

wirtschaft und statistik $\frac{11}{79}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Zusammenfassende Übersicht	791
Wirtschaftszahlen	792
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	796
Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1977/78 (Ergebnis des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1977)	797
Zur 9. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD/9)	805
Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Lebenshaltung und des Index der Einzelhandelspreise auf Basis 1976	808

Statistische Umschau

Erwerbstätigkeit	
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1979 ...	815
Landwirtschaft	
Anbau und Ernte von Gemüse 1979	817
Obsternte 1979	819
Produzierendes Gewerbe	
Düngemittelerzeugung und -versorgung 1978/79	821
Außenhandel	
Außenhandel im 3. Vierteljahr 1979	823
Bildung und Kultur	
Studenten im Sommersemester 1979	828
Sozialleistungen	
Sozialhilfeaufwand 1978	832
Kriegsopferfürsorge 1978	836

Löhne und Gehälter	
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1978	840

Preise	
Preise im Oktober 1979	844

Anhang	
Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis November 1979, Heft 1 bis 11	845
Veröffentlichungen vom 16. Oktober bis 12. November 1979	849

Statistische Monatszahlen	
Inhalt	727*

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Ab Jahrgang 1980 ändern sich die Preise wie folgt:
 Einzelheft: 10,50 DM
 Jahresbezugspreis (für einen geschlossenen Jahrgang): 118,— DM

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
 Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
 6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
 Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
 Will und Rothe KG
 6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,30
Jahresbezugspreis: DM 116,—
 (für einen kompletten Berichtsjahrgang)
 zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—79111
ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
 Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page	Table des matières	Pages
Summary survey	791	Exposé général	791
Economic indicators	792	Données d'ensemble sur l'économie	792
Graphs on the economic development	796	Courbes relatives à l'évolution économique	796
Operating systems and standard operating incomes in agriculture and forestry, 1977/78 (Results of the total enumeration part of the, Reports on Agriculture, 1977)	797	Systèmes d'exploitation et revenus standards d'exploitation dans l'agriculture et la sylviculture en 1977/78 (Résultats de la partie d'enquête exhaustive des relevés agricoles de 1977)	797
9th Revision of the International Statistical Classification of Diseases, Injuries and Causes of Death (ICD/9)	805	9ème révision du Classement statistique international des maladies, traumatismes et causes de décès (CIM/9)	805
New calculation of the consumer price indices and of the index of retail prices on base 1976 ..	808	Nouveau calcul des indices du coût de la vie et de l'indice des prix de détail, base 1976	808
Statistical Review		Revue statistique	
Employment		Emploi	
Personnel of the Federation on 30 June 1979 ..	815	Personnel des services du Bund au 30 juin 1979	815
Agriculture		Agriculture	
Cultivation and yields of vegetables, 1979	817	Superficie et récolte des légumes en 1979	817
Fruit crop, 1979	819	Récolte fruitière en 1979	819
Production industries		Industries productrices	
Production and supply of fertilizers, 1978/79 ..	821	Production d'engrais chimiques et approvisionnement en 1978/79	821
Foreign trade		Commerce extérieur	
Foreign trade in the 3rd quarter of 1979	823	Commerce extérieur au 3ème trimestre de 1979	823
Education and culture		Enseignement et vie culturelle	
Students in the summer term 1979	828	Effectif des étudiants au semestre d'été de 1979	828
Social security schemes		Prestations de prévoyance sociale	
Expenditure for public assistance, 1978	832	Dépenses d'aide sociale en 1978	832
Additional aid to war victims, 1978	836	Assistance supplémentaire aux victimes de guerre en 1978	836
Wages and salaries		Salaires et traitements	
Gross annual earnings in industry and commerce, 1978	840	Les gains annuels bruts dans l'industrie et le commerce en 1978	840
Prices		Prix	
Prices in October 1979	844	Prix en octobre 1979	844
Appendix		Annexe	
Systematic table of contents, January to November 1979, Nos. 1 to 11	845	Table systématique de janvier à novembre 1979, nos. 1 à 11	845
Publications from 16 October to 12 November 1979	849	Publications du 16 octobre au 12 novembre 1979	849
Monthly Statistical Figures		Chiffres statistiques mensuels	
Contents	727*	Table des matières	727*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WlSta = Wirtschaft und Statistik	tkm = Tonnenkilometer
MD = Monatsdurchschnitt	a = Ar
VJD = Vierteljahresdurchschnitt	ha = Hektar
HJD = Halbjahresdurchschnitt	l = Liter
JD = Jahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g = Gramm
Vj = Vierteljahr	kg = Kilogramm
Hj = Halbjahr	dt = Dezitonne (100 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t = Tonne (1 000 kg)
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT = Bruttoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT = Nettoregistertonne
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
a.n.g = anderweitig nicht genannt	min = Minute
o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW = Kilowatt
% = Prozent	kWh = Kilowattstunde
‰ = Promille	Pf = Pfennig
a. T. = auf Tausend	RM = Reichsmark.
St = Stück	DM = Deutsche Mark
Mill. = Million	BG = Bundesgebiet
Mrd. = Milliarde	SchH = Schleswig-Holstein
mm = Millimeter	Hmb = Hamburg
cm = Zentimeter	Ndsa = Niedersachsen
m = Meter	Brm = Bremen
m² = Quadratmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
m³ = Kubikmeter	Hess = Hessen
km = Kilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
km² = Quadratkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
Pkm = Personenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaft

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- × = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
- ! oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Erwerbstätigkeit

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Personalstandstatistik waren am 30. Juni 1979 rd. 1,104 Mill. voll- und rd. 91 000 teilzeitbeschäftigte Beamte, Richter, Angestellte und Arbeiter im unmittelbaren Bundesdienst tätig. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres lag damit die Zahl der Vollbeschäftigten um rd. 1 300 oder 0,1% niedriger, die der Teilzeitbeschäftigten dagegen um rd. 1 900 oder 2,2% höher. Die Bundesbehörden (einschl. Bundesgerichte; ohne Soldaten der Bundeswehr) hatten am 30. 6. 1979 314 543 Vollbeschäftigte (30. 6. 1978: 311 547). Ein merklicher Anstieg der Beschäftigtenzahlen war auch bei der Deutschen Bundespost festzustellen; in ihren Diensten standen am 30. 6. 1979 mit 434 440 Personen über 11 000 oder 2,7% mehr Beschäftigte als am 30. 6. 1978. Die Deutsche Bundesbahn verringerte ihren Personalbestand gegenüber dem 30. 6. 1978 um 5,7%.

Land- und Forstwirtschaft

Im Rahmen der Agrarberichterstattung 1977 wurde für die insgesamt 1,007 Mill. Betriebe der Land- und Forstwirtschaft ein Standardbetriebseinkommen in Höhe von 20,624 Mrd. DM für das Wirtschaftsjahr 1977/78 errechnet. Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 1974/75 lag 1977/78 die Zahl der Betriebe um 76 000 niedriger und das Standardbetriebseinkommen um 4,5 Mrd. DM höher. 1977 gehörten 84,1% der Betriebe der Landwirtschaft, 2% dem Gartenbau, 10,8% der Forstwirtschaft und 3,1% der Gruppe der Kombinationsbetriebe an. Über zwei Fünftel aller Betriebe waren Futterbaubetriebe, die den größten Teil des Einkommens aus der Futterwirtschaft und Rindviehhaltung erwirtschafteten. Gegenüber 1974 lag die Zahl der Betriebe in den Bereichen Landwirtschaft um 8,9% und Gartenbau um 16,8% niedriger, in den Bereichen Forstwirtschaft und Kombinationsbetriebe dagegen um 7,6 bzw. 11,6% höher.

Bei einer Anbaufläche von rd. 47 100 ha im Jahr 1979 — das waren 3,9% weniger als 1978 — betrug die Erntemenge an Gemüse auf dem Freiland rd. 10,6 Mill. dt. Sie war damit um 0,7% geringer als im Vorjahr und lag um 0,8% unter dem Durchschnitt der Jahre 1973/78. Der Gemüseanbau unter Glas 1979 ist gegenüber 1978 um 0,9% auf rd. 1 360 ha zurückgegangen.

Die Obsternte 1979 (ohne Strauchbeerenobst und Walnüsse) wird — nach vorläufigem Ergebnis — auf rd. 2,77 Mill. t geschätzt. Sie liegt um 8% unter dem endgültigen Ergebnis des Vorjahres und um 4% über dem Durchschnitt der Jahre 1973/78. Im Jahr 1979 macht die Ernte an Äpfeln und Birnen voraussichtlich 76%, die Apfelernte allein rd. 63% der gesamten Obsternte aus.

Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im September 1979 mit einem Stand von 129,8 (1970 = 100) um 22,3% höher als im Vormonat und um 5,4% über dem Stand von September 1978. Das Produktionsvolumen — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — im Zeitraum Januar/September 1979 war um 5,5% größer als im Januar/September 1978.

Im Wirtschaftsjahr 1978/79 ging die Erzeugung von hauptsächlich im Inland abgesetzten Düngemitteln (Stickstoff: — 2,5%; Phosphat: — 3,6%) gegenüber 1977/78 leicht zurück, während die Produktion von Kali (+ 4,1%) gesteigert werden konnte. Die Einfuhren von Düngemitteln aus dem Ausland und der DDR hatten beachtliche Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (Stickstoff: + 3,8%; Phosphat: + 8,7%; Kali: + 20,0%). Auch die Ausfuhr von Düngemitteln in das Ausland und die DDR nahm zu. Die Liefermenge an die inländische Landwirtschaft erhöhte sich bei den stickstoffhaltigen Düngemitteln um 2,2% und bei den phosphathaltigen um 4,0%; bei den kalihaltigen nahm sie um 0,4% ab.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Oktober 1979 mit 28,2 Mrd. DM um 29% und der der Ausfuhr mit 30,0 Mrd. DM um 12% höher als im Oktober 1978. Im Zeitraum Januar/Oktober 1979 war die Einfuhr mit 239,2 Mrd. DM um 19% und die Ausfuhr mit 259,4 Mrd. DM um 11% größer als im Januar/Oktober 1978. Der Ausfuhrüberschuß betrug 20,2 Mrd. DM gegenüber 33,8 Mrd. DM im Januar/Oktober 1978.

Bildung und Kultur

Im Sommersemester 1979 gab es an den Hochschulen des Bundesgebietes 893 000 Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer), davon waren 843 000 (94,4%) Deutsche und 50 000 (5,6%) Ausländer. Gegenüber dem Sommersemester 1978 nahm die Zahl der Studenten insgesamt um 34 000 oder 3,9% zu; die Zahl der studierenden Frauen erhöhte sich von 298 000 im Sommersemester 1978 um 7% auf 319 000. An Universitäten waren 608 000 Studenten eingeschrieben, an Gesamthochschulen 55 000, an pädagogischen und theologischen Hochschulen 54 000, an Kunsthochschulen 16 000 und an Fachhochschulen 160 000.

Sozialleistungen

Im Jahr 1978 betrug der Aufwand für Sozialhilfe 11,3 Mrd. DM und war damit um 8,6% höher als 1977. 7 Mrd. DM oder 61,4% des gesamten Aufwandes entfielen auf Hilfen in Einrichtungen, 4,4 Mrd. DM (38,6%) auf Hilfen außerhalb von Einrichtungen. Für Hilfe zum Lebensunterhalt wurden 1978 3,8 Mrd. DM oder 34% der Gesamtausgaben für Sozialhilfe aufgewendet, und zwar überwiegend (84%) für Hilfen außerhalb von Einrichtungen. Die Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen beliefen sich auf 7,5 Mrd. DM oder 66% des Gesamtaufwandes. Durch Einnahmen in Höhe von 2,7 Mrd. DM, die überwiegend aus Ersatzleistungen von anderen Sozialhilfeträgern bestanden, wurden 23,4% der Ausgaben der Sozialhilfe gedeckt.

1978 wurden für Leistungen der Kriegsopferfürsorge rd. 925 Mill. DM aufgewendet, das war 1% mehr als im Vorjahr. Über die Hälfte (512 Mill. DM) entfiel auf die nach den Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes gewährten „Sonstigen Hilfen“, deren Ausgaben sich gegenüber 1977 um 5% erhöhten. Hierunter fallen Hilfen zur Pflege sowie Beihilfen und Darlehen an Beschädigte und Hinterbliebene. Bei den anderen Hilfearten der Kriegsopferfürsorge waren die Ausgaben dagegen rückläufig. Für ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt wurden 150 Mill. DM (16% der gesamten Ausgaben) aufgewendet; auf Erziehungsbeihilfe entfielen 143 Mill. DM. Die Ausgaben für Erholungsfürsorge beliefen sich auf 72 Mill. DM, die für berufsfördernde Leistungen auf 44 Mill. DM und die für Wohnungsfürsorge auf 5 Mill. DM.

Gesundheitswesen

Die Vorbereitung der 9. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD/9), wird in einem Aufsatz dargestellt. Dabei werden vor allem Inhalt und Aufbau sowie die Neuerungen gegenüber der ICD 1968 behandelt.

Löhne und Gehälter

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst der männlichen Arbeiter in der Industrie erhöhte sich von 28 219 DM im Jahr 1977 um 5,5% auf 29 773 DM im Jahr 1978, derjenige der Arbeiterinnen von 19 466 DM um 6,1% auf 20 650 DM. Der Bruttojahresverdienst der in der Industrie, im Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe beschäftigten Angestellten stieg bei den Männern von 38 260 DM um 6,2% auf 40 628 DM im Jahr 1978 und bei den Frauen von 24 520 DM um 6,5% auf 26 117 DM.

Preise

Die bisher auf Basis 1970 berechneten Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte sowie für ausgewählte Haushaltstypen und der Index der Einzelhandelspreise sind auf das neue Basisjahr 1976 umgestellt worden. In einem Aufsatz wird diese Umbasierung erläutert. Dabei wird insbesondere auf den Übergang von Wägungsanteilen nach der Ausgaben- bzw. Umsatzstruktur des Jahres 1970 auf Wägungsanteile entsprechend den Verhältnissen des Jahres 1976 sowie auf die damit in Zusammenhang stehende Auswahl von Preisrepräsentanten eingegangen.

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von September bis Oktober 1979 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte (1970 = 100) erhöhte sich von September bis Oktober 1979 um 0,4%; er lag damit um 6,5% über dem Stand des gleichen Vorjahresmonats. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) ist von September bis Oktober 1979 um 0,3% gestiegen; er übertraf seinen Stand von Oktober 1978 um 5,3%.

Ha./St.

Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1975	1976	1977	1978	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79	Okt. 79	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79	Okt. 79
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1974	1975	1976	1977	Juli 78	Aug. 78	Sept. 78	Okt. 78	Juni 79	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	-0,6	-0,3	-0,2	-0,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	+2,4	-5,3	-2,1	-8,4	+1,4	+19,6	-6,1	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	-4,1	...	-3,8	-1,3	+4,0	+2,9	+2,5	...	x	x	x	x
Gestorbene	+3,0	-2,5	-4,4	+2,6	-0,8	-1,3	-1,3	...	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	-3,4	-0,9	-0,2	+0,7	...	+1,2	...	...	...	+0,5	...	...
dar.: Abhängige	-3,5	-0,5	+0,3	+1,1	...	+1,6	...	...	...	+0,7	...	...
Arbeitslose	+84,4	-1,3	-2,9	-3,6	-12,9	-13,5	-14,7	-15,5	+5,3	-0,6	-7,8	+3,4
Kurzarbeiter	+164,5	-64,2	-16,5	-17,6	-78,4	-81,5	-66,5	-52,4	-48,5	-30,9	+58,6	+65,2
Offene Stellen	-25,1	-0,5	-1,6	+6,2	+27,0	+25,8	+27,3	+23,7	-2,6	-2,0	-5,5	-4,2
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	+19,1	+1,8	+2,1	-8,8	+8,8	+1,4	-4,4	...	+1,9	+2,0	+1,1	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+21,6	+3,1	+2,4	-8,5	+7,3	+2,2	-4,0	...	+0,4	+3,5	+1,0	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	-3,1	+2,8	+2,7	+6,6	...	-0,9	...	...	...	+1,7 ¹⁾
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	-0,2	+3,5	+1,5	+5,7	+6,3	+2,0	-3,5	...	+3,8	+0,5	-3,0	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	-12,1	-1,8	-7,4	+0,0	-32,1	...	...	...	+46,9	...	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragsengangs												
Verarbeitendes Gewerbe	-2,2	+13,8	+1,1	+4,9	+19,3	+8,4	+4,2	...	-4,3	-3,3	+8,2	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	-11,9	+13,6	-3,5	+4,5	+22,3	+15,9	+9,8	...	-1,8	-4,6	-1,2	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+4,9	+13,8	+3,8	+5,3	+17,5	+4,4	+3,5	...	-5,5	-3,9	+9,5	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-0,6	+14,4	+1,5	+4,6	+17,7	+6,8	-1,8	...	-5,8	+1,2	+22,6	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes												
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+9,5	+8,2	-1,7	+6,8	+18,5	+16,9	+13,3	...	-1,1	-2,4	-1,4	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-35,9	+7,7	-9,3	+8,4	+28,7	+24,4	+23,1	...	+4,0	-2,2	-3,7	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+14,3	+3,7	+2,5	+6,2	+16,1	+15,1	+10,7	...	+1,1	+0,3	+1,1	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-7,9	+21,7	-2,0	+6,5	+11,0	+10,9	+7,4	...	-12,7	-10,1	+1,6	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	-6,2	+6,9	+2,7	+2,6	+7,3	+5,2	+5,4	...	-15,0	-6,0	+22,3	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+2,3	+9,9	+1,5	+6,9	+9,2	+9,4	+4,9	...	-1,9	+1,0	+12,4	...
Bergbau	-5,0	-2,7	-3,3	-0,1	+5,4	+8,1	-2,1	...	-7,0	+3,4	+3,2	...
Verarbeitendes Gewerbe	-6,2	+7,4	+3,2	+1,8	+6,9	+3,8	+5,1	...	-16,2	-7,0	+24,3	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	-12,4	+10,3	+0,7	+3,9	+9,1	+9,8	+7,2	...	-9,6	-2,1	+9,6	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	-4,3	+7,0	+5,5	+0,4	+5,7	+1,5	+2,0	...	-20,8	-12,4	+37,2	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-5,1	+7,0	+3,8	+0,5	+9,1	+0,7	+8,2	...	-19,3	-6,6	+35,4	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+0,6	+3,5	+1,0	+3,4	+3,0	+1,2	+5,9	...	-11,4	-3,0	+10,5	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	-11,2	+3,0	...	+7,7	+9,9	+11,9	+9,2	...	-13,3	-4,1	+17,7	...
Index der Bruttoproduktion für												
Investitionsgüter	-3,5	+2,2	+3,5	+0,2	+5,4	+0,4	+0,3	...	-19,3	-11,7	+31,0	...
Verbrauchsgüter	-2,7	+9,5	+6,9	+1,0	+5,1	...	+1,9	...	-19,7	-11,0	+44,5	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	-6,5	-2,4	-0,9	-0,6	+0,5	+0,5	+0,6	...	+0,4	+0,7	+0,4	...
Geleistete Arbeiterstunden	-10,6	+0,8	-1,6	-2,4	+3,9	-2,0	-2,9	...	-2,0	-2,5	+6,6	...
Umsatz	-2,0	+11,9	+5,0	+3,8	+18,5	+11,1	+6,4	...	-4,3	-3,8	+11,9	...
dar.: Auslandsumsatz	-5,1	+15,9	+7,3	+5,6	+22,1	+10,6	+3,8	...	-3,4	+7,9	+17,1	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsengangs im Bauhauptgewerbe	+6,8	-6,1	+15,6	+23,3	+13,3	+10,5	...	...	-19,6	+5,5	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	-10,5	-1,6	-4,5	+1,9	+2,0	+1,4	+1,2	...	+0,1	+1,1	+0,3	...
Geleistete Arbeitsstunden	-11,6	-2,5	-6,6	-1,7	+8,8	-3,3	-1,7	...	-3,3	+4,3	+7,4	...
					4.Vj 78	1.Vj 79	2.Vj 79	3.Vj 79	4.Vj 78	1.Vj 79	2.Vj 79	3.Vj 79
					gegenüber				gegenüber			
					4.Vj 77	1.Vj 78	2.Vj 78	3.Vj 78	3.Vj 78	4.Vj 78	1.Vj 79	2.Vj 79
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-1,1	+0,7	-5,4	+26,9	+32,2	+33,6	+30,4	...	-0,8	+15,4	+7,2	...
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	-10,1	+2,7	+2,3	+4,4	+4,5	-3,6	+13,2	...	+12,3	-36,7	+65,6	...
Bauhauptgewerbe	-11,2	+3,0	...	+7,7	+11,8	-4,2	+10,1	+10,2	+1,7	-32,3	+67,9	-4,6
Ausbaugewerbe	-7,0	+1,6	+8,8	-4,0	-8,9	-2,1	+23,5	...	+46,1	-46,2	+59,2	...
Handwerk												
Beschäftigte	-3,4	+1,3	+2,3	+2,7	+3,2	...	...	...	-0,5	...	...	...
Gesamtumsatz	+4,0	+8,4	+11,7	+2,8	-2,6	...	...	...	+25,3	...	...	...
					Juli 79	Aug. 79	Sept. 79	Okt. 79	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79	Okt. 79
					gegenüber				gegenüber			
					Juli 78	Aug. 78	Sept. 78	Okt. 78	Juni 79	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	-12,0	+3,2	-7,4	+20,5	x	x	x	x	-3,5	...	...	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	+8,1	-15,5	-9,7	+16,8	x	x	x	x	+5,6	...	...	...
Baufertigstellungen Wohnungen	-21,0	-10,3	+4,2	-10,0	x	x	x	x	+8,6	...	...	...
Handel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	-2,5	+11,3	+3,1	+4,0	+15,6	+12,7	+7,1	+7,5	-5,8	+0,6	+0,0	+3,9
Einzelhandels	+9,0	+7,1	+7,2	+5,4	+4,6	+7,7	...	...	-5,5	+0,3	+0,6	...
Gastgewerbes	+6,1	+5,3	+5,3	+4,3	+3,9	+0,6	...	...	+7,5	-5,3	...	...
Gaststättengewerbes	+5,6	+4,9	+4,2	+3,6	+4,6	-0,5	...	...	+7,1	-7,6	...	...
Beherbergungsgewerbes	+7,0	+6,1	+7,5	+5,4	+3,0	+2,3	...	...	+8,1	-1,7	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+0,7	+9,3	+3,9	+5,2	+11,8	+10,2	+4,5	+9,0	+4,4	-7,9	+5,5	+15,2
nach Berlin (West)	+0,6	+9,3	+2,9	+1,9	+10,0	+9,8	+1,2	+12,4	+4,2	-9,1	+8,2	+20,0
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+6,8	+8,9	+1,7	+4,5	-6,5	+28,9	+30,1	+28,6	+4,7	+13,1	-2,0	+23,9
Bezüge des Bundesgebietes	+2,8	+16,0	+2,2	-1,5	-24,4	+15,5	+40,1	+17,9	+10,3	-8,8	+12,1	+4,2
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+2,5	+20,5	+5,9	+3,7	+31,8	+26,0	+15,7	+28,7	+7,7	-8,4	-1,9	+21,0
Ernährungswirtschaft	+6,1	+15,8	+9,1	-1,8	+13,8	+6,3	-5,7	+15,3	+4,7	-3,2	-7,7	+20,5
Gewerbliche Wirtschaft	+1,6	+21,6	+5,2	+4,7	+35,4	+29,9	+20,2	+31,0	+8,3	-9,2	-0,8	+20,4
Ausfuhr, insgesamt	-3,9	+15,8	+6,6	+4,0	+23,9	+12,6	+1,3	+12,3	+2,8	-6,8	+1,9	+19,1
Ernährungswirtschaft	+4,5	+9,8	+20,2	+0,4	+29,6	+6,2	-2,3	+17,7	+4,4	-2,1	-13,4	+32,8
Gewerbliche Wirtschaft	-4,4	+16,2	+5,9	+4,2	+23,5	+12,9	+1,4	+12,0	+2,7	-7,1	+2,7	+18,4
Index des Volumens, Einfuhr	+0,6	+14,4	+3,7	+7,5	+18,0	+12,0	+1,7	...	+5,0	-8,0	-3,1	...
Ausfuhr	-11,5	+11,4	+5,4	+4,2	+20,4	+9,2	-2,7	...	+1,7	-6,8	+1,4	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+1,9	+5,4	+2,0	-3,5	+11,6	+12,4	+13,7	...	+2,6	-0,5	+1,2	...
Ausfuhr	+8,6	+4,1	+1,1	+0,0	+2,9	+3,2	+4,1	...	+1,1	-0,0	+0,3	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+6,5	-1,3	+0,9	+3,6	-7,8	-8,2	-8,4	...	-1,5	+0,4	-0,8	...

1) Gegenüber April 1979.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979					Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...		
		Durchschnitt bzw. Stichtag				April	Mai	Juni	Juli	Aug.		Sept.	Okt.
Verkehr													
Messzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	101	100	98	99	104	103	101	...	...	...	...	759*
Straßenverkehr	1976 = 100	105	100	99	99	92	104	100	85	80	...	...	759*
Luftverkehr	1976 = 100	95	100	106	113	124	132	146	150	...	...	...	759*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	96	100	95	99	109	109	110	...	...	...	...	759*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	90	100	102	106	114	118	122	115	...	...	...	759*
Werkfernverkehr	1976 = 100	87	100	106	99	105	115	117	111	...	...	...	759*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	99	100	101	107	115	119	118	123	116	...	...	759*
Seeschifffahrt	1976 = 100	91	100	98	100	105	115	117	...	...	...	...	759*
Luftverkehr	1976 = 100	85	100	115	124	136	135	122	115	...	...	...	759*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	90	100	96	95	109	116	115	109	108	112	...	759*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	56,5	60,6	67,5	76,2	75,6	75,7	76,9	77,4	78,2	77,4	...	763*
Spareinlagen	Mrd. DM	375,6	410,2	437,1	466,4	472,6	472,1	470,7	468,1	467,1	465,8	...	763*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	703,2	769,2	838,7	926,7	949,0	959,4	977,2	979,7	986,1	1 000,1	...	763*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	180,4	210,9	237,6	272,3	277,2	280,5	282,6	286,5	288,0	287,2	...	763*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	93,7	101,5	101,4	108,9	108,4	105,3	101,6	102,5	104,7	106,2	103,9	763*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	...	...	102,6	103,8	98,6	96,7	95,3	95,3	96,2	96,1	95,3	764*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	9 291	10 469	12 208	12 719	7 650	7 124	21 074	10 630	9 592	21 372	...	772*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	5 933	6 717	7 564	7 668	6 232	6 498	8 038	8 693	8 318	8 008	...	772*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 507	4 872	5 224	6 105	6 259	6 560	6 629	7 353	7 824	6 705	...	772*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	2 977	3 047	3 280	3 886	3 577	3 985	3 901	4 613	4 742	3 907	...	772*
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	2 969	3 164	3 320	3 496	3 608	3 691	3 302	3 940	3 896	3 121	...	772*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 427	1 510	1 599	1 705	1 786	1 855	1 424	2 117	1 958	1 435	...	772*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel													
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	138,7	147,8	152,0	151,6	156,1	157,5	158,4	158,8	158,8	159,1	159,0	786*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	133,2	149,0	142,3	137,0	139,3	138,2	138,2	138,6	138,2	140,4	140,7	787*
tierischer Produkte	1970 = 100	140,7	177,0	145,6	141,7	155,6	153,5	155,3	151,1	143,9	144,1	144,3	787*
forstw. Produkte	1970 = 100	130,6	139,1	141,1	135,3	133,6	132,2	132,1	134,1	136,2	139,0	139,4	787*
Grundstoffpreise	1970 = 100	119,8	125,0	148,3	160,8	171,4	168,4	165,7	165,1	164,6	162,1	...	788*
Grundstoffpreise	1970 = 100	137,7	146,8	149,2	145,5	152,8	154,1	155,8	157,9	158,5	155,7	...	789*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1970 = 100	135,5	140,8	144,5	146,3	151,8	152,5	153,3	154,4	155,1	153,1	156,4	790*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	133,3	138,0	141,8	143,2	148,9	149,8	150,6	151,9	152,6	159,9	153,8	790*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	136,4	141,9	140,8	140,1	151,3	153,0	155,2	157,6	158,9	152,1	161,0	790*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	133,4	138,0	143,3	146,9	151,0	151,2	151,3	151,7	152,0	152,3	152,5	790*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970 = 100	132,5	136,7	140,9	143,3	147,9	149,0	149,7	150,9	151,7	143,3	153,5	790*
Warengliederung des Produktionsindex	1970 = 100	128,1	132,6	141,9	141,5	141,2	141,5	141,8	142,5	143,1	162,1	143,4	790*
Investitionsgüter	1970 = 100	138,6	144,6	150,6	155,1	159,8	160,2	160,3	160,9	161,1	161,3	161,8	790*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	137,6	142,5	145,2	148,2	157,1	157,9	159,9	161,5	162,3	162,6	163,1	790*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1970 = 100	134,9	140,0	143,4	145,0	150,7	151,4	152,3	153,5	154,1	154,8	155,5	—
Index der Großhandelsverkaufspreise Einzelhandelspreise													
Einzelhandelspreise	1976 = 100	94,5	100,0	101,8	101,0	106,9	107,4	108,5	109,3	109,3	109,9	109,9	792*
Einzelhandelspreise	1976 = 100	96,9	100,0	103,9	106,4	109,4	109,7	110,1	110,9	110,7	110,9	111,2	795*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1976 = 100	95,9	100,0	103,7	106,5	109,9	110,2	110,8	111,5	111,6	111,9	112,2	810*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	96,2	100,0	103,8	106,8	109,2	109,3	109,8	110,5	110,1	111,5	111,8	810*
Nahrungs- und Genussmittel	1976 = 100	95,6	100,0	104,9	106,4	108,2	108,6	108,3	108,6	108,3	108,2	108,5	810*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	96,7	100,0	104,8	109,4	113,1	113,4	113,6	114,0	114,7	115,6	116,3	810*
Wohnungsmiete	1976 = 100	95,2	100,0	103,4	106,4	108,8	109,9	109,3	109,8	110,2	110,8	111,4	810*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	93,6	100,0	100,9	103,3	120,7	121,6	128,2	131,7	130,4	129,8	128,5	810*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1976 = 100	97,1	100,0	103,2	106,8	109,5	109,6	109,8	110,2	110,5	110,8	111,2	810*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung, die Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	95,8	100,0	102,1	105,1	108,5	108,8	109,7	111,0	111,9	112,1	112,2	810*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	95,6	100,0	103,9	108,0	111,6	111,9	112,2	112,8	113,2	113,8	114,2	810*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	97,0	100,0	101,7	103,4	105,8	105,7	105,7	105,9	106,0	106,6	106,7	810*
Haush. v. Angst. u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	96,9	100,0	105,4	109,4	112,6	112,7	114,8	115,1	115,3	115,9	116,2	810*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100	95,9	100,0	103,7	106,7	110,1	110,4	111,1	111,7	112,0	112,3	112,6	810*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	95,8	100,0	103,5	106,1	109,3	109,6	110,1	110,7	110,9	111,2	111,4	810*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	95,2	100,0	103,5	105,7	108,8	109,2	109,5	109,8	109,6	109,8	110,1	810*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970 = 100	139,2	149,4	151,6	154,1	161,5	162,5	161,8	161,1	158,7	158,6	159,2	810*
Index der Einfuhrpreise													
Ausfuhrpreise	1970 = 100	142,3	151,8	154,1	146,2	159,6	162,4	166,5	170,0	170,2	170,6	172,2	813*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	136,5	141,7	143,6	145,3	151,4	151,9	152,7	153,6	154,3	154,8	155,4	815*
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) Straßenbau													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1970 = 100	138,9	143,7	150,7	159,7	155,5	158,6	161,7	162,8	164,9	172,0	176,8	709*
Straßenbau	1970 = 100	126,5	128,3	131,4	139,5	135,3	138,0	141,8	143,0	144,4	152,5	158,8	709*
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	40,5	41,6	41,7	41,6	41,1	41,8	41,8	42,0	41,6	41,9	42,1	775*
Bruttostundenverdienste	Index 1976 = 100 DM	98,1	100,0	100,2	100,2	98,4	100,7	100,6	101,0	100,2	100,8	101,4	—
Bruttowochenverdienste	Index 1976 = 100 DM	9,85	10,49	11,27	11,88	11,41	11,73	12,04	12,03	12,16	12,47	12,68	781*
Bruttowochenverdienste	Index 1976 = 100 DM	94,0	100,0	106,4	112,1	108,5	111,3	114,2	114,2	115,3	118,1	120,5	—
Bruttowochenverdienste	Index 1976 = 100 DM	402	438	471	496	469	490	504	505	506	522	53,4	—
Bruttowochenverdienste	Index 1976 = 100	92,3	100,0	106,1	111,7	106,1	111,5	114,3	114,8	114,9	118,5	121,6	—
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 113	2 265	2 433	2 583	2 496	2 541	2 608	2 627	2 659	2 730	2 775	778*
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	Index 1976 = 100	94,4	100,0	106,2	112,3	109,2	111,1	114,1	114,8	115,8	118,6	120,8	—
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	94,7	100,0	106,9	112,7	109,7	111,6	114,7	114,9	116,5	118,1	120,6	781*
Monatsgehälter	1976 = 100	95,0	100,0	106,5	111,8	108,7	111,7	113,3	113,5	114,6	117,5	118,5	781*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1976 = 100	90,7	100,0	107,9	113,6	108,4	114,6	115,7	115,7	115,8	122,4	122,4	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand, Zeitschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

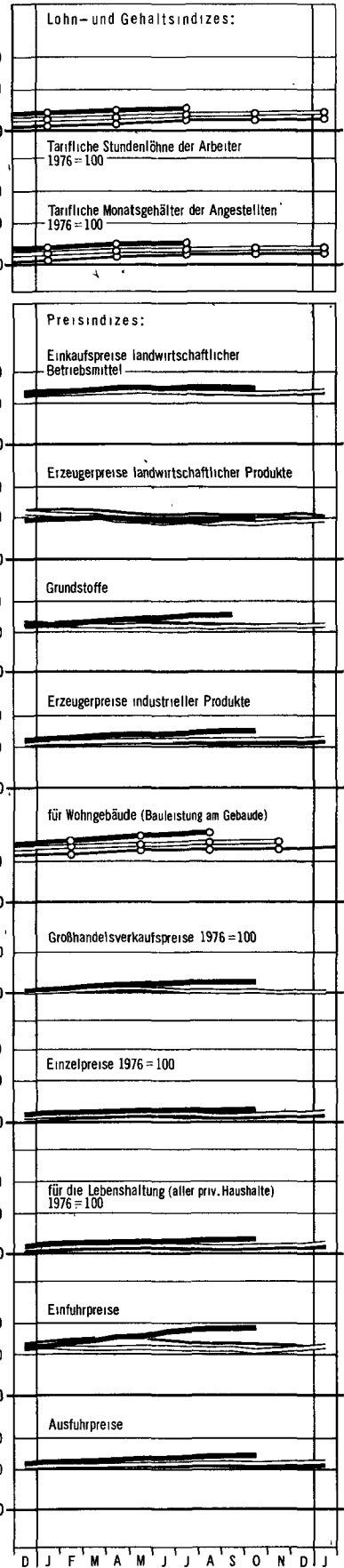
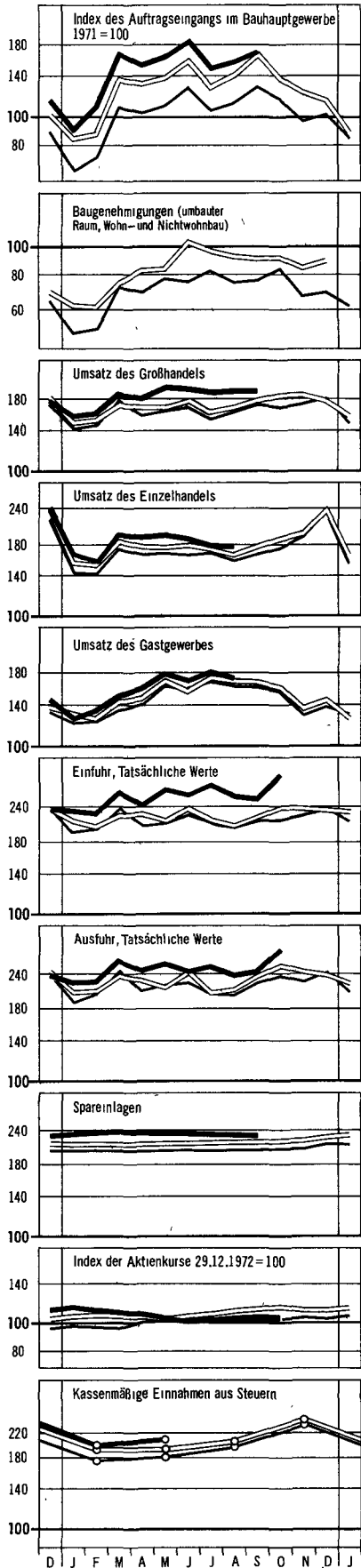
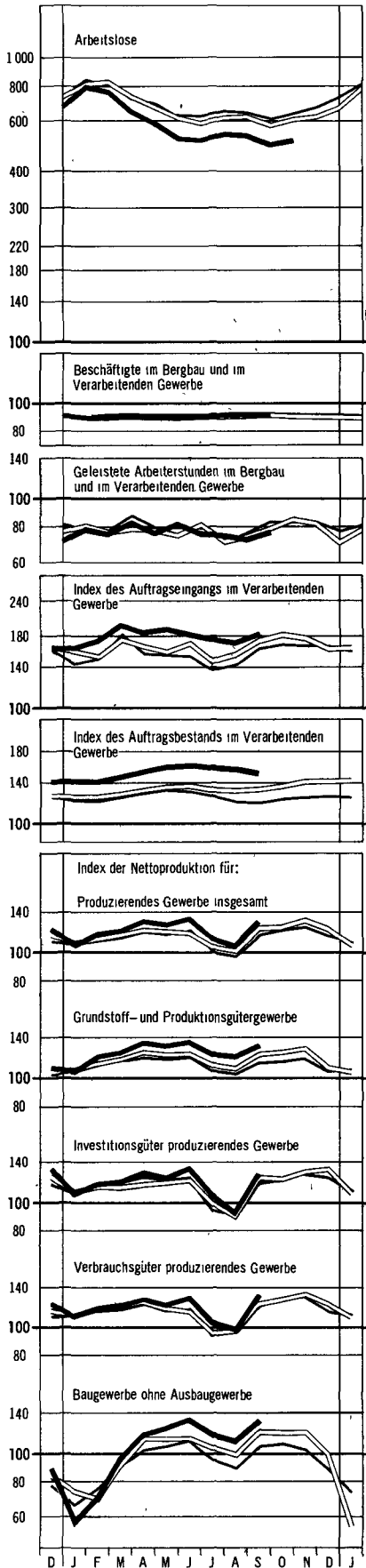
Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1975	1976	1977	1978	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79	Okt. 79	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79	Okt. 79
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1974	1975	1976	1977	Juli 78	Aug. 78	Sept. 78	Okt. 78	Juni 79	Juli 79	Aug. 79	Sept. 79
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	- 1,5	- 0,9	- 2,2	+ 1,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenverkehr	+ 2,9	- 5,1	- 0,9	...	+ 4,7	+ 0,1	...	...	- 14,7	- 5,5	...	...
Luftverkehr	+ 4,0	+ 5,7	+ 5,8	+ 7,1	+ 6,4	...	...	...	+ 2,9	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	- 19,2	+ 4,0	- 5,3	+ 4,0	...	...	...	...	...	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	- 4,1	+ 11,1	+ 1,7	+ 4,0	+ 11,6	...	...	...	- 6,4	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 13,7	+ 14,7	+ 6,0	+ 5,9	+ 11,6	...	...	...	- 4,5	...	...	...
Binnenschifffahrt	- 9,8	+ 0,9	+ 1,4	+ 5,9	+ 5,1	+ 3,2	...	...	+ 3,8	- 5,2	...	...
Seeschifffahrt	- 15,1	+ 10,0	- 2,0	+ 2,0	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	- 4,3	+ 17,2	+ 14,9	+ 7,7	+ 4,2	...	...	...	- 6,0	...	...	...
Rohrfernleitungen	- 12,8	+ 11,2	- 4,5	+ 0,2	+ 14,4	+ 10,7	+ 13,9	...	- 4,5	- 1,5	+ 3,5	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 9,7	+ 7,3	+ 11,4	+ 12,9	+ 7,1	+ 9,4	+ 7,5	...	+ 0,7	+ 1,0	- 0,1	...
Sparanlagen	+ 20,9	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 6,1	+ 5,3	+ 4,8	...	- 0,6	+ 2,2	- 0,3	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,0	+ 10,5	+ 12,4	+ 12,6	+ 12,4	...	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,4	...
Öffentliche Haushalte	+ 36,3	+ 16,9	+ 12,7	+ 14,6	+ 14,4	+ 11,2	+ 9,5	...	+ 1,4	+ 0,5	- 0,3	...
Index der Aktienkurse	+ 15,0	+ 8,3	- 0,1	+ 7,4	- 5,1	- 5,5	- 6,2	- 9,7	+ 0,9	+ 2,1	+ 1,4	- 2,2
Kurs der 7% igen tarifbesteuerten Pfandbriefe				+ 1,2	- 7,4	- 5,4	- 6,2	- 7,3	-	+ 0,9	- 0,1	- 0,8
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	- 0,2	+ 12,7	+ 16,6	+ 4,2	+ 3,9	+ 8,8	+ 7,5	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	- 1,1	+ 13,2	+ 12,6	+ 1,4	+ 4,6	+ 8,3	+ 5,6	...	+ 8,1	- 4,3	- 3,7	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 4,2	+ 8,1	+ 7,2	+ 16,9	+ 23,9	+ 35,8	+ 21,6	...	+ 10,9	+ 6,4	- 14,3	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 6,3	+ 2,3	+ 7,6	+ 18,5	+ 24,3	+ 31,8	+ 15,7	...	+ 18,3	+ 2,8	- 17,6	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 2,4	+ 6,6	+ 4,9	+ 5,3	+ 9,6	+ 9,0	+ 1,7	...	+ 19,3	- 1,1	- 19,9	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 6,7	+ 5,8	+ 5,9	+ 6,7	+ 23,2	+ 10,9	+ 3,1	...	+ 48,7	- 7,5	- 26,7	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 5,8	+ 6,6	+ 2,8	- 0,3	+ 4,5	+ 5,4	+ 5,4	+ 5,5	+ 0,3	+ 0,2	-	- 0,1
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 13,3	+ 11,9	- 4,5	- 3,7	+ 1,4	+ 3,1	+ 3,8	+ 4,9	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,8	+ 0,2
pflanzlicher Produkte	+ 22,2	+ 25,8	- 17,7	- 2,7	+ 3,1	+ 5,9	+ 6,9	+ 5,7	- 2,7	- 4,8	+ 0,1	+ 0,1
tierischer Produkte	+ 10,2	+ 6,5	+ 1,4	- 4,1	+ 0,8	+ 2,0	+ 2,6	+ 4,7	+ 1,5	+ 1,6	+ 2,4	+ 0,3
forstw. Produkte	- 1,1	+ 4,3	+ 18,6	+ 8,4	+ 5,8	+ 5,5	+ 3,9	...	- 0,4	- 0,3	- 1,5	...
Grundstoffpreise	+ 0,2	+ 6,6	+ 1,6	- 2,5	+ 8,6	+ 9,5	...	...	+ 1,3	+ 0,4	...	...
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte	+ 4,7	+ 3,9	+ 2,6	+ 1,2	+ 5,4	+ 5,9	+ 6,2	+ 6,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 3,3	+ 3,5	+ 2,8	+ 1,0	+ 5,9	+ 6,4	+ 6,7	+ 7,1	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	- 0,9	+ 4,0	- 0,8	- 0,5	+ 12,8	+ 13,8	+ 14,3	+ 14,9	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,7
Investitionsgüterindustrien	+ 7,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 2,5	+ 2,8	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,3
Verbrauchsgüterindustrien	+ 2,7	+ 3,2	+ 3,1	+ 1,7	+ 5,2	+ 5,6	+ 5,8	+ 6,5	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 3,8	+ 3,5	+ 7,0	- 0,3	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,5	+ 1,8	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1
Warengliederung des Produktionsindex												
Investitionsgüter	+ 8,6	+ 4,3	+ 4,1	+ 3,0	+ 3,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,7	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3
Verbrauchsgüter	+ 5,5	+ 3,6	+ 1,9	+ 2,1	+ 9,1	+ 9,3	+ 9,3	+ 9,5	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,3
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 3,8	+ 3,8	+ 2,4	+ 1,1	+ 5,7	+ 6,1	+ 6,5	+ 6,9	+ 0,8	+ 0,4	- 0,5	+ 0,5
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 3,4	+ 5,8	+ 1,9	- 0,3	+ 7,8	+ 8,6	+ 9,6	+ 9,7	+ 0,7	-	+ 0,5	-
Einzelhandelspreise	+ 5,4	+ 3,2	+ 3,9	+ 2,4	+ 3,7	+ 4,0	+ 4,4	+ 4,6	+ 0,7	- 0,2	- 0,2	+ 0,3
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 6,0	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,5	+ 4,7	+ 5,1	+ 5,3	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,3
ohne saisonabhängige Waren	+ 4,7	+ 4,0	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 3,6	+ 3,9	+ 4,1	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3
Nahrungs- und Genussmittel	+ 5,3	+ 4,6	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,5	+ 2,0	+ 2,5	+ 3,0	+ 0,3	- 0,3	- 0,1	+ 0,3
Kleidung, Schuhe	+ 5,1	+ 3,4	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,4	+ 4,2	+ 5,0	+ 5,2	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,6
Wohnungsmiete	+ 6,5	+ 5,0	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,0	+ 3,3	+ 3,6	+ 4,0	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 10,5	+ 6,8	+ 0,9	+ 2,4	+ 28,2	+ 26,2	+ 25,8	+ 24,3	+ 2,7	- 1,0	- 0,5	- 1,0
Übrige Waren und Dienstleistungen												
für die Haushaltsführung	+ 6,4	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,8	+ 4,3	+ 4,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
Waren und Dienstleistungen für												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 6,3	+ 4,4	+ 2,1	+ 2,9	+ 5,4	+ 6,2	+ 6,3	+ 6,3	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,1
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 7,2	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,6	+ 4,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,4
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 6,0	+ 3,1	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,9	+ 2,8	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und												
Dienstleistungen	+ 4,0	+ 3,2	+ 5,4	+ 3,8	+ 4,5	+ 4,6	+ 5,1	+ 5,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,3
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	+ 6,0	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,5	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 6,1	+ 4,4	+ 3,5	+ 2,5	+ 4,0	+ 4,4	+ 4,8	+ 4,9	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	+ 6,7	+ 5,0	+ 3,5	+ 2,1	+ 3,6	+ 3,9	+ 4,4	+ 4,6	+ 0,3	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 7,6	+ 7,3	+ 1,5	+ 1,6	+ 3,1	+ 3,8	+ 4,5	+ 4,9	- 0,4	- 1,5	- 0,1	+ 0,4
Index der Einfuhrpreise	- 1,7	+ 6,7	+ 1,5	- 5,1	+ 16,3	+ 17,3	+ 17,4	+ 19,5	+ 2,1	+ 1,0	+ 0,2	+ 0,9
Ausfuhrpreise	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,3	+ 1,2	+ 5,4	+ 5,8	+ 6,0	+ 6,6	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,4
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,9	+ 6,0	+ 6,6	+ 6,0	+ 8,4	+ 9,3	+ 0,7	+ 1,3	+ 4,3	+ 2,8
Straßenbau	+ 2,3	+ 1,4	+ 2,4	+ 6,2	+ 7,4	+ 6,7	+ 10,5	+ 12,0	+ 0,8	+ 1,0	+ 5,6	+ 4,1
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	- 3,3	+ 2,7	+ 0,2	- 0,2	- 0,2	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,7	+ 0,5	- 1,0	+ 0,7	+ 0,5
Index	- 3,1	+ 1,9	+ 0,2	-	- 0,3	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,8	+ 0,4	- 0,8	+ 0,6	+ 0,6
Bruttostundenverdienste	+ 7,9	+ 6,5	+ 7,4	+ 5,4	+ 5,4	+ 6,6	+ 6,3	+ 5,3	- 0,1	+ 1,1	+ 2,5	+ 1,7
Index	+ 7,8	+ 6,4	+ 6,4	+ 5,4	+ 5,3	+ 6,3	+ 6,1	+ 5,5	-	+ 1,0	+ 2,4	+ 2,0
Bruttowochenverdienste	+ 5,2	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,3	+ 5,2	+ 7,9	+ 6,5	+ 6,0	+ 0,2	+ 0,2	+ 3,2	+ 2,3
Index	+ 4,5	+ 8,3	+ 6,1	+ 5,3	+ 4,9	+ 8,3	+ 6,3	+ 6,4	+ 0,4	+ 0,1	+ 3,1	+ 2,6
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste												
der Angestellten	+ 8,4	+ 7,2	+ 7,4	+ 6,2	+ 6,4	+ 6,5	+ 7,4	+ 6,4	+ 0,7	+ 1,2	+ 2,7	+ 1,6
Index	+ 8,2	+ 6,4	+ 6,2	+ 5,7	+ 5,8	+ 6,0	+ 6,8	+ 5,9	+ 0,6	+ 0,9	+ 2,4	+ 1,9
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 9,1	+ 5,6	+ 6,9	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,2	+ 5,8	+ 5,1	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,4	+ 2,1
Monatsgehälter	+ 8,3	+ 5,3	+ 6,5	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,4	+ 5,2	+ 4,6	+ 0,2	+ 1,0	+ 2,5	+ 0,9
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 7,8	+ 10,3	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,8	+ 6,8	+ 6,8	+ 5,8	-	+ 0,1	+ 5,7	-

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1977 — 1978 — 1979



Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1977/78

Ergebnis des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1977

Methodische Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Beitrag über die Betriebssysteme und das Standardbetriebseinkommen¹⁾ in der Land- und Forstwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1977/78 wird die Veröffentlichung von Ergebnissen der Agrarberichterstattung 1977 in dieser Zeitschrift fortgesetzt²⁾. Bereits in früheren Beiträgen ist über die methodischen Grundlagen, die Zielsetzung und die Ergebnisse der Betriebsklassifizierung berichtet worden³⁾.

Das für die Betriebsklassifizierung verwendete Verfahren dient dazu, die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Ausrichtung nach Betriebssystemen zu kennzeichnen sowie für sie Maßzahlen über die wirtschaftliche Größe in Form des Standardbetriebseinkommens zu gewinnen. Für das Klassifizierungsverfahren werden folgende Datengrundlagen verwendet:

1. Im Rahmen der betriebsbezogenen agrarstatistischen Erhebungen (Landwirtschaftszählung, Agrarberichterstattung) für jeden Betrieb gewonnene Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung (ha) und der Viehhaltung (Anzahl Tiere).
2. Im wesentlichen aus Buchführungsunterlagen für ein Wirtschaftsjahr errechnete Standarddeckungsbeiträge je ha und je Tier der in die Betriebsklassifizierung einbezogenen Frucht- und Viehharten. Der Standarddeckungsbeitrag je ha bzw. je Tier errechnet sich aus der Bruttoleistung (erzeugte Menge \times Preis) abzüglich der einzelnen Frucht- und Viehharten zurechenbaren variablen Spezialkosten. Die bundeseinheitlich festgelegten Standarddeckungsbeiträge sind nach fünf Leistungsklassen differenziert.
3. Nach Betriebssystemen und Betriebsgrößen differenzierte feste Spezialkosten und Gemeinkosten. Sie können den einzelnen Frucht- und Viehharten nicht direkt zugeordnet werden und sind daher für den gesamten Betrieb ebenfalls im wesentlichen aus Buchführungsunterlagen zu berechnen.
4. Aus Buchführungsunterlagen berechnete Pauschalbeiträge je ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) für die sonstigen Erträge, wie Einnahmen aus Jagd- und Fischereiverpachtung, Arbeiten für Dritte, Vermietung von Maschinen und Gebäuden.

Bei der Betriebsklassifizierung werden die in den Betrieben gewonnenen Angaben über die Art und den Umfang der Bodennutzung und der Viehhaltung mit den jeweiligen Standarddeckungsbeiträgen multipliziert. Die daraus errechneten Standarddeckungsbeiträge je Frucht- oder Viehart werden zunächst zum Standarddeckungsbeitrag der Produktionszweige (Gruppierungen verschiedener Frucht- oder Viehharten) zusammengefaßt und alsdann zum Standarddeckungsbeitrag des jeweiligen Betriebes

addiert. Je nach dem Anteil des Standarddeckungsbeitrages der einzelnen Produktionszweige am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes und/oder je nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige zueinander wird der Betrieb nach seiner wirtschaftlichen Ausrichtung einem Betriebssystem (Betriebsbereich, -form, -art, -typ) zugeordnet.

In einem weiteren Schritt wird durch den Abzug der festen Spezialkosten und Gemeinkosten vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes und durch Hinzufügen der sonstigen Erträge das Standardbetriebseinkommen des Betriebes errechnet. Das Standardbetriebseinkommen entspricht vom sachlichen Inhalt her dem in der landwirtschaftlichen Buchführung gebräuchlichen Betriebseinkommen auf der betrieblichen Ebene und der in der Gesamtrechnung verwendeten Nettowertschöpfung (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten). Allerdings darf das mit Hilfe des vorstehend erläuterten statistischen Verfahrens für einen Betrieb errechnete Standardbetriebseinkommen nicht mit dem von ihm tatsächlich erzielten, gegebenenfalls aufgrund seiner Buchführung exakt ermittelten Betriebseinkommen gleichgesetzt werden. Im Gegensatz zu diesem wird nämlich das Standardbetriebseinkommen mit standardisierten, einzelbetrieblich in der Regel nur näherungsweise zutreffenden Rechenwerten (Standarddeckungsbeiträgen, festen Spezialkosten und Gemeinkosten, sonstigen Erträgen) errechnet. Es ist daher weniger für Aussagen über einzelbetriebliche Verhältnisse und Entwicklungen verwendbar, stellt aber eine wertvolle statistische Grundlage für die Beurteilung der allgemeinen Strukturverhältnisse und -veränderungen im Darstellungsbereich der Landwirtschaftszählung und der Agrarberichterstattung dar. In der amtlichen Statistik wird es als Kennzahl für die wirtschaftliche Größe der Betriebe und als Gliederungskriterium in den Tabellen verwendet.

Das Klassifizierungsverfahren wurde erstmals bei der Landwirtschaftszählung 1971 und danach — allerdings mit einigen methodischen Änderungen — bei der Agrarberichterstattung 1975 angewendet. Aufgrund der in diesen Erhebungen gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sowie wegen einer inzwischen vorgenommenen stärkeren Ausrichtung der Auswertung der Buchführungsergebnisse auf die Erfordernisse der Betriebsklassifizierung konnten bei der Agrarberichterstattung 1977 die nachstehend skizzierten methodischen Verbesserungen in das Klassifizierungsverfahren eingebracht werden:

1. Von den Konsumenten der Statistik war gefordert worden, auch für die Gruppe der bisher nichtklassifizierbaren Betriebe Lösungen zu erarbeiten, die deren Zuordnung zu einem der Betriebssysteme erlauben. Diese Forderung wurde dadurch erfüllt, daß die bis zur Agrarberichterstattung 1975 nicht in die Betriebsklassifizierung einbezogenen Merkmale der Bodennutzung (Dauergrünland, Ackerfutter, Gründüngungspflanzen und Schwarzbrache, Haus- und Nutzgarten) und Viehhaltung (Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht, Andere Pferde drei Jahre und älter) nunmehr mit einem eigenen Standarddeckungsbeitrag bewertet werden, wenn der Betrieb außer zu diesen zu keinem der übrigen Merkmale Angaben gemacht hat.

¹⁾ Der Begriff Standardbetriebseinkommen ersetzt den früher verwendeten Begriff Betriebseinkommen (T). — ²⁾ Bisher sind erschienen: „Bodennutzung und Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben“ in WiSta 7/1979, S. 498 ff.; „Veränderung in den Besitzverhältnissen der landwirtschaftlichen Betriebe zwischen 1975 und 1977“ in WiSta 9/1979, S. 663 ff. — ³⁾ Haßkamp, H.: „Programm und Organisation der Agrarberichterstattung“ in WiSta 8/1976, S. 469 ff.; Dennukat, G. und Haßkamp, H.: „Klassifizierung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und deren Betriebseinkommen“ in WiSta 4/1973, S. 211 ff.; Lübking, W.: „Betriebsklassifizierung und Betriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1974/75“ in WiSta 10/1976, S. 604 ff.

2. Von den an der Festlegung der Rechenwerte beteiligten, für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen obersten Behörden der Länder war darauf hingewiesen worden, daß die einheitliche Einstufung der Kreise in die Leistungsklassen beim Betriebszweig Getreide zu stärkeren Abweichungen von den tatsächlichen Ertragsverhältnissen in den Kreisen und Betrieben führt. In diesem Zusammenhang ist anzumerken, daß der Betriebszweig Getreide neben den Getreidearten auch die Hülsenfrüchte, Ölfrüchte und Handelsgewächse umfaßte. Dadurch nahm er im Jahre 1974 etwa 73% des Anbaus auf dem Ackerland ein. Um hier die angestrebte Verbesserung herbeizuführen, war es erforderlich, das Einstufungsverfahren bei diesen Fruchtarten zu verfeinern. Da die Datengrundlagen der Bodennutzungserhebung und der Ernteberichterstattung eine weitere Differenzierung des Betriebszweiges Getreide in die drei neuen Betriebszweige Sommergetreide, Wintergetreide und Ölfrüchte für die Einstufung der Kreise nach Leistungsklassen ohne weiteres zuläßt, werden die Kreise jetzt in die Leistungsklassen dieser drei Betriebszweige eingestuft. Dadurch erhöht sich die Zahl der Betriebszweige von bisher 12 auf nunmehr 14.

3. Vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft war ermittelt worden, daß der Ertrag von Körnermais, der ähnliche Ansprüche an Boden, Klima und Nährstoffversorgung wie die Zuckerrüben stellt, stärker mit dem Ertrag von Zuckerrüben korreliert als mit dem Ertrag von Getreide. Aus diesem Grunde wurde vereinbart, die Bewertung des Körnermaises mit einem Standarddeckungsbeitrag nicht mehr wie bisher an die Leistungsklasse des Betriebszweiges Getreide bzw. an einen der neuen Betriebszweige Sommergetreide oder Ölfrüchte zu koppeln, sondern an die Leistungsklasse des Betriebszweiges Zuckerrüben.

4. Das bisher verwendete Verfahren des Abzugs der festen Spezialkosten und Gemeinkosten vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes hatte dazu geführt, daß bei Betrieben in einem gewissen Spannweitenbereich oberhalb und unterhalb der für die Anwendung der einzelnen Kostenfaktoren entscheidenden Klassengrenzen des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes ganz unterschiedlich hohe Standardbetriebseinkommen berechnet und nachgewiesen wurden. Dieses Ergebnis war auf die Verwendung von größenklassenspezifischen, degressiv abgestuften Kostenfaktoren für die festen Spezialkosten und Gemeinkosten zurückzuführen. Die in der Zwischenzeit vorgenommenen Untersuchungen, insbesondere des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft, ergaben, daß die festen Spezialkosten und Gemeinkosten mit steigender Betriebsgröße tendenziell einen stetig kleiner werdenden Anteil am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes einnehmen. Als Konsequenz aus diesem Sachverhalt werden nunmehr bei der Berechnung des Standardbetriebseinkommens aus dem Standarddeckungsbeitrag des Betriebes logarithmische Funktionen für die festen Spezialkosten und Gemeinkosten verwendet.

Die vorstehend beschriebenen methodischen Änderungen, die im neuen Klassifizierungsverfahren berücksichtigt sind, führten zum Wegfall der Gruppe der nichtklassifizierbaren Betriebe im bisherigen Klassifizierungsschema. Die früher in dieser Gruppe nachgewiesenen Betriebe werden nunmehr vorwiegend bei den Rindermastbetrieben und bei den auf Marktfrüchte ausgerichteten Futterbau-Verbundbetrieben dargestellt. Ein Vergleich der Ergebnisse aus dem totalen Teil der Agrarberichterstattung 1975, die mit dem ursprünglichen Klassifizierungsverfahren (bei dem die oben genannten methodischen Änderungen noch nicht angewendet wurden) und mit dem neuen Klassifizierungsverfahren aufbereitet wurden, zeigte, daß von den damals rd. 16 000 nichtklassifizierbaren Betrieben 87% den Rindermastbetrieben, 10% den auf Marktfrüchte ausgerichteten Futterbau-Verbundbetrieben und die restlichen 3% den Intensivfruchtbetrieben sowie anderen Betriebssystemen zuzuordnen waren. Ferner hat sich — wie aus Tabelle 1 hervorgeht — durch die methodischen Änderungen, insbesondere durch die Verwendung logarithmischer Funktionen für die festen Spezialkosten und Gemeinkosten, eine andere Verteilung der Betriebe auf die Größenklassen des Standardbetriebseinkommens ergeben. Die in den nachfolgenden Tabellen 2 bis 7 sowie der Tabelle auf S. 736* wiedergegebenen Ergebnisse für 1974 und 1974/75 stützen sich auf die Ergebnisse des neuen Klassifizierungsverfahrens.

zierbaren Betrieben 87% den Rindermastbetrieben, 10% den auf Marktfrüchte ausgerichteten Futterbau-Verbundbetrieben und die restlichen 3% den Intensivfruchtbetrieben sowie anderen Betriebssystemen zuzuordnen waren. Ferner hat sich — wie aus Tabelle 1 hervorgeht — durch die methodischen Änderungen, insbesondere durch die Verwendung logarithmischer Funktionen für die festen Spezialkosten und Gemeinkosten, eine andere Verteilung der Betriebe auf die Größenklassen des Standardbetriebseinkommens ergeben. Die in den nachfolgenden Tabellen 2 bis 7 sowie der Tabelle auf S. 736* wiedergegebenen Ergebnisse für 1974 und 1974/75 stützen sich auf die Ergebnisse des neuen Klassifizierungsverfahrens.

Tabelle 1: Betriebe¹⁾ nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens 1974

Ergebnis der Agrarberichterstattung 1975 (totaler Teil)

Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM	Ursprüngliches Klassifizierungsverfahren	Neues Klassifizierungsverfahren	Veränderung ²⁾ Sp. 2 gegen Sp. 1	
			Anzahl	%
unter 1 000	179 227	197 808	+18 581	+10,4
1 000—2 000	104 020	92 545	-11 475	-11,0
2 000—3 000	86 811	73 421	-13 390	-15,4
3 000—4 000	66 693	56 929	-9 764	-14,6
4 000—6 000	71 380	87 345	+15 965	+22,4
6 000—8 000	75 870	66 857	-9 013	-11,9
8 000—10 000	61 379	54 633	-6 746	-11,0
10 000—12 000	25 183	47 042	+21 859	+86,8
12 000—14 000	35 736	41 416	+5 680	+15,9
14 000—16 000	41 465	37 654	-3 811	-9,2
16 000—20 000	70 907	64 504	-6 403	-9,0
20 000—25 000	67 179	64 203	-2 976	-4,4
25 000—30 000	41 868	49 305	+7 437	+17,8
30 000—50 000	101 073	99 070	-2 003	-2,0
50 000 und mehr	54 229	50 288	-3 941	-7,3
Betriebe insgesamt ...	1 083 020	1 083 020	—	—

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—).

Diese Ergebnisse sind mit den entsprechenden Angaben der Agrarberichterstattung 1977 voll vergleichbar. Mit den in WiSta 1976 für 1974/75 veröffentlichten Ergebnissen über die Höhe des Standardbetriebseinkommens, die noch mit dem ursprünglichen Klassifizierungsverfahren gewonnen wurden, lassen sie sich jedoch nicht vergleichen. Auch mit den entsprechenden Ergebnissen der Landwirtschaftszählung 1971 bestehen hinsichtlich der Höhe des Standardbetriebseinkommens keine, mit denen über die Verteilung der Betriebe auf die Betriebssysteme nur eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten⁴⁾.

Die in diesem Aufsatz dargestellten Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 basieren auf den Angaben zur totalen Bodennutzungshaupterhebung im Mai 1977 und zur allgemeinen Viehzählung am 2. Dezember 1977, ferner den Ergebnissen der Ernteberichterstattung 1977, der Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik 1977 sowie den im Wirtschaftsjahr 1977/78 aus Buchführungs-, Instituts- und sonstigen statistischen Unterlagen festgestellten Erträgen, Leistungen, Preisen und Kosten. Die für die Betriebsklassifizierung benötigten Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereinheit wurden mit Ausnahme einiger Tierkategorien bei den Rindern und Schweinen nach den gleichen Prinzipien wie in früheren Erhebungsjahren errechnet. Das gleiche gilt für die festen Spezialkosten und Gemeinkosten⁵⁾.

⁴⁾ Weitere ausführliche Hinweise über die methodischen Änderungen beim Klassifizierungsverfahren von 1971 bis 1977 sowie weitere Hinweise zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 mit denen früherer Erhebungen werden in der Fachserie 3, Reihe 2.1.4 „Betriebssysteme und Betriebseinkommen“ der Agrarberichterstattung 1975 und 1977 gegeben. — ⁵⁾ Hierzu siehe Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft: Rechenwerte zur Agrarberichterstattung 1977, Darmstadt 1979.

Ergebnisse

In der Bundesrepublik Deutschland wurden im Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung⁶⁾ 1977 — wie aus Tabelle 2 hervorgeht — insgesamt 1,007 Mill. Betriebe der Land- und Forstwirtschaft ermittelt. Diese Betriebe bewirtschafteten insgesamt eine landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von rd. 12,394 Mill. ha sowie eine Waldfläche von rd. 6,852 Mill. ha. Ferner hielten sie rd. 14,720 Mill. Stück Rindvieh, rd. 0,240 Mill. Pferde, rd. 0,987 Mill. Schafe, rd. 21,152 Mill. Schweine und rd. 86,199 Mill. Stück Geflügel. Dies entsprach insgesamt rd. 13,164 Mill. Großvieheinheiten (GV)⁷⁾. Die Betriebe erwirtschafteten bei den Ertrags-, Preis- und Kostenverhältnissen des Wirtschaftsjahres 1977/78 ein Standardbetriebseinkommen in Höhe von insgesamt rd. 20,624 Mrd. DM.

Tabelle 2: Betriebe¹⁾, landwirtschaftlich genutzte Fläche, Viehhaltung und Standardbetriebseinkommen
Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1975 (jeweils totaler Teil)

Merkmal	Einheit	1977	1974
Insgesamt			
Betriebe	Anzahl	1 007 272	1 083 020
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	12 394,0	12 572,8
Waldfläche	1 000 ha	6 852,2	6 947,5
Pferde	1 000	240,3	218,4
Rindvieh	1 000	14 720,4	14 275,1
Schafe	1 000	987,7	893,0
Schweine	1 000	21 152,1	20 047,4
Geflügel	1 000	86 199,3	92 376,4
Großvieheinheiten	1 000	13 164,4	12 750,8
Standardbetriebseinkommen	Mill. DM	20 623,9 ²⁾	16 131,4 ³⁾
Nettowertschöpfung	Mill. DM	22 425,0 ²⁾	19 816,0 ³⁾
je Einheit			
Landw. genutzte Fläche je Betrieb ..	ha	12,3	11,6
Großvieheinheiten je Betrieb	Anzahl	13,1	11,8
Standardbetriebseink. je Betrieb	DM	20 475 ²⁾	14 895 ³⁾
Standardbetriebseink. je ha landw. gen. Fläche	DM	1 664 ²⁾	1 283 ³⁾

1) Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — 2) Wirtschaftsjahr 1977/78. — 3) Wirtschaftsjahr 1974/75. — 4) Vorläufig. — 5) Agrarbericht 1979; Materialband S.34 und S.84.

Für die Produktionsbereiche Landwirtschaft und Forstwirtschaft im Sinne der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung errechnete das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Rahmen einer nach dem Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1977/78 durchgeführten Berechnung eine **Nettowertschöpfung** (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten) in Höhe von insgesamt rd. 22,425 Mrd. DM. Da die Agrarberichterstattung

- nicht alle in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einbezogenen Frucht- und Vieharten (z. B. nicht Champignonkulturen, Ziegen, Bienen, Kaninchen) einbezieht,
- durch die Festlegung einer unteren Erfassungsgrenze kleinere Produktionseinheiten (z. B. mit Anbau von Kartoffeln, Gemüse, Obst und mit kleineren Tierbeständen) unberücksichtigt läßt und
- einen Teil der in der Nettowertschöpfung enthaltenen Subventionen (z. B. für Zinsverbilligung, Zuschüsse, Ausgleichszulage) im Standardbetriebseinkommen nicht erfaßt,

6) Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche oder Waldfläche von jeweils mindestens 1 ha und landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche unter 1 ha (einschl. der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche), deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen (siehe hierzu im einzelnen WiSta 7/1979, S. 498 f.). — 7) Eine Großvieheinheit entspricht einem Lebendgewicht von 500 kg. Sie ist ein Maßstab zur Messung der Größe und Struktur von Viehbeständen. Mit Hilfe von Umrechnungsschlüsseln werden die einzelnen Tierkategorien in Großvieheinheiten umgerechnet und dadurch miteinander vergleichbar gemacht. Zur Berechnung der Großvieheinheiten siehe „Struktur und Veränderung der Bodennutzung und Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben“ in WiSta 1/1977, S. 29 f.

muß die Nettowertschöpfung der Produktionsbereiche Landwirtschaft und Forstwirtschaft nach Berechnungen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten um rd. 2,488 Mrd. DM reduziert werden, um inhaltlich mit dem im Rahmen der Agrarberichterstattung 1977 für die Land- und Forstwirtschaft berechneten Standardbetriebseinkommen insgesamt vergleichbar zu sein. Demnach ergibt sich für 1977/78 eine mit dem Standardbetriebseinkommen vergleichbare Nettowertschöpfung in Höhe von rd. 19,937 Mrd. DM; damit liegt das für 1977/78 errechnete Standardbetriebseinkommen in Höhe von rd. 20,624 Mrd. DM geringfügig, und zwar um rd. 0,687 Mrd. DM (3,4 %) über diesem Wert. Im Vergleich zu 1974/75, als das Standardbetriebseinkommen mit rd. 16,1 Mrd. DM noch um rd. 1,6 Mrd. DM (9 %) unter der vergleichbaren Nettowertschöpfung in Höhe von rd. 17,7 Mrd. DM lag, konnte also für 1977/78 eine recht gute globale Übereinstimmung zwischen den Ergebnissen dieser beiden Rechnungen erreicht werden. Bei der Beurteilung der Erhöhung des Standardbetriebseinkommens von 1974/75 bis 1977/78 um insgesamt 4,493 Mrd. DM (+ 27,8 %) ist zu berücksichtigen, daß diese Erhöhung nicht allein Ausdruck der wirtschaftlichen Entwicklung in dieser Zeitspanne ist, sondern auch die aufgrund der verbesserten Datengrundlagen verbesserte Anpassung des Standardbetriebseinkommens an die Nettowertschöpfung widerspiegelt. Dabei dürfte das Ausmaß dieser Erhöhung in regionaler Hinsicht und auch in den verschiedenen Betriebssystemen sowie in den am Standardbetriebseinkommen gemessenen Betriebsgrößenklassen unterschiedlich hoch sein.

In der Zeitspanne von drei Jahren zwischen 1974 bis 1977 hat sich die Zahl der Betriebe im Darstellungsbereich von rd. 1,083 Mill. um rd. 76 000 (— 7 %) auf rd. 1,007 Mill. verringert. Das Standardbetriebseinkommen insgesamt stieg von 1974/75 bis 1977/78 — wie schon ausgeführt — von rd. 16,131 Mrd. DM um rd. 4,493 Mrd. DM (+ 27,8 %) auf rd. 20,624 Mrd. DM. Das je Betrieb berechnete Standardbetriebseinkommen erhöhte sich im gleichen Zeitraum von im Durchschnitt 14 900 DM um rd. 5 600 DM (+ 37,5 %) auf im Durchschnitt 20 500 DM. Für die Erhöhung des Standardbetriebseinkommens insgesamt können folgende Gründe angegeben werden:

1. Der für die Betriebsklassifizierung herangezogene Viehbestand war 1977 um rd. 414 000 Großvieheinheiten (3,2 %) größer als 1974.
2. Die Standarddeckungsbeiträge für die einzelnen Frucht- und Vieharten, in denen die unterschiedlichen natürlichen Erträge und Leistungen je Flächen- und Vieheinheit sowie die Preis- und Kostenverhältnisse (soweit es die variablen Kosten betrifft) der beiden zugrundeliegenden Wirtschaftsjahre zum Ausdruck kommen, hatten in den genannten drei Jahren von 1974/75 bis 1977/78 durchweg kräftige Steigerungen erfahren.
3. Bei einigen Betriebsformen wurde 1977/78 gegenüber 1974/75, insbesondere bei größeren Betrieben, mit niedrigeren Ansätzen für die festen Spezialkosten und Gemeinkosten gerechnet.
4. In dem genannten Zeitraum ergaben sich strukturelle Veränderungen in den Bereichen der Bodennutzung und Viehhaltung zugunsten intensiv bewirtschafteter Anbauarten und Viehhaltungszweige, wobei allerdings die landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe im Darstellungsbereich um rd. 1,4 % und die Waldfläche ebenfalls um rd. 1,4 % geringfügig abnahmen.

Betriebe und Standardbetriebseinkommen nach Betriebsbereichen und Betriebsformen

In Tabelle 3 werden die Betriebe, die landwirtschaftlich genutzte Fläche und das Standardbetriebseinkommen nach Betriebsbereichen und Betriebsformen aufgegliedert. Von den insgesamt rd. 1,007 Mill. Betrieben gehörten rd. 847 000 Betriebe (84,1 %) zum Betriebsbereich Landwirtschaft, rd. 19 600 Betriebe (2,0 %) zum Betriebsbereich

Tabelle 3: Betriebe¹⁾, landwirtschaftlich genutzte Fläche und Standardbetriebs-einkommen nach Betriebsbereichen und Betriebsformen
Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1975 (jeweils totaler Teil)

Betriebsbereich Betriebsform	Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche				Standardbetriebs-einkommen			
	1977		1974		1977		1974		1977/78 ²⁾		1974/75 ²⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Landwirtschaft	847 282	84,1	930 032	85,9	12 054,9	97,3	12 262,8	97,5	18 075,2	87,6	14 178,5	87,9
Marktfruchtbetriebe	191 021	19,0	206 433	19,1	2 900,3	23,4	3 005,9	23,9	3 656,6	17,7	3 192,1	19,8
Futterbaubetriebe	432 246	42,9	477 750	44,1	6 497,7	52,4	6 497,0	51,7	8 831,5	42,8	6 940,0	43,0
Veredlungsbetriebe	53 606	5,3	41 964	3,9	509,8	4,1	276,9	2,2	1 324,4	6,4	624,9	3,9
Dauerkulturbetriebe	64 473	6,4	66 697	6,1	289,0	2,4	268,3	2,1	1 382,8	6,7	792,8	4,9
Landw. Gemischtbetriebe	105 936	10,5	137 188	12,7	1 858,1	15,0	2 214,6	17,6	2 879,9	14,0	2 628,6	16,3
Gartenbau	19 585	2,0	23 553	2,2	49,7	0,4	51,8	0,4	939,2	4,6	807,5	5,0
Gemüsebetriebe	4 802	0,5	7 672	0,7	12,3	0,1	13,7	0,1	151,3	0,8	133,4	0,8
Zierpflanzenbetriebe	10 961	1,1	12 067	1,1	12,9	0,1	13,6	0,1	450,8	2,2	408,9	2,6
Baumschulbetriebe	3 685	0,4	3 634	0,4	24,1	0,2	23,9	0,2	333,4	1,6	260,7	1,6
Gartenbaul. Gemischtbetriebe	137	0,0	180	0,0	0,4	0,0	0,6	0,0	3,7	0,0	4,6	0,0
Forstwirtschaft	108 710	10,8	101 034	9,3	87,8	0,7	83,4	0,7	1 315,4	6,4	907,4	5,6
Kombinationsbetriebe ³⁾	31 695	3,1	28 401	2,6	201,6	1,6	174,8	1,4	294,1	1,4	237,9	1,5
Betriebe insgesamt	1 007 272	100	1 083 020	100	12 394,0	100	12 572,8	100	20 623,9	100	16 131,4	100

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — ²⁾ Wirtschaftsjahr. — ³⁾ Einschl. Kombinierte Verbundbetriebe.

Gartenbau und rd. 109 000 Betriebe (10,8 %) zum Betriebsbereich Forstwirtschaft. Diese Betriebe erzielten jeweils mindestens 75 % des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes aus dem auf Landwirtschaft, Gartenbau oder Forstwirtschaft ausgerichteten Produktionszweig. Rund 31 700 Betriebe (3,1 %) rechneten zu den Kombinationsbetrieben, bei denen der Standarddeckungsbeitrag aus einem der drei Produktionszweige Landwirtschaft, Gartenbau oder Forstwirtschaft zwischen 50 und 75 % vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ausmacht. Bei weiteren 127 Betrieben, den Kombinierten Verbundbetrieben, die in Tabelle 3 mit den Kombinationsbetrieben zusammengefaßt sind, erreichte keiner der drei Produktionszweige 50 % des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes.

Innerhalb des Betriebsbereichs Landwirtschaft wird — wie bereits 1974 — die große Bedeutung der rd. 432 000 Futterbaubetriebe, auf die 42,9 % aller Betriebe des Darstellungsbereichs dieser Erhebung entfallen, deutlich. Der Verbreitung nach folgen die rd. 191 000 Marktfruchtbetriebe (19,0 %) und die rd. 106 000 landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe (10,5 %). Diese drei Betriebsformen machen zusammen knapp 75 % der Betriebe insgesamt aus. Die auf Wein-, Obst- und/oder Hopfenbau ausgerichteten rd. 64 000 Dauerkulturbetriebe und die auf Schweine- und/oder Geflügelhaltung ausgerichteten rd. 54 000 Veredlungsbetriebe treten demgegenüber mit Anteilen von 6,4 und 5,3 % stark zurück. Im Betriebsbereich Gartenbau entfielen mit rd. 11 000 Betrieben über die Hälfte auf die Zierpflanzenbetriebe. In diesem Bereich ist bei der Beurteilung der Zahlen zu beachten, daß bei der Betriebsklassifizierung nur die Aktivitäten der Betriebe auf der selbstbewirtschafteten Fläche und in der Viehhaltung berücksichtigt werden, nicht dagegen die über diese Betriebs- und Produktionssphäre hinausgehenden Aktivitäten, wie z. B. Ausübung von Dienstleistungen (z. B. Landschaftspflege, Lohnarbeiten auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe) und/oder von Handelsfunktionen; diese sind im Bereich des Gartenbaus stärker verbreitet als in der Landwirtschaft.

Die 1977 gegenüber 1974 mit aktualisierten Standarddeckungsbeiträgen und mit aktuellen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung vorgenommene Klassifizierung der Betriebe hat für den Zeitraum von 1974 bis 1977 im Bundesgebiet per Saldo nur zu relativ geringen Veränderungen in der Verteilung der Betriebe auf die Betriebsbereiche geführt. Diese Beobachtung überrascht zunächst, denn stärker als die Zahl der Betriebe insgesamt (— 7 %) hat die Zahl der Betriebe in den Betriebsbereichen Landwirtschaft um 8,9 % und Gartenbau um 16,8 % abgenommen. Dagegen hat sie sich im Betriebsbereich Forstwirtschaft

um 7,6 % und bei den Kombinationsbetrieben um 11,6 % erhöht (siehe Tabelle 4).

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche wurde fast vollständig von Betrieben des Betriebsbereichs Landwirtschaft bewirtschaftet. Auf ihn entfielen rd. 12,055 Mill. ha (97,3 %). Auch vom insgesamt erwirtschafteten Standardbetriebs-einkommen in Höhe von rd. 20,624 Mrd. DM entfiel mit 87,6 % der weitaus größte Teil auf diesen Betriebsbereich. Nur 4,6 % kamen auf den Betriebsbereich Gartenbau. Diese Anteile liegen geringfügig unter denen des Wirtschaftsjahres 1974/75 (87,9 und 5,0 %). Von den Betrieben des Betriebsbereichs Forstwirtschaft wurde 1977/78 dagegen mit 6,4 gegenüber 5,6 % ein höherer Anteil und von den Kombinationsbetrieben mit 1,4 % ein mit 1974/75 vergleichbarer Anteil am gesamten Standardbetriebs-einkommen erwirtschaftet.

Betriebsgrößenstruktur der Betriebsbereiche

Die unterschiedliche Betriebsgrößenstruktur — gemessen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche — der Betriebsbereiche Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Kombinationsbetriebe im Vergleich zueinander und im Vergleich zu den Betrieben insgesamt kommt in Tabelle 4 zum Ausdruck. Von den Betrieben insgesamt lag — wie schon 1974 — mit rd. 261 000 Betrieben etwa ein Viertel (25,9 %) im Größenbereich unter 2 ha LF. Auf den Größenbereich von 2 bis unter 10 ha LF entfiel mit rd. 340 000 Betrieben etwa ein Drittel (33,8 %) und auf den Bereich von 10 bis unter 20 ha LF mit rd. 200 000 Betrieben etwa ein Fünftel (19,8 %) der Betriebe insgesamt. Die restlichen Betriebe verteilen sich zu etwa je einem Zehntel auf die Größenbereiche von 20 bis unter 30 ha LF mit rd. 106 000 Betrieben (10,5 %) und 30 ha LF und mehr mit rd. 100 000 Betrieben (10,0 %). Im Vergleich hierzu wiesen die Betriebsbereiche recht unterschiedliche, aber jeweils charakteristische Betriebsgrößen auf. Während im Betriebsbereich Landwirtschaft nur etwa ein Sechstel (15,5 %) der Betriebe im Größenbereich unter 2 ha LF lag, entfielen in den Betriebsbereichen Gartenbau knapp drei Viertel (73,9 %), Forstwirtschaft über neun Zehntel (92,1 %) und Kombinationsbetriebe knapp die Hälfte (49,3 %) der Betriebe auf diese Größenklasse. Die Verteilung der Betriebe auf die übrigen Betriebsgrößenklassen wird im wesentlichen durch die Betriebe des Betriebsbereichs Landwirtschaft bestimmt, die in allen Größenklassen weit vorherrschend sind.

Die Veränderung der Betriebsgrößenstruktur im Zeitraum von 1974 bis 1977 weist zwischen den Betriebsbereichen deutliche Unterschiede auf. Bei den Betrieben insgesamt nahm die Zahl der Betriebe in den Größenklassen unter 30 ha LF von rd. 989 000 um rd. 82 000 (— 8,3 %) ab.

Tabelle 4: Betriebe¹⁾ nach Betriebsbereichen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1975 (jeweils totaler Teil)

Betriebsbereich	Betriebe								Landw. genutzte Fläche	Standardbetriebs-einkommen ²⁾ je Betrieb
	mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							insgesamt		
	unter 2	2-5	5-10	10-20	20-30	30-50	50 und mehr			
Anzahl									1 000 ha	DM
Betriebe insgesamt 1977	261 440	173 964	166 031	199 529	105 928	72 033	28 347	1 007 272	12 394,0	20 475
..... 1974	281 962	196 145	184 378	218 657	108 247	68 234	25 397	1 083 020	12 572,8	14 895
Landwirtschaft 1977	131 165	158 870	159 009	194 792	104 533	71 235	27 678	847 282	12 054,9	21 333
..... 1974	156 068	182 013	178 138	214 471	107 030	67 514	24 798	930 032	12 262,8	15 245
Gartenbau 1977	14 479	3 108	1 108	546	173	100	71	19 585	49,7	47 957
..... 1974	18 257	3 277	1 123	567	149	109	71	23 553	51,8	34 285
Forstwirtschaft 1977	100 171	5 458	1 744	828	211	154	144	108 710	87,8	12 100
..... 1974	92 889	5 301	1 623	766	181	139	135	101 034	83,4	8 982
Kombinationsbetriebe ³⁾ 1977	15 625	6 528	4 170	3 363	1 011	544	454	31 695	201,6	9 277
..... 1974	14 748	5 554	3 494	2 853	887	472	393	28 401	174,8	8 378
Veränderung ⁴⁾ 1977 gegen 1974 in %										
Betriebe insgesamt	- 7,3	-11,3	-10,0	- 8,7	- 2,1	+ 5,6	+11,6	- 7,0	- 1,4	+37,5
Landwirtschaft	-16,0	-12,7	-10,7	- 9,2	- 2,3	+ 5,5	+11,6	- 8,9	- 1,7	+39,9
Gartenbau	-20,7	- 5,2	- 1,3	- 3,7	+16,1	- 8,3	+1-0	-16,8	- 4,1	+39,9
Forstwirtschaft	+ 7,8	+ 3,0	+ 7,5	+ 8,1	+16,6	+10,8	+ 6,7	+ 7,6	+ 5,3	+34,7
Kombinationsbetriebe ³⁾	+ 5,9	+17,5	+19,3	+17,9	+14,0	+15,3	+15,5	+11,6	+15,3	+10,7

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — ²⁾ Wirtschaftsjahre 1977/78 und 1974/75. — ³⁾ Einschl. Kombinierte Verbundbetriebe. — ⁴⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—).

auf rd. 907 000 Betriebe ab; dagegen erhöhte sie sich im Bereich über 30 ha LF von rd. 94 000 um rd. 6 800 (7,2 %) auf rd. 100 000 Betriebe, so daß sich per Saldo die Zahl der Betriebe insgesamt um rd. 76 000 (— 7,0 %) verringerte. Eine vergleichbare Veränderung hat im Betriebsbereich Landwirtschaft stattgefunden. Hier nahm die Zahl der Betriebe unter 30 ha LF von rd. 838 000 um rd. 89 000 (— 10,7 %) auf rd. 748 000 ab, wobei innerhalb dieses Größenbereichs Abnahmen zwischen 16 % (unter 2 ha LF) und 2,3 % (20 bis unter 30 ha LF) zu verzeichnen waren. Im Bereich über 30 ha LF erhöhte sich die Zahl der Betriebe von rd. 92 000 um rd. 6 600 (7,2 %) auf rd. 99 000, und zwar in der Größenklasse von 30 bis unter 50 ha LF um 5,5 % und in der Größenklasse von 50 ha LF und mehr um 11,6 %. Per Saldo verringerte sich die Zahl der Betriebe im Betriebsbereich Landwirtschaft von rd. 930 000 um rd. 83 000 (— 8,9 %) auf rd. 847 000. Demgegenüber nahm die Zahl der Betriebe im Betriebsbereich Gartenbau in fast allen Größenklassen ab, und zwar um 1,3 % (5 bis unter 10 ha LF) bis 20,7 % (unter 2 ha LF). Im Betriebsbereich Forstwirtschaft war in allen Betriebsgrößenklassen, insbesondere im Bereich unter 2 ha LF, eine Zunahme zu verzeichnen. Desgleichen erhöhte sich die Zahl der Kombinationsbetriebe (einschl. der Kombinierten Verbundbetriebe) in allen Größenklassen.

Die potentielle Einkommenskapazität der Betriebe wird durch die Angabe der Höhe des Standardbetriebseinkommens deutlicher dargestellt als durch die Angabe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, wengleich bei der Interpretation der Ergebnisse beachtet werden muß, daß das für einen Betrieb berechnete Standardbetriebseinkommen im Gegensatz zu dem für ihn auf betriebsindividuellen Buchführungsergebnissen beruhenden Betriebs-einkommen nicht das tatsächliche Wirtschaftsergebnis eines Betriebes wiedergibt und auch nicht als Kennzahl für die Höhe des konsumfähigen Einkommens der Betriebsinhaberfamilie angesehen werden darf. Zur Berechnung dieser Kennzahl müssen definitionsgemäß noch wichtige Betriebsausgaben, wie z. B. Nettoinvestitionen; Zinsen für aufgenommenes Kapital und Löhne für familienfremde Arbeitskräfte, vom Betriebseinkommen abgezogen werden.

In Tabelle 5 wird die Betriebsgrößenstruktur — gemessen an der Höhe des Standardbetriebseinkommens — der Betriebsbereiche und Betriebsformen dargestellt. Von den Betrieben insgesamt erzielten 1977/78 mit rd. 535 000 etwas mehr als die Hälfte der Betriebe (53,1 %) ein Stan-

dardbetriebseinkommen von weniger als 10 000 DM. Rund 151 000 Betriebe, also weniger als ein Sechstel (15,0 %), erzielten ein Standardbetriebseinkommen von 10 000 bis unter 20 000 DM und rd. 100 000 Betriebe (etwa ein Zehntel, 10,0 %) ein solches von 20 000 bis unter 30 000 DM. Weitere rd. 118 000 Betriebe, ein weiteres Zehntel (11,7 %) also, erreichten 30 000 bis unter 50 000 DM und rd. 103 000 Betriebe, ebenfalls rd. ein Zehntel (10,2 %), 50 000 DM und mehr Standardbetriebseinkommen. Rund 686 000 Betriebe, das sind etwa zwei Drittel der Betriebe insgesamt, erreichten also ein Standardbetriebseinkommen von weniger als 20 000 DM. Diese Betriebe werden wohl nur in Ausnahmefällen und befristet alleinige Einkommensquelle für die Betriebsinhaberfamilie sein; in der Regel wird in diesen Betrieben das aus dem Betriebseinkommen entnehmbare konsumfähige Einkommen nur eine Ergänzung zu dem vom Betriebsinhaber und/oder seinen Familienangehörigen aus außerbetrieblichen Einkommensquellen (wie z. B. außerbetriebliche Erwerbstätigkeit, Einkünfte aus Grund- und Kapitalvermögen, Altershilfe für Landwirte, Renten oder sonstige Sozialleistungen) erzielten Einkommen darstellen. Die künftige Entwicklung dieser Betriebe dürfte daher insbesondere unter sozialökonomischen Gesichtspunkten von Interesse sein. Tiefergreifende Analysen über die Produktions-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse in diesen Betrieben können, insbesondere unter regionalen Aspekten, aus dem von den Statistischen Landesämtern für kleinere Gebietseinheiten aufbereiteten und zum größten Teil veröffentlichten Datenmaterial erstellt werden.

Eine den Betrieben insgesamt vergleichbare Betriebsgrößenstruktur weist der Betriebsbereich Landwirtschaft auf. Eine prozentual höhere Besetzung der oberen Betriebsgrößenklassen mit Betrieben zeigt der Betriebsbereich Gartenbau, wobei allerdings die bereits oben genannten Einschränkungen, die sich aus der Nichtberücksichtigung von Einkommen aus Dienstleistungen und aus Handelstätigkeit ergeben, bei der Beurteilung der Ergebnisse berücksichtigt werden müssen. In diesem Bereich hatten rd. 5 000 Betriebe, also etwa ein Viertel (25,6 %), ein Standardbetriebseinkommen von weniger als 10 000 DM, rd. 4 000 Betriebe, also etwa ein Fünftel (20,1 %), ein Standardbetriebseinkommen von 10 000 bis unter 20 000 DM, rd. 2 600 Betriebe und rd. 3 100 Betriebe, also je etwa ein Siebtel der Betriebe (13,5 und 16,0 %), ein Standardbetriebseinkommen von 20 000 bis unter 30 000 DM sowie 30 000 bis unter 50 000 DM. Mit rd. 4 800 Betrieben erzielte

Tabelle 5: Betriebe¹⁾ nach Betriebsbereichen und -formen sowie nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1975 (jeweils totaler Teil)

Betriebsbereich Betriebsform Betriebstyp	Betriebe insgesamt	Davon mit Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM													
		unter 2 000	2 000 — 4 000	4 000 — 6 000	6 000 — 8 000	8 000 — 10 000	10 000 — 12 000	12 000 — 14 000	14 000 — 16 000	16 000 — 20 000	20 000 — 25 000	25 000 — 30 000	30 000 — 50 000	50 000 und mehr	
		%													
Betriebe insgesamt1977	1 007 272	27,1	9,4	6,9	5,4	4,3	3,7	3,3	2,9	5,1	5,4	4,6	11,7	10,2	
1974	1 083 020	26,8	12,0	8,1	6,2	5,0	4,3	3,8	3,5	6,0	5,9	4,6	9,2	4,6	
Landwirtschaft1977	847 282	19,5	10,0	7,6	6,0	4,8	4,1	3,7	3,2	5,7	6,0	5,1	13,2	11,1	
1974	930 032	20,2	12,8	8,9	6,8	5,6	4,8	4,2	3,8	6,6	6,6	5,0	10,1	4,6	
Marktfruchtbetriebe1977	191 021	46,9	9,8	5,2	3,6	2,5	2,1	1,8	1,5	2,6	2,7	2,5	7,4	11,4	
1974	206 433	42,8	10,8	5,8	3,9	3,0	2,5	2,2	2,0	3,4	3,7	3,3	8,7	7,9	
Futterbaubetriebe1977	432 246	12,0	9,5	8,0	6,6	5,6	4,8	4,4	4,0	7,0	7,4	6,3	15,3	9,1	
1974	477 750	12,4	13,2	10,2	8,0	6,7	5,8	5,1	4,6	7,8	7,6	5,6	10,1	2,9	
Veredlungsbetriebe1977	53 606	22,2	13,2	8,0	5,9	4,3	3,5	3,0	2,5	4,0	3,9	3,2	9,9	16,4	
1974	41 964	37,3	15,2	7,9	5,0	3,6	2,9	2,1	1,9	3,2	3,3	2,7	7,8	7,1	
Dauerkulturbetriebe1977	64 473	5,3	15,0	13,5	9,2	6,4	5,0	4,0	3,5	5,5	5,7	4,6	11,6	10,7	
1974	66 697	20,4	22,0	11,6	7,6	5,3	4,3	3,6	3,0	4,6	4,6	3,2	6,5	3,3	
Landw. Gemischtbetriebe1977	105 936	8,1	7,7	6,5	5,6	5,0	4,5	4,2	3,7	6,9	7,6	6,4	18,1	15,7	
1974	137 188	7,9	9,2	7,9	7,1	6,4	5,7	5,2	5,0	8,9	9,1	7,2	14,7	5,7	
davon Landwirt- schaft mit:															
Marktfrucht1977	30 858	13,3	10,0	7,7	6,0	5,0	4,1	3,8	3,2	5,7	5,9	5,1	15,0	15,2	
1974	43 265	11,3	10,4	8,2	6,8	6,0	4,9	4,6	4,4	7,6	8,1	6,4	14,5	6,8	
Futterbau1977	56 833	5,5	6,5	6,2	5,7	5,2	5,0	4,6	4,1	7,8	8,6	7,3	19,4	14,1	
1974	77 733	5,5	8,4	7,8	7,4	6,8	6,2	5,8	5,5	9,9	9,9	7,7	14,5	4,6	
Veredlung1977	13 456	5,6	6,5	5,2	4,7	4,2	3,6	3,4	2,9	5,6	6,5	5,9	20,5	25,4	
1974	10 247	9,0	9,4	7,6	5,9	5,0	4,6	3,5	3,8	6,6	7,7	7,2	19,3	10,4	
Dauerkulturen1977	4 789	11,2	9,5	6,5	5,7	4,9	4,5	4,0	4,1	7,3	7,8	6,8	16,2	11,5	
1974	5 943	13,0	10,5	8,1	7,1	6,4	5,8	5,1	5,4	8,9	8,5	6,5	11,5	3,2	
Gartenbau1977	19 585	2,7	6,2	6,5	5,3	4,9	4,7	4,2	4,1	7,1	7,5	6,0	16,0	24,8	
1974	23 553	6,2	15,9	6,5	5,8	5,3	4,8	4,1	3,8	6,8	6,8	5,2	12,7	16,1	
Forstwirtschaft1977	108 710	80,5	5,8	2,3	1,4	0,9	0,7	0,6	0,5	0,8	0,8	0,7	1,6	3,4	
1974	101 034	82,6	4,8	2,0	1,3	1,0	0,7	0,6	0,5	0,9	0,8	0,7	1,4	2,7	
Kombinationsbetriebe ²⁾1977	31 695	62,2	8,7	4,6	3,2	2,4	2,0	1,7	1,5	2,8	2,7	1,9	3,3	3,0	
1974	28 401	61,2	9,4	5,0	3,5	2,5	2,2	2,0	1,9	3,1	2,4	1,6	2,5	2,7	

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen.—²⁾ Einschl. Kombinierte Verbundbetriebe.

hier immerhin ein Viertel der Betriebe (24,8 %) ein Standardbetriebseinkommen von mehr als 50 000 DM. Diese Ergebnisse machen die intensive Bewirtschaftung der — wie oben dargestellt — relativ kleinen Fläche dieser Betriebe und deren Bebauung mit ertragsstarken Kulturen, vor allem im Unterglasanbau, deutlich. Die Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft und die Kombinationsbetriebe sind im Vergleich zu denen der Betriebsbereiche Landwirtschaft und besonders zu denen des Betriebsbereichs Gartenbau wegen ihrer nur geringen Einkommenskapazität überwiegend kleine Betriebe. So erzielten mit rd. 87 000 Betrieben über vier Fünftel der Betriebe (80,5 %) des Betriebsbereichs Forstwirtschaft und mit rd. 20 000 Betrieben über drei Fünftel (62,2 %) der Kombinationsbetriebe ein Standardbetriebseinkommen von weniger als 2 000 DM.

In der Tabelle auf S. 736* wird die Zahl der Betriebe nach Betriebssystemen (Betriebsbereiche, -formen, -arten, -typen) und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens für 1977 und 1974 wiedergegeben. Die Veränderung der Betriebsgrößen von 1974 bis 1977 zeigt ähnliche Ergebnisse wie die Darstellung nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche. In den Betriebsbereichen Landwirtschaft und Gartenbau nimmt die Zahl der Betriebe in den Größenklassen bis 30 000 DM Standardbetriebseinkommen ab; in den Größenklassen über 30 000 DM Standardbetriebseinkommen nimmt sie dagegen zu. Demgegenüber hat die Zahl der Betriebe in nahezu allen Größenklassen im Betriebsbereich Forstwirtschaft und bei den Kombinationsbetrieben zugenommen.

Betriebsgrößenstruktur und Veränderungen innerhalb des Betriebsbereichs Landwirtschaft

Wie bereits oben ausgeführt, umfaßt der Betriebsbereich Landwirtschaft etwa 84 % der Betriebe insgesamt. In Tabelle 6 werden die rd. 847 000 Betriebe dieses Betriebsbereichs nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach den Betriebsformen Marktfruchtbetriebe, Futterbaubetriebe, Veredlungsbetriebe und Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe unterteilt. Die bereits 1974 festgestellte Größenstruktur dieser Betriebsfor-

men, nämlich eine Konzentration der Marktfrucht-, Dauerkultur- und Veredlungsbetriebe im Bereich unter 5 ha LF, der Futterbau- und der Landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe jedoch im Bereich von 5 bis unter 30 ha LF, konnte bei den Marktfrucht-, Futterbau-, Dauerkultur- und Landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben auch 1977 weitgehend bestätigt werden. Bemerkenswerte Verschiebungen zugunsten des Anteils der flächenmäßig größeren Betriebe ergaben sich bei den Veredlungsbetrieben. Dort nahm der Anteil der Betriebe unter 2 ha LF von 51,2 % (1974) auf 34,3 % (1977) ab; im Bereich von 2 bis unter 20 ha LF nahm er dagegen von 38,7 % (1974) auf 49,8 % (1977) zu.

Von 1974 bis 1977 erhöhte sich die Zahl der Marktfruchtbetriebe und der Landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe in den Größenklassen ab 50 ha LF, die der Futterbaubetriebe ab 20 ha LF, die der Dauerkulturbetriebe ab 5 ha LF und die der Veredlungsbetriebe ab 2 ha LF. Im Vergleich zu den Betriebsformen stieg die Zahl der Betriebe des Betriebsbereichs Landwirtschaft in den Größenklassen ab 30 ha LF. Unterhalb der genannten Bereiche verringerte sich die Zahl der Betriebe jeweils. Per Saldo ergab sich, daß sich die Zahl der Betriebe des Betriebsbereichs Landwirtschaft um 8,9 % verkleinerte. Im Vergleich hierzu nahm die Zahl der Dauerkulturbetriebe um 3,3 %, die der Marktfruchtbetriebe um 7,5 %, die der Futterbaubetriebe um 9,5 % und die der Landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe sogar um 22,8 % ab. Dagegen erhöhte sich die Zahl der Veredlungsbetriebe relativ stark um 27,7 %, das sind per Saldo rd. 11 600 Betriebe. Der Anstieg der Zahl der Veredlungsbetriebe ist im wesentlichen auf eine starke Ausweitung der Schweinehaltung in vielen Betrieben, vor allem der Betriebe mit Anbau von Marktfrüchten wie Getreide, Rüben und Kartoffeln, zurückzuführen. Wie aus der Tabelle auf S. 736* hervorgeht, hat die Zahl der auf Schweinehaltung spezialisierten „Schweinebetriebe“ (über 75 % des Standarddeckungsbeitrages des Betriebes kommen aus der Schweinehaltung) um rd. 2 200 (16,3 %) und die der auf Veredlung und Marktfrüchte ausgerichteten „Veredlungs-Marktfruchtbetriebe“ (50 bis unter 75 % des Standarddeckungs-

Tabelle 6: Betriebe¹⁾ des Betriebsbereichs Landwirtschaft nach Betriebsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1975 (jeweils totaler Teil)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebsbereich Landwirtschaft	Davon Betriebsform								
		Marktfuchtbetrieb	Futterbaubetrieb	Veredlungsbetrieb	Dauerkulturbetrieb	Landw. Gemischtbetrieb				
						zusammen	davon Betriebstyp			
							Landwirtschaft mit Marktfucht	Futterbau	Veredlung	Dauerkulturen
Anzahl										
Betriebe insgesamt ... 1977	847 282	191 021	432 246	53 606	64 473	105 936	30 858	56 833	13 456	4 789
1974	930 032	206 433	477 750	41 964	66 697	137 188	43 265	77 733	10 247	5 943
unter 2 ... 1977	131 165	44 017	31 646	18 402	32 460	4 640	1 880	1 538	724	498
1974	156 068	49 276	42 967	21 497	35 554	6 774	2 577	2 515	951	731
2—5 ... 1977	158 870	48 650	71 296	10 164	15 147	13 613	4 866	6 258	1 547	942
1974	182 013	51 152	89 047	7 072	15 595	19 147	6 510	9 766	1 576	1 295
5—10 ... 1977	159 009	28 597	92 549	8 172	8 896	20 795	6 006	11 306	2 251	1 232
1974	178 138	29 550	106 721	4 624	8 655	28 588	8 521	16 522	1 916	1 629
10—20 ... 1977	194 792	26 619	121 522	8 379	5 855	32 417	8 118	18 932	3 932	1 435
1974	214 471	30 735	130 860	4 546	5 250	43 080	12 239	26 342	2 849	1 650
20—30 ... 1977	104 533	15 510	64 520	4 610	1 464	18 429	4 661	10 670	2 644	454
1974	107 030	17 931	63 001	2 305	1 106	22 687	6 929	13 679	1 623	456
30—50 ... 1977	71 235	14 997	40 564	3 043	506	12 125	3 686	6 416	1 831	192
1974	67 514	15 761	36 641	1 472	408	13 232	4 795	7 217	1 059	161
50 und mehr ... 1977	27 678	12 631	10 149	836	145	3 917	1 641	1 713	527	36
1974	24 798	12 028	8 513	448	129	3 680	1 694	1 692	273	21
Veränderung ²⁾ 1977 gegen 1974 in %										
Betriebe insgesamt	- 8,9	- 7,5	- 9,5	+ 27,7	- 3,3	-22,8	-28,7	-26,9	+31,3	-19,4
unter 2	-16,0	-10,7	-26,3	+ 14,4	- 8,7	-31,5	-27,0	-38,8	-23,9	-31,9
2—5	-12,7	- 4,9	-19,9	+ 43,7	- 2,9	-28,9	-25,3	-35,9	- 1,8	-27,3
5—10	-10,7	- 3,2	-13,3	+ 76,7	+ 2,8	-27,3	-29,5	-31,6	+17,5	-24,4
10—20	- 9,2	-13,4	- 7,1	+ 84,3	+11,5	-24,8	-33,7	-28,1	+38,0	-13,0
20—30	- 2,3	-13,5	+ 2,4	+100,0	+32,4	-18,8	-32,7	-22,0	+62,9	+ 0,4
30—50	+ 5,5	- 4,8	+10,7	+106,7	+24,0	- 8,4	-23,1	-11,1	+72,9	+19,3
50 und mehr	+11,6	+ 5,0	+19,2	+ 86,6	+12,4	+ 6,4	- 3,1	+ 1,2	+93,0	+71,4
Standardbetriebsseinkommen DM je Betrieb ³⁾										
Betriebe insgesamt ... 1977	21 333	19 143	20 432	24 706	21 448	27 185	25 526	26 559	35 029	23 275
1974	15 245	15 463	14 527	14 891	11 887	19 160	19 245	18 889	22 728	15 938
Zunahme 1977/78 gegen 1974/75 in %										
Betriebe insgesamt	39,9	23,8	40,6	65,9	80,4	41,9	32,6	40,6	54,1	46,0

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ³⁾ Wirtschaftsjahre 1977/78 und 1974/75.

beitrages des Betriebes kommen aus der Schweine- und/oder Geflügelhaltung) um rd. 9 200 (53,2 %) zugenommen.

Betriebe nach der Hauptproduktionsrichtung und nach Betriebssystemen

Neben der Darstellung der Betriebe nach Betriebssystemen (seit 1971) erfolgt seit der Landwirtschaftszählung 1961 für viele betriebsbezogene Ergebnisse eine Darstellung nach der Hauptproduktionsrichtung. In der Agrarberichterstattung 1977 werden diese Ergebnisse wie schon bei der Landwirtschaftszählung 1971 und der Agrarberichterstattung 1975 zum Teil auch in Kombination der Hauptproduktionsrichtung mit der Betriebssystematik dargestellt. Allerdings wird dabei nur zwischen den

beiden Hauptproduktionsrichtungen Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe unterschieden⁵⁾. Im folgenden soll der durch die verschiedenen Abgrenzungskriterien dieser beiden Gliederungssysteme bedingte Unterschied in der Verteilung der Betriebe auf die beiden Hauptbereiche der auf Landwirtschaft und der auf Forstwirtschaft ausgerichteten Betriebe dargestellt werden. Hierzu sind in Tabelle 7 die Betriebe der Betriebsbereiche Landwirtschaft, Gartenbau und Kombinierte Verbundbetriebe sowie die schwerpunktmäßig auf Landwirtschaft und Gartenbau ausgerichteten Kombinationsbetriebe der Be-

⁵⁾ Landwirtschaftlicher Betrieb: Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist gleich oder größer als 10 % der Waldfläche. Forstbetrieb: Die landwirtschaftlich genutzte Fläche ist kleiner als 10 % der Waldfläche.

Tabelle 7: Betriebe¹⁾ nach der Betriebssystematik und der Hauptproduktionsrichtung²⁾
Ergebnis der Agrarberichterstattung 1977 (totaler Teil)

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Betriebe		Und zwar in der Abgrenzung nach der							
			Betriebssystematik				Hauptproduktionsrichtung			
	insgesamt	Veränderung ³⁾ 1977 gegen 1974	Betriebsbereiche Landwirtschaft und Gartenbau ⁴⁾		Betriebsbereich Forstwirtschaft ⁵⁾		Landwirtschaftliche Betriebe		Forstbetriebe	
			zusammen	Veränderung ³⁾ 1977 gegen 1974	zusammen	Zunahme 1977 gegen 1974	zusammen	Veränderung ³⁾ 1977 gegen 1974	zusammen	Veränderung ³⁾ 1977 gegen 1974
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2	261 440	- 7,3	155 215	-15,4	106 225	7,9	174 802	-12,8	86 638	+ 6,3
2—5	173 964	-11,3	167 051	-12,0	6 913	7,7	173 557	-11,3	407	- 7,1
5—10	166 031	-10,0	163 499	-10,2	2 532	12,8	165 841	- 9,9	190	-24,9
10—20	199 529	- 8,7	198 187	- 8,9	1 342	12,8	199 398	- 8,7	131	-22,0
20—30	105 928	- 2,1	105 600	- 2,2	328	14,3	105 877	- 2,1	51	- 1,9
30—50	72 033	+ 5,6	71 809	+ 5,5	224	20,4	71 981	+ 5,6	52	+ 4,0
50 und mehr	28 347	+11,6	28 117	+11,6	230	15,0	28 279	+11,7	68	- 1,5
Betriebe insgesamt	1 007 272	- 7,0	889 478	- 8,7	117 794	8,1	919 735	- 8,1	87 537	+ 6,1

¹⁾ Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächengrenzen nur Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen. — ²⁾ Bestimmung der Hauptproduktionsrichtung nach dem Flächenverhältnis. Landwirtschaftlicher Betrieb: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ist gleich oder größer als 10 % der Waldfläche; Forstbetrieb: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ist kleiner als 10 % der Waldfläche. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ⁴⁾ Einschl. auf Landwirtschaft oder Gartenbau ausgerichtete Kombinationsbetriebe sowie Kombinierte Verbundbetriebe. — ⁵⁾ Einschl. auf Forstwirtschaft ausgerichtete Kombinationsbetriebe.

triebssystematik zusammengenommen der Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaftliche Betriebe gegenübergestellt. Ferner werden die Betriebe des Betriebsbereichs Forstwirtschaft einschließlich der auf Forstwirtschaft ausgerichteten Kombinationsbetriebe aus der Betriebssystematik mit den Betrieben der Hauptproduktionsrichtung Forstbetriebe verglichen.

Von den Betrieben insgesamt zählten rd. 920 000 (91,3%) zur Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaftliche Betriebe. Demgegenüber entfielen mit rd. 889 000, das sind 88,3%, etwas weniger Betriebe auf die entsprechenden Gruppen aus der Betriebssystematik. Umgekehrt standen den rd. 88 000 Betrieben (8,7%) der Hauptproduktionsrichtung Forstbetriebe rd. 118 000 Betriebe (11,7%) der entsprechenden Gruppen aus der Betriebssystematik gegenüber. Die weitaus größte Zahl der auf die Erzeugung von forstwirtschaftlichen Produkten ausgerichteten Betriebe bewirtschaftete eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von unter 2 ha. Dies trifft sowohl für den Betriebsbereich Forstwirtschaft (einschl. der oben genannten Kombinationsbetriebe) mit rd. 106 000 Betrieben unter 2 ha LF (90,2%) als auch für die Hauptproduktionsrichtung Forstbetriebe mit rd. 87 000 Betrieben unter 2 ha LF (99,0%) zu. Die vergleichsweise geringe Bedeutung dieser Betriebe für die Erzeugung pflanzlicher Produkte — Futter und Nahrungsmittel — wird hierin deutlich. Von 1974 bis 1977 nahm die Zahl der auf die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte ausgerichteten Betriebe — ähnlich stark wie die Zahl der Betriebe insgesamt — ab, und zwar in den obengenannten Gruppen aus der Betriebssystematik von rd. 974 000 um rd. 85 000 (— 8,7%) auf rd. 889 000 Betriebe und bei der Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaftliche Betriebe von rd. 1,001 Mill. um rd. 80 800 (— 8,1%) auf rd. 920 000 Betriebe. Demgegenüber nahm im gleichen Zeitraum die Zahl der auf die Erzeugung forstwirtschaftlicher Produkte ausgerichteten Betriebe zu, und zwar im Betriebsbereich Forstwirtschaft (einschließlich der oben angegebenen Kombinationsbetriebe) um 8,1% und bei der Hauptproduktionsrichtung Forstbetriebe um 6,1%. Sowohl die auf der Struktur monetärer Daten eines Betriebes aufgebaute Betriebssystematik als auch die auf der Struktur der Flächennutzung aufgebaute Hauptproduktionsrichtung zeigen in der dargestellten Aufteilung eine in Richtung und Umfang vergleichbare Entwicklung der Ausrichtung der Produktion der Betriebe an.

Gemeinschaftliches EG-Klassifizierungssystem der landwirtschaftlichen Betriebe

Wie im Beitrag in WiSta 10/1976, S. 606, ausgeführt worden ist, haben seit Ende 1973 in Brüssel Sachverständige der Europäischen Gemeinschaften und der Mitgliedstaaten über ein Klassifizierungsschema und -verfahren für die landwirtschaftlichen Betriebe beraten. Mit der Verkündung der Entscheidung der Kommission vom 7. April 1978⁹⁾ zur Schaffung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe wurden diese Beratungen vorläufig abgeschlossen. Das gemeinschaftliche Klassifizierungssystem ermöglicht eine Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb der Gemeinschaften und der Mitgliedstaaten nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und nach ihrer wirtschaftlichen Betriebsgröße. Es soll sowohl für die Darstellung von Ergebnissen der Agrarstatistik als auch für Auswertungen im Rahmen des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen der Europäischen Gemeinschaften verwendet werden¹⁰⁾.

⁹⁾ Entscheidung der Kommission 78/463/EWG vom 7. April 1978, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 148 vom 5. Juni 1978, S. 1 ff. — ¹⁰⁾ Verordnung 79/65/EWG des Rates vom 15. Juni 1965, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 109 vom 23. Juni 1965, S. 1859 ff. sowie Verordnung (EWG) Nr. 2237/77 der Kommission vom 23. September 1977, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 263 vom 17. Oktober 1977, S. 1 ff.

Das gemeinschaftliche Klassifizierungssystem sieht — ähnlich wie die in der Bundesrepublik Deutschland verwendete Betriebssystematik — vor, die Betriebe aufgrund des relativen Beitrages der verschiedenen Betriebszweige zum gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung in Einzelausrichtungen und Hauptausrichtungen zu klassifizieren. Das Klassifizierungsschema sieht 54 Einzelausrichtungen (z. B. Getreide ohne Reis, Hackfrüchte, Zierpflanzenanbau im Freiland, Obstbau, Milcherzeugung mit Aufzucht, Mastgeflügelhaltung) und 17 Hauptausrichtungen (z. B. Getreidebau, Gartenbau, Weinbau, Rinderhaltung [Milcherzeugung], Schweinehaltung) vor. Durch Zusammenfassen der Betriebe einzelner Hauptausrichtungen können erforderlichenfalls weitere auf Ackerbau, Gartenbau, Dauerkulturen, Futterbau, Veredlung, Gemischten Pflanzenbau, Gemischte Viehhaltung oder Pflanzenbau-Viehhaltung ausgerichtete Betriebsgruppen bestimmt werden.

Die Bestimmung der Einzelausrichtung und Hauptausrichtung eines Betriebes beruht auf zwei Elementen:

1. Die Merkmale der Bodennutzung und Viehhaltung werden — allerdings ohne Berücksichtigung der Waldfläche — in der Abgrenzung des Merkmalskatalogs der EG-Strukturerhebung 1975¹¹⁾ zu bestimmten Merkmalsgruppierungen in bis zu vier Aggregationsstufen zusammengefaßt; dabei werden z. B. Kartoffeln, Zuckerrüben und sonstige Futterhackfrüchte zur Merkmalsgruppe Hackfrüchte und diese z. B. mit Getreide sowie Hülsenfrüchten, Handelsgewächsen und dem Gemüseanbau im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen zum Ackerbau zusammengefaßt.
2. Je Betrieb werden aus den Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung sowie den für jede Flächen- und Vieheinheit der einzelnen Frucht- und Vieharten errechneten Standarddeckungsbeiträgen die Standarddeckungsbeiträge für die oben genannten Merkmalsgruppierungen errechnet. Diese werden dann zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes, zum Teil auch untereinander in Beziehung gesetzt.

Die Schwellenwerte zur Abgrenzung der Teil- und der Hauptausrichtungen wurden auf einen Anteil des Standarddeckungsbeitrages der oben angegebenen Merkmalsgruppierungen am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes und/oder einer jeweils übergeordneten Merkmalsgruppierung von einem Zehntel, einem Viertel, einem Drittel und zwei Dritteln festgelegt. Die Standarddeckungsbeiträge für die einzelnen Frucht- und Vieharten der EG-Strukturerhebung 1975 wurden für die Bundesrepublik Deutschland nach 32 Regionen differenziert. Die Regionen entsprechen den Erhebungsbezirken der repräsentativen EG-Strukturerhebung 1975, d. h. den damals 29 Regierungsbezirken, den Stadtstaaten zusammen sowie den Ländern Schleswig-Holstein und Saarland. Als Größeneinheit für die Standarddeckungsbeiträge wird die Europäische Rechnungseinheit (ERE) verwendet. Sie wurde für den Durchschnitt der Jahre 1972 bis 1974 oder — wie in der Bundesrepublik Deutschland — für den Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 1972/73 bis 1974/75 berechnet und entspricht einem Wert von 3,30936 DM.

Im Rahmen des gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems wird außer der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung eines Betriebes auch dessen wirtschaftliche Betriebsgröße ermittelt. Allerdings wird hier nicht — wie in der Bundesrepublik Deutschland das Standardbetriebseinkommen — eine Einkommensgröße, sondern der Standarddeckungsbeitrag des Betriebes als Kennzahl eingesetzt. Die dafür verwendete

¹¹⁾ Richtlinie des Rates 75/108/EWG vom 20. Januar 1975, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 42 vom 15. Februar 1975, S. 21 ff. sowie Entscheidung der Kommission 75/682/EWG vom 2. Oktober 1975, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 301 vom 20. November 1975, S. 8 ff.

Maßeinheit wird als Europäische Größeneinheit (EGE)¹²⁾ bezeichnet.

Erste nach dem vereinbarten gemeinschaftlichen Klassifizierungssystem erstellte Ergebnisse werden von den Dienststellen der EG-Kommission in Kürze aus der EG-Strukturerhebung 1975 vorgelegt. Weitere Ergebnisse werden im Rahmen der EG-Strukturerhebungen 1977¹³⁾ und 1979 anfallen. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften ist laut Artikel 4 der Entscheidung 78/463/EWG verpflichtet, das Klassifizierungssystem in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten bis zum 31. Dezember 1980

¹²⁾ Eine Europäische Größeneinheit (EGE) entspricht 1 000 Europäischen Rechnungseinheiten (ERE). — ¹³⁾ Entscheidung der Kommission 79/832/EWG vom 7. September 1979, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 259 vom 15. Oktober 1979, S. 29 ff.

vollständig zu überprüfen. Dabei sollen die bis dahin bei der Anwendung dieser Entscheidung in den Erhebungen gesammelten Erfahrungen und die neuen gemeinschaftlichen Informationsbedürfnisse berücksichtigt werden. Soweit es dann für erforderlich gehalten wird, sollen Änderungen und Ergänzungen am derzeit bestehenden gemeinschaftlichen Klassifizierungssystem vorgenommen werden. Abschließend sei darauf hingewiesen, daß die im Rahmen dieses Klassifizierungssystems anfallenden Ergebnisse aufgrund der oben beschriebenen Methodik keinen Vergleich mit den Ergebnissen, die mit der in der Bundesrepublik Deutschland angewendeten Betriebsklassifizierung erstellt werden, zulassen.

Dipl.-Agraringenieur Wilhelm Lübking

Zur 9. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD/9)

Vorbemerkung

Statistiken über Krankheiten und Todesursachen sind eine der Voraussetzungen nicht nur für eine wirksame Gesundheitspolitik, sondern auch für die Weiterentwicklung der medizinischen Wissenschaft. Solche Statistiken sind daher immer mehr gefragt. Nur sie können den erforderlichen quantitativen Einblick in die gesundheitlichen Verhältnisse der Bevölkerung geben. Sollen die gesundheitlichen Verhältnisse im internationalen Maßstab beurteilt werden, so ist es notwendig, daß das Zahlenmaterial in vergleichbarer Form vorliegt.

Statistische Untersuchungen über Krankheit und Tod erfordern die Einteilung von Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen in festumrissene Gruppen. Die Statistik bedarf der Klassifizierung u. a. im nationalen Rahmen für Statistiken verschiedener Institutionen, im internationalen Rahmen für zwischenstaatliche Vergleiche.

Die Aufstellung einer derartigen Klassifikation nach einem einheitlichen, für alle Zwecke gültigen Prinzip ist unmöglich. Abgesehen davon, daß unter medizinischen Aspekten logisch eine eindeutige Klassifizierung nicht durchzuführen ist, muß auch speziellen Interessen der Benutzer der Klassifikation Rechnung getragen werden; diese liegen beim Pathologen anders als etwa beim Kliniker oder beim Gerichtsmediziner. Ein brauchbares Schema für die Einteilung der Krankheiten und Verletzungen in Gruppen zum allgemeinen Gebrauch in der Statistik setzt also immer Kompromisse voraus.

Als ein solcher Kompromiß wurde — auf einem bereits 1893 erstellten Internationalen Verzeichnis der Todesursachen aufbauend — in verschiedenen, in etwa 10jährigen Abständen vorgenommenen Revisionen von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) erarbeitet. Bedingt durch die ständig fortschreitende Entwicklung der medizinischen Wissenschaft und Praxis sind solche Revisionen notwendig, um die Klassifikationen jeweils dem neuesten Erkenntnisstand der Medizin anzupassen¹⁾.

¹⁾ Ausführliche Darstellung der historischen Entwicklung siehe: „Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1979, 9. Revision, Band I, Systematisches Verzeichnis“, herausgegeben vom Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit; zur 7. Revision siehe: „Das neue deutsche Verzeichnis der Krankheiten und Todesursachen“ in WiSta 1/1951, S. 11 ff.; zur 8. Revision siehe: „Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD) 1968“ in WiSta 4/1968, S. 200 ff.

Vorbereitung der 9. Revision

Die WHO hat nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten, die schon 1969 kurz nach Inkrafttreten der ICD 1968 begonnen haben, in einer 1975 in Genf abgehaltenen Konferenz die 9. Revision der Internationalen Klassifikation angenommen. An der Konferenz, an der Vertreter aus 46 Mitgliedstaaten sowie Delegierte internationaler Gremien und medizinischer Fachgesellschaften teilnahmen, war auch eine deutsche Delegation beteiligt. 1976 billigte die XXIX. Vollversammlung der WHO die Klassifikation in der Fassung der 9. Revision und beschloß, diese ab 1.1. 1979 in den Gesundheitsstatistiken der Mitgliedstaaten einzuführen. Durch diesen Beschluß ist die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1979 (9. Revision), kurz ICD/9, in der amtlichen Gesundheitsstatistik anzuwenden.

Inhalt und Aufbau der ICD/9

Struktur und Inhalt der ICD/9 bleiben gegenüber der 8. Revision nahezu unverändert. Die ICD/9 ist in folgende 17 Kapitel eingeteilt:

- I. Infektiöse und parasitäre Krankheiten
 - II. Neubildungen
 - III. Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen sowie Störungen im Immunitätssystem
 - IV. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
 - V. Psychiatrische Krankheiten
 - VI. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane
 - VII. Krankheiten des Kreislaufsystems
 - VIII. Krankheiten der Atmungsorgane
 - IX. Krankheiten der Verdauungsorgane
 - X. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane
 - XI. Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett
 - XII. Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes
 - XIII. Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes
 - XIV. Kongenitale Anomalien
 - XV. Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben
 - XVI. Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen
 - XVII. Verletzungen und Vergiftungen
- E XVII. Zusatzklassifikation der äußeren Ursachen bei Verletzungen und Vergiftungen

Das Kapitel N XVII der ICD 1968, das eine Zusatzklassifikation für die Art der Schädigung darstellte, ist jetzt voll in die Systematik integriert, während die äußeren Ursachen von Verletzungen und Vergiftungen, das frühere Kapitel E XVII, jetzt in einer Zusatzklassifikation nachgewiesen werden.

Die einzelnen Kapitel enthalten dreistellige Schlüsselnummern, die das Grundgerüst der Dreistelligen Allgemeinen Systematik bilden. Diese Schlüsselnummern sind jeweils zu Krankheitsgruppen zusammengefaßt. Als Beispiel sei die Krankheitsgruppe „Ischämische Herzkrankheiten“ genannt:

- 410 — 414 Ischämische Herzkrankheiten
- 410 Akuter Myokardinfarkt
- 411 Sonstige akute oder subakute Formen von ischämischen Herzkrankheiten
- 412 Alter Myokardinfarkt
- 413 Angina pectoris
- 414 Sonstige Formen von ischämischen Herzkrankheiten

Die dreistelligen Schlüsselnummern einer Krankheitsgruppe beschreiben einzelne Krankheitszustände, zum Teil sind sie als Rest-Schlüsselnummern für alle sonstigen Zustände vorgesehen, die der Gruppenüberschrift zuzuordnen sind.

Die dreistelligen Schlüsselnummern sind zum Teil in vierstellige Schlüsselnummern untergliedert, die zur Angabe bestimmter Erscheinungsformen oder Stadien einer Krankheit, zur Angabe des Organs bzw. der Lokalisation oder des Infektionserregers dienen. Dabei enthalten die vierstelligen Schlüsselnummern .0 bis .7 allgemein die einzelnen Erscheinungsformen der Erkrankung, während in den vierstelligen Schlüsselnummern .8 und .9 die sonstigen bzw. die nicht näher bezeichneten Formen oder andere hier einzuordnende Krankheiten klassifiziert sind.

Beispiel:

- 414 Sonstige Formen von ischämischen Herzkrankheiten
- 414.0 Koronararteriosklerose
- 414.1 Herzwandaneurysma
- 414.8 Sonstige Formen von chronischen ischämischen Herzkrankheiten
- 414.9 Nicht näher bezeichnete Formen von chronischen ischämischen Herzkrankheiten

Schließlich können noch fünfstellige Unterteilungen für Schlüsselnummern vorgenommen werden, für die eine weitere Spezifizierung erwünscht ist. Zum Beispiel kann die vierstellige Schlüsselnummer „011.0 Lungentuberkulose“ in der 5. Stelle folgendermaßen unterteilt werden:

- 011.0 Tuberkulöse Lungeninfiltration
- .0 Bakteriologische und histologische Untersuchung ist nicht erfolgt
- .1 Bakteriologischer und histologischer Untersuchungsbefund ist unbekannt (gegenwärtig)
- .2 Tuberkelbazillen (im Sputum) mikroskopisch nachgewiesen
- .3 Tuberkelbazillen (im Sputum) mikroskopisch nicht nachgewiesen, aber in Kulturen gefunden
- .4 Tuberkelbazillen nicht durch bakteriologische Untersuchung gefunden, aber Tuberkulose histologisch bestätigt
- .5 Tuberkelbazillen nicht durch bakteriologische oder histologische Untersuchung nachgewiesen, aber Tuberkulose durch sonstige Methoden (Impfübertragung auf Tiere) bestätigt
- .9 Nicht näher bezeichnete Lungentuberkulose

Ergänzend zu den Bezeichnungen der Krankheitsgruppen sowie der dreistelligen bzw. vierstelligen Schlüsselnummern sind, soweit erforderlich, zur Abgrenzung zusätzliche Hinweise über die einzubeziehenden diagnostischen Begriffe enthalten. Ebenso wird darauf hingewiesen, welche diagnostischen Beschreibungen, die inhaltlich zu einer dreistelligen Schlüsselnummer oder zu einer Krankheitsgruppe zu gehören scheinen, auszuschließen und an anderer Stelle zu klassifizieren sind. Diese Stellen sind im einzelnen angegeben.

Beispiel:

- 430 — 438 Krankheiten des zerebrovaskulären Systems
- einschl.: Mit Angabe einer Hypertonie (Zustände in 401 und 405)
- ausschl.: Jeder Zustand in 430 — 434, 436, 437, der während der Schwangerschaft, der Entbindung oder im Wochenbett auftritt oder als puerperal bezeichnet ist 674.0

Neuerungen gegenüber der ICD 1968

Wenn auch die ICD/9 gegenüber ihrer Vorgängerin in Struktur und Inhalt nahezu unverändert ist, so wurden in

einzelnen Kapiteln doch Neuerungen und Veränderungen eingeführt, deren wichtigste im folgenden genannt werden sollen. So ergaben sich größere Änderungen, die fast einer Neugestaltung gleichkommen, in den Kapiteln VI, XI, XIII und XV. Im Rahmen dieser Arbeit, die sich nicht mit der Problematik der Klassifizierung aus medizinischer Sicht befaßt, soll hierauf nur hingewiesen, aber nicht näher eingegangen werden.

Als Besonderheit ist zu erwähnen, daß die WHO zusätzlich zu dem Kapitel II „Neubildungen“ eine „Internationale Klassifikation der Krankheiten für Onkologie“ (ICD-O) veröffentlicht hat. Damit besteht die Möglichkeit, Neubildungen nach drei Achsen zu verschlüsseln, nämlich nach der Topographie, der Morphologie und dem Verhalten des Tumors. Der vierstellige Schlüssel für die Topographie entspricht Kapitel II der ICD/9. Diesem Schlüssel kann ein fünfstelliger für die Morphologie der Neubildungen hinzugefügt werden: Die ersten vier Stellen kennzeichnen die Histologie der Neubildung und die fünfte Stelle den Charakter der Neubildung.

Zur Klassifikation der Verletzungen und Vergiftungen des Kapitels XVII, das im wesentlichen Unfälle enthält, werden zwei Kriterien angewandt:

1. Die Art der Schädigung, z. B. Frakturen, offene Wunden, Verbrennungen (Schlüsselnummern 800—999),
2. die äußere Ursache der Schädigung, z. B. Kraftfahrzeugunfälle, Unfälle durch Sturz, Unfälle durch Ertrinken (Schlüsselnummern E 800—E 949).

Darüber hinaus können fakultativ zur Kennzeichnung des Unfall- oder Vergiftungsortes die Schlüsselnummern E 850—E 869 und E 880—E 928 in der fünften Stelle nach dem Ort des Ereignisses klassifiziert werden. Hierfür werden folgende Schlüsselnummern angeboten, die jedoch in der Bundesrepublik Deutschland als wenig geeignet angesehen und daher nicht verwendet werden.

- .0 Zuhause
- .1 Landwirtschaftlicher Betrieb
- .2 Bergbau und Steinbruch
- .3 Wirtschaftsunternehmen und deren Bereiche
- .4 Anlagen für Freizeitgestaltung und Sport
- .5 Öffentliche Straßen und Wege
- .6 Öffentliche Bauten
- .7 Wohnheime oder Anstalten
- .8 Sonstige näher bezeichnete Orte
- .9 Nicht näher bezeichnete Orte

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß die Kriterien „Art und Ursache der Schädigung“ zur Erfassung und Analyse des gesamten Unfallgeschehens nicht ausreichen. Vielmehr ist es erforderlich, Unfälle auch nach einem 3. Kriterium, nämlich nach dem funktionalen Unfallgeschehen, also nach der Tätigkeit zu gliedern, bei der sich der Unfall ereignete. Hierzu wird in der Bundesstatistik (Todesursachenstatistik, Mikrozensus) zusätzlich zur ICD folgender Schlüssel angewandt:

- .1 Arbeitsunfall (ohne Wegeunfall)
- .2 Schulunfall (ohne Wegeunfall)
- .3 Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall)
- .4 Häuslicher Unfall
- .5 Spiel-/Sportunfall
- .6 Sonstiger

Der „Freizeitunfall“ stellt eine weitere Kategorie dar; da sich die Tätigkeiten in der Freizeit jedoch über mehrere Beschäftigungsarten erstrecken, ist der Freizeitunfall nicht abgrenzbar und daher in den Schlüsselnummern 3.—6 enthalten.

An der Klassifikation der Müttersterblichkeit wurde bislang bemängelt, daß nur die unmittelbaren Müttersterbefälle in die Statistik eingehen, also nur die Sterbefälle von schwangeren Frauen, deren Todesursache als

Grundleiden eine Komplikation in der Schwangerschaft, bei der Entbindung und im Wochenbett war. Sterbefälle von Frauen hingegen, deren Grundleiden z. B. eine infektiöse Affektion war, die als Komplikation während der Schwangerschaft auftrat, wurden nicht als Müttersterbefälle gezählt. Die ICD/9 erweitert deshalb den Begriff der Müttersterblichkeit dahingehend, daß sowohl mittelbare als auch unmittelbare Müttersterbefälle erfaßt werden. Hierzu heißt es in den „Definitionen“⁽²⁾:

„Als Müttersterbefall gilt der Tod jeder Frau während der Schwangerschaft oder innerhalb von 42 Tagen nach Beendigung der Schwangerschaft, unabhängig von Dauer und Sitz der Schwangerschaft. Dabei gilt jede Ursache, die in Beziehung zur Schwangerschaft oder deren Behandlung steht oder durch diese verschlimmert wird, nicht aber Unfall und zufällige Ereignisse.“

Müttersterbefälle werden in zwei Gruppen unterteilt:

1. Unmittelbare Müttersterbefälle sind solche, die von Komplikationen der Schwangerschaft, der Geburt oder des Wochenbettes, von Eingriffen, Unterlassungen, unsachgemäßer Behandlung oder von einer Kausalkette herrühren, die auf einem dieser Tatbestände beruht.
2. Mittelbare Müttersterbefälle sind solche, die von einer Vorerkrankung oder einer Erkrankung während der Schwangerschaft herrühren, die nicht unmittelbar geburtshilfliche Ursachen hatte, die aber durch physiologische Wirkungen der Schwangerschaft verschlimmert wurden.“

Müttersterbefälle sind also nach wie vor solche, deren Todesursache auf einer Schlüsselnummer des Kapitels XI (ohne Schlüsselnummer 650 „Normale Entbindung“) beruht. In dieses Kapitel sind jedoch unter anderem die Schlüsselnummern 647 und 648 neu aufgenommen worden, die „Affektionen der Mutter, anderweitig klassifizierbar, die aber als Komplikation während der Schwangerschaft, der Entbindung und im Wochenbett auftreten“, erfassen. Dies gilt dann, „wenn die aufgeführten Zustände als Komplikation während der Schwangerschaft auftreten, den Zustand verschlimmern, oder wenn sie Hauptgrund für Vorsorge und Behandlung sind“⁽³⁾. Eine dieser Schlüsselnummern wäre in den früheren Klassifikationen mit ihrem Grundleiden in einem anderen Kapitel der ICD als Grundleiden klassifiziert worden und damit nicht als Müttersterbefall in Erscheinung getreten.

Um die Müttersterblichkeit regional und zeitlich vergleichbar darstellen zu können, bedarf es einer einheitlichen Bezugsgröße. Eine echte Bezugsgröße wäre die Zahl der schwangeren und entbundenen Frauen, die dem Risiko, an einer Komplikation zu sterben, ausgesetzt sind. Leider steht diese Zahl statistisch nicht gesichert zur Verfügung, so daß als Bezugsgröße allgemein die Zahl der Lebendgeborenen verwendet wird, so auch nach den „Empfehlungen“ der WHO⁽⁴⁾.

Zur Ergänzung der ICD/9, nicht als deren Bestandteil, sind einige Zusatzklassifikationen erarbeitet worden. Sie befinden sich noch im Stande der Erprobung. Es sind dies:

1. Eine Klassifikation der Verfahren in der Medizin, nämlich für therapeutische, diagnostische und prophylaktische Verfahren in der Medizin für die Fachgebiete Chirurgie, Radiologie, Labormedizin und andere Verfahren.
2. Eine Klassifikation der Behinderungen.

Der Benutzer der ICD/9 muß sich auch mit einigen Neuerungen hinsichtlich der Krankheitsbezeichnungen vertraut machen, die jetzt die Angabe von medizinischen

²⁾ Siehe Fußnote 1, „Handbuch . . .“, S. 851. — ³⁾ Siehe Fußnote 1, „Handbuch . . .“, S. 441. — ⁴⁾ Siehe Fußnote 1, „Handbuch . . .“, S. 855.

Fachausdrücken bevorzugt wird. So heißt es beispielsweise:

ICD/9		ICD 1968
	anstatt	
Endokrinopathien		Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion
Psychiatrische Krankheiten		Seelische Störungen
Kongenitale Anomalien		Angeborene Mißbildungen
Bestimmte Affektionen . . .		Bestimmte Ursachen . . .

Verwendung der ICD/9 in der Bundesrepublik Deutschland

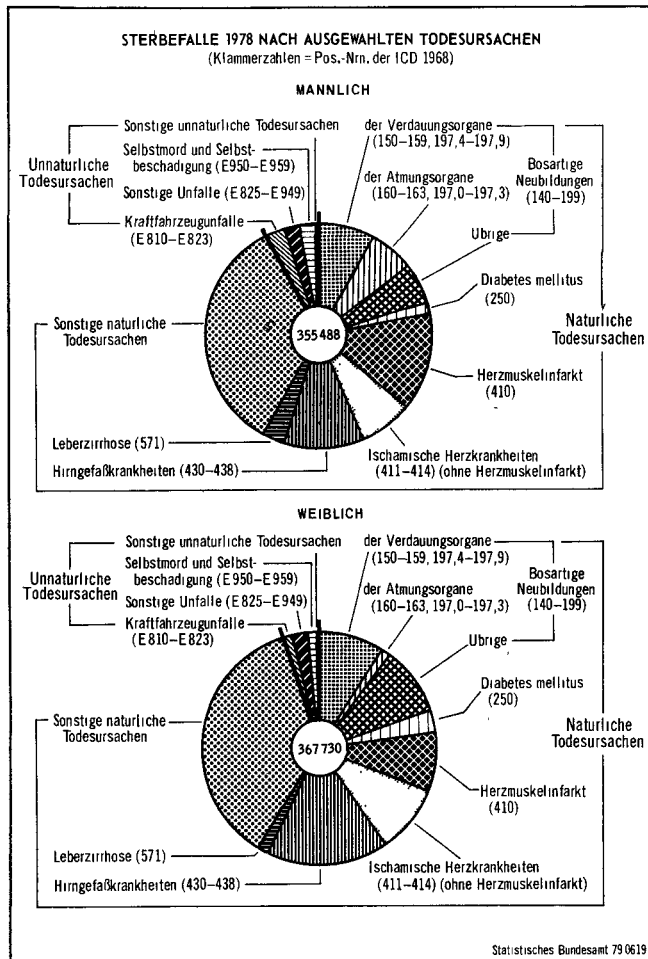
In der Bundesrepublik Deutschland wird eine deutschsprachige Fassung der ICD/9⁵⁾ verwendet; sie stimmt in Aufbau und Numerierung völlig mit der von der WHO herausgegebenen englischen Originalfassung überein. Dennoch stellt die deutsche Ausgabe der ICD/9 keine bloße Übersetzung dar; sie wurde vielmehr durch die Zuordnung möglichst vieler im deutschen Sprachgebiet gebräuchlicher Krankheitsbezeichnungen in ihrem Inhalt gegenüber der englischen Originalausgabe wesentlich erweitert. Wie in anderen Ländern, so wird auch in der Bundesrepublik die neue Klassifikation vorwiegend für die Todesursachenstatistik Verwendung finden. Mangels umfassender Morbiditätsstatistiken ist diese Statistik immer noch die aufschlußreichste Statistik über die quantitative Bedeutung einzelner Krankheiten in der Bevölkerung. Die amtliche Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, d. h. für jeden Sterbefall geht grundsätzlich nur eine einzige Krankheit in die Statistik ein. Es ist daher von größter Wichtigkeit, daß genaue und vollständige Angaben über die Todesursache nach bestimmten, einheitlichen Richtlinien der WHO eingesetzt werden.

Die vollständige und eindeutige Angabe der Todesursache nach den vorgegebenen Regeln bildet die unerläßliche Voraussetzung für eine Todesursachenstatistik, deren Ergebnisse allgemeingültig sein sollen. Die Klassifikation allein bestimmt aber nicht den Wert der Todesursachenstatistik; die Statistik ist vielmehr nur so gut, wie die Angaben auf der Todesbescheinigung. Zur Erstellung einer zuverlässigen Todesursachenstatistik ist daher die zuverlässige Mitarbeit der Ärzteschaft eine *Conditio sine qua non*. Hierbei kommt es nicht nur auf das Verantwortungsbewußtsein derjenigen Ärzte an, welche die Todesbescheinigung auszufüllen haben, sondern auch auf das der Ärzte in den Gesundheitsämtern, denen es obliegt, diese Eintragung zu überprüfen.

Eine weitere Voraussetzung für eine aussagekräftige Todesursachenstatistik ist, daß die Auswahl des Grundleidens und damit die Kodierung nach einheitlichen Regeln vorgenommen wird. Hierzu bietet die WHO Klassifizierungs- oder Signierregeln an, die aus einer Grundregel und 12 Auswahlregeln bestehen. Diese Regeln entsprechen weitgehend denjenigen der ICD 1968. Neu aufgenommen ist die Regel 12, die sich auf Irrtümer und Unfälle bei ärztlicher Behandlung bezieht. Es versteht sich, daß diese Regeln auch einheitlich angewandt werden müssen. Hierzu sind vom Statistischen Bundesamt Klassifizierungskurse unter der Leitung von Professor H. Immich⁶⁾ abgehalten worden, in denen die Signierer der Statistischen Landesämter für eine einheitliche Signierung geschult wurden.

Eine Klassifikation, die weltweit Geltung haben soll, muß alle überhaupt vorkommenden Krankheiten und Todesursachen enthalten. Diese treten aber in den einzelnen Ländern in sehr unterschiedlichem Ausmaß auf und haben dementsprechend mehr oder weniger Bedeutung. Um dennoch zu international vergleichbaren statistischen Veröffentlichungen zu gelangen, schlägt die WHO Systematiken vor, in denen die drei- und vierstelligen

⁵⁾ Siehe Fußnote 1. — ⁶⁾ Direktor der Abteilung für Medizinische Dokumentation, Statistik und Datenverarbeitung der Universität Heidelberg und Sachverständiger bei der WHO, dem an dieser Stelle nochmals für sein Engagement gedankt sei.



Schlüsselnummern, je nach den Bedürfnissen der einzelnen Länder, zusammengefaßt werden können. Dabei müssen jedoch die von den Ländern ausgewählten Schlüsselnummern auf die Sondersystematiken rückführbar sein.

Die Sondersystematiken bestehen aus einer etwa 300 Positionen umfassenden Grundsystematik und je einer Minimalsystematik für Todesursachen und für Krankheiten mit etwa 50 Positionen⁷⁾. Ein Umsteigeschlüssel ist beigegeben. Am Beispiel des Kapitels II „Bösartige Neubildungen“ möge diese Gliederung veranschaulicht werden:

Sondersystematiken Grundsystematik/Minimalliste	Schl.-Nrn. der ICD/9
08 — 14	140 — 208
09	Bösartige Neubildungen der Verdauungsorgane und des Bauchtells
091	Bösartige Neubildungen des Magens
	151

Die Ergebnisse der Todesursachenstatistik werden in der Bundesrepublik in folgenden Zusammenstellungen veröffentlicht:

1. Alle vorkommenden Todesursachen nach dem Geschlecht jährlich (Arbeitsunterlage⁸⁾).
2. Ausgewählte Todesursachen nach dem Geschlecht monatlich und vierteljährlich (Fachserie 12, Reihe 4).
3. Ausgewählte Todesursachen nach Alter und Geschlecht jährlich (Fachserie 12, Reihe 4).

Ergebnisse der Todesursachenstatistik 1977 und 1978

Die Ergebnisse der Todesursachenstatistik sind in WiSta letztmals für die Jahre 1975 und 1976 veröffentlicht worden⁹⁾.

Es erscheint deshalb angezeigt, die endgültigen Ergebnisse für das Jahr 1977 und vorläufige Ergebnisse für das Jahr 1978, das letzte Jahr, in dem zur Systematisierung die ICD 1968 verwendet wurde, in einer Kurzfassung zu veröffentlichen¹⁰⁾. Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse für 1977 und 1978 folgt in einem späteren Aufsatz nach Vorliegen der endgültigen Ergebnisse für 1978.

Dr. Werner Christian

⁷⁾ Die etwas unglückliche Numerierung erlaubt keine eindeutige Angabe. — ⁸⁾ Nicht im Veröffentlichungsprogramm enthalten, wird an Interessenten kostenlos abgegeben. — ⁹⁾ Siehe „Sterbefälle 1975 und 1976 nach Todesursachen“ in WiSta 7/1978, S. 444 ff. — ¹⁰⁾ Siehe Tabelle, S. 767*.

Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Lebenshaltung und des Index der Einzelhandelspreise auf Basis 1976

Vorbemerkung

Allgemeine Fragen der Umstellung von Preisindizes auf ein neues Basisjahr, vor allem im Zusammenhang mit der Wahl des Jahres 1976 als neuem Indexbasisjahr, sind in einem Aufsatz im Juli-Heft 1979 dieser Zeitschrift behandelt worden¹⁾. Nachdem als erste Indizes der Index der Großhandelsverkaufspreise²⁾ sowie die Baupreisindizes für Einfamilien-Fertighäuser³⁾ auf der neuen Basis veröffentlicht worden sind, werden nachfolgend als weitere Ergebnisse der Umstellung die auf der Grundlage von Verbraucherpreiserhebungen berechneten neuen Indizes bekanntgegeben und besprochen.

Bei früheren Umstellungen waren die Lebenshaltungsindizes und der Index der Einzelhandelspreise getrennt dargestellt worden, was vor allem mit dem unterschied-

lichen Zeitpunkt der Fertigstellung zusammenhing. Für die getrennte Darstellung sprach auch der Unterschied im Indexkonzept: Während sich die Preisindizes für die Lebenshaltung auf die letzte Verwendung der Güter des Privaten Verbrauchs beziehen und damit als Einkaufspreisindizes berechnet werden (mit den Ausgabenanteilen privater Haushalte als Indexgewichten), stellt der Index der Einzelhandelspreise einen Verkaufspreisindex dar, der die Umsatzstruktur eines der auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts nachgewiesenen Wirtschaftsbereiche zur Grundlage hat. Allerdings beruhen beide Arten von Preisindizes auf den Ergebnissen ein und derselben Statistik, nämlich der Verbraucherpreisstatistik. Da es diesmal möglich war, beide Arten von Preisindizes gleichzeitig fertigzustellen, sollen sie im folgenden gemeinsam beschrieben werden. Die Umstellung des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes, der nicht auf einer nachgewiesenen Ausgabenstruktur, sondern auf einem Bedarfsschema beruht, ist noch nicht abgeschlossen. Dieser Index wird also vorerst noch auf der bisherigen Basis 1970 nachgewiesen.

¹⁾ Siehe Guckes, S.: „Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1976“ in WiSta 7/1979, S. 471 ff. — ²⁾ Siehe Rostin, W.: „Index der Großhandelsverkaufspreise auf Basis 1976“ in WiSta 7/1979, S. 475 ff. — ³⁾ Siehe Borowski, D.: „Zur Neuberechnung der Baupreisindizes für Einfamilienfertighäuser auf Basis 1976“ in WiSta 8/1979, S. 562 ff.

Die folgenden Ausführungen befassen sich mit den Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, von 4-Personen-Haushalten von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen, von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen sowie von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern, außerdem mit dem Index der Einzelhandelspreise. Bei all diesen Indizes beschränkt sich die Umstellung im wesentlichen auf die Aktualisierung der Indexschemata, d. h. auf den Übergang von Wägungsanteilen entsprechend der Ausgaben- bzw. Umsatzstruktur des Jahres 1970 auf Wägungsanteile entsprechend den Verhältnissen des Jahres 1976 sowie hiermit korrespondierend auf eine Überprüfung der Auswahl von Preisrepräsentanten. Ansonsten hat sich am Indexkonzept und an der Indexdarstellung im Prinzip nichts geändert. Dies gilt sowohl für die Abgrenzung des jeweils nachzuweisenden Güterbereichs als auch für die Verwendung der Indexformel nach Laspeyres. Auch die Grundlagen und Verfahren der Preisbeobachtung wurden durch die Umstellung nicht berührt. Auf gewisse Neuerungen, darunter vor allem zusätzliche systematische Nachweisungen (z. B. die Gliederung des Index der Einzelhandelspreise nach dem neuen Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik), wird weiter unten eingegangen werden.

1. Preisindizes für die Lebenshaltung

1.1 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

1.1.1 Wägungsschema 1976

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte wurde erstmalig auf Basis 1962 berechnet. Die Ausgangsstatistik für die Ableitung des Wägungsschemas war die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63, deren Ergebnisse über die Ausgaben der privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch sich auf den Zeitraum vom 1. April 1962 bis zum 31. März 1963 bezogen, also auf einen Zeitraum, der zum größeren Teil mit dem Indexbasisjahr übereinstimmte. Bei der Umstellung von 1962 auf 1970 mußte zwar auf Ergebnisse übergegangen werden (der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1969), die für einen anderen Zeitraum als das neue Basisjahr galten; da es sich aber um benachbarte Kalenderjahre handelte, erschien es unbedenklich, die Mengenkompente in den Ausgaben der Haushalte als für das Basisjahr zutreffend anzusehen und nur die Preiskompente auf das Basisjahr umzurechnen. Für die Neuberechnung auf Basis 1976 waren die Bedingungen in dieser Hinsicht weniger günstig: Die Ergebnisse der letzten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe bezogen sich auf einen Zeitraum (1973), der um drei volle Jahre vor dem neuen Basisjahr liegt. Wegen der Größe dieses Zeitabstandes und wegen der einschneidenden Veränderungen in der wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Zeitraum (Ölkrise 1973/74, Rezession 1975) erschien es von Anfang an nicht vertretbar, das Wägungsschema auf der Grundlage der für 1973 festgestellten Haushaltsausgaben aufzustellen und nur eine Umstellung auf die Preisbasis 1976 vorzunehmen. Zwar hatten Kontrollrechnungen nach der Paasche-Formel zum Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen gezeigt⁴⁾, daß der Effekt jener Entwicklung auf den Indexwarenkorb nicht so große Unterschiede im Indexverlauf bewirkt, wie allgemein vermutet wurde; dennoch erschien es nicht vertretbar, im Rahmen einer für alle Preisindizes vorgesehenen (und bei allen anderen Preisindizes auch möglichen) Umstellung auf die Verhältnisse des Jahres 1976 den Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte als den wichtigsten Preisindex auf eine Grundlage zu stellen, die hinsichtlich der Mengenkompente um drei Jahre zurückliegt.

Es erhob sich also die Frage, wie trotz der geschilderten ungünstigen Umstände eine Aktualisierung des Warenkorbes zum Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf den Stand des Jahres 1976 vorgenommen werden könnte. Eine denkbare Möglichkeit wäre der Übergang von den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben privater Haushalte auf andere verbrauchsstatistische Angaben gewesen, nämlich auf den Privaten Verbrauch, wie er auf der Verwendungsseite des Bruttosozialprodukts in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als das Ergebnis einer Auswertung insbesondere von Angaben über den Absatz der an private Haushalte liefernden Unternehmen nachgewiesen wird. Diese Ergebnisse stehen für jedes Jahr, also auch für 1976, zur Verfügung. Der Plan, den Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf den Privaten Verbrauch in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Ausgangsstatistik für die Ableitung des Wägungsschemas umzustellen, war schon bei früherer Gelegenheit⁵⁾ geprüft, dann aber wieder verworfen worden. Hierfür waren folgende Überlegungen ausschlaggebend:

- a) Die endgültigen Werte des Privaten Verbrauchs liegen in der feinstmöglichen Gliederung erst relativ spät vor. Der Abschluß der Indexneuberechnung würde sich dadurch verzögern.
- b) Die detailliertesten durchgängigen Nachweisungen des Privaten Verbrauchs beziehen sich auf die Aggregationsstufe der Zweisteller des Güterverzeichnisses. Benötigt werden für das Wägungsschema des Preisindex für die Lebenshaltung aber Ausgangswerte auf der untersten Stufe des Güterverzeichnisses. Für alle Stufen unterhalb der Zweisteller-Ebene müßten also ohnehin die Zahlen des Privaten Verbrauchs mit den Ergebnissen der Statistik der Wirtschaftsrechnungen kombiniert werden. Wegen der zum Teil unterschiedlichen Konzepte beider Statistiken und der unterschiedlichen Abgrenzung des Bereichs „Private Haushalte“ wäre eine solche Kombination bedenklich.
- c) Zur Vermeidung von Mißdeutungen in der Öffentlichkeit dürfte sich auch empfehlen, den Übergang zu einer anderen Ausgangsstatistik mit abweichendem Konzept nur für eine Zeit relativer Preisstabilität in Aussicht zu nehmen. In bezug auf die Indexneuberechnung 1976 war dagegen vor auszusehen, daß deren Abschluß in eine Zeit stärkerer Preisbewegungen fallen würde, in der die Auftraggeber und Konsumenten in besonderem Maße daran interessiert sind, daß die Entwicklung z. B. der Jahresveränderungsraten des Preisindex nur Veränderungen in den Preisbewegungen und nicht auch Änderungen in den Indexgrundlagen zum Ausdruck bringt.

Die benötigten Wägungszahlen für 1976 mußten deshalb auf einem anderen Weg gewonnen werden. Da das neue Wägungsschema möglichst mit dem bisherigen Schema übereinstimmen sollte, gab es nur den folgenden Weg, der sich nach Durchführung einiger Proberechnungen als der zweckmäßigste erwies: Es mußte von den Ausgaben der privaten Haushalte entsprechend den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973 ausgegangen und eine Aktualisierung dieser Angaben durch Fortrechnung aufgrund vergleichbarer statistischer Ergebnisse vorgenommen werden. Hierfür wurden die Ergebnisse der laufenden Statistik der Wirtschaftsrechnungen herangezogen. Bei dieser Fortrechnung wurde in der Weise vorgegangen, daß Beträge für die kleinsten Ausgabengruppen aus den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973 im gleichen Ausmaß verändert wurden, um das sich die entsprechenden Beträge nach den laufenden Wirtschaftsrechnungen von 1973 auf 1976 erhöht oder

4) Siehe WiSta 7/1979, S. 472.

5) Siehe Rasch, H. G.: „Die Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1970“ in WiSta 12/1973, S. 694.

vermindert hatten. Die Anteile der auf diese Weise für 1976 gewonnenen Einzelausgabenbeträge an der sich ergebenden Gesamtsumme bildeten den Rohentwurf für das Indexschema 1976, der anschließend, wie im folgenden gezeigt wird, noch in gewisser Hinsicht zu bereinigen war. Der Rohentwurf wurde schließlich durch Zuordnung der einzelnen Preisrepräsentanten — d. h. der Waren und Leistungen, die die Ausgaben der privaten Haushalte preisstatistisch repräsentieren sollen — und die hierbei erforderlichen weiteren Aufteilungen (und gelegentlich auch Wiederzusammenfassungen) in das Indexfeinschema 1976 überleitet.

Die zwar erwähnten Korrekturen beruhten insbesondere auf einem Vergleich des Rohschemas mit einer detaillierten Aufgliederung des Privaten Verbrauchs der privaten Haushalte nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Soweit sich dabei größere Abweichungen zeigten, die nicht durch den Unterschied im Konzept bedingt sein konnten, wurden an dem Rohschema Korrekturen zur Verminderung dieser Abweichungen vorgenommen. Dies erschien erforderlich, weil die Aktualisierung der 1973er Ausgangszahlen mittels der Ergebnisse einer sachlich zwar angemessenen, in der Fundierung aber doch relativ schmalen laufenden Statistik gewisse Unsicherheiten bedeuten konnte. Wie bei allen früheren Indexneuberechnungen war es außerdem auch diesmal wieder erforderlich, die ursprünglichen Ausgabenanteile für einige Genußmittelpositionen, bei denen die Anschreibungen der Haushalte aus verschiedenen Gründen regelmäßig zu niedrig liegen, in Anlehnung an die Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistik leicht nach oben zu berichtigen.

Erwähnt sei noch, daß bei der Abgrenzung der im neuen Indexschema berücksichtigten Ausgaben der privaten Haushalte gegenüber anderen Haushaltsausgaben Wert auf Kontinuität des Indexkonzepts gelegt wurde. Wie beim Index auf Basis 1970 schließt deshalb auch das 1976er Schema die Kraftfahrzeugsteuer ein, und wie bisher entsprechen die Ausgabenanteile für Versicherungen (Kfz-Haftpflichtversicherung, private Krankenversicherung, Hausratversicherung) der vollen Beitragshöhe und nicht nur dem von den Versicherern einbehaltenen Dienstleistungsanteil.

1.1.2 Indexhaushalt 1976

Wie schon 1969 bezogen sich auch 1973 die durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe festgestellten Lebenshaltungsausgaben auf alle privaten Haushalte im

Tabelle 1: Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976 — Größe und Zusammensetzung der Indexhaushalte; durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben

Preisindex für die Lebenshaltung	Haushaltsmitglieder	Zusammensetzung der Haushalte	Verbrauchsausgaben in DM je Monat und Haushalt im Basisjahr ¹⁾
Alle privaten Haushalte	2,6	.	2 326 (1 294)
Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾	4	2 Erwachsene 2 Kinder ³⁾	3 298 (1 996)
Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen ²⁾	4	2 Erwachsene 2 Kinder ³⁾	2 053 (1 157)
Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern ⁴⁾	2	2 ältere Erwachsene	889 (532)

1) In Klammern Angaben für die Indizes auf Basis 1970. — 2) Städtische Haushalte. — 3) Darunter mindestens ein Kind unter 15 Jahren. — 4) Haushaltsvorstand ist Alleinverdiener.

Inland ohne in Anstalten lebende Haushalte und ohne Ausländerhaushalte, damit hat sich in dieser Abgrenzung die „Indexbevölkerung“ nicht verändert. Zwar kann man den Index auch als auf einen (Durchschnitts-)Haus-

halt — Indexhaushalt — bezogen ansehen, der bei dem neuen Index auf Basis 1976 ein Haushalt von 2,6 Personen mit einem monatlichen Ausgabenbetrag von 2 326 DM wäre. Gegen diese Vorstellung spricht jedoch die Tatsache, daß zu den Haushalten, für die das Wägungsschema gilt, zum Beispiel sowohl Einpersonenhaushalte als auch Haushalte mit 5 und mehr Personen, Haushalte mit relativ geringem und Haushalte mit relativ hohem Einkommen gehören. Der genannte monatliche Ausgabenbetrag ist im übrigen etwas größer als die auf den durchschnittlichen Inländerhaushalt und auf den Monat umgerechneten „Käufe der privaten Haushalte“ nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, und zwar wegen der dort mitberücksichtigten Anstalts- und Ausländerhaushalte, die niedrigere Durchschnittsausgaben haben, sowie wegen der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht als „Käufe der privaten Haushalte“ angesehenen Kraftfahrzeugsteuer und geringerer Ansätze für Versicherungsbeiträge (ausschließlich Dienstleistungsentgelte).

1.1.3 Indexpositionen und Preisrepräsentanten 1976

Welche Güter der neue Warenkorb enthält und welche Indexgewichte ihnen zugeteilt wurden, zeigt die Tabelle auf S. 797* ff. Insgesamt handelt es sich um 778 Indexpositionen. Gegenüber dem Index auf Basis 1970 mit seinen 899 Positionen scheint damit eine gewisse Reduzierung des für die Indexberechnung verwendeten Preismaterials vorgenommen zu sein. In Wirklichkeit ist dies aber nicht der Fall; die Zahl der insgesamt gebildeten Einzelpreisreihen hat sich gegenüber 1970 nämlich vergrößert. Daß sich die Zahl der Indexpositionen verringert hat, ist ausschließlich auf eine Zusammenfassung von bisher als verschiedenartige Waren bzw. Leistungen behandelten Gütern zu jeweils einer Indexposition zurückzuführen. Mit diesen Zusammenfassungen wurde vor allem eine systematisch gleichartige Behandlung der verschiedenen Bestandteile des Warenkorbs angestrebt. So wurden z. B. die 16 beim bisherigen Index berücksichtigten Pkw-Modelle als 16 Indexpositionen gezählt (nur weil jedes Modell ein eigenes Indexgewicht hat), während Waschmaschinen als eine einzige Indexposition gelten, obwohl auch hier unterschiedliche Marken und Modelle beobachtet werden (deren Preisreihen allerdings nur ungewogen zusammengefaßt werden können). Ähnliches gilt für Urlaubsreisen, bei denen im bisherigen Indexschema nach Zielgebieten unterschieden wurde, während jetzt in Anlehnung an die Behandlung ähnlicher Fälle nur noch zwei Indexpositionen ausgewiesen werden, eine für Sommer- und eine für Winterreisen. Die Fundierung des Teilindex „Urlaubsreisen“ ist damit keineswegs schwächer geworden; im Gegenteil beruht dieser Teilindex in der Berechnung auf Basis 1976 auf mehr als 1 000 Einzelpreisreihen gegenüber „nur“ 230 bei der Berechnung auf Basis 1970. In einigen Fällen mußten die früher einzeln nachgewiesenen Indexpositionen auch deshalb zusammengefaßt werden, damit aus Gründen der statistischen Geheimhaltung neu eingeführte interne Gewichtungen, die auf Einzelauskünften beruhen, nicht erkennbar werden. Auch in diesen Fällen erhielt der Index ein deutlich breiteres Fundament. So ist die Zahl der Einzelpreisreihen für Dienstleistungen der Banken von 77 auf 60 gestiegen; während im 1970er Index nur 60 verschiedene Medikamente berücksichtigt wurden, werden für den neuen Index die Preise für 150 Arzneimittel beobachtet.

Insgesamt hat sich durch solche Zusammenfassungen die frühere Zahl der Indexpositionen von 899 um 148 vermindert. An sachlichen Veränderungen wurden 65 Streichungen vorgenommen, denen 92 neu aufgenommene Preisrepräsentanten gegenüberstehen. Bei den Streichungen handelt es sich ausschließlich um Güter, bei denen entweder die Verbrauchsbedeutung stark zurückge-

gangen ist (Beispiele: Kaffee-Ersatz, leere Konservengläser und Gummiringe, Damenhandschuhe aus Wolle) und/oder die Preisrepräsentation durch andere, im Erhebungsprogramm verbleibende Güter ausreicht bzw. sogar besser gewährleistet ist (z. B. einfache Plockwurst sowie markenfreie Schokolade und markenfreier Schaumwein — Güterausführungen, bei denen der zeitliche Qualitätsvergleich sehr unsicher ist und die durch die Preisreihen der im Warenkorb verbleibenden höherwertigen Gütervarianten deutlich besser repräsentiert werden).

Stellen einerseits die Streichungen keine Schwächung der Grundlagen des Index dar, so können andererseits die 92 neu aufgenommenen Güter als eine Bereicherung und Aktualisierung des Warenkorbes angesehen werden. Entsprechend der Erhöhung des Lebensstandards gegenüber 1970 wurden einige Güter für höhere Ansprüche in die Preisermittlungen und in den Indexnachweis aufgenommen (im Nahrungsmittelbereich z. B. Hasenrücken als Tiefkühlkost, bei Bekleidung z. B. Herren-Lederjacken und Damen-Pelzmäntel). Mit anderen Neuaufnahmen sollte gewissen neueren Trends in den Lebens- und Verbrauchsgewohnheiten Rechnung getragen werden, wie mit dem Pizza-Fertiggericht aus der Tiefkühltruhe, der elektrischen Bohrmaschine für den Hobby-Heimwerker und den Reisepaßgebühren für den Auslandsreisenden, oder Anschluß an gewisse Veränderungen im Güterangebot gefunden werden (z. B. durch den elektronischen Taschenrechner und durch eine Quarzarmbanduhr). Schließlich wurden gelegentlich der Indexneuberechnung auch Lücken geschlossen, die schon seit längerem bestanden; dies gilt z. B. für die Aufnahme der TÜV-Gebühren für Pkw-Besitzer.

Tabelle 2: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Anteile der Hauptgruppen an den Warenkorben 1962, 1970 und 1976

Hauptgruppe	1962	1970	1976	Veränderung ¹⁾	
				1970 gegen 1962	1976 gegen 1970
	‰			%	
Lebenshaltung insgesamt . . .	1000	1000	1000	∞	∞
Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	398,48	333,30	266,72	-16,4	-20,0
Kleidung, Schuhe	119,63	100,79	87,46	-15,7	-13,2
Wohnungsmiete	109,85	126,16	133,27	+14,8	+ 5,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	41,38	45,86	49,13	+10,8	+ 7,1
Ubrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	117,12	113,60	100,10	- 3,0	-11,9
Waren und Dienstleistungen für:					
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	77,47	105,37	147,53	+36,0	+40,0
Körper- und Gesundheitspflege	34,26	40,41	43,16	+18,0	+ 6,8
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	64,28	60,72	78,73	- 5,5	+29,7
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	37,53	73,79	93,90	+96,6	+27,3

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

1.1.4 Methodische Neuerungen und zusätzliche Nachweisungen

Zu den 65 Positionen des alten Indexwarenkorbes, die beim neuen Index nicht mehr berücksichtigt werden, gehören auch einige Frischobst- und Frischgemüsearten, und zwar Süßkirschen, Pflaumen, Pfirsiche und Erdbeeren sowie grüne Bohnen und Erbsen. Diese Güter wurden nicht wegen veränderter Verbrauchsgewohnheiten fortgelassen, sondern deswegen, weil ihr Nachweis im Index regelmäßig Behelfslösungen erfordert hatte, die eine gewisse Indexverzerrung bewirkten. Jedes Jahr entstanden nämlich dadurch Schwierigkeiten, daß diese Waren nur kurze Zeit am Markt sind, weshalb für

die folgenden Monate, bis zur Ernte im nächsten Jahr, zur Fortführung der Preisreihen fiktive Preise gebildet werden mußten. Beim Übergang vom letzten fiktiven auf den ersten echten Preis ergaben sich häufig Sprünge, die bis hin zur Hauptgruppe „Nahrungs- und Genußmittel“ wenig plausible Indexveränderungen zur Folge hatten. Durch die Streichung der sechs Waren aus dem Indexschema werden solche Sprünge vermieden. Dieser Vorteil dürfte größer sein als der Nachteil des Verzichts auf den Nachweis der Preisentwicklung bei diesen Waren während der wenigen Monate, in denen diese Waren gekauft werden können.

Hingewiesen sei ferner auf eine weitere — allerdings nicht ins Gewicht fallende — Neuerung: Während bei der Indexberechnung auf Basis 1970 der Übergang von Preisen für Kartoffeln alter Ernte auf neue Kartoffeln in der Weise vollzogen wurde, daß Mischpreise im April, Mai und Juni eines jeden Jahres nach dem Mengenverhältnis 96:4, 80:20 und 50:50 gebildet wurden, werden beim neuen Index — entsprechend den veränderten Marktverhältnissen — nur Mischpreise im April und im Mai berechnet, und zwar nach dem Mengenverhältnis 80:20 und 50:50. Im Juni werden deshalb neuerdings nur noch Preise für Kartoffeln neuer Ernte berücksichtigt.

Die beiden vorgenannten Neuerungen gelten auch für die unter Abschnitt 1.2 behandelten Indizes, die sich auf bestimmte Haushaltstypen beziehen.

Alle bisher auf der Basis 1970 gebildeten und veröffentlichten Teilindizes werden auch auf der neuen Basis berechnet und publiziert. Die Verbindung der neuen mit den alten Reihen wird durch Verkettung über den Januar 1976 vorgenommen. Es ist also — wie bei den anderen Preisindizes des Statistischen Bundesamtes — keine originäre Rückrechnung der neuen Reihen auf einen Zeitpunkt vor dem neuen Basisjahr vorgesehen.

Wegen häufiger Anfragen aus der Bevölkerung nach einem Index, der sich nur auf die „täglichen Einkäufe“ bezieht, der also die Preisentwicklung bei mittel- und langlebigen Gütern sowie bei denjenigen Ausgaben unberücksichtigt läßt, die normalerweise nicht aus dem „Wirtschaftsgeld“ bestritten werden, ermittelt und veröffentlicht das Statistische Bundesamt anläßlich der Indexneuberechnung zusätzlich zu den bisherigen Reihen einen sogenannten „Hausfrauenindex“ für die Güter des täglichen Bedarfs.

1.2. Preisindizes für die Lebenshaltung bestimmter Haushaltstypen

Die Neuberechnung der auf bestimmte Haushaltstypen bezogenen Indizes auf Basis 1976, des Index für 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen, des Index für 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen und des Index für 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern, bereitete im Vergleich zur 1970er Berechnung keine besonderen Schwierigkeiten: Die Ergebnisse 1976 der Ausgangsstatistiken für die Ableitung der Wägungsschemata, nämlich der laufenden Statistiken der Wirtschaftsrechnungen, standen in der gleichen Darstellungsform wie für die früheren Basisjahre zur Verfügung. Probleme waren wie damals nur insofern zu lösen, als viele der in der Statistik der Wirtschaftsrechnungen nachgewiesenen kleinsten Ausgabengruppen an Hand zusätzlicher Informationen, gegebenenfalls in grober Schätzung, weiter aufgeteilt werden mußten und bei einigen Ausgabenbeträgen zu prüfen war, ob die Aufzeichnungen der (relativ wenigen) Haushalte verallgemeinerungsfähig sind.

Welche monatlichen Ausgabenbeträge den neuen Wägungsschemata zugrunde liegen, ist aus Tabelle 1 ersichtlich.

Tabelle 3: Preisindizes für die Lebenshaltung bestimmter Haushaltstypen
Anteile der Hauptgruppen an den Warenkörben 1970 und 1976

Hauptgruppe	4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen			4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen			2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern		
	1970	1976	Veränderung ¹⁾ 1976 gegen 1970	1970	1976	Veränderung ¹⁾ 1976 gegen 1970	1970	1976	Veränderung ¹⁾ 1976 gegen 1970
	‰		%	‰		%	‰		%
Lebenshaltung insgesamt	1 000	1 000	—	1 000	1 000	—	1 000	1 000	—
Nahrungs- und Genußmittel	267,15	228,54	-14,5	368,35	302,66	-17,8	438,14	388,12	-11,4
Kleidung, Schuhe	99,75	90,81	-9,0	102,11	86,01	-15,8	70,16	62,80	-10,5
Wohnungsmiete	131,07	138,46	+ 5,6	145,64	149,44	+ 2,6	199,46	222,88	+11,7
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	35,35	42,51	+20,3	43,94	49,90	+13,6	75,26	76,36	+ 1,5
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	97,11	90,70	- 6,6	85,27	90,27	+ 5,9	79,88	89,09	+11,5
Waren und Dienstleistungen für:									
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	141,54	170,09	+20,2	102,13	136,46	+33,6	37,74	54,17	+43,5
die Körper- und Gesundheitspflege	61,03	56,07	- 8,1	33,87	28,41	-16,1	35,03	34,95	- 0,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	78,73	90,56	+15,0	68,69	90,31	+31,5	42,73	46,57	+ 9,0
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	88,27	92,26	+ 4,5	50,00	66,54	+33,1	21,60	25,06	+16,0

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Aufgrund der Überlegung, daß ein Preisindex als um so zuverlässiger gelten kann, je mehr angemessene Preisreihen zu seiner Berechnung herangezogen werden, wurden fast sämtliche Indexpositionen, aus denen das Wägungsschema des Index für alle privaten Haushalte besteht (778), für die neuen Wägungsschemata des Index für Angestellte und Beamte mit höherem Einkommen (771) und des Index für Arbeitnehmer mit mittlerem Einkommen (762) verwendet. Diese drei Wägungsschemata unterscheiden sich mithin vor allem in der Gewichtsstruktur, weniger im Umfang des den Indizes zugrunde liegenden Preismaterials. Nur das 1976er Wägungsschema des Rentner-Index besteht aus deutlich weniger Indexpositionen (664); unberücksichtigt bleiben, der Art des Haushaltstyps entsprechend, alle Positionen, die Ausgaben für Kinder betreffen, aber auch viele Positionen einer deutlich gehobenen Lebensführung.

Der Informationswert der hier beschriebenen, für bestimmte Haushaltstypen berechneten Lebenshaltungsindizes besteht vor allem darin, daß diese Indizes die Unterschiede in der Preisentwicklung erkennen lassen, wie sie von Haushalten mit und ohne Kinder(n) sowie von Haushalten mit unterschiedlichem Lebenshaltungsniveau empfunden wird. Zu bedenken ist allerdings, daß sich auch

diese Indizes auf relativ große Gruppen von Haushalten beziehen, und daß deshalb keine so großen Unterschiede im Indexverlauf erwartet werden dürfen wie bei Indizes, die sich auf Einzelhaushalte mit extremer Ausgabenstruktur innerhalb einer dieser Gruppen beziehen würden.

2. Index der Einzelhandelspreise

Der neue Index der Einzelhandelspreise wurde im wesentlichen entsprechend dem gleichen Konzept aufgestellt, das dem Index auf Basis 1970 zugrunde lag^{b)}. Wie dieser wird er grundsätzlich in der gleichen Doppelrechnung nachgewiesen, einmal in institutioneller und außerdem in warenmäßiger Gliederung. Auch an der Verwendung der aus der Verbraucherpreisstatistik stammenden Preisreihen hat sich im Prinzip nichts geändert: Wie beim 1970er Index werden nahezu alle im Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte enthaltenen Warenpreisreihen auch zur Berechnung des Einzelhandelspreisindex herangezogen, ergänzt um Preisreihen, die für die Verkäufe des Einzelhandels an Nichthaushalte (an Handwerksbetriebe, Angehörige Freier Berufe, Behörden

^{b)} Siehe Rasch, H. G.: „Index der Einzelhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 12/1977, S. 773 ff.

Tabelle 4: Index der Einzelhandelspreise
Wägungsschema 1976 nach Wirtschaftsgruppen und Warenhauptgruppen
Wägungsanteile in ‰

Wirtschaftsgruppe	Warengruppen insgesamt	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Brennstoffe	Übrige Waren für die Haushaltsführung	Waren für Verkehrszwecke	Waren für die Körper- und Gesundheitspflege	Waren für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren
Einzelhandel mit:									
Waren verschiedener Art	161,21	31,98	60,11	—	39,73	1,84	4,26	17,14	6,15
Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren	339,11	305,60	5,83	—	13,59	1,02	7,04	5,97	0,06
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	152,90	0,71	130,30	—	18,71	0,05	0,22	1,77	1,14
Eisen- und Metallwaren sowie mit Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz (a.n.g.)	68,15	0,15	0,38	—	64,55	0,36	0,25	2,01	0,45
elektronischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	49,40	0,06	0,32	—	8,87	—	1,58	24,86	13,71
Papierwaren und Druckerzeugnissen	18,81	0,50	—	—	0,44	—	0,13	17,57	0,17
pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln	62,60	4,43	0,52	—	3,73	0,02	52,10	1,80	—
Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen	35,62	0,29	—	24,20	1,14	9,80	0,01	0,18	—
Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	92,61	0,01	0,02	—	6,83	80,42	—	5,31	0,02
sonstigen Waren	19,59	1,69	0,07	0,34	14,04	0,53	0,11	2,75	0,06
Insgesamt	1 000	345,42	197,55	24,54	171,63	94,04	65,70	79,36	21,76

usw.) typisch sind, darunter z. B. Preisreihen für Büromaschinen, für Artikel des medizinischen Bedarfs, für Liefer- und Lastkraftwagen usw.

Auf folgende Besonderheiten im Vergleich zur letzten Indexneuberechnung ist jedoch hinzuweisen:

- a) Während die Wägungsschemata 1970 aus den Ergebnissen der Ergänzenden Repräsentativerhebung 1970 zum Handelszensus 1968 abgeleitet werden konnten, standen für 1976 entsprechende Unterlagen nicht zur Verfügung. Behelfsweise wurde deshalb zur Aktualisierung der Wägungsschemata 1970 auf die Ergebnisse der laufenden Einzelhandelsstatistik zurückgegriffen, und zwar auf die Veränderungen der Umsätze auf der Stufe der Wirtschaftsklassen von 1970 auf 1976. Zur Feingliederung der so ermittelten institutionellen Umsatzstruktur 1976 sowie zur Ableitung der warenmäßigen Umsatzanteile mußten Unterlagen und Informationen aus verschiedenen Quellen herangezogen und kombiniert werden.
- b) In Anpassung an das für andere Verkaufspreisindizes (z. B. den Index der Großhandelsverkaufspreise) geltende Konzept wurde den neuen Wägungsschemata nicht — wie bei den bisherigen Einzelhandelspreisindizes — der Gesamtumsatz der Einzelhandelsunternehmen, sondern nur deren Einzelhandelsumsatz im engeren, funktionalen Sinne zugrunde gelegt. Andere Umsatzarten (wie Verkäufe aus der Eigenproduktion, Reparaturarbeiten) blieben außer Ansatz. Als Folge dieser Neuregelung hat sich insbesondere der Wägungsanteil des Einzelhandels mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör gegenüber 1970 vermindert.
- c) Wegen der zahlreichen Fälle, in denen der Index der Einzelhandelspreise in der Öffentlichkeit benutzt wird, z. B. im Zusammenhang mit Wertsicherungsklauseln, erschien es wünschenswert, den neuen Index möglichst unverändert in der gleichen systematischen Gliederung nachzuweisen, in der der bisherige Index berechnet und veröffentlicht wurde. Deshalb wurde — in institutioneller Gliederung — an der Systematik der Wirtschaftszweige in der zu Beginn der Umstellungsarbeiten gültigen Fassung (Stand 1961) sowie an einer früheren besonderen Zusammenfassung für vier Hauptbranchen festgehalten (Lebensmittelgeschäfte, Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk, Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf, sonstige Branchen des Einzelhandels). Was die warenmäßige Gliederung des Index anbelangt, erschien es einerseits angebracht, die Gruppierungen nach dem Güterverzeichnis des Privaten Verbrauchs weiterzuführen; andererseits war es erforderlich, den Index auf Basis 1976 nach dem neuen Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik nachzuweisen, das nach der letzten Indexumstellung in Kraft getreten ist.

3. Vergleich der neuen Ergebnisse mit den Ergebnissen auf Basis 1970

Bei den bisherigen Umstellungen der Preisindizes für die Lebenshaltung und des Index der Einzelhandelspreise auf ein neues Basisjahr hat sich regelmäßig gezeigt, daß die neuen Indexergebnisse unter den auf das neue Basisjahr umbasierten alten Ergebnissen lagen. Es ist dies eine allgemeine Erscheinung bei Preisindizes, die nach der Laspeyres-Formel, d. h. auf der Grundlage eines unveränderten, aus der Vergangenheit stammenden Warenkorb berechnet werden, und wird daher auch „Laspeyres-Effekt“ genannt. Der geringere Anstieg eines aufgrund neuerer Verhältnisse berechneten Preisindex im Vergleich zu dem entsprechenden Index mit älterem Warenkorb hat seinen Grund darin, daß Güter, die sich weniger stark verteuern, tendenziell stärker nachgefragt werden als an-

dere Güter. Diese Tendenz der negativen Korrelation zwischen Preis- und Mengenveränderungen ist um so ausgeprägter, je mehr es sich um Güter des elastischen Bedarfs handelt.

Auch die neuen, auf Basis 1976 berechneten Verbraucherpreisindizes weisen im ganzen gesehen einen geringeren Preisanstieg nach als die bisherigen Indizes auf Basis 1970. Der Unterschied ist jedoch bei einigen Indizes geringer als bei früheren Indexumstellungen. Dies dürfte sich daraus erklären, daß sich von 1970 bis 1976 besonders starke Verteuerungen bei Gütern ergeben haben, die einen nur wenig elastischen Bedarf betreffen, besonders beim leichten Heizöl. In der Öffentlichkeit ist in der Zeit von Ende 1978 bis Mitte 1979, als die Heizölpreise in Auswirkung der zweiten Erdölkrise erneut stark anzogen, wiederholt die Vermutung geäußert worden, daß sich nach Umstellung der Preisindizes für die Lebenshaltung und

Tabelle 5: Index der Einzelhandelspreise
Ausgewählte Wirtschaftsklassen und Warengruppen
Veränderung der Wägungsanteile auf Basis 1976 gegenüber Basis 1970
Prozent

Wirtschaftsklasse	Veränderung ¹⁾ der Wägungsanteile 1976 gegen 1970	Warengruppe	Veränderung ¹⁾ der Wägungsanteile 1976 gegen 1970
Einzelhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Fettwaren und Eiern	-43	Milch, Milcherzeugnisse, Speisefette und -öle sowie Eier	+ 1
Tabakwaren	-26	Tabakwaren	-17
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Sudfrüchten ..	-23	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Marmelade ..	+ 3
Getränken	-22	Getränke	± 0
Fischen und Fischerezeugnissen	-20	Fische und Fischwaren	+ 2
Textilwaren verschiedener Art	-12	Bekleidung	+ 2
Drogerien	-12	Waren für die Körperpflege	- 3
Einzelhandel mit Schuhen und Schuhwaren	-11	Schuhe und Schuhwaren	- 7
Mineralölerezeugnissen (Tankstellenabsatz in eigenem Namen)	-11	Kraftstoffe	+ 9
Apotheken	+13	Arzneimittel (innere Anwendung)	+11
Einzelhandel mit Brennstoffen	+25	Brennstoffe	+16

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

des Index der Einzelhandelspreise auf das neue Basisjahr 1976 deutlich höhere Jahresveränderungsraten ergeben würden, als sie die Indizes auf Basis 1970 ausweisen. Hierbei ist jedoch nicht bedacht worden, daß die Indexgewichte für Heizöl, die ja Ausgaben- bzw. Umsatzanteile an den Gesamtausgaben bzw. am Gesamtumsatz darstellen, zwar von 1970 bis 1976 beispielsweise von 8,86 % auf 12,54 % beim Index aller privaten Haushalte gestiegen sind, daß aber die starken Preissteigerungen beim Heizöl in den späteren Jahren bei den Indexgewichten nach der Umstellung auf 1976 nicht enthalten sind. Auch wurde übersehen, daß sich im Güterbereich des elastischen Bedarfs der Laspeyres-Effekt und damit eine gegensätzliche Wirkung zeigen würde, so daß im ganzen für die neuen Gesamtindizes im Vergleich zu den Indizes auf Basis 1970 kaum ein stärkerer Anstieg zu erwarten war.

Tatsächlich läßt die Tabelle 6 erkennen, daß die Jahresveränderungsraten in der neuen Berechnung zumeist geringfügig niedriger liegen als in der Berechnung auf Basis 1970. Von 1976 (Jahresdurchschnitt) bis Oktober 1979 hat sich der neue Index aller privaten Haushalte um 12,2 % und damit um 0,4 Prozentpunkte weniger erhöht als der

Tabelle 6: Preisindizes für die Lebenshaltung und Index der Einzelhandelspreise auf Basis 1970 und 1976
Jahresveränderungsraten
Prozent

Preisindizes	Basis	1976	1977	1978	1979									
		Jahresdurchschnitt			Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Preisindex für die Lebenshaltung														
Alle privaten Haushalte	1976	.	+3,7	+2,7	+2,8	+2,8	+3,0	+3,3	+3,4	+3,6	+4,5	+4,7	+5,1	+5,3
	1970	+4,5	+3,9	+2,6	+2,9	+2,9	+3,3	+3,5	+3,7	+3,9	+4,6	+4,9	+5,3	+5,7
Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	1976	.	+3,7	+2,9	+2,9	+2,9	+3,2	+3,4	+3,4	+3,8	+4,5	+4,9	+5,1	+5,3
	1970	+4,5	+3,6	+2,7	+3,0	+3,0	+3,3	+3,5	+3,6	+3,9	+4,7	+4,9	+5,3	+5,4
Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	1976	.	+3,5	+2,5	+2,6	+2,6	+2,7	+3,0	+3,0	+3,3	+4,0	+4,4	+4,8	+4,9
	1970	+4,6	+3,6	+2,5	+2,7	+2,6	+2,9	+3,0	+3,2	+3,3	+4,0	+4,4	+4,8	+5,0
Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	1976	.	+3,5	+2,1	+2,2	+2,2	+2,5	+2,4	+2,8	+2,9	+3,6	+3,9	+4,4	+4,6
	1970	+5,3	+3,4	+2,2	+2,8	+2,7	+3,1	+3,0	+3,3	+3,5	+3,9	+4,3	+4,7	+5,0
Index der Einzelhandelspreise	1976	.	+3,9	+2,4	+2,1	+2,2	+2,5	+2,8	+2,8	+3,0	+3,7	+4,0	+4,4	+4,6
	1970	+3,5	+3,8	+2,4	+2,6	+2,8	+3,3	+3,4	+3,6	+3,9	+4,7	+5,0	+5,3	+5,7

entsprechende Index auf Basis 1970 (+ 12,6 %). Beim Index mittlerer Arbeitnehmerhaushalte betrug die Differenz nur 0,2 Prozentpunkte (+ 11,4 % beim neuen Index gegenüber + 11,6 % beim alten Index). Vergleicht man die für den letzten nachgewiesenen Monat, Oktober 1979, ermittelten Jahresveränderungsraten nach neuer und alter Berechnung, so fällt auf, daß bei den Indizes der 4-Personen-Haushalte mit höherem sowie mit mittlerem Einkommen die beiden Veränderungsraten nur geringfügig abweichen (- 0,1 %), während bei den anderen Indizes die Rate des neuen Index stärker unter der des alten Index liegt. Damit haben sich die Jahresveränderungsraten des Index für alle privaten Haushalte und des Index für mittlere Arbeitnehmerhaushalte, die in der Berechnung auf Basis 1970 bemerkenswert differierten (im Oktober 1979 um 0,7 Prozentpunkte) etwas angeglichen (auf 0,4 Prozentpunkte). Wie zu erwarten war, gibt es noch deutlich größere Unterschiede zwischen den Jahresraten in neuer und alter Berechnung bei den Hauptgruppen. Am größten ist dieser Unterschied bei den „Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke“, und zwar sowohl beim Index aller

privaten Haushalte wie auch bei den für bestimmte Haushaltstypen berechneten Indizes (+ 2,8 % gegenüber + 4,7 % beim Index aller privaten Haushalte, + 2,8 % gegenüber + 3,7 % beim Index für 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen, + 2,8 % gegenüber + 4,4 % beim Index für 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen, + 3,7 % gegenüber + 7,3 % beim Rentner-Index). Auch kann nicht überraschen, daß es Hauptgruppen gibt, bei denen die Jahresrate in der neuen Berechnung höher liegt als in der alten Berechnung. Dies gilt z. B. für die Hauptgruppe „Elektrizität, Gas, Brennstoffe“, deren Index in der Berechnung für die Indizes der 4-Personen-Haushalte mit höherem sowie mit mittlerem Einkommen von Oktober 1978 auf Oktober 1979 auf Basis 1976 stärker gestiegen ist (+ 27,2 bzw. 19,2 %) als auf Basis 1970 (+ 26,1 bzw. 18,4 %).

Eine zeitlich vollständige Darstellung der neuen Indizes wird im nächsten Monatsheft der Fachserie 17, Reihe 7, gegeben werden. Einen Auszug mit den wichtigsten Reihen bieten die Tabellen auf S. 794* f. und S. 797* ff.

Dr. Hans Georg Rasch

STATISTISCHE UMSCHAU

Erwerbstätigkeit

Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1979

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Finanzstatistik sahen für die Personalstandstatistik zum 30. Juni 1979 die Erfassung des voll- und teilzeitbeschäftigten Personals in der Gliederung nach dem Dienstverhältnis vor. Hierbei wurden die Teilzeitbeschäftigten entsprechend ihrer Arbeitszeit unterteilt in Bedienstete mit mindestens der Hälfte und solche mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines entsprechenden Vollbeschäftigten.

Für den Bereich des unmittelbaren Bundesdienstes (Bundesbehörden¹⁾ einschl. Bundesgerichte, rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen des Bundes, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost²⁾ sowie den einbezogenen Bereich des mittelbaren Bundesdienstes (Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Bundesanstalt für Arbeit) liegen erste vorläufige Ergebnisse vor.

Rückgang bei den Vollbeschäftigten, Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten

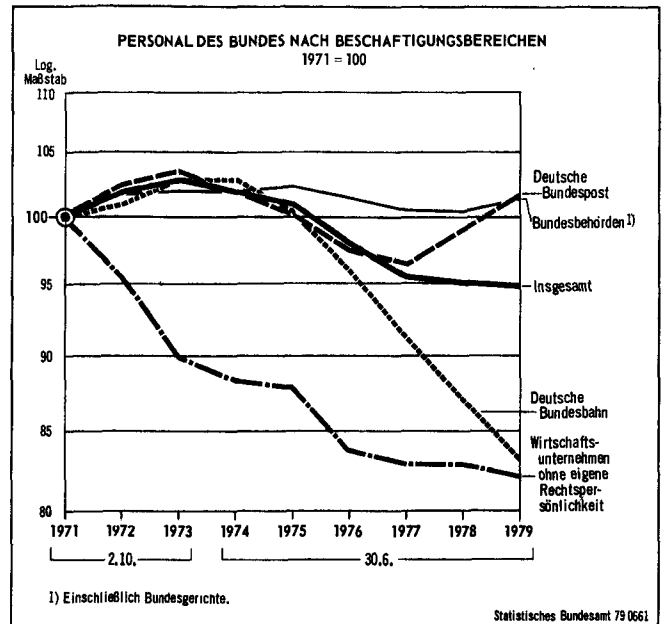
Die seit einigen Jahren rückläufige Personalentwicklung der Vollbeschäftigten im unmittelbaren Bundesdienst hat sich auch 1979 fortgesetzt. Allerdings ist die Tendenz in den einzelnen Beschäftigungsbereichen unterschiedlich. Nachdem der Personalrückgang bei der Deutschen Bundespost bereits im Jahr 1977 zum Stillstand gekommen war und seither die Zahl der Vollbeschäftigten hier wieder merklich zugenommen hat, ist im Zeitraum 30. Juni 1978 bis 30. Juni 1979 auch bei den Bundesbehörden eine spürbare Lockerung der restriktiven Personalpolitik sichtbar geworden. Die Entwicklung in diesen beiden Bereichen wurde jedoch von dem weiterhin starken Personalabbau bei der Deutschen Bundesbahn überlagert, so daß insgesamt ein geringfügiger Rückgang der Zahl der vollbeschäftigten Bundesbediensteten festzustellen ist.

Demgegenüber hat sich die Zahl der Teilzeitbeschäftigten im Berichtszeitraum erhöht. Dieser Anstieg lag sogar noch über dem Rückgang bei den Vollbeschäftigten. Insgesamt ist damit die Zahl der unmittelbaren Bundesbediensteten leicht gestiegen.

Am 30. Juni 1979 umfaßte der Personal-Ist-Bestand des unmittelbaren Bundesdienstes 1,104 Mill. Vollbeschäftigte und rd. 91 000 Teilzeitbeschäftigte. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ergab sich bei den Vollbe-

¹⁾ Ohne Soldaten.

Schaubild 1



schäftigten ein Personalrückgang um rd. 1 300 Personen oder 0,1 % und bei den Teilzeitbeschäftigten ein Zuwachs um rd. 1 900 Personen oder 2,2 %.

Merklicher Personalanstieg bei den Bundesbehörden und bei der Deutschen Bundespost

Bei den Bundesbehörden waren am 30. Juni 1979 314 543 Vollbeschäftigte tätig. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies einen Anstieg um rd. 3 000 Beschäftigte (+ 1,0 %). Im Gegensatz dazu waren 1975/76 und 1976/77 noch Rückgänge um 2 100 bzw. 4 300 Beschäftigte zu verzeichnen gewesen.

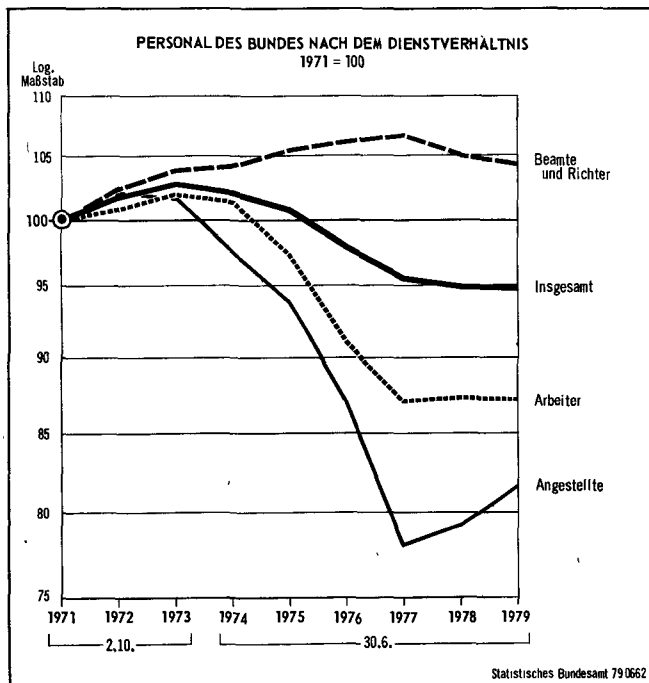
In den Diensten der Deutschen Bundespost standen am 30. Juni 1979 mit 434 440 Beschäftigten über 11 000 oder 2,7 % mehr Kräfte als am 30. Juni 1978. Der Personalstand der Deutschen Bundespost nähert sich damit wieder dem Höchststand des Jahres 1973, als rd. 442 000 Vollzeitkräfte gezählt wurden. Die Deutsche Bundesbahn meldete demgegenüber erneut eine niedrigere Beschäftigtenzahl als im Vorjahr. Am 30. Juni 1979 waren mit 351 419 Vollbeschäft-

Tabelle 1: Personal im unmittelbaren Bundesdienst nach dem Dienstverhältnis

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte am				Veränderung ²⁾ 1979 gegen 1978		
	30. Juni 1979 ¹⁾			30. Juni 1978			
	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt	Anzahl	%	
Vollbeschäftigte							
Bundesbehörden ³⁾⁴⁾	111 184 ⁵⁾	93 545	109 814	314 543	311 547	+ 2 996	+ 1,0
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	47	670	2 876	3 593	3 626	— 33	— 0,9
Deutsche Bundesbahn	200 097	8 120	143 202	351 419	367 054	— 15 635	— 4,3
Deutsche Bundespost ⁶⁾	293 989	35 533	104 918	434 440	423 053	+ 11 387	+ 2,7
Insgesamt ...	605 317	137 868	360 810	1 103 995	1 105 280	— 1 285	— 0,1
Teilzeitbeschäftigte							
Bundesbehörden ⁴⁾	298	9 174	3 441	12 913	12 283	+ 630	+ 5,1
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	—	19	16	35	31	+ 4	+ 12,9
Deutsche Bundesbahn	166	577	2 865	3 608	3 827	— 219	— 5,7
Deutsche Bundespost ⁶⁾	4 787	14 767	54 720	74 274	72 775	+ 1 499	+ 2,1
Insgesamt ...	5 251	24 537	61 042	90 830	88 916	+ 1 914	+ 2,2

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—). — ³⁾ Ohne Soldaten. — ⁴⁾ Einschl. Bundesgerichte. — ⁵⁾ Darunter 553 Richter. — ⁶⁾ Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen.

Schaubild 2



tigten bei ihr rd. 16 000 Personen oder 4,3 % weniger tätig als am gleichen Stichtag des Jahres 1978. Bei den rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen wurden am 30. Juni 1979 3 593 Vollbeschäftigte gezählt; damit ist die Beschäftigtenzahl in diesem Bereich nahezu unverändert geblieben (30. Juni 1978: 3 626).

Zahl der Bundesbeamten rückläufig

Die bereits im Vorjahr festgestellte Tendenz rückläufiger Beamtenzahlen hat sich weiter fortgesetzt. Am 30. Juni 1979 waren mit 604 764 Beamten rd. 4 000 oder 0,8 % weniger im unmittelbaren Bundesdienst tätig als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Zahl der Angestellten hat sich dagegen im Berichtszeitraum um rd. 4 000 oder 3,0 % erhöht. Insgesamt waren am 30. Juni 1979 im Bundesdienst 137 868 Angestellte beschäftigt. Die Zahl der Arbeiter, die sich im Vorjahr leicht erhöht hatte, lag am 30. Juni 1979 mit 360 810 um rd. 700 niedriger als vor Jahresfrist.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Dienstverhältnissen bedarf einer differenzierten Betrachtung, da sie sehr stark durch den Personalabbau bei der Deutschen Bundesbahn beeinflusst wird. Die Entwicklung bei den Bundesbehörden und der Deutschen Bundespost wird daher nachstehend getrennt von der Entwicklung bei der Deutschen Bundesbahn dargestellt.

Von den 3 000 zusätzlichen Stellen der Bundesbehörden wurden rd. 2 000 mit Beamten und rd. 1 000 mit Arbeitern

besetzt. Bei der Deutschen Bundespost erhöhte sich die Zahl der Beamten um rd. 3 000, die der Angestellten und Arbeiter jeweils um rd. 4 000. Demgegenüber wies der Personal-Ist-Bestand der Deutschen Bundesbahn am 30. Juni 1979 rd. 9 000 weniger Beamte und 6 000 weniger Arbeiter als im Vorjahr auf.

Betrachtet man die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen der einzelnen Dienstverhältnisse über einen größeren Zeitraum, so ergeben sich deutliche Hinweise, wie die längerfristige Tendenz verläuft. So ist die Zahl der Beamten im Zeitraum 1970 bis 1979 bei den Bundesbehörden um rd. 15 000 oder 16 % auf 111 000 gestiegen. Bei der Deutschen Bundespost ergab sich im gleichen Zeitraum mit einem Anstieg um 15 % auf rd. 294 000 Beamte eine ähnliche Entwicklung.

Bei den Angestellten zeigt sich in diesem Zeitraum in den beiden genannten Beschäftigungsbereichen ein Rückgang, und zwar bei den Bundesbehörden von rd. 98 000 auf rd. 94 000 und bei der Deutschen Bundespost von rd. 52 000 auf 36 000 Beschäftigte. Demgegenüber ist die Zahl der Arbeiter in beiden Bereichen relativ konstant geblieben; bei den Bundesbehörden erhöhte sie sich im Zeitraum 1970 bis 1979 von rd. 107 000 auf rd. 110 000 und bei der Deutschen Bundespost von rd. 101 000 auf rd. 105 000.

Der Anteil der Beamten an der Gesamtzahl der Beschäftigten im unmittelbaren Bundesdienst hat sich durch den starken Rückgang bei der Deutschen Bundesbahn auf 54,8 % verringert (30. Juni 1978: 55,2 %). Der Anteil der Arbeiter ist mit 32,7 % gleichgeblieben, während sich der Anteil der Angestellten auf 12,5 % (30. Juni 1978: 12,1 %) erhöht hat.

Personalzunahme in fast allen Aufgabenbereichen

Die Lockerung der restriktiven Personalpolitik der Bundesregierung zeigt sich auch bei einer Gliederung des Personals der Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen. Während in den Vorjahren Stellenvermehrungen praktisch nur im Aufgabenbereich „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ zu verzeichnen waren, ist im Zeitraum 1978/79 in fast sämtlichen Aufgabenbereichen der Personalstand gestiegen. Das Schwergewicht lag in den Bereichen „Verteidigung“²⁾ (+ 1 040), „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ (+ 946) und „Politische Führung und zentrale Verwaltung“³⁾ (+ 588). Sieht man von dem Aufgabenbereich „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ ab, so betrifft die Zunahme insbesondere zwei Bereiche, die in den vergangenen Jahren besonders stark von Stelleneinsparungen betroffen waren.

Mehr Ausbildungsplätze bei der Post, Rückgang bei der Bahn

Wie die gesonderte Ausgliederung des Personals in Ausbildung zeigt, standen am 30. Juni 1979 im unmittelbaren Bundesdienst rd. 44 000 und im mittelbaren Bundesdienst

²⁾ Ohne Soldaten. — ³⁾ Einschl. auswärtige Angelegenheiten.

Tabelle 2: Personal bei Bundesbehörden¹⁾ am 30. Juni 1979²⁾ nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Vollbeschäftigte				Veränderung ³⁾ 1979 gegen 1978		
	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt		Anzahl	%
				Anzahl	%		
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	48 362	17 764	4 849	70 975	22,6	+ 588	+ 0,8
Verteidigung ⁴⁾	33 843	5 130	2 402	41 375	13,2	+ 110	+ 0,3
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	27 569	56 712	89 697	173 978	55,3	+ 1 040	+ 0,6
Rechtsschutz	23 393	2 561	2 883	28 837	9,2	+ 946	+ 3,4
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	1 280	649	111	2 040	0,6	+ 36	+ 1,8
Soziale Sicherung, Gesundheit, Sport und Erholung	1 985	5 230	1 688	8 903	2,8	+ 235	+ 2,7
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	477	877	93	1 447	0,5	+ 137	+ 12,4
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	92	375	81	548	0,2	+ 12	+ 2,2
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1 562	1 832	154	3 548	1,1	+ 5	+ 0,1
	6 464	7 545	10 258	24 267	7,7	- 3	- 0,0
Insgesamt	111 184	93 545	109 814	314 543	100	+ 2 996	+ 1,0

¹⁾ Einschl. Bundesgerichte. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ⁴⁾ Ohne Soldaten.

Tabelle 3: Personal in Ausbildung im Bundesdienst

Beschäftigungsbereich ¹⁾	Vollbeschäftigte am					
	30. 6. 1974	30. 6. 1976	30. 6. 1979	30. 6. 1974	30. 6. 1976	30. 6. 1979
	Anzahl			% ²⁾		
Unmittelbarer Bundesdienst Bundesbehörden und -gerichte ³⁾	9 205	7 996	7 639	3,1	2,7	2,4
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	47	34	33	1,2	0,9	0,9
Deutsche Bundesbahn	22 597	19 654	10 533	5,2	4,9	3,0
Deutsche Bundespost	31 053	17 251	25 607	7,1	4,1	5,9
Insgesamt ...	62 902	44 935	43 812	5,4	4,0	4,0
Mittelbarer Bundesdienst Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht ...	4 144	4 139	3 383	6,4	6,3	5,1
Bundesanstalt für Arbeit	2 559	2 968	3 294	6,7	6,2	6,5
Insgesamt ...	6 703	7 107	6 677	6,4	6,2	5,7

¹⁾ Einzelabgrenzungen siehe Tabellen 1 und 4. — ²⁾ Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl aller vollbeschäftigten Bediensteten. — ³⁾ Ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes.

rd. 7000 Bedienstete in einem Ausbildungsverhältnis. Im unmittelbaren Bundesdienst liegt die Zahl der Ausbildungsplätze damit nach wie vor um rund ein Drittel niedriger als in der ersten Hälfte der siebziger Jahre. Dies ist

insbesondere auf die starke Verringerung der Zahl der Ausbildungsplätze bei der Deutschen Bundesbahn zurückzuführen, während die Deutsche Bundespost wieder verstärkt Ausbildungsplätze zur Verfügung stellt.

Mehr Teilzeitbeschäftigte

Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten hat sich, nach einem Rückgang im Vorjahr, 1979 wieder erhöht. Am 30. Juni 1979 waren im unmittelbaren Bundesdienst 90 830 Teilzeitbeschäftigte tätig, das sind rd. 1 900 mehr als vor Jahresfrist. Damit wurde praktisch wieder der Stand von 1977 erreicht. Die Daten der Deutschen Bundespost zeigen jedoch, daß infolge der erhöhten Fluktuation in diesem Bereich mit gewissen Schwankungen der Stichtagszahlen für die Teilzeitbeschäftigten gerechnet werden muß.

Merklicher Personalzuwachs im mittelbaren Bundesdienst

Im Bereich des mittelbaren Bundesdienstes waren am 30. Juni 1979 insgesamt 118 007 Voll- und 12 423 Teilzeitbeschäftigte tätig. Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich damit in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2 300 erhöht. Von diesem Personalzuwachs entfielen rd. 1 300 Beschäftigte auf die Bundesanstalt für Arbeit und rd. 1 000 auf die Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht. **W. B.**

Tabelle 4: Personal im mittelbaren Bundesdienst¹⁾ nach dem Dienstverhältnis

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte am				Zunahme 1979 gegen 1978		
	30. Juni 1979 ²⁾			30. Juni 1978	insgesamt	%	
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Anzahl			
Vollbeschäftigte							
Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht ³⁾	4 364	58 683	4 002	67 049	66 100	949	1,4
Bundesanstalt für Arbeit	10 097	39 812	1 049	50 958	49 973	985	2,0
Insgesamt ...	14 461	98 495	5 051	118 007	116 073	1 934	1,7
Teilzeitbeschäftigte							
Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht ³⁾	54	3 505	3 591	7 150	7 075	75	1,1
Bundesanstalt für Arbeit	66	2 970	2 237	5 273	4 931	342	6,9
Insgesamt ...	120	6 475	5 828	12 423	12 006	417	3,5

¹⁾ Soweit erfaßt. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Einschl. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder.

Landwirtschaft

Anbau und Ernte von Gemüse 1979

Vorbemerkung

Nach der Novellierung des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 21. August 1978 ist die Gemüsevorerhebung, in der bisher die Anbauabsichten ermittelt wurden, erstmals 1979 fortgefallen. Der tatsächliche Anbau von Gemüse wird weiterhin im Juli durch die Gemüseanbauerhebung festgestellt.

Mit der Vorerhebung, die seit 1951 jährlich zunächst Anfang Februar, später Ende Februar und zuletzt Ende März stattfand, wurden zwei Ziele verfolgt. Zum einen sollten ursprünglich anhand der verhältnismäßig früh im Jahr anfallenden Ergebnisse den Erzeugern gegebenenfalls noch Anbauempfehlungen gegeben werden, zum anderen dienten die Ergebnisse in Verbindung mit denen der Ernteschätzung bis zur Gemüsehaupterhebung der Berechnung vorläufiger Erntemengen des Frühgemüses. Das erste Ziel, aus den Ergebnissen noch Anbauempfehlungen für die laufende Saison ableiten zu wollen, mußte bereits nach einigen Jahren aufgegeben werden. Zum Erhebungstermin Februar sind die Anbauabsichten noch nicht zuverlässig zu ermitteln, und bei einer Feststellung erst im März kommen die Ergebnisse für Anbauempfehlungen schon zu spät. Außerdem nahm das Interesse an solchen

Empfehlungen in dem Maße ab, wie der Anbau von Gemüse auf dem Freiland zunehmend durch Anbau- und Lieferverträge zwischen Erzeugern einerseits und der Verarbeitungsindustrie und Handelsketten andererseits gesteuert wurde. Für die Berechnung vorläufiger Erntemengen, dem zweiten Ziel, genügt zwar die Ermittlung der Anbauabsichten im März, aber die über die Jahre rückläufige Entwicklung des Freilandgemüsebaus ließ die Weiterführung dieser Erhebung, deren Ergebnisse einige Monate später durch die Ermittlung des tatsächlichen Anbaus ohnehin abgelöst werden, mit der Zeit entbehrlich erscheinen.

Ergebnisse

In die Gemüseanbauerhebung 1979, die turnusgemäß wieder repräsentativ durchzuführen war, wurden insgesamt rd. 12 000 Auskunftspflichtige einbezogen. Nach den endgültigen Ergebnissen erstreckte sich der Anbau der auf Bundesebene in die Stichprobenerhebung einzubeziehenden Gemüsearten auf dem Freiland auf eine Gesamtfläche von rd. 47 100 ha, d. h. er wurde im Vergleich zum Vorjahr um etwa 1 900 ha (— 3,9 %) und gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt um fast 3 400 ha (— 6,7 %) eingeschränkt. Am stärksten davon betroffen war im Vergleich zu 1978 der Anbau von Arten, die überwiegend aufgrund von Anbau- und Lieferverträgen mit der Verarbei-

tungsindustrie angebaut werden, wie z. B. Buschbohnen (-16%), Frischerbsen (-14%), Herbstweißkohl (-16%), Frühe und Späte Möhren (-24 bzw. -12%), Frühe und Späte Karotten (-16 bzw. -12%) sowie Herbst- und Dauerrotkohl (-11 bzw. -8%). Ein verhältnismäßig starker Rückgang ist auch bei Tomaten (-18%) und beim ertragfähigen Spargel (-7%) zu verzeichnen. Eine nennenswerte Ausdehnung erfuhr dagegen lediglich der Anbau von Herbstspinat (+21%), Dauerweißkohl (+11%), Sellerie (+10%), Frühblumenkohl sowie mittelfrühem und Spätblumenkohl (+11 bzw. +5%), Grünkohl (+14%) und Porree (+6%).

Tabelle 1: Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland

Land	1973/78D	1978	1979	Veränderung ¹⁾ 1979 gegen	
	ha			%	
Bundesgebiet	50 449	48 990	47 071	-6,7	-3,9
Schleswig-Holstein	4 994	4 664	4 331	-13,3	-7,1
Hamburg	959	937	838	-12,6	-10,6
Niedersachsen	11 164	11 219	9 998	-10,4	-10,9
Bremen	15	16	14	-6,7	-12,5
Nordrhein-Westfalen	11 865	11 963	12 151	+2,4	+1,6
Hessen	3 378	3 183	3 342	+1,1	+5,0
Rheinland-Pfalz	4 509	4 401	4 510	+0,0	+2,5
Baden-Württemberg	7 077	6 313	6 250	-11,7	-1,0
Bayern	6 104	5 928	5 362	-12,2	-9,5
Saarland	308	307	226	-26,6	-26,4
Berlin (West)	76	59	49	-35,5	-16,9

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Vom Rückgang des Gemüsebaus waren in erster Linie Niedersachsen, Bayern, Schleswig-Holstein und Hamburg betroffen. Die in der Tabelle 1 ferner nachgewiesene relativ starke Abnahme im Saarland in diesem Jahr dürfte vor allem auf eine organisatorisch bedingte Einschränkung des sonst üblichen Erhebungsbereichs zurückgehen.

Auf die Gemüseernte wirkte sich 1979 ein gebietsweise recht unterschiedlicher und zum Teil ungewöhnlicher Witterungsverlauf aus. Vor allem im Norden des Bundesgebietes führten starke Schneefälle Anfang Januar und Mitte Februar in Verbindung mit Verwehungen und anhaltendem starken bis strengen Frost gebietsweise zu Schäden. Auf dem Freiland wurden die Restbestände von Wirsing, Grünkohl, Rosenkohl und Porree davon betroffen, im Anbau unter Glas traten Glasbruchschäden auf. Noch bis Mitte März lagen weite Teile Norddeutschlands unter einer geschlossenen Schneedecke.

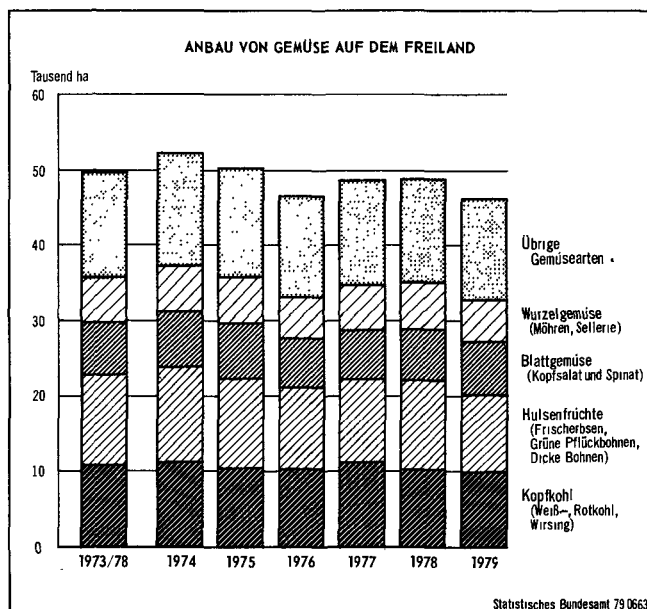
Um erhöhte Heizkosten zu vermeiden, wurden die Aussaattermine im Anbau unter Glas vielfach hinausgeschoben. Die Frühjahrsarbeiten auf dem Freiland verzögerten sich im gesamten Bundesgebiet durch anhaltende Niederschläge und stauende Nässe im März und April, und ein

Tabelle 2: Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland

Gemüseart	Anbaufläche					Hektarertrag					Erntemenge				
	1973/78 D	1978	1979	Veränderung ¹⁾ 1979 gegen		1973/78 D	1978	1979	Veränderung ¹⁾ 1979 gegen		1973/78 D	1978	1979	Veränderung ¹⁾ 1979 gegen	
	ha			%		dt			%		1 000 dt			%	
Weißkohl	6 341	6 095	5 945	-6,2	-2,5	529,5	535,9	552,6	+4,4	+3,1	3 358	3 266	3 285	-2,2	+0,6
Rotkohl	2 616	2 568	2 332	-10,9	-9,2	403,4	427,2	434,8	+7,8	+1,8	1 055	1 097	1 014	-7,9	-7,6
Wirsing	1 885	1 652	1 641	-12,9	-0,7	247,0	260,8	263,6	+6,7	+1,1	466	431	433	-7,1	+0,4
Grünkohl	844	670	762	-9,7	+13,7	150,6	154,3	159,7	+6,0	+3,5	127	103	121	-19,5	+17,4
Rosenkohl	655	640	654	-0,2	+2,2	100,7	102,6	104,3	+3,6	+1,7	66	66	68	+0,0	+3,9
Blumenkohl	3 717	3 725	3 958	+6,5	+6,3	209,1	217,8	222,0	+6,2	+1,9	777	812	879	+13,0	+8,3
Kohlrabi	1 552	1 521	1 493	-3,8	-1,8	205,4	225,1	204,7	-9,3	-9,1	319	343	306	-4,1	-10,8
Kopfsalat	4 079	4 077	4 083	+0,1	+0,1	164,9	175,1	182,7	+10,8	+4,3	673	714	746	+10,9	+4,5
Spinat	2 949	2 766	3 165	+7,3	+14,4	139,4	141,6	135,7	-2,7	-4,2	411	392	429	+4,5	+9,6
Möhren	3 242 ³⁾	3 265	2 778	-14,3	-14,9	327,7 ³⁾	351,9	356,6	+8,8	+1,3	1 062 ³⁾	1 149	991	-9,1	-13,8
Karotten	1 499 ³⁾	1 625	1 401	-6,5	-13,8	202,6 ³⁾	209,7	194,8	-3,8	-7,1	304 ³⁾	341	273	-10,2	-19,9
Sellerie	1 380	1 338	1 476	+7,0	+10,3	255,5	270,7	265,8	+4,0	-1,8	353	362	392	+11,2	+8,2
Porree	1 511	1 497	1 589	+5,2	+6,1	212,0	213,8	212,3	+0,1	-0,7	320	320	337	+5,2	+5,3
Spargel ²⁾	3 831	3 587	3 340	-12,8	-6,9	32,3	32,9	31,9	-1,2	-3,0	124	118	106	-13,9	-9,9
Frischerbsen	4 775	4 765	4 103	-14,1	-13,9	42,6	42,0	46,3	+8,7	+10,2	204	200	190	-6,6	-5,0
Grüne Pflückbohnen	5 984	5 761	4 886	-18,3	-15,2	96,6	94,0	107,7	+12,2	+14,6	574	542	526	-8,3	-2,8
Dicke Bohnen	1 225	1 233	1 172	-4,3	-4,9	116,6	118,4	119,9	+2,8	+1,3	143	146	141	-1,6	-3,8
Gurken	1 477	1 377	1 453	+1,6	+5,5	180,6	161,5	210,1	+16,3	+30,1	267	222	305	+14,4	+37,3
Tomaten	369	306	251	-32,0	-18,0	329,8	281,5	377,9	+14,6	+34,2	122	86	95	-22,1	+10,1
Insgesamt ²⁾	49 931	48 468	46 481	-6,9	-4,1	x	x	x	x	x	10 723	10 709	10 637	-0,8	-0,7

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). ²⁾ Ohne nicht ertragfähigen Spargel. ³⁾ Vierzehnjähriger Durchschnitt 1975/78.

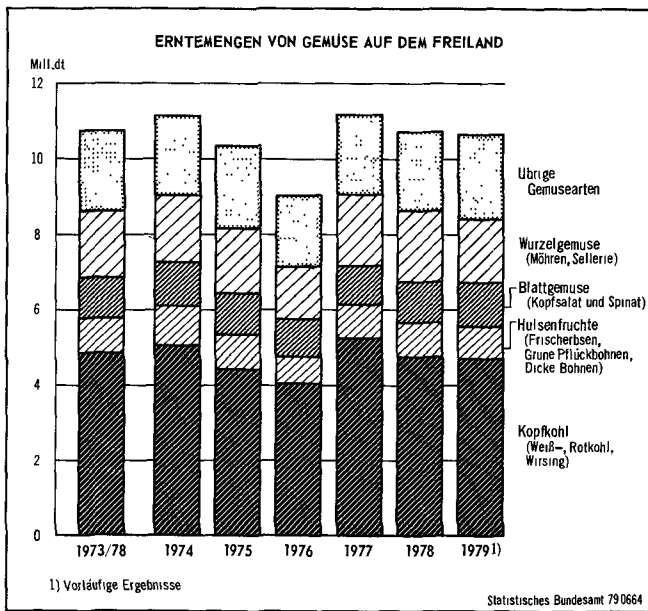
Schaubild 1



weiterhin naßkalter Witterungsverlauf im Mai hemmte das Wachstum der Kulturen zum Teil erheblich. Erst im Juni traten überwiegend günstige Wachstumsbedingungen für das Gemüse ein. In den Monaten Juli und August fielen in den meisten Anbaugebieten ausreichend Niederschläge, während die Temperaturen im Süden meist als normal und nördlich der Mittelgebirge vielfach als zu niedrig für die Jahreszeit angesehen wurden. Im September und Oktober nahm die Witterung einen überwiegend günstigen Verlauf, so daß sich die späten Gemüsearten noch zufriedenstellend entwickeln konnten. Lediglich in Hessen und Rheinland-Pfalz ergab sich gebietsweise ein Defizit an Niederschlägen.

Die bisher vorliegenden endgültigen oder für die späten Gemüsearten noch vorläufigen Ergebnisse der Ernteschätzung zeigen für zwei Drittel der erfaßten Gemüsearten im Durchschnitt des Bundesgebietes höhere Hektarerträge als im vorigen Jahr. Überdurchschnittliche Ertragssteigerungen ergaben sich bei Tomaten (+34%), Einlege- und Schälgurken (jeweils +30%), Stangenbohnen (+18%), Buschbohnen (+14%), Frischerbsen (+10%), Sommer- und Herbstkopfsalat (+7%) und Frühweißkohl (+5%). Mindererträge sind hingegen vor allem bei Spätkohlrabi (-18%), Frühen Karotten (-12%) und Frühjahrsspinat (-7%) zu verzeichnen. Bei allen anderen Arten liegen die Zu- oder Abnahmen der

Schaubild 2



Erträge unterhalb der 5 %-Grenze. Aufgrund der anhaltend günstigen Witterungsverhältnisse dieses Herbstes kann jedoch damit gerechnet werden, daß die Ergebnisse der endgültigen Ernteschätzung bei den späten Gemüsearten im Oktober besser ausfallen werden als die der Erntevorschätzung im September.

Die Ertragssteigerungen fallen in diesem Jahr allgemein stärker ins Gewicht als die Anbaueinschränkungen. Die Gesamternte wird nach vorläufiger Berechnung voraussichtlich rd. 10,64 Mill. dt betragen und nur geringfügig unter dem sowohl im Vorjahr (— 0,7 %) wie auch im Durchschnitt der Jahre 1973/78 (— 0,8 %) erzielten Ergebnis bleiben. Bedeutend kleinere Mengen als 1978 wurden oder werden wahrscheinlich an Frühen und Späten Karotten (— 25 bzw. — 15 %), Frühen und Späten Möhren (— 21 bzw. — 13 %), Spätkohlrabi (— 24 %), Herbstweißkohl (— 15 %) und an Spargel (— 10 %) geerntet. Dagegen fielen oder fallen die Erntemengen von Einlege- und Schälgurken (+ 36 bzw. + 42 %), Herbstspinat (+ 18 %), Grünkohl (+ 17 %), Dauerweißkohl (+ 16 %), Frühblumenkohl (+ 12 %), Stangenbohnen (+ 11 %) und Tomaten (+ 10 %) beachtlich höher als im Vergleichsjahr aus.

Der Gemüsebau unter Glas umfaßt insgesamt rd. 1 360 ha und ging damit gegenüber dem vorigen Jahr um knapp 12 ha (— 0,9 %) zurück. Von der Einschränkung des Anbaus wurden vor allem Kohlrabi und Gurken betroffen.

Die endgültigen Ergebnisse über Anbau und Ernte von Gemüse werden, nach Gemüsearten und Bundesländern untergliedert, in der Fachserie 3, Reihe 3.3.2 veröffentlicht.

v. Hoe

Obsternte 1979

Vorbemerkung

Im Rahmen der landwirtschaftlichen Produktionsstatistiken wird die Obsternte im Bundesgebiet unter Mitwirkung von etwa 3 500 ehrenamtlich tätigen Berichterstatern jährlich festgestellt. Das Ergebnis — die Erntemenge — ergibt sich dabei als Produkt aus dem von den Berichterstatern für jede Obstart getrennt geschätzten durchschnittlichen Baumertrag und der jeweils zugehörigen Zahl ertragfähiger Bäume. Während die Schätzungen der Baumerträge in jedem Jahr zu bestimmten Terminen, die sich nach dem Entwicklungsrhythmus der einzelnen Arten bestimmen, vorgenommen werden, bleiben die Baumzahlen über mehrere Jahre als Berechnungsfaktor unverändert. Sie werden nur in größeren Zeitabständen in Spezialerhebungen neu festgestellt.

Die Ergebnisse werden getrennt für die beiden Anbaubereiche — „Marktobstbau“ und „Übriger Anbau“ — ermittelt. In dem wirtschaftlich bedeutenderen Bereich, dem „Marktobstbau“, werden bei der Berechnung Baumzahlen aus den alle fünf Jahre stattfindenden Obstanbauerhebungen, die sich ausschließlich auf diesen Bereich erstrecken, zugrunde gelegt. Die letzte Erhebung dieser Art wurde 1977 durchgeführt¹⁾. Für den „Übrigen Anbau“, der sich im wesentlichen aus den Beständen in Haus- und Kleingärten sowie Streuanbau in der Feldflur zusammensetzt, muß mangels neuerer Daten auf die aus der Obstbaumzählung 1965 stammenden Baumzahlen zurückgegriffen werden. Teilweise wurden diese jedoch inzwischen von den Statistischen Landesämtern auf einen aktuelleren Stand gebracht.

Zur Zeit laufen Bestrebungen, die Ernteerträge im Bereich „Marktobstbau“ über eine Betriebsstichprobe zu ermitteln. Dabei werden anstelle von Durchschnittserträgen je Baum flächenbezogene Ertragswerte (Erntemengen je ha) geschätzt. Im Jahr 1979 wurde diese Methode erstmalig in allen Bundesländern versuchsweise im Apfelanbau durchgeführt. Die in diesem Jahr veröffentlichten Ergebnisse beruhen jedoch noch wie in den vergangenen Jahren auf den Ertragschätzungen der Ernteberichterstat-ter.

Die folgenden Ausführungen über den Umfang der Obsternte 1979 basieren auf den von den Berichterstatern bis zum 30. August abgegebenen Schätzungen. Für die später reifenden Obstarten (Äpfel, Birnen, Pflaumen und Zwetschen, Walnüsse) kann zu diesem Zeitpunkt noch keine endgültige Aussage über die anfallende Ernte gemacht werden. Deshalb besteht die Möglichkeit, daß nach Vorliegen der endgültigen Ergebnisse für diese Obstarten noch gewisse Änderungen eintreten. Diese bewegen sich jedoch nach den Beobachtungen in den vergangenen Jahren in relativ engen Grenzen, so daß auf der Grundlage der vorliegenden Schätzungen durchaus eine in der Größenordnung zutreffende Beurteilung der diesjährigen Obsternte möglich ist²⁾.

Ergebnisse

Die gesamte Obsternte 1979 (ohne Strauchbeerenobst und Walnüsse) wird nach den gegenwärtig vorliegenden Angaben der Berichterstatler auf 2,77 Mill. t geschätzt. Sie liegt damit um 8 % unter der endgültigen Ernte des Vorjahres, übertrifft aber den Durchschnitt der Jahre 1973/78

Obsternte¹⁾ 1979 nach Arten

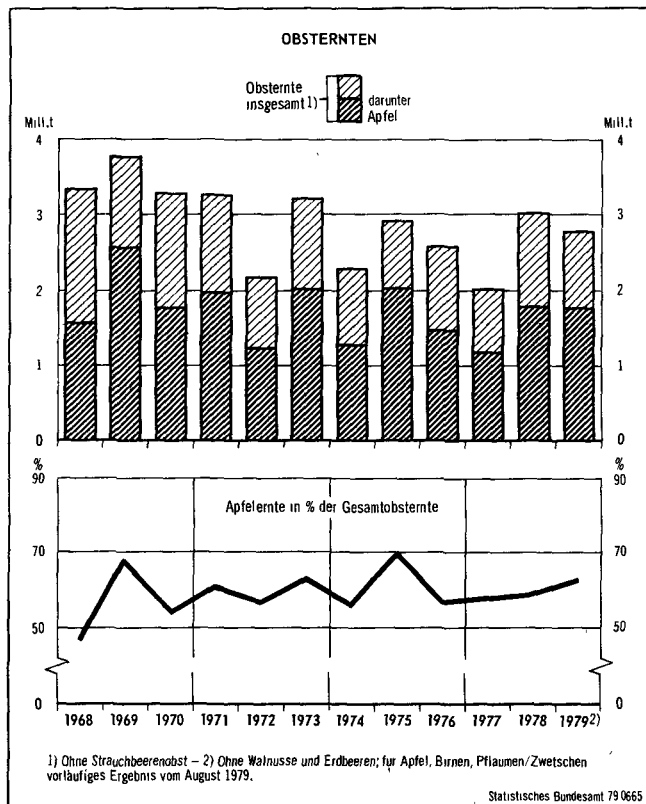
Obstart	Erntemenge			Veränderung ²⁾ 1979 gegen	
	Marktobstbau	Übriger Anbau	insgesamt	1973/78	1978
	t			%	
Äpfel ³⁾	664 932	1 094 820	1 759 752	+ 8	— 1
Birnen ³⁾	33 339	306 383	339 721	— 5	— 9
Süßkirschen	28 618	125 772	154 391	+17	+ 1
Sauerkirschen	41 643	65 059	106 701	+15	— 0
Pflaumen/ Zwetschen ³⁾	18 690	308 241	326 931	—10	—31
Mirabellen/ Renekloden	1 447	25 288	26 734	+ 4	—28
Aprikosen	226	1 018	1 244	—58	—58
Pflirsche	996	14 939	15 935	—34	—55
Erdbeeren	36 657	—	36 657	+34	+ 9
Insgesamt ...	826 548	1 941 519	2 768 067	+ 4	— 8

¹⁾ Ohne Strauchbeerenobst und ohne Walnüsse. — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—). — ³⁾ Vorläufiges Ergebnis (August 1979).

um 4 %. Die Veränderungen sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt haben für die einzelnen Obstarten sehr unterschiedliches Ausmaß (siehe Tabelle).

Die Ursachen für Zu- oder Abnahmen der Erntemengen sind meistens in dem Zusammenwirken mehrerer Faktoren zu suchen, von denen häufig extreme Witterungsab-

¹⁾ Siehe „Obstanbauerhebung 1977“ in WiSta 7/1978, S. 417 ff. — ²⁾ Die endgültigen Ergebnisse der Obsternte 1979 werden in der Fachserie 3, Reihe 3.4.1 veröffentlicht.



läufe entscheidenden Einfluß ausüben können. Das Vegetationsjahr 1979 war gekennzeichnet von einem außergewöhnlich starken Temperatursturz zum Ende des Jahres 1978, der für die empfindlichen Arten wie Pfirsiche und Aprikosen nachhaltige Folgen hatte, aber auch bei Birnen und den Pflaumenarten zu stärkeren Einbußen führte. Bei ausreichend vorhandener Winterfeuchtigkeit begann die Vegetation im Frühjahr unter nicht besonders günstigen Witterungsverhältnissen. So wurde u.a. auch der Insektenflug während der Blütezeit nur von etwa der Hälfte der Berichterstatter als zufriedenstellend beurteilt. Die ersten Bewertungen des Blüteverlaufs und des Fruchtansatzes lagen dementsprechend für alle Obstarten um einige Zehntelpunkte schlechter als im Jahr zuvor. Der weitere Verlauf der Witterung war für die Entwicklung des Obstes trotz der zeitweise niedrigen Temperaturen in den Sommermonaten nicht ungünstig. Die milden und überwiegend trockenen Herbstwochen begünstigten die Einbringung der spätreifenden Arten und Sorten, was jedoch nicht den Eindruck eines von der Gesamtmenge her nur teilweise befriedigenden Obstjahres 1979 korrigieren konnte.

Kernobst

Der Kernobstanbau ist der wichtigste Teil der Obstproduktion im Bundesgebiet. Daher wird das Gesamtergebnis stets in ganz erheblichem Ausmaß von der Kernobsternte beeinflusst. In diesem Jahr macht die Ernte an Äpfeln und Birnen voraussichtlich 76 %, die Apfelernte allein rd. 63 % der gesamten Obsternte aus.

Nach den letzten Vorschätzungen ist im Jahr 1979 mit einer Apfelernte von insgesamt 1,76 Mill. t zu rechnen. Sie liegt damit praktisch auf gleicher Höhe wie die des Vorjahres (-1 %), übertrifft den sechsjährigen Durchschnitt aber um 8 %. Von der geschätzten Erntemenge entfallen rd. 0,7 Mill. t oder 38 % auf den Marktobstbau. Aus der Sicht der Bundesländer bewegen sich die Veränderungen gegenüber der gesamten Apfelernte des Vorjahres in recht unterschiedlichen Größenordnungen. So stehen relativ hohen Zunahmen in Hessen (+60 %) und geringen in Baden-Württemberg (+4 %) Abnahmen um knapp 20 % in mehreren anderen Bundesländern ge-

genüber, während sich in Niedersachsen kaum eine Veränderung (-1 %) zeigt.

Für Birnen wird nach den zur Zeit vorliegenden Schätzungen im Bundesgebiet eine Ernte von rd. 340 000 t erwartet. Dieses Ergebnis erreicht das des Jahres 1978 nur zu 90 %, liegt jedoch nur wenig (-5 %) unter dem Durchschnittswert der letzten sechs Jahre. Der Anteil der Marktproduktion an der Gesamternte beträgt 33 000 t oder knapp 10 %. Auch bei dieser Obstart zeigen sich bei einem Vergleich mit den vorjährigen Ergebnissen erhebliche regionale Abweichungen. Einer Zunahme um 10 % in Baden-Württemberg stehen beispielsweise Abnahmen um 28 % in Bayern oder 24 % in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen gegenüber.

Steinobst

Die Ergebnisse für die Steinobstarten zeigen keine einheitliche Entwicklung. Während für Kirschen überdurchschnittliche Erntemengen festgestellt wurden, fielen die Ergebnisse für das übrige Steinobst wesentlich geringer aus.

Bei den Süßkirschen haben sich je nach Anbaugbiet und Sorte unterschiedliche Auswirkungen der Winterfröste und des teilweise ungünstigen Blüteverlaufs gezeigt. So konnte es vorkommen, daß im gleichen Anbaugbiet Totalausfälle bei einzelnen Sorten durch hohe Erträge anderer Sorten ausgeglichen wurden. Insgesamt wurde die Ernte von den Berichterstattern auf rd. 154 000 t geschätzt. Damit wurde das gute vorjährige Ergebnis wieder erreicht (+1 %) und der Durchschnitt der Jahre 1973/78 um 17 % übertroffen. Der Anteil der Ernte aus dem Marktobstbau beträgt hier mit rd. 29 000 t knapp 20 %.

Praktisch auf gleicher Höhe wie die mengenmäßig gute Ernte im Vorjahr lag auch die endgültige Schätzung für Sauerkirschen. Mit rd. 107 000 t wurde eine Erntemenge ermittelt, die den sechsjährigen Durchschnitt um 15 % übertraf. Auf den Bereich des Marktobstbaus entfielen dabei mit 42 000 t rd. 39 % der Gesamtproduktion, ein Hinweis auf die besondere Bedeutung dieser Obstart als Marktfrucht.

Die Erntemenge für Pflaumen und Zwetschen wird nach der letzten Vorschätzung vom 30. August bei rd. 327 000 t liegen. Dies bedeutet einen erheblichen Rückgang sowohl gegenüber dem Vorjahr (-31 %) als auch gegenüber dem mehrjährigen Mittelwert (-10 %). An dem Ergebnis dürfte auch die noch ausstehende endgültige Schätzung im Oktober nichts Wesentliches ändern. Der Anteil der Marktobstproduktion an der Gesamtmenge beträgt hier nur 6 %, da diese Obstart überwiegend in Hausgärten oder auch im Streuanbau auf Äckern und Wiesen - vor allem im süddeutschen Raum - anzutreffen ist.

Ertragseinbußen in ähnlicher Größenordnung wie bei der vorgenannten Obstart ergaben sich für Mirabellen und Renekloden. Hier beläuft sich das endgültige Ergebnis auf rd. 27 000 t, von denen nur 5 % dem erwerbsmäßigen Anbau entstammen.

Auf Aprikosen als typische Frühblüher hat sich - wie bereits erwähnt - die ungünstige Witterung im Winter und in der Blütezeit ausgesprochen nachteilig ausgewirkt. Die Gesamternte betrug nur 1 200 t und kam damit einer Mißernte gleich. Der außerordentlich starke Umfang des Rückgangs wird bei Vergleichen mit dem Vorjahr und dem sechsjährigen Durchschnitt deutlich (jeweils -58 %). Besonders bestätigt wird die Situation auch durch die Ergebnisse im Hauptanbaugebiet Rheinland-Pfalz. Hier wurde mit knapp 500 t nur weniger als ein Drittel der Ernte des vergangenen Jahres erreicht. Von der Gesamtproduktion wurden etwa 18 % im Marktobstbau geerntet, der jedoch aus klimatischen Gründen bei uns von untergeordneter Bedeutung ist.

Ähnlich ungünstig lagen die Verhältnisse für die Pfirsiche. Hier hatte sich der starke Frost vor allem nachteilig auf die Bestände ausgewirkt, so daß es vielfach nicht einmal zu einer richtigen Blüte kam. So ergab auch

die endgültige Schätzung mit rd. 16 000 t eine vergleichsweise geringe Ernte. Gegenüber 1978 betrug der Rückgang mehr als 55%, während der sechsjährige Durchschnitt nur zu zwei Dritteln erreicht wurde. Auch bei dieser Obstart hat der Anbau für den Markt aus ökologischen Gründen keine besondere Bedeutung. Nur etwa 6% der gesamten Ernte wurden in diesem Bereich produziert, vorwiegend im Südwesten des Bundesgebietes.

Beerenobst

Bei Erdbeeren erstreckt sich die Ernteschätzung — im Gegensatz zu allen vorgenannten Obstarten — ausschließlich auf den Anbau zum Verkauf. Die für diesen Bereich festgestellte Anbaufläche beträgt für das Jahr 1979 4 007 ha. Sie ist damit gegenüber dem Vorjahr um 364 ha oder 10% angestiegen, womit der langfristig zu beobachtende Trend zur Ausdehnung des Anbaus von neuem bestätigt wird. Bei einem Hektarertrag von fast

92 dt, der nur wenig niedriger als 1978 lag, fiel die diesjährige Ernte mit rd. 36 700 t um 9% höher aus als die des vergangenen Jahres. Der Durchschnitt der letzten 6 Jahre wurde dabei um 34% übertroffen.

Für das Strauchbeerenobst (Johannis-, Stachel- und Himbeeren) werden wegen fehlender Anbaudaten keine Erntemengen mehr berechnet. Jährliche Ertrags-schätzungen werden allerdings im Rahmen der Erntebe-richterstattung noch durchgeführt. Sie ergaben für das Jahr 1979 bei roten und weißen Johannisbeeren 3,2 kg je Strauch (1978: 3,4 kg), bei schwarzen Johannisbeeren 2,3 kg je Strauch (1978: 2,4 kg), bei Stachelbeeren 3,3 kg je Strauch (1978: 3,3 kg) und bei Himbeeren 1,7 kg je m² (1978: 1,6 kg). Alle für das Jahr 1979 genannten Werte liegen um 5 bis 13% über denen des sechsjährigen Durch-schnitts. Sie ermöglichen zumindest eine vergleichende Orientierung über die jährliche Ertragsentwicklung auf diesem Sektor der Obstproduktion. Mü.

Produzierendes Gewerbe

Düngemittelerzeugung und -versorgung 1978/79

Vorbemerkung

Die Düngemittelstatistik liefert Zahlen über Aufkommen und Absatz von stickstoff-, phosphat- und kalihaltigen Düngemitteln sowie über Lieferungen von Düngemitteln und Kalk zum Verbrauch in der Landwirtschaft¹⁾. Befragt werden Unternehmen, die zum Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Berlin [West]) bestimmte Düngemittel erstmals in Verkehr bringen (d. h. die Erzeuger- bzw. erste Verteilerstufe). Nicht erfaßt werden die mengenmäßig weniger bedeutsamen Wirtschafts- und organischen Dünger (z. B. Stalldung, Kompost, Torfmischdünger, Klärschlamm).

Die Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 1978/79 zeigen einen leichten Rückgang bei der Erzeugung von haupt-sächlich im Inland abgesetzten Düngemitteln (Stickstoff und Phosphat). Dagegen konnte die Produktion von Kali, bei dem der Exportanteil an der Verwendung überwog, geringfügig gesteigert werden. Die Tendenz zur Verwen-dung von Mehrnährstoffdüngern hielt dabei an.

Düngemittelerzeugung rückläufig

Bei stickstoffhaltigen Düngemitteln nahm die Produk-tion im Berichtszeitraum um 2,5% gegenüber dem Vor-jahr ab, die Erzeugung von phosphathaltigen Düngemitteln ging um 3,6% zurück. Lediglich die Kaliproduktion konnte noch um 4,1% gesteigert werden, was jedoch ge-ring im Vergleich zu den Vorjahren ist (1976/77: +20%, 1977/78: +11%). Der Anteil der inländischen Erzeugung am gesamten Aufkommen verringerte sich dadurch bei Stickstoff auf 71,3% (1977/78: 72,6%), bei Phosphat auf 67,4% (70,1%) und bei Kali auf 90,0% (91,2%). Somit konnte auch in diesem Jahr der größte Teil des Dünge-mittelverbrauchs der Landwirtschaft von den deutschen Herstellern abgedeckt werden. Im einzelnen ergab sich folgende Entwicklung, die aus Tabelle 1 ersichtlich ist:

Bei den stickstoffhaltigen Düngemitteln wurde ein Produktionsausstoß von insgesamt 1,273 Mill. t-N erzielt. Dabei ging der Anteil der Komplexdünger auf 28,5% zurück, während in den vergangenen Jahren hier eine Steigerung zu beobachten war. Bei Stickstoff wurden offenbar im Wirtschaftsjahr 1978/79 Lagerbestände abge-baut. Der Anteil der Erzeugung an den Lieferungen an die

¹⁾ Ausführliche Ergebnisse sowie methodische Erläuterungen zur Düngemittelstatistik werden in der Fachserie 4, Produzierendes Gewerbe, Reihe 8.2, Düngemittelversorgung Wirtschaftsjahr 1978/79 veröffentlicht.

Tabelle 1: Aufkommen und Verwendung von Düngemitteln nach Nährstoffinhalt

Wirt-schafts-jahr (1. Juli bis 30. Juni)	Aufkommen				Verwendung			
	Erzeugung		Bezüge aus dem Ausland ¹⁾		Ausland ¹⁾		inländische Landwirtschaft	
	1 000 t	Ver-änderung ²⁾ %	1 000 t	Zunah-me ²⁾ %	1 000 t	Ver-änderung ²⁾ %	1 000 t	Ver-änderung ²⁾ %
Stickstoff (N)								
1965/70JD	1 530	+26,3	74	393,3	639	+ 2,7	946	+33,6
1970/75JD	1 469	- 4,0	210	180,0	492	-23,0	1 151	+21,7
1976/77	1 290	+ 2,5	431	39,0	385	+29,2	1 323	+ 7,7
1977/78	1 305	+ 1,2	492	14,3	363	- 5,6	1 325	+ 0,1
1978/79	1 273	- 2,5	511	3,8	486	+33,9	1 354	+ 2,2
Phosphat (P₂O₅)								
1965/70JD	929	+12,1	95	43,9	212	+22,5	820	+14,0
1970/75JD	956	+ 2,9	124	30,5	189	-10,8	909	+10,9
1976/77	733	+12,9	268	52,3	115	+50,6	887	+13,7
1977/78	722	- 1,5	309	15,2	141	+20,9	873	- 1,6
1978/79	696	- 3,6	336	8,7	143	+ 1,4	908	+ 4,0
Kali (K₂O)								
1965/70JD	2 193	+12,2	53	165,0	1 089	+22,4	1 110	+ 1,8
1970/75JD	2 398	+ 9,3	78	47,2	1 252	+15,0	1 180	+ 6,3
1976/77	2 082	+20,0	193	49,6	1 082	+32,1	1 195	+ 8,7
1977/78	2 310	+11,0	223	15,8	1 249	+15,5	1 183	- 1,0
1978/79	2 404	+ 4,1	268	20,0	1 583	+26,7	1 178	- 0,4

¹⁾ Einschl. Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost). — ²⁾ Gegenüber dem vorhergehenden Zeitraum.

Landwirtschaft nahm dabei geringfügig von 62,8 auf 62,3% ab. Fast alle stickstoffhaltigen Düngemittelsorten mußten im abgelauten Düngemitteljahr Einbußen hin-nehmen, die sich bei den Komplexdüngern auf 6,6% be-liefen. Andere Mehrnährstoffdünger wurden um 15% weniger hergestellt. Unter den Einnährstoffdüngern gab es den stärksten Rückgang bei Kalkstickstoff (-18%), wogegen lediglich Salpeter- und Ammonsalpetersorten um 7,0% mehr als im Vorjahr produziert wurden. Die hohe Primärstickstoffproduktion (+6,0%) ist auf eine Zu-nahme bei den technischen Produkten (+13%) zurückzu-führen.

Die Produktion phosphathaltiger Düngemittel ging im Berichtszeitraum auf 0,696 Mill. t-P₂O₅ zurück. Hier wirkte sich die ausländische Konkurrenz aus, die wegen des stabilen DM-Wechselkurses eine günstige Ab-satzsituation vorfand. Während unter den Einnährstoff-düngern 22% weniger Superphosphat als im Jahr zuvor produziert wurde, konnten Thomasphosphate (+1,1%) und andere Phosphate, wie etwa Glühphosphat (+3,6%), leichte Produktionssteigerungen melden. Von den Mehr-nährstoffdüngern (-4,0%) mußten insbesondere die Komplexdünger (-6,6%) einen Produktionsrückgang hinnehmen. Andere (Mischdünger) blieben nahezu kon-

Schaubild 1

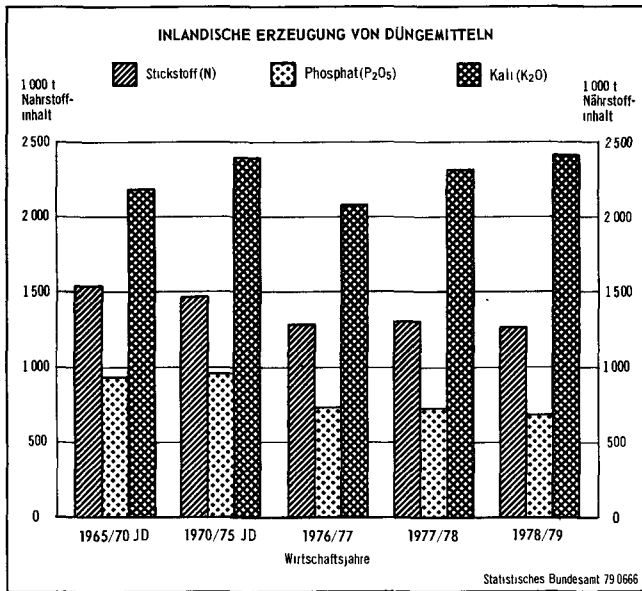
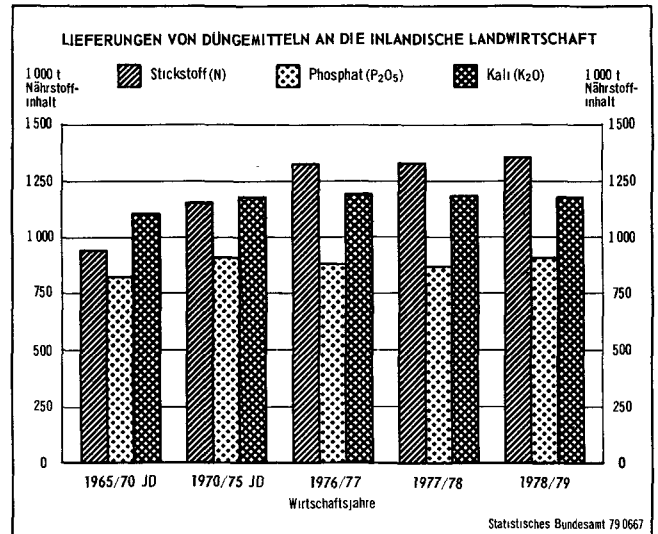


Schaubild 2



stant (-0,2 %). Die Komplexdünger haben damit nur noch einen Anteil von 49,2 %.

Auch bei kalihaltigen Düngemitteln, von denen insgesamt 2,404 Mill. t-K₂O produziert wurden, ist der Anteil der Komplexdünger gegenüber dem Wirtschaftsjahr 1977/78 von 19,1 auf 17,1 % zurückgegangen. Mehrnährstoffdünger insgesamt erlitten somit Produktionseinbußen um 3,3 %. Bei Einnährstoffdüngern konnten dagegen 4,1 % Zuwachs registriert werden. Die Kaliumsulfaterzeugung (einschl. Kaliumsulfat mit Magnesium) meldete sogar ein Plus von 12 %, gleichzeitig wurden 3 % mehr Kaliumchlorid hergestellt.

Einfuhren beachtlich gestiegen

Die Einfuhren von Düngemitteln hatten erneut beachtliche Steigerungsraten zu verzeichnen. Aus dem Ausland und der DDR wurden im Berichtsjahr 0,51 Mill. t-N stickstoffhaltige Düngemittel bezogen, was einer Zunahme von 3,8 % entspricht. Einnährstoffdünger hatten nur einen Zuwachs um 2,0 % aufzuweisen; der Anstieg bei Mehrnährstoffdüngern betrug 9,2 %, was bei den importierten Erzeugnissen wieder eine deutliche Hinwendung zu den Komplexdüngern zeigt (+ 11 %). An phosphathaltigen Düngemitteln wurden 8,7 % mehr als im Vorjahr eingeführt. Auch hier wurden hauptsächlich Komplexdünger eingeführt (+ 19 %), während Einnährstoffdünger (+ 4,0 %) geringere Steigerungen aufwiesen. Bei Thomasphosphat gab es sogar Einbußen um 12 %. Kalihaltige Düngemittel wiesen noch höhere Zuwachsraten als die anderen Sorten auf (insgesamt + 20 %). Insbesondere Einnährstoffdünger waren gefragt (+ 25 %), wogegen immerhin noch 15 % mehr Mehrnährstoffdünger eingeführt wurden.

Damit erhöhte sich erneut der Anteil der Einfuhren an dem inländischen Bedarf der Landwirtschaft auf 37,7 % bei Stickstoff, 37,0 % bei Phosphat und 22,7 % bei Kali.

Ausfuhr beträchtlich erhöht

Im Düngemitteljahr 1978/79 erhöhten sich die Lieferungen von stickstoffhaltigen Düngemitteln an das Ausland und die DDR um 34 %, Phosphate wurden lediglich 1,4 % mehr exportiert. Die Ausfuhr von Kali stieg dagegen um 27 %. Die Steigerungsraten der Mehrnährstoffdünger lagen bei Phosphat über (+ 5,2 %), sonst unter (N: + 9,3 %; K₂O: + 11 %) der Gesamtentwicklung. Bezogen auf die inländische Erzeugung wurden 20,6 % der Phosphate, 38,2 % des Stickstoffs und sogar 65,8 % des Kalis ausgeführt.

Unterschiedliche Entwicklung im Inlandsverbrauch

Der Inlandsverbrauch an Düngemitteln kann nur annäherungsweise ermittelt werden. Dazu wird die erstmalige Lieferung der Hersteller und Importeure von zum Verbrauch in der Landwirtschaft bestimmten Düngemitteln festgestellt. Während die Verwendung von Kali, wie bereits im vorherigen Wirtschaftsjahr, stagnierte (-0,4 %), wurden stickstoff- (+ 2,2 %) und phosphathaltige Düngemittel (+ 4,0 %) wieder vermehrt eingesetzt. Dabei nahm insbesondere der Verbrauch an Mehrnährstoffdüngern zu. Dies blieb jedoch auf die Komplexdünger beschränkt (N: + 5,3 %; P₂O₅: + 8,7 %; K₂O: + 5,3 %). Gleichzeitig wurden weniger Mischdünger eingesetzt (N: - 11 %; P₂O₅: - 2,4 %; K₂O: - 0,6 %). Der Trend zu Komplexdüngern, der bereits in den letzten Jahren festzustellen war, hat sich damit weiter fortgesetzt.

Von den einzelnen Sorten konnte Superphosphat einen beträchtlichen Zuwachs (+ 25 %) verbuchen, wogegen im vorigen Jahr noch ein starker Rückgang zu beobachten war. Das Niveau von 1976/77 ist jedoch noch nicht wieder erreicht worden. Bei Kalkstickstoff ging der Verbrauch in der Landwirtschaft um 16 % zurück. Ammonsalpetersorten nahmen um 1,6 % zu und der Verbrauch anderer stick-

Tabelle 2: Düngemittelverbrauch nach Sorten

Sorte	Düngemittelverbrauch		Anteil am Verbrauch	
	1977/78	1978/79	1977/78	1978/79
	1 000 t-Nährstoff		%	
Stickstoff (N)				
Ammonsalpetersorten ¹⁾	857	870	64,7	64,3
Kalkstickstoff	53	45	4,0	3,3
Anderer ²⁾	36	42	2,7	3,1
Mehrnährstoffdünger	379	397	28,6	29,3
Phosphat (P₂O₅)				
Superphosphat ³⁾	64	80	7,3	8,8
Thomasphosphat	132	126	15,2	13,9
Anderer ⁴⁾	33	30	3,7	3,3
Mehrnährstoffdünger	644	672	73,8	74,0
Kali (K₂O)				
Kalirohsalz ⁵⁾	41	39	3,5	3,3
Kaliumchlorid ⁶⁾	378	357	31,9	30,3
Kalisulfat ⁷⁾	18	16	1,5	1,4
Mehrnährstoffdünger	747	766	63,1	65,0
Kalk (CaO)				
Kohlensaurer Kalk	307	294	30,6	30,0
Branntkalk ⁸⁾	382	402	38,1	41,0
Hüttenkalk ⁹⁾	275	241	27,5	24,6
Anderer Kalkdünger ¹⁰⁾	38	44	3,8	4,4

¹⁾ Einschl. Salpetersorten. — ²⁾ Ammonsulfat, Ammoniakgas, Harnstoff. — ³⁾ Auch Triple-Superphosphat. — ⁴⁾ Glühphosphat, Weicherdiges Rohphosphat, Teilaufgeschlossenes Rohphosphat. — ⁵⁾ Einschl. Rückstandkali. — ⁶⁾ Einschl. Kaliumchlorid mit Magnesium. — ⁷⁾ Einschl. Kaliumsulfat mit Magnesium. — ⁸⁾ Einschl. Stückkalk. — ⁹⁾ Einschl. Konverterkalk mit Phosphat. — ¹⁰⁾ Misch-, Rückstandkalk.

stoffhaltiger Düngemittel (Ammoniakgas, Harnstoff) erhöhte sich um 17%. Der Bedarf der Landwirtschaft an Kaliohsalz ging um 5,0% und an Kaliumchlorid sogar um 5,5% zurück.

Bei den Lieferungen zum Verbrauch in der Landwirtschaft erfragt die Düngemittelstatistik auch die Verwendung von Düngekalk als Nährstoff. Nach der beachtlichen Zunahme des Verbrauchs im Wirtschaftsjahr 1977/78 nahm im abgelaufenen Jahr die Verwendung von Kalk wieder um 2,1% auf 0,981 Mill. t-CaO ab. Bei den einzelnen Kalksorten zeigte sich folgende Entwicklung: Hüttenkalk - 12%, kohlenaurer Kalk - 4,2%, Branntkalk + 5,2%. Andere Kalkdünger nahmen zwar um 16% zu, ihre Bedeutung am Gesamtverbrauch ist mit 4,4% jedoch äußerst gering.

Wegen der etwas verringerten landwirtschaftlich genutzten Fläche entwickelte sich der Verbrauch je ha allgemein etwas günstiger. Für Kalk ergab sich immer noch

Tabelle 3: Düngemittelverbrauch in kg Nährstoff je ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff		Phosphat		Kali		Kalk	
	kg je ha ¹⁾	Zunahme ²⁾ %	kg je ha ¹⁾	Veränderung ²⁾ %	kg je ha ¹⁾	Veränderung ²⁾ %	kg je ha ¹⁾	Veränderung ²⁾ %
1965/70JD	68,9	38,1	59,6	+17,6	80,8	+ 5,2	42,6	+16,1
1970/75JD	85,5	24,1	67,5	+13,3	87,6	+ 8,4	54,9	+28,9
1976/77	99,7	3,0	66,9	+14,2	90,1	+ 9,1	68,8	-15,3
1977/78	100,2	0,5	66,1	- 1,2	89,5	- 0,7	75,8	+10,2
1978/79	102,8	2,6	68,9	+ 4,2	89,4	- 0,1	74,5	- 1,7

1) Landwirtschaftlich genutzter Fläche. - 2) Gegenüber dem vorhergehenden Zeitraum.

ein Rückgang um 1,7%. Kali blieb mit -0,1% fast unverändert. Zunahmen gab es wiederum nur bei Stickstoff (+ 2,6%) und etwas stärker bei phosphathaltigen Düngemitteln mit + 4,2%. **Zuf.**

Außenhandel

Außenhandel im 3. Vierteljahr 1979

Gesamtüberblick

Der Exportüberschuß im Außenhandel¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland, der sich bereits in den beiden vorangegangenen Vierteljahren deutlich vermindert hatte, ging im 3. Quartal 1979 erneut stark zurück und erreichte mit 3,5 Mrd. DM seinen niedrigsten Wert seit über acht Jahren. Der Tiefpunkt lag dabei mit 0,6 Mrd. DM im Juli. Im August wurden für 1 Mrd. DM, im September für 1,9 Mrd. DM mehr Waren exportiert als importiert.

Die Abnahme des Ausfuhrüberschusses im 3. Quartal 1979 resultierte aus einer gegenläufigen Entwicklung von Import und Export. Waren 1978 vom 2. zum 3. Vierteljahr Bezüge und Lieferungen durch die übliche ferienbedingte Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivitäten gleichmäßig um 5% zurückgegangen, belief sich 1979 in diesem Zeitraum der Ausfuhrückgang auf 3%, während bei der

1) In der Abgrenzung des Spezialhandels.

Einfuhr ein weiterer, mit 2% allerdings gebremster Anstieg zu verzeichnen war.

Die Ausfuhr erreichte in den Monaten Juli bis September 1979 einen Gesamtwert von 76,4 Mrd. DM und lag damit nominal um 12% über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Im Juli betrug die Veränderung gegenüber dem Vergleichsmonat 1978 sogar + 24% und im August noch + 13%.

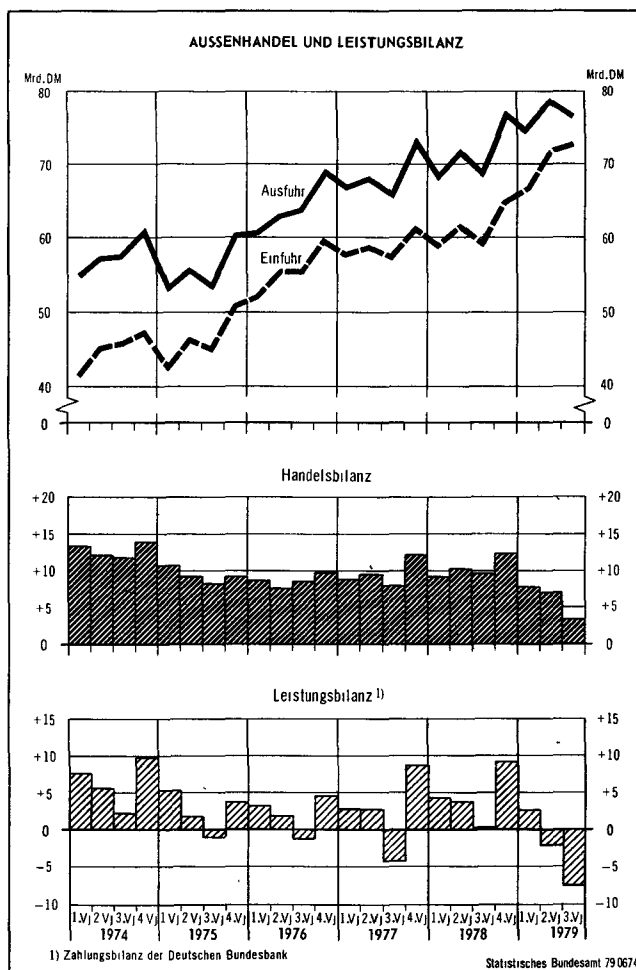
Die Einfuhr des 3. Vierteljahres stieg von 1978 bis 1979 um nominal 24% auf 72,9 Mrd. DM. Auch hier wiesen der Juli mit + 32% und der August mit + 26% überdurchschnittliche Jahreszuwachsdaten auf.

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhrüberschuß	Veränderung ¹⁾ gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
Mill. DM				%	
1973 1. Vj	35 854	41 741	5 887	+16,8	+18,6
2. Vj	36 673	43 628	6 955	+12,1	+19,1
3. Vj	33 511	43 442	9 931	+ 9,7	+23,6
4. Vj	39 379	49 585	10 205	+13,2	+17,9
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+15,5	+31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+23,2	+31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+36,5	+32,3
4. Vj	47 381	61 232	13 851	+20,3	+23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	- 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	- 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	- 2,2	- 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	- 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	8 626	+23,3	+15,0
2. Vj	55 321	62 922	7 600	+18,9	+12,9
3. Vj	55 283	63 736	8 453	+23,5	+20,2
4. Vj	59 606	69 396	9 790	+17,1	+15,4
1977 1. Vj	57 714	66 619	8 905	+11,1	+10,0
2. Vj	58 555	68 016	9 462	+ 5,8	+ 8,1
3. Vj	57 367	65 325	7 958	+ 3,8	+ 2,5
4. Vj	61 542	73 654	12,112	+ 3,2	+ 6,1
1978 1. Vj	58 455	67 643	9 188	+ 1,3	+ 1,5
2. Vj	61 765	72 019	10 254	+ 5,5	+ 5,9
3. Vj	58 582	68 165	9 584	+ 2,1	+ 4,3
4. Vj	64 905	77 081	12 175	+ 5,5	+ 4,7
1979 1. Vj	66 530	74 356	7 826	+13,8	+ 9,9
2. Vj	71 663	78 723	7 060	+16,0	+ 9,3
3. Vj	72 892	76 370	3 478	+24,4	+12,0

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Schaubild 1



In der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz konnte — nach den vorläufigen Berechnungen der Bundesbank — der niedrige Aktivsaldo des Außenhandels im 3. Quartal 1979 den in der Reisezeit hohen Passivsaldo der Dienstleistungen einschließlich der Ergänzungen zum Warenverkehr (6,1 Mrd. DM) und den Passivsaldo der Übertragungen (4,7 Mrd. DM) nur noch zu rund einem Drittel ausgleichen, so daß ein Leistungsbilanzdefizit von 7,4 Mrd. DM blieb. Ein außergewöhnlich hoher Passivsaldo der Leistungsbilanz hatte sich schon einmal mit 4,4 Mrd. DM im entsprechenden Zeitraum zwei Jahre vorher ergeben; im 3. Vierteljahr 1978 war dagegen ein Leistungsbilanzüberschuß von 0,4 Mrd. DM erzielt worden.

Die Durchschnittswerte ²⁾ der Einfuhr, die vor Jahresfrist noch relativ stabil gewesen waren, setzten ihren seit Januar zu beobachtenden kräftigen Anstieg auch im 3. Vierteljahr 1979 fort und lagen um 13 % über dem Niveau der entsprechenden Vorjahreszeit. Die Analyse der monatlichen Entwicklung zeigt, daß sich auch zum Quartalsende noch keine Beruhigung abzeichnete (September 1979 gegenüber September 1978: + 14 %).

²⁾ Wegen der methodischen Unterschiede zwischen den Außenhandelsdurchschnittswerten und den Außenhandelspreisen wird auf WiSta 6/1974, S. 387 ff. und WiSta 12/1974, S. 823 ff. verwiesen.

Tabelle 2: Index des Volumens, der Durchschnittswerte, Austauschverhältnis
1976 = 100

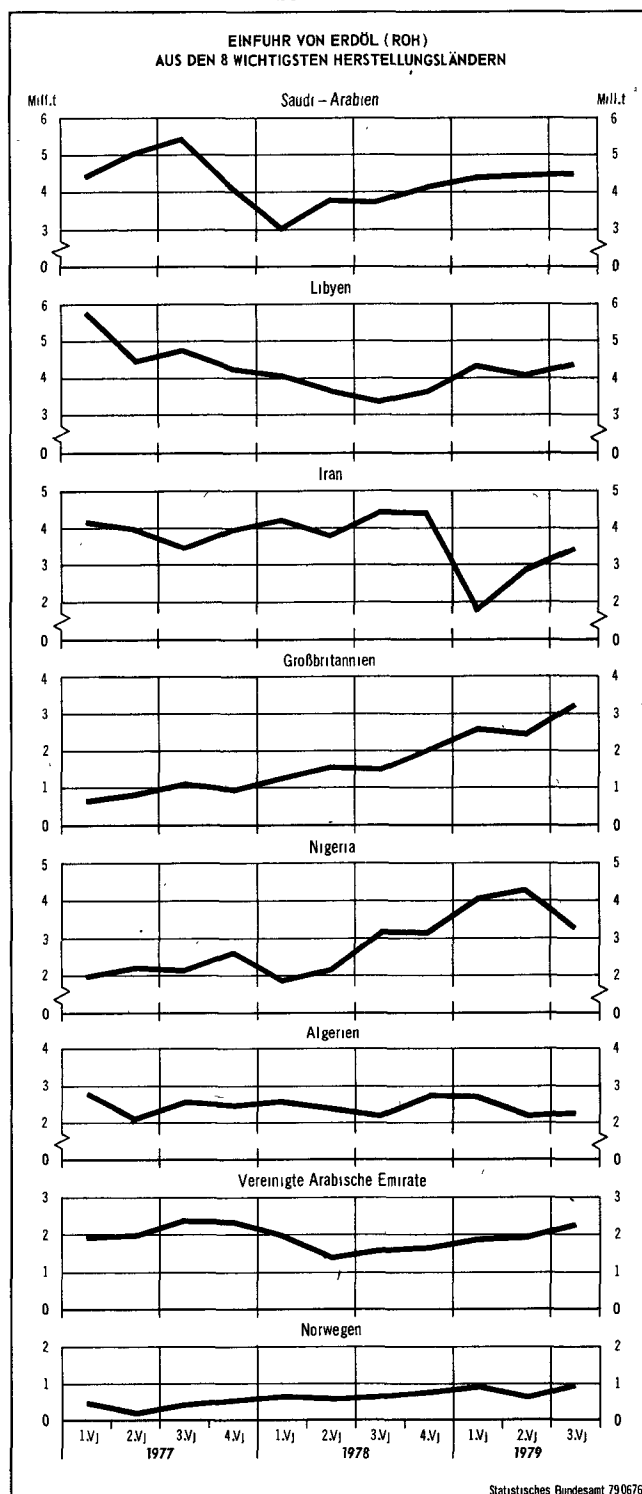
Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Veränderung ¹⁾ gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres	
			Einfuhr %	Ausfuhr %
Index des Volumens				
1976 1. Vj	94,4	96,2	+17,3	+11,9
2. Vj	100,1	98,9	+11,7	+ 9,4
3. Vj	98,4	98,2	+15,4	+14,5
4. Vj	107,0	106,7	+13,6	+ 9,9
1977 1. Vj	101,0	102,2	+ 7,0	+ 6,2
2. Vj	102,2	104,4	+ 2,1	+ 5,6
3. Vj	101,1	101,3	+ 2,7	+ 3,2
4. Vj	110,6	113,8	+ 3,4	+ 6,7
1978 1. Vj	106,3	105,0	+ 5,2	+ 2,7
2. Vj	113,4	111,5	+11,0	+ 6,8
3. Vj	106,7	105,0	+ 5,5	+ 3,7
4. Vj	119,7	117,5	+ 8,2	+ 3,3
1979 1. Vj	118,5	113,2	+18,1	+ 7,8
2. Vj	121,0	119,0	+ 6,7	+ 6,7
3. Vj	117,9	113,8	+10,5	+ 8,4
Index der Durchschnittswerte				
1976 1. Vj	99,1	98,2	+ 5,2	+ 2,8
2. Vj	99,5	99,1	+ 6,4	+ 3,1
3. Vj	101,1	101,1	+ 7,0	+ 5,0
4. Vj	100,3	101,4	+ 3,1	+ 5,0
1977 1. Vj	102,9	101,6	+ 3,8	+ 3,5
2. Vj	103,2	101,6	+ 3,7	+ 2,5
3. Vj	102,1	100,5	+ 1,0	- 0,6
4. Vj	100,2	100,9	- 0,1	- 0,5
1978 1. Vj	99,0	100,4	- 3,8	- 1,2
2. Vj	98,1	100,7	- 4,9	- 0,9
3. Vj	98,9	101,2	- 3,1	+ 0,7
4. Vj	97,6	102,2	- 2,6	+ 1,3
1979 1. Vj	101,0	102,4	+ 2,0	+ 2,0
2. Vj	106,6	103,1	+ 8,7	+ 2,4
3. Vj	111,3	104,6	+12,5	+ 3,4
Austauschverhältnis (Terms of Trade)²⁾				
1976 1. Vj	99,1		- 2,3	
2. Vj	99,6		- 3,1	
3. Vj	100,0		- 1,9	
4. Vj	101,1		+ 1,8	
1977 1. Vj	98,7		- 0,4	
2. Vj	98,4		- 1,2	
3. Vj	98,4		- 1,6	
4. Vj	100,7		- 0,4	
1978 1. Vj	101,4		+ 2,7	
2. Vj	102,7		+ 4,4	
3. Vj	102,3		+ 4,0	
4. Vj	104,7		+ 4,0	
1979 1. Vj	101,4		-	
2. Vj	96,7		- 5,8	
3. Vj	94,0		- 8,1	

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). ²⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

Wie aufgrund der inländischen allgemeinen Preisentwicklung zu erwarten war, haben die Durchschnittswerte der Ausfuhr ihren Anstieg etwas beschleunigt. Sie waren im 3. Quartal 1979 um 3 % höher als ein Jahr zuvor. Da diese Zunahme jedoch weit hinter der Veränderung der Einfuhrdurchschnittswerte von 13 % zurückblieb, setzte sich die „Verschlechterung“ der Terms of Trade fort. Diese sanken vom 2. zum 3. Quartal 1979 um weitere 3 % und lagen damit 8 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert.

Bereinigt man die Nominalwerte des Außenhandels um die Entwicklung der Durchschnittswerte, so ergibt sich ein Einfuhrvolumen, das um 11 %, und ein Ausfuhrvolumen, das um 8 % über dem Stand im 3. Vierteljahr 1978

Schaubild 2



liegt. Auch real haben demnach die Bezüge stärker zugenommen als die Lieferungen. Dies läßt sich aus dem im Vergleich zu den Partnerländern günstigeren Konjunkturverlauf im Inland erklären, der die Nachfrage in der Bundesrepublik Deutschland schneller ansteigen ließ als im Ausland.

Außenhandel nach Warengruppen

Der Anstieg der Bezüge um nominal 24 % seit dem 3. Vierteljahr 1978 ging vor allem auf die Entwicklung bei Rohstoffen und Halbwaren zurück. Die Einfuhrwerte dieser beiden Warengruppen erhöhte sich um 51 bzw. 45 %. Allein gegenüber dem Vorquartal stiegen die Rohstoffeinfuhren um 12 % und die Importe von Halbwaren um 10 %. Bei den Halbwaren war die Steigerung fast vollständig eine Folge gestiegener Einfuhrdurchschnittswerte. Wären diese konstant geblieben, hätten sich die Bezüge an Halbwaren statt um 45 nur um knapp 2 % erhöht. Bei den Rohstoffen lagen die Einfuhren real 13 % über denen des entsprechenden Quartals im Vorjahr, d. h. der nominale Anstieg um 51 % resultierte zu rund drei Vierteln aus der erheblichen Erhöhung der Durchschnittswerte.

Rohes Erdöl, das den Hauptanteil der Rohstoffeinfuhren ausmachte, wurde während des Zeitraums Juli bis September 1979 mit einem um 62 % höheren Wert, aber nur in einer um 12 % höheren Menge als ein Jahr zuvor importiert. Sein durchschnittlicher Einfuhrpreis stieg von 210 DM/t um 45 % auf 304 DM/t an. Allein vom 2. zum 3. Quartal 1979 war ein Preissprung um 16 % zu verzeichnen. Die wichtigsten Herstellungsländer, aus denen die Bundesrepublik Deutschland Rohöl bezog, waren Saudi-Arabien und Libyen; auf sie entfielen jeweils 16 % der gesamten Einfuhrmenge. Iran holte nach dem Ausfall von Anfang 1979 weiter auf und lieferte wieder 13 % der Gesamtmenge. Abermals steigern konnte Großbritannien seinen Anteil, der 12 % der deutschen Erdölbezüge betrug. Aus Nigeria kamen im 3. Quartal 1979 ebenfalls 12 % der gesamten Rohöleinfuhr. Im Vergleich zu den beiden Vorquartalen verloren die Importe aus diesem Land etwas an Bedeutung.

Noch stärker als auf die Rohölbezüge wirkten sich Preiserhöhungen auf die Einfuhren von Mineralölzeugnissen aus. Diese lagen im 3. Vierteljahr 1979 nominal um 72 % über, real aber um 15 % unter denen des entsprechenden Quartals 1978. Sie verteuerten sich damit um 103 %. Bei leichtem Heizöl betrug die Verteuerung sogar 129 % und bei Dieselkraftstoff 110 %, während bei Normalbenzin der Durchschnittswert um 86 % und bei Superbenzin um 84 % stieg.

Tabelle 4: Einfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	3. Vj 1979		Veränderung ¹⁾ gegenüber	
	Mill. DM	%	3. Vj 1978	2. Vj 1979
Insgesamt ²⁾	72 892	100	+24,4	+ 1,7
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	9 671	13,3	+ 4,5	- 4,7
Lebende Tiere	196	0,3	+ 8,8	+15,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2 359	3,2	+ 0,9	+10,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	5 508	7,6	+ 2,8	-13,4
Genußmittel	1 608	2,2	+16,8	+ 8,8
Gewerbliche Wirtschaft	62 410	85,6	+28,5	+ 3,0
Rohstoffe	11 441	15,7	+50,6	+11,8
Halbwaren	13 373	18,3	+45,2	+ 9,5
Fertigwaren	37 597	51,6	+18,3	- 1,4
Vorerzeugnisse	10 139	13,9	+24,3	- 4,4
Enderzeugnisse	27 458	37,7	+16,3	- 0,3
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	9 543	13,1	+54,9	+14,6
Chemische Erzeugnisse	6 127	8,4	+36,5	+ 1,4
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	5 906	8,1	+ 6,1	-11,3
Mineralölzeugnisse	5 386	7,4	+21,1	+21,3
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	4 695	6,4	+ 4,0	+ 1,6
Elektrotechnische Erzeugnisse	4 116	5,6	+11,4	+ 1,1
Textilien	3 934	5,4	+11,7	+ 6,9
Straßenfahrzeuge (ohne Ackererschlepper)	3 574	4,9	+10,1	-20,2
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackererschlepper)	3 308	4,5	+14,9	- 6,8
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 999	4,1	+39,5	+ 4,0
Bekleidung	2 664	3,7	+13,8	+27,5
Eisen und Stahl	2 578	3,5	+12,3	-10,4
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 518	2,1	+24,6	- 2,3
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 279	1,8	+27,4	+ 4,5
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	1 182	1,6	+40,2	+24,2
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 093	1,5	+15,6	- 6,7
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 007	1,4	+ 9,7	- 5,9
Schuhe	896	1,2	+26,3	+37,1
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	874	1,2	+24,1	+ 5,3
Sonstige Waren	10 214	14,0	+23,7	- 2,6

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

Durch das günstigere deutsche Konjunkturklima ließ der Einfuhrsog außer bei den Rohstoffen und Halbwaren auch bei den übrigen Warengruppen der gewerblichen

Tabelle 3: Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh und ausgewählte Mineralölzeugnisse

Jahr Monat	Erdöl, roh	Motoren- benzin normal	Motoren- benzin super	Leichtes Heizöl	Veränderung ¹⁾ gegenüber entsprechender Vorjahreszeit bzw. Vormonat			
					Erdöl, roh	Motoren- benzin normal	Motoren- benzin super	Leichtes Heizöl
					DM/Tonne			
1970	60	78	98	86				
1973	82	181	221	171				
1974	224	336	363	255	+211,1	+85,6	+64,3	+49,1
1975	223	299	313	248	- 0,4	-11,0	-13,8	- 2,7
1976	244	356	386	277	+ 9,4	+19,1	+23,3	+11,7
1977	244	316	340	277	-	-11,2	-11,9	-
1978	212	308	330	260	- 13,1	- 2,5	- 2,9	- 6,1
1978 Januar/September	216	294	317	257				
1979 Januar/September	260	501	540	498	+ 20,4	+70,4	+70,3	+93,8
1979 Januar	207	354	379	315				
Februar	212	401	429	408	+ 2,4	+13,3	+13,2	+29,5
März	221	445	475	415	+ 4,2	+11,0	+10,7	+ 1,7
April	250	454	475	450	+13,1	+ 2,0	-	+ 8,4
Mai	260	519	537	503	+ 4,0	+14,3	+13,1	+11,8
Juni	275	628	692	625	+ 5,8	+21,0	+28,9	+24,3
Juli	295	594	662	629	+ 7,3	- 5,4	- 4,3	+ 0,6
August	304	587	575	555	+ 3,1	- 1,2	-10,1	-11,8
September	314	563	589	544	+ 3,3	- 4,1	+ 2,4	- 2,0

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Wirtschaft noch nicht nach. Der Wert der importierten Fertigwaren war im 3. Vierteljahr 1979 um 18 % höher als ein Jahr zuvor, worin eine reale Zunahme von 15 % und eine Steigerungsrate der Durchschnittswerte von 3 % enthalten sind. Die Bezüge von Waren der Ernährungswirtschaft hatten dagegen mit einem Plus von nominal 5 und real 4 % kaum einen Anteil an der Entwicklung der Gesamteinfuhr. In der Unterteilung nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik zeigen sich außer bei Erdöl und Mineralölerzeugnissen bemerkenswert hohe Veränderungen vom 3. Quartal 1978 zum 3. Quartal 1979 noch bei NE-Metallen (+ 40 %) und chemischen Erzeugnissen (+ 37 %).

In der Ausfuhr hatten die Enderzeugnisse, die mit einem Anteil von 64 % weiterhin die größte Exportwarengruppe darstellten, nur eine unterdurchschnittliche nominale Zuwachsrate aufzuweisen (+ 7 %). Anders war die Entwicklung bei den Vorerzeugnissen, auf die 20 % des deutschen Warenexports entfallen. Diese Gruppe erreichte einen Ausfuhrwert, der — bei einem überdurchschnittlichen realen Zuwachs von 13 % und einer ebenfalls überdurchschnittlichen Erhöhung der Durchschnittswerte um 10 % — nominal um 24 % über dem Ergebnis im 3. Vierteljahr 1978 lag. In dieser Warengruppe haben Kunststoffe und sonstige chemische Vorerzeugnisse den Hauptanteil. Einen hohen Anstieg wiesen auch die Exporte von Halbwaren mit 26 % auf, der allerdings zum überwiegenden Teil preisbedingt war. Real lag der Quartalswert nur um 8 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die wertmäßig weniger bedeutenden Ausfuhr von Waren der Ernährungswirtschaft (nur 4 % des gesamten Exports) lagen

Tabelle 5: Ausfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	3. Vj 1979		Veränderung ¹⁾ gegenüber	
	Mill. DM	%	3. Vj 1978	2. Vj 1979
Insgesamt ²⁾	76 370	100	+12,0	— 3,0
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	3 720	4,4	+10,4	— 4,5
Gewerbliche Wirtschaft	72 117	94,4	+12,0	— 3,0
Rohstoffe	1 561	2,0	+ 8,4	— 9,4
Halbwaren	6 386	8,4	+26,2	+ 2,2
Fertigwaren	64 170	84,0	+10,9	— 3,3
Vorerzeugnisse	15 060	19,7	+23,9	+ 3,1
Enderzeugnisse	49 110	64,3	+ 7,4	— 5,1
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	12 382	16,2	+ 5,4	— 3,9
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	11 145	14,6	+ 8,2	—13,4
Chemische Erzeugnisse	10 936	14,3	+27,1	+ 0,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	7 359	9,6	+ 1,5	— 3,0
Eisen und Stahl	4 857	6,4	+21,2	+ 9,6
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	3 224	4,2	+12,0	— 4,2
Textilien	2 771	3,6	+13,5	— 1,9
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 225	2,9	+14,1	— 1,3
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	1 747	2,3	+16,6	— 1,1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 553	2,0	+12,1	+ 1,2
Kunststoffzeugnisse	1 399	1,8	+21,8	+ 0,8
Kohle, Briketts, Koks, Rohteer und -benzol	1 276	1,7	+ 8,2	+ 6,0
Bekleidung	1 255	1,6	+21,1	+47,9
Buromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 085	1,4	+14,9	+ 6,0
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	932	1,2	+11,9	+ 2,9
Mineralölerzeugnisse	932	1,2	+42,2	+14,2
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	849	1,1	+10,2	— 1,8
Gummiwaren	752	1,0	+11,4	— 0,9
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	745	1,0	+ 5,7	—11,6
Sonstige Waren	8 947	11,7	+ 9,8	— 7,8

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—). — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

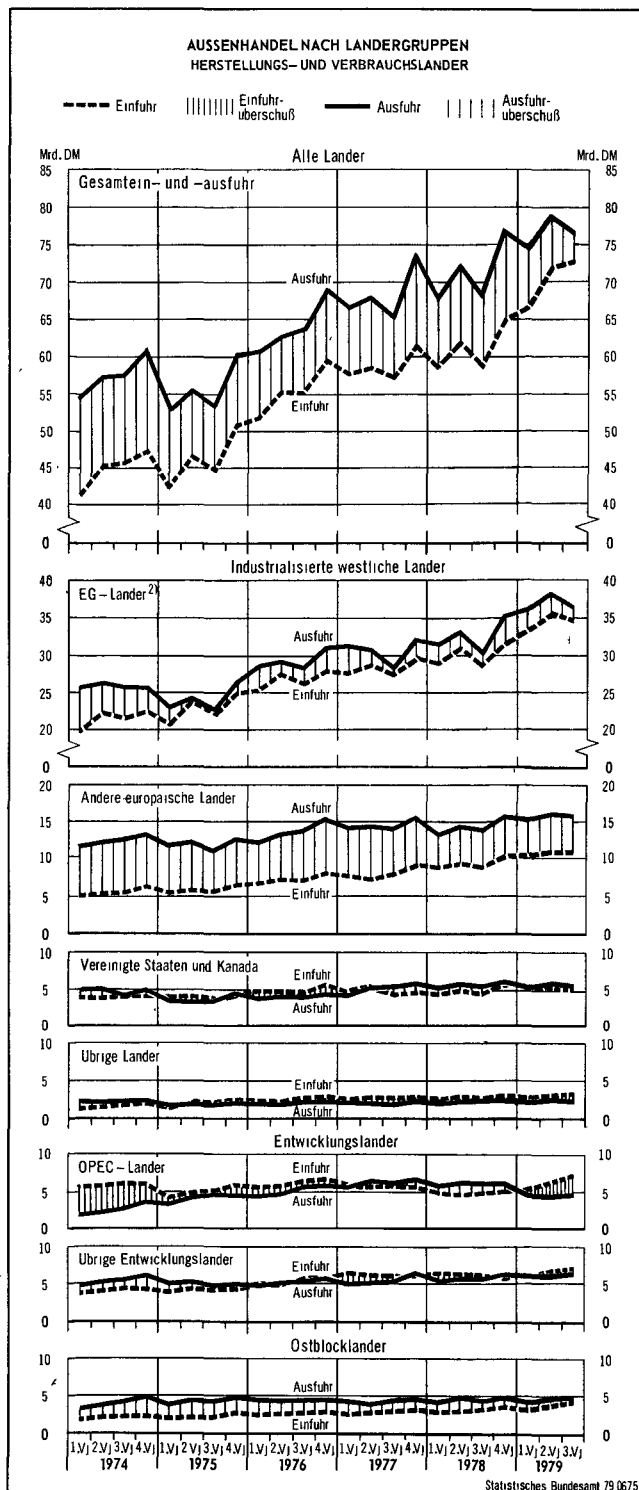
nominal um 10 %, infolge gesunkener Durchschnittswerte real sogar um 15 % über dem entsprechenden Vorjahresergebnis.

Die Gliederung nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik zeigt, daß die chemischen Erzeugnisse mit einer Zunahme von 27 % und einem Anteil von 14 % an der Gesamtausfuhr den größten Beitrag zum Exportplus von 12 % leisteten, gefolgt vom Warenzweig Eisen und Stahl, der 6 % der gesamten Ausfuhr umfaßte und eine Zunahme von 21 % aufwies.

Außenhandel nach Ländern

Der unvermindert anhaltende Preisauftrieb bei Rohöl, das im 3. Quartal 1979 zu 79 % aus OPEC-Ländern bezo-

Schaubild 3



Statistisches Bundesamt 79 0675

Tabelle 6: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	3. Vj 1979		Veränderung ¹⁾ gegen 3. Vj 1978 | 2. Vj 1979		3. Vj 1979		Veränderung ¹⁾ gegen 3. Vj 1978 | 2. Vj 1979	
	Mill. DM	%	%	%	Mill. DM	%	%	%
Industrialisierte westliche Länder	54 011	74,0	+21,5	- 1,6	59 875	78,4	+15,3	- 5,3
EG-Länder	34 533	47,3	+21,1	- 2,5	36 123	47,3	+19,3	- 6,0
Andere europäische Länder	10 747	14,7	+21,9	+ 0,3	15 849	20,7	+14,7	- 1,8
Vereinigte Staaten und Kanada	5 460	7,4	+23,3	- 3,2	5 518	7,2	+ 1,2	-10,3
Übrige Länder	3 272	4,4	+21,8	+ 4,7	2 384	3,1	- 0,4	- 4,7
Entwicklungsländer	14 431	19,7	+32,8	+10,7	11 360	14,8	- 3,7	+ 7,5
Afrika	4 535	6,2	+47,4	+ 3,7	3 096	4,0	+ 0,8	+12,6
Amerika	2 977	4,0	+27,0	+16,5	2 475	3,2	+10,7	+14,2
Asien	6 761	9,2	+26,1	+12,5	5 772	7,5	-10,8	+ 2,4
Ozeanien	158	0,2	+90,5	+62,8	18	0,0	+ 6,1	+24,2
OPEC-Länder ²⁾	7 210	9,8	+50,1	+12,1	4 872	6,3	-21,6	+10,8
Übrige Entwicklungsländer	7 221	9,9	+19,2	+ 9,3	6 488	8,4	+16,4	+ 5,2
Ostblockländer	4 388	6,0	+36,9	+19,7	4 856	6,3	+15,1	+ 2,7
Europa	4 125	5,6	+37,6	+21,8	4 056	5,3	+ 9,0	+ 2,9
Asien	262	0,3	+26,9	- 5,7	800	1,0	+60,5	+ 1,8
Schiffsbedarf usw.	62	0,0	+ 2,4	+27,4	279	0,3	+36,1	+31,5
Insgesamt	72 892	100	+24,4	+ 1,7	76 370	100	+12,0	- 3,0

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ²⁾ Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien.

gen wurde³⁾ und 89 % der Einfuhren aus diesen Ländern ausmachte, führte in der regionalen Gliederung des Außenhandels nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern dazu, daß die OPEC-Gruppe ihren Anteil an den deutschen Importen von 8 auf nun 10 % anheben konnte. Da die OPEC-Länder ihre aus dem Ölgeschäft mit der Bundesrepublik Deutschland erzielten Erlöse zu einem erheblich geringeren Teil für Warenkäufe in unserem Land einsetzten als ein Jahr vorher, schloß die Handelsbilanz mit diesen Ländern deutlich negativ ab (- 2,3 Mrd. gegenüber + 1,4 Mrd. DM im 3. Quartal 1978).

Weiterhin einen aktiven Saldo brachte dagegen der Warenaustausch mit den industrialisierten westlichen Ländern, mit denen rund drei Viertel des deutschen Außenhandels abgewickelt wurden. Das höhere Wachstumstempo im Inland ließ jedoch auch im Handel mit diesen Ländern die Einfuhren seit dem 3. Quartal des Vorjahres stärker steigen (+ 22 %) als die Ausfuhren (+ 15 %), so daß der Saldo von 7,5 Mrd. DM um etwa ein Fünftel auf 5,9 Mrd. DM schrumpfte.

Ähnlich verhielt es sich beim Warenverkehr mit den Ostblockländern, der allerdings nur einen Anteil von 6 % am gesamten Warenverkehr des Auslandes mit der Bun-

³⁾ Siehe auch Tabelle, S. 758*.

desrepublik Deutschland hatte. Auch hier zeigten die Exporte im Zeitraum Juli bis September 1979 einen überdurchschnittlichen Zuwachs von 15 % gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Die Einfuhren wiesen aber mit nominal 37 % eine mehr als doppelt so hohe Steigerungsrate auf. Der Exportüberschuß gegenüber dieser Ländergruppe ging dadurch in der gleichen Zeitspanne von 1 auf 0,5 Mrd. DM zurück.

Außenhandel im Januar/September 1979

In den ersten neun Monaten des Jahres 1979 beliefen sich die Einfuhren der Bundesrepublik Deutschland auf 211,1 Mrd. DM, die Ausfuhren auf 229,4 Mrd. DM. Dies ergab einen Exportüberschuß von 18,4 Mrd. DM. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres wurden nominal 18 % mehr Waren importiert. Die reale Steigerung der Einfuhr betrug 10 %, die Erhöhung der Durchschnittswerte der Einfuhr 8 %. Bei der Ausfuhr betrug die nominale Steigerungsrate 10 %, in der eine reale Zunahme um 8 % und eine Durchschnittswertenerhöhung um 3 % zusammenwirkten. Infolge der unterschiedlichen Entwicklung der Durchschnittswerte von Einfuhr und Ausfuhr waren die Terms of Trade in den ersten neun Monaten 1979 um 5 % schlechter als ein Jahr vorher.

Tabelle 7: Außenhandel nach Warengruppen¹⁾ und Ländergruppen

Warengruppen Ländergruppen (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern)	Einfuhr				Ausfuhr			
	Jan./Sept.		Veränderung ²⁾ Jan./Sept. 1979 gegen Jan./Sept. 1978		Jan./Sept.		Veränderung ²⁾ Jan./Sept. 1979 gegen Jan./Sept. 1978	
	1978	1979	Mill. DM	%	1978	1979	Mill. DM	%
Insgesamt ³⁾	178 801	211 085	+32 284	+18,1	207 827	229 448	+21 622	+10,4
Ernährungswirtschaft	28 968	29 154	+ 185	+ 0,6	10 265	11 545	+ 1 281	+12,5
Gewerbliche Wirtschaft	147 486	179 385	+31 900	+21,6	196 256	216 403	+20 147	+10,3
Rohstoffe	22 906	30 078	+ 7 172	+31,3	4 505	4 834	+ 329	+ 7,3
Halbwaren	27 457	36 393	+ 8 935	+32,5	14 882	18 150	+ 3 268	+22,0
Fertigwaren	97 122	112 915	+15 793	+16,3	176 867	193 419	+16 550	+ 9,4
Vorzugszeugnisse	25 842	30 942	+ 5 100	+19,7	36 501	43 084	+ 6 583	+18,0
Enderzeugnisse	71 281	81 973	+10 693	+15,0	140 368	150 335	+ 9 967	+ 7,1
Industrialisierte westliche Länder	136 871	160 668	+23 797	+17,4	159 483	182 023	+22 541	+14,1
EG-Länder	88 249	103 230	+14 981	+17,0	95 137	110 748	+15 611	+16,4
Andere europäische Länder	26 781	31 735	+ 4 954	+18,5	41 316	47 111	+ 5 795	+14,0
Vereinigte Staaten und Kanada	13 732	16 606	+ 2 874	+20,9	16 434	17 009	+ 575	+ 3,5
Übrige Länder	8 109	9 098	+ 989	+12,2	6 595	7 156	+ 561	+ 8,5
Entwicklungsländer	32 781	39 125	+ 6 344	+19,4	34 863	32 852	- 2 011	- 5,8
Afrika	9 809	12 763	+ 2 954	+30,1	9 404	8 764	- 640	- 6,8
Amerika	7 180	7 694	+ 514	+ 7,2	6 958	6 996	+ 38	+ 0,5
Asien	15 527	18 313	+ 2 786	+17,9	18 444	17 043	- 1 400	- 7,6
Ozeanien	265	356	+ 91	+34,3	58	48	- 9	-15,8
OPEC-Länder	14 276	18 963	+ 4 686	+32,8	18 190	14 008	- 4 182	-23,0
Übrige Entwicklungsländer	18 505	20 163	+ 1 658	+ 9,0	16 673	18 844	+ 2 171	+13,0
Ostblockländer	9 001	11 150	+ 2 149	+23,9	12 918	13 912	+ 994	+ 7,7
Europa	8 386	10 354	+ 1 968	+23,5	11 356	11 692	+ 337	+ 3,0
Asien	616	796	+ 181	+29,4	1 562	2 219	+ 657	+42,1

¹⁾ Der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft. — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-). — ³⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Der Exportüberschuß von 18,4 Mrd. DM reichte nicht mehr aus, in der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz die Passivsaldo bei den Dienstleistungen einschließlich der Ergänzungen zum Warenverkehr von 10,4 Mrd. DM und bei den Übertragungen von 14,8 Mrd. DM auszugleichen, so daß sich in der Leistungsbilanz für den Zeitraum Januar bis September 1979 ein negativer Saldo von 6,8

Mrd. DM ergab. In der Vergleichszeit des Vorjahres wurde dagegen noch ein Exportüberschuß von 29 Mrd. DM und ein Plus in der Leistungsbilanz von 8,5 Mrd. DM erzielt.

Über die wichtigsten Veränderungen des Außenhandels in den ersten neun Monaten des Jahres 1979 geben die Tabelle 7 und die Tabelle auf S. 757* Aufschluß. Cy.

Bildung und Kultur

Studenten im Sommersemester 1979

Vorläufiges Ergebnis

Vorbemerkung

Seit 1972 werden die Individualdaten der Studenten für die Bundesstatistik auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes erhoben¹⁾. Endgültige Ergebnisse der Individualstatistik können in der Regel ein Jahr nach der Erhebung veröffentlicht werden²⁾. Vorläufige Bundesergebnisse werden aus „Schnellmeldungen“ der an der Erhebung beteiligten Hochschulen und Statistischen Landesämter zusammengestellt. Diese vorläufigen Zahlen beruhen bereits größtenteils auf den Individualdaten der Studentenstatistik. Unvollständige Nachweisungen werden durch Schätzungen ergänzt, wobei im Interesse der beschleunigten Datenbereitstellung auf eine vollständige Abstimmung der Teilergebnisse verzichtet wird.

Um die wichtigsten Ergebnisse der Studentenstatistik so schnell wie möglich einem möglichst weiten Interessentenkreis zugänglich zu machen, werden sie seit dem Sommersemester 1977 jeweils sofort nach ihrer Zusammenstellung in dieser Zeitschrift veröffentlicht³⁾. Die ausführlichen Tabellen der Schnellmeldungen mit Bundes- und Länderergebnissen für Studenten bzw. Studienanfänger in der Untergliederung nach Hochschularten und Hochschulen sowie nach Fächergruppen erscheinen wenig später als „Vorbericht“ in der Fachserie 11, Reihe 4.1.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre sind die vorläufigen Ergebnisse recht verlässlich. Im allgemeinen liegen sie um 0,5 bis 1,0 % höher als die endgültigen Zahlen. Diese Abweichungen sollten bei Zeitvergleichen berücksichtigt werden. Je nach der Höhe des Ausgangsbestandes können sich die prozentualen Veränderungen zwischen zwei Semestern bei den vorläufigen und den endgültigen Ergebnissen unterscheiden. Da die vorläufigen Angaben einander im Ausmaß der Abweichungen eher entsprechen, werden bei Vergleichen den neuesten vorläufigen Zahlen die vorläufigen Ergebnisse des Vorjahres gegenübergestellt.

Berichtskreis

Im Sommersemester 1979 lagen der Studentenstatistik die Meldungen der nachstehend genannten Hochschulen zugrunde:

Universitäten	53	
Gesamthochschulen	11	
Pädagogische Hochschulen	17	(24)
Theologische Hochschulen	9	
Kunsthochschulen	26	(27)
Fachhochschulen	108	(162)
Insgesamt	224	(285)

In einigen Bundesländern werden die örtlich getrennten Abteilungen oder Fachbereiche von Hochschulen gesondert nachgewiesen; dadurch ergeben sich die in Klammern

¹⁾ Gesetz über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz — HStatG) vom 31. August 1971 (BGBl. I S. 1473). — ²⁾ Siehe Fachserie 11, Bildung und Kultur, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“. — ³⁾ Siehe zuletzt „Studenten im Sommersemester 1978“ in WiSta 9/1978, S. 586 ff. und „Studenten im Wintersemester 1978/79“ in WiSta 4/1979, S. 276 ff. Diese Beiträge enthalten auch Vergleichszahlen aus früheren Jahren, die im vorliegenden Bericht ergänzt und aktualisiert werden.

mern gesetzten höheren Zahlen. Die Gliederung der Hochschulen nach Hochschularten und die Verteilung nach Ländern ist aus Tabelle 2.1 des „Vorberichts“ ersichtlich. Dieser enthält weitere Begriffserläuterungen und einen Abschnitt mit Hinweisen auf aktuelle Änderungen im Berichtskreis der Hochschulen, soweit diese die statistische Nachweisung berühren.

Zu den Universitäten zählen auch die technischen Universitäten bzw. technischen Hochschulen sowie andere gleichrangige wissenschaftliche Hochschulen, nicht jedoch die selbständigen pädagogischen und theologischen Hochschulen. Gesamthochschulen bieten Studiengänge von wissenschaftlichen und von Fachhochschulen, zum Teil auch von Kunsthochschulen an. Die pädagogischen Hochschulen bestehen nur noch in einem Teil der Bundesländer als selbständige Einrichtungen; großenteils sind sie heute in Universitäten oder Gesamthochschulen einbezogen und werden zusammen mit diesen nachgewiesen. Neben den theologischen Fachbereichen (Fakultäten) an Universitäten bestehen als selbständige Einrichtungen theologische Hochschulen. Kunsthochschulen sind die Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen. Die Fachhochschulen sind in der Mehrzahl aus früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen hervorgegangen.

Fast 900 000 Studenten

Insgesamt gab es an den Hochschulen des Bundesgebietes im Sommersemester 1979 893 000 Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer), davon waren 843 000 Deutsche (94,4 %) und 50 000 Ausländer (5,6 %).

Tabelle 1: Studenten im Sommersemester 1979¹⁾ nach Hochschularten

Hochschulart	Studenten						
	insgesamt	darunter weiblich	Deutsche		Ausländer		
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
	1 000	%	1 000				
Universitäten	608,1	216,5	35,6	570,9	204,7	37,2	11,8
Gesamthochschulen	55,5	17,5	31,5	53,5	17,1	2,0	0,4
Pädagogische Hochschulen	51,9	34,6	66,6	51,3	34,2	0,5	0,4
Theologische Hochschulen	2,0	0,5	24,9	2,0	0,5	0,1	0,0
Kunsthochschulen	15,8	7,1	44,9	13,7	6,0	2,1	1,0
Fachhochschulen	159,7	43,0	26,9	151,7	42,0	8,0	0,9
Hochschulen insgesamt	892,9	319,1	35,7	843,1	304,6	49,8	14,5

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Über zwei Drittel (68,1 %) aller Studenten waren an Universitäten eingeschrieben. Die Anteile der übrigen Hochschularten betragen: Fachhochschulen 17,9 %, Gesamthochschulen 6,2 %, pädagogische Hochschulen 5,8 %, Kunsthochschulen 1,8 % und theologische Hochschulen 0,2 %.

Der jeweilige Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studenten lag am höchsten bei den pädagogischen Hochschulen (66,6 %) und an den Kunsthochschulen

(44,9 %). An den Universitäten hat er sich auf 35,6 % erhöht und erreichte damit fast den Durchschnittswert von 35,7 %. Niedriger war der Frauenanteil an den Gesamthochschulen (31,5 %), den Fachhochschulen (26,9 %) und den theologischen Hochschulen (24,9 %). Bei den deutschen Studenten lag der Frauenanteil mit 36,1 % höher als bei den Ausländern (29,1 %).

Der Ausländeranteil ist mit 5,6 % gegenüber den vorhergehenden Semestern unverändert geblieben. Fast drei Viertel der Ausländer (74,6 %) studierten an Universitäten, 16,0 % an Fachhochschulen. Den höchsten Anteil verzeichneten ausländische Studenten an Kunsthochschulen (13,3 %), den niedrigsten an den pädagogischen Hochschulen (1,0 %).

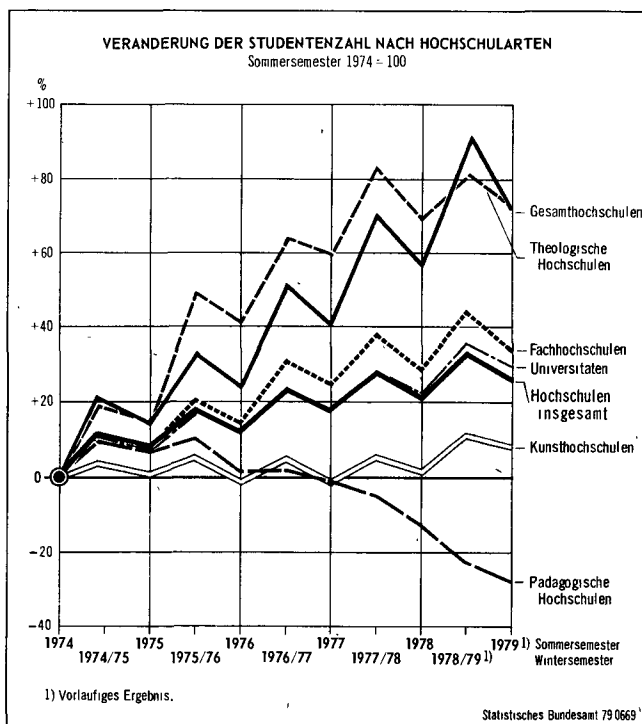
Nach Hochschularten unterschiedliche Entwicklung

Schaubild 1 und Tabelle 2 zeigen die Veränderung der Studentenzahlen für den Fünf-Jahres-Zeitraum seit Sommersemester 1974. Bis zum Sommersemester 1979 hat sich die Gesamtzahl der Studenten um 26,0 % erhöht. Die Universitäten als wichtigster Teilbereich der Hochschulen liegen mit +29,5 % geringfügig über dem Durchschnittswert. Bei den anderen Hochschularten sind die Unterschiede größer: Stärkere Zunahmen waren bei den theologischen Hochschulen (+72,0 %), den Gesamthochschulen (+71,8 %) und den Fachhochschulen (+33,5 %) zu verzeichnen. Dagegen hat die Studentenzahl an den Kunsthochschulen (+8,0 %) unterdurchschnittlich zugenommen; bei den pädagogischen Hochschulen (-27,8 %) gab es einen weiteren Rückgang, der allerdings teilweise durch institutionelle Änderungen bedingt ist, über die bereits früher berichtet wurde⁴⁾.

Das Schaubild 1 verdeutlicht die regelmäßigen Schwankungen der Bestandszahlen zwischen dem Sommer- und dem Wintersemester. Fast immer liegen die Zahlen im Sommer niedriger als im Winter. Dieser Wechsel ist auf den weitaus stärkeren Zugang von Studienanfängern (Erstimmatrikulierten) in den Wintersemestern zurückzuführen⁵⁾. Dagegen verlassen die Absolventen wegen ihrer individuell unterschiedlichen Studiendauer und Prüfungszeiträume die Hochschulen zu annähernd gleichen Teilen

⁴⁾ Siehe WiSta 4/1979, S. 278. — ⁵⁾ Siehe auch Tabelle 5.

Schaubild 1



im Winter- und im Sommersemester. Aus den Salden von Zugang und Abgang ergeben sich im Winter höhere, im Sommer geringere Studentenzahlen.

Die im Schaubild gezeigte Gesamtentwicklung setzt sich aus geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Komponenten zusammen. Wie die Angaben in Tabelle 2 zeigen, liegen sowohl im dargestellten Fünf-Jahres-Zeitraum als auch im letzten Jahr die relativen Bestandzunahmen bei den Studentinnen mehr als doppelt so hoch wie bei den männlichen Studenten. Von Sommersemester 1978 bis Sommersemester 1979 hat sich die Gesamtzahl der Studenten bei den Männern um 2,3 %, bei den Frauen um 7,1 % erhöht. Getrennt nach Hochschularten liegen die Werte für die Männer zwischen +8,8 % (Gesamthochschulen) und

Tabelle 2: Studenten nach Hochschularten

Hochschulart	Geschlecht	Studenten im Sommersemester (SS)/Wintersemester (WS)										Veränderung ²⁾ SS 1979 gegen SS 1974	
		SS 1974	WS 1974/75	SS 1975	WS 1975/76	SS 1976	WS 1976/77	SS 1977	WS 1977/78	SS 1978	WS 1978/79 ¹⁾		SS 1979 ¹⁾
1 000													%
Universitäten	insgesamt	469,4	521,1	505,1	552,0	529,1	575,8	557,1	599,4	575,5	637,5	608,1	+29,5
	männlich	329,0	357,6	345,5	374,5	358,1	388,5	374,3	397,3	379,8	412,7	391,6	+19,0
	weiblich	140,4	163,4	159,6	177,5	171,0	187,2	182,9	202,1	195,7	224,8	216,5	+54,2
Gesamthochschulen..	insgesamt	32,3	39,1	36,8	43,1	39,9	49,0	45,2	55,1	50,4	61,7	55,5	+71,8
	männlich	22,9	27,2	25,6	29,7	27,3	34,3	31,3	38,5	34,9	42,9	38,0	+66,1
	weiblich	9,4	11,9	11,3	13,4	12,6	14,7	13,9	16,6	15,5	18,8	17,5	+85,7
Pädagogische Hochschulen	insgesamt	71,8	78,9	76,9	79,1	73,1	73,1	70,9	68,4	62,6	55,5	51,9	-27,8
	männlich	26,4	28,3	28,0	28,1	26,1	25,5	24,8	23,1	21,3	18,4	17,2	-34,5
	weiblich	45,4	50,6	48,9	51,0	47,0	47,6	46,1	45,3	41,3	37,1	34,6	-23,9
Theologische Hochschulen	insgesamt	1,2	1,4	1,4	1,8	1,7	1,9	1,9	2,2	2,0	2,2	2,0	+72,0
	männlich	1,0	1,2	1,1	1,4	1,3	1,5	1,5	1,6	1,5	1,6	1,5	+52,6
	weiblich	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4	0,6	0,5	0,6	0,5	+178,7
Kunsthochschulen ..	insgesamt	14,6	15,2	14,7	15,3	14,5	15,3	14,4	15,4	14,8	16,2	15,8	+8,0
	männlich	8,7	8,9	8,6	8,9	8,4	8,8	8,1	8,5	8,3	8,9	8,7	+0,3
	weiblich	5,9	6,2	6,1	6,4	6,1	6,5	6,3	6,8	6,6	7,3	7,1	+19,3
Fachhochschulen	insgesamt	119,6	133,1	129,3	144,7	137,3	157,0	149,2	165,5	154,0	172,8	159,7	+33,5
	männlich	92,9	103,2	99,3	111,4	105,6	120,4	114,0	125,0	115,4	127,3	116,7	+25,7
	weiblich	26,7	30,0	29,9	33,3	31,7	36,6	35,1	40,5	38,6	45,5	43,0	+60,7
Hochschulen insgesamt ...	insgesamt	708,9	788,8	764,2	836,0	795,5	872,1	838,7	905,9	859,3	945,9	892,9	+26,0
	männlich	480,9	526,4	508,1	553,9	526,8	579,1	554,0	594,1	561,2	611,8	573,9	+19,3
	weiblich	228,1	262,4	256,0	282,1	268,7	293,1	284,7	311,8	298,1	334,1	319,1	+39,9

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

— 18,6 % (pädagogische Hochschulen), für die Frauen dagegen zwischen + 12,7 und — 15,9 %. Die größten Differenzen ergeben sich bei den Universitäten (Männer: + 3,2 %; Frauen: + 10,6 %) und bei den Fachhochschulen (Männer: + 1,1 %; Frauen: + 11,5 %). Die weitere Zunahme der Studentenzahlen an den Fachhochschulen ist somit vor allem auf eine höhere Zahl von Studentinnen zurückzuführen.

Tabelle 3: Veränderung des Studentenbestandes
Prozent

Hochschulart	Veränderung ¹⁾ Sommersemester 1979 ²⁾ gegen					
	Sommersemester 1974			Sommersemester 1978		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Universitäten	+29,5	+19,0	+ 54,2	+ 5,7	+ 3,1	+10,6
Gesamthochschulen ...	+71,8	+66,1	+ 85,7	+10,0	+ 8,8	+12,7
Pädagogische Hochschulen	-27,8	-34,5	- 23,9	-17,2	-18,9	-16,3
Theologische Hochschulen	+72,0	+52,6	+178,7	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,2
Kunsthochschulen	+ 8,0	+ 0,3	+ 19,3	+ 6,4	+ 5,3	+ 7,7
Fachhochschulen	+33,5	+25,7	+ 60,7	+ 3,7	+ 1,2	+11,3
Hochschulen insgesamt	+26,0	+19,3	+ 39,9	+ 3,9	+ 2,3	+ 7,0

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (—). — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Gliederung nach Fächergruppen

Die Schnellmeldungen der Studentenstatistik enthalten regelmäßig auch Zahlen über deutsche und ausländische Studenten nach Hochschularten und Fächergruppen, die im „Vorbericht“ veröffentlicht werden. Auf eine Darstellung dieser Ergebnisse in dieser Zeitschrift wurde bisher verzichtet, weil die Zahlen nicht so rasch zur Verfügung standen wie die übrigen Eckdaten der Schnellmeldungen und weil in früheren Berichtsemestern bei den vorläufigen Angaben relativ viele Studenten keiner Fächergruppe zugeordnet werden konnten. Für diesen Beitrag ist eine Zeitreihe zusammengestellt worden, die bis einschließlich Sommersemester 1978 endgültige Zahlen der Individualstatistik, für das Wintersemester 1978/79 und das Sommersemester 1979 vorläufige Ergebnisse enthält. Die Fächergruppen sind entsprechend der Systematik abgegrenzt, die einheitlich für alle Erhebungen der Hochschulstatistik gilt⁶⁾. Lehramtsstudenten wurden jeweils der Fächergruppe ihres ersten Studienfaches zugeordnet. Sie sind im „Vorbericht“ als Darunter-Wert getrennt nachgewiesen.

Die starke Zunahme der Studentenzahlen in den vergangenen Jahren hat sich in den einzelnen Fächergruppen sehr unterschiedlich ausgewirkt. Im Vergleich zum Sommersemester 1974 stieg die Gesamtzahl (ohne Berücksichtigung der Restgruppen „sonstige Fächer und ungeklärt“)

⁶⁾ Übersichten mit einer Zuordnung der Studienfächer zu Studienbereichen und Fächergruppen enthalten die Berichtsbände der Fachserie 11, Reihe 4.1 „Studenten an Hochschulen“.

bis zum Sommersemester 1979 um 27,1 %. Die stärkste Zunahme war bei den Fächergruppen „Medizin“ (+ 53,9 %) und „Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften“ (+ 35,6 %), die geringste bei den Fächergruppen „Mathematik, Naturwissenschaften“ (+ 14,5 %) sowie „Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport“ (+ 18,5 %) zu verzeichnen. Die zuletzt genannten Fächergruppen haben besonders hohe Anteile von Lehramtsstudenten; die rückläufige Entwicklung in den Lehramtsstudiengängen betrifft deshalb vor allem diese Fächergruppen. Zwischen Sommersemester 1978 und Sommersemester 1979 hat sich die Studentenzahl insgesamt um 3,9 % erhöht. Eine überdurchschnittliche Zunahme (+ 7,0 %) war in der Fächergruppe „Kunst, Kunstwissenschaft“ zu verzeichnen.

Die Anteile der einzelnen Fächergruppen an der Gesamtzahl der Studenten sind in den letzten beiden Semestern fast unverändert geblieben. Wie die folgende Gegenüberstellung zeigt, haben die Schwankungen der absoluten Zahlen zwischen Sommer- und Wintersemester keinen nennenswerten Einfluß auf die jeweiligen Anteilswerte.

Fächergruppe	Anteil an den Studenten insgesamt	
	Wintersemester 1978/79	Sommersemester 1979
	%	
Sprach- und Kulturwissenschaften (einschl. Sport/Sportwissenschaft)	25,8	26,0
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	24,4	24,3
Mathematik, Naturwissenschaften	15,8	15,6
Human- und Veterinärmedizin	7,8	8,3
Ingenieurwissenschaften (einschl. Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften)	21,1	20,7
Kunst, Kunstwissenschaften	4,9	5,2

Die Universitäten als wichtigste Hochschulart sind für die Gesamtanteile der Fächergruppen entscheidend (siehe Schaubild 2). Nur bei den „Ingenieurwissenschaften“ und in der Fächergruppe „Kunst, Kunstwissenschaft“ ist die Mehrzahl der Studenten nicht an Universitäten, sondern an Fachhochschulen bzw. Kunsthochschulen eingeschrieben. Etwa 87 % aller Studenten der Fachhochschulen gehören den beiden Fächergruppen „Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften“ sowie „Ingenieurwissenschaften“ an.

Mehr Studienanfänger

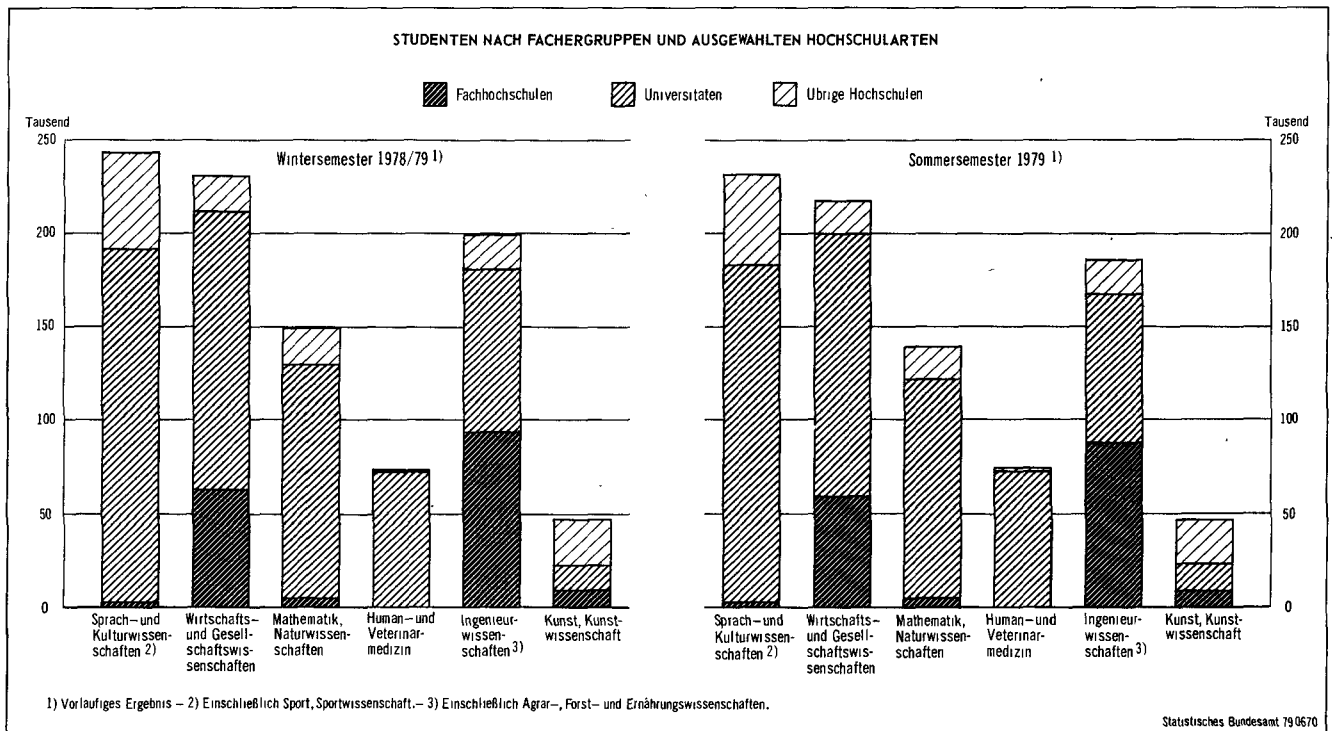
Die Zahl der Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschulsemester) in den Sommersemestern ist seit Beginn der 70er Jahre bis zum Sommersemester 1978 ständig zurückgegangen. Diese Abnahme hing vor allem damit zusammen, daß die Mehrzahl der Studienberechtigten nach Abschluß der Schulausbildung das Studium im Wintersemester beginnt, wobei sich u. a. die Bewerbungs- oder Anschreibungsfristen sowie die Studienordnungen der Hochschulen auswirken. Erstmals im Sommersemester 1979 hat die Zahl der Studienanfänger gegenüber dem Sommersemester 1978 wieder zugenommen, und zwar um rd. 3 000 (+ 13,7 %). Damit setzte sich die schon im Wintersemester 1978/79 beobachtete Entwicklung fort.

Tabelle 4: Studenten nach Fächergruppen
1000

Sommersemester (SS) Wintersemester (WS)	Studenten insgesamt	Davon in der Fächergruppe									
		Sprach- und Kulturwissenschaften	Sport, Sportwissenschaft	Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Humanmedizin	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Kunst, Kunstwissenschaft	Sonstige Fächer und ungeklärt
SS 1974	704,0	182,5	13,1	160,0	121,9	45,4	2,7	14,2	125,9	37,1	1,3
WS 1974/75	785,1	204,8	14,9	178,7	136,1	47,4	3,2	17,0	141,9	40,4	0,8
SS 1975	759,4	200,6	15,0	173,1	130,7	47,2	3,1	16,3	132,9	40,1	0,4
WS 1975/76	836,0	214,1	16,2	190,4	143,3	50,2	3,3	19,5	154,2	44,4	0,3
SS 1976	795,3	203,8	16,0	183,9	132,7	51,7	3,1	18,2	144,1	41,5	0,3
WS 1976/77	871,9	214,8	17,3	205,7	143,6	55,1	3,5	21,2	166,8	43,6	0,4
SS 1977	838,5	208,7	17,0	199,9	135,5	56,8	3,4	20,3	154,7	41,8	0,4
WS 1977/78	905,6	217,3	18,2	218,2	145,5	62,1	3,9	23,6	171,8	44,6	0,4
SS 1978	859,0	208,8	17,5	206,4	136,0	64,3	3,7	22,0	156,8	43,0	0,4
WS 1978/79 ¹⁾	944,6	224,4	19,1	230,9	149,7	69,3	4,3	25,3	174,2	46,7	0,7
SS 1979 ¹⁾	892,9	212,7	19,1	216,9	139,5	70,0	4,1	23,5	161,0	46,0	0,2

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 2



Im Sommersemester 1979 wurden 27 400 Studienanfänger gezählt, davon waren 16 000 Männer und 11 400 Frauen. Der Anteil ausländischer Studienanfänger lag mit 9,9% fast doppelt so hoch wie der Ausländeranteil an der Gesamtzahl der Studenten. Dies macht sich jedoch wegen der geringen absoluten Zahlen kaum als Anteilsveränderung an der Gesamtzahl bemerkbar.

Im Sommersemester 1979 wurden 27 400 Studienanfänger gezählt, davon waren 16 000 Männer und 11 400 Frauen. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um rd. 13 000 oder 8%. Am stärksten war der Zuwachs bei den Kunsthochschulen (+ 17,9%), gefolgt von den Universitäten (+ 10,7%) und den Gesamthochschulen (+ 9,3%). Die Fachhochschulen hatten einen geringeren Zugang zu verzeichnen (+ 4,8%), während die Zahl der Studienanfänger an den pädagogischen und theologischen Hochschulen rückläufig war.

Tabelle 5: Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschulsemester) nach dem Semester der Ersteinschreibung

Sommersemester (SS) Wintersemester (WS) Hochschulart	Studienanfänger					%
	insgesamt	darunter weiblich	darunter Deutsche			
			zusammen	männlich	weiblich	
1 000						
SS 1974	34,4	11,7	30,4	20,1	10,3	34,0
WS 1974/75	131,4	54,2	123,6	72,4	51,2	41,4
SS 1975	33,1	11,5	29,5	19,3	10,1	34,4
WS 1975/76	130,6	48,9	123,0	76,9	46,1	37,5
SS 1976	26,8	9,2	23,7	15,6	8,1	34,1
WS 1976/77	139,1	48,7	131,4	85,5	45,9	34,9
SS 1977	25,9	9,9	22,8	14,1	8,8	38,4
WS 1977/78	137,4	54,1	129,5	78,3	51,2	39,5
SS 1978	24,1	9,7	21,1	12,6	8,6	40,6
WS 1978/79 ¹⁾	147,2	58,7	139,0	83,4	55,6	40,0
SS 1979 ¹⁾	27,4	11,4	24,6	14,4	10,2	41,6
davon an:						
Universitäten	17,0	7,3	14,9	8,6	6,4	42,6
Gesamthochschulen	0,8	0,4	0,8	0,4	0,4	45,8
Pädagogischen Hochschulen	1,7	1,1	1,7	0,6	1,0	62,6
Theologischen Hochschulen	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	25,7
Kunsthochschulen	0,7	0,3	0,5	0,3	0,2	43,0
Fachhochschulen	7,0	2,3	6,6	4,4	2,2	33,4

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Werden jeweils ein Wintersemester und das folgende Sommersemester zu Studienjahren zusammengefaßt, so ergeben sich Jahreszahlen für Studienanfänger, die sich weniger verändern als die Semesterwerte²⁾. Im Studien-

²⁾ Die hier dargestellten Studienjahre (Wintersemester und nachfolgendes Sommersemester) entsprechen in ihrer Abgrenzung nicht den „Berichtsjahren“ (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester), wie sie in WiSta 4/1979, S. 279, dargestellt wurden. Die unterschiedliche zeitliche Abgrenzung bei der Darstellung von Ergebnissen für Sommer- und Wintersemester bietet sich an, um Jahreszahlen jeweils unter Einschuß der aktuellsten verfügbaren Semesterangaben bilden zu können.

In den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl der Studienanfänger vor allem bei den Universitäten, den Gesamthochschulen und den Fachhochschulen erhöht. Die

Tabelle 6: Studienanfänger (Studenten im 1. Hochschulsemester) nach Hochschularten

Hochschulart	Studienjahr ¹⁾				Veränderung ³⁾ 1978/79 gegen 1973/74		
	1973/74	1976/77	1977/78	1978/79 ²⁾	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000				%		
Universitäten	86,8	96,1	94,7	104,8	+20,7	+14,6	+30,7
Gesamthochschulen	9,4	11,3	11,8	12,9	+37,0	+36,0	+38,8
Pädagogische Hochschulen	19,0	10,1	9,4	8,8	-53,5	-60,0	-50,7
Theologische Hochschulen	0,4	0,6	0,7	0,6	+44,4	+29,7	+101,2
Kunsthochschulen	2,6	2,4	2,8	3,3	+26,9	+19,7	+36,2
Fachhochschulen	41,2	44,3	42,1	44,1	+7,2	-2,3	+35,4
Hochschulen insgesamt	159,4	165,0	161,5	174,5	+9,5	+6,4	+14,5

¹⁾ Studienjahr = Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

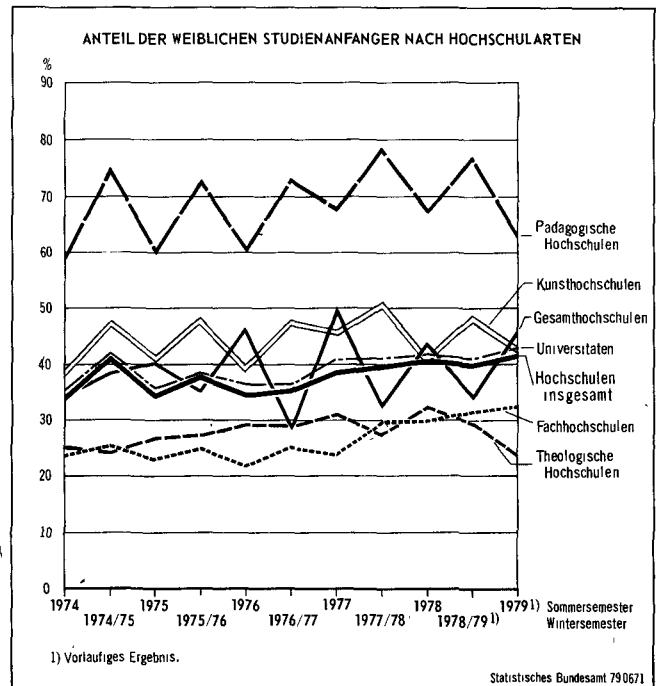
zum Teil noch stärkere prozentuale Zunahme bei den theologischen Hochschulen und den Kunsthochschulen betrifft nur geringe absolute Zahlen von Erstimmatrikulierten. Der Zugang zu den pädagogischen Hochschulen war 1978/79 um über die Hälfte geringer als 1973/74. Hier wirken sich die institutionellen Änderungen im Hochschulbereich aus. Die Zahl der Studienanfänger in Lehramtsstudiengängen ist allerdings nicht in gleichem Maße zurückgegangen, weil heute die meisten Lehramtsstudenten von Universitäten oder Gesamthochschulen ausgebildet wer-

den. Insgesamt hat die Zahl der Studienanfänger von 1973/74 bis 1978/79 um 9,5 % zugenommen. Auffällig ist die bei männlichen (+ 6,4 %) und weiblichen Studienanfängern (+ 14,5 %) stark divergierende Zuwachsrate. Nicht nur relativ, sondern auch absolut erheblich sind die Unterschiede bei den Universitäten (männlich: + 14,6 %; weiblich: + 30,7 %) und den Fachhochschulen (männlich: -2,3 %; weiblich: + 35,4 %). Dementsprechend hat sich der Frauenanteil unter den Studienanfängern weiter erhöht. Er erreichte im Sommersemester 1979 mit 41,5 % den höchsten im Berichtszeitraum 1974 bis 1979 überhaupt gemeldeten Wert.

Überdurchschnittlich hoch liegen die Anteile der Studienanfängerinnen an der Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten bei den pädagogischen Hochschulen (Sommersemester 1979: 62,7 %), den Gesamthochschulen (45,8 %), Universitäten (43,1 %) und Kunsthochschulen (42,5 %). Bei den Fachhochschulen (32,4 %) und den theologischen Hochschulen (23,8 %) bleiben sie dagegen unter dem Gesamtdurchschnitt. Das Schaubild läßt erkennen, daß bei einigen Hochschularten in den Wintersemestern jeweils höhere Frauenanteile auftreten als in den Sommersemestern, wohl eine Folge des bei den männlichen Abiturienten durch Wehr- und Zivildienst häufig verzögerten Studienbeginns.

Übersichten mit Eckzahlen für deutsche und ausländische Studenten bzw. Studienanfänger in der Untergliederung nach Ländern und Hochschulart sind in der Tabelle auf S. 765*f. enthalten. Weitere Angaben, insbesondere für einzelne Hochschulen und über Studenten, die eine Lehrausbildung anstreben, enthält der schon eingangs er-

Schaubild 3



wähnte Vorbericht „Studenten an Hochschulen, Sommersemester 1979“, der in der Fachserie 11, Reihe 4.1 des Statistischen Bundesamt veröffentlicht wird. Me.

Sozialleistungen

Sozialhilfeaufwand 1978

Vorbemerkung

Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) ist es Aufgabe der Sozialhilfe, Personen zu helfen, deren soziale Notlage nicht durch ihre eigenen Kräfte und Mittel oder durch Leistungen anderer (z. B. nahestehender Angehöriger oder anderer Sozialleistungsträger) behoben werden kann. Die Gewährung von Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Art und Ausmaß der Hilfe richten sich jeweils nach der Besonderheit des Einzelfalles, den persönlichen und familiären Verhältnissen des Hilfesuchenden sowie nach den örtlichen Gegebenheiten. Neben der „Hilfe zum Lebensunterhalt“ sieht das BSHG für bestimmte Bedarfstatbestände eine Reihe von Hilfearten vor, die als „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ bezeichnet werden. Seit mehreren Jahren ist eine eindeutige Schwerpunktverlagerung der Sozialhilfe von der Hilfe zum Lebensunterhalt zur Hilfe in besonderen Lebenslagen festzustellen. Die starke Zunahme des Sozialhilfeaufwandes ist jedoch weniger auf die Verbesserung der Leistungen bei den einzelnen Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen als auf die Heraufsetzung der für diese Hilfen geltenden Einkommensgrenzen zurückzuführen.

Seit seinem Bestehen ist das Bundessozialhilfegesetz durch insgesamt 17 Gesetze an die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandlungen in der Bundesrepublik angepaßt worden. 14 dieser Gesetze hatten lediglich eine Anpassung des BSHG an Änderungen anderer Rechtsvorschriften zum Ziel. Durch weitere drei spezielle Änderungsgesetze wurde das BSHG zum Teil wesentlich geändert und der Leistungsumfang erhöht. Das Erste Änderungsgesetz zum BSHG vom 31. August 1965 (BGBl. I S. 1027) brachte in erster Linie Erhöhungen der Mehrbedarfzuschläge und der Blindenhilfe sowie eine Heraufsetzung der besonderen Einkommensgrenze nach § 81 BSHG

mit sich. Das Zweite Änderungsgesetz zum BSHG vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1153) hatte weitere umfangreiche Änderungen sowie Ergänzungen zum Inhalt. Bei einer Reihe von Hilfearten wurde die Höhe der gewährten Leistungen an die allgemeine wirtschaftliche und soziale Entwicklung angepaßt; einzelne Leistungstatbestände wurden wesentlich erweitert und die Einkommensgrenzen erhöht. Von besonderer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Sozialhilferechts war das Dritte Änderungsgesetz zum BSHG vom 25. März 1974 (BGBl. I S. 777). Auch dieses Gesetz sah eine Anpassung der Leistungen der Sozialhilfe an die allgemeine wirtschaftliche und soziale Entwicklung sowie eine Anhebung der Einkommensgrenzen nach § 81 BSHG vor; darüber hinaus wurden durch dieses Gesetz vor allem die Leistungen für Behinderte und Pflegebedürftige, für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten sowie für ältere Menschen wesentlich verbessert. Die erheblichen Leistungsverbesserungen des BSHG — vor allem die Leistungen für Behinderte und Pflegebedürftige — die Erschwerung der Heranziehung Unterhaltsverpflichteter haben dazu geführt, daß sowohl der Sozialhilfeaufwand als auch die Zahl der Sozialhilfeempfänger in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen sind. Zu dieser Entwicklung haben auch die Erhöhung der Regelsätze für die laufende Leistung zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen und der Pflegesätze in Einrichtungen sowie die Zunahme der Zahl der Arbeitslosen in dieser Zeit beigetragen.

Die Änderungen des Bundessozialhilfegesetzes haben sich auch auf die Statistik¹⁾ ausgewirkt. So sah die Dritte Novelle zum BSHG eine Erweiterung des in § 40 enthaltenen Maßnahmenkataloges für die verschiedenen Arten von Eingliederungshilfen für Behinderte vor. Hierdurch ergab sich die Möglichkeit eines differenzierteren Nachweises der Eingliederungshilfe für Behinderte in der

¹⁾ Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Sozialhilfestatistik. Durch das Gesetz über ergänzende Maßnahmen zum Fünften Strafrechtsreformgesetz — Strafrechtsreform-Ergänzungsgesetz — vom 28. August 1975 (BGBl. I S. 2289) wurden Hilfe zur Familienplanung und Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation als weitere Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen in das BSHG eingefügt. Die statistischen Nachweisungen der Sozialhilfe sind soweit wie möglich an diese Änderungen der Rechtsvorschriften angepaßt worden. Angaben in der neuen, erweiterten Form der Statistik liegen erstmals für das Berichtsjahr 1978 vor.

In Anpassung an die entsprechende Handhabung in der Finanzstatistik und in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden seit dem Berichtsjahr 1978 Hilfen in Einrichtungen zur teilstationären Betreuung nicht mehr als Hilfen außerhalb von Einrichtungen, sondern als Hilfen in Einrichtungen statistisch erfaßt.

Beim Nachweis des Sozialhilfeaufwandes werden in der Statistik aus technischen Gründen und zum Zwecke der Verwaltungsvereinfachung nur Geld- und Sachleistungen erfaßt, nicht dagegen die in Form von persönlicher Hilfe und Beratung erbrachten Leistungen. Im Aufwand der Sozialhilfe sind die Verwaltungskosten der Sozialhilfeträger und sonstiger Stellen sowie die Erstattungen der Sozialhilfeträger untereinander nicht enthalten, ebenso wenig die Aufwendungen für Investitionen sowie Zuschüsse an eigene und fremde Einrichtungen.

Über den Sozialhilfeaufwand und die Sozialhilfeempfänger werden getrennte Statistiken durchgeführt. Im folgenden wird über den Sozialhilfeaufwand 1978 berichtet. Die Ergebnisse der Empfängerstatistik können erst in einigen Monaten veröffentlicht werden.

Mehr als 11 Milliarden DM für Sozialhilfe

Die Ausgaben der Sozialhilfe beliefen sich 1978 auf 11,3 Mrd. DM; sie erreichten damit ihren bisher höchsten Stand seit Beginn der Statistik im Jahr 1963. Die prozentuale Zunahme gegenüber dem Vorjahr war jedoch mit + 8,6 % geringer als in den vorangegangenen Jahren (1977: + 8,9 %, 1976: + 14,2 %). Durch Einnahmen in Höhe von 2,7 Mrd. DM wurden 23,4 % der Ausgaben gedeckt. Die Reinen Ausgaben betragen daher rd. 8,7 Mrd. DM. Die Einnahmen stiegen um 11,1 %; sie haben sich damit stärker erhöht als die Ausgaben.

Tabelle 1: Sozialhilfeaufwand

Jahr	Insgesamt	Und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen
Mill. DM					
1965	2 106,3	1 045,0	1 061,4	833,8	1 272,5
1970	3 335,1	1 577,0	1 758,1	1 180,6	2 154,5
1973	5 655,9	2 579,3	3 076,6	2 072,6	3 583,3
1974	7 136,2	3 256,5	3 879,7	2 650,3	4 485,9
1975	8 405,1	3 681,6	4 723,5	3 024,7	5 380,3
1976	9 596,6	4 152,1	5 444,5	3 450,6	6 146,0
1977	10 452,4	4 536,5	5 915,9	3 708,5	6 744,0
1978	11 348,5	4 375,7	6 972,8	3 815,8	7 532,7
1970 = 100					
1965	63	66	60	71	59
1970	100	100	100	100	100
1973	170	164	175	176	166
1974	214	207	221	224	208
1975	252	233	269	256	250
1976	288	263	310	293	285
1977	313	288	336	314	313
1978	340	277	397	323	350

Von den Ausgaben der Sozialhilfe wurden rd. 7,0 Mrd. DM oder 61,4 % für Leistungen in Einrichtungen aufgewendet; auf Leistungen außerhalb von Einrichtungen entfielen 4,4 Mrd. DM oder 38,6 % der Ausgaben. Der Anteil der Ausgaben für Hilfe in Einrichtungen an den gesamten Ausgaben der Sozialhilfe hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen; seit 1965 sind die Ausgaben für Hilfe in Einrichtungen höher als diejenigen für Hilfe

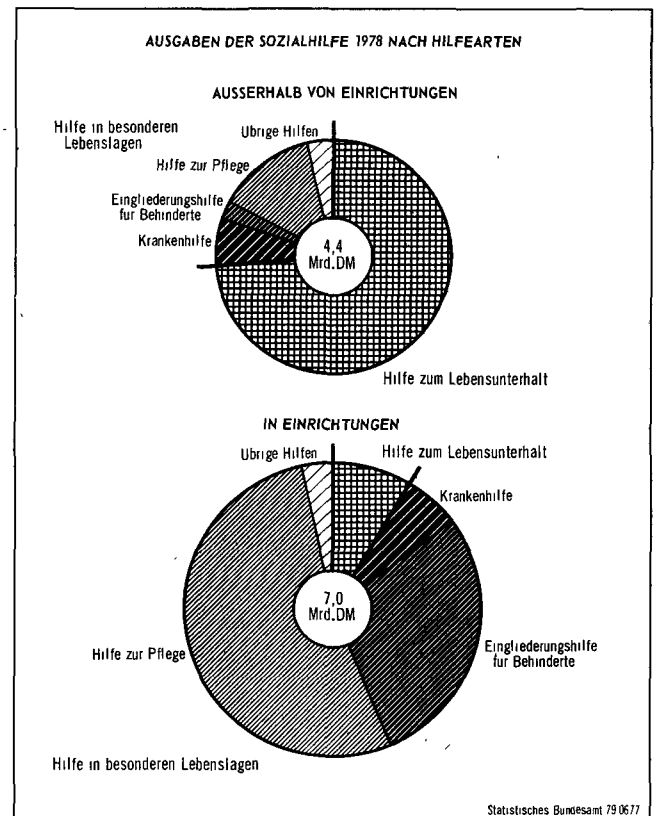
außerhalb von Einrichtungen. 1978 erhöhten sie sich um 17,9 %, während die Ausgaben für Hilfe außerhalb von Einrichtungen um 3,5 % zurückgingen. Dieser Rückgang ist darauf zurückzuführen, daß — wie bereits in der Vorbemerkung erwähnt — 1978 erstmals die Ausgaben für Hilfen in teilstationären Einrichtungen als Ausgaben für Hilfen in Einrichtungen erfaßt wurden. Mit 7,5 Mrd. DM entfielen rund zwei Drittel (66,4 %) der Ausgaben auf Hilfen in besonderen Lebenslagen. Während sich die Ausgaben für diese Form der Hilfe 1978 um 11,7 % erhöhten, stiegen die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt nur um 2,9 %. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß die Ausgaben für einige der als Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährten Hilfearten häufig auch Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt umfassen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen auf wenige Hilfearten konzentriert

Bei den Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen hat sich in den vergangenen Jahren eine zunehmende Konzentration auf nur wenige Hilfearten vollzogen. Mit 4,3 Mrd. DM wurde über die Hälfte (56,8 %) der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen für Hilfe zur Pflege aufgewendet; der Anteil der Ausgaben für diese Hilfeart an den gesamten Ausgaben der Sozialhilfe betrug 37,7 %²⁾. Die Aufwendungen für Hilfe zur Pflege waren ganz überwiegend (86,2 %) für Empfänger in Einrichtungen bestimmt. Die prozentuale Zunahme der Ausgaben für Hilfe zur Pflege lag 1978 mit + 13,5 % deutlich über der durchschnittlichen Zuwachsrate aller Hilfearten.

2,1 Mrd. DM oder 28,1 % der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen entfielen auf Eingliederungshilfe für Behinderte. Diese Hilfeart der Sozialhilfe umfaßt Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation sowie Maßnahmen zur sozialen Eingliederung Behinderteter. Die Ausgaben hierfür erhöhten sich 1978 ebenfalls überdurchschnittlich um 13,6 %. Sie wurden fast aus-

²⁾ Ausführliche Angaben über die Ausgabenstruktur dieser Hilfeart und die Struktur des Empfängerkreises wurden durch eine im November 1977 durchgeführte Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe über Hilfe zur Pflege ermittelt. Erste Ergebnisse dieser Zusatzstatistik enthält der Aufsatz „Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977“ in WiSta 10/1979, S. 759 ff.



schließlich (94,7 %) für Hilfen in Einrichtungen (Anstalten, Bildungseinrichtungen, Werkstätten für Behinderte) aufgebracht. Die hier besonders hohe Zunahme der Aufwendungen (+ 575 Mill. DM oder + 40,3 %) beruht darauf, daß — wie bereits erwähnt — Hilfen in Einrichtungen zur teilstationären Betreuung ab 1978 als Leistungen in Einrichtungen nachgewiesen werden. Dementsprechend stand dieser Zunahme ein starker Rückgang (— 74,0 %) der Ausgaben für Eingliederungshilfe außerhalb von Einrichtungen gegenüber. Unter den Eingliederungshilfen für Behinderte entfiel der höchste Betrag mit 645,0 Mill. DM oder 30,5 % auf die Ausgaben für Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes. Die Sammelposition „Sonstige Eingliederungshilfe“ umfaßte 557 Mill. DM oder 26,3 %. Darunter fallen u. a. Maßnahmen der allgemeinen Ausbildung sowie Hilfen zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft. Die Ausgaben für Hilfen zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte beliefen sich auf 400,5 Mill. DM. Für ärztliche Behandlung und Versorgung mit Körperersatzstücken wurden 275,1 Mill. DM aufgewandt; mit einer Zunahme von 44,3 % haben sich die Ausgaben für diese Art der Eingliederungshilfe wiederum besonders stark erhöht. Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder schlugen mit 118,3 Mill.

DM zu Buche. Von den übrigen Hilfearten fielen besonders die Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation und Hilfe zur Familienplanung mit 726,8 Mill. DM ins Gewicht. Für Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wurden 109,4 Mill. DM ausgegeben. Der starke Rückgang der Ausgaben für Blindenhilfe (— 90,1 %) ist darauf zurückzuführen, daß in Hessen 1978 erstmals in größerer Höhe an Stelle der Blindenhilfe nach dem BSHG Ausgaben nach dem Landesblindengeldgesetz geleistet wurden.

Ausgaben für Tuberkulosehilfe weiterhin rückläufig

Dem Rückgang der Zahl der Tuberkulosekranken und der Zahl der Neuerkrankungen an Tuberkulose entsprechend, sind auch die Ausgaben für die Tuberkulosehilfe in der Sozialhilfe weiter gesunken. Sie betragen 1978 noch 73,1 Mill. DM; das waren 12,3 % weniger als 1977. Von diesen Aufwendungen entfiel mit 50,5 Mill. DM oder 69,1 % der größte Teil auf Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt. Sie wird an Kranke oder Genesene gewährt, aber auch an Familienangehörige und andere Personen, zu deren Unterhalt der Kranke oder Genesene verpflichtet ist oder denen er bis zur Erkrankung Unterhalt gewährt hat. Für die Heilbehandlung der Kranken waren 20,6 Mill. DM erforderlich; hiervon wurden 19,1 Mill. DM in Einrichtungen

Tabelle 2: Ausgaben der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen					
	1977	1978	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977	1977	1978	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977	1977	1978	Veränderung ¹⁾ 1978 gegen 1977			
	Mill. DM	%	%	Mill. DM	%	%	Mill. DM	%	%			
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	3 708,5	3 815,8	33,6	+ 2,9	3 107,8	3 222,1	73,6	+ 3,7	600,7	593,7	8,5	— 1,2
Laufende Leistungen	.	.	.	.	2 596,2	2 673,5	61,1	+ 3,0	.	.	.	.
Einmalige Leistungen	.	.	.	.	511,5	548,6	12,5	+ 7,2	.	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	6 744,0	7 532,7	66,4	+11,7	1 428,8	1 153,6	26,4	—19,3	5 315,2	6 379,2	91,5	+20,0
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	2,3	2,4	0,0	+ 6,8	2,3	2,4	0,1	+ 6,8	—	—	—	—
Beihilfen	0,6	0,9	0,0	+46,2	0,6	0,9	0,0	+46,2	—	—	—	—
Darlehen	1,7	1,6	0,0	— 7,2	1,7	1,6	0,0	— 7,2	—	—	—	—
Ausbildungshilfe	41,9	38,3	0,3	— 8,7	34,0	32,7	0,7	— 3,8	7,9	5,6	0,1	—29,7
Vorbereitende Gesundheitshilfe	104,7	99,9	0,9	— 4,6	6,4	6,2	0,1	— 2,7	98,4	93,7	1,3	— 4,8
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung ²⁾	666,6	726,8	6,4	+ 9,0	280,0	286,7	6,6	+ 2,4	386,6	440,1	6,3	+13,8
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	9,0	9,1	0,1	+ 1,3	1,1	1,2	0,0	+10,3	7,8	7,8	0,1	+ 0,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 861,2	2 114,0	18,6	+13,6	435,0	112,9	2,6	—74,0	1 426,2	2 001,1	28,7	+40,3
Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	190,6	275,1	2,4	+44,3	28,5	21,8	0,5	—23,4	162,1	253,3	3,6	+56,2
Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	.	118,3	1,0	.	.	5,5	0,1	.	.	112,9	1,6	.
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung, Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	.	645,0	5,7	.	.	18,5	0,4	.	.	626,6	9,0	.
Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	.	400,5	3,5	.	.	8,1	0,2	.	.	392,4	5,6	.
Sonstige Eingliederungshilfe	.	556,9	4,9	.	.	45,9	1,0	.	.	511,0	7,3	.
Tuberkulosehilfe	83,3	73,1	0,6	—12,3	62,6	52,4	1,2	—16,2	20,8	20,7	0,3	— 0,6
Blindenhilfe	42,9	4,3	0,0	—90,1	38,2	2,6	0,1	—93,2	4,6	1,7	0,0	—64,3
Hilfe zur Pflege	3 772,6	4 281,6	37,7	+13,5	506,3	591,2	17,5	+16,8	3 266,3	3 690,4	52,9	+13,0
Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	438,4	510,6	4,5	+16,5	438,4	510,6	11,7	+16,5	—	—	—	—
Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	3 334,3	3 771,0	33,2	+13,1	68,0	80,6	1,8	+18,6	3 266,3	3 690,4	52,9	+13,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	29,3	31,1	0,3	+ 6,3	27,7	29,3	0,7	+ 5,8	1,7	1,9	0,0	+13,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	88,1	109,4	1,0	+24,1	3,5	4,5	0,1	+26,9	84,6	104,9	1,5	+24,0
Altenhilfe	37,0	37,6	0,3	+ 1,6	28,7	28,2	0,6	— 1,4	8,4	9,4	0,1	+11,9
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5,0	5,1	0,0	+ 2,3	3,0	3,2	0,1	+ 4,2	2,0	2,0	0,0	— 0,7
Insgesamt	10 452,4	11 348,5	100	+ 8,6	4 536,5	4 375,7	100	— 3,5	5 915,9	6 972,8	100	+17,9

1) Zu- (+) bzw. Abnahme (—). — 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

gen aufgewendet. Die Ausgaben der Tuberkulosefürsorgestellen für weitere Leistungen (Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben, Vorbeugende Hilfe sowie Sonderleistungen, z. B. zur Verbesserung der Wohnverhältnisse) beliefen sich 1978 auf 2,0 Mill. DM.

Tabelle 3: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe

Jahr Art der Ausgaben	Tuberkulosehilfe				Außerhalb von		In	
	insgesamt		dar. mit Bundes- beteiligung		Einrichtungen			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1965	132,2	100	39,1	29,6	102,1	77,2	30,1	22,8
1970	121,0	100	23,6	19,5	93,7	77,5	27,3	22,5
1973	126,1	100	20,9	16,5	103,2	81,8	22,9	18,2
1974	122,2	100	18,8	15,4	98,7	80,8	23,5	19,2
1975	106,3	100	15,1	14,2	83,9	79,0	22,3	21,0
1976	91,5	100	10,0	10,9	70,5	77,1	21,0	22,9
1977	83,3	100	6,5	7,7	62,6	75,1	20,8	24,9
1978	73,1	100	4,9	6,7	52,4	71,7	20,7	28,3
davon (1978): Heilbehandlung Hilfe zur Ein- gliederung in das Arbeits- leben	20,6	28,1	—	—	1,5	2,9	19,1	92,2
Hilfe zum Le- bensunterhalt Sonder- leistungen ¹⁾ ...	0,1	0,2	0,1	2,7	0,1	0,1	0,1	0,4
Vorbeugende Hilfe	50,5	69,1	2,9	58,7	49,2	93,9	1,3	6,3
	1,6	2,2	1,6	32,2	1,6	3,0	0,0	0,1
	0,3	0,4	0,3	6,4	0,1	0,2	0,2	1,0

¹⁾ Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften oder zur vorübergehenden anderweitigen Unterbringung Haushaltsangehöriger, Besuchsbeihilfen.

Ausgaben zu 23 % durch Einnahmen gedeckt

Die Einnahmen der Sozialhilfe beliefen sich 1978 auf 2,7 Mrd. DM. Sie setzten sich u. a. zu 1,7 Mrd. DM oder 62,9 % aus Ersatzleistungen von anderen Sozialleistungsträgern, von Unterhaltspflichtigen und von anderen Personen bzw. Stellen sowie zu 904,1 Mill. DM oder 34,1 % aus Kostenbeiträgen bzw. Aufwendersersatz zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Einnahmen aus Kostenbeiträgen bzw. Aufwendersersatz um 15,8 % zugenommen; die Ersatzleistungen erhöhten sich um 9,0 %.

Besonders hohe Sozialhilfeausgaben in den Stadtstaaten

Von den Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt (11,3 Mrd. DM) entfielen 1978 1,5 Mrd. DM oder 13,6 % auf die Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin (West). In diesen Ländern lagen die Ausgaben je Einwohner mit 424 DM in Berlin (West), 340 DM in Bremen und 294 DM in Hamburg jeweils erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 185 DM. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß hier der Anteil der über 65jährigen an der Bevölkerung wesentlich größer, derjenige der Kinder unter 15 Jahren dagegen geringer ist als im Durchschnitt des Bundesgebiets. Wie die Ergebnisse der Sozialhilfestatistik aus früheren Jahren

zeigen, ist der Anteil der älteren Menschen unter den Empfängern von Sozialhilfe besonders groß.

In den einzelnen Ländern haben sich die Sozialhilfeausgaben 1978 in unterschiedlichem Maße erhöht, am stärksten in Niedersachsen (+ 12,9 %) und in Hamburg (+ 10,9 %), am geringsten in Hessen (+ 3,5 %) und Rheinland-Pfalz (+ 4,5 %). Auch bei der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfe in besonderen Lebenslagen verlief die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. Während die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in den meisten Bundesländern stärker als im Bundesdurchschnitt (+ 2,9 %) gestiegen sind, haben sie sich in Hessen und Bayern nur um jeweils 1,8 % erhöht. In Berlin (West) gingen die Ausgaben für diese Form der Sozialhilfe sogar um 8,9 % zurück. Dagegen war hier eine besonders starke Zunahme der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen (+ 20 %) zu verzeichnen. Diese beruht größtenteils darauf, daß Ausgaben für einzelne Hilfearten, die bisher unter Ausgaben für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfaßt wurden, nunmehr den Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen zugeordnet worden sind. Auch in Niedersachsen war eine Steigerung der Ausgaben für diese Hilfe um 15,6 % zu verzeichnen. Am schwächsten haben die Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen in Hessen und Rheinland-Pfalz zugenommen (jeweils + 4,4 %).

Sonstige Leistungen der Sozialhilfe um 11 % gestiegen

In der Sozialhilfestatistik werden außer Leistungen nach dem BSHG weitere Leistungen der Sozialhilfeträger an hilfsbedürftige Personen nachgewiesen, die aufgrund anderer gesetzlicher Bestimmungen gewährt werden. Hierfür wurden 1978 mit insgesamt 268,6 Mill. DM 11,3 % mehr aufgewendet als 1977. Die Hälfte davon (133,1 Mill. DM oder 49,5 %) entfiel auf Leistungen der Krankenversicherung nach dem Lastenausgleichsgesetz. 87,2 Mill. DM (32,5 %) wurden für Weihnachtsbeihilfen und 28,1 Mill. DM (10,5 %) für Geschlechtskrankenfürsorge sowie für Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland aufgewendet.

Auch bei diesen Leistungen wird ein Teil der Ausgaben durch Einnahmen gedeckt, allerdings in geringerem Umfang als bei den Leistungen nach dem BSHG. Nach Abzug der Einnahmen in Höhe von 34,5 Mill. DM beliefen sich die Reinen Ausgaben für sonstige Leistungen der Sozialhilfeträger auf 234,1 Mill. DM; sie haben sich damit gegenüber 1977 um 10,7 % erhöht.

Eine Reihe von Bundesländern gewährt sozialhilfeähnliche Leistungen an bestimmte Personengruppen (Blinde, wesentlich Sehbehinderte sowie hilflose und pflegebedürftige Personen) aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen. In einigen Bundesländern treten diese Leistungen an die Stelle der entsprechenden Leistungen nach dem BSHG (Blindenhilfe bzw. Hilfe zur Pflege). Teilweise werden Leistungen nach dem BSHG zusätzlich zu diesen Leistungen gewährt.

Tabelle 4: Einnahmen der Sozialhilfe

Art der Einnahmen	1970		1973		1974		1975		1976		1977		1978	
	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100
Einnahmen insgesamt ¹⁾ ..	708,3	100	1 243,6	176	1 507,4	213	1 808,2	255	2 148,2	303	2 386,9	337	2 652,6	375
Kostenbeiträge bzw. Aufwendersersatz ..	164,5	100	341,0	207	457,9	278	573,6	349	711,3	432	780,5	475	904,1	550
Kostenersatz	21,9	100	45,8	209	42,4	194	50,7	231	56,3	257	61,4	280	65,9	301
Ersatzleistungen	512,1	100	847,0	165	997,8	195	1 174,5	229	1 364,1	266	1 530,6	299	1 667,8	326
und zwar von:														
Unterhaltspflichtigen	86,0	100	114,9	134	127,8	149	136,9	159	179,0	208	202,3	235	219,7	255
Sozialleistungsträgern	397,5	100	654,1	165	782,5	197	925,9	233	1 049,2	264	1 183,9	298	1 279,1	322
sonstigen anderen ²⁾ ..	28,5	100	77,9	273	87,4	307	111,7	392	136,0	477	144,4	507	169,1	593
Erstattung durch andere Kostenträger ³⁾	5,4	100	4,4	82	3,6	67	3,2	59	7,5	140	4,5	84	3,0	56
Tilgung von Darlehen ..	4,2	100	5,1	121	5,4	128	6,0	143	8,5	202	9,5	226	11,4	270
Zinsen von Darlehen ..	0,2	100	0,3	133	0,3	113	0,2	97	0,4	150	0,3	129	0,3	136

¹⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ²⁾ In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger. — ³⁾ Ohne Hamburg.

Tabelle 5: Ausgaben der Sozialhilfe in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg ¹⁾	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt	1977	Mill. DM	10 452,4	513,8	442,8	1 361,6	216,9	3 266,3	967,6	467,2	1 078,8	1 189,5	182,3	765,6
	1978	Mill. DM	11 348,5	559,6	490,9	1 536,9	238,3	3 564,2	1 001,1	488,2	1 164,2	1 292,9	199,4	812,8
	1977	%	100	4,9	4,2	13,0	2,1	31,2	9,3	4,5	10,3	11,4	1,7	7,3
	1978	%	100	4,9	4,3	13,5	2,1	31,4	8,8	4,3	10,3	11,4	1,8	7,2
Zunahme	1978 ²⁾	%	8,6	8,9	10,9	12,9	9,9	9,1	3,5	4,5	7,9	8,7	9,4	6,2
je Einwohner ³⁾	1977	DM	170,23	198,69	262,27	188,41	306,97	191,55	174,69	128,18	118,28	110,01	167,93	395,01
	1978	DM	185,05	216,10	293,51	212,72	340,10	209,48	180,50	134,33	127,52	119,50	185,18	423,83
Hilfe zum Lebensunterhalt	1977	Mill. DM	3 708,5	169,9	122,9	396,4	101,0	1 279,2	363,9	165,8	284,7	386,8	71,8	366,1
	1978	Mill. DM	3 815,8	183,2	126,7	421,1	108,6	1 319,7	370,5	173,6	310,0	393,8	75,3	333,5
	1977	%	100	4,6	3,3	10,7	2,7	34,5	9,8	4,5	7,7	10,4	1,9	9,9
	1978	%	100	4,8	3,3	11,0	2,8	34,6	9,7	4,5	8,1	10,3	2,0	8,7
Veränderung ⁴⁾	1978 ²⁾	%	+ 2,9	+ 7,8	+ 3,1	+ 6,2	+ 7,5	+ 3,2	+ 1,8	+ 4,7	+ 8,9	+ 1,8	+ 4,8	- 8,9
je Einwohner ³⁾	1977	DM	60,40	65,69	72,79	54,84	142,97	75,02	65,70	45,48	31,22	35,77	66,18	188,88
	1978	DM	62,22	70,73	75,78	58,28	155,00	77,56	66,80	47,76	33,95	36,40	69,92	173,88
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1977	Mill. DM	6 744,0	343,9	319,9	965,3	115,9	1 987,1	603,7	301,4	794,1	802,7	110,4	399,5
	1978	Mill. DM	7 532,7	376,4	364,1	1 115,8	129,7	2 244,6	630,6	314,7	854,2	899,1	124,1	479,3
	1977	%	100	5,1	4,7	14,3	1,7	29,5	9,0	4,5	11,8	11,9	1,6	5,9
	1978	%	100	5,0	4,8	14,8	1,7	29,8	8,4	4,2	11,3	11,9	1,6	6,4
Zunahme	1978 ²⁾	%	11,7	9,4	13,8	15,6	11,9	13,0	4,4	4,4	7,6	12,0	12,4	20,0
je Einwohner ³⁾	1977	DM	109,84	133,00	189,48	133,57	164,00	116,53	108,99	82,69	87,06	74,24	101,75	206,13
	1978	DM	122,83	145,37	217,74	154,44	185,09	131,92	113,70	86,58	93,56	83,10	115,26	249,95

1) Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — 2) Gegenüber 1977. — 3) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres. — 4) Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Tabelle 6: Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1978

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen		Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner ²⁾	insgesamt	je Einwohner ²⁾	insgesamt	je Einwohner ²⁾
	Mill. DM	DM	Mill. DM	DM	Mill. DM	DM
Ausgaben insgesamt	11 617,1	189,43	2 687,1	8 930,1	145,61	
Sozialhilfe zusammen ³⁾	11 348,5	185,05	2 652,6	8 695,9	141,80	
außerhalb von Einrichtungen	4 375,7	71,35	876,4	3 499,3	57,06	
in Einrichtungen	6 972,8	113,70	1 776,2	5 196,6	84,74	
Sonstige Leistungen zusammen	268,6	4,38	34,5	234,1	3,82	
darunter ⁴⁾ :						
Krankenversorgung gemäß LAG	133,1	2,17	29,4	103,7	1,69	
Geschlechtskrankenfürsorge ⁵⁾	1,6	0,03	0,0	1,6	0,03	
Weihnachtsbeihilfe	87,2	1,42	—	87,2	1,42	
Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland	26,5	0,43	3,9	22,5	0,37	

1) Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. — 2) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres. — 3) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — 4) Außerdem: Ausgaben in Höhe von 0,1 Mill. DM Sozialhilfe für Flüchtlinge aus Ungarn sowie 20,2 Mill. DM für die Rückführung von Deutschen aus dem Ausland. — 5) Ohne Hamburg.

An Landesblindengeld wurden 1978 in den Bundesländern, die diese Hilfe vorsehen, insgesamt 450,7 Mill. DM aufgewendet; die Ausgaben für Landespflegegeld betragen 158,5 Mill. DM.

In den einzelnen Bundesländern wurden für Landesblindengeld und Landespflegegeld folgende Beträge aufgewendet:

Land	Landesblindengeld	Landespflegegeld
	Mill. DM	
Schleswig-Holstein	23,0	—
Hamburg	23,6	—
Niedersachsen	70,2	—
Bremen	—	10,0
Nordrhein-Westfalen	149,6	—
Hessen	49,8 ¹⁾	—
Rheinland-Pfalz	—	90,2
Baden-Württemberg	8,7	—
Bayern	95,3	—
Saarland	11,4	—
Berlin (West)	19,1	58,3
Bundesgebiet	450,7	158,5

1) Einschl. Ausgaben für Tuberkulosehilfe außerhalb der Sozialhilfe.

In Hessen wurden außerdem 2,3 Mill. DM für sonstige pauschal gewährte Sozialleistungen aufgewendet.

Ku./Schü.

Kriegsopferfürsorge 1978

Vorbemerkung

Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene von Gefallenen der beiden Weltkriege erhalten Leistungen der Kriegsopferfürsorge, wenn die Beschädigten infolge der Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen, die das Bundesversorgungsgesetz (BVG) vorsieht, und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken¹⁾.

1) Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz — BVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 1976 (BGBl. I S. 1633), geändert durch Gesetz vom 19. Januar 1979 (BGBl. I S. 98). Die Bestimmungen des BVG über die Kriegsopferfürsorge wurden durch das Zehnte Gesetz über die Anpassung der Leistungen des BVG (Zehntes Anpassungsgesetz — KOV — 10. AnpG — KOV) vom 10. 8. 1978 (BGBl. I S. 1217) geändert. Die sich hierdurch sowie durch die Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) vom 16. Januar 1979 (BGBl. I S. 80) ergebenden Änderungen in der Statistik der Kriegsopferfürsorge sind ab Berichtsjahr 1979 zu berücksichtigen.

Die Beschädigten haben ferner Anspruch auf Leistungen für Familienmitglieder, die ihren Bedarf — insbesondere für Erziehung und Ausbildung, für Erholungsaufenthalte und Ergänzende Hilfen zum Lebensunterhalt — nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und keinen Anspruch auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben. Darüber hinaus gewährt die Kriegsopferfürsorge Leistungen an weitere Personengruppen (z. B. Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende bzw. deren Hinterbliebene) aufgrund von Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären.

Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge werden in Form von persönlicher Hilfe, als Sachleistung und als Geldleistung gewährt. In der jährlichen Bundesstatistik²⁾ werden hiervon nur die Geldleistungen erfasst. Neben den Ausgaben werden auch die Zahl der Personen, die am Jahresende laufende Leistungen erhielten, sowie die Zahl

2) Rechtsgrundlage: Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15. Januar 1963 (BGBl. I S. 49).

Tabelle 1: Ausgaben nach dem Bundesversorgungsgesetz¹⁾ und Ausgaben der Kriegsofferfürsorge

Jahr	Ausgaben nach dem Bundesversorgungsgesetz ²⁾		Ausgaben der Kriegsofferfürsorge	Anteil der Ausgaben der Kriegsofferfürsorge an den Ausgaben nach dem Bundesversorgungsgesetz insgesamt
	Mill. DM			
1963	4 258,9	310,7	7,3	
1965	5 573,6	378,4	6,8	
1967	6 568,4	468,3	7,1	
1969	6 383,9	464,7	7,3	
1971	7 708,9	595,3	7,7	
1973	8 755,7	797,4	9,1	
1975	10 634,6	973,5	9,2	
1976	11 321,0	935,2	8,3	
1977	11 924,7	915,3	7,7	
1978	12 128,4	925,4	7,6	

¹⁾ Quelle: „Bundesarbeitsblatt“ 3/1979. — ²⁾ Einschl. Kriegsofferfürsorge.

der Fälle, in denen während des Berichtsjahres eine einmalige Leistung gewährt wurde, nachgewiesen. Meldepflichtig zur Statistik sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsofferfürsorge.

Um den Änderungen, die sich für die Statistik der Kriegsofferfürsorge aus dem „Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation“ vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881) ergeben, Rechnung zu tragen und den Aussagewert der Statistik zu erhöhen, wurde der statistische Nachweis der Ausgaben und Empfänger bzw. Leistungen bei einigen Hilfearten erweitert. Dies gilt vor allem für die Gliederung der „Sonstigen Hilfen“, bei denen die Ausgaben und Empfänger bzw. Leistungen um Angaben über die Gliederung nach Empfängergruppen (Beschädigte, Witwen und Waisen sowie Eltern von Beschädigten) sowie nach der Zweckbestimmung der Leistungen ergänzt wurden. Die Ergebnisse der Statistik in der erweiterten Gliederung liegen erstmals für das Berichtsjahr 1978 vor.

Ausgaben erhöhten sich um 1 %

Die Ausgaben der Kriegsofferfürsorge betragen 1978 925,4 Mill. DM. Sie erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %, erreichten jedoch nicht wieder ihren Höchststand von 1975 (973,5 Mill. DM). Nur 3,6 % der Ausgaben wurden als Darlehen gewährt, der übrige Teil als Beihilfen. Ein Viertel der Ausgaben (25,4 %) wurde durch

Tabelle 2: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge¹⁾

Jahr	Ausgaben				Einnahmen ²⁾		Reine Ausgaben insgesamt	
	insgesamt		Beihilfen	Darlehen	1970 = 100	Mill. DM	1970 = 100	Mill. DM
	Mill. DM	1970 = 100							Mill. DM	1970 = 100
1963 ³⁾	310,7	62	282,8	27,9	28,2	33	282,5	68
1965 ⁴⁾	378,4	76	341,6	36,7	55,3	64	323,1	78
1970	500,1	100	461,2	38,9	86,1	100	414,0	100
1975	973,5	195	921,4	52,2	170,7	198	802,9	194
1976	935,2	187	883,8	51,4	201,2	234	734,1	177
1977	915,3	183	878,4	37,0	218,0	253	697,4	168
1978	925,4	185	892,0	33,4	234,9	273	690,4	167

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Insbesondere Einnahmen gemäß § 27e BVG, Rückerstattungen von Leistungen sowie Tilgung von Darlehen. — ³⁾ Einschl. der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsofferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder (58,9 Mill. DM). — ⁴⁾ In Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Zivildienstgesetz (ZDG).

Einnahmen — hauptsächlich aus der Überleitung von Ansprüchen der Beschädigten oder Hinterbliebenen gegen andere auf die Träger der Kriegsofferfürsorge, aus der Rückerstattung von Leistungen sowie aus der Tilgung von Darlehen — gedeckt. Dadurch verringerten sich die Ausgaben auf 690,4 Mill. DM „Reine Ausgaben“; sie lagen um 1 % unter den entsprechenden Ausgaben des Vorjahres.

Mit 511,6 Mill. DM entfiel über die Hälfte (55,3 %) der Ausgaben auf „Sonstige Hilfen“ der Kriegsofferfürsorge (§ 27 b BVG), die nach den Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes über die Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt werden. Die Ausgaben für „Sonstige Hilfen“ erhöhten sich 1978 gegenüber 1977 um 9,3 %; im Gegensatz dazu gingen die Ausgaben in allen anderen Hilfearten zurück. Unter den Ausgaben für „Sonstige Hilfen“, die ein breites Spektrum von Leistungen umfassen, wurden 1978 erstmals die Ausgaben für Hilfe zur Pflege gesondert ausgewiesen. Auf sie entfielen 377,2 Mill. DM oder 40,8 % der gesamten Ausgaben der Kriegsofferfürsorge. 1969 betrug der Anteil der Ausgaben für diese Hilfeart an den gesamten Ausgaben der Kriegsofferfürsorge — wie eine damals durchgeführte Zusatzstatistik über Leistungen nach § 27 b BVG ergab — erst 14,2 %. Offensichtlich gewinnt diese Hilfeart mit zunehmendem Alter der Beschädigten und Hinterbliebenen immer mehr an Bedeutung. Die zweitgrößte Ausgabenposition bildeten 1978 die Ausgaben für Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, die mit 150,2 Mill. DM rund ein Sechstel der Ausgaben der Kriegsofferfür-

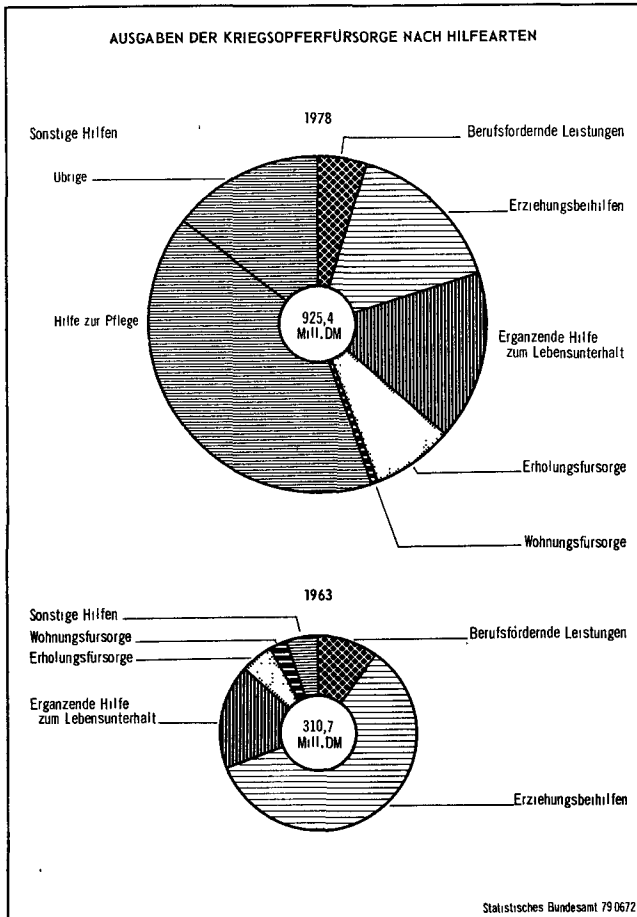
Tabelle 3: Ausgaben der Kriegsofferfürsorge¹⁾ nach Hilfearten

Hilfeart nach dem BVG	Ausgaben insgesamt				Darunter an Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾		
	1977		1978		1977	1978	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM		
Berufsfördernde Leistungen dar.: an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	46,6	5,1	44,0	4,8	- 5,5	11,4	11,3
Erziehungsbihilfen	18,5	2,0	25,3	2,7	+ 36,7	4,7	6,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	160,9	17,6	142,5	15,4	- 11,5	49,1	43,6
dar.: an Hinterbliebene	156,3	17,1	150,2	16,2	- 3,9	15,1	14,5
Erholungsfürsorge	114,2	12,5	110,8	12,0	- 2,9	—	—
dar.: an Beschädigte	75,2	8,2	72,3	7,8	- 3,8	13,5	13,2
Wohnungsfürsorge	38,5	4,2	36,7	4,0	- 4,7	13,5	13,2
Sonstige Hilfen (§ 27b) dar.: Hilfe zur Pflege	8,2	0,9	4,8	0,5	- 41,4	4,0	3,1
Insgesamt	468,2	51,2	511,6	55,3	+ 9,3	24,3	26,6
			377,2	40,8			4,6
Insgesamt	915,3	100	925,4	100	+ 1,1	117,4	112,3

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Gemäß § 27c BVG. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

sorge ausmachten. Die Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt Leistungen zur Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts (Ernährung, Unterkunft, Kleidung); sie schließt auch die Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen und der Kosten für eine angemessene Alterssicherung ein. Gegenüber 1977 haben sich die Ausgaben für diese Hilfeart um 3,9 % verringert. Für Erziehungsbihilfen zur allgemeinen und beruflichen Ausbildung wurden 142,5 Mill. DM aufgewendet, das waren 11,5 % weniger als im Vorjahr. Diese Hilfeart verliert mit zunehmendem Abstand zum letzten Weltkrieg allmählich an Bedeutung, da immer mehr Waisen und Kinder von Beschädigten ihre Ausbildung oder ihr Studium abschließen, ohne daß Empfangsberechtigte in entsprechender Zahl hinzukommen. Die Ausgaben für Erholungsfürsorge beliefen sich 1978 auf 72,3 Mill. DM; sie lagen danach um 3,8 % niedriger als im Vorjahr. Erholungsfürsorge erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten sowie Hinterbliebene in Form von Erholungsaufenthalten, deren Dauer in der Regel drei Wochen nicht überschreitet und die nur alle zwei Jahre gewährt werden können. Von erheblicher Bedeutung unter den Hilfearten der Kriegsofferfürsorge sind immer noch die Berufsfördernden Leistungen, auf die 44,0 Mill. DM (- 5,5 %) entfielen. Über die Hälfte (25,3 Mill. DM oder 57,4 %) der Ausgaben für diese Hilfeart waren Lei-

Schaubild 1



stungen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeuges. Am niedrigsten waren 1978 die Aufwendungen für Wohnungsfürsorge, die gegenüber 1977 um 41,4% auf 4,8 Mill. DM zurückgegangen sind. Die Wohnungsfürsorge der Kriegsopferfürsorge — Empfänger sind Beschädigte und Hinterbliebene — besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums, wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Beschädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderung bedarf.

Besonders schwer geschädigte Kriegsopfer (insbesondere Kriegsblinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen, Hirnbeschädigte und Beschä-

Tabelle 4: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge an Empfänger innerhalb und außerhalb des Bundesgebietes
 Mill. DM

Jahr	Leistungen an Empfänger				
	insgesamt	innerhalb des Bundesgebietes			außerhalb
		zusammen	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	
1963 ⁴⁾	311,8	310,7			1,0
1965	379,4	378,4	377,0	1,4 ⁵⁾	1,1 ⁶⁾
1970	501,4	500,1	495,3	4,9	1,3
1975	976,5	973,5	959,5	14,1	2,9
1976	938,9	935,2	918,2	17,1	3,6
1977	919,4	915,3	898,6	16,8	4,0
1978	930,3	925,4	908,2	17,2	4,9

¹⁾ Einschl. der entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem HHG. — ²⁾ Einschl. der entsprechenden Leistungen nach dem ZDG. — ³⁾ Gemäß § 64b BVG, einschl. der entsprechenden Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Bundesgebietes. — ⁴⁾ Einschl. der pauschalisierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsopferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder. — ⁵⁾ Ohne Hamburg und Bremen. — ⁶⁾ Ohne Hamburg.

digte, deren Erwerbsfähigkeit wegen Tuberkulose oder Gesichtsentstellung um wenigstens 50 v. H. gemindert ist) erhalten — jeweils im Rahmen der oben genannten Hilfearten — eine sogenannte Sonderfürsorge als zusätzliche Leistung. Die Ausgaben für Sonderfürsorge betragen 1978 insgesamt 112,3 Mill. DM; sie gingen damit gegenüber 1977 um 4,3% zurück. Auch ihr Anteil an den gesamten Ausgaben der Kriegsopferfürsorge ist rückläufig; er betrug 1978 noch 12,1 gegenüber 12,8% 1977 und 20,2% im Jahr 1963.

Von den gesamten Leistungen der Kriegsopferfürsorge in Höhe von 930 Mill. DM entfielen nur 4,9 Mill. DM oder 0,5% auf Leistungen an Empfänger außerhalb des Bundesgebietes. Die für Empfänger im Bundesgebiet erbrachten Leistungen waren ganz überwiegend (98%) Leistungen, die aufgrund der Bestimmungen des BVG gewährt wurden. Für Leistungen, deren Rechtsgrundlage das Soldatenversorgungsgesetz und das Zivildienstgesetz bildet, wurden 17,2 Mill. DM (1,9%) aufgewandt.

Zahl der Empfänger „Sonstiger Hilfen“ um 6% gestiegen

Wie in der Sozialhilfe werden Geldleistungen der Kriegsopferfürsorge als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Bei den laufenden Leistungen — auf die Dauer der Hilfeleistung kommt es dabei nicht an — wird die Zahl der Empfänger jeweils am Jahresende ermittelt; bei den einmaligen Leistungen die Zahl der während des Jahres erbrachten Leistungen (Fälle). Dabei können Doppelzählungen auftreten, da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen und außerdem Leistungen aus mehreren Hilfearten erhalten kann. Die Statistik erlaubt daher keine Aussagen über die Gesamtzahl der Empfänger von Kriegsopferfürsorge. Da jedoch die Zahl der Personen, die Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge haben, mit zunehmendem Abstand

Tabelle 5: Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge¹⁾ am Jahresende

Hilfeart nach dem BVG	Empfänger insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾	
	1977	1978	Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1977	1977	1978
				Anzahl	%	Anzahl
Berufsfördernde Leistungen	6 753	6 589	- 2,4	2 278	1 838
dar.: Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	2 740	5 395	+96,9	1 069	1 570
Erziehungsbeihilfen	43 345	38 759	-10,6	13 891	12 233
dar.: zum Hochschulstudium	11 693	15 872	+35,7	3 786	4 767
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	39 035	35 895	- 8,0	2 458	1 664
dar.: an Hinterbliebene	30 084	28 621	- 4,9	—	—
Sonstige Hilfen (§ 27b)	102 924	108 559	+ 5,5	11 515	11 464
dar.: Hilfe zur Pflege		41 789			949

¹⁾ Nur Berechtigte im Inland. Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden oder die Berufsfördernde Leistungen verschiedener Art erhielten (z. B. Sonstige Hilfen zusammen mit Beihilfe zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs), wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ²⁾ Gemäß § 27c BVG. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

zum letzten Weltkrieg allmählich zurückgeht, ist mit einer weiteren Abnahme sowohl der Zahl der Empfänger laufender Leistungen als auch der Zahl der einmalig gewährten Leistungen zu rechnen.

Bei den einzelnen Hilfearten war — vor allem wegen Änderungen in der Struktur der Empfänger — die Entwicklung der Empfängerzahl unterschiedlich. Die größte Gruppe unter den Empfängern laufender Leistungen bildeten 1978 mit rd. 109 000 Personen die Empfänger Sonstiger Hilfen; ihre Zahl hat sich damit um 5,5% erhöht. Über ein Drittel (38,5%) der Empfänger dieser Hilfen er-

Schaubild 2

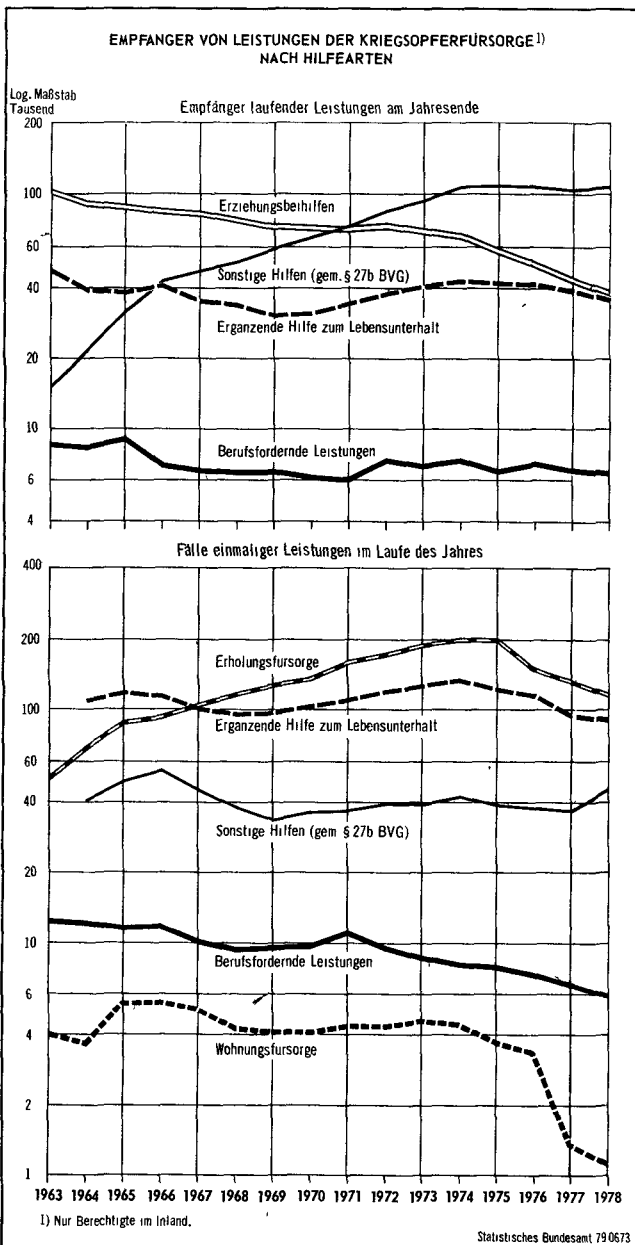


Tabelle 6: Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge¹⁾

Hilfeart nach dem BVG	Fälle einmaliger Leistungen insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte ²⁾	
	1977	1978	Veränderung ³⁾ 1978 gegen 1977	1977	1978
	Anzahl		%	Anzahl	
Berufsfördernde Leistungen	6 586	5 843	-11,3	2 087	1 654
dar.: Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	3 305	4 911	+ 48,6	950	1 172
Erziehungsbeihilfen	—	37	x	—	4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	94 190	90 386	- 4,0	10 125	10 094
dar.: an Hinterbliebene	68 968	65 937	- 4,4	—	—
Erholungsfürsorge	131 224	118 992	- 9,3	21 913	19 918
dar.: an Beschädigte	63 900	57 026	-10,8	21 913	19 918
Wohnungsfürsorge	1 371	1 133	-17,4	8 710	726
Sonstige Hilfen (§ 27b)	36 305	45 886	+26,4	8 372	8 637
dar.: an Beschädigte	19 582	19 582	.	8 637	8 637
Insgesamt	269 676	262 277	- 2,7	43 207	41 033

¹⁾ Nur Berechtigte im Inland. — ²⁾ Gemäß § 27c BVG. — ³⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Auch bei der Wohnungsfürsorge und bei den Berufsfördernden Leistungen war die Zahl der Leistungsfälle rückläufig; bemerkenswert ist jedoch bei der letztgenannten Hilfeart wiederum die starke Zunahme (+ 48,6%) der Kraftfahrzeughilfen. Ebenso wie bei den laufend gewährten Leistungen hat sich 1978 auch bei den einmaligen Leistungen die Zahl der als „Sonstige Hilfen“ gewährten Leistungen erhöht, und zwar um 26,4% auf 45 886 Fälle. Ihr Anteil an der Zahl der Fälle einmaliger Leistungen insgesamt stieg damit auf 17,5%; im Vorjahr betrug der entsprechende Anteil erst 13,5%. Empfänger der als Sonstige Hilfen gewährten einmaligen Leistungen waren überwiegend (57,3% der Fälle) Hinterbliebene, nur 42,7% der Leistungsfälle entfielen auf Beschädigte. Diese Relation wird auch in der — erstmals ab 1978 möglichen — Gliederung der Sonstigen Hilfen der Kriegsofopferfürsorge (Ausgaben, Empfänger laufender Leistungen und Fälle einmaliger Leistungen) nach Personengruppen sichtbar.

Tabelle 7: Sonstige Hilfen (§ 27b) der Kriegsofopferfürsorge¹⁾ 1978 nach Personengruppen und Hilfearten

Personengruppe Hilfeart	Ausgaben	Empfänger laufender Leistungen am Jahresende ²⁾	Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres
	Mill. DM	Anzahl	
Leistungen an Beschädigte	102,9	31 368	19 582
Kraftfahrzeughilfen	29,7	12 615	6 681
Hilfe zur Pflege	44,3	7 633	—
Sonstige Leistungen	28,8	11 120	12 901
Leistungen an Hinterbliebene	408,8 ³⁾	77 191	26 304
davon an: Witwen und Waisen	339,3	65 455	24 696
Hilfe zur Pflege	270,6	26 893	—
Sonstige Leistungen	68,8	38 562	24 696
Eltern	69,3	11 736	1 608
Hilfe zur Pflege	62,3	7 263	—
Sonstige Leistungen	7,0	4 473	1 608
Insgesamt	511,6	108 559	45 886

¹⁾ Für Berechtigte im Inland. — ²⁾ Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden oder die Sonstige Hilfen verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — ³⁾ Einschl. Darlehen (0,1 Mill. DM), die nicht näher aufteilbar sind.

hielt Hilfe zur Pflege. Die Zahl der Empfänger von Erziehungsbeihilfe — die zweitgrößte Gruppe unter den Empfängern laufender Leistungen — ging zwar 1978 weiter zurück (-10,6%); innerhalb dieser Empfängergruppe ist jedoch eine starke Zunahme der Zahl der Empfänger von Hilfen zum Hochschulstudium zu verzeichnen (+ 35,7%). Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei den Berufsfördernden Leistungen: Während die Gesamtzahl der Empfänger Berufsfördernder Leistungen um 2,4% auf 6 589 gesunken ist, stieg die Zahl der Empfänger der im Rahmen dieser Hilfeart gewährten Kraftfahrzeughilfe um rd. 97% auf 5 395. Die Zahl der Empfänger Ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt ging um 8% auf 35 895 zurück.

Zahl der einmalig gewährten „Sonstigen Hilfen“ um 26% gestiegen

Einmalige Leistungen der Kriegsofopferfürsorge wurden 1978 in 262 277 Fällen gewährt; ihre Zahl ging gegenüber dem Vorjahr um 2,7% zurück. Die am häufigsten gewährte Hilfeart unter den einmaligen Leistungen war auch 1978 die Erholungsfürsorge mit 118 992 Fällen, das waren 9,3% weniger als 1977. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt wurde in 90 386 Fällen gewährt (- 4,0%).

Bei den Leistungen an Hinterbliebene überstieg die Zahl der Witwen und Waisen bei weitem diejenige der Eltern. Entsprechende Relationen ergaben sich auch bei den Ausgaben: Auf Witwen und Waisen entfielen rund zwei Drittel (66,3%) der gesamten Ausgaben für Sonstige Hilfen. Wie bei den Berufsfördernden Leistungen fielen auch bei

den Sonstigen Hilfen für Beschädigte die Kraftfahrzeughilfen stark ins Gewicht: Bei den Empfängern laufender Leistungen machten sie 40,2 % und bei den einmaligen Leistungen 34,1 % der Fälle aus.

Die Entwicklung der Zahl der Fälle von Leistungen für Sonderfürsorgeberechtigte entsprach in den einzelnen Hilfearten weitgehend derjenigen für alle Leistungsfälle.

Ausgabenstruktur in den Bundesländern unterschiedlich

In den einzelnen Bundesländern haben sich die Ausgaben für Kriegsofferfürsorge 1978 unterschiedlich entwickelt. Während sie in einigen Bundesländern zurückgingen — am stärksten in Bayern (— 4,6 %) — war in anderen Ländern eine weitere Zunahme zu beobachten, die in Schleswig-Holstein mit 8,9 % relativ am höchsten war.

Auch die Struktur der Ausgaben wies 1978 in den Bundesländern große Unterschiede auf. Dies hängt zum Teil mit unterschiedlichen Richtlinien der Länder für die Gewährung der Leistungen, zum Teil auch mit Unterschieden in der Struktur der Empfänger zusammen. So ist z. B. der Anteil der Erziehungsbefürsorge an den gesamten Ausgaben in Rheinland-Pfalz mit 26,2 % besonders hoch. Der auf die Erholungsfürsorge entfallende Anteil liegt in Hessen mit 14,2 % fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. In Berlin (West) wurden über 70 % der Ausgaben der Kriegsofferfürsorge für Sonstige Hilfen aufgewendet, darunter über die Hälfte (58,4 %) für Hilfe zur Pflege. Letzteres dürfte darauf zurückzuführen sein, daß in Berlin (West) — entsprechend der Altersstruktur der Bevölkerung — der Anteil älterer Personen unter den Empfängern von Kriegsofferfürsorge besonders hoch ist. Schü.

Löhne und Gehälter

Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1978

Während mit der vierteljährlichen Verdiensterhebung nur die vom Arbeitgeber laufend gezahlten Bruttoverdienste erfragt werden, sind in den mit der Jahresverdiensterhebung erfaßten Verdienstsommen zusätzlich die Sonderzahlungen (z. B. 13. Monatslohn, Urlaubsgeld, unregelmäßige Zahlungen, wie Jubiläumsumwendungen, Erfolgsprämien) enthalten. Die vierteljährliche Erhebung unterrichtet deshalb in erster Linie über die kurzfristige Lohn- und Gehaltsentwicklung. Die Ergebnisse der Jahreserhebung sollen hingegen sowohl über die jährliche Veränderung der Durchschnittsverdienste Aufschluß geben als auch insbesondere über ihre absolute Höhe. Diesen Aussagen kommt für Vergleichszwecke steigende Bedeutung zu, weil Sonderzahlungen hinsichtlich des Empfängerkreises und ihrer Höhe in den vergangenen Jahren ständig zugenommen haben.

Arbeiterverdienste in der Industrie

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst eines männlichen Industriearbeiters (ohne die Arbeiter in der Bauindustrie) erreichte 1978 erstmals einen Betrag von mehr als 30 000 DM, nämlich 30 412 DM. In der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen erzielten die Arbeiter aus der Energie- und Wasserversorgung den höchsten Jahresverdienst mit durchschnittlich 34 960 DM, diejenigen im Bergbau hingegen mit durchschnittlich 28 750 DM den geringsten Jahresverdienst. Wird die Betrachtung auf die Ergebnisse nach Industriegruppen und -zweigen¹⁾ ausgedehnt, so erhöht sich mit der Disaggregation die Spannweite der Verdienste. An der Spitze der Verdienstskaala stand 1978, wie schon seit Jahren, der männliche Industriearbeiter aus der Mineralölverarbeitung mit einem

Durchschnittsverdienst von 38 257 DM, gefolgt von denjenigen aus der Elektrizitätserzeugung und -verteilung mit 36 581 DM sowie der Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie mit 34 374 DM. Die geringsten Bruttojahresverdienste wurden 1978 in der Zigarrenindustrie mit 22 108 DM, der Schuhindustrie mit 23 503 DM und der Lederverarbeitenden Industrie mit 24 399 DM gezahlt.

Vergleicht man die Rangfolge der Arbeiterverdienste der nachgewiesenen Wirtschaftszweige des Jahres 1978 mit derjenigen des Jahres 1971, für das die Bruttojahresverdiensterhebung zum erstenmal durchgeführt wurde, so ist festzustellen, daß die weiter oben genannten Zweige, von einer Ausnahme abgesehen, bereits 1971 zur Gruppe der Wirtschaftszweige mit den höchsten bzw. niedrigsten Bruttojahresverdiensten zählten. Teilweise hat sich jedoch die Reihenfolge an der Spitze gegenüber 1971 (Mineralölverarbeitung 20 173 DM, Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie 20 070 DM, Elektrizitätserzeugung und -verteilung 19 886 DM) wie auch am Ende der Verdienstskaala (1971: Zigarrenindustrie 12 491 DM, Schuhindustrie 13 923 DM, Spinnerei und Zwirnerei 14 047 DM) etwas geändert. Die Tatsache, daß sich z. B. der relative Abstand der drei Industriegruppen mit den höchsten Jahresverdiensten erheblich vergrößert hat, läßt aber erkennen, daß sich mittel- und langfristig Strukturwandlungen vollziehen, in denen sich u. a. Änderungen in der Nachfrage nach den Erzeugnissen des Wirtschaftszweiges und in den Produktionsgegebenheiten widerspiegeln.

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst einer Industriearbeiterin lag 1978 zum erstenmal über 20 000 DM (20 650 DM). Den höchsten Jahresverdienst erzielten die Arbeiterinnen in der Energiewirtschaft und Wasserversorgung mit 24 650 DM — in diesem Bereich ist allerdings die Anzahl der beschäftigten Arbeiterinnen sehr gering (rd. 3 000 von 893 000 hochgerechneten Erfaßten in der Stichprobe) —, der niedrigste Verdienst wurde den Arbeiterinnen in den Nahrungs- und Genussmittelind-

¹⁾ Siehe Tabellen, S. 777* und S. 780*.

Tabelle 1: Bruttojahresverdienste der Arbeiter in der Industrie

Wirtschaftsbereich	Männer			Frauen			Insgesamt		
	1977	1978	Zunahme 1978 gegen 1977	1977	1978	Zunahme 1978 gegen 1977	1977	1978	Zunahme 1978 gegen 1977
	DM		%	DM		%	DM		%
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ¹⁾) . . .	28 219	29 773	5,5	19 466	20 650	6,1	26 516	28 006	5,6
Industrie (ohne Bauindustrie)	28 837	30 412	5,5	19 466	20 650	6,1	26 773	28 274	5,6
Energiewirtschaft und Wasserversorgung . .	33 163	34 960	5,4	23 250	24 650	6,0	32 882	34 663	5,4
Bergbau	27 264	28 750	5,5	/	/	/	27 264	28 750	5,5
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	29 150	30 760	5,5	21 365	22 580	5,7	28 318	29 877	5,5
Investitionsgüterindustrien	29 201	30 741	5,3	20 540	21 830	6,3	27 439	28 953	5,5
Verbrauchsgüterindustrien	27 137	28 769	6,0	18 083	19 172	6,0	23 281	24 725	6,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	28 080	29 605	5,4	17 836	18 873	5,8	25 156	26 529	5,5
Hoch- und Tiefbau	24 590	25 970	5,6	/	/	/	24 587	25 967	5,6

¹⁾ Einschl. Handwerk.

dustrien mit 18 873 DM gezahlt. Auf Industriegruppen und -zweige bezogen, erhielten die Arbeiterinnen folgender Wirtschaftszweige die höchsten Jahresverdienste: Kraftwagen- und Kraffradindustrie (28 914 DM), Mineralölverarbeitung (26 812 DM) sowie Elektrizitätserzeugung und -verteilung (25 156 DM). Am Ende der Verdienstsкала rangierten die Industriearbeiterinnen aus der Lederverarbeitenden Industrie mit 17 062 DM, der Fischverarbeitenden Industrie mit 17 261 DM sowie der Obst- und Gemüseverarbeitenden Industrie mit 17 703 DM Jahresverdienst.

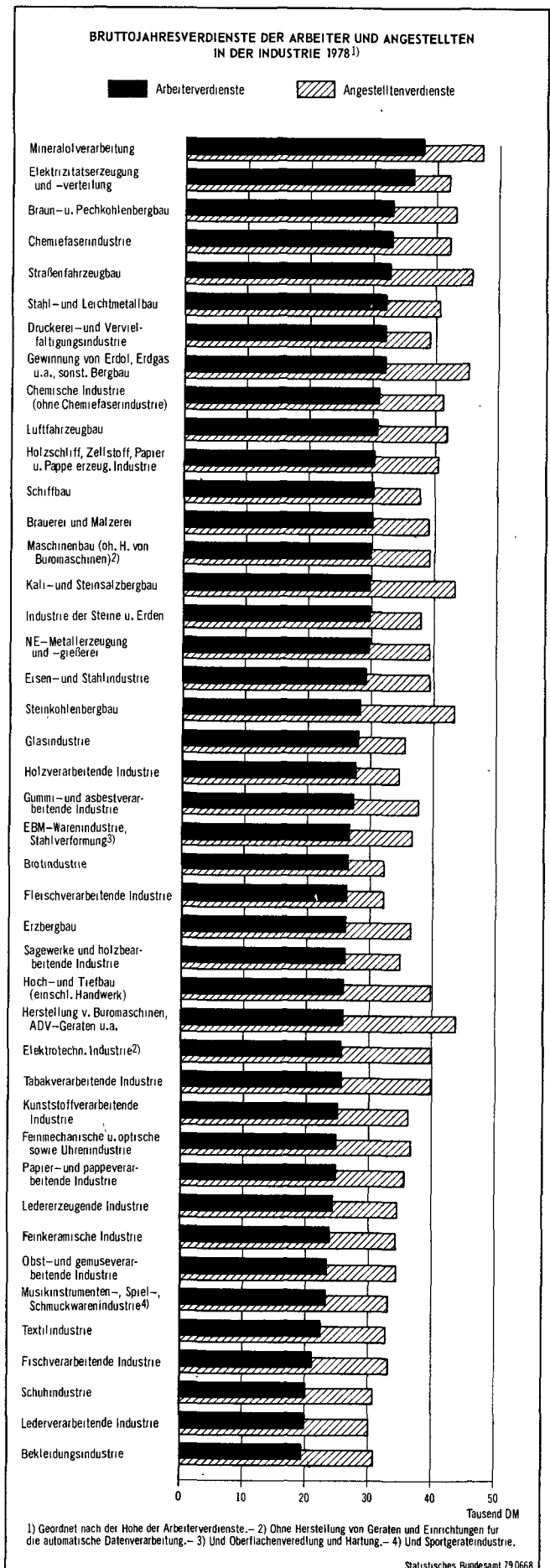
Wie Auswertungen der auf individuellen Verdienstfeststellungen beruhenden Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen ergeben haben, beruhen die beträchtlichen Differenzen der Durchschnittsverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter vor allem darauf, daß die Arbeiterinnen im allgemeinen

- in vergleichsweise größerem Umfang den niedrigeren Leistungsgruppen angehören,
- eine kürzere Wochenarbeitszeit (d. h. vor allem weniger Mehrarbeitsstunden) haben,
- in geringerem Umfang mit hohen Tarifizuschlägen begünstigte Schichtarbeit leisten,
- im Durchschnitt eine geringere Anzahl von Berufsjahren aufweisen und
- eine „ungünstigere“ Altersstruktur (geringerer Anteil der Beschäftigten in der höchsten tarifmäßigen Altersstufe) besitzen.

Der Vergleich der aus den Jahresverdienerhebungen seit 1971 ermittelten Verdiensteile der Industriearbeiterinnen, gemessen an den Verdiensten der männlichen Arbeiter nach Industriegruppen und -zweigen, läßt jedoch erkennen, daß der Verdienstabstand im Zeitablauf tendenziell abgenommen hat. So betrug z. B. der durchschnittliche Jahresverdienst der Industriearbeiterin, bezogen auf den Verdienst des männlichen Industriearbeiters (jeweils ohne Bauindustrie), 63 % im Jahr 1971, hingegen 68 % im Jahr 1978.

Versuche, den Abstand der Durchschnittsverdienste zwischen Männern und Frauen auf die weiter oben genannten verdienstbestimmenden Faktoren zurückzuführen und statistisch nachzuweisen, haben jedoch ergeben, daß sich dieser Abstand damit nicht vollständig erklären läßt, da damit nicht alle verdienstbestimmenden Faktoren erfaßt werden. Eine Aussage darüber, ob Männer und Frauen bei gleichwertiger Arbeit gleich entlohnt werden, entzieht sich letztlich der statistischen Betrachtungsweise, da es für die Beantwortung dieser Frage einer eingehenden Untersuchung von Einzelfällen bedarf.

Zur Verdienstenwicklung ist zu bemerken, daß die 1978 im Vergleich zu 1977 festgestellte Verdienstzunahme von 5,5 % für männliche Industriearbeiter und von 6,1 % für Industriearbeiterinnen (jeweils ohne Bauindustrie) den geringsten Verdienstzuwachs eines Jahres in diesem Jahrzehnt darstellte. Sie wurde im wesentlichen durch die relativ niedrigen Tarifabschlüsse des Jahres 1978 bewirkt, die mit 5,3 % für Arbeiter und 5,1 % für Angestellte im Durchschnitt den niedrigsten Zuwachs seit 1968 aufwiesen. In einzelnen Industriegruppen waren allerdings Sonderentwicklungen zu beobachten. So verringerte sich z. B. der Jahresverdienst eines männlichen Industriearbeiters im Erzbergbau um 6,7 % auf 26 189 DM, vor allem verursacht — wie aus der laufenden Verdiensterhebung zu entnehmen ist — durch einen Rückgang der jahresdurchschnittlichen Wochenarbeitszeit von 41,3 auf 38,6 Stunden, der die Folge von Kurzarbeit im Frühjahr 1978 war. Nahezu unverändert blieben die Bruttojahresverdienste für männliche und weibliche Arbeiter im Schiffbau. Wegen der ungünstigen Auftragslage in den vergangenen Jahren reduzierten sich in diesem Zweig der Investitionsgüterindustrien die durchschnittlich bezahlten Wochenstunden der Industriearbeiter von 44,3 auf 42,1 Stunden, d. h. um 5 %, und verursachten damit im wesentlichen die



Verdienststagnation. Umgekehrt wurden überdurchschnittliche Verdienstzunahmen mit + 8,9 und + 8,5 % bei männlichen und weiblichen Arbeitern im Luftfahrzeugbau festgestellt, die vor allem durch eine Zunahme der durchschnittlich bezahlten Wochenstunden wie auch eine überdurchschnittliche Erhöhung der Stundenverdienste hervorgerufen wurden. In der Tabakverarbeitenden Industrie hingegen erklärt sich die überdurchschnittliche Zunahme der Jahresverdienste für männliche und weibliche Arbeiter von 7,3 und 7,8% im wesentlichen durch die vor allem in Firmentarifverträgen vereinbarten überdurchschnittlichen Lohnerhöhungen für die Arbeiterschaft.

Vergleicht man die Entwicklung der Jahresverdienste für männliche und weibliche Arbeiter, so läßt sich anhand der Ergebnisse der Jahresverdienerhebung seit 1971 feststellen, daß mit Ausnahme des Jahres 1973 die durchschnittliche Zuwachsrate der Jahresverdienste der weiblichen Industriearbeiter bis 1975 in jedem Jahr um mehr als eineinhalb Prozentpunkte über derjenigen der männlichen Industriearbeiter lag. Seit 1976 beträgt der Abstand weniger als einen Prozentpunkt und verminderte sich auf einen halben Prozentpunkt (Differenz zwischen + 6,1 und + 5,5 %) im Jahr 1978. Die Ursachen für diese tendenzielle Angleichung der Zuwachsraten lassen sich vorerst statistisch noch nicht belegen. Es ist jedoch zu vermuten, daß — bedingt durch das veränderte generative Verhalten der Frauen in den letzten Jahren — die Erwerbsbeteiligung dadurch beeinflußt wird, daß z. B. die Zeit der Unternehmenszugehörigkeit bei Frauen zunimmt und die weiblichen Erwerbstätigen auch an Lebensjahren gemessen länger im Beruf bleiben, so daß sich der durch diese Faktoren hervorgerufene Verdienstunterschied zwischen Männer- und Frauenarbeit reduziert.

Angestelltenverdienste in Industrie und Handel

1978 betrug der durchschnittliche Bruttojahresverdienst eines männlichen Angestellten in der Industrie (ohne Bauindustrie) 43 078 DM, während im Dienstleistungsbereich (Einzelhandel, Großhandel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) dem männlichen Angestellten durchschnittlich 36 168 DM gezahlt wurde. Im Vergleich der einzelnen industriellen Bereiche erzielten die männlichen Angestellten im Bergbau mit 44 981 DM den höchsten Jahresverdienst, die männlichen Angestellten in den Nahrungs- und Genußmittelindustrien hingegen mit 38 988 DM das geringste Jahresarbeitseinkommen. Im Dienstleistungsbereich zahlten die Unternehmen des Versicherungsgewerbes einem männlichen Angestellten mit durchschnittlich 40 182 DM den höchsten Jahresverdienst. Demgegenüber wurde der geringste Jahresdurchschnittsver-

dienst (32 756 DM) für einen männlichen Angestellten im Einzelhandel festgestellt. Das läßt sich vor allem damit erklären, daß in diesem Bereich nach den Erhebungen der laufenden Verdienstatistik etwa ein Drittel der Angestellten in den Leistungsgruppen IV und V eingruppiert sind, während dieser Anteil bei den männlichen Angestellten des Versicherungsgewerbes nur ein Achtel beträgt.

In der Gliederung nach Industriegruppen und -zweigen errechneten sich die höchsten durchschnittlichen Bruttojahresverdienste für einen männlichen Angestellten der Kraftwagen- und Krafttradindustrie (53 068 DM), der Mineralölverarbeitung (50 723 DM) und der Gewinnung von Erdöl, Erdgas usw. (48 974 DM). Am Ende der Verdienstskaala lagen die männlichen Angestellten in der Zigarrenindustrie (32 809 DM), der Brotindustrie (34 253 DM) und der Lederverarbeitenden Industrie (34 758 DM).

Wird — wie für die männlichen Arbeiter — ein Vergleich der Rangordnung der Bruttojahresverdienste von 1971 und 1978 durchgeführt, bestätigt sich auch hier die unveränderte Spitzenstellung der Kraftwagen- und Krafttradindustrie sowie der Mineralölverarbeitung. In der weiteren Rangfolge haben sich jedoch gegenüber 1971 einige Veränderungen ergeben, die auf Strukturverschiebungen hindeuten (z. B. die 1978 niedrigere Stelle in der Rangfolge für die Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie sowie die Chemische Industrie).

Betrachtet man die Skala der durchschnittlichen männlichen Arbeiter- und Angestelltenverdienste nebeneinander, wird erkennbar, daß z. B. die Industriegruppen mit den 20 höchsten Bruttojahresverdiensten für Arbeiter in 16 Fällen auch in einer entsprechenden Übersicht der Angestelltenverdienste aufgeführt sind. Dasselbe Ergebnis ist auch dem Schaubild zu entnehmen, in dem Jahresverdienste für männliche und weibliche Arbeiter und Angestellte zusammen dargestellt sind. Dieser Sachverhalt macht deutlich, daß die Verdienstsituation der Arbeiter und Angestellten primär branchenabhängig ist, da sich sonst eine unterschiedliche Behandlung nach dem Arbeitnehmerstatus in demselben Industriezweig auch in den Rangordnungen ausdrücken müßte.

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst einer weiblichen Angestellten in der Industrie (ohne Bauindustrie) lag 1978 bei 28 544 DM und im Dienstleistungsbereich bei 24 544 DM. Die Arbeitgeber des Wirtschaftsbereichs Energie- und Wasserversorgung zahlten einer weiblichen Angestellten mit durchschnittlich 31 097 DM den höchsten Jahresverdienst, demgegenüber wurde mit durchschnittlich 25 672 DM in den Verbrauchsgüterindustrien am wenigsten verdient. Im Versicherungsgewerbe erhielten die weiblichen Angestellten wie ihre männlichen

Tabelle 2: Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie und Handel

Wirtschaftsbereich	Männer			Frauen			Insgesamt		
	1977	1978	Zunahme 1978 gegen 1977	1977	1978	Zunahme 1978 gegen 1977	1977	1978	Zunahme 1978 gegen 1977
	DM		%	DM		%	DM		%
Industrie ¹⁾ , Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38 260	40 628	6,2	24 520	26 117	6,5	33 186	35 325	6,4
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ²⁾⁾	40 663	43 081	5,9	26 817	28 480	6,2	36 990	39 241	6,1
Industrie (ohne Bauindustrie)	40 668	43 078	5,9	26 875	28 544	6,2	36 962	39 209	6,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	40 919	43 259	5,7	29 603	31 097	5,0	38 642	40 810	5,6
Bergbau	42 821	44 981	5,0	29 361	30 817	5,0	41 279	43 362	5,0
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien	41 615	43 951	5,6	29 057	30 844	6,1	38 163	40 389	5,8
Investitionsgüterindustrien	41 582	44 052	5,9	26 850	28 550	6,3	37 821	40 146	6,1
Verbrauchsgüterindustrien	36 762	39 131	6,4	24 140	25 672	6,3	32 395	34 478	6,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	36 712	38 988	6,2	25 327	26 945	6,4	33 504	35 583	6,2
Hoch- und Tiefbau ²⁾	40 572	43 134	6,3	25 505	27 020	5,9	37 464	39 804	6,2
Handel, Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	33 932	36 168	6,6	23 011	24 544	6,7	28 499	30 432	6,8
darunter:									
Großhandel	33 832	35 976	6,3	22 946	24 253	5,7	30 234	32 073	6,1
Einzelhandel	30 445	32 756	7,6	19 401	20 740	6,9	23 366	25 025	7,1
Kredit- und sonstige Finanzierungs- institute	35 923	37 914	5,5	27 464	29 068	5,8	31 713	33 551	5,8
Versicherungsgewerbe	37 899	40 182	6,0	28 514	30 217	6,0	33 177	35 226	6,2

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — ²⁾ Einschl. Handwerk.

Kollegen im Vergleich zu den in den übrigen Dienstleistungssparten beschäftigten weiblichen Arbeitnehmerinnen im Angestelltenverhältnis den höchsten Bruttojahresverdienst. Er betrug 30 217 DM und lag nur geringfügig über der an eine weibliche Angestellte bei Kreditinstituten gezahlten Jahresverdienstsumme (29 068 DM). Der geringste Bruttojahresverdienst wurde an die weiblichen Angestellten des Einzelhandels mit durchschnittlich 20 740 DM gezahlt. Diese geringe Verdienstsomme findet — wie bei den männlichen Angestellten — ihre Erklärung vor allem in der vergleichsweise überdurchschnittlich hohen Besetzung der beiden unteren Leistungsgruppen IV und V, in die insgesamt 70 % aller weiblichen Angestellten dieses Wirtschaftszweigs eingestuft sind.

Nach den für Industriegruppen und -zweige ermittelten durchschnittlichen Bruttojahresverdienstsummen erhielten die weiblichen Angestellten der Mineralölverarbeitung (36 342 DM), der „übrigen“ tabakverarbeitenden Industrie (34 356 DM), die im wesentlichen die Zigarettenindustrie einschließt, sowie der Kraftwagen- und Kraftfahrzeugindustrie (33 037 DM) den höchsten Jahresverdienst. Am Ende der Verdienstskaala für weibliche Angestellte lagen die Schuhindustrie mit einem durchschnittlichen Bruttojahresverdienst von 21 751 DM, die Zigarrenindustrie mit 21 850 DM und die Fleischverarbeitende Industrie mit 23 248 DM.

Der dargestellte Jahresdurchschnittsverdienst einer weiblichen Angestellten liegt, verglichen mit dem für denselben Wirtschaftszweig errechneten Bruttojahresverdienst eines männlichen Angestellten, durchschnittlich um 36 % niedriger. Die wesentlichen Ursachen für diesen Verdienstabstand wurden bei der Behandlung der Arbeiterverdienste bereits genannt, für die prinzipiell dasselbe zutrifft. Nicht bekannt ist jedoch für die Erklärung des Abstandes der Durchschnittsverdienste zwischen weiblichen und männlichen Angestellten die unterschiedliche Arbeitszeit beider Personengruppen, da Mehrarbeitsstunden mit dem Monatsentgelt des Angestellten in aller Regel abgegolten sind und bisher nicht in der amtlichen Lohnstatistik gesondert erfaßt wurden. Festgestellt wird hingegen in der laufenden Verdiensterhebung und in den Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen, ob es sich um kaufmännische oder technische Angestellte handelt. Da für technische Angestellte im allgemeinen ein höherer Verdienst als für kaufmännische Angestellte gezahlt wird, kann dieses Merkmal mit zur Erklärung des Verdienstabstandes herangezogen werden, weil weibliche Angestellte häufiger in kaufmännischen als in technischen Angestelltenberufen arbeiten. Der Abstand der Durchschnittsverdienste, wie er in den Jahresverdiensterhebungen seit 1971 festgestellt wurde, hat sich jedoch ebenso wie für die Arbeiter seit diesem Jahr verringert. So betrug z. B. 1971 der relative Anteil des durchschnittlichen Frauenverdienstes an dem Männerverdienst für die gesamte Angestelltenschaft in der Industrie (ohne Bauindustrie) 63 %, im Jahr 1978 hingegen 66 %. Die Zunahme dieses Anteils ist in fast allen Industriezweigen wie auch im Dienstleistungsbereich zu beobachten.

Die Entwicklung der Bruttojahresverdienste der männlichen und weiblichen Angestellten gegenüber 1977 entspricht weitgehend derjenigen der Arbeiterverdienste. Die durchschnittliche Verdiensts Zunahme betrug bei den männlichen und weiblichen Angestellten der Industrie (ohne Bauindustrie) 5,9 bzw. 6,2 %. Im Dienstleistungsbereich lag sie mit 6,6 und 6,7 % etwas höher. Die genannten Zuwachsraten sind die geringsten, die für diese Personengruppen seit Einführung der Bruttojahresverdiensterhebung 1971 festgestellt wurden. Auch die bei der Behandlung der Arbeiterverdienste genannten Sonderentwicklungen im Erzbergbau und Schiffbau mit rückläufigen oder stagnierenden Jahresverdiensten einerseits und im Luftfahrzeugbau mit überdurchschnittlichen Zunahmen andererseits treffen ebenfalls für die Angestelltenverdienste zu.

Die in den vergangenen Jahren in fast allen Wirtschaftszweigen regelmäßig festgestellten höheren Verdienstzuwachsrate für die weiblichen Angestellten haben sich seit 1976 — wie bei den Arbeitern — den Zuwachsrate der Verdienste für die Männer sehr angenähert. Die Verdienstentwicklung der nächsten Jahre sowie die Auswertung der Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1978 werden jedoch erst endgültig eine Aussage darüber erlauben, ob hierin die vermutete Veränderung des Erwerbsverhaltens der Frauen zum Ausdruck kommt.

Struktur der Arbeitnehmerschaft

In den Jahresverdiensterhebungen werden die Verdienste nicht nach Leistungsgruppen erhoben, um die Auskunftspflichtigen so gering wie möglich zu belasten. Diese Feststellungen liegen jedoch aus der laufenden Verdiensterhebung vor und werden auch als Jahresdurchschnitt berechnet. Wenn sich auch der zu erfassende Personenkreis beider Erhebungen vor allem dadurch unterscheidet, daß einmal die in den Erhebungsmonaten Januar, April, Juli und Oktober vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten erfaßt, im anderen Fall hingegen nur die das ganze Jahr hindurch vollbeschäftigten Personen einbezogen werden, so dürften sich die Strukturen doch nicht wesentlich unterscheiden. Im folgenden soll deshalb mit den Ergebnissen der laufenden Erhebung die Struktur der Arbeitnehmerschaft in den Jahreserhebungen skizziert werden.

Tabelle 3: Arbeitnehmerschaft in der Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) nach Leistungsgruppen
Prozent

Leistungsgruppe	1971	1974	1978
Arbeiter			
1	42,3	43,6	46,1
2	37,1	36,6	35,6
3	20,6	19,8	18,3
Angestellte			
II	23,3	27,7	30,6
III	45,8	47,7	47,5
IV	26,5	21,6	19,8
V	4,4	3,0	2,1

Wie Tabelle 3 zeigt, waren 1978 fast die Hälfte der Arbeiter (46,1 %) in Leistungsgruppe 1 eingestuft, d. h. sie besitzen im allgemeinen eine abgeschlossene Berufsausbildung und sind mit besonders schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt (Facharbeiter). Mehr als ein Drittel der Arbeiterschaft (35,6 %) gehören der Leistungsgruppe 2 an und übten dementsprechend überwiegend Tätigkeiten aus, die im Rahmen einer längeren Anlernzeit erworben wurden (angelernete Arbeiter). Weniger als ein Fünftel der Arbeiter (18,3 %) waren aufgrund ihrer Tätigkeit, die im allgemeinen eine fachliche Ausbildung nicht erfordert, mit sogenannten Hilfsarbeiten beschäftigt (ungelernte Arbeiter). Von der Angestelltenschaft entfielen 1978 rd. 78 % auf die ranghöchsten Leistungsgruppen II und III, in die kaufmännische und technische Angestellte mit besonders qualifizierten Tätigkeiten und entsprechender Aus- und Fortbildung eingruppiert sind. Die Leistungsgruppen IV und V, die Angestellte in einfachen Tätigkeiten einbeziehen, für Leistungsgruppe IV jedoch noch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen, sind nur noch mit etwas mehr als einem Fünftel (21,9 %) der Angestellten besetzt.

Der Vergleich der Ergebnisse der Jahre 1971, 1974 und 1978 läßt erkennen, daß die Anteile der in den ranghöchsten Leistungsgruppen 1 sowie II und III eingruppierten Arbeiter und Angestellten zugenommen haben, bei den Angestellten sogar relativ stärker. Wenn sich auch in solchen Strukturverschiebungen konjunkturell bedingte Beschäftigungsänderungen niederschlagen, z. B. der während der Rezession des Jahres 1975 festgestellte Beschäftigungsrückgang, so kommt andererseits darin ebenso zum

Ausdruck, daß die auszuübenden Tätigkeiten anspruchsvoller geworden sind und eine höhere Qualifikation erfordern.

Durch die Strukturverschiebungen wird erkennbar, daß in den seit 1972 nachgewiesenen Verdienststeigerungen der Jahresverdiensterhebung neben den Tarifierhöhungen der Löhne und Gehälter sowie den Sonderzuwendungen auch ein Struktureffekt hinsichtlich der Zugehörigkeit zu

den Leistungsgruppen enthalten ist. Das Ausmaß läßt sich durch den Vergleich der Zuwachsraten der Effektivverdienste der laufenden Erhebung mit denjenigen der ihnen entsprechenden Verdienstindizes ungefähr abschätzen (wobei allerdings der Einfluß evtl. unterschiedlicher Veränderungen der Sonderzahlungen ausgeschlossen bleibt). Auf einen zahlenmäßigen Vergleich sei an dieser Stelle verzichtet.

Hk.

Preise

Preise im Oktober 1979

Das Bild der Preisentwicklung von September bis Oktober 1979 ist auf den einzelnen Wirtschaftsstufen uneinheitlich. Während der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte um 0,4 %, der Index der Einzelhandelspreise um 0,3 % und der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ebenfalls um 0,3 % anstiegen, blieb das Niveau der Großhandelsverkaufspreise im Durchschnitt unverändert.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte lag im Oktober 1979 um 6,5 % über dem Stand vom Oktober 1978. Hierbei war die Preisentwicklung in den vier großen Bereichen der Erzeugnisse der Verarbeitenden Industrie sehr unterschiedlich. Die geringste Verteuerung ließen mit +1,8 % die Erzeugnisse der Nahrungs- und Genußmittelindustrien erkennen, wo bei einigen Produkten (z. B. Sauerkonserven) saisonbedingte Preisnachlässe vorgenommen wurden. Bei den Erzeugnissen der Investitionsgüterindustrien war mit +3,2 % ein ebenfalls relativ mäßiger Preisanstieg binnen Jahresfrist zu verzeichnen. Demgegenüber verteuerten sich die Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien gegenüber dem Vorjahr mit durchschnittlich +14,9 % sehr stark. Vor allem zogen die Preise bei folgenden Gütergruppen überdurchschnittlich an: Mineralöl-erzeugnisse (+41 %), NE-Metalle und deren Halbzeug (+25 %, darunter Silber +172 %) und chemische Erzeugnisse (+13 %).

Der Index der Großhandelsverkaufspreise lag im Oktober 1979 um 9,7 % über dem Stand vom Oktober 1978. Wie in den vergangenen Monaten war beim Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralöl-erzeugnissen die Verteuerung gegenüber dem Vorjahresmonat (+37 %) am größten. Aber auch beim Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen sowie beim Großhandel mit technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk waren überdurchschnittlich hohe Preissteigerungen (+28 bzw. +20 %) zu verzeichnen.

Der Index der Einzelhandelspreise und der Preisindex für die Lebenshaltung sind auf die neue Basis 1976 umgestellt worden (siehe S. 808 ff.).

Der neue Index der Einzelhandelspreise lag im Oktober 1979 um 4,6 % über dem Stand vom Oktober 1978. Ebenso wie auf der Großhandelsstufe waren im Jahresvergleich die stärksten Preiserhöhungen beim Einzelhandel mit Brennstoffen zu erkennen (+40 %).

Der auf Basis 1976 neu berechnete Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist gegenüber Oktober 1978 um 5,3 % gestiegen. In der Berechnung ohne die besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Waren (Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst, Eier, Frischfisch, Blumen, Kohle und Heizöl) lag die Jahresveränderungsrate bei +4,1 %. Die Lebenshaltungsindizes der drei Haushaltstypen, für die gesonderte Berechnungen durchgeführt werden, zeigten im Oktober 1979 folgende Entwicklung: 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen +5,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat und +0,3 % gegenüber September 1979,

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾			Groß- handels- ver- kaufs- preise ¹⁾	Einzel- handels- preise ³⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	Investi- tions- güter ²⁾	Ver- brauchs- güter ²⁾			insge- samt	ohne Saison- waren ⁴⁾
1973 D.....	114,1	117,0	116,7	80,8	85,7	84,6	85,1
1974 D.....	129,4	127,6	130,4	91,4	91,9	90,5	90,9
1975 D.....	135,5	138,6	137,6	94,5	96,9	95,9	96,2
1976 D.....	140,8	144,6	142,5	100	100	100	100
1977 D.....	144,5	150,6	145,2	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D.....	146,3	155,1	148,2	101,0	106,4	106,5	106,8
1978 Aug. ...	146,5	156,0	148,5	100,6	106,4	106,6	107,1
Sept. ...	146,6	155,9	148,7	100,3	106,2	106,5	107,3
Okt. ...	146,8r	156,1	148,9	100,2	106,3	106,6	107,4
Nov. ...	147,2	156,2	150,6	100,7	106,5	106,9	107,5
Dez. ...	147,5	156,2	151,1	101,4	106,9	107,3	107,7
1979 Jan.	148,5	157,4	152,9	102,6	107,5	108,3	108,3
Febr.	149,6	158,4	154,6	103,9	108,2	108,8	108,5
März	150,9	159,2	156,1	105,9	108,8	109,3	109,3
April	151,8	159,8	157,1	106,9	109,4	109,9	109,9
Mai	152,5	160,2	157,9	107,4	109,7	110,2	110,2
Juni	153,3	160,3	159,9	108,5	110,1	110,8	110,8
Juli	154,4	160,9	161,5	109,3	110,9	111,5	111,5
Aug.	155,1	161,1	162,3	109,3	110,7	111,6	111,0
Sept.	155,7	161,3	162,6	109,9	110,9	111,9	111,5
Okt.	156,4	161,8	163,1	109,9	111,2	112,2	111,8
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1978 Aug. ...	—	+ 0,1	+ 0,3	— 0,8	— 0,5	— 0,1	+ 0,1
Sept. ...	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	— 0,3	— 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Okt. ...	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	— 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
Nov. ...	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2
Dez. ...	+ 0,2	—	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
1979 Jan.	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,2	+ 1,2	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,7
Febr.	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,3	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5
März	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,0	+ 1,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4
April	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,5
Mai	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
Juni	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,3	+ 1,0	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,6
Juli	+ 0,7	+ 0,4	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,7
Aug.	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,5	—	— 0,2	+ 0,1	+ 0,4
Sept.	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Okt.	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	—	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1973 D.....	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 9,8	+ 6,5	+ 6,9	+ 6,2
1974 D.....	+13,4	+ 9,1	+11,7	+13,1	+ 7,3	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 3,4	+ 5,4	+ 6,0	+ 5,9
1976 D.....	+ 3,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,8	+ 3,2	+ 4,3	+ 4,2
1977 D.....	+ 2,6	+ 4,1	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8
1978 D.....	+ 1,2	+ 3,0	+ 2,1	— 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,9
1978 Aug. ...	+ 1,2	+ 3,1	+ 2,1	— 0,5	+ 2,1	+ 2,5	+ 2,7
Sept. ...	+ 1,3	+ 3,0	+ 2,2	— 0,7	+ 1,9	+ 2,3	+ 2,6
Okt. ...	+ 1,5r	+ 3,0	+ 2,2	— 0,2	+ 1,9	+ 2,3	+ 2,5
Nov. ...	+ 1,8	+ 3,0	+ 3,3	+ 0,7	+ 1,9	+ 2,4	+ 2,5
Dez. ...	+ 2,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 0,8	+ 2,0	+ 2,5	+ 2,5
1979 Jan.	+ 2,3	+ 3,1	+ 4,5	+ 1,6	+ 2,1	+ 2,8	+ 2,6
Febr.	+ 3,0	+ 3,5	+ 5,5	+ 2,9	+ 2,2	+ 2,8	+ 2,4
März	+ 3,7	+ 3,6	+ 6,5	+ 4,7	+ 2,5	+ 3,0	+ 2,4
April	+ 4,1	+ 3,5	+ 6,9	+ 5,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 2,6
Mai	+ 4,2	+ 3,2	+ 6,8	+ 6,0	+ 2,8	+ 3,4	+ 2,4
Juni	+ 4,7	+ 3,0	+ 9,1	+ 7,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,6
Juli	+ 5,4	+ 3,3	+ 8,1	+ 7,8	+ 3,7	+ 4,5	+ 3,3
Aug.	+ 5,9	+ 3,3	+ 9,3	+ 8,6	+ 4,0	+ 4,7	+ 3,6
Sept.	+ 6,2	+ 3,5	+ 9,3	+ 9,6	+ 4,4	+ 5,1	+ 3,9
Okt.	+ 6,5	+ 3,7	+ 9,3	+ 9,7	+ 4,6	+ 5,3	+ 4,1

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorliegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁴⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen +4,9 bzw. +0,2 %, 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern +4,6 bzw. +0,3 %.

Im einzelnen ergaben sich von Oktober 1978 bis Oktober 1979 u. a. folgende stärkere Preisbewegungen (in Klammern die Veränderungen von September bis Oktober 1979):

	Veränderungen %		Veränderungen %	
Industrielle Erzeugerpreise			noch: Großhandelsverkaufspreise	
Heizöl, extra leicht	+ 89,4	(- 0,1)	Kraftstoffe	+ 30,3 (+ 0,2)
Heizöl, schwer	+ 49,4	(+ 1,4)	Gebrauchtwaren, Schrott, Altmaterial	+ 29,5 (+ 0,3)
Organische Grundstoffe und Chemikalien	+ 36,6	(- 0,7)	Kunststoffe, Rohdrogen und dgl.	+ 27,3 (+ 3,0)
NE-Metalle und Edelmetalle, roh	+ 35,2	(+ 2,9)	Oberleder	+ 22,8 (- 0,3)
Dieselmotoren	+ 30,9	(+ 0,1)	NE-Metalle und Edelmetalle sowie deren Halbzeug	+ 21,4 (+ 1,3)
Kunststoffe	+ 26,8	(+ 1,2)	Gießereierzeugnisse	+ 20,7 (+ 2,4)
Oberleder	+ 21,6	(- 2,1)	Rohkaffee	+ 18,4 (- 1,0)
Schmuckwaren	+ 20,3	(+ 9,3)	Chemische Grundstoffe und Chemikalien	+ 16,8 (+ 0,4)
Motorenbenzin	+ 18,8	(+ 0,2)	Asbestwaren	+ 15,2 (+ 4,2)
NE-Metallhalbzeug	+ 15,7	(+ 1,1)	Damenoberbekleidung	+ 13,3 (+ 1,5)
Kunststoffserzeugnisse	+ 13,3	(+ 1,2)	Sperrholz und Preßholz	+ 12,8 (+ 5,7)
Betonstahl	+ 12,9	(+ 3,9)	Geräte und Einrichtungen der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	+ 12,0 (+ 2,2)
Holzspanplatten	+ 12,6	(+ 3,4)	Anstrichfarben	+ 10,6 (+ 0,4)
Schuhe	+ 10,7	(+ 1,6)	Pflanzen (einschl. Baumschulerzeug.)	+ 10,3 (- 0,2)
Zellstoff	+ 10,5	(+ 1,5)	Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen, Büromöbel	- 2,2 (- 2,6)
Grobkeramische Erzeugnisse	+ 9,0	(+ 0,5)	Obstkonserven	- 3,5 (+ 0,3)
Geschäftspapiere	+ 9,0	(+ 1,9)	Obst (ohne Südfrüchte)	- 4,5 (- 7,8)
Sand und Kies	+ 8,9	(+ 0,3)	Gurken (Konserven)	- 6,8 (- 1,7)
Papier- und Druckereimaschinen	+ 8,9	(+ 1,7)	Foto- und Kinogeräte, fototechn. und -chem. Material	- 8,6 (-)
Lederwaren	+ 8,6	(+ 0,4)	Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnische Geräte	- 9,7 (- 1,1)
Papier	+ 7,4	(+ 1,7)	Verbraucherpreise	
Papier- und Pappwaren	+ 7,1	(+ 1,0)	Heizöl, extra leicht	+ 96,3 (- 1,5)
Steinkohle	+ 6,9	(+ 0,1)	Kartoffeln	+ 26,1 (- 3,5)
Erdgas	- 0,6	(+ 4,8)	Südfrüchte	+ 16,7 (- 3,4)
Elektrische Glühlampen	- 1,9	(+ 0,2)	Kraftstoffe	+ 16,6 (-)
Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräte und -einrichtungen	- 1,8	(- 0,1)	Uhren und Schmück	+ 13,8 (+ 3,1)
Fotogeräte	- 4,3	(-)	Kohle	+ 9,9 (+ 3,6)
Geräte und Einrichtungen für automatische Datenverarbeitung	- 4,5	(-)	Frischgemüse	+ 9,7 (+ 2,4)
Fotochemische Materialien	- 5,8	(-)	Schuhe	+ 9,3 (+ 1,3)
Stärke- und Kartoffelerzeugnisse	- 7,7	(-)	Lederwaren	+ 7,5 (+ 1,1)
Gewürze	- 9,9	(-)	Brot	+ 6,5 (+ 0,4)
Sauerkonserven	- 14,2	(- 2,3)	Möbel	+ 6,2 (+ 0,0)
Großhandelsverkaufspreise			Waren für die Gesundheitspflege	+ 4,0 (+ 0,1)
Heizöl, leicht	+ 89,2	(- 0,1)	Foto- und Kinoapparate	- 1,1 (- 0,1)
Heizöl, schwer	+ 53,0	(+ 2,3)	Schreib- und Rechenmaschinen	- 2,5 (+ 0,1)
Dieselmotoren	+ 42,5	(+ 0,4)	Bohnenkaffee	- 3,0 (+ 0,7)
Kartoffeln	+ 34,4	(-)	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 3,5 (- 0,3)
			Frischobst (ohne Südfrüchte)	- 7,3 (- 6,3)

Rsch.

Anhang Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis November 1979, Heft 1 bis 11

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	1	11
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	2	81
Gebäude- und wohnungsstatistische Fragen im Rahmen der Volkszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	5	317
Konzept der Landwirtschaftszählung 1979	4	245
Neuordnung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung	1	31
Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe — Jahresergebnisse 1978 für Beschäftigung und Umsatz	6	394
Neue kurzfristige Erhebungen im Ausbaugewerbe	8	558
Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976	1	36
Zur 9. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD/9)	11	805
Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1976	7	471
Preisindizes für die Lebenshaltung und des Index der Einzelhandelspreise auf Basis 1976	11	808
Baupreisindizes für Einfamilien-Fertighäuser auf Basis 1976	8	562
Bevölkerung		
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Volks- und Berufszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	1	11
Bevölkerungsentwicklung 1978	7	478
Entwicklung der Zahl der deutschen Privathaushalte 1961 bis 1990	9	649
Heiratstafeln Verwitweter und Geschiedener 1972/74 für die deutsche Bevölkerung	9	652
Demographische Ursachen des Geburtenrückgangs	3	166
Ergebnisse des Mikrozensus		
Haushalte von Ausländern in der Bundesrepublik Deutschland	1	45
Ehen im April 1977 nach dem Einkommen des Mannes	3	170
Haus- und Wohnungseigentum der Familien im April 1977	3	174
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1977	5	324
Ehescheidungen 1977 nach altem Recht (Übergang vom alten zum neuen Scheidungsrecht)	1	47

	Heft	Seite
Wahlen		
Erste Direktwahl zum Europäischen Parlament am 10. Juni 1979	6	389
Sitzverteilung bei der Wahl zum Europäischen Parlament 1979 und Erfolgswert der Stimmen	8	555
Wahlverhalten nach Geschlecht und Alter bei der Wahl zum Europäischen Parlament 1979 (Repräsentative Wahlstatistik)	10	733
Briefwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament 1979	9	645
Erwerbstätigkeit		
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1978	4	254
im 1. Halbjahr 1979	9	658
Ergebnisse des Mikrozensus		
Zur Abgrenzung und Struktur der Erwerbslosigkeit	1	22
Erwerbstätigkeit im April 1978	3	181
Beruf und Altersstruktur der Erwerbstätigen (April 1978)	10	740
Krankenversicherungsschutz der erwerbstätigen Bevölkerung (1978)	7	490
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1978	5	329
Altersstruktur des Personals im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1977 (Ergebnis der Personalstandstatistik 1977)	7	485
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1979	11	815
Streiks und Aussperrungen 1978	2	106
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Fragenkatalog und Tabellenprogramm der Arbeitsstättenzählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	2	81
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1978	4	259
Dividende der Aktiengesellschaften 1978	9	661
Jahresabschlüsse 1977 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt	8	565
Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt	10	746
Zahlungsschwierigkeiten 1978	2	107
Finanzielle Ergebnisse der 1977 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	7	495
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Konzept der Landwirtschaftszählung 1979	4	245
Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1977/78 (Ergebnis des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1977)	11	797
Veränderung in den Besitzverhältnissen der landwirtschaftlichen Betriebe zwischen 1975 und 1977 (Ergebnis des repräsentativen Teils der Agrarberichterstattung 1977)	9	663
Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1978	10	748
Neuordnung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung	1	31
Anbau und Ernte der Feldfrüchte 1979	10	752
Anbauflächen und Getreideernte 1979 (Vorläufiges Ergebnis)	9	668
Anbau und Ernte von Gemüse 1979	11	817
Obsternte 1979	11	819
Weinmosternte 1978	3	188
Bodennutzung und Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben (Ergebnis des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1977)	7	498
Viehbestand am 1. Dezember 1978 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis)	2	110
Schlachtungen 1978	5	332
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1978	4	262
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1978	5	334
Produzierendes Gewerbe		
Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe — Jahresergebnisse 1978 für Beschäftigung und Umsatz	6	394
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1978	2	112
im 1. Halbjahr 1979	8	567
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1978	7	506
Auftragseingang und Auftragsbestand im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe 1978	5	337
Düngemittelerzeugung und -versorgung 1978/79	11	821
Bauhauptgewerbe im 1. Halbjahr 1979	9	670
Beschäftigte, Umsatz, Investitionen und Kostenstruktur in der Energie- und Wasserversorgung 1975 und 1976	9	674
Struktur des Bauhauptgewerbes 1978 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	118
Bauhauptgewerbe 1978	3	190
Neue kurzfristige Erhebungen im Ausbaugewerbe	8	558
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1978	5	342
Bautätigkeit und Wohnungen		
Gebäude- und wohnungsstatistische Fragen im Rahmen der Volkszählung 1981 — Stand der Vorbereitung Anfang 1979	5	317
Bautätigkeit 1978	4	264
Sozialer Wohnungsbau 1978	9	682
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1978	3	194
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1978	8	571
Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1975 bis 1977	3	163

	Heft	Seite
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1978	3	197
Einzelhandel 1978	4	268
Gastgewerbe 1978	4	271
Ergebnisse der Beherbergungsstatistik		
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1978	2	123
Winterhalbjahr 1978/79	8	575
Beherbergungskapazität am 1. April 1979	8	579
Ergebnisse des Mikrozensus		
Urlaubs- und Erholungsreisen 1977/78 (Vorläufiges Ergebnis)	3	200
(Endgültiges Ergebnis)	10	754
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1978 ..	3	202
Außenhandel		
Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976	1	36
Außenhandel 1978	1	50
im 4. Vierteljahr 1978	2	126
1. Vierteljahr 1979	5	345
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1979	8	583
3. Vierteljahr 1979	11	823
1978 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	130
Waren	3	206
Handelswege im Außenhandel 1978	6	426
Außenhandel 1978 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern	6	431
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1978	7	509
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1978	2	136
Eisenbahnverkehr 1978	8	589
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1978	6	436
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1978	6	439
Binnenschifffahrt 1978	6	442
Luftverkehr 1978	3	210
Straßenverkehrsunfälle 1978	3	213
Geld und Kredit		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1978	4	273
Hypothekarkredit 1978	7	515
Bauspargeschäft 1978	9	686
Kursbewegung am Aktienmarkt 1978	1	54
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1979	7	517
Rechtspflege		
Straffälligkeit 1955 bis 1977	8	591
Ehescheidungen 1977 nach altem Recht (Übergang vom alten zum neuen Scheidungsrecht)	1	47
Bildung und Kultur		
Berufliches Schulwesen im Schuljahr 1977/78	7	520
Auszubildende 1978 (Ergebnis der Berufsbildungsstatistik)	9	690
Studenten im Wintersemester 1978/79	4	276
Sommersemester 1979	11	828
Studienreferendare und Studienassessoren für das Lehramt an Gymnasien 1957 bis 1978	3	216
Prüfungen an Hochschulen 1977	8	597
Struktur der Filmwirtschaft 1976 (Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft)	2	142
Zur regionalen Verbreitung der Abonnementzeitungen (Ergebnis der Pressestatistik 1976)	7	527
Gesundheitswesen		
Zur Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD/9)	11	805
Strukturdaten über Behinderte (Ergebnis des Mikrozensus 1976)	3	224
Zur gesundheitlichen Situation der Kinder	4	280
Meldepflichtige Krankheiten 1978	6	445
Schwangerschaftsabbrüche 1978	5	350
Krankenhäuser 1977	3	220
Sozialleistungen		
Sozialhilfeempfänger 1977	4	284
Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977 (Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe)	10	759
Sozialhilfeaufwand 1978	11	832
Kriegsopferfürsorge 1978	11	836
Rehabilitationsmaßnahmen 1977	8	602

Finanzen und Steuern

Heft Seite

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik		
Öffentliche Finanzwirtschaft 1978	5	355
im 1. Halbjahr 1979	10	765
Staatliche und kommunale Haushaltsplanungen 1979 (Vorläufiges Ergebnis)	6	447
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1978	8	606
Öffentliche Ausgaben für Verkehr und Nachrichtenwesen 1977	10	768
Hochschulfinanzen 1977	6	453
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1979	5	358
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1978	5	361
Realsteuern 1978 — Istaufkommen, Grundbeträge, Hebesätze der Realsteuern	10	771

Wirtschaftsrechnungen

Budgets ausgewählter privater Haushalte 1978 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen)	5	365
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe		
Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1978	4	291
Teilnahme am Kantinenessen im Januar 1978	10	777
Wohnverhältnisse und Wohnungsmieten privater Haushalte im Frühjahr 1978	7	531

Löhne und Gehälter

Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1978	3	228
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1978	11	840
Tariflöhne und Tarifgehälter 1978	2	146

Preise

Zwischenörtlicher Vergleich des Verbraucherpreisniveaus in 31 Städten	6	403
Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1976	7	471
Preisindizes für die Lebenshaltung und des Index der Einzelhandelspreise auf Basis 1976	11	808
Baupreisindizes für Einfamilien-Fertighäuser auf Basis 1976	8	562
Index der Großhandelsverkaufspreise auf Basis 1976	7	475
Preise im Jahr 1978	1	58
Januar 1979	2	148
Februar 1979	3	230
März 1979	4	301
April 1979	5	373
Mai 1979	6	455
Juni 1979	7	539
Juli 1979	8	609
August 1979	9	698
September 1979	10	780
Oktober 1979	11	844

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Ergebnis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Zwecke der sektoralen Strukturberichterstattung	10	715
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1978	2	87
1. Halbjahr 1979 (Vorläufiges Ergebnis) ...	9	627
Sozialprodukt im Jahr 1978	1	66
Reproduzierbares Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen	6	411

Veröffentlichungen ¹⁾ vom 16. Oktober bis 12. November 1979

Bestell-Nr.	Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen		
1010200—79110	Wirtschaft und Statistik, Heft 10/1979	10,30
1010300—79081—84	Statistischer Wochendienst, Heft 41 bis 44/1979	1,20
1010600—79110	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 10/1979	9,30
1020200—79107	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Juli 1979	6,90
2 Fachserien		
Fachserie 1: Bevölkerung und Landwirtschaft		
2010110—79321	Reihe 1.1 Stand und Entwicklung der Bevölkerung, 1. Vierteljahr 1979	1,20
2010122—78700	„ 1.2.2 Bevölkerung der Gemeinden mit Schlüsselnummern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke, 31. Dezember 1978	17,40
2010210—79321	„ 2.1 Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 1. Vierteljahr 1979	1,20
2010210—79322	„ 2.1	1,20
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten		
2020140—77900	Reihe 1.4 Kostenstruktur im Gastgewerbe 1977	6,90
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
2030215—77900	Reihe 2.1.5 Sozialökonomische Verhältnisse 1977	15,—
2030217—77900	„ 2.1.7 Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen 1977	15,—
2030220—77942	„ 2.2 Arbeitskräfte 1976/77	5,90
2030320—79005	„ 3.2 Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und Grünland, Oktober 1979	1,40
2030331—79002	„ 3.3.1 Anbau von Gemüse 1979	3,50
2030332—79005	„ 3.3.2 Wachstum und Ernte von Gemüse, September 1979	3,50
2030351—79005	„ 3.5.1 Stand der Reben, September 1979	2,30
2030410—79323	„ 4.1 Schweinebestand, 3. August 1979	1,20
2030450—79106	„ 4.5 Hochsee- und Küstenfischerei, Bodenseefischerei, Juni 1979	2,30
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe		
2040210—79108	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, August 1979	4,60
2040210—79209	„ 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, September 1979 (Eilbericht)	1,20
2040220—79108	„ 2.2 Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, August 1979	5,90
2040300—79322	„ 3 Produktion im Produzierenden Gewerbe, 2. Vierteljahr 1979	12,80
2040411—79208	„ 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, August 1979 (Vorbericht)	1,20
2040411—79108	„ 4.1.1	8,10
2040810—79109	„ 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), September 1979	3,— ²⁾
2040820—79700	„ 8.2 Düngemittelversorgung, Wirtschaftsjahr 1978/79	3,50
2040820—79108	„ 8.2	1,20
2040830—79322	„ 8.3 Rohholz und Holzhalbwaren, 2. Vierteljahr 1979	3,50
Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen		
2050200—78700	Reihe 2 Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1978	6,90
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
2060110—79209	Reihe 1.1 Umsatzentwicklung im Großhandel, September 1979 (Vorbericht)	1,20
2060110—79108	„ 1.1 Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), August 1979	2,30
2060310—79107	„ 3.1 Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), Juli 1979	2,30
2060310—79208	„ 3.1 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, August 1979 (Vorbericht)	1,20
2060400—79207	„ 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Juli 1979 (Vorbericht)	1,20
2060400—79107	„ 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Juli 1979	1,20
2060600—79108	„ 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), August 1979	5,90
2060710—79105	„ 7.1 Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Mai 1979	3,50
2060740—79108	„ 7.4 Grenzüberschreitender Reiseverkehr, August 1979	2,30
Fachserie 7: Außenhandel		
2070100—79108	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, August 1979	6,90
2070200—79107	„ 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), Juli 1979	19,70
2070200—79108	„ 2	19,70
2070410—79108	„ 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), August 1979	5,90
Fachserie 8: Verkehr		
2080100—79321	Reihe 1 Güterverkehr der Verkehrswege, 1. Vierteljahr 1979	5,90
2080200—78700	„ 2 Eisenbahnverkehr 1978	17,40
2080200—79105	„ 2	2,30
2080330—79105	„ 3.3 Straßenverkehrsunfälle, Mai 1979	3,50
2080600—79107	„ 6 Luftverkehr, Juli 1979	4,60

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (06131) 59344, Postfach 421120, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 16. Oktober bis 12. November 1979

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
Fachserie 9: Geld und Kredit			
2090100—79107	Reihe 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, Juli 1979	3,50
2090200—79109	" 2	Aktienmärkte, September 1979	2,30
Fachserie 10: Rechtspflege			
2100220—78700	Reihe 2.2	Strafgerichte 1978	6,90
2100300—78700	" 3	Strafverfolgung 1978	10,40
Fachserie 11: Bildung und Kultur			
2110300—78700	Reihe 3	Berufliche Bildung 1978	12,80
Fachserie 12: Gesundheitswesen			
2120230—79323	Reihe 2.3	Sonstige meldepflichtige Krankheiten, 3. Vierteljahr 1979	1,20
Fachserie 13: Sozialleistungen			
2130520—77700	Reihe 5.2	Rehabilitationsmaßnahmen 1977	9,30
2130400—79321	" 4	Wohngeid, 1. Vierteljahr 1979	2,30
Fachserie 14: Finanzen und Steuern			
2140200—79322	Reihe 2	Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, 2. Vierteljahr 1979	5,90
2140400—78700	" 4	Steuerhaushalt 1978	4,80
2140400—79322	" 4	2. Vierteljahr 1979	3,50
2140500—78700	" 5	Schulden der öffentlichen Haushalte, 31. Dezember 1978	8,10
2140921—79108	" 9.2.1	Absatz von Bier, August 1979	1,20
2140930—78700	" 9.3	Mineralölsteuer 1978	3,50
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen			
2150100—79106	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, Juni und 1. Halbjahr 1979	2,30
Fachserie 16: Löhne und Gehälter			
2160100—78700	Reihe 1	Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft, September 1978	1,20
2160210—79423	" 2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie, Juli 1979 (Eilbericht)	1,20
2160220—79423	" 2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Juli 1979 (Eilbericht)	1,20
Fachserie 17: Preise			
2170200—79109	Reihe 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), September 1979	3,50
2170400—79423	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, August 1979 (Eilbericht)	2,30
2170400—79323	" 4	August 1979	5,90
2170800—79109	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, September 1979	3,50
2170700—79209	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, September 1979 (Eilbericht)	1,20
2170700—79109	" 7	September 1979	5,90
2170800—79108	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, August 1979	3,50
2170900—79321	" 9	Preise für Verkehrsleistungen, 1. Vierteljahr 1979	3,50
2171000—78700	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung 1978	10,40
2171000—79109	" 10	September 1979	2,30
Fachserie 18: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
2180100—78700	Reihe 1	Konten und Standardtabellen 1978	17,40
Fachserie 19: Umweltschutz			
2190300—75700	Reihe 3	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1975	8,10
3 Statistik des Auslandes			
5100000—79110		Internationale Monatszahlen, Oktober 1979	6,90
5202100—79002		Länderbericht: Gabun 1979	10,40
5302100—79032		Länderkurzbericht: Tunesien 1979	3,50
5400130—78900		Streiks und Aussperrungen im Ausland 1978	3,50
5400500—79108		Preise und Preisindizes im Ausland, August 1979	3,50
4 Fremdsprachliche Veröffentlichungen			
6370010—79322		Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC-Rev.II) — Special Trade, 2nd Quarter 1979	17,40

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 93 44, Postfach 421120, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 11, Januar bis November 1979, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerung			
Bevölkerungsstand und -veränderung	11	732*	monatlich
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	7	450*	einmalig
Abhängige Heirats- und Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten 1972/74 sowie Heiraterwartung Lediger, Verwitweter und Geschiedener nach den Heiratstafeln	9	590*	"
Wanderungen 1978 nach Ländern des Bundesgebietes	7	451*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung	11	732*	monatlich
Ehen deutscher Frauen nach dem Monatsnettoeinkommen des Ehemannes, der Zahl der ledigen Kinder in der Familie und dem Eheschließungsjahr im April 1977	3	153*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	5	299*	"
Wahlen			
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe bei der Wahl zum Europäischen Parlament 1979 im Vergleich zur letzten Landtags- und Bundestagswahl nach Ländern	6	367*	"
Wähler und Wahlbeteiligung nach dem Nachweis der Wahlberechtigung und nach Ländern, Stimmabgabe der Wähler bei der Europawahl 1979 nach Ländern	9	592*	"
Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 1979 nach dem Alter	10	660*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf 1978	4	227*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	9	594*	vierteljährlich
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im April 1978 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	3	156*	einmalig
Erwerbstätige nach Berufsgruppen, ausgewählten Berufsordnungen und Altersgruppen (1978)	10	661*	"
Deutsche und ausländische Wohnbevölkerung nach ausgewählten Berufsbereichen und Altersgruppen sowie deutsche und ausländische Wohnbevölkerung (Ergebnis der Volks- und Berufszählung)	10	663*	"
Erwerbstätige im April 1978 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ..	3	158*	"
Erwerbstätige im April 1978 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	3	159*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleisteten Arbeitsstunden	3	157*	"
Tätigkeitsfälle im April 1978 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. bis 30. April tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ..	3	160*	"
Wohnbevölkerung nach Art der Krankenversicherung und Erwerbstätigkeit nach Art der Krankenversicherung sowie Art des Versicherungsschutzes			
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1979 nach Beschäftigung und Dienstorten in den Ländern	7	453*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	11	733*	"
Arbeitskämpfe 1978 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	82*	monatlich einmalig
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1978	4	229*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1978	4	230*	"
Dividende von 1 346 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftszweigen	9	596*	"
Bilanzen und Sachanlagen einschließlich immaterieller Anlagewerte von 148 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen 1976	8	518*	"
Erfolgsrechnungen von 106 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung	8	519*	"
Bilanzen von 94 Konzernen 1977, für die das Publizitätsgesetz gilt	10	665*	"
Erfolgsrechnungen von 55 Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt	10	666*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	11	735*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1978 nach Wirtschaftszweigen	2	85*	einmalig
Finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1977 eröffneten und bis Ende 1978 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren	7	456*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Landwirtschaftliche Betriebe und Besitzverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche	9	598*	einmalig
Betriebe nach Betriebssystemen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens (Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1975 und 1977)	11	736*	"
Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten 1978	1	7*	"
Ernte 1978	1	8*	"
Rindviehbestand im Dezember 1978	5	302*	"
Rindvieh- und Schafbestand im Juni 1979	8	521*	halbjährlich
Schweinebestand im Dezember 1978	5	302*	"
im April 1979	6	371*	"
im August 1979	10	668*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1978	5	302*	einmalig
Tierseuchen	11	737*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen	11	737*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	11	737*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	11	738*	"
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	11	742*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	11	744*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	11	744*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	11	738*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	11	739*	"
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden der Betriebe, Umsatz der Betriebe sowie Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen	6	374*	einmalig
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	11	740*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	11	741*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	11	747*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	11	748*	"
Bauhauptgewerbe	11	749*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	11	748*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	11	746*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks	4	243*	vierteljährlich
1978 nach Gewerbebezügen	5	314*	einmalig
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	11	750*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	11	750*	"
Förderungsvolumen im sozialen Wohnungsbau 1978	9	613*	einmalig
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	4	247*	"
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößklassen 1978	3	178*	"
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	11	751*	monatlich
Einzelhandels	11	752*	"
Gastgewerbes	11	753*	"
Reiseverkehr	11	753*	"
Urlaubs- und Erholungsreisen 1976/77 und 1977/78 (Ergebnisse des Mikrozensus) ...	10	685*	einmalig
Warenverkehr mit Berlin (West)	11	754*	monatlich
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	11	754*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	11	755*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	11	756*	"
Ländergruppen	11	756*	"
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	3	185*	einmalig
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1978 ...	2	108*	"
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (1979)	11	757*	"
Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh	11	758*	"
Einfuhr von Mineralölzeugnissen	11	758*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, ausgewählte Einkaufs- und Käuferländer 1978	6	394*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1978	6	396*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Außenhandel			
Einfuhr im Generalhandel 1978 nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen	7	477*	einmalig
Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes (Index der tatsächlichen Werte des Volumens und der Durchschnittswerte, Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik, Ein- und Ausfuhr nach Teilen des Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (SITC - Rev. II), Ein- und Ausfuhr von Investitions- und Verbrauchsgütern und Austauschverhältnis	1	33*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	11	759*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	9	621*	vierteljährlich
Eisenbahnen	11	760*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	11	760*	halbjährlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	11	760*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	11	761*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	11	761*	"
Seeschifffahrt	11	761*	"
Luftverkehr	11	762*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	11	762*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	11	762*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen in inländischen Nichtbanken	11	763*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	11	763*	"
1978	4	259*	einmalig
Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen, Bausparverträge, Bauspareinlagen und Baudarlehen 1978	9	627*	"
Index der Aktienkurse	11	763*	monatlich
1978	1	52*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	11	764*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1978	1	53*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	11	764*	monatlich
Bildung und Kultur			
Bestandene Prüfungen an Hochschulen (1977) nach Art der Prüfung, Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen sowie deutschen und ausländischen Absolventen	8	549*	einmalig
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1978/79 nach Ländern und Hochschularten	4	262*	"
Sommersemester 1979 nach Ländern und Hochschularten	11	765*	"
Referendare an Studienseminaren sowie Assessoren mit bestandener 2. Staatsprüfung an Studienseminaren für das Lehramt an Gymnasien	3	193*	"
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1976 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch)	2	117*	"
Gesundheitswesen			
Schwangerschaftsabbrüche 1978 nach der Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	5	329*	"
Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten sowie Sterbefälle an infektiösen und parasitären Krankheiten nach der Todesursachenstatistik	6	404*	"
Sterbefälle 1977 und 1978 nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen	11	767*	"
Kindersterblichkeit nach ausgewählten Todesursachen und Jahresdurchschnitten sowie Lebenserwartung und Sterblichkeit von Kindern	4	264*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pflagetage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1977	3	195*	"
Sozialleistungen			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	11	768*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	11	768*	"
Unfallversicherung	11	770*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	11	769*	"
Angestellten	11	769*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	11	769*	"
Empfänger von Sozialhilfe 1977 nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	4	267*	einmalig

	Heft	Seite	Periodizität
Sozialleistungen			
Empfänger von Hilfe zur Pflege 1977 nach Art der Pflege, Familienstand und Alter zur häuslichen Pflege sowie zur Anstaltspflege 1977 nach Alter, Art der Leistung und Art der Anstalt	10	696*	einmalig
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Maßnahmen zur Rehabilitation 1977 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden	10	697*	"
Ausgaben der Kriegssopferfürsorge (1978) in den Ländern	8	553*	"
	11	770*	"
Finanzen und Steuern			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	11	771*	monatlich
Schulden der öffentlichen Haushalte nach Art der Schulden (1978)	8	555*	einmalig
Ausgaben der Universitäten, der Gesamthochschulen und Fachhochschulen 1977	6	409*	"
Hochschulausgaben nach Ländern und Hochschularten	6	412*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	11	772*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	11	773*	"
Wirtschaftsrechnungen			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	11	774*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands	5	336*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands	5	340*	"
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern	5	344*	"
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat	5	346*	"
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	11	775*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1978 nach Leistungsgruppen	3	203*	einmalig
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter 1978	11	777*	"
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	11	778*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1978 nach Leistungsgruppen	3	204*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden und der Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1978	3	205*	"
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten 1978	11	780*	"
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	9	634*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	11	781*	vierteljährlich
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	11	786*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	11	787*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	11	788*	"
Grundstoffpreise	11	789*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	11	790*	"
Preisindizes für Bauwerke	11	792*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	11	792*	"
Wägungsschema 1976 der Großhandelsverkaufspreise	7	499*	einmalig
Index der Großhandelsverkaufspreise	11	793*	monatlich
Wägungsschema 1976 des Index der Einzelhandelspreise, institutionelle Gliederung sowie Warengliederung	11	794*	einmalig
Index der Einzelhandelspreise	11	796*	monatlich
Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976	11	797*	einmalig
Preisindex für die Lebenshaltung	11	810*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	11	812*	"
Index der Einfuhrpreise	11	813*	"
Ausfuhrpreise	11	815*	"
Artikelliste der für den zwischenörtlichen Vergleich des Verbraucherpreisniveaus erhobenen Güter und Leistungen	6	436*	einmalig

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

	Heft	Seite	Periodizität
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	9	651*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts	9	651*	„
Bruttowertschöpfung, Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige im Inland sowie Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen	10	719*	einmalig
Letzte Verwendung von Waren und Dienstleistungen 1974, Käufe der privaten Haushalte im Inland sowie Anlageinvestitionen nach Gütergruppen	10	724*	„
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	9	652*	„
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	9	653*	„
Wohnbevölkerung, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	9	654*	„
Anlagevermögen in Preisen von 1970 und zu Wiederbeschaffungspreisen nach Wirtschaftsbereichen	6	441*	„

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes ¹⁾			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) ²⁾	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr	
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
	1 000							
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1978 April	61 319	29 204	32 115	- 9,4	+ 4,1	- 5,3	- 1,1	101,1
Mai	61 314	29 202	32 112	- 9,6	+ 4,2	- 5,4	- 1,0	101,1
Juni	61 310	29 201	32 109	- 7,3	+ 3,3	- 3,9	- 0,8	101,1
Juli	61 312	29 203	32 108	- 8,4	+ 10,2	+ 1,8	+ 0,3	101,1
Aug.	61 323	29 211	32 112	- 7,0	+ 17,9	+ 10,8	+ 2,1	101,1
Sept.	61 332	29 218	32 114	- 6,4	+ 15,7	+ 9,3	+ 1,8	101,1
Okt.	61 335	29 220	32 115	- 12,8	+ 15,7	+ 2,9	+ 0,6	101,1
Nov.	61 332	29 219	32 113	- 14,2	+ 11,6	- 2,6	- 0,5	101,1
Dez.	61 322	29 214	32 107	- 16,9	+ 6,2	- 10,7	- 2,1	101,1
1979 Jan.	61 323	29 216	32 107	- 16,8	+ 17,7	+ 1,0	+ 0,2	101,1
Febr.	61 320	29 217	32 103	- 14,8	+ 11,8	- 3,0	- 0,6	101,1
März	61 317	29 219	32 098	- 16,7	+ 13,6	- 3,1	- 0,6	101,1
April	61 317	29 222	32 095	- 11,6	+ 11,7	- 0,1	- 0,0	101,1
Mai	61 323	29 228	32 094	- 9,6	+ 16,1	+ 6,5	+ 1,2	101,1
Juni	61 337	29 240	32 097	- 7,4	+ 19,8	+ 13,5	+ 2,7	101,1

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. — 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene ²⁾				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	und zwar		insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen		
1974 MD	31 439	52 198	9 023	3 273	449	60 626	773	1 103	677	- 8 428	+ 8 250
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	875	494	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1978 Juli	32 071	50 297	6 699	3 598	306	58 291	647	675	359	- 7 994	+ 6 052
Aug.	32 408	48 324	6 399	3 501	294	55 458	609	646	356	- 7 134	+ 5 790
Sept.	33 963	48 583	6 131	3 529	298	55 155	596	654	342	- 6 572	+ 5 535
Okt.	26 491	46 495	6 158	3 297	274	59 324	659	700	355	- 12 829	+ 5 499
Nov.	20 446	43 328	5 632	3 118	279	57 823	652	707	337	- 14 495	+ 5 007
Dez.	28 815	45 526	5 643	3 319	308	62 814	690	750	348	- 17 288	+ 4 953
1979 ⁵⁾ Jan.	13 701	45 671	5 497	3 271	269	62 436	655	692	311	- 16 765	+ 4 842
Febr.	16 940	43 803	5 444	3 050	269	58 625	628	601	299	- 14 822	+ 4 816
März	26 733	47 329	5 880	3 252	292	64 075	646	650	310	- 16 746	+ 5 234
April	25 989 r	48 659 r	6 236	3 254	304 r	60 244 r	647	627	327	- 11 585 r	+ 5 589
Mai	40 428 r	50 875 r	6 698	3 441	298 r	60 483 r	695	709	351	- 9 608 r	+ 6 003
Juni	37 423 r	47 588 r	6 615	3 475	279 r	55 036 r	675	593	318	- 7 448 r	+ 5 940
Juli	32 452	51 629	...	...	283	57 433	...	...	...	- 5 804	...
Aug.	38 911	50 947	...	...	314	55 502	...	...	...	- 4 555	...
Sept.	31 719	48 569	...	...	262	53 748	...	...	...	- 5 179	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr ³⁾	in den ersten 7 Lebenstagen ⁴⁾		
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5	
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7	
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3	
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1978 Juli	6,2	9,7	11,2	- 1,5	71,5	13,3	7,1	6,0	
Aug.	6,2	9,3	10,6	- 1,4	72,4	13,0	7,4	6,0	
Sept.	6,7	9,6	10,9	- 1,3	72,6	13,6	7,0	6,1	
Okt.	5,1	8,9	11,4	- 2,5	70,9	14,4	7,6	5,9	
Nov.	4,1	8,6	11,5	- 2,9	72,0	15,8	7,8	6,4	
Dez.	5,5	8,7	12,1	- 3,3	72,9	15,9	7,6	6,7	
1979 ⁵⁾ Jan.	2,6	8,8	12,0	- 3,2	71,6	14,6	6,8	5,9	
Febr.	3,6	9,3	12,5	- 3,2	69,6	14,4	6,7	6,1	
März	5,1	9,1	12,3	- 3,2	68,7	13,6	6,5	6,1	
April	5,2	9,7	12,0	- 2,3	66,9	13,3	6,7	6,2 r	
Mai	7,8 r	9,8 r	11,6	- 1,8 r	67,6	14,0	6,9	5,8 r	
Juni	7,4	9,4	10,9	- 1,5 r	73,0	12,5	6,7	5,8	
Juli	6,2	9,9	11,0	- 1,1	...	...	...	5,5
Aug.	7,5	9,8	10,7	- 0,9	...	...	...	6,1
Sept.	6,3	9,6	10,7	- 1,0	...	...	...	5,4

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1979 nach dem Registrierort — in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungstand und -veränderung. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 5) Vorläufiges Ergebnis

Erwerbstätigkeit

Zum Aufsatz: „Personal im Bundesdienst“
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1979 ¹⁾ nach Beschäftigung und Dienstorten in den Ländern

Beschäftigungsbereich Dienstverhältnis	Insgesamt	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein - West- falen ²⁾	Hessen	Rhein- land - Pfalz	Baden - Württem- berg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Ausland
Vollbeschäftigte													
Bundesbehörden ³⁾	314 543	34 240	56 469	64 793	26 826	26 387	23 448	51 017	3 870	7 922	4 004	8 723	6 844
Beamte und Richter ⁴⁾	111 184	9 712	14 775	27 164	11 585	7 579	8 207	18 422	1 542	3 765	1 928	3 877	2 628
Angestellte	93 545	8 678	14 812	22 344	8 922	8 843	6 651	12 550	725	2 644	868	3 914	2 594
Arbeiter	109 814	15 850	26 882	15 285	6 319	9 965	8 590	20 045	1 603	1 513	1 208	932	1 622
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	3 593	45	58	204	418	95	—	17	—	13	—	2 743	—
Beamte	47	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	40	—
Angestellte	670	9	20	38	63	73	—	10	—	8	—	449	—
Arbeiter	2 876	36	38	163	351	22	—	7	—	5	—	2 254	—
Deutsche Bundesbahn	351 419	9 296	37 463	86 893	42 307	21 933	47 695	71 736	8 979	16 333	7 161	310	1 313
Beamte	200 097	5 239	22 502	48 822	23 538	14 062	27 624	40 068	4 946	8 813	3 573	202	708
Angestellte	8 120	164	650	1 958	1 113	318	861	1 901	227	754	88	57	29
Arbeiter	143 202	3 893	14 311	36 113	17 656	7 553	19 210	29 767	3 806	6 766	3 500	51	576
Deutsche Bundespost ⁵⁾	434 440	16 378	44 977	107 652	50 318	22 383	64 074	72 802	7 120	22 458	7 518	18 760	—
Beamte	293 989	11 363	30 915	72 029	33 814	15 456	41 891	51 572	5 330	13 610	4 990	13 019	—
Angestellte	35 533	1 037	3 573	8 404	5 473	1 549	5 141	5 059	525	2 346	713	1 713	—
Arbeiter	104 918	3 978	10 489	27 219	11 031	5 378	17 042	16 171	1 265	6 502	1 815	4 028	—
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes ⁶⁾	67 049	1 435	4 471	20 471	4 625	2 201	6 601	6 594	2 011	4 745	995	12 900	—
Beamte	4 364	12	226	1 325	94	15	43	90	178	9	31	2 341	—
Angestellte	58 683	1 278	4 089	17 731	4 040	2 150	6 170	5 865	1 541	4 635	959	10 225	—
Arbeiter	4 002	145	156	1 415	491	36	388	639	292	101	5	334	—
Bundesanstalt für Arbeit	50 958	2 087	5 690	12 929	4 714	3 031	6 991	10 435	980	1 306	709	2 079	7
Beamte	10 097	448	1 131	2 277	1 005	703	1 112	2 481	202	209	127	398	4
Angestellte	39 812	1 592	4 425	10 408	3 639	2 239	5 739	7 718	751	1 076	560	1 662	3
Arbeiter	1 049	47	134	244	70	89	140	236	27	21	22	19	—
Teilzeitbeschäftigte (T 1) ⁷⁾													
Bundesbehörden ³⁾	12 029	1 172	1 957	3 113	958	965	1 513	1 004	90	511	98	471	177
Beamte	298	18	38	100	28	13	25	20	6	25	5	20	—
Angestellte	8 942	824	1 425	2 520	752	721	1 044	704	55	306	79	390	122
Arbeiter	2 789	330	494	493	178	231	444	280	29	180	14	61	55
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	32	1	4	2	14	—	—	—	—	—	—	11	—
Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Angestellte	19	1	4	2	7	—	—	—	—	—	—	5	—
Arbeiter	13	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	6	—
Deutsche Bundesbahn	2 653	64	217	558	266	148	425	713	80	122	44	10	6
Beamte	166	3	17	33	16	10	17	48	4	12	5	1	—
Angestellte	577	10	70	110	99	9	47	157	16	42	11	6	—
Arbeiter	1 910	51	130	415	151	129	361	508	60	68	28	3	6
Deutsche Bundespost ⁵⁾	52 870	1 553	4 391	14 065	6 655	2 450	9 154	7 721	508	3 901	733	1 739	—
Beamte	4 787	166	377	1 059	520	216	655	1 071	91	258	84	290	—
Angestellte	11 494	314	964	3 041	1 714	236	1 711	1 475	69	1 234	149	587	—
Arbeiter	36 589	1 073	3 050	9 965	4 421	1 998	6 788	5 175	348	2 409	500	862	—
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Bundes ⁶⁾	5 122	98	362	2 034	306	184	474	432	136	365	101	630	—
Beamte	54	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	48	—
Angestellte	3 459	71	258	1 151	204	146	329	331	72	271	56	570	—
Arbeiter	1 609	27	104	878	101	38	145	101	64	94	45	12	—
Bundesanstalt für Arbeit	4 699	287	362	1 421	396	215	796	859	63	158	60	82	—
Beamte	66	—	9	5	6	4	13	14	3	4	3	5	—
Angestellte	2 967	158	288	910	294	119	480	503	30	63	45	77	—
Arbeiter	1 666	129	65	506	96	92	303	342	30	91	12	—	—

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der DDR. — 3) Einschl. Bundesgerichte. — 4) Ohne Soldaten. — 5) Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen. — 6) Einschl. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder. — 7) Mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollbeschäftigten.

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer ¹⁾	darunter in ausgewählten Berufsgruppen ²⁾					
					Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1974 D } 1975 D } 1976 D } 1977 D } 1978 D }	324 685 622 627 566 511 518 054 488 832	257 796 451 590 493 825 511 941 504 116	582 481 1 074 217 1 060 336 1 029 995 992 948	69 128 151 493 106 394 97 692 103 524	8 439 13 259 14 881 14 739 16 318	2 414 3 470 3 341 3 504 4 180	6 946 11 847 9 047 7 446 7 379	11 030 27 789 23 122 19 607 21 264	26 678 65 530 56 487 47 466 46 171	8 660 25 979 24 794 21 255 19 257
1978 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	409 509 428 933 423 394 388 735 402 826 421 571 494 980	467 810 493 297 500 569 475 539 498 810 505 472 511 744	877 319 922 230 923 963 864 274 901 636 927 043 1 006 724	87 319 85 921 87 347 89 973 95 833 100 807 108 936	9 266 9 693 10 165 9 594 10 347 12 082 22 119	3 283 3 280 3 328 3 055 3 269 3 704 5 752	4 617 4 383 4 548 4 222 4 339 4 766 10 451	19 984 19 659 19 063 18 454 19 372 20 177 21 676	19 084 42 022 40 914 37 074 37 549 38 875 44 630	17 504 19 622 18 636 16 361 15 736 15 416 16 529
1979 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	645 194 629 458 481 631 409 345 344 062 333 526 350 340 346 910 316 364 329 627 p	526 159 504 602 476 080 466 107 431 055 429 647 453 313 451 957 420 445 432 097 p	1 171 353 1 134 060 957 711 875 452 775 117 763 173 803 653 798 867 736 809 761 724 p	119 066 117 266 105 910 97 996 86 840 80 808 77 680 77 274 77 595 p 84 290 p	47 710 42 811 20 510 12 309 9 136 8 875 9 397 9 719	7 260 7 215 4 799 3 758 3 278 3 193 3 282 3 127	17 683 16 720 7 167 4 812 4 068 3 909 3 843 3 779	22 765 22 522 21 065 20 024 17 963 17 162 16 985 16 277	52 350 53 208 44 085 38 059 31 347 30 134 32 347 32 047	21 824 22 950 18 337 16 143 13 503 13 113 14 251 13 460

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen ²⁾									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	
1974 D } 1975 D } 1976 D } 1977 D } 1978 D }	31 341 37 888 31 750 29 384 29 177	6 583 8 701 6 445 5 885 5 881	14 629 24 845 26 922 27 057 28 339	53 899 88 920 57 508 54 639 46 935	32 263 50 111 45 393 46 018 45 259	16 858 31 716 37 593 34 209 25 590	45 233 79 323 90 578 93 258 87 531	18 415 34 695 31 605 28 333 26 769	69 206 134 699 168 212 164 639 147 167	
1978 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	28 445 28 173 28 678 27 586 27 982 28 699 29 764	5 725 5 677 5 510 5 200 5 462 5 575 6 021	25 179 24 871 24 588 23 828 26 769 30 619 31 713	26 819 25 291 24 538 22 685 23 945 28 245 47 017	40 839 40 382 40 859 39 011 39 983 41 185 44 076	24 128 27 212 26 030 22 223 22 236 21 148 21 039	81 329 88 256 86 680 81 008 85 032 84 263 83 163	20 698 21 359 21 809 20 427 21 732 22 780 29 395	138 462 150 217 147 923 136 984 144 986 140 612 138 108	
1979 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug.	29 891 28 103 27 297 27 521 26 314 26 098 26 127 25 342	6 021 5 903 5 744 5 648 5 205 5 210 5 160 4 840	33 247 32 207 30 132 27 955 24 362 22 836 22 384 22 238	90 920 89 340 47 792 28 448 19 139 16 728 16 523 16 622	46 810 45 918 41 840 38 008 32 977 30 878 31 096 32 054	21 777 21 882 20 950 20 254 17 947 18 765 21 796 21 396	90 242 86 746 81 165 79 449 71 821 72 563 79 034 76 766	42 771 41 341 27 855 22 224 18 329 17 521 18 608 18 675	144 850 138 815 129 979 130 461 120 098 121 029 131 092 127 789	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)					Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	Männer oder Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
	1974 D } 1975 D } 1976 D } 1977 D } 1978 D }	292 403 773 334 277 008 231 329 190 714	197 577 537 652 209 997 181 256 148 735	94 826 235 682 67 011 50 073 41 979	315 375 236 174 234 997 231 227 245 555	189 748 129 567 139 340 141 380 174 496	125 627 106 607 95 657 89 847 105 174	186 542 177 224 193 936 190 825 178 148	134 526 127 392 140 712 138 627 128 828	52 016 49 832 53 224 52 198 49 320
1978 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	230 515 154 573 124 504 109 310 127 068 156 448 126 648	190 854 129 931 106 900 82 469 93 075 117 920 90 761	39 661 24 642 17 604 26 841 33 993 37 528 35 887	279 670 272 065 269 344 251 513 248 054 233 916 222 306	174 496 172 292 171 795 163 752 162 771 152 501 130 617	105 174 99 773 97 549 87 761 85 283 81 415 74 350	. . . . . . . 17 339	216 059 179 884 186 718 186 783 176 748 163 451 147 491	157 819 130 614 133 543 134 657 127 971 119 467 108 076	58 240 49 270 53 175 52 126 48 777 43 984 39 415
1979 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	134 914 166 950 169 737 122 313 92 276 64 929 33 424 23 089 36 618 60 508 p	104 748 124 469 116 796 79 585 56 403 38 146 18 310 13 423	30 166 42 481 52 941 42 728 35 873 26 146 15 114 9 666	227 790 266 894 302 495 313 171 331 306 354 854 345 617 338 715 320 198 306 784 p	138 202 157 014 182 474 188 082 199 534 214 744 210 510 207 808 200 036 193 005 p	80 351 87 978 95 566 99 509 102 662 108 808 103 740 100 232 90 389 85 540 p	17 339 21 902 24 455 25 580 29 110 31 302 31 367 30 675 29 773 28 239 p	153 822 166 096 195 092 170 536 200 276 193 391 181 862 188 068 183 015 p 185 507 p	110 657 118 658 143 967 126 808 146 016 140 375 129 729 134 695	43 265 47 438 51 125 43 728 54 260 53 016 52 133 53 373	

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Vollzeit- und Teilzeitarbeitslose; in Wista 5/78 bis 12/78 wurden ab 1977 nur arbeitslose Ausländer nachgewiesen, die eine Vollbeschäftigung suchten. — 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970/75) —
3) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Unternehmen und Arbeitsstätten

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organis- ationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten ³⁾	
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk ¹⁾	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen			
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel						
Anzahl															1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X
1978 Juli	633	456	55	7	185	106	79	112	52	57	29	3	120	177	X	X
Aug.	688	454	59	8	214	118	96	108	48	56	18	3	103	234	X	X
Sept.	739	505	86	9	224	124	100	121	56	62	24	1	126	234	X	X
Okt.	754	472	61	7	205	98	107	122	58	62	15	3	120	282	X	X
Nov.	645	421	56	10	174	98	75	111	43	64	17	4	105	224	X	X
Dez.	646	439	68	3	197	100	97	99	46	51	21	-	119	207	X	X
1979 Jan.	771	523	70	4	240	114	126	121	57	62	24	3	131	248	X	X
Febr.	675	460	67	9	215	115	100	117	47	67	16	-	103	215	X	X
März	718	472	78	4	202	97	105	129	63	64	19	2	116	246	X	X
April	667	426	49	7	187	96	91	105	45	54	24	1	102	241	X	X
Mai	650	414	62	6	177	101	76	102	52	47	26	1	102	236	X	X
Juni	676	443	50	5	199	108	91	126	57	66	15	3	95	233	X	X
Juli	679	470	48	6	175	83	92	140	64	74	26	-	123	209	X	X
Aug.	703	474	51	8	191	94	97	120	53	63	27	1	127	229	X	X
Sept.	710	465	52	6	185	120	67	138	58	74	22	4	110	245	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	4	3	.	.	3	2	X	X
1976 MD	15	14	2	.	8	5	3	5	3	2	-	.	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	.	7	5	2	3	2	1	.	.	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	-	4	3	1	2	1	1	.	-	1	1	X	X
1978 Juli	7	7	1	-	4	3	1	2	1	1	1	-	-	-	X	X
Aug.	8	8	-	-	5	5	-	3	2	1	-	-	-	-	X	X
Sept.	10	8	1	-	3	3	-	4	2	2	-	-	1	2	X	X
Okt.	6	5	2	-	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	X	X
Nov.	11	11	3	-	7	7	-	2	-	2	-	-	2	-	X	X
Dez.	2	2	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	X	X
1979 Jan.	7	6	1	-	2	2	-	4	1	2	-	-	-	1	X	X
Febr.	9	6	3	-	2	2	-	3	3	-	-	-	1	3	X	X
März	9	8	1	-	5	4	1	2	-	2	-	1	-	1	X	X
April	4	4	2	-	2	1	1	1	-	1	-	-	1	-	X	X
Mai	4	4	1	-	2	2	-	1	1	-	-	-	1	-	X	X
Juni	6	6	-	-	4	4	-	2	2	-	-	-	-	-	X	X
Juli	13	11	1	-	6	3	3	3	2	1	1	-	1	2	X	X
Aug.	6	6	1	-	2	2	-	4	2	2	-	-	-	-	X	X
Sept.	4	4	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	1	X	X
Insolvenzen ²⁾ insgesamt																
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
1978 Juli	636	459	55	7	186	107	79	113	52	58	30	3	120	177	12	56
Aug.	696	462	59	8	219	123	96	111	50	57	18	3	103	234	12	53
Sept.	747	511	87	9	225	125	100	125	58	64	24	1	127	236	12	59
Okt.	759	476	63	7	208	101	107	124	60	62	14	3	120	283	14	63
Nov.	653	429	59	10	180	105	74	112	43	65	17	4	106	224	12	62
Dez.	647	440	68	3	197	99	98	100	46	52	21	-	119	207	11	60
1979 Jan.	778	529	71	4	242	116	126	125	58	64	24	3	131	249	11	64
Febr.	682	464	70	9	215	116	99	120	50	67	16	-	104	218	10	64
März	725	479	79	4	207	101	106	130	62	66	19	3	116	246	12	67
April	667	427	51	7	187	95	92	106	45	55	24	1	102	240	11	81
Mai	653	417	62	6	178	103	75	103	53	47	26	1	103	236	13	91
Juni	679	446	50	5	201	110	91	127	59	65	15	3	95	233	12	77
Juli	692	481	49	6	181	86	95	143	66	75	27	-	124	211	12	76
Aug.	706	477	52	8	192	96	96	124	55	65	26	1	126	229	11	64
Sept.	714	469	52	6	188	120	67	138	58	74	22	4	111	245	11	60

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 2) Ohne Anschlusskonkurse. - 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

**Zum Aufsatz: „Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft“
Betriebe 1) nach Betriebssystemen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens
Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1975 und 1977 (jeweils totaler Teil)**

Betriebssystem	Insgesamt	Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM							
		unter 4 000	4 000 - 8 000	8 000 - 14 000	14 000 - 20 000	20 000 - 30 000	30 000 - 50 000	50 000 und mehr	
Betriebsbereich Landwirtschaft	1974	930 032	307 190	145 553	135 558	96 802	108 029	93 923	42 977
	1977	847 282	249 964	114 784	106 641	75 845	94 356	112 065	93 627
Marktf Fruchtbetriebe	1974	206 433	110 808	20 020	15 882	11 039	14 505	17 886	16 293
	1977	191 021	108 298	16 728	12 297	7 849	9 956	14 064	21 829
Intensivfruchtbetriebe	1974	23 363	14 185	1 533	1 411	1 005	1 272	1 694	2 263
	1977	22 934	12 232	1 388	1 380	1 021	1 297	1 833	3 783
Extensivfruchtbetriebe	1974	76 906	55 391	5 966	3 812	2 133	2 094	2 897	4 613
	1977	77 704	57 187	5 567	3 567	1 844	1 816	2 307	5 416
Marktf Frucht - Futterbaubetriebe	1974	57 996	13 537	6 827	7 072	5 968	8 757	9 854	5 981
	1977	41 836	11 396	4 246	3 955	3 178	4 843	6 954	7 264
Marktf Frucht - Veredlungsbetriebe	1974	42 868	24 692	5 093	3 208	1 666	2 004	3 002	3 203
	1977	44 346	25 023	5 083	3 092	1 646	1 804	2 657	5 041
Marktf Frucht - Dauerkulturbetriebe	1974	5 300	3 003	601	379	267	378	439	233
	1977	4 201	2 460	444	303	160	196	313	325
Futterbaubetriebe	1974	477 750	122 498	86 798	83 663	59 427	63 423	48 268	13 673
	1977	432 246	92 957	63 080	64 041	47 495	59 144	66 062	39 467
Milchviehbetriebe	1974	140 357	33 324	24 442	24 530	18 548	20 388	15 181	3 944
	1977	150 668	24 845	21 478	22 179	17 405	22 908	26 025	15 828
Rindermastbetriebe	1974	32 752	26 415	2 377	1 467	723	702	688	380
	1977	35 772	27 996	2 230	1 529	862	979	1 111	1 065
Futterbau - Marktf Fruchtbetriebe	1974	273 759	56 926	55 634	53 047	36 010	36 673	27 372	8 097
	1977	211 283	36 360	36 280	36 482	25 554	29 465	30 059	17 063
Futterbau - Veredlungsbetriebe	1974	27 873	5 148	3 831	4 065	3 713	5 252	4 774	1 190
	1977	31 615	3 265	2 709	3 445	3 277	5 295	8 346	5 278
Futterbau - Dauerkulturbetriebe	1974	2 909	685	514	554	433	408	253	62
	1977	2 928	491	383	406	397	497	521	233
Veredlungsbetriebe	1974	41 964	22 062	5 381	3 614	2 147	2 502	3 266	2 992
	1977	53 606	18 963	7 458	5 784	3 482	3 831	5 292	8 796
Schweinebetriebe	1974	13 786	9 602	1 714	874	414	383	416	363
	1977	16 011	7 721	2 043	1 611	865	767	922	1 402
Geflügelbetriebe	1974	6 483	4 288	483	439	234	250	286	493
	1977	4 857	3 084	342	309	171	210	230	51
Veredlungs - Marktf Fruchtbetriebe	1974	17 365	6 543	2 483	1 873	1 183	1 455	2 041	1 787
	1977	26 597	6 867	3 739	3 187	1 998	2 286	3 122	5 398
Veredlungs - Futterbaubetriebe	1974	4 116	1 503	669	415	302	397	497	333
	1977	5 868	1 211	693	575	435	542	977	1 435
Veredlungs - Dauerkulturbetriebe	1974	234	116	32	13	14	17	26	16
	1977	273	80	41	22	13	26	41	50
Dauerkulturbetriebe	1974	66 697	28 284	12 823	8 719	5 091	5 212	4 357	2 211
	1977	64 473	13 083	14 668	9 978	5 779	6 615	7 461	6 889
Obstbaubetriebe	1974	12 146	7 192	1 902	958	515	591	570	418
	1977	10 854	4 699	2 354	1 020	471	531	643	1 136
Weinbaubetriebe	1974	37 848	15 753	8 379	5 361	2 852	2 589	1 893	1 021
	1977	39 626	5 061	10 422	7 213	4 020	4 468	4 571	3 871
Hopfenbaubetriebe	1974	827	229	139	143	80	97	97	42
	1977	546	100	116	107	59	71	64	29
Dauerkultur - Marktf Fruchtbetriebe	1974	10 825	4 279	1 541	1 236	789	1 103	1 284	593
	1977	8 897	2 795	1 275	968	648	669	1 216	1 326
Dauerkultur - Futterbaubetriebe	1974	4 166	567	748	933	762	690	371	96
	1977	3 526	287	400	557	481	700	726	375
Dauerkultur - Veredlungsbetriebe	1974	885	264	114	88	93	142	142	42
	1977	1 024	141	101	113	100	176	241	152
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	1974	137 188	23 538	20 531	23 680	19 098	22 387	20 146	7 808
	1977	105 936	16 663	12 850	14 541	11 240	14 810	19 186	16 646
Landwirtschaft mit Marktf Frucht	1974	43 265	9 427	6 447	6 705	5 209	6 281	6 253	2 943
	1977	30 858	7 192	4 212	3 977	2 760	3 409	4 615	4 693
Landwirtschaft mit Futterbau	1974	77 733	10 832	11 798	14 598	11 973	13 681	11 235	3 616
	1977	56 833	6 845	6 732	8 406	6 793	9 029	11 042	7 986
Landwirtschaft mit Veredlung	1974	10 247	1 879	1 384	1 349	1 068	1 531	1 974	1 062
	1977	13 456	1 634	1 322	1 516	1 144	1 671	2 752	3 417
Landwirtschaft mit Dauerkulturen	1974	5 943	1 400	902	1 028	848	894	684	187
	1977	4 789	992	584	642	543	701	777	550
Betriebsbereich Gartenbau	1974	23 553	5 208	2 904	3 320	2 499	2 841	2 997	3 784
	1977	19 585	1 744	2 310	2 711	2 189	2 647	3 135	4 849
Gemüsebetriebe	1974	7 672	3 479	787	870	650	745	663	478
	1977	4 802	697	646	667	538	722	807	725
Freilandgemüsebetriebe	1974	5 186	3 148	443	446	313	314	278	224
	1977	1 979	507	353	292	193	204	229	201
Unterglasgemüsebetriebe	1974	1 811	256	239	294	248	306	277	187
	1977	2 205	163	201	282	258	387	477	437
Gemüse - Verbundbetriebe	1974	695	75	105	130	89	125	104	67
	1977	618	27	92	93	87	131	101	87
Zierpflanzenbetriebe	1974	12 067	1 387	1 665	1 950	1 469	1 665	1 819	2 112
	1977	10 961	883	1 259	1 588	1 296	1 516	1 780	2 639
Freilandzierpflanzenbetriebe	1974	2 114	650	459	360	201	184	124	136
	1977	2 037	525	452	378	199	191	141	151
Unterglassschnittblumen- und Topfpflanzenbetriebe	1974	8 484	533	977	1 297	1 052	1 267	1 502	1 836
	1977	7 751	253	654	1 007	937	1 140	1 445	2 315
Zierpflanzen - Verbundbetriebe	1974	1 489	204	229	293	216	214	183	140
	1977	1 173	106	153	203	160	185	184	173
Baumschulbetriebe	1974	3 634	313	416	467	358	407	499	1 174
	1977	3 685	145	377	434	342	392	529	1 466
Baumschul - Spezialbetriebe	1974	3 422	298	394	427	328	378	477	1 120
	1977	3 513	145	368	415	318	370	503	1 384
Baumschul - Verbundbetriebe	1974	212	15	22	40	30	29	22	54
	1977	172	-	9	19	24	22	26	72
Gartenbauliche Gemischtbetriebe	1974	180	29	36	33	22	24	16	20
	1977	137	19	28	22	13	17	19	19
Betriebsbereich Forstwirtschaft	1974	101 034	88 261	3 354	2 297	1 423	1 507	1 436	2 756
	1977	108 710	93 764	3 954	2 409	1 454	1 650	1 783	3 686
Kombinationsbetriebe	1974	28 308	19 983	2 380	1 912	1 429	1 128	711	765
	1977	31 568	22 370	2 446	1 924	1 360	1 473	1 053	942
Landwirtschaft mit Gartenbau oder Forstwirtschaft	1974	18 315	12 468	1 758	1 437	1 047	734	455	416
	1977	20 850	14 165	1 860	1 455	1 030	1 092	710	538
Gartenbau mit Landwirtschaft oder Forstwirtschaft	1974	2 041	621	278	266	203	227	184	262
	1977	1 634	443	197	206	141	158	198	291
Forstwirtschaft mit Landwirtschaft oder Gartenbau	1974	7 952	6 894	344	209	179	167	72	87
	1977	9 084	7 762	389	263	189	223	145	113
Kombinierte Verbundbetriebe	1974	93	61	11	4	5	3	3	6
	1977	127	92	7	9	1	6	5	7
Insgesamt	1974	1 083 020	420 703	154 202	143 091	102 158	113 508	99 070	50 288
	1977	1 007 272	367 934	123 501	113 694	80 849	100 132	118 041	103 121

1) Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Waldfläche; unterhalb dieser Flächen Grenzen nur Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen.

Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen 1) des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest 2)		Geflügelpest			
			Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
1978 Aug.	657	1	1	—	—	4	4	43	75	18	19	8	9	—	—	
Sept.	683	1	1	—	—	4	5	44	76	21	23	6	7	—	—	
Okt.	805	2	2	—	—	6	6	37	61	20	21	17	18	—	—	
Nov.	769	—	—	—	—	7	7	42	69	17	18	10	10	—	—	
Dez.	845	—	—	—	—	8	14	41	71	18	19	10	13	—	—	
1979 Jan.	800	—	—	—	—	10	23	41	72	12	13	7	8	—	—	
Febr.	862	1	1	—	—	11	25	55	119	14	15	6	6	—	—	
März	884	1	1	—	—	14	33	44	69	12	12	7	7	—	—	
April	1 028	1	1	—	—	15	32	46	75	18	18	7	7	1	1	
Mai	1 061	—	—	—	—	15	30	46	81	20	20	2	2	1	1	
Juni	1 061	—	—	—	—	17	30	49	83	22	22	9	9	2	2	
Juli	936	—	—	—	—	15	26	43	122	22	22	3	3	1	1	
Aug.	892	—	—	—	—	17	28	38	114	21	22	9	11	—	—	
Sept.	923	—	—	—	—	19	25	37	111	18	18	3	3	—	—	
Okt.	1 028	—	—	—	—	24	29	32	126	19	19	4	6	—	—	

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlachtmenge insgesamt 1)	darunter				
			Schlachtungen	Schlachtmenge 1)	Schlachtungen	Schlachtmenge 1)	Schlachtungen		Schlachtmenge 1)	Schlachtungen	Schlachtmenge 1)		
	insgesamt 1)	Schlachtfette 2)	1 000	t	1 000	t	t	1 000	t	1 000	t		
1974 MD	310 267	31 947	363,9	104 604	2 330,7	199 539	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798	
1975 MD	309 751	32 245	351,9	99 988	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752	
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365	
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965	
1978 MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481	
1978 Juli	338 450	35 902	337,9	100 558	2 763,3	230 969	6 923	8 161	1,1	316	82,9	7 385	
Aug.	348 797	36 120	391,0	115 037	2 726,8	226 910	6 850	10 525	2,5	734	102,1	9 147	
Sept.	360 160	37 275	402,1	118 872	2 811,2	234 049	7 239	8 366	3,0	903	75,0	6 729	
Okt.	394 045	40 832	440,5	129 641	3 064,8	256 652	7 752	7 329	3,3	982	64,4	5 776	
Nov.	375 694	38 578	441,8	128 212	2 867,6	240 284	7 198	6 665	3,7	1 068	56,2	5 161	
Dez.	346 598	36 467	355,1	105 341	2 795,1	233 210	8 047	4 924	0,8	246	46,0	4 152	
1979 Jan.	374 402	38 954	406,1	121 954	2 935,7	245 610	6 838	5 317	1,2	357	48,9	4 448	
Febr.	322 841	33 852	339,4	101 691	2 589,8	215 134	6 016	4 943	1,3	376	43,8	3 999	
März	368 082	38 465	390,4	116 696	2 931,8	243 886	7 500	6 785	1,6	485	60,4	5 549	
April	358 467	37 698	367,5	109 872	2 901,1	240 740	7 855	5 518	1,3	368	49,6	4 525	
Mai	377 689	39 167	415,0	123 383	2 957,2	246 508	7 833	7 708	1,6	459	75,1	6 750	
Juni	346 449	36 585	351,1	105 666	2 830,0	234 179	6 604	8 396	1,9	569	79,0	7 267	
Juli	360 677	37 888	376,2	112 304	2 930,5	241 345	7 028	7 795	1,9	554	75,2	6 757	
Aug.	356 356	37 036	390,8	115 294	2 832,4	233 646	7 416	10 175	2,2	647	99,7	9 024	
Sept.	346 848	35 765	390,2	115 541	2 713,9	223 962	7 345	8 711	2,8	841	84,6	7 405	

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier 1) zur Erzeugung von Hühnerküken der		Geschlüpfte Küken 1)			Geschlachtetes Geflügel 2)			
			Hühnerküken der		Entenküken	insgesamt	darunter		
	Lagerassen	Mastrassen	Lagerassen	Mastrassen 3)			Jungmast-	Suppen-	Enten
			1 000		t				
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1978 Juli	9 220	26 767	3 178	20 064	496	25 247	19 434	2 718	595
Aug.	10 998	28 615	3 911	22 932	463	24 579	19 039	2 481	527
Sept.	9 307	25 446	3 929	21 406	397	24 914	19 204	2 756	566
Okt.	7 215	25 009	3 574	22 615	338	26 776	20 530	3 010	639
Nov.	7 094	26 760	2 457	17 399	139	26 385	20 140	3 033	584
Dez.	6 781	26 095	2 485	21 150	137	23 030	16 646	2 745	517
1979 Jan.	9 263	28 187	2 961	21 892	130	26 435	20 755	3 056	335
Febr.	10 492	22 767	3 357	20 064	222	24 131	18 626	3 176	226
März	11 856	27 018	4 336	20 639	292	26 053	20 219	2 870	244
April	12 060	28 196	4 603	21 231	389	24 226	18 020	3 141	457
Mai	9 829	29 607	4 252	24 327	564	27 308	20 628	3 398	628
Juni	7 470	23 922	3 235	22 357	564	25 173	18 890	3 172	597
Juli	9 138	28 301	2 882	21 639	488	27 366	20 803	3 087	671
Aug.	10 837	28 240	3 886	23 594	425	25 100	19 530	1 964	574
Sept.	9 717	26 221	3 674	20 192	391	24 967	19 058	2 317	722

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brutarzellen mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügel-schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. aussortierte Hähnenküken.

Fangmengen der Hochsee- und Küstentischerei¹⁾

Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger- fischerei)	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1974 MD	41 081	29 097	439	11 545	4 803	12 719	1 952	6 521	4 816	2 526	7 744
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1978 Mai	38 891	30 174	419	8 298	1 457	8 891	192	3 672	5 029	292	19 356
Juni	31 486	25 236	329	5 920	784	7 603	192	3 767	3 434	537	15 170
Juli	26 913	19 974	283	6 655	89	3 275	595	6 172	4 351	1 507	10 924
Aug.	33 316	24 563	132	8 621	252	1 520	289	2 134	4 553	3 367	21 200
Sept.	24 896	17 016	232	7 648	358	1 360	154	5 418	3 774	3 738	10 094
Okt.	36 421	22 798	525	13 099	686	4 533	202	5 652	4 326	4 031	16 993
Nov.	28 007	17 723	291	9 994	730	4 275	96	3 437	2 953	1 891	14 625
Dez.	44 320	39 149	44	5 127	578	3 917	66	2 060	2 979	664	34 056
1979 Jan.	16 742	12 433	—	4 310	176	5 011	64	2 018	3 597	49	5 826
Febr.	23 907	20 555	173	3 178	18	4 571	186	2 760	3 401	21	12 949
Marz	22 320	17 447	94	4 779	337	6 025	511	2 120	3 535	35	9 758
April	33 519	25 954	129	7 436	1 350	7 046	594	3 147	6 248	747	14 387
Mai	43 223	35 163	254	7 806	2 302	7 570	305	3 672	4 308	1 019	24 047
Juni	34 405	28 945	128	5 333	1 110	3 895	196	3 480	2 900	1 238	21 587
Juli	18 266	12 567	139	5 580	111	1 565	121	2 379	3 602	2 313	8 176

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ²⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte ³⁾	Arbeiter ⁴⁾	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ⁵⁾	
	1 000			Mill. DM			Mill. Std.
1974 D bzw. MD	8 434	2 403	6 031	69 671	53 600	16 071	892
1975 D bzw. MD	7 888	2 329	5 559	68 276	53 020	15 256	798
1976 D bzw. MD	7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804
1977 D bzw. MD	7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978 D bzw. MD	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1978 Juli	7 566	2 192	5 374	76 024	58 261	17 763	710
Aug.	7 616	2 203	5 412	77 970	59 909	18 061	734
Sept.	7 637	2 216	5 421	91 031	68 484	22 547	790
Okt.	7 628	2 215	5 413	90 793	69 704	21 089	836
Nov.	7 620	2 216	5 404	89 451	68 699	20 752	815
Dez.	7 575	2 212	5 363	88 195	64 936	23 259	708
1979 Jan.	7 543	2 203	5 340	81 284	62 689	18 595	785
Febr.	7 549	2 204	5 345	79 922	60 777	19 145	750
März	7 561	2 206	5 355	94 763	71 387	23 376	816
April	7 548	2 204	5 344	88 172	67 454	20 718	755
Mai	7 556	2 205	5 351	93 585	71 024	22 561	798
Juni	7 568	2 204	5 364	94 076	71 614	22 461	753
Juli	7 601	2 204	5 397	90 063	68 372	21 692	738
Aug.	7 653	2 219	5 434	86 609	66 626	19 983	719
Sept.	7 685	2 233	5 452	96 885	73 487	23 398	767

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) ⁸⁾	Erdgas ⁹⁾		
	summe		1 000 t ⁷⁾		1 000 t		Mill. m ³	
1974 MD	9 860	5 559	.	.	.	.	.	.
1975 MD	9 644	5 870	.	.	.	.	.	.
1976 MD	10 276	6 181	.	.	.	.	.	.
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 179
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1978 Juli	11 720	7 051	2 868	1 769	475	1 615	9 735	12 929
Aug.	11 882	6 862	2 813	1 731	477	1 631	9 971	13 040
Sept.	11 186	6 783	3 029	1 925	471	1 719	10 303	13 599
Okt.	11 992	6 817	3 458	2 443	488	1 804	10 790	14 573
Nov.	13 648	9 044	3 472	2 617	483	1 888	10 420	14 286
Dez.	12 035	7 959	3 025	2 554	438	1 885	9 701	13 275
1979 Jan.	11 391	6 975	3 568	2 801	481	2 234	10 069	13 954
Febr.	10 615	6 999	3 449	2 503	478	2 133	9 879	13 515
Marz	11 317	7 251	3 537	2 421	505	2 251	10 855	14 661
April	11 208	7 163	3 352	2 181	498	2 038	10 413	13 944
Mai	12 228	7 546	3 450	2 045	517	1 995	10 861	14 541
Juni	12 229	7 968	3 261	1 758	507	1 759	10 581	13 992
Juli	12 652	7 609	3 363	1 758	503	1 700	10 639	13 967
Aug.	12 744	7 326	3 325	1 715	521	1 741	10 886	14 006
Sept. 4)	11 550	7 268	3 269	1 792	513	1 808	10 763	14 167

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

1) Einsch. Handwerk. — Ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasserversorgung. — Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschnski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — 2) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 3) Einsch. tätiger Inhaber und Mitthelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 4) Einsch. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — 5) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren — 6) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden. MD. — 7) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GJ/kg = 7 GJ/kg = 1 Steinkohleinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 8) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m³. — 9) Ab 1977 ohne Umrechnung.

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen¹⁾

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										
		Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisenschaffende Industrie	NE - Metall-erzeugung und -halbzugwerke	Maschinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Schiff-	Elektro-technik	Chemische Industrie	Textil-gewerbe	Bekleidungs-gewerbe
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1974	D	8 434,3	242,0	331,6	91,1	1 125,5	730,3	74,3	1 111,7	601,6	393,4	314,3
1975	D	7 887,7	215,1	324,7	83,5	1 074,8	675,4	77,4	1 019,3	583,6	356,8	291,8
1976	D	7 698,5	204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	74,0	985,5	570,1	343,6	274,1
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	264,6
1978	D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7
1978	Juli	7 566,2	206,6	193,4	289,3	77,9	1 000,9	764,3	63,8	961,7	565,5	317,1
	Aug.	7 615,9	209,0	194,5	290,2	78,6	1 009,2	771,0	63,6	966,0	568,2	318,3
	Sept.	7 637,4	208,2	194,0	291,9	78,3	1 012,8	774,0	64,1	970,0	568,5	318,2
	Okt.	7 628,1	206,7	193,6	290,3	78,2	1 010,2	774,4	63,7	970,2	567,3	318,3
	Nov.	7 619,8	206,2	192,8	289,5	78,3	1 009,1	776,7	63,3	971,6	566,6	318,1
	Dez.	7 575,1	205,5	188,7	287,7	77,9	1 005,6	775,1	62,8	968,0	564,8	315,4
1979	Jan.	7 542,8	205,6	178,9	286,4	76,1	1 011,5	772,1	58,8	963,8	555,0	313,4
	Febr.	7 549,0	206,0	177,9	287,4	75,5	1 010,7	776,0	58,1	964,4	556,3	312,9
	März	7 560,8	205,1	187,5	287,7	75,8	1 009,2	777,9	57,9	965,3	556,6	311,9
	April	7 548,0	203,8	191,3	287,1	75,7	1 004,9	777,0	57,6	963,1	555,9	310,8
	Mai	7 555,7	203,2	193,7	287,0	75,8	1 006,1	779,2	57,3	962,6	556,3	310,4
	Juni	7 567,5	202,7	195,6	287,4	75,8	1 004,4	783,3	57,2	962,7	557,3	309,4
	Juli	7 600,9	202,5	197,8	287,7	76,4	1 006,1	791,8	56,9	966,0	560,0	307,8
	Aug.	7 652,9	207,7	198,7	289,8	76,6	1 013,9	794,2	56,8	971,4	564,6	308,3
	Sept.	7 685,3	207,0	198,4	291,0	76,6	1 020,9	797,2	57,7	977,1	564,5	310,8
Umsatz insgesamt ²⁾												
Mill. DM												
1974	D	69 671,0	1 898,3	4 203,2	1 376,1	6 919,2	5 642,1	533,2	6 632,0	8 347,4	2 498,8	1 501,1
1975	D	68 275,9	1 796,5	3 570,2	1 063,8	7 213,5	6 461,1	598,5	6 526,5	7 537,6	2 346,6	1 518,3
1976	D	76 412,9	1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,7	2 562,8	1 538,9
1977	D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,7	7 675,1	9 044,9	2 605,7
1978	D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,6	2 586,9
1978	Juli	76 024,4	1 434,4	2 300,6	3 025,2	1 247,0	7 610,5	8 947,2	584,1	6 828,6	8 928,1	2 172,4
	Aug.	77 970,4	1 518,4	2 335,3	3 341,3	1 376,2	7 997,8	7 386,0	423,5	7 468,6	8 897,0	2 371,8
	Sept.	81 030,6	1 554,0	2 495,3	3 924,0	1 402,8	10 580,5	10 313,0	592,5	9 400,9	9 388,9	2 806,3
	Okt.	90 793,2	1 680,9	2 627,8	3 569,8	1 539,5	8 848,4	10 492,2	529,3	8 837,0	9 890,3	3 006,3
	Nov.	89 451,1	1 655,1	2 444,5	3 640,0	1 504,8	8 795,7	10 421,9	365,4	8 800,0	9 681,8	2 816,4
	Dez.	88 195,1	1 763,4	1 711,8	2 438,9	1 277,0	11 241,3	9 953,9	690,6	9 536,0	8 858,8	2 322,0
1979	Jan.	81 284,3	1 734,4	1 017,2	2 960,8	1 508,5	7 652,9	9 929,6	259,5	7 576,7	9 675,2	2 753,3
	Febr.	79 922,4	1 606,9	1 143,1	3 323,8	1 528,3	7 439,6	10 082,2	137,4	7 439,3	9 413,7	2 594,7
	März	94 763,0	1 965,7	1 959,7	4 040,1	1 834,6	9 719,6	12 093,5	405,3	8 686,4	10 743,4	2 935,4
	April	88 171,8	1 747,7	2 302,8	3 623,3	1 667,3	9 084,5	10 720,4	364,6	7 695,3	10 250,5	2 534,9
	Mai	93 585,4	1 766,4	2 704,8	4 047,0	1 808,6	9 046,6	11 495,5	484,7	8 158,6	10 852,5	2 688,3
	Juni	94 075,7	1 894,1	2 841,3	3 740,2	1 758,6	9 822,7	10 990,7	358,7	8 841,6	10 910,2	2 603,1
	Juli	90 063,3	1 757,8	2 798,0	3 696,8	1 650,3	8 846,0	9 679,2	442,7	8 254,3	10 830,3	2 524,2
	Aug.	86 608,9	1 820,3	2 734,6	4 086,0	1 677,1	8 002,7	7 987,3	210,7	7 892,3	10 679,2	2 311,2
	Sept.	96 885,0	2 244,3	2 832,9	4 173,1	1 782,1	9 636,3	10 058,2	389,2	9 760,3	10 506,7	2 852,2
darunter Auslandsumsatz ³⁾												
Mill. DM												
1974	D	16 071,2	124,3	1 439,4	307,5	2 969,3	2 308,8	236,7	1 542,8	2 842,6	434,4	113,6
1975	D	15 255,9	125,1	1 177,1	223,2	3 109,8	2 329,8	361,1	1 680,0	2 338,6	373,4	124,4
1976	D	17 679,3	170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	469,2	151,1
1977	D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1
1978	D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6
1978	Juli	17 763,5	344,8	167,4	994,0	279,4	3 220,8	3 158,8	234,5	1 958,5	3 090,6	414,2
	Aug.	18 061,0	393,1	178,9	1 215,1	340,2	3 459,5	2 591,1	191,3	2 089,1	2 966,9	421,6
	Sept.	22 546,6	383,6	202,8	1 592,8	341,6	4 264,4	3 801,2	431,3	2 561,2	3 129,5	503,1
	Okt.	21 089,4	391,7	207,7	1 228,0	383,4	3 728,4	3 864,1	241,7	2 303,7	3 247,9	533,0
	Nov.	20 752,3	319,3	185,3	1 197,6	378,1	3 671,6	3 835,4	150,9	2 477,9	3 232,6	511,6
	Dez.	23 258,8	387,3	169,0	863,8	322,0	5 220,2	3 900,9	276,2	2 746,6	3 188,5	464,3
1979	Jan.	18 594,9	312,6	152,1	876,8	375,0	3 170,4	3 663,5	56,6	2 077,6	3 181,4	492,3
	Febr.	19 145,3	302,3	163,4	1 055,9	397,3	3 074,6	3 816,7	46,1	2 151,0	3 261,5	480,4
	März	23 376,4	387,6	197,5	1 324,1	477,8	4 317,2	4 355,7	140,7	2 472,0	3 844,4	560,7
	April	20 718,0	370,9	185,4	1 140,6	450,2	3 582,7	3 801,7	86,7	2 204,5	3 642,7	480,1
	Mai	22 561,5	366,7	207,0	1 355,8	461,6	3 813,2	4 283,7	267,2	2 259,1	3 876,0	522,6
	Juni	22 461,4	477,9	212,0	1 321,6	451,9	4 112,5	3 881,3	122,2	2 450,2	3 793,1	535,0
	Juli	21 691,6	446,5	192,3	1 219,7	407,4	3 681,7	3 615,7	166,4	2 449,3	3 938,1	479,6
	Aug.	19 982,9	421,1	198,0	1 459,4	419,6	3 187,5	3 075,1	60,9	2 141,7	3 724,6	446,5
	Sept.	23 398,5	470,7	211,5	1 477,4	444,6	4 217,6	3 866,3	196,3	2 443,2	3 694,5	529,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

¹⁾ Einschl. Handwerk. — Ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. 1973—1976 rückgerechnete Ergebnisse. — Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“, in WiSta 7/1976, S. 405 ff. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — ³⁾ Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalm- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalm- werke	Chemische Industrie
1974	138,9	153,4	133,4	128,2	118,4	160,4	134,3	118,7	136,7	167,9
1975	135,9	135,2	139,9	127,4	113,2	135,0	113,1	119,7	114,9	148,9
1976	154,7	153,6	159,2	145,7	126,3	137,6	150,9	126,8	138,2	174,1
1977	156,4	148,2	165,3	147,9	120,7	129,4	135,2	121,5	127,8	172,1
1978	164,0	154,8	174,0	154,8	129,8	132,7	149,5	122,6	136,8	179,5
1978 Juli	145,6	152,1	152,4	119,4	143,2	133,9	139,4	109,1	124,2	172,7
Aug.	154,8	153,4	164,8	133,3	149,7	130,0	139,9	115,0	132,5	174,4
Sept.	174,2	160,0	182,2	177,6	153,8	135,2	148,2	133,3	130,8	182,0
Okt.	181,2	165,6	182,5	202,6	158,9	129,8	164,1	140,4	147,1	189,5
Nov.	176,2	161,2	187,1	174,0	141,7	136,2	175,8	128,9	153,5	182,0
Dez.	161,5	143,6	188,5	125,9	101,3	118,4	146,5	120,5	139,9	172,2
1979 Jan.	164,3	153,1	181,8	140,8	68,4	134,0	173,6	125,7	141,6	189,6
Febr.	171,2	154,3	192,6	147,4	73,3	137,3	173,7	129,9	139,6	189,4
März	197,6	185,4	206,9	194,9	125,7	174,7	199,4	145,3	158,8	214,8
April	183,1	172,3	189,5	185,1	146,0	144,2	180,5	136,5	143,7	200,9
Mai	189,3	188,5	196,6	173,1	168,8	160,4	199,1	145,7	158,0	216,7
Juni	181,5	189,7	189,6	149,3	173,2	171,3	198,2	140,6	151,2	214,6
Juli	173,6	186,4	179,1	140,6	173,4	159,5	196,1	136,8	146,1	214,4
Aug.	167,9	177,8	172,1	142,3	170,4	138,8	172,7	135,6	140,6	210,5
Sept. ³⁾	181,6	175,7	188,5	174,5	170,8	142,2	167,9	141,4	139,4	203,9

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug-	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Feinmechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1974	164,6	139,8	134,4	122,9	123,3	154,2	140,8	140,6	131,9	124,2
1975	137,1	171,4	135,3	154,0	154,8	97,3	144,6	143,0	122,6	118,9
1976	170,9	166,6	151,9	183,5	196,7	61,9	168,2	166,5	144,9	139,6
1977	163,7	172,3	142,3	212,7	227,1	111,4	167,2	176,0	147,7	144,2
1978	166,1	156,2	152,1	229,0	245,8	102,4	176,7	188,6	152,0	152,0
1978 Juli	161,6	145,0	139,3	189,0	201,6	89,0	151,7	176,7	139,4	134,3
Aug.	156,5	129,9	138,2	215,9	235,3	103,0	177,0	182,0	142,5	143,2
Sept.	163,4	178,1	166,5	227,9	243,8	40,2	195,5	188,7	154,9	152,2
Okt.	182,8	163,5	158,4	245,1	262,7	25,2	186,3	214,7	170,8	165,8
Nov.	174,9	184,4	162,9	239,3	256,3	66,4	195,0	216,6	167,1	165,9
Dez.	152,1	191,9	169,0	213,4	226,6	310,2	197,2	196,6	149,5	144,0
1979 Jan.	187,2	129,4	156,3	265,7	287,3	120,4	174,3	186,1	164,8	157,3
Febr.	180,7	160,8	156,1	280,4	304,0	209,8	189,9	187,8	161,1	153,9
März	204,3	182,8	172,4	287,8	309,0	80,7	198,3	209,5	189,6	173,2
April	181,1	264,3	159,1	232,8	247,4	61,4	181,1	193,2	167,9	154,8
Mai	186,8	277,2	178,7	238,8	253,0	53,1	187,3	213,0	197,6	170,9
Juni	180,9	169,6	175,1	248,9	265,6	36,4	186,9	202,9	175,4	168,4
Juli	178,6	245,6	166,5	196,7	204,9	64,4	181,8	202,9	175,4	155,6
Aug.	170,3	204,6	153,5	200,3	211,5	105,5	178,6	178,2	165,8	153,8
Sept. ³⁾	170,4	178,8	168,3	209,3	222,8	321,3	196,9	197,6	173,7	160,7

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Ver- arbeitung von Glas	Herstellung von Holz- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1974	127,8	128,0	128,6	146,5	146,6	164,9	84,5	103,0	111,2	116,9
1975	113,2	121,9	124,2	152,6	141,2	156,0	84,8	101,3	113,1	118,5
1976	134,3	152,9	141,0	164,1	153,6	194,1	110,9	116,8	125,2	137,1
1977	152,5	162,2	151,2	183,6	158,5	207,5	113,3	115,0	118,2	134,9
1978	159,9	171,0	156,4	191,6	165,9	220,0	110,6	120,9	122,2	142,6
1978 Juli	151,4	168,1	137,2	162,3	158,6	204,2	92,9	54,5	86,6	73,1
Aug.	171,4	155,3	149,7	186,6	162,1	207,2	105,1	86,2	95,4	101,8
Sept.	152,2	183,7	169,8	203,9	166,8	230,0	116,8	128,8	140,0	208,4
Okt.	156,8	186,8	170,5	222,1	177,2	242,8	117,9	269,6	161,5	244,8
Nov.	160,1	162,8	167,6	217,9	173,5	238,7	123,8	148,6	140,1	169,9
Dez.	208,3	136,0	142,0	173,8	152,3	200,7	113,2	59,5	103,7	77,9
1979 Jan.	155,6	173,0	172,8	189,9	171,2	224,3	142,8	56,5	111,7	90,6
Febr.	169,4	169,9	146,5	190,6	168,9	226,0	141,3	90,2	119,4	112,4
März	374,5	230,9	174,5	207,2	190,5	268,8	135,0	164,9	158,0	211,2
April	396,2	190,4	168,5	188,2	171,6	266,1	114,1	220,8	132,3	228,5
Mai	176,6	195,6	181,7	205,5	185,8	277,8	148,1	184,7	132,8	134,3
Juni	182,4	181,6	165,6	194,4	179,7	271,9	131,1	73,5	114,9	88,1
Juli	180,6	175,4	165,5	178,4	179,7	263,5	111,6	58,0	104,3	81,3
Aug.	147,1	173,7	162,7	192,4	173,6	249,8	106,5	65,0	94,9	108,9
Sept. ³⁾	172,8	182,5	163,6	198,1	176,6	257,5	120,3	130,2	132,3	186,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmonat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“; die Ergebnisse beziehen sich ab 1977 auf Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk bis einschl. 1976 auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis

**Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes
1970 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zihereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1975	117,1	109,2	126,5	106,2	138,6	89,7	109,3	62,5	192,8
1976	126,7	117,6	131,2	129,3	132,3	102,0	105,4	80,1	226,0
1977	124,5	106,6	134,5	126,7	133,9	80,6	101,6	67,4	226,7
1978	133,1	115,6	142,8	134,9	142,8	89,3	96,7	67,8	265,7
1978 Juli	132,7	118,7	142,5	129,5	148,7	90,3	97,6	68,0	277,7
Aug.	131,3	120,2	144,2	116,5	148,4	94,4	99,3	67,9	273,4
Sept.	133,5	116,9	148,3	122,3	145,4	91,1	99,6	65,6	263,6
Okt.	136,1	115,1	143,9	148,2	141,7	88,5	98,6	63,9	270,5
Nov.	140,3	112,1	149,7	158,3	137,6	85,5	97,6	67,3	260,0
Dez.	140,7	118,4	149,0	153,2	139,6	97,7	101,5	74,4	248,7
1979 Jan.	141,2	126,4	154,5	130,6	140,4	108,4	101,5	76,9	281,2
Febr.	141,0	128,7	156,4	122,3	141,4	109,7	104,8	78,0	294,2
März	148,2	136,1	161,0	135,5	155,3	111,5	105,8	78,6	329,2
April	154,1	139,4	162,1	156,2	155,3	115,2	108,1	77,9	348,2
Mai	157,7	139,9	163,7	168,8	160,0	111,8	110,8	78,9	352,8
Juni	158,9	146,9	163,7	164,6	167,9	120,3	111,8	78,2	367,2
Juli	157,2	152,8	165,5	143,7	164,8	133,6	116,5	80,4	367,4
Aug.	153,5	149,5	166,0	129,2	164,3	129,5	122,4	79,0	346,4
Sept. ²⁾	151,3	143,9	164,2	131,3	158,0	123,3	123,3	78,6	332,0

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom-, nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das		für die				
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	Land- wirtschaft			
1974	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5	142,9
1975	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2	162,7
1976	157,2	106,3	86,9	103,7	134,3	208,8	189,3	100,1	172,8
1977	147,2	110,9	90,3	103,9	167,2	210,6	188,4	71,6	181,8
1978	149,8	121,8	111,9	119,8	174,4	181,5	173,7	67,5	189,7
1978 Juli	158,3	119,5	114,5	116,2	178,7	159,0	177,7	61,4	188,8
Aug.	155,7	122,0	118,9	120,9	175,8	154,5	169,6	63,3	192,3
Sept.	149,5	131,6	135,0	124,0	174,8	160,0	165,8	59,7	189,6
Okt.	150,4	124,0	119,3	123,2	180,1	166,9	161,3	56,1	189,9
Nov.	157,9	129,6	122,8	126,5	181,2	185,8	165,3	55,5	196,8
Dez.	149,4	129,8	118,5	121,5	181,4	206,3	166,6	66,3	194,7
1979 Jan.	149,3	138,1	130,1	126,4	187,0	226,4	170,2	77,5	195,0
Febr.	151,1	136,1	110,6	119,3	202,8	235,7	205,9	76,0	200,6
März	156,9	142,4	132,5	116,5	192,8	245,6	203,8	79,5	202,3
April	157,3	143,8	138,0	112,5	203,0	236,4	195,6	77,5	203,9
Mai	162,5	144,4	140,6	115,0	214,2	213,2	195,2	74,9	206,5
Juni	160,8	145,3	140,5	126,6	224,1	191,8	185,8	71,0	206,5
Juli	177,6	144,1	140,6	126,9	221,4	190,4	187,5	71,9	207,2
Aug.	179,3	145,6	143,7	132,1	218,3	185,2	186,2	79,6	201,8
Sept. ²⁾	171,9	145,0	151,6	127,9	202,8	186,7	185,7	83,0	198,2

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herren- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen							Erzeugnissen
1974	147,5	137,6	174,5	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975	175,3	148,2	159,8	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1976	198,8	142,8	155,2	122,4	120,7	145,5	113,6	164,9
1977	206,9	152,8	170,5	134,2	114,3	146,1	125,7	158,5
1978	205,0	172,0	190,8	146,3	122,6	153,2	136,4	163,3
1978 Juli	202,7	172,8	196,9	137,9	121,3	141,6	118,2	155,8
Aug.	206,2	176,3	198,2	110,3	116,1	118,5	112,1	122,4
Sept.	204,9	171,9	201,7	96,9	120,7	131,0	140,4	125,4
Okt.	202,7	175,1	201,5	173,5	131,2	171,4	156,2	180,6
Nov.	208,6	183,2	207,4	191,7	134,6	191,0	151,8	214,8
Dez.	206,0	181,6	208,9	187,5	133,3	179,3	145,5	199,7
1979 Jan.	205,3	183,1	215,4	135,0	127,0	135,7	114,6	148,5
Febr.	210,2	189,7	223,2	114,6	126,7	116,8	111,1	120,4
März	211,8	191,5	225,9	124,8	137,0	135,7	131,1	138,5
April	211,6	195,2	230,6	201,5	144,6	165,6	145,8	177,7
Mai	213,9	198,0	235,6	240,5	148,7	186,7	146,2	211,3
Juni	212,9	199,2	238,7	216,7	147,8	181,2	137,0	208,0
Juli	212,5	201,1	248,3	181,8	141,9	137,9	111,8	153,7
Aug.	201,1	202,6	258,0	140,5	136,1	114,7	108,3	118,5
Sept. ²⁾	196,7	197,6	258,1	123,2	139,5	119,1	138,0	107,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“; die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe ¹⁾	
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
kalendermonatlich														
1974	109,9	110,7	146,7	138,3	193,3	109,0	92,9	109,5	115,0	105,8	107,9	111,5	103,4	
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	89,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0	
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4	
1977	114,1	116,5	167,7	159,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	96,6	
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,0	116,6	116,7	115,6	115,0	122,1	102,5	
1978	Juli	106,3	106,2	145,1	139,8	174,4	104,3	72,3	105,3	113,4	100,5	96,5	116,0	106,8
	Aug.	109,2	109,3	150,5	145,2	180,2	107,3	76,6	106,2	115,4	99,6	105,7	124,0	109,1
	Sept.	123,8	124,1	167,8	161,4	202,8	122,0	81,8	123,3	122,2	125,0	122,9	120,8	121,3
	Okt.	131,1	131,8	187,5	176,9	245,9	129,1	89,4	130,3	128,4	128,4	132,5	137,9	125,8
	Nov.	128,3	129,7	201,7	188,5	274,5	126,2	87,8	127,5	124,1	126,3	128,1	137,8	117,1
1979	Dez.	113,5	117,6	217,3	202,0	301,4	112,7	84,1	113,6	103,7	126,2	110,7	118,7	81,8
	Jan.	112,3	119,0	239,7	218,8	354,8	113,1	98,5	113,6	109,6	113,9	115,0	119,1	59,2
	Febr.	110,4	115,8	208,2	188,0	320,1	111,3	92,0	111,9	112,2	111,4	111,3	14,0	67,6
	März	128,4	131,7	213,9	195,4	316,4	127,7	98,4	128,7	130,5	128,6	128,1	125,6	101,9
	April	119,4	120,9	187,6	172,7	269,9	117,7	85,2	118,7	125,7	115,6	114,6	119,2	107,7
	Mai	127,8	128,3	179,0	167,5	242,5	125,8	87,0	127,0	132,8	124,8	121,9	128,9	123,8
	Juni	123,9	123,8	153,6	148,5	181,6	122,4	76,4	123,9	128,3	122,6	119,2	124,8	124,0
	Juli	118,5	117,9	161,0	153,5	202,7	115,8	78,3	117,0	126,5	111,2	110,0	124,8	122,9
	Aug.	114,8	113,9	164,7	158,5	198,8	111,4	83,1	112,3	126,6	101,2	106,4	125,5	122,1
	Sept.	126,2	125,1	173,3	161,4	238,9	122,8	77,8	124,2	127,4	121,5	126,8	122,0	126,1
	von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigt													
	1974	110,5	111,3	146,6	138,2	193,3	109,6	93,7	110,1	115,4	106,5	108,5	112,1	104,1
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4	
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2	
1977	113,7	116,0	167,4	158,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2	
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,6	116,6	116,7	115,5	115,0	121,9	102,5	
1978	Juli	105,2	105,1	142,9	137,8	171,1	103,2	71,9	104,2	111,7	99,6	95,6	115,0	105,9
	Aug.	100,9	101,9	144,1	138,2	176,8	99,9	72,5	99,8	108,7	96,8	96,7	113,5	99,7
	Sept.	123,1	123,5	168,9	162,2	205,6	121,3	82,6	122,0	124,0	121,9	119,9	120,3	
	Okt.	124,6	125,3	181,9	171,1	241,3	122,6	85,7	123,8	123,6	121,5	125,5	128,7	119,1
	Nov.	130,7	132,1	205,2	191,9	278,3	128,6	90,3	129,8	126,4	129,3	131,1	136,9	119,5
1979	Dez.	122,0	126,1	220,7	207,1	295,7	121,5	88,6	122,5	108,0	131,8	120,9	127,4	89,7
	Jan.	107,1	113,5	232,5	211,6	348,1	107,7	95,4	108,1	105,7	107,8	109,0	113,2	56,0
	Febr.	115,8	121,6	223,2	200,6	347,7	116,6	98,3	117,2	119,1	116,0	119,0	70,4	
	März	122,2	125,5	207,5	188,9	310,4	121,5	95,3	122,3	125,2	121,7	121,4	119,0	96,6
	April	129,3	130,7	194,9	180,7	273,6	127,6	91,1	128,8	133,2	126,7	125,3	130,7	118,1
	Mai	126,5	127,0	176,3	165,1	237,9	124,6	86,6	125,8	131,1	123,7	120,8	128,8	123,8
	Juni	132,9	132,7	159,2	154,7	184,1	131,4	81,5	133,0	134,9	133,0	129,3	133,8	134,2
	Juli	112,9	112,5	156,1	148,4	198,9	110,3	75,8	111,4	121,9	105,3	104,3	118,5	116,4
	Aug.	106,1	105,4	157,7	150,9	195,1	102,8	78,4	103,6	119,3	92,2	97,4	114,9	111,6
	Sept.	128,8	129,6	177,2	165,5	242,2	127,3	80,9	128,8	130,8	126,5	131,9	127,0	131,4

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie	
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verarbeit- ung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- güßerei	Ziehereien, Kaltwalz- werke; Mechanik (a. n. g.)		
	Kohlen-	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerz-	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas									
kalendermonatlich														
1974	86,4	82,3	92,1	102,9	135,4	101,8	99,4	120,3	118,5	89,9	89,0	101,7	130,2	
1975	84,3	81,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2	
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	126,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3	
1977	76,7	43,6	90,8	96,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2	
1978	76,7	27,0	70,4	99,7	132,7	103,4	102,6	97,5	127,6	77,8	101,7	99,7	138,9	
1978	Juli	66,5	27,1	50,8	96,9	107,2	101,6	112,4	92,8	119,5	62,7	84,4	82,4	136,9
	Aug.	72,7	23,4	57,5	81,6	109,2	107,0	112,8	100,6	122,1	69,0	81,4	97,0	134,5
	Sept.	75,5	24,2	70,4	99,8	122,7	104,9	121,8	108,1	131,7	82,9	109,8	107,1	138,4
	Okt.	82,5	25,7	92,9	109,7	124,0	111,1	126,2	104,2	143,8	90,5	113,2	114,6	147,4
	Nov.	80,4	26,1	45,8	107,6	136,9	113,4	117,6	98,0	138,7	84,6	113,3	106,6	143,7
1979	Dez.	75,5	26,0	35,8	99,5	151,2	113,5	78,1	59,1	113,9	67,9	88,4	84,3	132,4
	Jan.	87,8	29,4	.	120,7	181,4	113,7	47,6	87,5	132,3	83,5	114,0	99,5	139,2
	Febr.	79,6	28,2	.	122,6	179,7	103,4	58,0	101,6	129,4	84,2	113,1	99,4	141,0
	März	87,0	31,4	.	125,3	177,1	114,6	100,2	118,9	150,2	94,2	124,4	114,5	154,2
	April	76,7	28,1	.	99,1	145,4	118,4	112,2	103,5	130,9	83,3	105,3	104,4	151,8
	Mai	81,0	30,8	.	111,4	121,9	120,4	127,9	114,7	146,2	90,4	117,4	110,7	152,0
	Juni	70,4	28,0	.	108,5	106,6	122,3	128,5	105,3	138,4	82,0	108,2	104,2	147,9
	Juli	75,3	27,3	.	99,9	95,2	125,1	131,4	105,7	129,7	69,3	99,7	94,2	145,3
	Aug.	81,5	17,1	.	97,8	98,3	122,2	126,3	116,6	131,8	76,6	84,8	108,4	141,6
	Sept.	74,4	27,8	.	106,8	90,7	116,4	130,4	112,9	134,3	84,3	...	107,6	141,2
	von Kalenderregelmäßigkeiten bereinigt													
	1974	87,4	82,3	92,1	103,1	135,4	101,8	99,8	120,7	119,0	90,5	89,6	102,5	130,5
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,9	114,5	
1976	82,2	43,6	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3	
1977	77,2	43,8	91,3	96,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,6	132,0	
1978	76,4	27,1	70,4	99,7	132,7	103,4	102,5	97,4	127,5	77,8	101,7	99,7	138,9	
1978	Juli	66,3	28,1	52,5	95,4	106,2	99,7	111,2	90,7	118,3	62,2	83,7	81,7	135,0
	Aug.	68,4	22,1	54,6	77,5	107,1	105,0	105,2	94,0	112,9	62,8	74,1	88,2	127,6
	Sept.	76,1	25,1	72,5	100,4	124,4	106,3	121,5	106,2	131,2	82,2	108,9	106,2	138,9
	Okt.	79,7	25,4	91,7	106,4	121,7	109,0	120,7	100,6	137,1	85,7	107,2	108,4	142,4
	Nov.	83,5	25,8	45,4	109,5	138,7	115,0	119,8	99,4	141,4	87,1	116,0	110,4	146,4
1979	Dez.	81,4	26,9	37,1	102,4	148,4	111,4	83,3	62,1	122,0	74,5	96,9	92,4	136,5
	Jan.	84,8	27,8	.	116,5	178,0	111,6	45,6	84,8	126,2	79,0	107,9	94,3	134,4
	Febr.	84,7	30,7	.	130,5	195,2	112,3	61,2	107,1	135,8	87,6	117,8	103,5	150,3
	März	84,0	31,0	.	121,2	173,8	112,4	95,8	112,5	143,1	89,2	117,7	108,4	148,9
	April	83,3	29,1	.	103,5	147,5	120,0	120,4	111,0	141,6	91,3	115,4	114,4	159,3
	Mai	81,0	29,1	.	109,7	119,6	118,1	126,6	113,4	144,8	89,6	116,4	109,8	149,9
	Juni	76,2	29,0	.	112,9	107,1	124,0	136,9	110,3	147,8	89,5	117,7	113,9	154,7
	Juli	72,8	27,0	.	96,7	93,5	122,7	125,7	102,1	123,7	65,6	94,4	89,2	140,4
	Aug.	76,3	16,2	.	93,0	96,5	119,9	117,7	109,0	121,7	69,7	77,2	98,5	134,4
	Sept.	77,7	30,2	.	109,3	92,0	118,0	134,9	115,0	139,2	87,8	...	112,1	144,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgutergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe									Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzbearbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von Elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Hartung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büro- und Maschinen-, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Feinkeramik	
kalendermonatlich															
1974	106,6	113,6	119,1	99,7	102,7	100,9	97,5	111,9	122,0	96,1	102,5	102,5	126,8	105,9	
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	93,4	
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6	
1977	164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,6	112,8	133,5	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3	
1978	165,9	120,9	125,7	106,7	96,3	97,5	127,0	99,7	134,6	96,3	99,9	110,4	161,5	95,6	
1978	Juli	141,9	105,1	123,4	99,9	87,5	87,4	108,2	98,0	119,6	78,2	80,4	88,2	144,2	91,6
	Aug.	159,6	106,8	123,0	90,7	93,8	89,6	99,4	79,8	112,2	89,1	93,6	102,0	145,5	87,7
	Sept.	171,1	131,2	131,1	109,2	103,7	104,4	139,6	97,5	148,4	101,7	103,1	112,5	187,2	94,3
	Okt.	196,9	136,9	137,5	117,9	105,7	101,1	145,6	106,6	152,0	111,8	112,2	122,5	191,2	100,3
	Nov.	190,0	131,5	132,5	116,4	103,6	103,6	140,2	104,9	148,7	108,0	110,2	121,0	182,6	102,0
1979	154,7	104,8	115,7	97,1	124,7	123,2	117,2	89,2	132,0	90,6	87,9	107,7	179,3	91,6	
1979	Jan.	149,2	107,5	133,4	108,9	78,4	85,2	144,1	94,0	130,2	93,5	107,5	109,1	142,3	96,8
	Feb.	140,9	109,8	127,2	111,1	69,2	86,6	135,3	84,7	127,9	96,5	105,8	109,0	151,5	93,4
	März	177,7	135,1	141,7	124,4	88,6	107,3	154,6	97,2	140,4	112,1	118,2	126,0	165,3	103,8
	April	159,7	122,1	124,8	106,5	85,9	95,2	136,5	87,9	128,7	96,7	106,4	111,4	169,6	97,1
	Mai	182,1	134,9	141,1	118,9	92,9	102,8	148,0	97,6	138,5	107,9	115,2	120,7	165,5	99,4
1979	170,5	134,1	130,8	109,5	105,4	105,2	139,3	94,2	135,3	101,6	110,2	117,4	176,3	94,4	
1979	173,2	120,3	133,7	107,0	93,4	98,6	114,2	86,3	129,3	106,4	97,5	103,5	174,0	91,8	
1979	192,1	114,8	138,6	97,1	98,1	89,3	108,0	79,9	107,9	73,7	103,4	107,7	155,3	87,8	
1979	194,6	132,4	140,6	109,1	102,0	99,2	133,8	...	142,0	105,1	110,8	117,7	189,3	92,7	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1974	107,1	114,2	119,5	100,4	103,3	101,5	98,0	112,4	122,7	96,6	103,2	103,2	127,4	106,8	
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0	
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1977	164,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2	
1978	165,9	121,0	125,9	106,6	96,3	97,5	126,8	99,3	134,5	96,3	99,9	110,4	161,4	95,7	
1978	Juli	140,0	104,0	120,5	99,1	86,8	86,6	107,3	97,6	118,6	77,5	79,8	87,4	142,9	90,9
	Aug.	151,0	98,1	114,9	82,9	85,5	81,6	90,6	72,6	102,3	81,1	85,0	92,8	132,8	81,2
	Sept.	171,6	129,6	128,3	108,4	102,9	103,5	138,5	97,1	147,1	100,7	102,2	111,6	185,5	93,6
	Okt.	189,8	129,9	132,1	111,7	100,1	95,7	137,8	101,3	143,9	105,7	106,3	116,0	180,9	95,0
	Nov.	194,2	134,6	136,4	118,1	106,1	106,4	143,2	104,7	151,6	110,4	114,1	124,5	186,6	104,5
1979	160,9	114,1	122,3	106,5	136,8	134,9	128,5	98,2	144,8	99,1	96,4	118,0	196,4	100,4	
1979	Jan.	143,8	102,3	129,5	103,2	74,3	80,6	136,4	89,3	123,2	88,3	101,8	103,3	134,6	91,7
	Feb.	149,9	114,4	133,3	115,8	72,2	90,1	140,9	88,6	133,2	100,3	110,2	113,5	157,7	97,3
	März	171,2	127,6	133,1	117,9	83,9	101,5	146,3	92,4	132,9	105,9	111,9	119,3	156,4	98,3
	April	168,6	133,8	135,6	116,9	94,2	104,3	149,5	96,7	141,0	105,8	116,7	122,1	185,8	106,4
	Mai	179,6	133,9	140,9	118,1	92,1	101,9	146,8	97,2	137,4	106,8	114,3	119,7	164,0	98,6
1979	179,9	145,0	137,8	118,5	114,4	114,5	150,9	98,7	146,5	110,6	120,5	127,9	191,1	102,8	
1979	166,6	114,2	128,4	101,4	88,4	93,3	108,1	82,0	122,4	100,5	92,3	98,0	164,6	87,0	
1979	181,8	105,5	129,4	88,7	89,4	81,3	98,3	72,6	98,5	67,3	93,9	98,0	142,2	81,4	
1979	200,0	137,3	143,1	113,8	106,2	103,2	139,3	...	147,9	109,3	115,4	122,5	197,0	96,5	

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzverarbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten ¹⁾	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vielfaltigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Lederherzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungs-	Ernährungsgewerbe	Tabakverarbeitung	
kalendermonatlich														
1974	121,3	119,6	93,5	112,3	104,7	144,4	76,5	82,6	72,5	101,8	91,5	111,6	111,2	
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6	
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	118,5	116,1	
1977	124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,5	67,7	106,3	90,3	120,6	110,0	
1978	123,2	130,0	112,2	117,0	113,3	180,3	76,3	81,3	64,7	104,6	87,1	123,2	117,5	
1978	Juli	125,4	100,5	88,0	108,5	104,4	164,5	57,1	71,4	53,2	74,2	77,8	116,6	113,7
	Aug.	118,0	118,5	111,9	114,9	109,1	170,4	63,8	73,1	69,7	87,9	76,4	123,9	124,5
	Sept.	123,7	140,3	127,9	122,7	116,4	186,4	76,0	91,8	72,0	112,4	100,4	120,9	120,1
	Okt.	133,0	151,7	145,6	130,4	127,6	203,9	81,4	102,4	74,5	120,9	103,4	140,0	129,5
	Nov.	130,0	149,9	136,0	127,1	124,0	199,6	82,3	99,3	67,9	117,4	91,7	139,4	131,0
1979	113,0	135,1	109,0	107,9	131,9	182,2	67,9	72,0	53,0	92,1	71,2	124,0	97,0	
1979	Jan.	125,2	119,8	98,5	118,9	115,5	184,7	81,7	69,6	68,4	110,2	91,1	118,2	123,2
	Feb.	119,0	117,4	90,2	112,5	107,4	181,6	78,3	75,6	67,0	105,7	91,9	113,9	114,5
	März	134,6	136,9	114,3	129,3	124,8	210,9	85,6	85,6	77,0	118,8	104,0	124,5	130,3
	April	121,1	127,0	96,1	113,8	115,4	193,2	77,1	78,4	63,2	103,0	87,0	121,4	109,9
	Mai	130,1	135,7	109,5	123,9	121,1	208,2	81,4	79,1	66,7	114,5	81,2	130,7	121,2
1979	118,5	142,0	113,8	118,9	122,3	203,7	75,9	74,0	49,2	110,7	69,4	126,9	116,3	
1979	123,1	114,0	112,9	120,5	115,7	193,2	71,0	74,5	55,3	94,9	80,0	124,0	128,3	
1979	123,0	113,4	90,6	118,4	117,4	192,0	62,0	75,3	60,2	80,7	82,0	124,4	130,1	
1979	126,1	...	...	...	...	...	68,7	...	69,8	109,6	98,2	123,1	117,4	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1974	121,3	120,4	94,0	113,0	105,3	145,3	77,0	83,1	73,0	102,4	92,1	112,2	111,7	
1975	110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1	
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	86,2	107,3	92,3	97,2	117,2	114,8	
1977	124,0	129,6	110,4	113,7	112,6	168,8	76,4	83,1	67,5	105,8	80,0	120,0	109,3	
1978	123,3	130,0	112,3	116,9	113,2	180,2	76,3	81,2	64,7	104,6	87,1	123,1	117,4	
1978	Juli	123,2	99,6	87,1	107,6	103,6	163,1	56,6	70,8	52,7	73,6	77,2	115,5	113,1
	Aug.	114,9	108,1	102,4	104,8	99,6	155,5	58,1	66,7	63,5	80,0	70,0	113,4	113,8
	Sept.	125,0	139,1	126,6	121,7	116,5	184,8	75,3	91,0	71,4	111,4	99,5	120,0	119,5
	Okt.	129,8	143,6	137,6	123,5	120,8	193,0	77,0	96,9	70,6	114,3	97,9	130,2	122,9
	Nov.	132,0	153,8	139,5	130,0	126,3	204,0	84,9	100,9	69,9	120,4	93,7	138,2	131,6
1979	112,4	148,0	119,3	118,3	144,6	177,8	74,3	78,9	58,1	100,9	78,1	132,4	106,6	
1979	Jan.	122,3	113,4	93,1	112,6	109,4	174,8	77,1	65,9	64,8	104,2	86,2	112,2	116,9
	Feb.	128,7	122,2	93,8	117,2	111,9	189,1	81,4	78,7	69,8	109,9	96,7	118,9	118,6
	März	131,6	129,6	108,0	122,4	118,2	199,6	80,8	81,0	72,9	112,4	98,5	117,9	123,6
	April	123,9	139,2	105,2	124,8	126,5	211,7	84,5	85,9	69,3	112,8	95,4	133,1	120,8
	Mai	127,8	134,5	108,4	122,9	120,1	206,4	80,5	78,4	66,2	113,5	80,5	129,9	120,5
1979	121,3	154,5	124,0	128,9	132,4	221,4	82,8	80,8	53,8	120,3	75,5	136,3	123,4	
1979	120,4	107,9	106,7	114,1	109,6	182,9	67,1	70,5	52,3	89,7	75,8	117,7	121,9	
1979	119,8	103,5	82,9	1										

Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt	ohne Personen- und Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut			Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büroma- schinen; Daten- verar- beitungs- geräte u. -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter
				zu- sammen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Nahrungs- mittel- maschinen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- indus- trie- maschinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Lastkraft- wagen 3)			
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977	109,5	110,8	106,2	98,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1978	109,3	109,3	91,3	99,1	81,1	114,9	105,2	74,3	103,6	114,9	108,4	123,0	116,5	169,3	118,7
1978 Juli	97,3	97,8	82,3	88,5	64,2	117,7	92,0	54,8	94,3	97,9	92,0	105,1	107,8	148,3	104,0
1978 Aug.	90,2	91,4	79,4	82,0	69,2	80,1	86,8	65,9	86,7	88,7	77,6	102,6	100,5	140,1	95,0
1978 Sept.	118,3	116,9	96,5	106,0	82,4	106,8	111,3	85,8	113,2	130,3	132,5	127,6	126,4	201,9	117,9
1978 Okt.	113,7	112,1	98,6	95,8	77,9	124,5	102,2	73,6	98,5	130,6	128,9	132,8	124,3	187,9	120,3
1978 Nov.	121,9	121,0	105,7	107,6	100,3	111,1	110,8	79,5	111,9	135,6	130,9	141,4	127,8	195,4	130,1
1978 Dez.	139,7	142,2	141,6	143,4	151,8	117,6	153,8	102,2	148,3	121,5	114,5	130,0	136,0	215,4	127,9
1979 Jan.	95,0	92,2	69,1	79,1	52,5	109,9	80,6	58,2	83,8	120,2	122,2	117,8	104,0	135,2	107,7
1979 Febr.	103,3	101,8	70,9	88,6	67,3	123,2	91,3	71,6	91,1	123,7	118,9	129,7	113,2	163,9	115,2
1979 März	110,9	110,0	77,7	102,9	84,7	125,6	100,2	78,6	107,5	126,5	119,2	135,5	113,5	158,7	122,8
1979 April	117,5	117,4	89,8	105,1	79,6	142,8	101,8	92,2	108,3	128,0	118,1	140,3	128,7	182,9	127,6
1979 Mai	113,4	113,2	88,0	102,5	81,5	130,1	99,7	79,8	107,0	127,6	116,1	141,9	118,9	161,1	127,4
1979 Juni	127,2	128,7	113,2	116,9	95,6	137,9	112,7	91,3	122,7	130,2	112,5	152,0	134,5	192,3	136,0
1979 Juli	102,6	104,5	84,8	94,3	76,3	119,1	90,9	65,0	99,3	100,0	84,0	119,8	113,9	158,1	112,6
1979 Aug.	90,6	92,3	83,5	81,5	69,6	83,1	85,2	62,9	85,9	89,4	73,2	109,4	99,6	147,9	94,7
1979 Sept. 4)	118,7	119,0	99,1	103,9	85,6	109,4	101,8	79,8	110,6	126,1	115,7	139,0	132,3	210,0	120,9

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauch- sgüter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauch- sgüter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraft- räder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauch- sgüter				
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	126,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977	117,2	115,5	128,6	125,5	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	93,9	104,5
1978	118,4	115,5	132,4	132,0	145,7	167,1	194,1	139,9	130,7	143,9	92,0	105,3
1978 Juli	96,8	95,4	104,8	103,8	139,9	132,3	172,3	92,0	125,7	94,2	75,2	92,7
1978 Aug.	90,5	93,0	79,1	78,7	93,7	103,1	99,9	106,3	116,9	119,3	76,0	93,7
1978 Sept.	128,4	124,8	145,2	145,5	136,6	188,5	220,5	156,3	131,2	156,5	101,9	109,8
1978 Okt.	128,2	126,2	138,2	137,9	148,5	186,8	217,1	156,3	135,4	157,5	102,1	113,3
1978 Nov.	132,9	131,3	140,9	140,5	155,0	195,2	227,4	162,7	144,7	168,7	102,2	119,8
1978 Dez.	119,2	118,4	123,3	123,3	124,6	170,0	206,4	133,3	129,4	145,8	84,4	123,0
1979 Jan.	118,4	111,8	148,9	149,6	124,9	158,8	179,1	138,2	139,1	127,3	90,9	101,5
1979 Febr.	122,6	117,8	145,6	145,5	151,1	162,5	175,8	149,1	138,4	139,0	98,8	105,9
1979 März	127,4	120,9	158,2	158,2	160,9	159,6	166,8	152,3	144,0	146,1	101,6	110,3
1979 April	129,2	122,5	160,9	161,1	155,6	160,9	167,7	154,0	149,2	152,6	99,6	114,0
1979 Mai	124,6	117,6	157,9	157,9	157,3	162,9	174,1	151,6	138,3	148,8	91,5	110,8
1979 Juni	126,6	120,2	157,1	157,1	157,0	165,4	179,3	151,3	140,8	152,0	90,2	118,2
1979 Juli	101,7	103,0	96,8	95,6	135,6	129,8	142,4	117,0	127,8	104,6	83,2	105,7
1979 Aug.	90,5	90,6	90,5	90,3	96,2	90,3	85,4	95,3	119,8	114,3	73,6	96,1
1979 Sept. 4)	130,8	127,8	144,1	144,8	122,8	176,4	194,1	158,6	146,8	155,1	105,5	117,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Meldepflichtig sind im allgemeinen Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen, ab 1978 jedoch in der Fortschreibung.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einschließlich Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2)	Braunkohlen- briketts 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe - Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelösch
	1 000 t						Mill. m ³		1 000 t	
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 844	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	764
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	746
1978 Juli	6 022	1 490	9 649	305	43	202	427	1 277	3 249	759
1978 Aug.	6 704	1 482	9 742	348	37	146	429	1 319	3 031	801
1978 Sept.	6 916	1 430	10 379	381	38	214	408	1 542	3 384	860
1978 Okt.	7 673	1 474	10 867	386	41	238	422	1 550	3 481	867
1978 Nov.	7 416	1 426	11 748	351	41	224	411	1 758	3 078	772
1978 Dez.	6 858	1 439	12 240	335	41	190	419	1 874	1 703	506
1979 Jan.	8 046	1 470	12 789	420	47	221	413	2 393	586	490
1979 Febr.	7 344	1 339	11 244	381	46	206	366	2 514	1 997	527
1979 März	8 139	1 512	11 379	371	50	248	409	2 383	2 895	790
1979 April	6 847	1 493	10 184	317	45	205	395	1 905	3 331	803
1979 Mai	7 456	1 567	10 545	381	49	231	401	1 536	3 686	868
1979 Juni	6 436	1 578	8 986	341	44	213	392	1 291	3 571	840
1979 Juli	6 804	1 639	10 118	391	43	196	402	1 122	3 858	880
1979 Aug.	7 375	1 640	11 020	414	27	191	403	1 171	3 482	925
1979 Sept. 4)	6 680	1 583	10 684	427	44	225	391	1 061	3 710	921

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse ²⁾)	Elektro- lyt- kupfer ²⁾	Zinn und -legierungen	Hütten- blei ²⁾³⁾	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t				t				
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 845	784	23 192	234 056
1977 MD	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 553
1978 MD	834	2 512	3 397	2 625	325	61 629	25 813	2 051	25 420	250 934
1978 Juli	927	2 584	3 491	2 443	268	63 036	25 783	1 708	20 995	264 283
Aug.	978	2 599	3 518	2 742	281	62 920	26 309	1 827	20 756	258 187
Sept.	964	2 710	3 661	2 959	346	60 785	24 964	1 843	26 417	249 703
Okt.	1 001	2 712	3 661	2 814	378	62 790	25 501	2 146	26 960	258 530
Nov.	965	2 497	3 401	2 713	352	60 771	23 629	2 162	25 469	255 034
Dez.	744	1 491	1 922	1 560	282	62 968	24 251	1 854	26 643	266 904
1979 Jan.	556	2 229	2 941	2 348	346	62 868	24 657	2 165	25 084	252 280
Febr.	599	2 723	3 649	2 684	350	56 760	22 106	2 038	23 884	244 034
März	861	3 068	4 085	3 202	390	62 666	24 952	2 209	29 405	268 475
April	915	2 914	3 782	2 681	346	60 847	24 474	2 052	25 740	280 756
Mai	1 026	3 182	4 080	3 053	379	63 227	25 696	2 282	26 820	282 445
Juni	1 042	2 965	3 768	2 780	341	61 272	24 465	2 109	27 348	264 891
Juli	1 103	3 178	4 023	2 766	290	62 720	25 437	1 879	16 615	277 355
Aug.	1 115	3 144	4 045	3 141	311	63 171	25 100	2 002	25 648	275 580
Sept. ¹²⁾	1 050	3 112	4 021	3 032	350	61 191	22 740	2 049	30 376	264 437

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ ⁴⁾	Natrium- hydroxid | carbonat berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf	Phosphat- düngemittel berechnet auf	Kunst- stoffe ⁵⁾	Chemie- fasern ⁶⁾	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na ₂ CO ₃		N	P ₂ O ₅				1 000 t
1974 MD	349	234 908	121 373	53 669	130 299	82 141	522 602	78 302	1 107	5 042
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 662	105 360	58 803	562 148	73 333	1 261	4 433
1978 Juli	333	278 997	107 482	45 113	99 085	67 145	565 797	61 248	1 247	4 302
Aug.	306	284 370	101 547	43 779	110 417	66 258	554 997	60 053	1 357	4 321
Sept.	303	271 033	102 709	38 617	113 252	64 477	564 568	70 645	1 322	4 434
Okt.	328	277 149	107 602	44 815	116 966	63 995	596 551	76 309	1 352	4 419
Nov.	324	278 534	103 835	36 762	103 387	54 486	588 475	80 016	1 400	4 620
Dez.	339	283 556	108 949	35 389	108 229	48 456	547 277	71 820	1 391	5 256
1979 Jan.	323	267 934	103 448	32 208	99 632	46 787	548 398 r	78 156	1 446	5 415
Febr.	334	259 614	103 294	31 002	102 031	42 429	562 576 r	70 668	1 288	4 875
März	360 r	282 131	120 691	33 021	111 850	61 103	612 641 r	82 783	1 461	4 631
April	335 r	290 430	120 552	30 829	109 474	57 656	638 943 r	75 229	1 473	4 723
Mai	341	296 235	118 745	34 140	94 527	58 209	635 843 r	82 894	1 522	4 844
Juni	336	278 726	117 393	39 376	103 844 r	64 911 r	612 629	80 632	1 540	4 897
Juli	354	296 899	120 757	44 868	124 426	67 913	605 041	71 757 r	1 551	4 955
Aug.	342	289 717	124 191	45 865	116 095	64 180	600 647	60 913	1 539	4 689
Sept. ¹²⁾	343	288 683	109 166	36 291	116 361	62 230	607 057	72 120	1 474	4 338

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz ⁷⁾	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen ⁸⁾	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren ⁹⁾¹⁰⁾	Maschinen für die Bauwirt- schaft ⁸⁾	Land- maschinen	Acker- schlepper ¹⁰⁾	Textil- maschinen ¹¹⁾
	t	1 000 m ³							St	t
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	790	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 866	11 182
1978 MD	43 080	784	489 869	29 735	9 568	14 179	40 064	24 428	13 779	11 670
1978 Juli	38 808	788	480 253	23 117	8 199	14 314	37 244	24 835	11 793	9 189
Aug.	35 235	782	477 117	29 450	9 231	12 728	35 333	19 872	10 010	11 794
Sept.	44 762	865	509 877	31 415	9 815	13 733	42 044	23 275	13 693	13 769
Okt.	48 384	883	539 538	30 875	10 213	13 426	42 669	27 117	13 396	11 553
Nov.	47 600	843	524 272	36 211	9 912	15 755	41 015	21 556	12 183	11 246
Dez.	40 695	689	454 708	45 616	14 932	15 613	42 563	20 668	12 555	15 840
1979 Jan.	45 217	538	523 836	21 578	9 175	14 282	35 497	26 310	14 379	8 839
Febr.	46 465	597	499 202	23 715	8 595	13 352	40 113	25 696	13 901	11 016
März	50 151	828	551 028	33 286	11 686	15 430	51 225	32 073	13 936	13 100
April	41 894	816	485 296	26 254	9 976	13 956	47 556	28 747	15 448	13 240
Mai	46 453	897	554 379	30 719	9 849	15 554	47 299	28 158	18 724	12 516
Juni	42 359	913	510 273	32 051	10 210	13 341	47 417	29 492	16 962	13 546
Juli	42 351	890	521 688	28 040	10 034	16 805	46 820	27 313	14 087	10 701
Aug.	35 187	790	552 838	27 364	8 155	11 340	39 293	21 191	6 968	10 769
Sept. ¹²⁾	42 847	876	557 328	29 509	9 385	13 361	43 485	21 589	10 884	11 561

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit 20 Beschäftigten und mehr. - 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. - 4) Einschl. Oleum. - 5) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. - 6) Zelluloseische und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). - 7) Sägewerke mit einem Jahresertragsschnitt ab 1 000 m³ Rundholz. - 8) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 9) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. - 10) Einschl. einachsige Motorgeräte. - 11) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 12) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Personen- ²⁾	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- ³⁾	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder), zweiradrig	Elektro- motoren und genera- toren ⁴⁾	Elektro- motorische Wirtschaf- tsgeräte ⁴⁾	Elektrische		Rundfunk- ⁵⁾ empfangsgeräte	Fernseh- geräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
							Haushalts- kühl- mobel ⁴⁾	Meßgeräte und Norma- lien ⁴⁾			
			St	t						1 000 St	1 000 DM
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	26 863	29 482	14 961	2 016	323	368	18 984
1978 Juli	246 001	17 901	20 668	253 613	21 358	19 165	9 393	1 704	300	280	19 223
Aug.	196 915	13 907	17 306	186 452	24 937	24 069	13 781	1 833	113	216	13 491
Sept.	341 528	24 814	24 729	243 652	29 578	32 441	17 165	2 000	300	437	19 158
Okt.	338 500	28 985	25 786	257 906	28 339	35 617	15 576	2 141	342	449	20 374
Nov.	322 138	26 390	26 761	240 303	27 403	35 135	14 274	2 043	361	422	21 339
Dez.	260 409	19 806	19 844	162 126	26 955	27 856	10 771	2 034	297	371	18 135
1979 Jan.	354 125	26 730	26 895	201 891	25 030	33 133	13 215	1 844	356	349	15 104
Febr.	314 292	22 045	25 106	234 072	25 423	32 389	14 352	1 953	320	307	17 235
Marz	366 623	26 461	28 466	272 244	27 927	34 074	17 257	2 037	374	322	22 293
April	318 032	25 122	22 030	252 344	27 754	31 319	14 753	1 846	258	333	19 051
Mai	345 729	25 846	23 684	295 079	27 250	32 706	16 318	2 187	370	367	18 866
Juni	318 934	25 295	22 949	289 640	30 243	29 936	15 766	2 058	342	352	18 629
Juli	223 389	16 251	17 798	265 890	27 130	25 466	15 416	1 761	351	305	21 640
Aug.	224 161	14 602	17 936	257 972	21 855	22 692	6 304	1 715	154	162	11 323
Sept. ⁹⁾	315 107	20 519	22 385	265 188	28 073	30 160	17 290	1 920	315	407	17 339

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) ⁶⁾	Hohlglas	Straßen- schuhe ⁷⁾	Baumwoll- garn ⁸⁾	Wollgarn ⁸⁾ auch gewirnt	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 634
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1978 MD	567	1 902	252 658	4 836	27 184	16 496	1 696	545	67 753	12 660
1978 Juli	273	1 304	261 011	4 006	18 269	7 445	845	507	66 663	12 379
Aug.	646	1 889	263 383	5 566	19 310	8 066	1 391	350	70 158	13 509
Sept.	636	2 103	260 884	5 361	29 045	10 970	1 684	623	68 557	12 941
Okt.	692	2 443	272 794	5 602	31 212	11 580	1 843	609	72 567	13 933
Nov.	614	2 301	267 137	5 028	29 967	10 787	1 725	574	71 668	14 153
Dez.	437	1 724	223 573	3 946	23 810	7 905	1 473	439	67 193	10 510
1979 Jan.	463	2 117	249 335	5 123	28 995	9 869	1 579	554	67 193	13 318
Febr.	514	2 101	238 746	5 051	27 299	9 724	1 684	565	63 778	12 363
Marz	565	2 496	275 561	5 753	30 615	11 540	1 733	621	68 266	14 076
April	456	2 212	245 762	4 633	25 858	9 902	1 446	457	67 861	11 860
Mai	541	2 511	262 830	4 969	28 661	11 294	1 510	470	70 664	13 064
Juni	543	2 239	239 783	3 375	26 760	10 367	1 271	367	69 942	12 601
Juli	549	2 454	268 489	4 021	20 660	8 645	814	458	71 559	14 039
Aug.	299	1 202	269 067	4 682	17 574	7 334	1 263	378	73 626	14 191
Sept. ⁹⁾	565	2 400	262 966	5 165	27 395	10 493	1 328	458	70 179	12 729

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr - 2) Einschl. Kleinomni-
bussse. - 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge - 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 5) Ohne Detektorempfängergeräte, Bastelsets für Rundfunkempfängergeräte u. a. - 6) Ohne elektrische Zeitdienst-
geräte. - 7) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. - 8) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. - 9) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung			Eigen- verbrauch ²⁾	Inlands- versorgung ³⁾	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch ⁷⁾	Inlands- versorgung ⁸⁾	
	insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unter- nehmen ¹⁾	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe			Bundes- bahn- kraft- werke ¹⁾	insgesamt	Kokerei- und Ortsogas ⁴⁾	NM- Gase ⁵⁾			sonstigs Gase ⁶⁾
Mill. kWh						Mill. m ³ (Ho = 35 169 kJ/m ³)						
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 067
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 197
1978 Juni	25 653	20 186	4 996	472	1 417	25 272	3 347	502	2 262	583	914	4 207
Juli	24 849	19 711	4 660	478	1 435	24 585	3 158	514	2 087	558	927	3 955
Aug.	25 418	20 524	4 437	457	1 479	24 910	3 265	515	2 177	573	979	4 027
Sept.	28 088	22 800	4 807	481	1 591	26 770	3 445	514	2 346	585	933	4 328
Okt.	31 290	24 803	5 998	489	1 670	29 650	3 454	528	2 336	590	965	5 341
Nov.	33 259	26 451	6 302	506	1 759	30 765	3 673	528	2 587	557	950	5 905
Dez.	34 944	28 398	6 024	522	1 849	31 970	3 787	537	2 867	383	966	6 372
1979 Jan.	38 139	30 782	6 690	667	1 913	35 315	4 365	566	3 276	523	1 032	7 445
Febr.	32 933	26 185	6 247	501	1 594	31 266	4 456	522	3 354	580	940	6 889
Marz	34 351	27 495	6 317	538	1 701	32 391	4 410	574	3 179	656	961	6 823
April	30 217	24 342	5 381	494	1 569	28 616	3 946	548	2 785	613	1 000	5 971
Mai	29 565	23 541	5 514	510	1 587	28 220	3 656	559	2 433	664	1 060	5 397
Juni	26 236	20 690	5 035	511	1 439	25 458	3 405	544	2 240	621	1 084	4 233
Juli	27 078	21 517	5 044	517	1 542	25 856	3 361	559	2 130	672	1 136	4 536
Aug.	27 633	22 137	4 992	504	1 598	26 212	3 311	553	2 083	675	1 073	4 421

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. - 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. -
3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). - 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. - 5) Erd-
erdolgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. - 6) Hochofengas, Grubengas, Klargas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie - 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas
in besonderen Anlagen - 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde
1970 = 100**

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- guter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- gütergewerbe	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1974	115,7	115,1	115,7	121,2	108,1	122,3	117,8
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1978	135,8	111,0	136,4	137,8	128,6	148,3	144,4
1978 Juni	139,3	101,1	140,1	144,6	134,8	146,6	141,5
Juli	121,6	96,3	122,2	132,2	111,3	124,0	135,5
Aug.	115,7	96,0	116,2	127,8	100,8	124,8	132,0
Sept.	141,5	109,8	142,3	143,3	137,2	156,2	139,1
Okt.	143,2	114,7	144,0	145,3	134,4	161,3	149,7
Nov.	150,4	121,2	151,1	148,8	143,0	168,5	160,5
Dez.	142,9	119,7	143,4	128,1	146,4	156,1	151,5
1979 Jan.	127,3	129,4	127,0	126,9	120,0	140,5	136,2
Febr.	137,7	133,0	137,7	142,9	129,0	149,4	143,4
März	143,3	129,3	143,5	149,0	135,5	156,8	143,4
April	150,6	123,8	151,4	158,6	141,4	162,1	158,0
Mai	147,1	117,8	147,7	155,7	137,9	157,0	154,7
Juni	154,8	111,2	155,9	159,8	148,1	167,7	160,0
Juli	129,5	103,3	130,9	143,9	116,7	135,6	139,7
Aug.	119,8	104,5	120,2	139,5	101,7	126,5	134,2
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1974	122,9	117,7	123,0	128,3	116,8	127,6	122,0
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0
1978	149,5	124,1	150,1	153,7	144,0	157,6	155,3
1978 Juni	153,2	118,8	154,1	157,9	150,8	157,4	156,3
Juli	146,9	122,5	147,5	156,8	136,5	150,9	151,8
Aug.	146,2	116,1	146,8	155,1	133,9	153,2	155,8
Sept.	154,4	123,2	155,3	159,5	151,7	163,1	151,0
Okt.	154,4	124,0	155,1	157,6	146,9	167,0	164,6
Nov.	154,7	129,6	155,5	156,3	147,9	165,7	168,0
Dez.	159,0	136,3	159,6	153,1	162,2	165,2	157,2
1979 Jan.	143,7	136,2	144,0	147,1	137,4	153,9	152,9
Febr.	148,0	140,0	148,2	156,0	140,5	156,0	153,4
März	156,3	135,2	157,0	164,8	149,5	165,8	160,6
April	155,5	132,1	156,2	168,7	146,0	161,6	160,0
Mai	157,3	127,6	158,0	167,6	149,3	163,0	164,6
Juni	162,3	125,0	163,2	171,5	154,8	171,9	164,2
Juli	157,1	125,1	157,9	172,2	145,0	162,9	161,7
Aug.	154,9	120,1	156,0	169,6	138,8	164,1	159,9
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1974	120,3	117,7	120,2	125,7	112,7	126,3	121,5
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	125,7	145,3	138,3
1977	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1978	143,1	114,5	143,8	146,9	135,7	153,8	149,6
1978 Juni	146,7	104,4	147,8	154,0	142,3	152,1	146,6
Juli	127,9	99,3	128,6	140,7	117,5	128,4	139,6
Aug.	121,8	98,8	122,3	135,8	106,3	129,4	135,9
Sept.	149,0	113,2	149,9	152,8	144,7	162,2	143,2
Okt.	151,0	118,4	151,7	155,1	141,9	167,2	154,3
Nov.	158,6	125,1	159,3	159,0	151,1	174,9	165,7
Dez.	150,9	123,7	151,6	137,1	154,9	162,1	157,5
1979 Jan.	134,3	133,8	134,3	136,0	127,0	145,9	141,5
Febr.	145,4	137,7	145,4	153,1	136,5	155,1	149,3
März	151,1	133,8	151,5	158,9	143,2	162,8	149,1
April	159,1	128,1	159,8	169,1	149,6	168,3	164,6
Mai	155,2	121,8	155,9	165,8	145,9	163,1	160,7
Juni	163,2	115,1	164,4	170,1	156,5	174,1	165,8
Juli	136,3	106,9	136,9	152,6	123,2	140,9	144,0
Aug.	126,1	107,8	126,5	148,1	107,2	131,3	137,9
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1974	127,8	120,5	127,9	133,2	121,7	131,8	125,7
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977	152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3
1978	157,7	128,1	158,4	164,4	151,9	163,3	161,1
1978 Juni	161,6	122,4	162,5	168,8	159,5	163,2	162,0
Juli	154,7	126,0	155,5	167,5	144,2	156,2	156,5
Aug.	153,9	119,1	154,8	165,6	141,3	158,7	160,4
Sept.	162,7	126,6	163,7	170,7	160,3	169,1	155,7
Okt.	162,6	127,6	163,3	168,7	155,1	173,3	169,8
Nov.	163,0	133,5	163,9	167,3	156,3	171,9	173,8
Dez.	167,7	140,4	168,5	164,6	171,5	171,3	163,5
1979 Jan.	151,8	140,7	152,1	158,2	145,5	159,6	159,0
Febr.	156,3	144,7	156,5	167,7	148,5	161,8	159,9
März	165,0	139,6	165,6	176,5	158,2	171,9	167,0
April	164,4	136,1	164,9	180,7	154,5	167,7	166,7
Mai	166,2	131,6	166,9	179,2	158,0	169,0	171,4
Juni	171,4	129,1	172,3	183,1	163,7	178,5	170,0
Juli	165,4	129,2	166,4	183,5	153,0	169,1	166,6
Aug.	163,1	123,5	164,4	180,8	146,7	170,3	164,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. Ab Berichtsmonat Januar 1978 ist das Produzierende Handwerk eingeschlossen.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau ¹⁾	Tiefbau ²⁾	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe ³⁾				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glas- gewerbe	Maler- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberei
Kalendermonatlich											
1974	103,7	102,9	106,2	103,4	102,2	106,2	104,4	104,1	117,3	95,9	95,2
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	92,4	92,4	110,8	84,8	90,1
1976	97,6	97,7	96,7	96,7	96,3	96,3	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977	99,0	100,3	94,6	95,6	96,1	94,6	108,6	106,0	128,4	93,5	96,6
1978	102,8	103,0	102,0	102,5	102,7	102,7	103,7	98,8	126,2	90,7	91,3
1978 3. Vj	109,3	106,9	117,5	112,3	110,0	117,5	100,7	94,3	119,4	89,6	92,5
1978 4. Vj	116,3	118,8	108,0	108,2	108,3	108,0	139,4	137,4	170,4	119,6	118,5
1979 1. Vj	76,8	80,6	64,0	76,3	81,8	64,0	78,2	74,9	103,8	69,5	61,2
1979 2. Vj	117,7	117,3	119,2	118,6	118,3	119,2	115,3	110,4	146,1	104,4	95,5
1979 3. Vj ⁴⁾	127,2	123,7	122,1	127,2	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1974	104,3	103,5	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	104,7	118,0	96,4	95,8
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	96,3	96,5	96,5	95,2	95,1	96,3	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6
1977	98,5	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	96,1
1978	102,8	103,0	101,9	101,9	102,7	101,9	103,7	98,8	126,1	90,7	91,2
1978 3. Vj	105,4	103,1	113,3	108,3	106,1	113,3	97,1	90,9	115,1	86,4	89,1
1978 4. Vj	118,4	120,9	109,9	110,1	110,2	109,9	141,9	139,8	173,4	121,7	120,6
1979 1. Vj	75,0	78,7	62,5	74,5	79,9	62,5	76,4	73,1	101,3	67,8	59,8
1979 2. Vj	124,2	123,7	125,7	125,1	124,8	125,7	121,6	116,5	154,2	110,1	100,8
1979 3. Vj ⁴⁾	122,7	119,3	117,8	122,7	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt		
1974	103,4	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	96,3
1977	95,6	96,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1978	102,5	102,7	102,0	102,5	102,7	101,9
1978 Juli	106,8	104,3	112,2	105,9	103,5	111,3
1978 Aug.	109,1	106,6	114,5	99,7	97,5	104,6
1978 Sept.	121,3	119,2	125,8	120,3	118,2	124,8
1978 Okt.	125,8	123,4	131,1	119,1	116,8	124,2
1978 Nov.	117,1	115,9	119,9	119,5	118,2	122,3
1978 Dez.	81,8	85,7	73,1	89,7	94,0	80,2
1979 Jan.	59,2	65,0	46,4	58,0	61,5	43,9
1979 Febr.	67,6	74,1	53,3	70,4	77,2	55,5
1979 März	101,9	106,3	92,3	96,6	100,7	87,4
1979 April	107,7	109,3	104,3	118,1	119,8	114,4
1979 Mai	123,8	123,0	125,7	122,8	122,0	124,7
1979 Juni	124,0	122,4	127,5	134,2	132,5	138,0
1979 Juli	122,9	121,7	125,6	116,4	115,2	118,9
1979 Aug.	122,1	120,7	125,2	111,6	110,4	114,4
1979 Sept. ⁴⁾	126,1	124,0	130,8	131,4	129,2	136,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe eininkl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Bis 1978 erfolgte die Fortschreibung mit Daten aus der Vierteljährlichen Handwerkerberichterstattung (preisbereinigte Umsätze). Wegen Umstellung dieser Statistik wird ab 1979 die Fortschreibung beihilfsmäßig mit Ergebnissen aus der Bauberichterstattung für das Ausbaugewerbe durchgeführt (ebenfalls preisbereinigte Umsätze). — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index¹⁾ des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
	Auftragseingang										
1974	90,1	86,0	97,0	75,1	78,6	106,6	121,4	104,7	75,7	84,1	99,8
1975	96,2	90,9	106,1	78,5	93,6	83,5	114,3	107,8	87,7	86,9	111,8
1976	90,3	87,4	95,2	83,2	88,9	63,8	96,4	106,2	76,5	75,6	95,3
1977	104,4	97,4	116,8	100,1	94,7	81,4	98,7	132,6	95,3	101,9	112,8
1978	128,7	121,2	141,7	131,6	109,8	83,9	119,1	154,0	107,2	125,0	146,0
1978 Juli	129,0	113,5	158,0	121,2	108,9	98,7	104,4	195,2	104,2	108,8	147,0
1978 Aug.	140,4	124,8	168,0	126,5	106,6	102,7	156,7	206,0	131,9	161,4	147,8
1978 Sept.	165,3	154,5	184,2	164,1	125,6	108,9	186,5	217,7	117,1	129,1	187,3
1978 Okt.	137,1	129,4	150,7	132,6	127,2	103,5	127,4	166,7	109,4	121,0	156,0
1978 Nov.	123,0	125,3	118,8	127,7	122,0	123,9	107,9	125,2	104,2	94,3	122,3
1978 Dez.	115,6	118,4	110,7	134,5	99,9	72,1	116,2	94,5	101,7	99,3	130,4
1979 Jan.	89,0	95,7	77,3	104,5	87,6	62,7	91,7	63,5	76,1	119,1	83,4
1979 Febr.	109,2	113,1	102,4	115,7	112,3	78,7	110,7	90,6	111,9	136,6	104,0
1979 März	167,5	158,1	184,0	168,2	158,5	83,6	138,9	198,9	159,7	184,8	181,1
1979 April	150,5	145,1	160,0	148,6	144,4	86,9	142,3	175,4	126,0	135,7	162,7
1979 Mai	161,2	147,1	186,0	150,7	137,9	106,2	157,8	219,7	130,3	140,7	183,1
1979 Juni	181,8	173,9	195,7	189,3	163,2	144,7	157,9	214,9	193,0	138,3	188,6
1979 Juli	147,1	132,0	173,5	129,1	135,8	128,4	132,3	208,2	142,9	144,7	159,7
1979 Aug.	155,5	139,0	184,3	137,6	138,7	87,6	146,7	199,2	142,5	164,6	189,3
1979 Sept. ²⁾	167,7	153,3	192,8	157,3	144,9	112,2	162,1	210,6	154,2	158,1	196,3
Auftragsbestand											
1974	89,9	83,8	101,8	70,3	85,4	88,8	107,2	119,2	66,5	109,0	96,7
1975	88,9	83,3	99,6	64,9	94,2	66,3	106,8	110,0	72,7	82,8	100,7
1976	89,5	84,3	99,6	76,0	95,5	51,4	89,5	101,0	82,9	75,8	105,8
1977	84,7	76,7	101,0	68,4	89,2	57,7	80,4	114,4	68,4	90,8	100,5
1978	107,5	95,1	133,1	93,2	100,3	53,9	96,7	143,4	89,9	116,3	138,6
1978 Juni	106,8	93,4	134,2	90,5	101,4	49,6	94,2	149,7	98,9	126,6	132,4
1978 Sept.	113,5	99,7	141,8	97,9	102,6	70,4	103,0	151,6	91,0	120,5	150,2
1978 Dez.	112,6	100,3	137,9	99,9	103,0	53,0	102,6	142,5	88,3	112,0	150,6
1979 März	129,9	116,7	159,0	117,4	117,7	70,1	114,1	170,0	110,6	162,7	182,9
1979 Juni	139,3	125,3	167,9	125,8	131,6	75,6	121,6	189,5	116,7	166,3	185,0

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Wertindex — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- | gehalt- summe ²⁾	Gesamt- umsatz ³⁾	Darunter bau- gewerblicher Umsatz ³⁾
	insgesamt ¹⁾	Tatige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Ubrige Beschäftigte						
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende			
1 000							Mill. DM			
1974 } D	1 386,9	67,6	161,4	1 157,9	809,8	314,1	34,0	2 125,9	366,0	6 566
1975 } bzw. ⁵⁾	1 222,2	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	35,0	2 011,8	357,3	6 281
1976 } MD	1 227,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4	6 533
1977 } ⁴⁾	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288
1978 } MD	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 118,4	414,2	6 627
1978 Juli	1 208,7	65,0	142,3	1 001,4	688,9	261,8	50,8	2 171,4	416,3	6 446
Aug.	1 229,4	64,4	144,9	1 020,1	684,9	276,4	58,7	2 322,7	413,7	6 404
Sept.	1 236,2	63,9	147,0	1 025,3	685,0	279,8	60,5	2 358,1	411,2	7 447
Okt.	1 228,5	62,8	146,9	1 018,8	678,4	280,7	59,7	2 519,7	410,1	8 285
Nov.	1 220,9	62,4	146,9	1 011,6	674,0	278,4	59,2	2 782,2	546,2	9 180
Dez.	1 205,0	62,7	147,0	996,3	665,3	270,9	59,1	1 761,1	479,9	11 951
1979 Jan.	1 157,8	62,1	146,3	949,5	634,6	256,4	58,5	958,1	407,5	4 200
Febr.	1 149,5	61,3	146,5	941,8	626,4	257,6	57,7	1 196,6	406,0	3 425
März	1 192,6	60,8	147,0	984,8	645,7	281,3	57,7	2 060,9	411,4	5 080
April	1 209,8	60,3	146,7	1 002,8	653,2	292,1	57,4	2 334,8	414,0	5 853
Mai	1 220,5	60,0	147,3	1 013,3	660,5	295,8	57,0	2 766,0	434,2	7 091
Juni	1 232,3	60,3	147,0	1 024,9	694,8	275,2	55,0	2 624,3	456,4	12 628,3
Juli	1 233,0	59,3	147,6	1 025,9	673,1	298,5	54,3	2 555,9	456,0	9 270,1
Aug.	1 247,4 r	58,8 r	148,8	1 039,8 r	670,0 r	305,6 r	64,2 r	2 554,6 r	453,5 r	7 721,0 r
Sept. ⁶⁾	1 250,6	58,7	149,9	1 042,0	667,8	305,2	68,9	2 585,1	447,7	8 462,6

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1974 MD	178 287	72 889	1 965	38 338	29 472	8 866	65 095	16 525	22 325	26 245
1975 MD	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1976 MD	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 308	17 962	21 980
1977 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	141 000	58 247	1 976	30 489	22 626	7 863	50 289	12 640	17 489	20 160
1978 Juli	141 872	56 536	2 413	30 252	22 806	7 446	52 671	12 773	19 218	20 680
Aug.	152 731	61 851	2 460	32 674	23 995	8 679	55 746	13 241	20 528	21 977
Sept.	162 200	66 780	2 492	33 964	24 860	9 104	58 964	14 245	21 619	23 100
Okt.	172 938	71 333	2 355	36 116	26 177	9 939	63 134	15 526	22 659	24 949
Nov.	160 289	65 716	2 032	33 553	24 987	8 566	58 988	14 789	20 806	23 393
Dez.	99 649	39 496	1 137	23 715	17 349	6 366	35 301	9 270	11 418	14 613
1979 Jan.	60 111	23 654	484	18 575	14 268	4 307	17 398	5 610	4 346	7 442
Febr.	78 876	32 387	681	21 835	16 594	5 241	23 973	7 688	6 019	10 266
März	141 883	59 728	1 562	32 036	23 535	8 501	48 557	13 012	15 570	19 975
April	152 176	63 978	1 856	31 792	22 915	8 877	54 550	13 250	18 879	22 421
Mai	170 735	71 294	2 235	35 543	25 555	9 988	61 663	14 401	22 135	25 127
Juni	159 587	66 039	2 169	33 429	23 906	9 523	57 950	13 507	21 129	23 314
Juli	154 332	61 614	2 225	33 661	24 437	9 224	56 832	13 277	20 687	22 868
Aug.	148 446 r	58 368 r	2 011 r	33 064 r	23 820 r	9 244 r	55 003 r	12 758 r	20 136 r	22 109 r
Sept. ⁶⁾	159 489	64 712	2 063	34 235	24 872	9 363	58 479	13 645	21 119	23 715

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte. D errechnet aus 12 Monatswerten, Löhne und Gehälter, Umsatz MD. — 5) 1974 bis 1976. rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes. — 6) Geschätztes Ergebnis.

Bautätigkeit und Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Umbauter Raum ¹⁾ der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner ⁴⁾	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m ³		1 000 m ²		Mill. DM		DM		
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	676	488
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1978 April	19 443	3 110	20 081	13 973	3 345	2 595	4 728	2 020	77	33
1978 Mai	21 375	3 535	22 147	12 512	3 920	2 596	5 278	2 077	86	34
1978 Juni	24 105	4 156	25 069	17 766	4 440	3 648	6 001	2 949	98	48
1978 Juli	22 893	3 913	23 460	16 627	4 119	3 201	5 620	2 685	92	44
1978 Aug.	22 247	3 847	22 248	16 065	3 935	3 238	5 336	2 499	87	41
1978 Sept.	21 712	3 872	21 762	15 998	3 825	3 225	5 276	2 994	86	49
1978 Okt.	22 045	3 702	22 166	15 742	3 919	3 176	5 369	2 765	87	45
1978 Nov.	19 372	3 287	20 659	14 200	3 648	2 841	4 993	2 405	81	39
1978 Dez.	19 862	3 520	21 043	15 958	3 782	3 196	5 152	3 151	84	51
1979 Jan. - März	28 762	3 786	28 567	16 960	5 035	3 204	7 552	2 800	123	46
1979 April	15 885	2 170	16 267	8 849	2 883	1 755	4 134	1 484	67	24
1979 Mai	17 571	2 662	17 526	12 017	3 118	2 273	4 508	2 040	74	33
1979 Juni	16 942	2 565	17 309	12 179	3 124	2 311	4 548	1 927	74	31
1979 Juli	17 119	2 680	17 175	12 860	3 066	2 347	4 512	1 974	74	32
1979 Aug.	15 844	2 563	16 349	11 033	2 916	2 169	4 292	2 052	70	33

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche je Wohnung
Anzahl			DM							
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
1978 April	33 974	33 246	8,1	15,3	69,3	96 600	112 900	154 600	636	104,1
1978 Mai	37 625	36 920	10,6	14,1	69,0	97 400	112 800	155 100	629	103,3
1978 Juni	42 949	42 058	11,4	14,4	67,3	108 400	115 300	153 900	629	102,7
1978 Juli	39 642	38 768	8,4	15,8	68,1	107 500	116 500	157 000	637	103,4
1978 Aug.	37 765	36 595	8,9	14,6	69,0	115 600	116 200	157 000	644	105,1
1978 Sept.	36 590	35 688	7,4	14,4	70,5	115 100	118 000	157 500	640	104,6
1978 Okt.	38 171	37 283	8,7	14,4	68,6	108 100	122 300	154 100	627	103,1
1978 Nov.	36 578	35 744	11,6	17,5	60,3	106 500	119 300	154 500	604	100,1
1978 Dez.	37 890	36 799	11,8	18,4	60,4	104 900	122 900	152 500	602	100,9
1979 Jan. - März	48 530	47 650	8,0	20,5	65,7	112 000	114 200	167 100	619	102,0
1979 April	27 285	26 750	7,8	19,6	65,6	110 500	123 300	163 100	625	103,2
1979 Mai	29 601	28 943	6,8	19,2	67,5	106 900	119 900	164 100	625	103,2
1979 Juni	29 620	29 126	7,7	20,8	65,2	112 400	120 300	163 100	615	102,5
1979 Juli	28 595	28 016	8,3	18,1	67,7	106 300	127 300	166 300	635	104,8
1979 Aug.	28 355	27 723	7,9	21,5	64,7	120 800	120 800	163 000	610	101,6

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert)steuer. — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6. — 5) Ohne Bayern, wegen der Umstellung der Bautätigkeitsstatistik sind die Daten mit dem Vorjahresergebnis nicht bzw. ab August bedingt vergleichbar.

Erfaßte Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat ¹⁾	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten ⁴⁾
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m ³	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet ²⁾		insgesamt	1 und 2	3	4		5 u. mehr
		Wohnräume ³⁾										
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 632	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 589 991
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 248	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 906 942
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806 512
1978 Jan. - Juli	8 353	36 329	57 450	100 413	95 876	9 110	102 400	9,8	11,7	18,1	60,4	493 201
1979 Jan. - Juli ⁵⁾	4 002	20 136	33 656	58 777	56 527	6 430	59 794					

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfaßt und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — außerhalb von Wohnungen. — 5) Ohne Bayern, wegen der Umstellung der Bautätigkeitsstatistik sind die Daten mit dem Vorjahresergebnis nur bedingt vergleichbar.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit									
		Waren verschie- dener Art ²⁾	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralerzeugnissen		
			zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit	
			Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh			festen Brenn- stoffen	Mineralol- erzeug- nissen		
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	224,0	224,0	96,7	254,9
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7
1978 ⁴⁾⁵⁾	170,6	181,7	169,4	162,9	139,7	118,4	134,1	181,2	253,5	119,4	283,5
1978 Juli	163,5	177,8	152,7	145,1	165,5	105,4	105,3	165,7	256,9	118,7	288,2
Aug.	168,7 r	187,4	181,2	160,3	206,4	121,7	114,7	181,7 r	246,2	129,3	273,0
Sept.	177,6 r	188,8 r	185,6 r	157,2 r	159,7 r	128,9 r	142,4 r	188,1 r	241,7 r	124,7 r	268,2 r
Okt.	184,6	198,4	182,3	179,8	146,4	133,0	144,2	193,3	257,8	131,9	288,3
Nov.	185,6	197,6	174,1	164,0	163,8	119,3	149,0	188,6	281,0	144,7	311,1
Dez.	178,3	188,6	173,2	166,4	149,4	114,9	133,0	182,3	285,7	137,4	319,0
1979 Jan.	156,7	150,7	143,0	143,7	135,4	120,2	154,8	182,6	263,7	112,5	294,9
Febr.	159,7	152,0	142,2	141,9	73,3	109,8	139,0	200,0	269,8	149,4	293,6
Marz	188,8	214,9	185,5	182,3	111,1	124,5	172,6	226,9	264,9	129,5	291,4
April	179,3	161,6	192,0	194,2	125,1	117,3	160,2	215,5	264,8	118,4	295,0
Mai	198,5	194,7	202,3	187,8	141,7	133,7	174,1	233,7	316,8	188,3	343,4
Juni	197,3	198,3	179,5	175,0	165,2	117,3	156,7	230,5	344,1	195,8	376,7
Juli	188,6	191,3	171,8	163,6	167,8	119,5	144,4	246,0	356,3	187,9	393,1
Aug.	190,2 r	208,6 r	195,2 r	177,2 r	205,0 r	123,0 r	144,4 r	214,1 r	339,6 r	163,2 r	376,9 r
Sept.	190,2	198,9	196,8	165,7	184,0	130,0	155,9	223,0	322,9	158,2	357,5

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug				Holz, Baustoffen u. ä.		Schrött, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln			
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen	zusammen		darunter mit			
	Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren		
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	162,4	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978 ⁴⁾⁵⁾	134,3	133,4	137,7	159,8	155,8	91,6	163,4	147,6	161,7	190,4	161,1
1978 Juli	128,0	127,9	127,2	165,2	171,7	86,8	157,1	176,3	150,7	186,2	159,4
Aug.	134,4 r	134,3 r	134,7	174,0	176,9	89,7	162,7 r	155,4 r	156,4 r	201,8 r	169,7
Sept.	148,4 r	148,0 r	153,5 r	186,6 r	188,1 r	99,6 r	159,9 r	128,9 r	148,8 r	202,9 r	159,5
Okt.	149,1	145,1	164,8	192,4	191,5	102,1	170,4	126,2	168,3	213,1	168,4
Nov.	141,5	143,2	137,6	184,5	183,7	98,0	175,6	136,9	169,5	208,1	166,5
Dez.	125,4	118,4	151,3	146,0	136,9	86,3	174,3	127,5	155,9	192,6	167,8
1979 Jan.	125,4	121,9	145,8	100,2	67,4	85,7	152,1	127,6	176,0	196,9	162,7
Febr.	128,4	121,2	159,3	109,8	84,8	108,7	151,0	122,9	173,2	185,9	159,7
Marz	154,9	149,8	174,6	167,9	158,9	132,8	169,7	154,9	174,8	210,3	169,1
April	144,3	137,0	170,7	175,8	180,9	120,6	164,0	157,8	168,8	190,4	166,2
Mai	159,7	153,2	182,6	199,3	207,5	130,3	182,2	191,8	185,6	221,4	180,5
Juni	152,5	144,1	185,3	214,2	228,2	116,6	175,0	190,3	163,3	198,4	182,5
Juli	150,4	143,9	167,9	190,6	200,8	128,5	162,8	165,3	142,0	209,5	162,0
Aug.	150,6 r	145,7 r	166,9 r	199,1 r	209,3 r	131,2 r	167,0 r	147,6 r	151,7 r	220,7 r	172,3 r
Sept.	152,8	148,5	162,7	205,1	210,6	122,1	158,3	119,7	146,2	215,8	164,0

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. a. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
					Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978 ⁴⁾⁵⁾	161,7	169,6	178,3	210,4	168,8	220,2	154,0	168,0	184,6	218,5	178,2
1978 Juli	150,3	146,5	143,5	138,3	169,8	215,8	150,4	166,6	170,7	206,9	171,4
Aug.	166,7	156,6	162,0 r	164,3 r	147,1 r	145,9	147,2	160,8	177,1	211,6	183,6 r
Sept.	199,1 r	181,7 r	206,7 r	255,4 r	172,2 r	215,4 r	152,6 r	166,4 r	182,6 r	211,2	185,9 r
Okt.	197,3	187,7	213,3	266,6	180,1	220,3	170,9	182,8	198,0	234,7	200,0
Nov.	178,1	191,3	224,5	297,1	179,1	226,3	170,9	179,2	195,8	229,5	203,5
Dez.	148,4	179,3	231,5	279,5	176,0	201,7	161,8	197,5	197,5	228,2	184,1
1979 Jan.	156,0	146,0	155,5	187,8	150,0	217,2	144,8	152,1	199,0	240,3	181,8
Febr.	153,4	158,1	167,9	171,7	156,9	234,1	133,5	152,4	183,3	221,5	182,4
Marz	188,9	195,7	200,8	193,6	203,7	280,9	179,3	203,6	208,5	247,9	200,5
April	156,2	180,8	164,7	176,5	185,0	260,1	157,1	173,0	187,7	223,0	181,1
Mai	150,0	189,4	186,5	198,1	194,3	248,2	173,3	190,4	203,5	243,5	192,2
Juni	139,8	192,4	182,6	181,3	204,2	252,5	167,7	196,6	202,4	236,8	186,3
Juli	158,2	175,1	177,0	173,8	166,7	200,1	167,5	175,2	183,8	221,4	191,0
Aug.	172,1 r	165,4 r	181,9 r	182,3 r	153,2 r	165,3 r	156,8 r	180,1 r	180,3 r	219,0 r	194,7 r
Sept.	181,9	187,6	203,2	239,6	165,3	187,4	155,2	182,1	176,5	206,4	208,5

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1978 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,6	186,3	179,9	190,3	130,1	85,4	147,9	169,7	155,3	169,8
1978 Juli	171,3 r	165,5	176,0 r	186,0 r	145,7 r	82,9	143,1 r	149,4	139,7	146,5
Aug.	165,8	168,0 r	175,8 r	185,8	126,5 r	83,6 r	145,8 r	145,1 r	138,6 r	142,7 r
Sept.	177,5	179,0	174,8	185,0	121,2	86,1	146,6	179,9	156,5	198,3
Okt.	187,4	199,3	175,8	185,2	127,6	83,4	149,9	196,9	168,6	216,2
Nov.	198,5	228,2	182,6	193,3	115,1	80,9	150,2	205,9	185,1	206,6
Dez.	240,6	275,1	216,3	226,9	135,1	88,8	177,3	245,7	234,2	219,3
1979 Jan.	166,3	168,7	168,7	178,8	105,0	75,0	145,2	153,0	143,4	153,9
Febr.	157,9	155,7	163,7	173,8	102,6	74,4	137,5	118,9	115,5	100,9
Marz	197,7	190,1	191,9	204,0	126,5	88,0	160,3	171,5	150,2	170,1
April	189,2	180,2	182,2	193,1	137,0	84,4	152,3	175,1	154,3	200,2
Mai	192,5	181,0	183,8	193,5	162,0	87,4	159,8	176,4	164,6	178,5
Juni	189,6	166,8	187,6	197,4	172,0	86,4	157,5	151,1	146,5	158,0
Juli	179,1 r	176,9 r	181,3 r	193,0 r	142,5 r	79,1 r	145,3 r	156,3 r	149,5 r	157,6 r
Aug.	178,6	182,7	187,9	199,9	125,5	81,6	151,6	150,6	144,3	151,8
Sept.	177,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
						Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978	183,6	192,8	184,1	168,4	182,6	156,2	203,9	178,6	186,3	150,0
1978 Juni	179,5	189,3	161,1	134,5	154,4	132,5	164,9	180,0	189,5	150,9
Juli	169,2	176,3	163,9 r	143,0	166,8	135,6	190,3	176,6 r	185,5	149,0 r
Aug.	165,5 r	169,7 r	166,9 r	150,0 r	189,9 r	164,2 r	218,9 r	174,6 r	180,9 r	148,4 r
Sept.	189,8	208,9	186,0	137,3	193,1	173,2	212,7	170,2	179,9	139,1
Okt.	199,8	219,4	172,7	141,1	191,4	159,3	220,5	178,2	189,3	139,9
Nov.	216,8	229,7	217,5	194,0	205,3	173,2	237,9	181,5	190,4	145,0
Dez.	273,2	257,6	396,3	479,0	296,9	258,4	356,4	221,8	206,3	226,8
1979 Jan.	148,0	152,8	151,4	120,5	169,9	149,1	183,1	177,1	192,5	136,0
Febr.	150,4	161,7	143,6	116,5	163,1	142,1	174,8	173,1	190,2	128,6
Marz	190,2	206,3	167,5	146,1	179,4	154,5	189,6	188,7	201,0	153,4
April	184,2	197,7	164,1	146,7	168,4	141,0	180,6	183,1	194,7	148,6
Mai	193,3	204,0	167,8	152,5	165,2	140,9	173,3	188,5	194,2	164,4
Juni	197,0	208,2	172,3	146,4	168,6	143,5	179,0	187,8	195,6	162,7
Juli	170,0 r	172,3 r	170,4 r	158,1 r	175,7 r	143,9 r	197,8 r	181,1 r	189,3 r	157,5 r
Aug.	173,4	177,6	176,7	159,9	204,2	173,3	236,2	177,9	183,1	156,6

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroerrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern 1					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	246,4
1978	196,6	197,3	182,3	184,7	182,8	168,5	189,3	176,0	160,6	269,9
1978 Juni	190,2	186,7	216,1	221,0	187,5	157,1	141,8	185,7	161,1	273,3
Juli	215,7 r	216,4 r	184,3	186,4	175,3	168,4	112,1	180,9	153,8 r	262,9 r
Aug.	164,4 r	155,8 r	153,9 r	149,1 r	178,8 r	163,4 r	132,5 r	180,7 r	145,9 r	258,0 r
Sept.	179,1	173,7	176,0	176,5	189,8	153,7	208,6	173,1	158,7	264,3
Okt.	186,8	182,4	191,3	192,3	200,1	164,7	262,8	172,2	165,7	276,7
Nov.	211,5	213,1	179,4	179,1	197,0	191,0	296,6	178,3	171,0	296,6
Dez.	239,9	250,2	179,1	168,2	207,5	283,4	206,5	207,9	209,5	360,1
1979 Jan.	258,0	278,1	163,9	169,7	149,6	174,3	121,2	168,8	146,9	255,2
Febr.	250,9	268,6	173,5	181,2	151,6	141,5	152,8	162,3	141,2	238,5
Marz	263,7	274,5	257,2	270,1	205,8	164,5	205,2	190,6	177,6	302,1
April	266,9	264,2	229,6	239,1	216,7	164,6	170,0	179,3	170,6	290,3
Mai	279,0	291,1	231,2	238,2	232,2	162,7	174,3	187,8	176,2	284,5
Juni	304,1	321,8	239,3	240,0	240,4	158,2	138,5	192,2	176,3	280,6
Juli	322,9 r	342,0 r	168,8 r	167,3 r	189,5 r	178,3 r	122,7 r	186,4 r	159,2 r	278,9 r
Aug.	317,6	336,7	146,8	141,3	196,4	175,9	147,7	193,4	155,6	282,6

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1

1) Umsatzzwerte in jeweiligen Preisen, einschli Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1978 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungsorte	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1974	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
1978 ²⁾³⁾	151,7	164,2	171,4	153,0	161,0	234,7	145,7	150,6	118,0	160,9	105,3	131,7	168,3	149,2
1978 Juni	157,4	181,3	188,2	160,9	217,2	319,2	145,1	145,2	120,9	163,8	96,7	144,0	303,6	151,7
Juli	174,4	204,5	196,1	198,7	256,1	421,7	159,2	162,3	135,3	180,3	111,8	127,3	322,1	152,6
Aug.	170,6 r	202,3 r	199,8 r	189,2 r	249,7 r	421,3 r	154,6 r	158,7 r	124,1 r	183,2 r	103,6 r	111,0 r	307,0 r	152,8 r
Sept.	167,9	196,5	214,1	166,8	219,9	285,5	154,1	160,8	119,4	164,1	114,7	129,1	178,1	154,4
Okt.	159,5	177,8	197,6	153,4	158,4	235,8	150,7	156,8	121,7	162,0	111,4	147,0	85,2	157,1
Nov.	136,1	130,9	141,5	122,3	93,2	148,8	138,7	145,1	109,9	142,9	95,4	147,4	52,9	147,3
Dez.	145,6	137,3	141,7	139,9	91,0	118,0	149,6	156,5	121,0	162,4	121,8	134,1	46,4	153,3
1979 Jan.	127,6	124,7	131,4	120,9	97,3	110,6	129,0	134,6	113,1	128,1	92,7	137,5	39,7	135,2
Febr.	133,0	129,6	136,7	126,6	90,9	128,3	134,6	141,5	103,5	140,0	103,5	130,7	55,4	131,3
März	148,3	149,5	162,8	136,0	119,7	163,5	148,0	150,9	115,4	163,6	118,8	150,4	152,2	145,6
April	158,6	163,9	173,1	152,3	143,9	236,0	156,0	161,7	121,7	167,4	106,7	137,3	262,0	138,7
Mai	175,9	197,2	208,4	179,5	195,7	257,5	165,0	170,1	125,8	177,4	111,2	139,9	339,9	152,0
Juni	172,0	200,4	204,3	180,8	250,8	341,8	157,6	161,1	126,4	170,4	104,9	133,7	347,0	148,6
Juli	181,2 r	210,6 r	204,1 r	203,5 r	250,9 r	431,5 r	166,5 r	171,3 r	141,5 r	186,1 r	117,5 r	127,4 r	322,7	149,8 r
Aug.	171,6	207,0	206,8	190,7	261,7	392,2	153,8	157,4	128,8	179,4	108,2	116,6	289,8	146,8

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1978 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis

Reiseverkehr¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1976/77 Whj	66 364,2	19 676,2	5 492,9	5 676,5	6 710,0	5 063,5	12 487,5	2 087,7	6 355,6	2 814,4
1977 Shj	163 569,2	32 198,8	9 492,5	13 749,6	20 551,6	9 586,2	16 144,0	7 099,3	33 318,7	21 428,6
1977/78 Whj	72 860,2	20 850,8	5 862,9	6 163,3	7 502,7	5 477,8	13 342,1	2 976,9	7 452,5	3 231,2
1978 Shj	163 616,5	32 638,7	9 539,4	13 651,6	20 579,8	10 020,1	16 425,6	8 466,5	32 388,2	19 906,5
1978/79 Whj	72 595,8	21 257,5	5 967,1	6 031,9	7 198,0	5 695,2	13 882,9	3 007,2	6 944,1	2 671,9
1978 Juni	25 774,8	5 258,4	1 557,9	2 137,4	3 524,6	1 666,8	2 720,9	1 141,1	4 649,9	3 117,9
Juli	38 042,7	5 971,3	1 756,6	3 129,6	4 658,5	2 033,7	2 840,7	2 444,1	9 044,4	6 163,8
Aug.	38 482,2	6 083,0	1 798,4	3 045,3	4 792,8	2 027,4	2 863,1	2 368,1	9 398,2	6 106,1
Sept.	26 449,9	6 135,5	1 806,7	2 281,9	3 530,9	1 624,7	2 818,2	1 172,2	5 017,1	2 062,8
Okt.	17 839,7	5 232,3	1 440,1	1 510,3	1 905,0	1 397,2	2 762,9	815,6	1 915,3	861,1
Nov.	9 920,5	3 194,0	917,2	745,1	712,5	800,7	2 416,3	172,7	542,1	419,9
Dez.	10 452,0	2 942,6	756,7	1 057,8	1 030,9	680,2	1 707,9	539,7	1 366,6	369,6
1979 Jan.	10 850,1	3 060,8	862,1	921,9	1 106,8	871,2	2 033,5	537,6	1 170,3	286,0
Febr.	10 561,3	3 031,7	873,6	821,1	1 098,3	863,6	2 263,2	461,4	882,2	266,3
März	12 972,1	3 796,0	1 117,4	975,8	1 344,5	1 082,4	2 639,0	480,4	1 067,6	468,9
April	16 872,6	4 365,3	1 214,9	1 467,9	1 846,4	1 421,3	2 634,7	996,5	1 726,7	1 198,9
Mai	20 898,5	5 353,7	1 532,2	1 827,8	2 618,5	1 579,4	2 870,1	877,4	2 688,6	1 551,8
Juni	27 730,9	5 685,7	1 672,4	2 385,6	3 766,8	1 723,0	2 815,8	1 527,4	4 911,2	3 243,1
Juli	38 423,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Aug.	37 352,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ²⁾									
	insgesamt	darunter								Vereinigte Staaten
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	
1976/77 Whj	5 571,1	251,3	377,2	275,2	768,2	263,7	476,2	254,7	323,2	811,6
1977 Shj	13 009,0	973,7	764,3	372,9	3 614,0	643,5	863,6	424,9	595,2	1 738,0
1977/78 Whj	6 053,6	289,7	376,6	298,7	953,4	302,1	503,8	267,5	343,7	834,5
1978 Shj	13 490,1	1 012,8	762,7	389,3	3 982,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
1978/79 Whj	6 350,6	274,6	392,2	308,9	1 047,0	294,2	570,2	296,9	373,0	783,0
1978 Juni	2 018,1	110,1	97,6	56,5	552,8	110,1	153,1	65,3	90,4	296,4
Juli	3 568,2	350,7	155,9	60,6	1 468,4	195,5	177,7	80,8	132,5	337,3
Aug.	2 829,0	268,5	181,6	77,8	947,5	115,2	189,8	83,4	110,9	275,3
Sept.	2 142,3	119,1	124,8	83,9	448,7	100,5	189,1	80,8	118,3	324,4
Okt.	1 598,9	63,1	86,1	63,2	282,9	101,9	139,1	73,5	109,8	225,7
Nov.	954,5	33,9	65,2	56,5	75,7	43,8	95,7	50,2	55,5	129,9
Dez.	890,7	52,9	48,9	34,7	222,4	33,6	66,2	36,1	47,3	98,6
1979 Jan.	856,1	37,6	52,3	43,5	154,9	22,6	80,6	39,0	46,5	99,9
Febr.	974,1	46,9	69,3	50,0	183,9	40,7	84,1	44,1	53,3	102,7
März	1 076,2	40,2	70,4	61,1	127,2	51,6	104,6	54,0	60,6	126,0
April	1 358,4	76,0	96,0	57,2	218,4	84,0	143,8	64,6	81,4	149,3
Mai	1 751,4	84,7	115,0	67,7	326,9	88,8	187,1	76,3	94,1	207,6
Juni	2 211,3	123,1	121,8	58,9	625,1	115,1	194,5	80,1	103,3	265,0
Juli	3 617,8	326,1	164,0	63,6	1 494,2	212,0	215,2	89,0	123,6	300,3
Aug.	2 887,8	249,2	183,7	82,5	950,0	129,2	220,0	86,9	105,2	258,6

1) Ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- gewerbes	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	666	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1978 Juli	2 030	972	247	537	274	1 684	543	338	304	499
Aug.	1 898	948	252	448	250	1 534	504	329	256	446
Sept.	2 112	1 063	253	526	270	1 801	580	346	345	529
Okt.	2 332	1 158	270	565	338	1 947	651	376	346	575
Nov.	2 339	1 166	262	596	315	1 976	667	382	354	572
Dez.	1 913	933	205	522	253	1 673	550	331	328	464
1979 Jan.	2 036	1 038	247	483	268	1 766	589	336	323	517
Febr.	1 956	969	235	481	270	1 771	583	386	317	485
März	2 391	1 178	281	592	341	2 068	644	473	388	564
April	2 065	1 039	246	505	275	1 826	583	440	316	487
Mai	2 217	1 089	272	534	323	1 959	629	435	340	555
Juni	2 176	1 036	274	561	304	1 777	566	396	324	491
Juli	2 270	1 096	272	549	354	1 852	584	418	329	521
Aug.	2 091	1 052	252	465	324	1 684	534	390	278	483
Sept.	2 207	1 077	241	544	345	1 823	613	384	310	515

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden		
Lieferungen des Bundesgebietes								
1974 MD	305,9	2,6	9,5	162,0	67,6	34,6	26,9	2,8
1975 MD	326,8	2,2	30,7	159,9	76,0	28,3	25,6	4,2
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	361,9	2,0	40,6	139,5	111,3	30,5	33,9	4,1
1978 MD	378,4	2,3	31,1	150,3	119,2	32,8	38,2	4,6
1978 Juli	396,6	0,9	43,2	165,9	101,8	39,1	37,5	8,1
Aug.	325,4	2,3	10,2	150,9	81,9	30,5	45,6	4,0
Sept.	316,0	1,1	9,3	131,5	98,1	33,4	39,0	3,5
Okt.	396,0	1,2	41,9	147,0	126,4	34,7	40,0	4,9
Nov.	341,9	1,7	14,3	129,7	119,1	27,1	46,8	3,3
Dez.	488,2	3,2	19,1	163,7	225,5	29,9	43,1	3,7
1979 Jan.	272,0	1,4	51,8	114,6	56,8	26,1	18,1	3,3
Febr.	322,5	1,7	90,3	131,6	41,8	33,8	19,0	4,2
März	339,5	3,3	39,5	146,6	61,5	34,0	48,9	5,8
April	343,1	1,3	41,5	161,9	56,6	38,2	38,7	4,7
Mai	365,6	1,2	39,0	176,3	78,3	32,2	36,7	4,9
Juni	354,3	2,4	31,8	170,6	81,9	32,0	31,9	3,8
Juli	370,8	1,6	39,9	160,4	95,0	32,5	36,6	4,7
Aug.	419,3	2,7	52,9	174,5	105,5	36,9	43,2	3,5
Sept.	411,1	1,0	70,9	139,8	107,3	44,8	43,4	3,8
Bezüge des Bundesgebietes								
1974 MD	271,0	26,4	9,4	106,9	26,9	80,1	19,9	1,6
1975 MD	278,5	33,2	7,4	101,4	28,3	89,5	16,8	1,7
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,0	34,2	10,8	127,2	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1978 Juli	324,0	29,1	10,7	137,1	33,1	101,4	10,2	2,4
Aug.	318,3	26,8	7,7	120,8	35,5	107,2	17,7	2,7
Sept.	294,1	23,2	7,1	114,1	32,5	99,4	15,2	2,6
Okt.	363,9	26,0	14,8	149,5	44,2	110,3	16,6	2,6
Nov.	338,8	25,1	8,7	140,8	39,0	110,1	12,6	2,4
Dez.	352,7	29,0	9,7	129,3	47,4	118,0	15,8	3,4
1979 Jan.	291,2	26,7	2,4	122,9	30,3	91,9	15,2	1,7
Febr.	289,4	35,8	4,7	110,1	32,9	89,2	14,5	2,3
März	353,7	42,2	5,4	154,3	33,0	100,8	15,9	2,0
April	334,7	42,4	7,2	135,9	32,6	99,8	15,0	1,9
Mai	352,7	43,7	8,8	148,3	41,8	95,6	12,7	1,7
Juni	365,2	46,3	7,5	168,4	36,9	90,3	13,1	2,6
Juli	402,8	43,3	7,2	196,6	40,8	96,2	16,7	2,0
Aug.	367,5	30,1	8,8	171,1	38,0	97,6	20,3	1,7
Sept.	411,9	26,0	8,4	204,6	44,2	109,6	16,7	2,3

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tier- sichen Ursprungs	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-

Einfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
1978 Juli	19 656	2 972	52	714	1 736	471	16 408	2 554	3 099	10 755	2 810	7 945
Aug.	18 825	3 079	63	806	1 771	439	15 529	2 598	2 993	9 939	2 538	7 401
Sept.	20 100	3 201	66	817	1 851	467	16 648	2 446	3 120	11 082	2 810	8 272
Okt.	21 870	3 154	54	820	1 774	506	18 388	2 552	3 217	12 619	3 324	9 295
Nov.	21 843	3 369	48	792	1 969	561	18 092	2 546	3 368	12 177	3 296	8 881
Dez.	21 192	3 114	36	720	1 827	531	17 817	2 781	3 483	11 552	2 880	8 673
1979 Jan.	21 053	3 050	42	683	1 874	451	17 742	2 730	3 533	11 480	3 319	8 160
Febr.	20 843	2 909	42	655	1 737	475	17 711	2 687	3 342	11 683	3 253	8 430
März	24 634	3 380	58	759	2 094	468	20 932	2 984	3 937	14 011	3 630	10 381
April	22 621	3 232	50	673	2 073	436	19 070	3 224	3 612	12 234	3 449	8 786
Mai	24 992	3 582	62	784	2 322	514	21 002	3 443	4 218	13 341	3 664	9 678
Juni	24 050	3 230	58	682	1 962	529	20 518	3 570	4 378	12 569	3 488	9 081
Juli	25 904	3 381	60	818	1 900	602	22 223	3 796	4 922	13 504	3 773	9 731
Aug.	23 724	3 272	63	791	1 916	503	20 179	3 903	4 245	12 031	3 173	8 858
Sept.	23 263	3 018	73	750	1 692	503	20 008	3 741	4 205	12 062	3 193	8 869

Index des Volumens 1976 = 100

1974 MD	86,9	87,4	107,3	88,5	89,0	76,5	86,9	102,8	90,7	80,5	83,2	79,5
1975 MD	87,4	91,8	115,0	91,9	91,1	91,9	86,5	91,2	85,0	85,4	82,0	86,8
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
1978 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
1978 Juli	106,6	96,7	116,9	102,4	93,2	99,8	108,4	94,8	111,9	111,7	108,1	113,1
Aug.	103,3	105,0	145,2	116,0	101,5	96,9	103,1	98,2	108,8	103,0	99,2	104,5
Sept.	110,2	109,0	147,9	116,4	106,2	104,4	110,5	94,2	112,6	115,1	109,9	117,1
Okt.	120,8	108,7	123,0	117,1	103,6	114,9	122,9	101,5	116,5	131,8	127,3	133,5
Nov.	121,1	116,9	110,3	115,0	115,5	126,7	121,4	100,6	118,2	129,0	126,8	129,9
Dez.	117,3	106,4	81,2	102,3	105,4	120,0	119,5	109,6	119,8	122,6	111,6	126,9
1979 Jan.	114,6	106,2	93,8	98,7	108,9	108,7	116,3	103,9	116,0	120,4	125,5	118,4
Febr.	111,0	99,5	92,6	93,9	97,6	118,0	113,5	99,2	104,6	120,9	123,4	119,9
März	130,1	113,3	130,9	107,7	114,5	115,5	133,4	105,8	124,4	145,0	137,3	148,0
April	116,2	107,3	112,3	95,4	112,1	106,3	117,7	105,1	107,6	124,9	128,5	123,5
Mai	127,1	121,9	144,8	113,2	123,9	125,4	128,2	110,2	120,4	136,5	134,5	137,2
Juni	119,8	109,6	135,3	97,9	109,4	127,4	121,8	109,5	113,4	128,3	125,9	129,3
Juli	125,8	113,6	140,9	117,6	105,9	136,8	128,3	110,2	120,1	136,6	135,9	136,9
Aug.	115,7	110,7	148,2	115,2	107,8	111,1	116,9	111,1	110,7	120,6	114,1	123,1
Sept.	112,1	99,4	163,8	106,9	93,6	104,8	114,9	103,6	108,4	120,6	113,2	123,5

Ausfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 233	4 159	16 074
1978 Juli	21 400	1 015	37	385	441	152	20 257	454	1 555	18 248	3 791	14 457
Aug.	21 941	1 214	45	480	522	166	20 591	463	1 702	18 425	3 933	14 493
Sept.	24 824	1 142	51	454	477	159	23 536	523	1 805	21 207	4 432	16 775
Okt.	26 668	1 259	46	476	553	184	25 239	584	1 895	22 759	4 709	18 051
Nov.	25 394	1 210	49	481	507	172	24 002	513	1 849	21 640	4 557	17 083
Dez.	25 018	1 057	41	392	460	163	23 805	496	1 789	21 520	4 139	17 381
1979 Jan.	23 103	1 196	51	495	503	147	21 751	476	1 714	19 560	4 076	15 485
Febr.	23 226	1 193	47	535	456	154	21 891	494	1 757	19 640	4 095	15 545
März	28 027	1 540	54	706	576	204	26 320	581	2 043	23 697	5 243	18 454
April	25 949	1 316	45	544	531	196	24 489	538	2 058	21 894	4 689	17 204
Mai	26 996	1 322	50	552	526	193	25 492	603	2 152	22 737	5 135	17 602
Juni	25 778	1 260	38	513	518	190	24 343	581	2 041	21 721	4 786	16 935
Juli	26 512	1 316	37	516	545	217	25 011	513	2 219	22 279	5 241	17 038
Aug.	24 700	1 289	37	554	494	204	23 238	534	2 088	20 616	4 950	15 666
Sept.	25 158	1 116	36	435	454	190	23 888	514	2 079	21 275	4 869	16 406

Index des Volumens 1976 = 100

1974 MD	101,5	93,4	90,1	95,5	98,5	72,9	101,9	113,6	113,5	100,6	112,8	97,4
1975 MD	89,8	92,1	128,4	86,1	87,9	82,3	89,6	98,9	86,8	88,6	87,0	90,3
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1978 Juli	98,5	112,5	X	X	X	X	97,8	110,2	107,9	96,6	105,0	94,4
Aug.	101,3	131,3	X	X	X	X	99,9	113,0	118,5	97,9	109,0	95,0
Sept.	115,3	122,2	X	X	X	X	114,9	122,5	126,6	113,8	124,4	111,0
Okt.	122,1	136,8	X	X	X	X	121,4	136,3	129,9	120,3	131,9	117,2
Nov.	116,7	141,8	X	X	X	X	115,3	120,0	126,1	114,3	129,1	110,4
Dez.	113,8	121,4	X	X	X	X	113,4	114,3	120,3	112,8	117,1	111,7
1979 Jan.	105,5	140,6	X	X	X	X	103,8	102,4	116,7	102,7	112,3	100,2
Febr.	105,8	136,5	X	X	X	X	104,4	108,0	117,5	103,1	112,1	100,8
März	128,2	177,8	X	X	X	X	125,8	123,3	134,3	125,2	142,1	120,7
April	118,0	153,0	X	X	X	X	116,4	111,4	133,7	115,0	124,6	112,5
Mai	122,4	149,1	X	X	X	X	121,0	124,7	136,0	119,6	134,5	115,7
Juni	116,6	141,5	X	X	X	X	115,3	124,1	126,3	114,1	124,4	111,4
Juli	118,6	149,0	X	X	X	X	117,0	109,5	133,9	115,8	133,6	111,1
Aug.	110,6	146,4	X	X	X	X	108,7	108,5	123,8	107,5	126,4	102,5
Sept.	112,2	126,4	X	X	X	X	111,4	107,4	124,0	110,4	121,9	107,4

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u. Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Iran	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	357	407	293	272	1 164	267	290
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	354	456	316	270	1 186	303	358
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	392	580	429	363	1 463	415	453
1977 MD	2 275	1 630	2 589	1 727	871	403	656	508	380	1 418	361	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	429	790	593	453	1 453	351	598
1978 Juli	2 340	1 520	2 292	2 072	1 020	375	798	599	529	1 284	406	544
Aug.	1 818	1 569	2 416	1 965	934	334	702	547	403	1 357	383	564
Sept.	2 212	1 745	2 530	1 863	1 053	445	817	640	495	1 330	306	628
Okt.	2 568	1 895	2 559	2 254	1 073	473	944	687	545	1 528	388	655
Nov.	2 570	1 876	2 615	2 064	1 135	495	902	664	465	1 646	398	692
Dez.	2 342	1 725	2 545	1 836	1 100	464	838	613	546	1 854	270	686
1979 Jan.	2 492	1 691	2 784	1 930	1 021	422	786	607	597	1 471	288	550
Febr.	2 541	1 717	2 661	1 936	1 047	419	778	645	384	1 685	113	527
März	3 093	2 223	3 229	2 293	1 327	531	919	716	335	1 767	150	686
April	2 806	1 885	2 859	1 981	1 191	530	807	644	436	1 594	197	650
Mai	3 061	2 073	3 271	2 186	1 444	518	958	711	502	1 733	280	683
Juni	2 663	2 063	2 932	2 209	1 447	530	942	661	662	1 567	512	601
Juli	2 986	1 893	2 979	2 588	1 637	497	971	755	753	1 625	406	694
Aug.	2 282	1 679	2 807	2 035	1 684	455	785	667	764	1 597	373	639
Sept.	2 416	2 044	2 842	1 843	1 382	505	851	723	570	1 435	488	657
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 561	918	656	961	846	398	1 445	244	270
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	675	797	819	579	1 096	433	196
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	752	965	1 045	563	1 201	480	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	731	1 048	1 212	538	1 517	529	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	639	1 203	1 218	525	1 682	564	290
1978 Juli	2 577	1 563	2 030	1 480	1 296	473	1 075	1 094	421	1 713	557	263
Aug.	2 240	1 848	2 246	1 309	1 279	602	1 152	1 204	436	1 503	590	285
Sept.	2 974	2 075	2 446	1 703	1 424	688	1 391	1 322	512	1 704	739	306
Okt.	3 216	2 360	2 628	1 862	1 667	747	1 401	1 395	560	1 981	695	322
Nov.	3 204	2 066	2 521	1 859	1 505	700	1 213	1 315	432	1 768	596	294
Dez.	3 068	2 003	2 292	1 610	1 482	747	1 196	1 265	588	1 661	401	317
1979 Jan.	3 124	1 958	2 255	1 776	1 270	629	1 181	1 113	468	1 496	364	298
Febr.	3 122	2 174	2 308	1 790	1 565	651	1 292	1 222	412	1 470	186	337
März	3 548	2 410	2 839	2 182	1 955	860	1 434	1 459	613	1 760	115	383
April	3 409	2 377	2 621	1 982	1 708	726	1 294	1 265	580	1 951	166	353
Mai	3 420	2 356	2 724	2 168	2 034	745	1 411	1 354	595	1 897	138	334
Juni	3 192	2 164	2 428	2 100	1 794	831	1 298	1 287	492	1 831	194	366
Juli	3 456	1 805	2 539	2 141	1 794	579	1 353	1 408	669	1 888	201	344
Aug.	2 640	2 137	2 569	1 577	1 635	744	1 252	1 340	546	1 589	199	361
Sept.	3 210	2 257	2 616	2 045	1 746	723	1 398	1 411	491	1 471	168	342

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1978.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt ¹⁾	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungsländer				Ostblockländer		
		zusammen	EG- 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen ³⁾	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen ⁴⁾	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 546	701	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	9 981	3 086	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1978 Juli	19 656	14 926	9 604	3 006	1 411	904	3 600	952	839	1 779	1 109	1 044
Aug.	18 825	14 148	9 059	2 672	1 524	893	3 668	1 046	724	1 868	992	922
Sept.	20 100	15 378	9 859	3 136	1 493	890	3 597	1 078	781	1 715	1 104	1 032
Okt.	21 870	17 052	10 870	3 498	1 746	939	3 663	948	786	1 807	1 240	1 189
Nov.	21 843	17 035	10 710	3 511	1 851	963	3 619	1 115	743	1 687	1 171	1 071
Dez.	21 192	16 294	9 948	3 238	2 068	1 041	3 723	1 222	634	1 811	1 154	1 090
1979 Jan.	21 053	16 056	10 280	3 271	1 674	831	3 816	1 281	665	1 852	1 165	1 084
Febr.	20 843	16 103	10 285	3 190	1 845	784	3 818	1 265	694	1 817	910	831
März	24 634	19 587	12 701	3 811	1 989	1 086	4 018	1 305	803	1 871	1 022	927
April	22 621	17 360	11 146	3 395	1 828	991	4 170	1 513	755	1 889	1 073	1 008
Mai	24 992	19 348	12 520	3 702	2 015	1 111	4 439	1 465	885	2 051	1 190	1 094
Juni	24 050	18 202	11 765	3 620	1 796	1 022	4 430	1 398	915	2 072	1 402	1 284
Juli	25 904	19 376	12 585	3 773	1 844	1 175	4 937	1 602	1 112	2 198	1 569	1 475
Aug.	23 724	17 333	10 947	3 428	1 927	1 031	4 875	1 378	1 014	2 387	1 495	1 402
Sept.	23 263	17 302	11 001	3 546	1 689	1 065	4 619	1 566	850	2 176	1 324	1 248
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 603	768	2 646	637	850	1 182	1 325	1 214
1975 MD	18 486	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	687	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	686	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	10 881	4 753	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1978 Juli	21 400	16 152	9 461	4 134	1 867	690	3 840	1 034	765	2 037	1 331	1 191
Aug.	21 941	16 529	9 544	4 586	1 638	762	3 946	1 029	751	2 167	1 397	1 227
Sept.	24 824	19 268	11 276	5 100	1 951	941	4 007	1 010	719	2 271	1 490	1 303
Okt.	26 688	20 762	12 433	5 353	2 159	818	4 387	1 248	734	2 400	1 459	1 308
Nov.	25 394	19 619	11 832	5 056	1 940	791	4 183	1 126	821	2 230	1 519	1 278
Dez.	25 018	19 186	11 164	5 308	1 861	853	4 027	1 099	738	2 185	1 739	1 537
1979 Jan.	23 103	17 913	10 973	4 487	1 768	685	3 818	1 050	831	1 932	1 323	1 142
Febr.	23 226	18 698	11 550	4 805	1 626	717	3 192	821	646	1 720	1 271	1 094
März	28 027	22 321	13 679	5 826	1 948	868	3 915	1 048	879	1 981	1 735	1 465
April	25 949	21 031	12 759	5 223	2 203	845	3 317	809	648	1 856	1 536	1 289
Mai	26 996	21 672	13 410	5 566	1 903	792	3 550	919	746	1 880	1 698	1 409
Juni	25 778	20 514	12 254	5 354	2 042	864	3 500	1 020	772	1 902	1 493	1 242
Juli	26 512	20 631	12 370	5 298	2 148	815	4 035	1 108	858	2 062	1 764	1 490
Aug.	24 700	18 957	11 229	5 174	1 724	830	3 905	1 106	864	1 930	1 740	1 377
Sept.	25 158	20 286	12 524	5 377	1 646	739	3 420	882	753	1 780	1 353	1 189

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschiffungs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiet und Nicht er

Zum Aufsatz: „Außenhandel“
Einfuhr und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses
für die Industriestatistik)

Warenbenennung	Einfuhr					Ausfuhr				
	Jan./Sept. 1978		Jan./Sept. 1979		Veränderung ²⁾ gegenüber dem Vorjahr	Jan./Sept. 1978		Jan./Sept. 1979		Veränderung ²⁾ gegenüber dem Vorjahr
	Mill. DM	%	Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	18 602	10,4	18 650	8,8	+ 0,3	2 276	1,1	2 401	1,0	+ 5,5
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	13 373	7,5	13 732	6,5	+ 2,7	8 695	4,2	9 972	4,3	- 14,7
Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser	488	0,3	490	0,2	+ 0,5	203	0,1	469	0,2	+131,6
Bergbauliche Erzeugnisse	22 061	12,3	29 286	13,9	+ 32,8	4 848	2,3	5 156	2,2	+ 6,4
Kohle, Briquets, Koks, Rohteer und -benzol	551	0,3	647	0,3	+ 17,5	3 451	1,7	3 631	1,6	+ 5,2
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	18 624	10,4	25 224	11,9	+ 35,4	897	0,4	793	0,3	- 11,6
Eisenerze	1 541	0,9	1 647	0,8	+ 6,9	1	0,0	1	0,0	- 22,2
NE - Metallerze und Schwefelkies	1 089	0,6	1 497	0,7	+ 37,4	62	0,0	256	0,1	+314,8
Kalisalze und Rohphosphate	169	0,1	170	0,1	+ 0,5	263	0,1	283	0,1	+ 7,6
Stein-, Hütten- und Salinensalze, Sole	25	0,0	37	0,0	+ 48,3	54	0,0	75	0,0	+ 38,6
Flußspat, Schwespat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse	57	0,0	57	0,0	- 0,8	76	0,0	76	0,0	- 0,1
Torf	5	0,0	7	0,0	+ 52,5	44	0,0	42	0,0	- 5,6
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	47 212	26,4	60 953	28,9	+ 29,1	53 438	25,7	62 754	27,3	+ 17,4
Spalt- und Brutstoffe	836	0,5	1 221	0,6	+ 46,1	571	0,3	428	0,2	- 25,1
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	2 024	1,1	2 315	1,1	+ 14,3	2 296	1,1	2 432	1,1	+ 5,9
Eisen und Stahl ³⁾	7 132	4,0	8 389	4,0	+ 17,6	11 344	5,5	13 094	5,7	+ 15,4
Eisen-, Stahl- und Temperguß	223	0,1	245	0,1	+ 9,9	551	0,3	633	0,3	+ 14,9
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	783	0,4	914	0,4	+ 16,6	1 587	0,8	1 810	0,8	+ 14,0
NE - Metalle und -Metallhalbzeug ⁴⁾	6 265	3,5	8 402	4,0	+ 34,1	4 319	2,1	5 091	2,2	+ 17,9
NE - Metallguß (einschl. Edelmetallguß)	31	0,0	37	0,0	+ 18,8	54	0,0	56	0,0	+ 4,1
Mineralölerzeugnisse	8 755	4,9	13 152	6,2	+ 50,2	1 811	0,9	2 479	1,1	+ 36,8
Chemische Erzeugnisse	13 783	7,7	17 533	8,3	+ 27,2	26 515	12,8	31 852	13,9	+ 20,1
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	2 029	1,1	2 431	1,2	+ 19,8	654	0,3	712	0,3	+ 8,9
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	3 698	2,1	4 439	2,1	+ 20,0	1 623	0,8	1 922	0,8	+ 18,4
Gummiwaren	1 652	0,9	1 875	0,9	+ 13,5	2 112	1,0	2 247	1,0	+ 6,4
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	43 620	24,4	49 672	23,5	+ 13,9	110 888	53,4	118 206	51,5	+ 6,6
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	544	0,3	665	0,3	+ 22,2	2 802	1,3	2 605	1,1	- 7,0
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	8 884	5,0	9 993	4,7	+ 12,5	36 591	17,6	34 447	16,3	+ 2,3
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	11 209	6,3	12 240	5,8	+ 9,2	31 179	15,0	36 233	15,8	+ 16,2
Wasserfahrzeuge	694	0,4	449	0,2	- 35,4	1 783	0,9	709	0,3	- 60,2
Luft- und Raumfahrzeuge ⁵⁾	2 313	1,3	3 337	1,6	+ 44,2	1 918	0,9	2 612	1,1	+ 36,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	11 051	6,2	12 316	5,8	+ 11,4	21 665	10,4	22 411	9,8	+ 3,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	2 643	1,5	2 985	1,4	+ 12,9	4 250	2,0	4 585	2,0	+ 7,9
Erzeugnisse der Stahlverformung	525	0,3	628	0,3	+ 19,5	1 526	0,7	1 671	0,7	+ 9,5
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 953	1,7	3 310	1,6	+ 12,1	6 173	3,0	6 668	2,9	+ 8,0
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	2 737	1,5	3 659	1,7	+ 33,7	2 824	1,4	3 142	1,4	+ 11,3
Fertigteilbauten im Hochbau	66	0,0	91	0,0	+ 36,5	178	0,1	124	0,1	- 30,3
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	29 494	16,5	33 826	16,0	+ 14,7	23 711	11,4	26 468	11,5	+ 11,6
Feinkeramische Erzeugnisse	792	0,4	917	0,4	+ 15,8	924	0,4	997	0,4	+ 7,9
Glas und Glaswaren	954	0,5	1 055	0,5	+ 10,6	1 217	0,6	1 346	0,6	+ 10,6
Holzwaren	1 917	1,1	2 149	1,0	+ 12,1	2 167	1,0	2 230	1,0	+ 2,9
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	2 572	1,4	3 009	1,4	+ 17,0	1 968	0,9	2 083	0,9	+ 5,8
Papier- und Pappwaren	675	0,4	806	0,4	+ 19,3	1 048	0,5	1 174	0,5	+ 12,1
Druckereierzeugnisse, Lichtpau- und verwandte Waren	616	0,3	653	0,3	+ 6,0	1 584	0,8	1 755	0,8	+ 10,8
Kunststoffzeugnisse	2 087	1,2	2 471	1,2	+ 18,4	3 493	1,7	4 058	1,8	+ 16,2
Leder	665	0,4	806	0,4	+ 21,2	285	0,1	351	0,2	+ 23,1
Lederwaren (einschl. Reiseartikel)	638	0,4	732	0,3	+ 14,8	233	0,1	259	0,1	+ 11,1
Schuhe	1 934	1,1	2 402	1,1	+ 24,2	436	0,2	500	0,2	+ 14,6
Textilien	10 346	5,8	11 565	5,5	+ 11,8	7 559	3,8	8 489	3,7	+ 12,3
Bekleidung	6 299	3,5	7 260	3,4	+ 15,3	2 797	1,3	3 227	1,4	+ 15,4
Sonstige Waren ⁶⁾	3 951	2,2	4 475	2,1	+ 13,3	3 769	1,8	4 022	1,8	+ 6,7
Insgesamt	178 801	100	211 085	100	+ 18,1	207 827	100	229 448	100	+ 10,4

1) Nach dem Stand von 1975. Siehe hierzu den Aufsatz „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976“ in WiSta 1/1979, S. 36 ff. — 2) Zu (+) bzw. Abnahme (-). — 3) Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs - Industrie. — 4) Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug. — 5) Einschl. Flugbetriebe-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräte. — 6) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh

Jahr Monat	Insgesamt		OPEC - Länder		Ubrige Länder		Insgesamt		OPEC - Länder		Ubrige Länder	
	1 000 t		%		1 000 t		Mill. DM		%		Mill. DM	
1970	98 786,4	93 240,5	94,4	5 545,9	5 938,4	5 635,2	94,9	303,3				
1973	110 493,1	106 476,4	96,4	4 016,7	9 082,7	8 793,8	96,8	288,9				
1974	102 542,7	97 269,9	94,9	5 272,8	22 955,5	21 779,9	94,9	1 175,6				
1975	88 413,9	82 669,5	93,5	5 744,4	19 718,2	18 524,9	93,9	1 193,3				
1976	97 669,2	90 525,0	92,7	7 144,2	23 824,9	22 215,0	93,2	1 610,0				
1977	96 289,7	85 871,5	89,2	10 418,2	23 537,0	21 107,9	89,7	2 429,1				
1978	94 375,0	79 367,0	84,1	15 008,0	19 970,2	16 899,1	84,6	3 071,1				
1978 Jan./Sept.	68 072,0	57 089,9	83,9	10 982,1	14 708,4	11 432,9	77,7	3 275,5				
1979 Jan./Sept.	79 921,4	64 819,1	81,1	15 102,3	20 808,1	16 730,9	80,4	4 077,2				
1979 Jan.	9 096,0	7 439,3	81,8	1 656,7	1 881,4	1 526,4	81,1	355,0				
Febr.	8 714,4	7 345,3	84,3	1 369,1	1 850,9	1 555,9	84,1	295,0				
März	8 061,1	6 680,4	82,9	1 380,7	1 784,0	1 470,1	82,4	313,9				
April	8 969,2	7 300,2	81,4	1 669,0	2 244,6	1 821,0	81,1	423,7				
Mai	8 997,4	7 346,0	81,6	1 651,5	2 336,2	1 902,4	81,4	433,8				
Juni	8 964,9	7 025,0	78,4	1 939,9	2 465,7	2 009,4	81,5	456,3				
Juli	9 170,7	7 069,8	77,1	2 100,9	2 703,3	2 060,3	76,2	643,0				
Aug.	9 109,1	7 157,9	78,6	1 951,2	2 765,4	2 136,9	77,3	628,4				
Sept.	8 838,6	7 193,6	81,4	1 645,0	2 776,6	2 248,6	81,0	528,1				

Einfuhr von Mineralölerzeugnissen ¹⁾

Nummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik/ Warenbenennung	Januar/September		Veränderung ²⁾ gegen Vorjahr		Januar/September		Veränderung ²⁾ gegen Vorjahr	
	1978	1979			1978	1979		
	1 000 t		%		Mill. DM		%	
Mineralölerzeugnisse								
insgesamt	34 037,7	29 857,3	- 4 180,4	- 12,3	8 755,2	13 151,6	+ 4 396,4	+ 50,2
darunter:								
2710 110 } Leichtöle (Rohbenzin)	4 904,2	4 458,5	- 445,7	- 9,1	1 348,0	1 981,1	+ 633,1	+ 47,0
130 }								
2710 212 Mot. Benzin, normal	1 505,7	833,8	- 671,9	- 44,6	443,3	417,6	- 25,7	- 5,8
214 Mot. Benzin, super	1 906,5	1 230,0	- 676,6	- 35,5	604,8	664,7	+ 59,8	+ 9,9
2710 592 Dieselkraftstoff	1 023,9	1 317,2	+ 293,3	+ 28,7	265,8	627,6	+ 361,8	+ 136,1
594 Heizöl (leicht)	15 088,0	11 915,2	- 3 172,8	- 21,0	3 880,5	5 929,3	+ 2 048,8	+ 52,8
2710 692 Anderes Heizöl (schwer)	1 420,6	1 083,6	- 337,0	- 23,7	266,3	257,2	- 9,0	- 3,4
694 Anderes Heizöl (schwer)	2 476,3	1 767,2	- 709,1	- 28,6	427,6	361,9	- 65,6	- 15,3
696 Anderes Heizöl (schwer)	323,6	455,1	+ 131,5	+ 40,6	54,0	95,8	+ 41,8	+ 77,4

¹⁾ Umfaßt die Positionen der Gruppe 22 des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (Stand 1975). - ²⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-).

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen ¹⁾		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr ³⁾	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ²⁾		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1974	102	101	102	98	103	102	97	98	92	89	91	91
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1978 Juni	95	109	101	122	98	98	116	113	161	177	130	127
Juli	93	115	81	101	80	78	82	77	143	167	141	135
Aug.	85	105	80	97	82	82	52	54	127	157	141	134
Sept.	109	105	102	124	101	103	111	105	151	183	150	146
Okt.	108	99	103	113	102	103	112	108	125	139	125	124
Nov.	107	89	108	104	108	107	118	115	96	88	96	95
Dez.	102	91	106	95	106	107	106	102	80	66	88	88
1979 Jan.	117	107	106	91	107	108	98	97	68	52	90	90
Febr.	106	99	114	100	114	115	121	116	74	58	90	91
März	95	100	106	98	105	106	125	116	81	69	102	103
April	104	108	92	94	94	94	79	80	90	102	124	120
Mai	103	111	104	121	102	105	119	109	140	163	132	129
Juni	101	113	100	124	98	97	107	99	161	199	146	142
Juli	...	...	85	109	85	85	77	76	153	183	150	146
Aug.	...	...	80	100	82	78	56	61	134	173	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen ¹⁾			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter ⁴⁾	Tarif-tkm ⁴⁾	Effektiv- tkm ⁵⁾	Verkehr deutscher Fahrzeuge ⁶⁾				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr ⁷⁾		Werkverkehr ⁸⁾		Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹¹⁾	
Beförderte Güter				Tarif-tkm ⁹⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹⁰⁾				
1974	119	117	117	94	93	77	77	83	79	
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115	
1978 Mai	93	92	91	104	105	97	97	114	115	
Juni	104	105	108	115	115	113	113	127	128	
Juli	95	94	97	103	103	100	98	93	93	
Aug.	95	96	98	101	100	102	101	104	106	
Sept.	104	105	109	111	111	111	110	121	123	
Okt.	100	106	107	117	117	110	109	125	126	
Nov.	115	111	112	116	116	104	105	126	128	
Dez.	88	93	94	93	94	91	90	100	102	
1979 Jan.	95	97	93	101	103	75	78	105	110	
Febr.	106	108	106	110	112	87	90	118	124	
März	113	117	118	113	114	101	103	132	137	
April	109	105	106	114	114	105	105	121	122	
Mai	109	111	112	118	118	115	116	132	133	
Juni	110	116	116	122	122	117	114	129	130	
Juli	...	...	...	115	115	111	111	114	116

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt ¹²⁾				Seeschifffahrt			Luftverkehr ¹³⁾		Rohrfernleitungen ¹⁴⁾		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich ¹⁵⁾	Beförderte Güter ¹⁶⁾			Nord- Ostsee- Kanal ¹⁷⁾	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
innerhalb						außerhalb						
1974	110	112	113	108	107	84	108	115	89	84	103	105
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1978 Juli	117	128	125	121	95	63	96	105	111	107	96	91
Aug.	113	121	119	122	100	113	100	96	109	105	97	94
Sept.	116	123	123	131	108	117	108	112	119	115	98	94
Okt.	112	117	115	121	108	98	109	113	124	119	97	97
Nov.	107	105	109	110	109	98	110	113	131	128	97	117
Dez.	84	84	84	89	101	97	101	104	130	127	114	117
1979 Jan.	70	71	66	87	108	103	108	89	133	131	107	109
Febr.	85	86	78	102	98	81	98	66	142	141	105	102
März	103	105	102	113	97	114	97	99	153	151	101	100
April	115	118	114	116	105	103	105	115	136	135	109	112
Mai	119	123	120	115	115	100	115	116	135	134	116	111
Juni	118	124	119	133	117	103	118	115	122	120	115	121
Juli	123	133	130	124	...	...	...	116	115	112	109	114
Aug.	116	123	123	120	...	...	...	114	...	...	108	113
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	119	...	...	112	119

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PBefG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einsch. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. Ab Januar 1978 ohne Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einsch. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr, Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzstation Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr 2)			Express- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- förder- te Personen	Personen- kilometer	Gepack- verkehr 3)		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
			Mill.	1 000	Mill.	1 000 t	Mill.					
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	52	33 689	32 421	5 949	5 764
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 655	3 188	254	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1978 April	1 859	697	5 881	1 255	84 832	3 018	256	43	28 100	26 636	4 806	4 604
Mai	1 840	743	5 553	1 201	86 138	3 474	261	41	27 182	25 877	4 785	4 592
Juni	2 029	770	6 376	1 351	82 240	3 425	292	45	29 589	27 969	5 314	5 082
Juli	1 984	824	5 916	1 250	82 898	3 744	451	39	27 640	26 204	4 910	4 706
Aug.	1 962	816	5 978	1 275	76 316	3 408	275	40	27 916	26 441	5 005	4 791
Sept.	2 023	777	6 419	1 346	94 052	3 314	230	44	29 275	27 751	5 298	5 080
Okt.	1 999	737	6 555	1 467	96 866	3 212	227	46	32 223	30 644	5 564	5 333
Nov.	1 922	663	6 621	1 409	92 572	2 810	218	47	32 226	30 831	5 597	5 394
Dez.	1 818	701	5 748	1 145	91 375	2 947	244	50	25 189	24 387	4 792	4 680
1979 Jan.	1 820	711	5 686	1 196	104 519	3 464	183	45	26 665	26 232	4 943	4 877
Febr.	1 781	652	5 833	1 184	85 228	2 904	180	40	27 177	26 535	4 984	4 890
März	2 098	719	7 198	1 427	85 153	3 233	207	47	32 447	31 194	6 022	5 845
April	1 925	722	6 238	1 269	89 653	3 390	305	42	29 038	27 828	5 256	5 075
Mai	2 087	761	6 820	1 223	92 218	3 588	281	47	31 444	30 098	5 725	5 539
Juni	2 131	820	6 869	1 335	86 882	3 552	311	44	30 718	29 470	5 820	5 640

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Führverkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit Normal- Spezial- ¹⁾ aufbau	Zug- maschinen	Übrige ²⁾	zusammen	amt- lichem ³⁾	Versiche- rungs- ⁴⁾		
1974 1. Juli	230,4	15 999,1	1 342,2	57,8	1 076,8	59,0	1 543,3	115,7	20 424,2	209,1	1 540,0	879,3
1975 1. Jan.	229,3	16 010,0	1 346,3	58,5	1 066,1	60,1	1 545,3	118,3	20 433,8	208,1	...	896,6
1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	1 719,0	930,9
1976 1. Jan.	257,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 567,2	124,3	21 277,6	212,2	...	948,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 445,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	...	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	...	1 087,7
1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979 1. Jan.	413,8	20 006,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 066,1	190,2	...	1 172,8
1. Juli	479,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	186,8	...	1 225,2

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. — 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. — 3) Kleinkrafträder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1974: 202 297 bzw. 8 324; 1. 7. 1975: 204 979 bzw. 7 516; 1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 276; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 136; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 585; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061; 1. 1. 1979: 179 639 bzw. 10 533; 1. 7. 1979: 175 573 bzw. 11 240). — 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkrafträder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenkraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ²⁾			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ¹⁾		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Kraft- räder	Personen- ³⁾ kraftwagen	Last- ⁴⁾
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1974 MD	556 219	5 601	500 472	3 253	48 662	929	7 085	1 319	157 356	2 764	141 084	7 483
1975 MD	561 007	5 638	504 114	3 285	49 336	933	7 557	1 421	193 544	3 606	175 504	7 550
1976 MD	546 309	5 626	488 473	3 196	50 103	947	7 733	1 482	214 310	4 830	192 672	9 691
1977 MD	540 164	5 764	480 399	3 158	51 557	946	8 209	1 659	235 977	5 692	213 440	9 612
1978 MD	540 006	5 858	479 914	3 148	51 430	934	8 662	1 776	247 033	7 138	221 980	10 959
1978 Juli	450 867	5 795	397 976	2 548	41 620	737	11 272	2 510	242 508	8 053	216 166	11 924
Aug.	445 358	5 530	408 952	2 648	26 438	524	9 968	2 358	176 100	7 065	152 794	9 711
Sept.	550 045	6 878	484 009	3 225	54 526	982	11 510	2 671	231 989	3 488	210 845	10 677
Okt.	571 204	6 476	504 542	3 343	56 836	1 037	9 826	2 097	253 387	2 596	230 355	12 119
Nov.	582 606	5 736	516 915	3 378	58 355	1 073	7 336	1 284	213 530	1 685	195 217	11 009
Dez.	586 030	5 457	525 863	3 484	53 847	985	6 320	988	172 086	1 217	155 446	9 656
1979 Jan.	587 845	5 218	532 652	3 499	49 855	931	5 337	789	215 121	1 354	198 373	10 254
Febr.	570 451	5 169	509 351	3 369	55 822	1 011	5 278	789	230 791	3 634	211 328	9 515
März	589 243	5 594	519 477	3 432	63 414	1 117	6 353	1 046	408 415	18 539	361 956	16 570
April	495 530	5 181	449 813	2 952	38 867	746	6 851	1 483	332 199	19 995	290 536	13 090
Mai	576 793	6 921	505 266	3 421	60 554	1 047	10 972	2 453	322 459	17 569	282 208	14 542
Juni	534 951	6 883	470 048	3 061	52 644	918	12 259	2 904	283 227	13 191	249 678	12 127
Juli	472 108	6 243	420 881	2 753	39 214	729	12 013	2 760	229 496	9 809	202 044	10 842
Aug.	445 664	5 714	406 458	2 520	28 667	583	10 540	2 611	170 566	7 222	147 024	10 159
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	196 523	4 124	175 642	10 740

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr. — 2) Quelle Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				zusammen							
	Güterfernverkehr ¹⁾		Mobelfernverkehr		Werkfernverkehr ²⁾							
	1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ³⁾	1 000 t	Mill. tkm ⁴⁾	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm ⁵⁾	1 000 t	Mill. tkm
Beforderte Gütermenge - Tonnenkilometer im Bundesgebiet												
1974 MD	9 669,8	2 727,2	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1976 MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8
1978 MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
1978 Mai	10 914,3	3 147,3	71,7	25,8	7 442,1	1 301,9	18 428,1	4 475,0	4 460,8	1 643,0	22 888,9	6 118,0
Juni	11 690,3	3 347,2	78,7	28,1	8 454,9	1 468,9	20 223,9	4 844,2	4 785,8	1 762,0	25 009,7	6 606,2
Juli	10 785,7	3 083,8	85,4	28,8	7 691,1	1 317,2	18 562,2	4 429,8	3 610,6	1 329,7	22 172,8	5 759,5
Aug.	10 621,6	3 001,5	65,0	21,7	7 855,8	1 362,8	18 542,4	4 385,8	4 052,5	1 491,2	22 594,9	5 877,0
Sept.	11 333,4	3 245,8	49,0	16,7	8 270,4	1 438,5	19 652,8	4 701,0	4 581,1	1 699,2	24 233,9	6 400,2
Okt.	12 302,8	3 535,5	46,6	16,7	8 510,6	1 475,5	20 860,0	5 027,7	4 859,5	1 790,5	25 719,5	6 818,2
Nov.	11 840,4	3 401,4	50,1	17,7	7 784,5	1 364,7	19 675,0	4 783,8	4 762,5	1 763,8	24 437,5	6 547,6
Dez.	9 771,5	2 832,6	56,7	19,9	6 981,9	1 218,1	16 812,1	4 070,6	3 878,7	1 456,9	20 690,8	5 527,5
1979 Jan.	10 614,2	3 118,5	52,8	19,1	5 756,0	1 055,8	16 423,0	4 193,4	4 097,1	1 569,1	20 520,2	5 762,9
Febr.	10 440,0	3 046,6	44,6	16,7	6 064,6	1 100,2	16 549,2	4 183,4	4 166,6	1 593,4	20 715,8	5 756,8
März	11 898,4	3 449,1	58,8	21,1	7 810,4	1 394,9	19 737,6	4 865,0	5 155,0	1 951,6	24 892,6	6 816,6
April	11 607,7	3 335,0	65,0	23,1	7 867,7	1 373,8	19 540,4	4 731,8	4 547,0	1 676,1	24 087,4	6 408,0
Mai	12 462,8	3 558,6	49,0	18,2	8 857,7	1 562,6	21 369,5	5 139,3	5 131,3	1 896,5	26 500,8	7 035,8
Juni	12 036,3	3 561,2	76,8	29,1	8 698,6	1 492,8	21 239,1	5 083,1	4 867,6	1 792,9	26 106,7	6 876,0
Juli	12 463,7	3 448,1	89,6	31,7	8 584,5	1 499,8	20 710,8	4 979,6	4 435,8	1 648,2	25 146,6	6 627,8

1) Einsch. der Transporte der bundesbahneneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. - 2) Ab Januar 1978 ohne Lastkraftwagen bis einsch. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einsch. 40 kW. - 3) Wirkliches Gewicht mit Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einsch. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. - 4) Wirkliches Gewicht mit Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 5) Wirkliches Gewicht mit Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer ¹⁾			Befördertes Rohöl	Tonnen- kilometer
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationa- ler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang						Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
1 000 t												
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	6 867	1 263
1975 MD	6 567	148	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 163	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1978 Juli	7 668	284	153	4 212	9 055	1 346	22 719	12 387	4 956	2 697	6 488	1 112
Aug.	6 810	272	100	5 255	8 240	1 251	21 927	11 645	4 680	2 573	6 611	1 153
Sept.	7 156	242	106	5 353	7 854	1 184	21 896	11 567	4 614	2 570	6 438	1 115
Okt.	7 337	281	146	5 083	7 990	1 011	21 849	11 697	4 529	2 473	6 554	1 195
Nov.	7 313	293	126	4 436	7 051	868	20 087	11 023	3 940	2 264	6 365	1 384
Dez.	5 839	259	98	3 562	6 025	640	16 423	8 889	3 250	1 807	7 719	1 435
1979 Jan.	4 078	-	6	2 309	6 528	747	13 668	7 188	2 767	1 430	7 263	1 339
Febr.	4 111	33	3	2 894	7 175	813	15 029	7 718	3 011	1 514	6 461	1 131
März	6 420	239	51	4 368	8 071	986	20 133	10 525	4 071	2 204	6 827	1 225
April	7 337	298	119	4 839	8 043	988	21 623	11 265	4 435	2 386	7 186	1 325
Mai	8 190	377	143	4 756	8 449	1 212	23 126	12 381	4 778	2 589	7 878	1 365
Juni	7 488	342	110	4 900	8 214	1 194	22 249	11 704	4 638	2 478	7 520	1 439
Juli	8 337	300	145	4 591	9 114	1 382	23 868	12 976	5 173	2 802	7 426	1 397
Aug.	7 888	326	141	4 898	8 079	1 296	22 628	12 149	4 785	2 647	7 316	1 381
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 330	1 412

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr						Güterverkehr ¹⁾						
	mit Häfen ²⁾			Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾		
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾				europäische Häfen		außereuropäische				
	Ankunft	Abgang	Ankunft				Versand	Empfang	Versand	Empfang			
1 000 NRT													
1 000 t													
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210	
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267	
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536	
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517	
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778	
1978 Juli	1 998	1 979	12 495	10 236	3 999	11 650	263	1 159	3 972	1 724	4 532	4 834	
Aug.	1 989	1 972	12 798	10 219	3 728	12 328	473	1 388	3 924	1 749	4 794	4 423	
Sept.	1 650	1 625	12 133	9 659	4 252	12 835	472	1 606	4 014	1 725	5 018	4 979	
Okt.	1 113	1 173	12 422	9 317	4 324	13 271	409	1 385	4 799	1 705	4 973	5 205	
Nov.	821	778	11 789	8 605	4 154	12 971	397	1 419	4 237	1 567	5 351	5 019	
Dez.	817	835	11 455	8 409	4 008	12 408	405	1 540	4 231	1 380	4 852	4 773	
1979 Jan.	623	594	11 173	7 465	3 296	13 217	432	1 472	3 998	1 231	6 082	4 080	
Febr.	557	547	9 838	6 730	2 333	10 828	304	1 318	2 825	1 179	5 202	2 746	
März	946	920	11 107	8 837	3 581	11 926	476	1 709	3 995	1 515	4 231	4 565	
April	1 248	1 220	11 528	8 087	3 935	12 499	417	1 423	4 232	1 375	5 051	5 140	
Mai	1 614	1 615	12 687	8 720	4 161	14 094	420	1 580	4 739	1 504	5 851	5 362	
Juni	1 903	1 850	13 421	9 604	4 325	13 941	418	1 565	5 032	1 523	5 404	5 130	
Juli	...	...	...	...	4 349	...	...	...	...	...	...	5 363
Aug.	...	...	...	...	4 217	...	...	...	...	...	...	5 259
Sept.	...	...	...	...	4 340	...	...	...	...	...	...	5 313

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffe sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. - 2) Nur Handelschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angefahren haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ²⁾	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
									Anzahl		1 000		t		1 000
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1978 Mai	226 978	188 395	1 894,2	1 900,6	29 510	33 223	4 365	4 214	11 765	864 912	18 422	1 761
1978 Juni	223 659	183 577	2 060,7	1 985,0	32 482	30 763	4 821	4 403	11 901	929 415	18 133	1 872
1978 Juli	268 541	224 980	2 249,1	2 104,9	31 106	28 767	4 451	4 155	12 566	1 026 040	16 906	1 737
1978 Aug.	250 503	205 165	2 096,7	2 193,1	30 023	29 088	4 658	4 348	12 922	1 011 902	18 474	1 816
1978 Sept.	180 039	142 085	2 225,3	2 365,1	31 350	31 693	4 596	4 331	12 304	1 069 395	17 467	1 792
1978 Okt.	188 157	132 669	1 978,5	2 101,0	33 860	34 157	4 773	4 583	11 712	936 751	18 716	1 899
1978 Nov.	100 157	72 417	1 544,3	1 583,0	32 986	33 306	5 167	5 024	9 693	697 740	19 511	2 121
1978 Dez.	77 254	51 611	1 497,2	1 432,7	33 453	34 100	6 441	6 093	9 361	668 171	19 927	2 608
1979 Jan.	53 375	26 718	1 453,0	1 563,2	32 872	35 520	4 365	4 299	9 883	684 252	20 642	1 769
1979 Febr.	72 374	48 327	1 385,9	1 384,4	31 563	34 747	4 202	4 047	8 934	622 369	20 025	1 684
1979 März	139 235	109 009	1 756,6	1 720,8	37 819	41 370	5 257	5 259	10 655	777 371	23 724	2 096
1979 April	208 537	172 912	1 916,4	1 943,3	33 941	35 078	5 161	5 233	11 575	876 921	20 565	2 005
1979 Mai	246 216	207 642	2 164,6	2 126,4	34 422	36 679	5 920	5 626	12 354	980 107	21 026	2 173
1979 Juni	261 740	221 049	2 263,4	2 231,5	32 340	31 116	5 888	5 546	12 364	1 039 674	18 223	2 139
1979 Juli	261 309	217 313	2 378,3	2 252,7	32 916	29 915	6 035	5 733	13 020	1 103 973	17 659	2 196

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	inge- schrie- bene			Sprech- stellen ¹⁾²⁾	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten ³⁾	Gut- schriften	Last- schriften	Hörfunk- teilnehmer ²⁾	Fernseh- teilnehmer ²⁾
	Mill.		1 000	1 000	Mill.	Mill. DM			1 000			
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1978 Juli	822	9	16	734	23 953	508	24 024	8 907	76 614	75 501	.	.
1978 Aug.	945	10	18	758	24 104	515	23 628	8 827	78 925	79 105	.	.
1978 Sept.	949	9	21	707	24 256	591	22 844	8 774	77 637	78 857	20 667	18 972
1978 Okt.	1 153	11	25	706	24 419	538	24 039	8 801	78 513	77 516	.	.
1978 Nov.	1 138	10	29	622	24 584	563	25 290	9 207	81 239	79 649	.	.
1978 Dez.	1 132	10	34	680	24 744	579	24 831	10 025	83 230	84 353	20 724	19 019
1979 Jan.	1 036	11	19	597	24 924	576	24 172	9 335	80 015	79 738	.	.
1979 Febr.	965	10	19	543	25 097	557	22 462	9 167	74 074	73 866	.	.
1979 März	1 117	11	24	647	25 270	564	24 146	9 101	81 705	83 435	20 856	19 167
1979 April	982	10	20	656	25 438	592	24 026	9 332	77 798	77 554	.	.
1979 Mai	1 030	11	20	715	...	623	25 569	9 493	81 194	79 953	.	.
1979 Juni	839	9	17	676	...	...	24 329	9 646	81 584	82 506	21 010	19 302
1979 Juli	907	10	18	720	...	...	26 082	9 554	82 397	81 193	.	.
1979 Aug.	929	10	18	721	...	...	24 642	9 412	83 939	85 698	.	.
1979 Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	21 073	19 355

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete ¹⁾	Schwer- verletzte ²⁾	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- räder ³⁾	Personen- kraftwagen	Last- ⁴⁾	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige ⁵⁾
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1978 Juni	37 305	1 277 r	14 979 r	34 354 r	71 635 r	5 263 r	43 356 r	3 860 r	5 522 r	6 977 r	5 330 r	1 327 r
1978 Juli	34 523	1 278 r	14 467 r	32 756 r	65 748 r	4 893 r	40 935 r	3 260 r	5 058 r	5 593 r	4 817 r	1 192 r
1978 Aug.	34 207	1 339	14 307	32 202	65 237	4 717	40 201	3 663	5 366	5 607	4 521	1 162
1978 Sept.	35 888	1 317	14 207	33 061	69 592	4 113	43 655	3 943	5 470	5 476	5 506	1 429
1978 Okt.	33 898	1 308	13 618	30 975	65 777	3 178	41 332	4 021	5 264	4 801	5 798	1 383
1978 Nov.	31 279	1 297	12 569	28 719	60 116	1 957	39 896	3 624	4 122	3 368	5 939	1 210
1978 Dez.	29 936	1 227	12 085	28 164	57 604	1 008	40 494	3 091	2 722	2 386	6 741	1 162
1979 Jan.	19 952	594	7 426	19 817	38 841	289	28 628	3 124	863	768	4 083	1 086
1979 Febr.	19 581	707	7 658	18 658	37 719	702	26 806	2 607	1 489	1 033	4 134	948
1979 März	27 313	969	10 670	25 442	52 561	2 104	35 488	2 930	3 035	2 613	5 267	1 126
1979 April	28 982	1 016	11 690	27 454	56 030	3 808	36 140	3 006	3 915	3 574	4 568	1 019
1979 Mai	36 720	1 200	14 634	33 630	70 586	5 637	42 188	3 415	5 519	6 559	5 839	1 429
1979 Juni	36 737 r	1 337 r	14 889	33 916	69 674	5 882	40 620	3 423	6 217	7 002	5 222	1 308
1979 Juli	34 272 r	1 235 r	14 060	31 735	65 214	5 374	38 936	3 372	5 569	6 261	4 467	1 235
1979 Aug.	32 142	1 145	42 678	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbearbeitung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M ²)						Währungsreserven u. sonstige Auslandsaktive der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M ¹)			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahre ¹⁾			insgesamt	Unternehmen u. Privatpersonen ³⁾	Öffentliche Haushalte	insgesamt	darunter Spar-einlagen
		zusammen	Bargeld-umlauf ²⁾	Sicht-einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1974	279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	279 318	179 898	56 480	123 418	99 420	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	59 840	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	69 541	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	71 814	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1978 Juli	331 143	218 712	72 291	146 421	112 431	54 877	92 024	1 122 101	871 651	250 450	936 822	441 150
Aug.	335 290	217 708	71 544	146 164	117 582	58 779	95 787	1 134 427	875 458	258 969	947 468	443 668
Sept.	335 710	217 498	72 022	145 476	118 212	56 597	98 227	1 151 921	889 650	262 271	951 133	444 591
Okt.	349 017	221 114	71 236	149 878	127 903	58 754	106 015	1 159 821	895 330	264 491	967 544	447 590
Nov.	369 752	237 466	74 795	162 671	132 286	65 495	112 691	1 177 329	907 157	270 172	988 842	448 833
Dez.	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	71 814	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979 Jan.	351 326	223 857	72 643	151 214	127 469	72 181	105 057	1 190 645	919 524	271 121	997 778	469 537
Febr.	359 499	225 457	73 071	152 386	130 042	73 762	101 228	1 203 137	929 928	273 209	1 007 303	472 638
März	350 342	225 460	75 105	150 355	124 882	65 800	105 471	1 217 195	941 096	276 099	1 002 514	472 932
April	356 236	228 203	75 598	152 605	128 033	68 724	104 164	1 226 212	948 964	277 248	1 009 873	472 575
Mai	364 451	230 550	75 720	154 830	133 901	72 980	99 388	1 239 915	959 361	280 554	1 020 236	472 053
Juni	367 051	233 116	76 925	156 191	133 935	72 754	101 869	1 259 817	977 247	282 570	1 021 667	470 686
Juli	369 627	233 656	77 369	156 287	136 971	75 356	104 850	1 266 197	979 690	286 507	1 024 147	468 125
Aug.	371 349	231 292	77 216	153 076	140 057	75 233	102 236	1 274 086	986 088	287 998	1 027 991	467 095
Sept. ⁴⁾	369 228	230 226	78 350	152 876	139 002	71 648	110 210	1 287 297	1 000 138	287 159	1 027 965	465 754

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾				Darlehensbestand ²⁾									
	insgesamt	darunter			insgesamt	Hypothehen auf Grundstücke				Kommunaldarlehen		Schiffs-hypothehen	Lands-kultur-darlehen	Sonstige Darlehen
		Hypo-theken-pfand-briefe	Kommunal-obligationen	insgesamt		Wohn-gerwerb-liche	landwirt-schaftliche	sonstige	zu-sammen	darunter Reine Kommunal-darlehen				
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083	
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858	
1976	248 037	89 196	146 825	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	12 336	
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 669	1 284	174 970	145 352	8 425	3 425	17 101	
1978	318 667	110 961	194 487	386 363	110 300	34 226	13 080	1 430	196 610	166 495	8 683	3 170	18 864	
1978 Juli	305 551	106 339	186 351	367 616	104 485	33 240	12 835	1 344	185 495	155 366	8 756	3 257	18 203	
Aug.	310 000	108 226	188 852	372 625	105 637	33 560	12 906	1 377	188 851	158 661	8 798	3 253	18 243	
Sept.	313 001	109 236	190 035	375 373	106 639	33 777	12 948	1 374	190 447	160 232	8 704	3 246	18 238	
Okt.	312 533	108 817	190 922	377 743	107 801	33 912	12 004	1 388	191 176	161 153	8 672	3 235	18 556	
Nov.	316 425	110 005	193 356	382 146	109 011	34 031	13 006	1 394	194 031	163 952	8 765	3 229	18 671	
Dez.	318 667	110 961	194 487	386 363	110 300	34 226	13 080	1 430	196 610	166 495	8 683	3 170	18 864	
1979 Jan.	323 593	112 377	197 979	388 679	111 286	34 267	13 120	1 441	197 660	167 158	8 632	3 206	19 068	
Febr.	326 840	112 710	200 959	391 413	111 723	34 633	13 158	1 444	199 444	168 951	8 655	3 199	19 157	
März	330 255	113 360	203 742	395 279	112 366	34 685	13 185	1 418	202 695	172 115	8 590	3 174	19 166	
April	332 059	113 283	205 606	398 334	113 050	34 837	13 184	1 420	204 904	174 218	8 620	3 174	19 146	
Mai	334 600	113 803	207 654	400 742	113 703	34 944	13 186	1 412	206 537	175 915	8 566	3 154	19 239	
Juni	337 815	114 728	210 117	403 519	114 195	34 897	13 200	1 423	208 894	178 286	8 578	3 144	19 156	
Juli	340 637	115 162	212 703	407 298	114 888	35 072	13 274	1 435	211 837	181 120	8 510	3 141	19 140	
Aug.	343 677	115 958	214 950	410 192	115 798	35 258	13 320	1 463	213 547	182 998	8 511	3 177	19 117	
Sept. ³⁾	343 118	116 021	214 409	410 954	...	...	...	...	...	182 975	...	...	...

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Aktienkurse¹⁾

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Ins-gesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts-bereiche		
		Energiewirtschaft, Montanindustrie ²⁾					Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)								
		zu-sammen	zu-sammen	Energie-wirt-schaft, Wasserversorgung	Stein-kohlen-bergbau	Eisen-und Stahl-industrie usw.	zu-sammen	Farben-werte ³⁾	Ma-schinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Elektro-technik	Textil-und Beklei-dungs-industrie	Bau-industrie	zu-sammen	darunter Kredit-banken
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,8	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,6	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1978 Aug.	110,8	111,6	135,2	122,7	108,0	151,4	100,6	96,4	132,9	127,1	84,5	90,7	128,0	106,1	106,8
Sept.	113,2	114,1	136,1	125,2	108,7	149,5	103,8	100,8	137,1	132,0	86,0	98,0	128,0	107,7	108,3
Okt.	115,1	116,1	138,7	127,5	108,2	153,7	105,5	101,5	146,2	136,9	86,8	99,1	126,9	109,7	111,8
Nov.	111,9	112,7	134,9	123,5	102,5	150,9	102,5	97,7	145,4	134,4	83,8	94,5	119,4	107,4	109,5
Dez.	111,9	112,6	135,6	124,0	102,5	150,6	101,9	97,4	145,7	131,7	83,2	93,4	118,2	107,9	109,2
1979 Jan.	114,1	115,3	142,5	126,4	108,7	149,6	102,7	97,2	147,7	133,5	83,0	94,6	120,4	107,7	107,4
Febr.	110,6	112,1	137,5	121,4	111,4	141,8	100,4	96,4	140,7	129,0	79,3	92,7	114,0	102,6	101,1
März	109,1	110,6	134,2	119,0	111,1	140,8	99,8	97,9	139,5	125,0	78,4	91,5	110,4	100,6	98,3
April	108,4	110,0	133,1	118,4	111,1	139,2	99,4	99,0	137,4	124,6	76,7	90,6	108,9	99,2	98,9
Mai	105,3	107,2	129,0	117,6	106,5	132,2	97,2	98,7	132,8	120,7	74,4	88,6	100,5	94,6	94,3
Juni	101,6	103,3	126,9	117,4	109,8	125,2	92,6	92,7	127,2	111,9	72,0	84,9	96,2	92,2	93,5
Juli	102,5	104,3	129,5	123,8	119,3	122,1	92,8	92,2	131,4	107,9	74,1	83,8	98,7	92,2	94,4
Aug.	104,7	106,5	132,5	126,6	116,9	127,3	94,6	95,4	135,5	106,9	75,4	84,6	102,0	94,9	96,4
Sept.	106,2	107,9	134,9	128,0	123,6	129,0	95,6	95,9	139,1	107,8	76,5	85,0	100,0	96,6	97,8
Okt.	103,9	105,8	131,6	127,7	121,4	122,2	94,0	95,5	136,3	104,3	75,4	83,1	101,3	93,6	94,2

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Dividende	insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende ¹⁾		Rendite ¹⁾	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück		%		
1974	479	397	35 429		109 957	310,36	13,83		4,45	
1974 ³⁾	479	397	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73		4,36	
1975	471	372	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
1976	469	357	40 551	35 724	125 959	352,59	12,77		3,62	
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
1978 Juli	462	362	42 770	36 915	148 635	402,64	18,71	12,00	4,65	2,98
Aug.	461	360	43 125	37 045	151 420	408,74	18,74	12,01	4,58	2,94
Sept.	460	355	43 170	37 369	155 958	417,34	18,76	12,02	4,49	2,88
Okt.	460	355	43 303	37 439	152 961	408,56	18,79	12,04	4,60	2,95
Nov.	460	356	43 372	37 564	151 828	404,19	18,84	12,06	4,66	2,98
Dez.	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
1979 Jan.	457	352	43 128	37 344	154 078	412,59	18,91	12,10	4,58	2,93
Febr.	457	352	43 147	37 404	149 752	400,36	18,87	12,08	4,71	3,02
März	456	353	43 220	37 433	147 271	393,43	19,09	12,22	4,85	3,11
April	456	356	43 219	37 440	147 072	392,82	19,30	12,35	4,91	3,15
Mai	456	354	43 319	37 540	140 387	373,97	19,39	12,41	5,19	3,32
Juni	456	350	43 678	37 601	137 447	365,54	19,37	12,39	5,30	3,39
Juli	456	349	43 817	38 022	142 144	373,85	19,32	12,37	5,17	3,31
Aug.	457	349	43 982	38 098	144 319	378,81	19,32	12,36	5,10	3,26
Sept.	457	347	43 990	38 118	144 490	379,06	19,32	12,36	5,10	3,26
Okt.	458	348	44 359	38 486	139 193	361,67	19,39	12,41	5,36	3,43

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. — 3) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

Kursdurchschnitt¹⁾ der in Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1978 Aug.	94,8	101,7	105,3	107,0	110,3	95,2	101,2	105,2	108,6	112,8	97,7	103,5	107,4	112,4	114,8
Sept.	96,0	102,5	106,1	107,6	110,9	96,5	102,2	106,0	109,5	113,9	98,1	104,2	107,9	112,4	114,4
Okt.	96,3	102,8	106,4	107,7	111,1	96,8	102,6	106,5	109,9	114,4	97,6	104,2	108,0	112,4	114,3
Nov.	94,7	101,8	105,6	107,1	110,7	95,4	101,5	105,5	108,8	113,4	96,4	103,1	107,4	111,5	114,2
Dez.	94,7	101,6	105,5	107,2	111,3	95,6	101,1	105,3	108,4	112,9	95,9	102,5	107,0	110,8	115,1
1979 Jan.	94,3	101,2	105,2	107,0	111,1	95,2	100,7	105,0	108,0	112,4	95,3	102,2	106,5	110,5	114,5
Febr.	92,9	99,8	104,3	106,6	109,9	93,9	99,4	104,0	107,1	111,3	93,5	101,2	105,4	109,0	112,7
März	92,6	99,2	103,9	106,3	109,8	93,7	98,9	103,6	106,8	110,7	93,0	100,5	104,8	108,2	111,8
April	92,0	98,6	103,1	105,8	109,2	93,1	98,1	102,9	106,1	110,0	92,4	99,9	103,9	107,4	111,0
Mai	90,3	96,7	101,7	104,6	107,9	91,4	96,1	101,5	104,5	108,3	89,9	97,6	101,7	105,2	108,8
Juni	88,5	95,3	100,4	103,4	106,9	90,0	94,5	100,2	103,3	107,6	88,9	96,5	100,8	104,0	107,5
Juli	88,5	95,3	100,4	103,5	107,2	90,0	94,8	100,2	103,5	107,7	89,4	96,8	100,8	103,8	107,4
Aug.	89,9	96,2	101,1	104,0	107,5	91,2	95,9	100,9	104,2	108,4	91,2	98,0	101,6	104,3	107,7
Sept.	89,9	96,1	101,0	104,0	107,0	91,1	95,8	100,8	103,9	108,3	91,4	98,0	101,7	104,2	107,7
Okt.	89,3	95,3	100,4	103,4	106,9	90,5	95,2	100,1	103,4	107,5	90,5	97,1	100,8	103,5	106,8

1) Neuberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Studenten im Sommersemester 1979“ Studenten im Sommersemester 1979 ¹⁾ nach Ländern und Hochschularten

Land	Studenten		Davon an											
			Universitäten		Gesamt-hochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunst-hochschulen		Fach-hochschulen	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Insgesamt														
Schleswig - Holstein	19 756	7 544	12 625	4 643	—	—	2 581	1 709	—	—	265	149	4 285	1 043
Hamburg	42 201	15 448	33 350	12 697	—	—	—	—	—	—	1 418	649	7 433	2 102
Niedersachsen	78 544	27 926	65 892	24 295	—	—	—	—	—	—	1 283	582	11 369	3 049
Bremen	9 966	3 566	5 961	2 527	—	—	—	—	—	—	—	—	4 005	1 039
Nordrhein - Westfalen	281 519	102 912	153 601	52 969	43 709	13 641	28 226	19 090	686	178	4 590	2 008	50 707	15 026
Hessen	80 104	27 089	57 329	21 021	6 126	1 979	—	—	359	34	933	400	15 357	3 655
Rheinland - Pfalz	36 740	14 089	26 262	10 314	—	—	2 409	1 538	381	89	—	—	7 688	2 148
Baden - Württemberg	129 774	45 129	89 220	29 226	—	—	13 820	9 031	—	—	3 013	1 447	23 721	5 425
Bayern	130 289	45 868	95 067	35 698	5 616	1 838	—	—	272	79	1 811	764	27 523	7 489
Saarland	13 876	4 956	12 234	4 577	—	—	—	—	—	—	221	90	1 421	289
Berlin (West)	70 150	24 537	56 536	18 533	—	—	4 814	3 184	350	130	2 246	991	6 204	1 699
Bundesgebiet	892 919	319 064	608 077	216 500	55 451	17 458	51 850	34 552	2 048	510	15 780	7 080	159 713	42 964
Deutsche														
Schleswig - Holstein	18 746	7 253	11 960	4 417	—	—	2 557	1 690	—	—	229	128	4 000	1 018
Hamburg	39 736	14 694	31 742	12 113	—	—	—	—	—	—	1 233	574	6 761	2 007
Niedersachsen	75 381	27 128	63 133	23 597	—	—	—	—	—	—	1 159	519	11 089	3 012
Bremen	9 401	3 408	5 608	2 392	—	—	—	—	—	—	—	—	3 793	1 016
Nordrhein - Westfalen	268 079	99 375	145 514	50 597	42 295	13 357	27 898	18 888	674	176	3 874	1 640	47 824	14 717
Hessen	74 699	25 736	53 668	19 914	5 695	1 916	—	—	329	34	832	344	14 175	3 528
Rheinland - Pfalz	35 011	13 488	24 941	9 779	—	—	2 400	1 531	368	89	—	—	7 302	2 089
Baden - Württemberg	121 734	42 366	82 585	26 817	—	—	13 727	8 972	—	—	2 651	1 256	22 771	5 321
Bayern	124 478	43 750	90 234	33 796	5 500	1 825	—	—	246	76	1 584	668	26 914	7 385
Saarland	12 954	4 629	11 394	4 263	—	—	—	—	—	—	212	83	1 348	283
Berlin (West)	62 882	22 756	50 140	17 030	—	—	4 737	3 120	333	130	1 905	824	5 767	1 652
Bundesgebiet	843 101	304 583	570 919	204 715	53 490	17 098	51 319	34 201	1 950	505	13 679	6 036	151 744	42 028
Ausländer														
Schleswig - Holstein	1 010	291	665	226	—	—	24	19	—	—	36	21	285	25
Hamburg	2 465	754	1 608	584	—	—	—	—	—	—	185	75	672	95
Niedersachsen	3 163	798	2 759	698	—	—	—	—	—	—	124	63	280	37
Bremen	565	158	353	135	—	—	—	—	—	—	—	—	212	23
Nordrhein - Westfalen	13 440	3 537	8 087	2 372	1 414	284	328	202	12	2	716	368	2 883	309
Hessen	5 405	1 353	3 661	1 107	431	63	—	—	30	—	101	56	1 182	127
Rheinland - Pfalz	1 729	601	1 321	535	—	—	9	7	13	—	—	—	386	59
Baden - Württemberg	8 040	2 763	6 635	2 409	—	—	93	59	—	—	362	191	950	104
Bayern	5 811	2 118	4 833	1 902	116	13	—	—	26	3	227	96	609	104
Saarland	922	327	840	314	—	—	—	—	—	—	9	7	73	6
Berlin (West)	7 268	1 781	6 396	1 503	—	—	77	64	17	—	341	167	437	47
Bundesgebiet	49 818	14 481	37 158	11 785	1 961	360	531	351	98	5	2 101	1 044	7 969	936

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Studienanfänger im Sommersemester 1979 ¹⁾ nach Ländern und Hochschularten

Land	Studienanfänger		Davon an											
			Universitäten		Gesamt-hochschulen		Pädagogischen Hochschulen		Theologischen Hochschulen		Kunst-hochschulen		Fach-hochschulen	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Insgesamt														
Schleswig - Holstein	636	218	256	119	—	—	—	—	—	—	21	12	359	87
Hamburg	3 570	1 400	2 179	909	—	—	—	—	—	—	33	15	1 358	476
Niedersachsen	2 955	1 162	1 923	846	—	—	—	—	—	—	14	1	1 018	315
Bremen	103	35	56	27	—	—	—	—	—	—	—	—	47	8
Nordrhein - Westfalen	6 676	2 906	3 921	1 453	681	341	1 015	623	27	4	282	114	750	371
Hessen	2 825	1 145	2 049	970	68	9	—	—	6	1	44	18	658	147
Rheinland - Pfalz	1 449	699	709	316	—	—	143	87	15	8	—	—	582	288
Baden - Württemberg	4 070	1 472	2 006	863	—	—	362	226	—	—	170	81	1 532	302
Bayern	2 105	942	1 987	902	80	30	—	—	16	2	17	7	5	1
Saarland	93	36	93	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	2 873	1 350	1 832	883	—	—	175	127	16	4	122	51	728	285
Bundesgebiet	27 355	11 365	17 011	7 324	829	380	1 695	1 063	80	19	703	299	7 037	2 280
Deutsche														
Schleswig - Holstein	581	198	227	104	—	—	—	—	—	—	19	12	335	82
Hamburg	3 327	1 326	2 049	853	—	—	—	—	—	—	29	14	1 249	459
Niedersachsen	2 787	1 112	1 776	800	—	—	—	—	—	—	11	1	1 000	311
Bremen	83	28	41	20	—	—	—	—	—	—	—	—	42	8
Nordrhein - Westfalen	6 108	2 654	3 492	1 277	655	323	995	608	27	4	209	78	730	364
Hessen	2 496	1 028	1 821	873	52	6	—	—	5	1	37	13	581	135
Rheinland - Pfalz	1 336	652	634	274	—	—	143	87	15	8	—	—	544	283
Baden - Württemberg	3 465	1 185	1 523	600	—	—	358	225	—	—	133	68	1 451	292
Bayern	1 738	7 64	1 636	729	74	29	—	—	13	2	11	3	4	1
Saarland	92	35	92	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	2 621	1 258	1 644	802	—	—	171	124	14	4	98	46	694	282
Bundesgebiet	24 634	10 249	14 935	6 367	781	358	1 667	1 044	74	19	547	235	6 630	2 217
Ausländer														
Schleswig - Holstein	55	20	29	15	—	—	—	—	—	—	2	—	24	5
Hamburg	243	74	130	56	—	—	—	—	—	—	4	1	109	17
Niedersachsen	168	50	147	46	—	—	—	—	—	—	3	—	18	4
Bremen	20	7	15	7	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Nordrhein - Westfalen	568	252	429	176	26	18	20	15	—	—	73	36	20	7
Hessen	329	117	228	97	16	3	—	—	1	—	7	5	77	12
Rheinland - Pfalz	113	47	75	42	—	—	—	—	—	—	—	—	38	5
Baden - Württemberg	605	287	483	263	—	—	4	1	—	—	37	13	81	10
Bayern	367	178	351	173	6	1	—	—	3	—	6	4	1	—
Saarland	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin (West)	252	92	188	81	—	—	4	3	2	—	24	5	34	3
Bundesgebiet	2 721	1 125	2 076	957	48	22	28	19	6	—	156	64	407	63

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Zur 9. Revision der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD/9)“
Sterbefälle 1977 und 1978 nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen

Todesursache (Pos.-Nr der ICD 1968)	1978 ¹⁾						1977		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			je 100 000 Einwohner					
Infectiöse und parasitäre Krankheiten (000 – 136)	5 287	3 100	2 187	8,6	10,6	6,8	8,5	10,8	6,4
darunter:									
Tuberkulose der Atmungsorgane (010 – 012)	1 880	1 401	479	3,1	4,8	1,5	3,4	5,2	1,6
Tuberkulose sonstiger Organe (013 – 018)	145	59	86	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3
Spatfolgen der Tuberkulose (019)	507	367	140	0,8	1,3	0,4	0,8	1,2	0,4
Poliomyelitis ohne Spatfolgen (040 – 043)	3	1	2	(0,00)	(0,00)	(0,01)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Bösartige Neubildungen (140 – 199)	145 404	72 897	72 707	237,1	248,9	226,4	234,3	246,8	222,9
darunter:									
des Magens (151)	19 055	9 931	9 124	31,1	34,0	28,4	32,6	36,0	29,5
der Atmungsorgane (160 – 163)	26 846	22 624	4 222	43,8	77,5	13,1	42,3	75,3	12,3
der Brustdrüse (174)	11 877	157	11 720	19,4	0,5	36,5	19,0	0,5	35,9
der Gebärmutter (180 – 182)	5 408	X	5 408	X	X	16,8	X	X	17,3
der Prostata (185)	7 505	7 505	X	X	25,7	X	X	25,1	X
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe (200 – 209)	9 643	4 968	4 675	15,7	17,0	14,6	15,3	16,4	14,3
Gutartige Neubildungen und Neubildungen unbekanntes Charakters (210 – 239)	6 765	3 005	3 760	11,0	10,3	11,7	11,2	10,5	11,8
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (240 – 279)	19 486	6 822	12 664	31,8	23,4	39,4	31,5	23,5	38,7
dar.: Diabetes mellitus (250)	16 881	5 767	11 114	27,5	19,7	34,6	27,1	19,8	33,7
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe (280 – 289)	1 319	541	778	2,2	1,9	2,4	2,2	1,9	2,5
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (290 – 389)	13 045	7 094	5 951	21,3	24,3	18,5	20,2	23,0	17,7
dar.: senile und präsenile Demenz (290)	440	153	287	0,7	0,5	0,9	0,8	0,5	1,1
Krankheiten des Kreislaufsystems (390 – 458)	345 623	157 994	187 629	563,6	540,9	584,2	542,0	523,6	558,7
darunter:									
akuter Herzmyokardinfarkt (410)	79 344	49 302	30 042	129,4	168,8	93,5	123,4	162,3	88,0
sonstige ischämische Herzkrankheiten (411 – 414)	62 179	27 325	34 854	101,4	93,5	108,5	98,4	91,4	104,9
chronische nichtrheumatische Herzmuskelkrankheiten (425, 428)	44 829	16 979	27 850	73,1	58,1	86,7	71,1	56,5	84,3
mangelhaft bezeichnete Herzkrankheiten (429)	1 507	662	845	2,5	2,3	2,6	2,3	2,1	2,5
Hirngefäßkrankheiten (430 – 438, 400 2)	102 047	40 266	61 421	166,4	139,1	191,2	160,3	135,1	183,2
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	44 618	27 139	17 479	72,8	92,9	54,4	66,2	84,5	49,5
darunter:									
Grippe (470 – 474)	1 297	544	753	2,1	1,9	2,3	1,1	0,9	1,3
Pneumonie (480 – 486)	14 743	6 860	7 883	24,0	23,5	24,5	21,7	21,2	22,1
Bronchitis (466, 490, 491)	15 389	11 155	4 234	25,1	38,2	13,2	22,9	34,5	12,3
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 577)	37 958	21 207	16 751	61,9	72,6	52,2	63,4	74,2	53,5
darunter:									
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür ausschl. Ulcus pepticum o n A. (531, 532)	3 801	2 300	1 501	6,2	7,9	4,7	6,7	8,9	4,8
Darmverschluss ohne Angabe eines Eingeweidebruches (560)	2 482	938	1 544	4,0	3,2	4,8	4,2	3,3	5,1
Leberzirrhose (571)	16 949	11 351	5 598	27,6	38,9	17,4	27,6	38,8	17,4
sonstige Krankheiten der Leber, Gallenblase und der Gallengänge (570, 572 – 576)	6 020	2 317	3 703	9,8	7,9	11,5	10,0	8,1	11,7
Krankheiten der Bauchspeicheldrüse (577)	1 851	976	875	3,0	3,3	2,7	3,2	3,5	(2,9)
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 – 629)	11 597	6 094	5 503	18,9	20,9	17,1	19,6	22,1	17,4
darunter:									
Nephritis und Nephrose (580 – 584)	1 741	784	957	2,8	2,7	3,0	2,9	2,8	3,1
Prostatahypertrophie (600) ²⁾	1 767	1 767	X	X	24,3	X	X	28,1	X
Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett (630 – 678) ³⁾	147	X	147	X	X	25,5	X	X	34,0
dar.: Fehlgeburt (640 – 645) ³⁾	14	X	14	X	X	(2,4)	X	X	2,9
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes (680 – 738)	3 254	903	2 351	5,3	3,1	7,3	5,3	3,2	7,2
Angeborene Mißbildungen (740 – 759)	2 941	1 577	1 364	4,8	5,4	4,2	4,9	5,6	4,3
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit (760 – 779) ³⁾	4 247	2 497	1 750	736,7	842,6	624,7	805,4	904,6	700,3
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen (780 – 796)	26 244	12 453	13 791	42,8	42,6	42,9	40,0	39,3	40,7
dar.: Altersschwäche ohne Angabe von Psychose (794)	6 562	1 927	4 635	10,7	6,6	14,4	10,5	6,4	14,3
Unfälle und Vergiftungen (E 800 – 949)	29 951	17 390	12 561	48,8	59,5	39,1	49,6	60,8	39,3
darunter:									
Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs (E 810 – 823)	14 118	9 867	4 251	23,0	33,8	13,2	23,7	35,0	13,4
sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs (E 800 – 807, E 825 – 845)	534	405	129	0,9	1,4	0,4	1,0	1,6	0,4
Vergiftungen (E 850 – 877)	286	183	103	0,5	0,6	0,3	0,5	0,7	0,3
dar.: durch in öffentlichen Rohrleitungen geliefertes Gas (T. v. E 870)	12	10	2	(0,02)	(0,03)	(0,01)	(0,02)	(0,01)	(0,02)
Unfälle durch Sturz (E 880 – 887)	9 675	3 413	6 262	15,8	11,7	19,5	16,1	11,8	20,0
Unfälle durch Explosion von Gas aus öffentlichen Rohrleitungen und Behältern (T. v. E 921.1, E 923.2)	6	2	4	(0,01)	(0,01)	(0,01)	(0,02)	(0,04)	(0,01)
Selbstmord und Selbstbeschädigung (E 950 – 959)	13 608	8 771	4 837	22,2	30,0	15,1	22,7	30,2	15,8
Mord und Totschlag (E 960 – 969)	735	392	343	1,2	1,3	1,1	1,2	1,4	1,0
Sonstige Gewaltwirkungen (E 970 – 999)	1 346	844	502	2,2	2,9	1,6	2,1	2,8	1,5
Sterbefälle insgesamt (000 – E 999)	723 218	355 488	367 730	1 179,3	1 217,0	1 145,0	1 148,1	1 189,8	1 110,1

1) Vorläufiges Jahresergebnis. – 2) Verhältniszahlen je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 Jahren und darüber. – 3) Verhältniszahlen je 100 000 Lebendgeborene.

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld ¹⁾			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1974	351 649	190 147	161 502	40 127	31 174	8 953	105 424	81 217	24 207
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 888	86 631	31 257
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1978 Juni	453 358	190 620	262 738	158 239	113 928	44 311	66 847	42 931	23 916
Juli	451 591	186 534	265 057	150 616	107 655	42 961	58 522	37 321	21 201
Aug.	458 314	187 120	271 194	147 775	105 151	42 624	53 725	34 117	19 608
Sept.	443 225	176 510	266 715	143 648	101 853	41 795	60 632	38 873	21 759
Okt.	439 850	172 265	267 585	140 828	99 583	41 245	66 128	42 942	23 186
Nov.	465 808	186 132	279 676	142 658	100 455	42 203	72 602	46 767	25 835
Dez.	487 569	212 419	275 150	143 140	101 185	41 955	72 715	46 675	26 040
1979 Jan.	638 488	347 838	290 650	153 009	109 164	43 845	72 533	46 673	25 860
Febr.	653 459	371 253	282 206	158 810	114 491	44 319	75 613	48 810	26 803
März	556 021	288 446	267 575	168 227	122 517	45 710	78 999	50 870	28 129
April	438 396	189 987	248 409	153 481	110 404	43 077	75 623	48 879	26 744
Mai	391 413	154 469	236 944	137 453	96 345	41 108	78 150	50 055	28 095
Juni	380 292	145 667	234 625	131 418	90 594	40 824	78 052	49 904	28 148
Juli	388 852	148 954	239 898	123 826	84 282	39 544	71 439	45 639	25 800
Aug.	398 240	153 246	244 994	121 141	82 176	38 965	65 219	40 894	24 325

1) Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. —
2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben ¹⁾ Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			insgesamt	Ausgaben						
	insgesamt	darunter			insgesamt	Unterhaltsgeld ²⁾	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurz- arbeiter-	Arbeits- losen-	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
		Beiträge	Winter- bau- umlage								
1974	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5	
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7	
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3	
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0	
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1	
1978 Juni	1 393,5	1 303,2	55,7	1 270,7	67,2	28,2	37,6	73,0	468,8	120,6	
Juli	1 435,0	1 261,9	65,3	1 117,5	56,8	15,6	17,2	57,9	416,1	106,1	
Aug.	1 378,3	1 283,4	68,9	1 139,8	53,9	6,3	7,5	54,9	462,5	112,3	
Sept.	1 323,4	1 228,5	65,3	1 078,0	53,6	2,2	2,8	35,1	450,7	106,1	
Okt.	2 779,2 ⁴⁾	1 216,6	69,0	2 595,1 ⁴⁾	66,3	0,9	1,2	35,4	442,0	106,2	
Nov.	1 372,1	1 276,2	67,3	1 337,8	73,3	0,2	0,4	26,5	458,6	104,2	
Dez.	1 657,4	1 497,5	72,8	1 339,6	76,4	9,2	0,7	34,6	482,9	104,9	
1979 Jan.	1 402,3	1 275,2	77,1	1 480,6	70,8	106,3	63,1	32,0	625,4	109,1	
Febr.	1 291,3	1 191,5	65,2	2 041,2	88,2	383,9	85,2	29,4	843,7	145,4	
März	1 273,3	1 187,3	36,6	2 436,9	101,1	646,1	115,8	43,9	859,8	159,7	
April	1 384,2	1 168,7	33,5	2 148,1	127,6	241,9	102,4	38,6	831,5	211,8	
Mai	1 491,2	1 347,3	52,9	1 434,1	88,4	108,3	77,3	45,1	470,6	119,7	
Juni	1 431,7	1 324,7	61,4	1 323,8	103,5	42,3	27,8	37,2	500,0	131,5	
Juli	1 569,7	1 384,3	74,6	1 397,2	99,4	32,5	20,6	37,8	492,2	123,0	
Aug.	1 529,2	1 418,5	74,8	1 303,2	93,0	13,4	7,1	20,8	546,8	127,2	

1) Der Bundesanstalt für Arbeit — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten. — 4) Einschl. 1 450,0 Mill. DM Zuschuß des Bundes für die pauschale Abgeltung der Beiträge zur Rentenversicherung der Leistungsempfänger.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1974	33 494	19 156	14 338	19 392	11 676	4 753	3 790	9 349	3 690	5,5	5,8	5,3
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977	33 831	19 003	14 828	19 447	11 606	4 349	3 416	10 035	3 981	5,4	5,8	5,0
1978	34 381	19 146	15 235	19 752	11 729	4 453	3 388	10 175	4 028	5,5	5,8	5,2
1978 Juni	34 230	19 076	15 154	19 605	11 656	4 446	3 385	10 179	4 035	5,3	5,6	5,0
Juli	34 233	19 074	15 158	19 598	11 655	4 449	3 386	10 186	4 034	5,1	5,4	4,8
Aug.	34 255	19 074	15 181	19 598	11 646	4 461	3 391	10 196	4 037	4,7	5,0	4,3
Sept.	34 504	19 200	15 304	19 848	11 778	4 463	3 390	10 194	4 033	5,3	5,7	4,6
Okt.	34 661	19 286	15 375	20 010	11 870	4 459	3 387	10 192	4 030	5,3	5,6	4,9
Nov.	34 679	19 281	15 398	20 025	11 868	4 452	3 381	10 202	4 032	5,9	6,1	5,5
Dez.	34 684	19 275	15 409	20 025	11 863	4 451	3 380	10 208	4 033	6,1	6,4	5,7
1979 Jan.	34 598	19 207	15 391	19 978	11 818	4 421	3 359	10 209	4 031	5,1	5,4	4,7
Febr.	34 602	19 212	15 390	19 968	11 826	4 415	3 353	10 219	4 033	7,2	7,5	6,8
März	34 635	19 222	15 412	20 008	11 850	4 402	3 338	10 225	4 035	7,0	7,2	6,7
April	34 650	19 220	15 431	20 027	11 852	4 395	3 333	10 228	4 035	6,1	6,2	5,8
Mai	34 644	19 207	15 437	20 019	11 845	4 391	3 328	10 233	4 033	5,4	5,6	5,1
Juni	34 674	19 220	15 454	20 043	11 859	4 392	3 329	10 239	4 032	5,6	5,9	5,1
Juli	34 669	19 213	15 457	20 036	11 855	4 396	3 330	10 238	4 028	5,1	5,4	4,8
Aug.	34 715	19 228	15 488	20 063	11 862	4 412	3 338	10 240	4 028	4,9	5,2	4,5

1) Arbeitsfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 326	54 288	40 551	2 636	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 796	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 948	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	75 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 529	2 588	1 407
1978	8 365	5 474	75 243	49 072	14 591	11 112	74 385	60 513	2 155	7 209	2 499	1 454
1977 1. Hj	8 240	5 397	35 941	21 370	6 692	7 586	36 814	27 519	1 316	5 936	1 042	654
1977 2. Hj	8 295	5 438	39 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	753
1978 1. Hj	8 319	5 452	35 391	22 389	7 269	5 456	37 002	30 302	881	3 690	1 052	667
1978 2. Hj	8 365	5 474	39 852	26 683	7 323	5 656	37 383	30 211	1 274	3 519	1 447	788
1979 1. Hj	8 376	5 476	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	759	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539
1974	2 978	1 827	37 547	31 965	2 363	787	30 965	23 703	2 617	2 586	1 307	733
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867
1978	3 612	2 339	50 096	45 280	3 542	60	56 784	38 484	11 445	4 457	1 450	910
1977 1. Hj	3 407	2 169	22 619	19 473	1 533	403	27 925	16 868	7 716	2 302	545	394
1977 2. Hj	3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473
1978 1. Hj	3 548	2 289	23 409	20 940	1 786	30	28 088	19 109	5 594	2 294	591	399
1978 2. Hj	3 612	2 339	26 687	24 341	1 756	30	28 696	19 376	5 851	2 163	859	511
1979 1. Hj	3 661	2 381	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 359	8 865	7 020	219	1 286	103	116
1975	731	366	9 751	1 755	5 415	2 554	9 751	7 667	244	1 454	116	126
1976	722	355	10 932	1 830	6 341	2 740	10 932	8 625	272	1 583	120	130
1977	726	354	11 884	1 906	7 006	2 951	11 884	9 404	298	1 656	123	137
1978	732	355	12 391	1 974	7 658	2 737	12 391	9 719	309	1 774	110	141
1977 1. Hj	731	357	5 807	897	3 484	1 430	5 807	4 510	139	821	51	62
1977 2. Hj	726	354	6 077	1 009	3 541	1 522	6 077	4 893	159	835	72	75
1978 1. Hj	727	353	6 276	931	3 943	1 385	6 276	4 914	151	872	46	63
1978 2. Hj	732	355	6 116	1 043	3 715	1 352	6 116	4 805	159	902	64	78
1979 1. Hj	728	354	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Am Ende des Berichtszeitraumes; ohne die ruhenden Renten und ohne Rentenvorschüsse. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 3) Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Gesetzliche Unfallversicherung ¹⁾

Jahr Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Eingereichte Anzeigen über			Rentenbestand ²⁾			Ausgaben				
	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Renten an Verletzte und Erkrankte	Witwen- und Witwer- renten	Waisen- renten	insgesamt	darunter			
								Renten	Heil- behand- lung ³⁾	Unfall- verhütung	Verwal- tungs- kosten
	Anzahl							Mill. DM			
1974	1 989 315	186 827	36 124	805 357	161 320	59 700	7 288	3 894	922	199	524
1975	1 760 713	171 520	38 296	798 702	160 026	58 507	8 197	4 335	992	227	560
1976	1 828 743	188 179	40 038	796 398	159 042	57 997	8 921	4 756	1 060	240	587
1977	1 809 810	186 432	48 189	797 557	158 076	57 890	9 504	5 095	1 245	268	613
1978	1 817 510 r	194 291 r	45 484 r	796 790 r	156 531 r	56 113 r	9 995 r	5 427 r	1 333 r	289 r	642 r
1976 2. Halbjahr	949 591	91 951	19 597	796 398	159 042	57 997	4 107	2 327	548	134	301
1977 1. Halbjahr	868 292	97 372	24 761	793 281	158 295	56 843	4 268	2 553	580	124	301
2. Halbjahr	945 595	89 582	23 653	796 047	157 582	56 245	4 398	2 533	642	142	311
1978 1. Halbjahr	866 299	99 740	23 442	794 496	157 623	55 321	4 468	2 742	643	123	310
2. Halbjahr	955 629	95 262	22 000	796 553	157 030	54 714	4 614	2 680	674	163	335
Gewerbliche Berufsgenos- schaften und See - BG	4) 764 840	79 319	20 062	554 908	124 673	43 921	3 796	2 202	523	148	279
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften											
Gemeinde-Unfallver- sicherungsverbände	30 469	5 405	749	18 266	2 847	1 736	117	58	22	3	10
Ausführungsbehörden	52 221	9 262	833	45 145	11 190	2 895	228	166	33	1	10

1) Ohne Schülerunfallversicherung. — 2) Am Ende des Berichtshalbjahres bzw. Jahresende. — 3) Enthält Leistungen für ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz und sonstige Heilbehandlungskosten. — 4) Ausgaben vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Zum Aufsatz: „Kriegsopferfürsorge“ Ausgaben der Kriegsopferfürsorge ¹⁾ nach Ländern

Jahr Hilfeart nach dem BVG	Bundes- gebiet	Schleswig - Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein - Westfalen	Hessen	Rheinland - Pfalz	Baden - Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Mill. DM												
1963 ²⁾	310,7	11,8	15,0	36,9	4,0	104,7	28,2	11,5	36,7	33,7	4,2	24,0
1965 ³⁾	378,4	12,4	16,6	37,7	4,8	134,1	38,0	14,3	43,8	44,7	5,6	26,5
1970	500,1	13,1	17,9	58,6	5,7	173,5	45,4	26,7	62,9	61,9	7,0	27,4
1975	973,5	37,3	30,4	106,2	11,5	328,1	93,7	53,1	122,3	130,5	11,7	48,8
1976	935,2	37,4	24,7	120,7	11,7	300,8	89,7	52,7	109,3	126,3	12,6	49,3
1977	915,3	36,0	25,9	114,0	11,4	297,5	89,6	52,8	104,7	122,9	10,8	49,9
1978	925,4	39,2	24,3	114,8	12,1	306,4	92,3	52,8	102,8	117,3	11,9	51,4
davon (1978)												
Berufsfördernde Leistungen	44,0	2,4	1,0	6,9	0,5	12,8	5,4	2,7	4,8	5,8	1,0	0,7
dar.: an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	25,3	1,6	0,8	4,6	0,3	7,1	3,0	1,2	2,2	3,4	0,6	0,5
Erziehungsbeihilfen	142,5	4,0	2,3	20,5	1,5	40,8	10,1	13,9	20,5	24,3	2,6	2,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt dar.: an Hinterbliebene	150,2	6,0	3,1	17,5	2,8	58,5	13,2	5,5	10,6	21,3	1,9	9,8
Erholungsfürsorge	110,8	4,6	2,4	11,5	2,2	44,1	10,5	4,1	7,5	15,8	1,5	6,7
dar.: an Beschädigte	72,3	1,5	1,4	5,2	1,1	28,2	13,2	5,1	5,7	7,5	0,9	2,6
Wohnungsfürsorge	36,7	0,6	0,6	2,2	0,5	16,3	7,3	2,0	2,6	3,1	0,3	1,1
dar.: an Beschädigte	4,8	0,3	0,0	1,5	0,0	1,0	1,2	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1
Sonstige Hilfen (§ 27 b)	511,6	25,0	16,5	63,2	6,3	165,1	49,3	25,5	61,0	58,0	5,4	36,3
dar.: Hilfe zur Pflege	377,2	21,3	11,7	50,7	3,0	115,4	32,5	19,1	45,9	43,4	4,1	30,1
Prozent												
Berufsfördernde Leistungen	4,8	6,1	4,1	6,0	4,3	4,2	5,8	5,2	4,7	5,0	8,6	1,4
dar.: an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung und zum Unterstellen eines Kraftfahrzeugs	2,7	4,0	3,3	4,0	2,3	2,3	3,2	2,2	2,2	2,9	5,2	1,0
Erziehungsbeihilfen	15,4	10,3	9,3	17,9	12,0	13,3	10,9	26,2	20,0	20,7	21,6	3,9
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt dar.: an Hinterbliebene	16,2	15,4	12,7	15,2	23,1	19,1	14,3	10,3	10,3	18,2	16,1	19,0
Erholungsfürsorge	12,0	11,8	9,9	10,0	18,1	14,4	11,3	7,8	7,3	13,5	12,8	13,0
dar.: an Beschädigte	7,8	3,8	5,9	4,5	8,7	9,2	14,2	9,7	5,5	6,4	7,6	5,0
Wohnungsfürsorge	4,0	1,6	2,7	1,9	3,9	5,3	7,9	3,8	2,5	2,7	2,9	2,2
dar.: an Beschädigte	0,5	0,7	0,2	1,3	0,1	0,3	1,3	0,3	0,2	0,3	0,6	0,1
Sonstige Hilfen (§ 27 b)	55,3	63,7	67,8	55,0	51,7	53,9	53,4	48,3	59,4	49,5	45,5	70,5
dar.: Hilfe zur Pflege	40,8	54,3	48,3	44,2	24,8	37,7	35,2	36,2	44,7	37,0	34,1	58,4

1) Für Berechtigte im Inland. — 2) Einschli. der pauschalisierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsopferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder. — 3) In Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Zivildienstgesetz (ZDG).

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾								Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben ³⁾	Baumaß- nahmen						
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 093	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 651
1975	158 966	3 118	2 062	144 620	102 012	354 009	116 362	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 607
1976	165 234	3 169	2 218	152 872	105 783	368 754	122 848	34 893	136 668	3 621	1 694	137 534	101 913	320 908
1977 ¹²⁾	172 282	2 926	1 991	160 378	110 382	386 026	130 037	33 981	149 654	3 890	1 944	152 165	108 236	353 957
1978	190 378	2 649	2 405	174 368	112 742	415 860	133 959	36 675	163 873	3 307	2 607	161 911	110 371	375 386
1978 2. Vj	43 689	650	466	40 809	25 834	95 856	31 481	7 879	37 504	806	588	37 390	25 521	86 218
3. Vj	45 771	628	644	41 853	26 500	99 082	31 908	9 137	40 129	822	683	40 167	26 782	92 269
4. Vj	51 374	512	924	52 503	36 548	121 133	37 108	13 677	49 122	813	674	46 827	34 586	111 294
1979 1. Vj	53 496	821	636	41 551	23 247	104 692	35 031	5 091	39 855	873	631	39 278	23 090	88 668
2. Vj	47 794	592	618	43 205	26 825	102 286	33 053	8 448	40 906	585	429	40 306	26 029	91 508

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme ⁴⁾⁵⁾						Fundierte Schulden ⁴⁾⁶⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 155	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 628	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 368	+ 454	+ 15 788	+ 5 577	+ 47 233	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977 ¹²⁾	+ 21 819	- 1 020	- 121	+ 7 935	+ 2 944	+ 31 557	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1978	+ 26 088	- 627	- 312	+ 11 572	+ 3 002	+ 39 723	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	77 416,9	360 033,4
1978 2. Vj	+ 5 020	- 676	- 124	+ 1 353	+ 319	+ 5 892	163 203,6	3 049,4	1 406,0	92 306,4	75 555,9	335 521,3
3. Vj	+ 10 775	+ 183	- 40	+ 3 466	+ 816	+ 15 199	174 202,4	3 233,6	1 366,0	95 845,8	76 433,5	351 081,3
4. Vj	- 1 546	- 86	- 44	+ 6 373	+ 1 242	+ 5 940	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	76 399,7	359 016,2
1979 1. Vj	+ 11 918	+ 376	+ 139	+ 2 244	+ 923	+ 15 599	183 601,3	3 587,6	1 464,0	105 380,3	77 263,5	371 296,7
2. Vj	+ 8 308	- 243	+ 172	+ 2 113	+ 514	+ 10 863	191 701,3	3 259,6	1 636,0	107 663,5	77 761,3	382 021,7
3. Vj	...	...	...	...	...	...	195 715,5	2 961,1	1 810,0	109 954,4	...	...

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ⁷⁾	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ⁸⁾	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt ⁹⁾	darunter Stadt- staaten ¹⁰⁾
	A	B									
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	- 7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	- 6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978 ¹³⁾	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 805,4	18 523,3	18 141,7	1 056,0	481,9	43 682,5	3 826,1
1978 2. Vj	110,6	1 295,7	5 889,6	753,6	- 2 054,8	4 588,4	4 178,3	296,1	134,4	10 603,5	887,4
3. Vj	113,5	1 444,6	5 910,3	816,7	- 2 220,5	4 506,5	3 965,0	251,9	104,7	10 386,2	980,6
4. Vj	95,2	1 187,6	6 557,3	790,4	- 4 242,1	3 105,6	8 751,2	274,0	95,5	13 509,1	862,5
1979 1. Vj	95,6	1 187,9	5 949,7	908,7	- 344,3	6 514,1	1 250,7	272,3	136,6	9 457,3	1 044,3
2. Vj	1 350,2	6 459,9	752,1	-	2 216,1	4 995,9	4 320,4	284,5	124,1	11 185,2	916,2

1) Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft: kaufmännisch buchende Kommunale Krankenhäuser ab 1976, staatliche Krankenhäuser und Universitätskliniken ab 1979 z. T. nicht mehr enthalten. — 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 3) Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes bis 1974 bei Personalausgaben, ab 1975 bei Renten, Unterstützungen u. a. nachgewiesen. — 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. — 5) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 6) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 7) An Bund/Länder abgeführt. — 8) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 9) Nach der Steuerverteilung. — 10) Nur gemeindlicher Bereich. — 11) Neue Darstellungsmethode, mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar. — 12) Ab 1977: bei den Gemeinden/Gv. Auslaufperiode weggefallen; kaufmännisch buchende Krankenhäuser der Gemeinden/Gv., der Länder sowie Universitätskliniken z. T. nicht mehr in den Ergebnissen enthalten. — 13) Vorläufiges Ergebnis.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1974 MD	17 126,7 ¹⁾	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	866,9	2 799,4 ²⁾	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1978 Juli	21 127,3	12 250,5	8 211,7	665,0	16 163,4	8 311,3	773,0	857,0	288,4	3 710,6	2 223,2
Aug.	19 464,5	10 988,0	7 747,6	728,9	14 574,6	7 681,9	430,8	471,2	231,5	3 598,7	2 160,7
Sept.	27 274,7	15 008,8	11 604,4	661,6	25 388,6	7 586,2	7 906,5	85,0	4 298,1	3 376,4	2 136,4
Okt.	20 689,4	12 178,4	7 840,2	670,9	15 256,8	7 811,4	825,4	113,0	567,9	3 703,5	2 235,6
Nov.	20 204,9	11 608,8	7 905,2	690,9	15 023,3	7 676,6	478,1	93,6	326,0	3 995,9	2 453,1
Dez.	39 377,8	22 363,7	16 190,0	824,1	33 711,7	13 358,5	8 736,6	167,4	4 970,3	4 076,6	2 402,3
1979 Jan.	20 026,1	10 882,7	8 446,8	696,6	18 423,2	8 827,7	1 193,3	372,0	717,0	5 140,4	2 172,9
Febr.	19 653,9	11 180,4	7 530,5	943,0	15 155,7	6 571,7	620,9	141,8	293,9	5 075,3	2 452,0
März	27 001,8	14 817,6	11 415,9	768,2	24 295,8	5 960,5	8 016,5	200,3	4 611,8	3 083,3	2 423,4
April	19 298,6	11 339,5	7 204,6	754,5	13 909,3	6 232,0	610,0	271,2	536,9	3 576,7	2 682,4
Mai	18 947,4	10 673,9	7 390,3	883,2	13 684,4	6 497,6	331,9	209,9	84,6	3 984,6	2 575,9
Juni	30 044,9	16 448,4	12 794,2	802,3	27 702,6	8 038,5	7 850,5	391,3	4 793,4	3 900,8	2 728,2
Juli	23 733,3	13 700,2	9 264,4	778,7	17 982,9	8 692,9	805,9	838,5	292,7	4 613,4	2 739,6
Aug.	22 899,1	12 918,5	9 109,5	871,2	17 415,9	8 318,0	434,4	632,9	207,1	4 742,0	3 081,6
Sept. 4)	30 068,2	16 486,0	12 815,3	766,9	28 076,8	8 007,7	8 212,2	121,2	5 031,2	3 906,5	2 798,0

Jahr Monat	Bundessteuern										Ergänzungs- abgabe
	insgesamt	darunter									
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)							
		zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Branntwein- abgaben	Mineralöl- steuer		
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9	
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5	
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1	
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0	
1978 Juli	3 632,9	145,4	92,9	3 471,1	304,6	946,2	104,6	330,2	1 718,0	16,4	
Aug.	3 691,0	209,9	142,0	3 472,3	293,6	960,7	95,9	296,3	1 765,8	8,8	
Sept.	3 093,4	143,8	94,2	2 940,5	301,7	797,9	107,1	282,7	1 392,7	9,0	
Okt.	3 969,7	152,7	96,9	3 810,6	313,0	891,6	112,5	298,3	2 129,3	6,4	
Nov.	3 941,0	175,0	114,3	3 761,5	338,7	1 078,3	118,0	297,5	1 852,9	4,5	
Dez.	5 680,9	138,0	85,6	5 536,0	320,1	1 364,4	127,8	322,4	3 297,5	6,9	
1979 Jan.	1 764,6	162,4	103,0	1 592,6	289,9	1 36,7	136,7	434,0	410,1	9,7	
Febr.	3 639,5	377,9	320,3	3 256,5	314,2	807,3	104,2	409,0	1 562,5	5,1	
März	3 427,8	197,3	149,6	3 224,0	349,2	1 032,8	110,8	349,5	1 300,6	6,4	
April	3 720,9	183,1	133,4	3 533,3	335,9	867,3	127,6	350,2	1 785,5	4,5	
Mai	3 753,6	177,5	129,7	3 570,7	329,7	854,9	140,3	323,2	1 855,1	5,3	
Juni	3 345,8	163,3	111,1	3 176,2	357,6	889,4	106,8	327,4	1 423,8	6,4	
Juli	3 990,5	165,1	100,8	3 820,9	342,3	863,0	131,1	298,5	2 117,1	4,4	
Aug.	4 014,7	224,8	171,0	3 785,8	341,4	983,2	113,1	323,1	1 958,1	4,5	
Sept. 4)	3 171,3	151,2	104,9	3 015,8	329,5	791,0	125,9	272,3	1 435,3	4,3	

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbe- steuer- umlage	Gemeinde- anteil an Lohnsteuer/ veranlagter Einkommen- steuer 3)	Nachrichtlich Lasten- ausgleichs- abgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögen- steuer	Erb- schaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Rennwett- und Lotterie- steuer	Bier- steuer			
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	- 1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	- 1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1978 Juli	1 005,8	83,0	89,6	69,0	552,7	84,2	122,1	1 597,0	- 1 271,8	13,3
Aug.	1 737,4	879,6	104,6	70,1	470,4	92,3	103,6	597,2	- 1 135,8	176,2
Sept.	956,9	138,8	73,9	51,9	469,4	86,0	128,0	4,8	- 2 169,0	17,0
Okt.	1 039,2	116,4	81,7	67,2	562,2	95,6	100,7	1 632,8	- 1 209,1	15,5
Nov.	1 803,6	929,1	83,7	75,2	495,6	99,6	103,6	578,7	- 1 141,7	195,0
Dez.	960,7	132,2	78,0	64,5	466,3	99,1	102,9	2 127,8	- 3 093,3	19,5
1979 Jan.	1 191,7	142,8	108,0	62,4	653,9	102,3	108,9	49,5	- 1 402,9	11,7
Febr.	1 681,2	870,2	71,5	63,5	467,6	85,0	77,8	184,6	- 1 007,0	176,2
März	1 185,2	163,7	119,5	66,7	628,7	99,1	91,4	49,8	- 1 956,8	18,9
April	1 022,1	94,2	85,1	77,4	577,6	95,2	75,2	1 604,2	- 957,9	6,9
Mai	1 883,0	842,6	75,8	73,8	657,3	102,3	120,3	582,5	- 956,1	7,8
Juni	1 209,5	129,6	81,0	64,8	709,1	91,0	125,8	11,4	- 2 224,5	7,5
Juli	1 339,6	107,6	87,4	87,1	824,8	106,7	118,7	1 750,2	- 1 329,8	6,6
Aug.	2 072,8	884,9	82,9	93,1	780,5	102,1	110,9	621,1	- 1 225,3	7,4
Sept. 4)	1 080,2	109,3	...	...	632,1	...	105,1	10,5	- 2 270,8	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer - 2) Einschl. Investitionssteuer. - 3) 14 % des Aufkommens. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen												
	Mengen ¹⁾				Kleinverkaufswerte ¹⁾				Durchschnittswerte				
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t			Mill. DM				Pf je St		DM je kg	
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
1976 MD	10 758	203	390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16
1977 MD	9 677	214	940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81
1978 MD	10 279	197	802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	91,69
1978 Juli	9 936	148	697	95	1 463	1 375	43	38	8	13,83	28,91	53,89	84,41
Aug.	10 566	191	829	159	1 579	1 461	58	45	15	13,83	30,49	54,08	92,81
Sept.	10 439	211	774	172	1 569	1 445	66	42	15	13,84	31,32	54,42	88,60
Okt.	11 231	230	882	127	1 684	1 554	70	48	12	13,84	30,49	54,16	93,90
Nov.	11 329	196	840	166	1 691	1 569	62	45	15	13,85	31,75	53,57	90,56
Dez.	8 185	136	523	100	1 211	1 132	41	28	9	13,83	30,29	54,06	93,76
1979 Jan.	10 983	223	774	149	1 645	1 521	68	42	14	13,85	30,29	54,45	94,51
Febr.	10 183	184	796	172	1 524	1 409	55	44	17	13,83	29,86	54,96	96,51
März	11 640	186	866	125	1 724	1 610	55	46	13	13,83	29,45	53,37	103,10
April	9 911	189	895	120	1 489	1 373	56	49	11	13,85	29,54	54,98	95,74
Mai	10 749	195	993	145	1 624	1 496	58	56	14	13,92	29,97	55,99	97,82
Juni	9 818	191	799	147	1 522	1 404	58	45	15	14,30	30,51	55,94	100,62
Juli	10 582	142	680	86	1 631	1 542	43	38	8	14,58	30,25	55,24	97,05
Aug.	10 630	150	788	153	1 654	1 548	48	44	15	14,56	31,91	55,35	97,55
Sept.	9 926	182	807	187	1 569	1 447	58	46	19	14,57	31,67	56,50	101,48

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl ²⁾	Gasöl ³⁾⁴⁾ (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte ⁵⁾	Flüssiggas	Heizöl EL und L ⁴⁾	Heizöl M,S und ES ⁵⁾	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl				1 000 dt		
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1978 Juli	7 809	7 747	72 867	25 919	25 872	9 143	382	507	49 030	13 643
Aug.	9 128	9 060	53 517	27 674	27 622	10 622	398	566	27 270	14 489
Sept.	7 105	7 057	60 463	25 270	25 211	10 287	370	747	32 954	15 973
Okt.	7 480	7 400	65 596	26 246	26 164	11 517	420	875	33 522	19 103
Nov.	7 211	7 105	74 726	25 786	25 710	11 343	401	899	42 292	19 635
Dez.	7 298	7 160	74 689	24 445	24 388	8 384	332	819	47 137	17 789
1979 Jan.	6 452	6 394	86 809	21 656	21 573	7 374	340	812	57 491	20 597
Febr.	6 573	6 516	70 431	20 664	20 586	7 680	328	772	43 761	17 705
März	7 323	7 220	67 524	25 492	25 411	9 882	421	876	39 668	16 426
April	7 652	7 546	64 004	26 702	26 632	10 400	421	660	37 239	14 982
Mai	8 789	8 686	66 637	28 392	28 293	10 446	462	604	39 257	15 560
Juni	8 579	8 485	63 059	26 232	26 131	10 873	403	510	37 284	13 728
Juli	8 069	8 007	68 413	26 767	26 659	10 734	417	544	42 758	13 691
Aug.	8 504	8 448	65 196	26 088	25 962	10 893	435	567	40 247	12 730
Sept.	7 385	7 333	63 986 p	24 312 p	24 199 p	10 696 p	404 p	792 p	39 408 p	12 525 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen ⁵⁾	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein ⁷⁾	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker ⁸⁾	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe ⁹⁾
1974 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VjD	693	470	290	75 975	3 347	5 173	584	247
1978 3. Vj	550	426	279	63 851	3 098	4 993	612	253
4. Vj	771	472	325	112 368	2 957	5 260	582	208
1979 1. Vj	906	570	414	72 720	2 837	4 325	595	269
2. Vj	707	502	364	70 714	4 329	4 956	690	280
3. Vj	493	414	280	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. - 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. - 3) Ohne nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. - 4) Gasöl und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 - G des Zolltarifs. - 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 - G des Zolltarifs, Reinigungs-extrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. - 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. - 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. - 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. - 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. - 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾											Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben insgesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten u. a. ⁴⁾	Elektrizität, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Ubrige Güter für die Haus- haltung ⁵⁾	Güter für			Persön- liche Aus- stattung, sonstige Güter ⁶⁾	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1978 Juni	326,72	61,75	70,03	220,98	70,55	78,54	66,11	42,36	45,96	33,92	1 016,93	48,02	1 064,95
Juli	306,36	63,27	65,82	218,58	59,10	90,23	57,36	40,04	44,52	33,80	979,10	42,96	1 022,06
Aug.	310,22	60,57	63,39	221,54	63,12	72,63	77,27	56,04	39,75	57,49	1 022,02	42,27	1 064,29
Sept.	309,86	60,83	46,57	225,72	55,86	68,60	74,61	47,19	51,53	42,12	982,89	37,95	1 020,84
Okt.	306,15	61,40	77,20	225,27	61,01	87,23	62,43	43,77	47,19	42,69	1 014,35	67,70	1 082,04
Nov.	306,18	67,97	87,16	226,65	75,92	93,86	54,78	54,93	41,39	8,82	1 017,67	37,54	1 055,21
Dez.	324,85	80,63	76,65	233,88	106,31	96,32	59,02	54,36	64,23	14,61	1 110,86	152,26	1 263,12
1979 Jan.	269,05	55,75	66,44	233,91	105,93	71,05	53,49	38,42	73,94	6,84	974,82	56,53	1 031,35
Febr.	266,73	58,37	56,18	240,70	128,22	64,04	51,95	40,36	33,38	10,39	950,31	45,59	995,90
März	315,32	65,17	74,92	236,98	123,91	99,88	89,75	53,17	42,44	14,38	1 115,93	55,61	1 171,53
April	311,07	64,02	57,69	239,05	88,08	114,31	65,64	44,64	49,28	27,96	1 061,73	54,93	1 116,67
Mai	315,69	64,68	73,18	238,97	98,27	75,55	116,26	47,13	38,79	22,43	1 090,95	68,82	1 159,77
Juni	325,93	61,41	77,78	239,45	89,30	99,95	70,12	46,98	35,31	66,60	1 112,83	65,59	1 178,42
Juli	319,68	62,25	73,77	240,11	72,06	88,43	79,45	42,91	52,52	26,55	1 057,72	52,46	1 110,18
Aug.	326,79	62,84	61,63	242,28	75,77	89,68	94,87	46,88	55,88	58,52	1 115,15	40,36	1 155,51
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1978 Juni	539,44	91,36	180,68	338,76	96,09	152,06	414,08	77,05	147,24	103,92	2 140,68	913,51	3 054,18
Juli	556,36	89,11	157,74	340,07	84,79	137,13	418,17	60,10	161,45	272,97	2 277,89	930,07	3 207,96
Aug.	594,24	89,16	149,57	339,50	81,91	194,58	312,67	61,81	189,25	292,91	2 305,60	885,98	3 191,58
Sept.	537,05	86,20	188,37	341,32	86,47	195,13	261,21	61,19	161,17	76,42	1 996,51	882,77	2 879,28
Okt.	520,06	91,35	227,44	341,68	81,88	201,46	383,29	62,74	171,35	38,74	2 120,00	845,61	2 965,61
Nov.	520,37	96,37	270,02	342,37	108,95	238,96	232,22	70,13	216,19	32,41	2 127,98	1 095,26	3 223,25
Dez.	573,17	125,23	295,35	344,87	149,35	303,56	225,91	82,82	352,48	86,46	2 539,19	1 023,59	3 562,78
1979 Jan.	487,93	82,13	192,09	350,61	167,76	195,89	376,77	62,87	181,68	56,84	2 154,57	897,94	3 052,51
Febr.	488,72	83,56	138,93	355,45	174,78	168,01	437,22	65,56	156,51	35,27	2 104,00	891,09	2 995,09
März	565,57	94,94	195,07	359,91	162,85	203,91	441,34	78,13	154,62	55,24	2 311,59	892,99	3 204,58
April	566,45	97,09	222,41	355,44	104,76	265,01	429,46	65,69	163,60	49,25	2 319,17	928,63	3 247,80
Mai	573,17	95,91	214,53	354,55	139,19	228,63	341,80	83,10	178,26	66,15	2 275,29	946,71	3 222,00
Juni	570,70	92,60	183,32	355,94	135,43	201,55	366,43	68,89	160,71	139,71	2 275,29	960,46	3 235,75
Juli	562,24	87,46	184,45	362,62	166,97	152,48	357,59	72,24	177,75	311,29	2 435,10	986,96	3 422,06
Aug.	631,93	88,08	167,39	365,38	142,22	181,28	361,13	62,47	191,74	269,67	2 461,29	932,26	3 393,55
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1978 Juni	702,97	108,65	275,03	510,79	139,65	310,66	782,43	196,47	260,88	177,13	3 464,67	1 414,03	4 878,70
Juli	656,16	95,21	273,38	512,18	142,86	298,29	511,36	209,42	315,05	378,43	3 392,34	1 447,93	4 840,27
Aug.	697,37	105,57	260,86	510,57	142,17	349,72	562,65	194,74	294,10	444,72	3 562,49	1 327,79	4 890,28
Sept.	673,14	104,34	376,44	509,67	129,23	298,76	372,47	214,23	332,54	151,44	3 162,24	1 326,99	4 489,23
Okt.	641,99	107,22	404,26	511,96	106,32	336,91	537,75	198,97	348,34	126,16	3 319,87	1 305,25	4 625,12
Nov.	644,65	109,62	376,55	515,87	150,35	457,51	558,10	207,86	410,16	75,91	3 506,57	1 731,43	5 238,00
Dez.	704,46	158,44	453,83	512,69	185,86	451,27	517,22	214,02	610,13	176,93	3 984,85	2 050,60	6 035,45
1979 Jan.	616,11	89,29	352,39	535,71	176,93	258,18	563,12	242,55	343,33	144,53	3 322,14	1 424,10	4 746,24
Febr.	602,41	93,38	227,25	534,93	206,80	364,50	523,18	235,87	261,87	82,37	3 132,56	1 365,30	4 497,86
März	678,12	105,10	347,69	538,84	184,76	389,15	746,62	198,99	272,77	141,53	3 603,58	1 449,72	5 053,30
April	674,66	112,71	356,96	545,26	151,19	422,26	644,65	211,83	325,07	238,53	3 683,12	1 411,04	5 094,16
Mai	727,61	116,56	332,39	544,49	200,03	424,39	801,76	235,94	291,27	144,54	3 818,98	1 524,41	5 343,39
Juni	721,60	112,88	295,07	541,43	217,76	369,53	637,96	249,71	288,52	227,94	3 662,41	1 497,59	5 159,99
Juli	673,15	95,04	291,81	544,13	237,95	335,48	598,35	204,65	328,32	424,62	3 733,48	1 493,64	5 227,13
Aug.	799,16	105,10	267,77	543,30	179,06	296,25	588,99	172,23	327,08	567,97	3 846,93	1 377,09	5 224,02

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. – 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. – 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. – 4) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a. – 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. – 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. a.). – 7) Einschl. Einkommen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasserversorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. a., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE - Metall- erzeugung 4)
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1974 D	42,6	42,3	41,7	41,3	44,3	42,6	43,5	44,3	43,3	45,2	43,3	43,4
1975 D	41,2	41,6	41,5	41,3	43,7	41,6	39,9	43,9	41,0	43,8	40,3	40,6
1976 D	42,0	41,6	40,6	40,3	43,4	41,3	40,0	44,3	42,1	44,6	40,9	42,8
1977 D	42,2	41,8	40,8	40,4	43,0	41,3	42,1	43,9	42,2	44,8	40,6	43,1
1978 D	42,1	41,4	40,8	40,4	42,2	38,6	42,2	44,0	42,3	45,1	41,2	42,5
1978 Juli	42,3	41,5	39,5	38,9	42,0	35,2	42,1	44,1	42,7	45,8	41,6	42,8
1978 Okt.	42,5	41,4	41,0	40,7	42,2	41,7	42,4	43,7	42,7	45,7	42,0	42,7
1979 Jan.	42,0	41,4	41,4	40,9	43,6	42,9	43,5	43,3	41,9	42,3	41,7	42,7
1979 April	42,4	41,3	41,6	41,2	43,6	41,9	42,4	43,5	42,9	45,2	42,7	43,0
1979 Juli	42,6	41,3	41,1	40,7	43,0	41,6	42,8	44,1	43,1	46,1	42,9	43,1
Bruttostundenverdienst in DM												
1974 D	9,68	10,99	9,84	9,92	9,57	9,84	9,63	9,23	9,91	9,56	9,94	9,59
1975 D	10,40	11,85	10,81	10,85	10,94	10,76	10,25	10,27	10,58	10,10	10,57	10,33
1976 D	11,08	12,70	11,53	11,50	12,32	11,37	10,97	11,28	11,32	10,77	11,25	11,12
1977 D	11,89	13,69	12,20	12,16	13,00	12,06	11,74	11,82	12,12	11,41	12,04	11,96
1978 D	12,52	14,40	12,79	12,74	13,61	12,31	12,37	12,56	12,73	12,05	12,58	12,55
1978 Juli	12,68	14,68	12,99	12,99	13,70	12,44	12,31	12,55	12,90	12,26	12,72	12,72
1978 Okt.	12,68	14,51	13,03	13,02	13,68	12,27	12,71	12,53	12,85	12,27	12,67	12,66
1979 Jan.	12,82	14,58	13,10	12,94	14,59	12,52	12,96	13,64	13,02	12,27	12,88	12,92
1979 April	13,15	14,99	13,28	13,15	14,59	12,94	13,09	13,25	13,48	12,59	13,48	13,27
1979 Juli	13,37	15,29	14,05	14,09	14,69	12,90	13,00	13,39	13,58	13,03	13,48	13,35
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1974 D	39,6	41,0	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,9	40,5
1975 D	38,3	40,3	/	/	/	/	/	/	38,6	40,3	37,7	38,0
1976 D	39,6	40,3	/	/	/	/	/	/	39,7	40,7	38,2	40,4
1977 D	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,0	40,5
1978 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	39,9	40,4	38,9	40,2
1978 Juli	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	39,8	40,3	38,5	40,1
1978 Okt.	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	40,0	40,4	39,6	40,7
1979 Jan.	39,9	40,5	/	/	/	/	/	/	40,0	39,2	40,2	40,5
1979 April	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	40,2	40,5	40,6	40,6
1979 Juli	40,1	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	40,6	40,4	40,6
Bruttostundenverdienst in DM												
1974 D	6,90	7,84	/	/	/	/	/	/	7,43	7,46	7,21	7,19
1975 D	7,52	8,57	/	/	/	/	/	/	8,12	7,98	7,83	7,84
1976 D	8,02	9,17	/	/	/	/	/	/	8,70	8,60	8,32	8,30
1977 D	8,64	9,90	/	/	/	/	/	/	9,38	9,10	8,98	9,10
1978 D	9,13	10,43	/	/	/	/	/	/	9,88	9,66	9,45	9,55
1978 Juli	9,24	10,62	/	/	/	/	/	/	10,02	9,85	9,55	9,65
1978 Okt.	9,23	10,53	/	/	/	/	/	/	9,88	9,88	9,54	9,67
1979 Jan.	9,35	10,47	/	/	/	/	/	/	10,01	9,82	9,63	9,86
1979 April	9,56	10,76	/	/	/	/	/	/	10,25	10,07	10,04	10,07
1979 Juli	9,68	10,99	/	/	/	/	/	/	10,44	10,39	10,05	10,11
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien												
Jahr 1) Monat	Mineralöl- ver- arbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschiff- Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	Investitionsgüterindustrien					
							zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen 6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luft- fahrzeug- bau
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1974 D	41,4	42,8	41,2	43,9	45,1	41,3	42,4	44,5	43,3	39,4	46,9	42,8
1975 D	40,9	41,1	36,7	42,5	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,5	46,5	41,6
1976 D	41,1	42,1	40,2	43,7	44,3	41,5	41,9	43,4	41,5	41,9	44,7	41,1
1977 D	41,5	42,4	41,0	43,6	44,8	41,7	42,3	43,3	42,5	42,0	44,3	40,5
1978 D	41,5	42,1	41,2	43,4	44,5	41,3	41,9	43,2	42,2	41,6	42,1	41,3
1978 Juli	41,4	42,3	41,7	43,5	45,2	41,8	42,2	43,5	42,4	42,0	43,4	41,3
1978 Okt.	41,8	42,0	41,3	43,6	44,1	41,7	42,2	43,6	42,3	42,0	42,0	41,5
1979 Jan.	41,2	41,5	40,6	42,5	43,7	41,7	41,8	42,5	42,0	41,7	40,4	41,4
1979 April	41,8	42,0	41,7	43,3	45,0	41,7	42,0	43,0	40,0	41,6	42,1	41,8
1979 Juli	41,9	42,0	41,6	43,5	44,7	41,8	42,3	43,9	42,4	41,8	44,1	41,6
Bruttostundenverdienst in DM												
1974 D	11,85	10,41	10,54	8,45	9,71	9,68	9,71	10,13	9,78	10,46	9,99	9,94
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,99	10,22	10,42	10,55	10,92	10,56	11,54	10,85	10,86
1976 D	13,86	11,99	12,23	9,60	11,22	11,07	11,22	11,57	11,17	12,28	11,28	11,51
1977 D	14,89	12,89	13,26	10,30	11,90	11,76	12,11	12,43	12,05	13,23	12,16	12,45
1978 D	15,83	13,55	13,91	10,92	12,84	12,40	12,70	13,05	12,60	13,91	12,84	13,28
1978 Juli	15,90	13,76	14,14	10,99	12,68	12,59	12,87	13,23	12,75	14,08	12,94	13,47
1978 Okt.	15,87	13,61	13,86	11,08	12,91	12,58	12,83	13,17	12,73	14,03	12,95	13,45
1979 Jan.	16,54	13,68	14,07	11,18	12,95	12,84	13,04	13,38	12,96	14,23	13,20	13,40
1979 April	16,78	14,25	15,07	11,55	13,45	12,83	13,39	13,76	13,29	14,65	13,50	13,99
1979 Juli	16,72	14,33	14,58	11,68	13,35	13,23	13,46	13,88	13,37	14,63	13,72	14,21
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1974 D	40,5	39,9	39,2	40,4	40,7	39,1	39,6	40,6	40,3	38,0	42,3	40,2
1975 D	40,5	39,5	35,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1976 D	40,5	39,9	37,7	40,5	40,0	39,6	39,4	40,3	39,1	40,2	41,2	38,6
1977 D	40,8	40,1	38,8	40,3	39,8	40,0	39,8	40,0	39,9	40,4	41,5	39,1
1978 D	40,0	39,9	39,4	40,5	39,9	39,8	39,8	40,0	40,0	40,1	40,0	39,9
1978 Juli	39,6	40,0	39,3	40,3	40,3	40,0	39,8	40,1	40,1	40,1	39,8	40,2
1978 Okt.	39,9	40,0	39,6	40,6	40,0	40,1	40,0	40,2	40,1	40,3	40,0	40,2
1979 Jan.	39,9	39,9	39,4	40,2	40,3	40,3	40,0	40,1	40,0	40,2	39,2	40,0
1979 April	40,4	40,0	39,9	40,5	40,4	40,3	39,8	39,7	40,1	40,2	39,3	40,0
1979 Juli	40,4	40,0	39,8	40,5	40,5	40,3	40,1	40,5	40,3	40,3	40,2	40,2
Bruttostundenverdienst in DM												
1974 D	8,34	7,48	7,93	6,86	6,97	7,56	7,16	6,95	7,33	8,49	7,63	7,26
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,59	7,99	9,40	8,23	7,98
1976 D	9,77	8,84	9,48	7,95	8,08	8,78	8,38	8,17	8,50	9,97	8,62	8,54
1977 D	10,62	9,55	10,32	8,46	8,51	9,39	9,06	8,86	9,20	10,78	9,32	9,48
1978 D	11,46	10,07	10,88	8,91	9,07	9,92	9,57	9,37	9,62	11,43	9,78	9,77
1978 Juli	11,54	10,24	11,07	8,96	9,04	10,06	9,68	9,49	9,72	11,57	9,79	9,84
1978 Okt.	11,60	10,16	10,87	9,00	9,29	10,05	9,67	9,46	9,71	11,53	9,85	9,85
1979 Jan.	11,90	10,15	10,76	9,09	9,30	10,10	9,86	9,61	9,90	11,74	10,09	9,91
1979 April	11,87	10,40	11,24	9,40	9,46	10,22	10,11	9,88	10,13	12,04	10,26	10,33
1979 Juli	12,07	10,62	11,17	9,52	9,45	10,54	10,15	10,05	10,19	12,05	10,46	10,50

Fußnoten siehe folgende Seite.

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr ¹⁾ Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie ⁷⁾	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM - Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie ⁸⁾	Papier- und pappverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1974 D	42,1	41,6	43,2	42,3	42,7	41,8	42,1	42,0	43,4	42,2	42,4
1975 D	39,9	39,6	41,4	41,1	39,8	40,3	41,2	40,4	42,0	41,8	40,5
1976 D	41,2	40,6	42,6	42,6	41,8	42,0	42,5	41,2	43,3	42,4	42,7
1977 D	41,4	41,0	42,9	42,8	42,6	42,6	42,8	41,4	43,4	42,9	42,7
1978 D	41,2	41,0	42,4	42,5	42,1	42,2	42,7	41,2	43,2	42,8	42,4
1978 Juli	41,5	40,8	42,5	42,5	42,2	42,6	42,4	41,0	43,5	42,6	42,7
1978 Okt.	41,4	40,9	42,8	42,6	41,9	42,5	42,9	41,4	43,1	42,9	42,5
1979 Jan.	41,1	40,9	42,4	42,1	41,4	41,3	42,0	41,2	42,8	42,3	42,1
1979 April	41,4	41,2	42,6	42,4	42,2	41,9	42,2	41,1	43,3	43,0	42,6
1979 Juli	41,7	41,2	42,8	42,4	41,9	42,3	42,3	41,1	43,4	42,5	42,7
Bruttostundenverdienst in DM											
1974 D	9,18	8,98	9,11	9,21	8,75	9,44	9,24	8,71	8,83	11,10	8,81
1975 D	9,99	9,79	9,79	9,87	9,40	10,18	9,90	9,40	9,44	11,77	9,50
1976 D	10,59	10,41	10,42	10,52	9,97	10,97	10,64	10,00	10,12	12,43	10,13
1977 D	11,44	11,22	11,20	11,30	10,67	11,81	11,38	10,76	10,85	13,43	10,89
1978 D	11,98	11,80	11,74	11,93	11,24	12,42	11,99	11,32	11,47	14,09	11,51
1978 Juli	12,15	11,91	11,91	12,05	11,36	12,48	12,15	11,38	11,59	14,18	11,68
1978 Okt.	12,12	11,90	11,86	12,07	11,38	12,63	12,10	11,44	11,59	14,23	11,65
1979 Jan.	12,30	12,09	12,06	12,19	11,50	12,64	12,44	11,56	11,62	14,19	11,81
1979 April	12,62	12,40	12,35	12,50	11,76	12,99	12,74	11,93	11,96	14,87	12,07
1979 Juli	12,71	12,45	12,45	12,66	11,91	13,10	12,86	11,93	12,04	14,88	12,23
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1974 D	39,5	39,2	40,2	39,3	39,8	39,7	39,6	39,5	40,3	40,3	39,7
1975 D	36,9	37,4	38,8	38,5	37,2	38,2	38,7	37,3	39,3	39,8	38,0
1976 D	39,2	39,4	40,1	39,5	39,7	40,0	40,0	39,1	40,1	40,4	40,0
1977 D	38,4	38,7	40,2	38,7	40,4	40,2	40,2	39,9	40,3	40,5	39,8
1978 D	39,7	39,4	39,9	39,5	39,9	39,9	40,0	39,9	40,0	40,4	40,1
1978 Juli	39,7	39,5	39,9	39,8	39,9	40,0	40,3	39,9	40,0	40,4	40,2
1978 Okt.	39,9	39,9	40,2	39,8	40,0	40,5	40,3	39,9	40,0	40,5	39,9
1979 Jan.	39,9	39,8	40,1	39,6	39,7	40,0	39,5	39,9	39,9	40,4	39,9
1979 April	39,5	39,9	40,4	39,6	40,2	40,0	40,1	40,1	40,2	40,6	40,2
1979 Juli	39,8	40,1	40,4	40,0	39,8	40,2	40,3	40,1	40,3	40,4	40,4
Bruttostundenverdienst in DM											
1974 D	6,99	6,95	6,84	6,62	6,78	6,54	6,96	6,52	6,30	7,33	6,40
1975 D	7,69	7,69	7,41	7,17	7,39	7,09	7,48	7,09	6,77	7,96	6,97
1976 D	8,17	8,18	7,91	7,63	7,90	7,59	8,09	7,53	7,21	8,33	7,45
1977 D	8,83	8,81	8,57	8,15	8,43	8,15	8,70	8,09	7,76	9,01	7,95
1978 D	9,34	9,29	9,02	8,64	8,92	8,62	9,23	8,51	8,20	9,52	8,50
1978 Juli	9,43	9,40	9,13	8,75	9,04	8,62	9,33	8,53	8,29	9,61	8,64
1978 Okt.	9,45	9,38	9,11	8,75	9,06	8,79	9,34	8,63	8,25	9,61	8,56
1979 Jan.	9,62	9,57	9,31	8,83	9,11	8,87	9,53	8,72	8,36	9,64	8,69
1979 April	9,89	9,78	9,53	8,96	9,23	8,92	9,77	8,97	8,69	10,06	8,86
1979 Juli	9,92	9,83	9,57	9,16	9,44	9,09	9,93	9,02	8,64	10,09	8,95

Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien					Hoch- und Tiefbau ^{2) 10)}
	Ledererzeugende Industrie	Lederverarbeitende Industrie	Schuhindustrie	Textilindustrie	Bekleidungsindustrie	zusammen	Brotindustrie	Fleischverarbeitende Industrie ⁹⁾	Brauerei und Mälzerei	Tabakverarbeitende Industrie	
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1974 D	44,3	41,7	40,2	42,6	41,4	45,2	45,0	45,9	43,3	41,2	42,0
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,6	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,6
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	46,1	45,3	42,9	40,9	41,1
1978 D	44,1	41,4	41,1	42,5	41,8	44,5	45,5	45,1	42,6	40,9	41,6
1978 Juli	44,2	41,4	41,0	42,4	41,5	44,6	45,8	45,3	43,1	40,8	42,4
1978 Okt.	43,8	42,2	41,1	42,6	41,8	45,3	45,4	45,2	42,5	40,7	42,5
1979 Jan.	43,8	41,6	41,4	42,3	41,5	44,2	44,9	44,6	42,4	40,9	42,5
1979 April	43,9	41,5	41,3	42,7	41,3	44,5	45,8	44,8	42,8	40,8	42,1
1979 Juli	44,0	41,7	41,4	42,5	41,7	44,6	45,8	45,1	43,4	40,8	42,8
Bruttostundenverdienst in DM											
1974 D	8,37	8,02	8,01	8,40	8,55	8,97	8,95	9,12	9,58	9,04	9,68
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,06	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1977 D	10,11	9,76	9,56	10,24	10,56	11,19	11,09	11,26	12,10	11,71	11,39
1978 D	10,78	10,36	10,11	10,80	11,13	11,80	11,66	11,81	12,77	12,53	12,14
1978 Juli	10,92	10,41	10,10	10,98	11,25	11,85	11,74	11,95	12,78	12,60	12,32
1978 Okt.	10,88	10,39	10,17	10,88	11,28	12,00	11,69	11,97	12,95	12,75	12,43
1979 Jan.	11,26	10,66	10,61	10,99	11,37	11,95	11,79	11,99	12,91	12,63	12,43
1979 April	11,40	10,88	10,70	11,07	11,48	12,32	12,19	12,33	13,25	13,22	13,24
1979 Juli	11,48	11,04	10,79	11,50	11,76	12,45	12,44	12,53	13,33	13,27	13,54
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1974 D	41,4	39,4	38,8	39,2	38,8	41,1	41,9	42,0	40,4	39,6	40,8
1975 D	40,7	38,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1977 D	40,9	38,9	38,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	40,1
1978 D	40,7	39,6	39,6	39,5	39,0	40,7	41,9	41,0	40,2	39,8	38,7
1978 Juli	40,4	39,8	39,9	39,6	39,2	40,7	42,3	41,2	40,3	39,7	39,9
1978 Okt.	40,8	39,9	39,6	39,5	39,0	41,0	41,7	41,3	40,2	39,9	40,9
1979 Jan.	41,0	40,0	40,0	39,5	39,2	40,6	41,9	41,3	40,1	39,8	40,9
1979 April	40,8	40,2	39,9	39,8	38,7	40,6	42,2	41,0	40,3	39,7	40,6
1979 Juli	40,5	40,1	40,2	39,9	39,6	40,8	41,8	41,4	40,3	39,8	40,0
Bruttostundenverdienst in DM											
1974 D	6,65	6,84	6,35	6,80	6,49	6,24	6,30	6,71	7,56	6,68	6,96
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	8,30	7,33	7,44
1976 D	7,54	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	9,21	8,03	8,04
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	9,95	8,58	8,45
1978 D	8,61	7,68	8,14	8,76	8,52	8,25	8,18	8,97	10,63	9,21	9,01
1978 Juli	8,76	7,73	8,14	8,89	8,66	8,35	8,31	9,13	10,62	9,34	9,22
1978 Okt.	8,58	7,77	8,21	8,92	8,62	8,35	8,29	9,12	10,78	9,36	9,25
1979 Jan.	8,93	7,95	8,55	8,94	8,67	8,40	8,35	9,12	10,82	9,29	9,25
1979 April	9,06	8,11	8,66	8,98	8,73	8,65	8,61	9,30	11,08	9,75	10,10
1979 Juli	9,17	8,24	8,67	9,32	8,97	8,75	8,86	9,49	11,06	9,82	9,76

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/1; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.1.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschli. Handwerk. — 3) Ohne Salinen. — 4) Einschli. NE-Metallgießerei. — 5) Ohne Chemiefaserindustrie. — 6) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 7) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Und Spargeräteindustrie. — 9) Teilmehl- und Schmelzwarenindustrie. — 10) Die außergewöhnlichen Witterungsverhältnisse im Januar 1979 haben die Bautätigkeit in einzelnen Bundesländern in einem Maße eingeschränkt, daß keine hinreichend genauen und der Zielsetzung der Verleihenstatistik entsprechenden Ergebnisse zu ermitteln waren. Es werden deshalb die für Oktober 1978 erhobenen Daten nochmals nachgewiesen.

**Zum Aufsatz: „Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel“
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter**

Wirtschaftszweig	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst											
	insgesamt				Männer				Frauen			
	1977	1978	Veränderung ¹⁾ gegen		1977	1978	Veränderung ¹⁾ gegen		1977	1978	Zunahme	
			1976	1977			1976	1977			1976	1977
DM		%		DM		%		DM		%		
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ²⁾)	26 516	28 006	+ 6,6	+ 5,6	28 219	29 773	+ 6,5	+ 5,5	19 466	20 650	7,2	6,1
Industrie (ohne Bauindustrie)	26 773	28 274	+ 6,7	+ 5,6	28 837	30 412	+ 6,5	+ 5,5	19 466	20 650	7,2	6,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	32 882	34 663	+ 7,0	+ 5,4	33 163	34 960	+ 7,0	+ 5,4	23 250	24 650	7,4	6,0
dar.: Elektrizitätserzeugung und -verteilung	34 214	36 237	+ 7,8	+ 5,9	34 540	36 581	+ 7,8	+ 5,9	23 813	25 156	8,3	5,6
Bergbau	27 264	28 750	+ 5,0	+ 5,5	27 264	28 750	+ 5,0	+ 5,5	/	/	/	/
Steinkohlenbergbau	26 699	28 220	+ 4,6	+ 5,7	26 699	28 220	+ 4,6	+ 5,7	/	/	/	/
Braun- und Pechkohlenbergbau	31 770	33 122	+ 5,1	+ 4,3	31 770	33 122	+ 5,1	+ 4,3	/	/	/	/
Erzbergbau	28 060	26 189	+ 6,1	- 6,7	28 060	26 189	+ 6,1	- 6,7	/	/	/	/
dar.: Eisenerzbergbau	29 576	29 115	+ 8,7	- 1,6	29 576	29 115	+ 8,7	- 1,6	/	/	/	/
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen	28 271	29 745	+ 12,2	+ 5,2	28 271	29 745	+ 12,2	+ 5,2	/	/	/	/
Gewinnung von Erdöl, Erdgas u.ä., Sonstiger Bergbau	30 349	32 022	+ 4,2	+ 5,5	30 349	32 022	+ 4,2	+ 5,5	/	/	/	/
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	28 318	29 877	+ 5,8	+ 5,5	29 150	30 760	+ 5,6	+ 5,5	21 365	22 580	6,7	5,7
Industrie der Steine und Erden	28 017	29 721	+ 5,4	+ 6,1	28 164	29 867	+ 5,4	+ 6,0	20 583	21 800	3,7	5,9
Eisen- und Stahlindustrie	27 736	29 255	+ 4,3	+ 5,5	28 010	29 547	+ 4,3	+ 5,5	19 996	21 070	5,2	5,4
Eisenschaffende Industrie ³⁾	27 608	29 165	+ 3,1	+ 5,6	27 798	29 351	+ 3,1	+ 5,6	19 001	20 076	1,5	5,7
dar.: NE-Metallgießerei	28 431	29 763	+ 7,3	+ 4,7	28 798	30 152	+ 7,4	+ 4,7	21 592	22 598	8,6	4,7
Ziehereien und Kaltwalzwerke	27 317	28 877	+ 5,7	+ 5,7	27 891	29 542	+ 5,7	+ 5,9	19 752	20 862	6,7	4,6
NE-Metallerzeugung und -gießerei	28 093	29 627	+ 7,3	+ 5,5	29 045	30 598	+ 7,2	+ 5,3	20 675	22 076	8,4	6,8
dar.: NE-Metallgießerei	28 189	28 714	+ 7,9	+ 5,6	28 439	29 960	+ 8,2	+ 5,3	20 310	21 701	6,2	6,8
Mineralölverarbeitung	35 463	37 964	+ 5,3	+ 7,1	35 760	38 257	+ 5,2	+ 7,0	25 035	26 812	7,1	7,1
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	29 617	31 044	+ 7,0	+ 4,8	31 607	33 027	+ 6,7	+ 4,5	22 043	23 287	7,2	5,6
Chemiefaserindustrie	30 707	33 041	+ 8,3	+ 7,6	31 669	34 057	+ 8,0	+ 7,5	23 202	24 696	8,1	6,4
Sagewerke und holzverarbeitende Industrie	24 579	26 121	+ 5,8	+ 6,3	25 069	26 632	+ 5,7	+ 6,2	18 885	20 144	7,1	6,7
Säge-, Hobel-, Holzimpragnier- und Furnierwerke	23 384	24 893	+ 5,9	+ 6,5	23 731	25 268	+ 5,7	+ 6,5	18 068	19 439	8,3	7,6
Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke	26 591	28 181	+ 5,8	+ 6,0	27 443	29 017	+ 6,0	+ 5,7	19 653	20 884	5,8	6,3
Holzschliff-, Zellstoff-, Papier und Pappe erzeugende Industrie	28 595	30 411	+ 6,3	+ 6,4	29 675	31 575	+ 6,0	+ 6,4	19 372	20 672	6,4	6,7
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie	26 054	27 319	+ 5,5	+ 4,9	27 568	28 888	+ 5,5	+ 4,8	20 985	22 049	6,1	5,1
Investitionsgüterindustrien	27 439	28 953	+ 7,2	+ 5,5	29 201	30 741	+ 7,1	+ 5,3	20 540	21 830	7,9	6,3
Stahl- und Leichtmetallbau	30 293	32 186	+ 5,6	+ 6,3	30 497	32 401	+ 5,5	+ 6,2	20 323	21 815	4,4	7,3
Maschinenbau (ohne Herstellung von Buromaschinen ⁴⁾)	28 327	29 946	+ 7,6	+ 5,7	28 937	30 579	+ 7,6	+ 5,7	20 769	21 977	8,2	5,8
Straßenfahrzeugbau	31 276	32 736	+ 6,8	+ 4,7	32 067	33 515	+ 6,6	+ 4,5	24 962	26 402	7,4	5,8
dar.: Kraftwagen- und Kraftradindustrie	32 815	34 211	+ 6,7	+ 4,3	33 313	34 719	+ 6,6	+ 4,2	27 612	28 914	7,8	4,7
Schiffbau	30 378	30 283	+ 5,3	- 0,3	30 606	30 404	+ 5,3	- 0,3	21 375	21 469	7,9	0,4
Luftfahrzeugbau	28 298	30 837	+ 4,6	+ 9,0	29 073	31 664	+ 4,3	+ 8,9	20 498	22 488	5,9	8,5
Elektrotechnische Industrie ⁵⁾	24 068	25 545	+ 7,4	+ 6,1	27 035	28 610	+ 7,1	+ 5,8	19 872	21 183	8,5	6,6
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	23 457	24 914	+ 6,7	+ 6,2	26 160	27 752	+ 7,2	+ 6,1	19 850	21 027	6,6	5,9
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	25 613	26 847	+ 7,0	+ 4,8	27 515	28 788	+ 7,0	+ 4,6	19 567	20 634	7,4	5,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	24 564	25 887	+ 6,7	+ 5,4	27 035	28 335	+ 7,0	+ 4,8	20 771	22 062	6,2	6,2
Verbrauchsgüterindustrien	23 281	24 725	+ 6,8	+ 6,2	27 137	28 769	+ 6,7	+ 6,0	18 083	19 172	6,5	6,0
Feinkeramische Industrie	22 405	23 768	+ 6,3	+ 6,1	25 046	26 537	+ 6,2	+ 6,0	18 820	20 048	6,2	6,5
Glasindustrie	26 281	28 003	+ 5,7	+ 6,5	27 765	29 639	+ 5,5	+ 6,7	18 655	19 508	8,7	4,6
Holzverarbeitende Industrie	26 053	27 676	+ 7,1	+ 6,2	27 436	29 160	+ 7,2	+ 6,3	19 659	20 963	7,1	6,6
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie	22 146	23 205	+ 7,1	+ 4,8	25 408	26 608	+ 7,3	+ 4,7	18 287	19 337	7,0	5,7
Papier- und papperarbeitende Industrie	23 357	24 803	+ 6,8	+ 6,2	26 735	28 343	+ 6,3	+ 6,0	17 788	18 765	7,8	5,5
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	30 322	32 054	+ 8,1	+ 5,7	32 539	34 374	+ 8,1	+ 5,6	20 804	22 119	7,8	6,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	23 714	25 010	+ 6,0	+ 5,5	26 362	27 770	+ 5,9	+ 5,3	18 114	19 111	6,1	5,5
Ledererzeugende Industrie	23 082	24 489	+ 5,3	+ 6,1	25 081	26 692	+ 5,1	+ 6,4	18 769	19 857	5,8	5,8
Lederverarbeitende Industrie	18 260	19 831	+ 5,7	+ 8,6	22 813	24 399	+ 5,3	+ 7,0	15 688	17 062	6,0	8,8
Schuhindustrie	18 743	20 055	+ 6,6	+ 7,0	21 978	23 503	+ 7,0	+ 6,9	16 752	18 007	6,5	7,5
Textilindustrie	21 266	22 467	+ 4,8	+ 5,6	24 300	25 671	+ 4,7	+ 5,6	18 287	19 314	5,1	5,6
darunter:												
Spinnerei und Zwirnerei	21 280	22 386	+ 5,1	+ 5,2	23 727	24 855	+ 4,9	+ 4,8	18 504	19 541	5,6	5,6
Weberei	21 982	23 084	+ 5,5	+ 5,0	24 527	25 719	+ 5,5	+ 4,9	18 476	19 357	5,6	4,8
Bekleidungsindustrie	18 381	19 460	+ 6,6	+ 5,9	24 667	26 138	+ 6,6	+ 6,0	17 404	18 399	6,6	5,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	25 156	26 529	+ 5,8	+ 5,5	28 080	29 605	+ 5,5	+ 5,4	17 836	18 873	6,3	5,8
darunter:												
Brotindustrie	25 256	26 492	+ 6,7	+ 4,9	27 573	28 717	+ 6,9	+ 4,2	17 898	18 838	4,2	5,3
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	22 086	23 327	+ 5,6	+ 5,6	26 230	27 691	+ 5,3	+ 5,6	16 770	17 703	6,1	5,6
Fleischverarbeitende Industrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	24 924	26 209	+ 5,6	+ 5,2	27 823	29 225	+ 4,9	+ 5,0	18 911	20 238	6,5	7,0
Fischverarbeitende Industrie	20 001	21 079	+ 5,7	+ 5,4	26 744	27 492	+ 5,3	+ 2,8	16 191	17 261	5,9	6,6
Brauerei und Malzerei	28 449	30 026	+ 5,6	+ 5,5	28 695	30 257	+ 5,5	+ 5,4	22 332	23 803	7,7	6,6
Tabakverarbeitende Industrie	23 686	25 499	+ 8,7	+ 7,7	28 866	30 971	+ 9,5	+ 7,3	20 098	21 669	7,8	7,8
Zigarrenindustrie	16 139	17 105	+ 4,1	+ 6,0	21 003	22 108	+ 3,7	+ 5,3	14 797	15 738	4,9	6,4
Übrige tabakverarbeitende Industrie	27 277	29 119	+ 10,6	+ 6,8	30 482	32 622	+ 10,3	+ 7,0	24 059	25 661	10,4	6,7
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	24 587	25 967	+ 6,1	+ 5,6	24 590	25 970	+ 6,1	+ 5,6	/	/	/	/

1) Zu (+) bzw. Abnahme (-) - 2) Einschl. Handwerk. - 3) Eisen- und Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke). - 4) Sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 5) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

DM

Jahr ¹⁾ Monat	Industrie ²⁾ , Handel, Kreditinst., Versicherungs- gewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
		einschl. Hoch- und Tiefbau ³⁾	ohne Bau- industrie		zu- sammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau ⁴⁾	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie
Männer													
1974 D	2 290	2 436	2 418	2 465	2 769	2 833	2 504	2 507	2 669	2 624	2 495	2 429	2 495
1975 D	2 468	2 633	2 617	2 644	3 024	3 095	2 821	2 700	2 702	2 952	2 683	2 597	2 654
1976 D	2 637	2 818	2 807	2 806	3 159	3 208	3 064	2 857	2 877	3 134	2 870	2 754	2 834
1977 D	2 820	3 021	3 013	2 993	3 311	3 350	3 214	3 050	3 141	3 291	3 065	2 925	3 003
1978 D	2 986	3 194	3 184	3 150	3 485	3 537	3 329	2 871	3 361	3 496	3 250	3 093	3 186
1977 Okt.	2 862	3 066	3 056	3 044	3 358	3 403	3 181	3 059	3 278	3 337	3 111	2 977	3 018
1978 Jan.	2 886	3 081	3 073	3 045	3 455	3 495	3 321	3 047	3 305	3 497	3 144	2 968	3 039
April	2 939	3 146	3 141	3 075	3 431	3 469	3 319	2 747	3 304	3 513	3 220	3 010	3 180
Juli	3 012	3 226	3 215	3 195	3 477	3 532	3 340	2 789	3 292	3 496	3 281	3 145	3 217
Okt.	3 034	3 246	3 234	3 203	3 537	3 600	3 330	2 934	3 476	3 483	3 293	3 157	3 225
1979 Jan.	3 066	3 272	3 264	3 219	3 664	3 692	3 601	3 170	3 519	3 691	3 331	3 150	3 257
April	3 151	3 374	3 372	3 269	3 662	3 692	3 580	3 238	3 533	3 714	3 419	3 228	3 396
Juli	3 202	3 426	3 415	3 353	3 842	3 932	3 597	3 216	3 568	3 744	3 472	3 341	3 426
Frauen													
1974 D	1 441	1 585	1 583	1 745	1 719	1 741	1 716	1 461	1 712	1 693	1 690	1 587	1 589
1975 D	1 570	1 732	1 731	1 892	1 901	1 914	1 933	1 597	1 838	1 918	1 858	1 728	1 722
1976 D	1 681	1 859	1 861	2 010	2 030	2 028	2 109	1 675	2 029	2 058	1 997	1 831	1 847
1977 D	1 809	2 004	2 008	2 164	2 152	2 136	2 255	1 805	2 244	2 157	2 148	1 953	1 986
1978 D	1 926	2 127	2 133	2 285	2 276	2 260	2 378	1 826	2 377	2 293	2 291	2 063	2 107
1977 Okt.	1 837	2 036	2 038	2 205	2 184	2 168	2 255	1 845	2 321	2 188	2 189	1 988	2 002
1978 Jan.	1 862	2 049	2 053	2 207	2 238	2 206	2 361	1 887	2 322	2 296	2 212	1 980	1 999
April	1 891	2 099	2 105	2 236	2 239	2 206	2 362	1 757	2 341	2 313	2 264	2 023	2 114
Juli	1 947	2 152	2 155	2 323	2 293	2 290	2 393	1 729	2 362	2 295	2 314	2 093	2 127
Okt.	1 958	2 162	2 164	2 319	2 302	2 292	2 384	1 919	2 435	2 280	2 324	2 099	2 135
1979 Jan.	1 985	2 183	2 186	2 329	2 354	2 316	2 516	1 920	2 466	2 401	2 349	2 110	2 161
April	2 027	2 243	2 248	2 361	2 362	2 322	2 511	2 016	2 501	2 397	2 404	2 138	2 242
Juli	2 067	2 272	2 274	2 421	2 444	2 451	2 517	2 024	2 502	2 401	2 437	2 196	2 237

Jahr ¹⁾ Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien						
	NE- Metall- erzeugung ⁵⁾	Mine- raöl- verar- beitung	Chemische Indus- trie ⁶⁾	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und Holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbest- verar- beitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen ⁷⁾	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
Männer													
1974 D	2 396	2 858	2 530	2 494	2 209	2 520	2 427	2 466	2 394	2 638	2 352	2 488	
1975 D	2 553	3 116	2 741	2 697	2 355	2 679	2 641	2 679	2 586	2 935	2 523	2 713	
1976 D	2 788	3 347	2 921	2 896	2 532	2 942	2 846	2 848	2 776	3 181	2 667	2 868	
1977 D	3 021	3 538	3 129	3 111	2 703	3 120	2 859	3 069	3 049	2 999	3 421	2 888	3 099
1978 D	3 199	3 770	3 318	3 318	2 865	3 329	3 031	3 239	3 205	3 160	3 627	3 025	3 291
1977 Okt.	3 050	3 586	3 190	3 175	2 756	3 133	2 920	3 105	3 075	3 032	3 462	2 920	3 160
1978 Jan.	3 068	3 705	3 226	3 230	2 772	3 255	2 952	3 113	3 078	3 039	3 478	2 854	3 175
April	3 148	3 729	3 287	3 329	2 861	3 304	2 972	3 192	3 171	3 118	3 552	2 993	3 258
Juli	3 237	3 786	3 347	3 335	2 874	3 299	3 066	3 275	3 237	3 195	3 697	3 071	3 320
Okt.	3 259	3 809	3 355	3 334	2 904	3 400	3 073	3 288	3 254	3 207	3 680	3 081	3 336
1979 Jan.	3 280	3 983	3 397	3 370	2 907	3 478	3 099	3 311	3 266	3 240	3 675	3 056	3 359
April	3 394	4 010	3 474	3 425	3 034	3 505	3 140	3 457	3 398	3 370	3 855	3 196	3 484
Juli	3 427	4 054	3 529	3 509	3 055	3 531	3 210	3 479	3 433	3 384	3 900	3 254	3 527
Frauen													
1974 D	1 579	1 957	1 766	1 730	1 379	1 561	1 556	1 577	1 594	1 541	1 722	1 424	1 551
1975 D	1 733	2 168	1 950	1 912	1 469	1 727	1 698	1 727	1 746	1 678	1 901	1 544	1 720
1976 D	1 902	2 354	2 092	2 073	1 559	1 896	1 830	1 861	1 857	1 812	2 040	1 652	1 851
1977 D	2 054	2 525	2 250	2 251	1 668	2 001	1 967	2 015	1 998	1 960	2 203	1 818	2 030
1978 D	2 172	2 721	2 402	2 411	1 789	2 170	2 090	2 135	2 125	2 072	2 343	1 941	2 169
1977 Okt.	2 070	2 579	2 301	2 311	1 673	2 004	2 015	2 038	2 018	1 980	2 232	1 833	2 068
1978 Jan.	2 086	2 665	2 327	2 322	1 719	2 115	2 026	2 049	2 048	1 992	2 241	1 836	2 087
April	2 149	2 680	2 366	2 392	1 809	2 127	2 046	2 114	2 120	2 052	2 321	1 927	2 132
Juli	2 191	2 742	2 426	2 433	1 802	2 150	2 125	2 159	2 137	2 095	2 371	1 963	2 200
Okt.	2 209	2 757	2 435	2 443	1 797	2 238	2 118	2 164	2 152	2 098	2 374	1 980	2 202
1979 Jan.	2 236	2 886	2 453	2 456	1 824	2 251	2 151	2 186	2 176	2 127	2 387	1 992	2 201
April	2 299	2 903	2 513	2 525	1 876	2 267	2 166	2 271	2 252	2 208	2 485	2 067	2 270
Juli	2 319	2 922	2 554	2 571	1 901	2 272	2 220	2 279	2 250	2 213	2 502	2 072	2 303

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

DM

Jahr ¹⁾ Monat	Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie ⁸⁾	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	zu-sammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie ⁹⁾	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende	Ledererzeugende Industrie

Männer

1974 D	2 414	2 251	2 302	2 268	2 183	2 244	2 272	2 202	2 321	2 558	2 309	2 242	2 067
1975 D	2 638	2 440	2 475	2 425	2 338	2 405	2 410	2 372	2 474	2 734	2 469	2 389	2 201
1976 D	2 844	2 645	2 670	2 595	2 519	2 563	2 614	2 534	2 645	2 878	2 652	2 535	2 321
1977 D	3 068	2 853	2 888	2 778	2 707	2 786	2 780	2 707	2 833	3 100	2 837	2 702	2 479
1978 D	3 228	3 017	3 033	2 942	2 865	2 984	2 931	2 873	2 994	3 274	3 010	2 897	2 630
1977 Okt.	3 106	2 878	2 921	2 825	2 751	2 860	2 803	2 746	2 866	3 153	2 885	2 727	2 510
1978 Jan.	3 110	2 897	2 919	2 847	2 794	2 914	2 825	2 786	2 892	3 153	2 909	2 744	2 575
April	3 183	3 004	3 005	2 903	2 829	2 935	2 927	2 827	2 978	3 253	2 969	2 891	2 604
Juli	3 270	3 047	3 058	2 967	2 880	2 986	2 945	2 902	3 010	3 297	3 048	2 942	2 651
Okt.	3 276	3 056	3 080	2 989	2 904	3 045	2 966	2 916	3 035	3 321	3 048	2 932	2 650
1979 Jan.	3 302	3 076	3 101	3 025	2 946	3 115	3 004	2 941	3 074	3 338	3 096	3 035	2 737
April	3 455	3 205	3 217	3 086	2 995	3 113	3 107	3 029	3 178	3 414	3 181	3 045	2 779
Juli	3 476	3 225	3 224	3 144	3 056	3 169	3 124	3 038	3 195	3 486	3 216	3 086	2 827

Frauen

1974 D	1 595	1 528	1 502	1 471	1 484	1 440	1 372	1 424	1 498	1 604	1 497	1 448	1 327
1975 D	1 757	1 675	1 630	1 586	1 597	1 567	1 462	1 557	1 610	1 732	1 601	1 569	1 402
1976 D	1 891	1 803	1 762	1 696	1 741	1 691	1 576	1 664	1 715	1 831	1 740	1 683	1 500
1977 D	2 052	1 941	1 905	1 824	1 876	1 831	1 683	1 806	1 849	1 982	1 866	1 782	1 637
1978 D	2 167	2 059	2 015	1 940	1 999	1 961	1 794	1 918	1 956	2 107	1 984	1 879	1 725
1977 Okt.	2 075	1 956	1 925	1 856	1 915	1 883	1 693	1 825	1 868	2 010	1 901	1 797	1 656
1978 Jan.	2 082	1 969	1 931	1 871	1 950	1 907	1 719	1 862	1 882	2 021	1 925	1 800	1 683
April	2 140	2 052	2 004	1 905	1 968	1 932	1 787	1 907	1 950	2 078	1 951	1 878	1 712
Juli	2 194	2 083	2 038	1 961	2 015	1 957	1 805	1 943	1 969	2 135	2 011	1 902	1 739
Okt.	2 202	2 082	2 037	1 973	2 024	2 005	1 822	1 928	1 979	2 137	2 009	1 897	1 740
1979 Jan.	2 219	2 092	2 064	1 997	2 063	2 033	1 857	1 949	2 004	2 147	2 037	1 972	1 801
April	2 311	2 175	2 133	2 029	2 100	2 051	1 919	2 019	2 071	2 193	2 086	1 977	1 838
Juli	2 318	2 183	2 142	2 078	2 133	2 088	1 938	2 025	2 073	2 264	2 109	1 999	1 848

Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genußmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau ³⁾	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe			
	Schuh-	Textil-industrie	Bekleidungs-	zu-sammen	darunter				zu-sammen	darunter		
					Brot-industrie	Brauerei- und Mälzerei	Tabakverarbeitende Industrie			Großhandel	Einzelhandel	Kredit- u. sonstige Finanzierungs-institute	Ver-sicherungsgewerbe

Männer

1974 D	2 012	2 194	2 102	2 240	2 142	2 366	2 305	2 660	2 038	2 064	1 867	2 128	2 159
1975 D	2 172	2 343	2 275	2 425	2 327	2 581	2 537	2 832	2 190	2 213	1 999	2 280	2 387
1976 D	2 319	2 510	2 427	2 592	2 409	2 755	2 776	2 975	2 330	2 363	2 124	2 408	2 536
1977 D	2 484	2 668	2 589	2 758	2 533	2 922	2 944	3 138	2 480	2 513	2 270	2 555	2 706
1978 D	2 627	2 822	2 761	2 928	2 671	3 094	3 150	3 331	2 627	2 663	2 410	2 691	2 869
1977 Okt.	2 501	2 728	2 653	2 835	2 569	3 004	3 019	3 215	2 512	2 547	2 300	2 581	2 754
1978 Jan.	2 575	2 738	2 665	2 836	2 573	3 040	3 043	3 196	2 550	2 578	2 349	2 617	2 785
April	2 609	2 744	2 705	2 884	2 638	3 046	3 092	3 212	2 583	2 632	2 370	2 636	2 792
Juli	2 622	2 858	2 786	2 923	2 696	3 081	3 168	3 385	2 647	2 678	2 421	2 725	2 905
Okt.	2 665	2 878	2 818	2 999	2 716	3 159	3 218	3 418	2 671	2 708	2 452	2 729	2 923
1979 Jan.	2 769	2 896	2 847	3 012	2 720	3 217	3 298	3 394	2 710	2 747	2 496	2 761	2 951
April	2 792	2 918	2 877	3 064	2 765	3 232	3 334	3 407	2 764	2 804	2 549	2 806	3 010
Juli	2 803	3 021	2 970	3 110	2 853	3 274	3 394	3 604	2 813	2 848	2 588	2 868	3 072

Frauen

1974 D	1 282	1 464	1 461	1 523	1 429	1 710	1 664	1 595	1 353	1 391	1 184	1 598	1 592
1975 D	1 372	1 580	1 596	1 663	1 541	1 894	1 845	1 726	1 472	1 497	1 279	1 742	1 781
1976 D	1 464	1 688	1 697	1 778	1 655	2 037	2 009	1 828	1 573	1 599	1 362	1 858	1 901
1977 D	1 555	1 807	1 822	1 903	1 746	2 178	2 159	1 942	1 689	1 712	1 461	1 991	2 054
1978 D	1 656	1 917	1 944	2 026	1 852	2 306	2 347	2 056	1 799	1 813	1 565	2 093	2 191
1977 Okt.	1 558	1 849	1 865	1 948	1 767	2 253	2 249	1 985	1 714	1 738	1 485	2 011	2 097
1978 Jan.	1 620	1 859	1 859	1 960	1 774	2 278	2 265	1 976	1 744	1 767	1 518	2 032	2 118
April	1 642	1 865	1 882	1 994	1 803	2 278	2 290	1 975	1 760	1 796	1 526	2 049	2 123
Juli	1 663	1 943	1 976	2 034	1 885	2 287	2 362	2 095	1 820	1 822	1 582	2 127	2 227
Okt.	1 672	1 955	1 995	2 067	1 890	2 352	2 406	2 107	1 831	1 834	1 595	2 122	2 236
1979 Jan.	1 761	1 976	2 002	2 078	1 924	2 385	2 416	2 114	1 860	1 875	1 622	2 145	2 247
April	1 761	1 982	2 012	2 114	1 960	2 394	2 440	2 128	1 890	1 913	1 638	2 175	2 298
Juli	1 769	2 066	2 077	2 148	2 005	2 411	2 498	2 219	1 937	1 947	1 681	2 233	2 359

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/11; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl. Handwerk — 4) Sowie Salinen. — 5) Einschl. NE-Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaserindustrie. — 7) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräte-Industrie.

Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten

Wirtschaftszweig	Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst											
	insgesamt				Männer				Frauen			
	1977	1978	Veränderung ¹⁾		1977	1978	Veränderung ¹⁾		1977	1978	Zunahme	
			1977	1978			1977	1978			1977	1978
			gegen				gegen				gegen	
		1976	1977			1976	1977			1976	1977	
		DM	%			DM	%			DM	%	
Industrie ²⁾, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe												
	33 186	35 325	+ 7,4	+ 6,4	38 260	40 628	+ 7,1	+ 6,2	24 520	26 117	7,6	6,5
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau ³⁾)												
	36 990	39 241	+ 7,4	+ 6,1	40 663	43 081	+ 7,3	+ 5,9	26 817	28 480	7,7	6,2
Industrie (ohne Bauindustrie)												
	36 962	39 209	+ 7,6	+ 6,1	40 668	43 078	+ 7,4	+ 5,9	26 875	28 544	7,8	6,2
Energiewirtschaft und Wasserversorgung												
dar.: Elektrizitätserzeugung und -verteilung												
	38 642	40 810	+ 7,1	+ 5,8	40 919	43 259	+ 7,0	+ 5,7	29 603	31 097	7,5	5,0
	39 635	42 122	+ 7,2	+ 6,3	42 004	44 672	+ 7,1	+ 6,4	30 320	31 838	7,9	5,0
Bergbau												
	41 279	43 362	+ 5,8	+ 5,0	42 821	44 981	+ 5,9	+ 5,0	29 361	30 817	6,6	5,0
	41 502	43 344	+ 5,5	+ 4,4	42 816	44 752	+ 5,6	+ 4,5	29 141	30 335	5,9	4,1
	40 137	43 148	+ 5,7	+ 7,5	41 567	44 575	+ 5,7	+ 7,2	30 217	32 389	7,1	7,2
	37 548	36 567	+ 4,8	- 2,6	39 431	38 425	+ 4,9	- 2,6	26 585	26 801	4,2	0,8
	45 877	46 310	+ 14,1	+ 0,9	46 938	47 212	+ 13,4	+ 0,6	/	/	/	/
	40 638	43 387	+ 9,8	+ 6,8	42 419	45 208	+ 10,7	+ 6,8	30 348	32 521	11,7	7,2
	42 224	45 242	+ 5,7	+ 7,1	45 870	48 974	+ 5,5	+ 6,8	29 514	31 177	6,3	5,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien												
Industrie der Steine und Erden												
	38 163	40 389	+ 6,8	+ 5,8	41 615	43 951	+ 6,6	+ 5,6	29 057	30 844	7,5	6,1
	35 725	37 900	+ 6,0	+ 6,1	38 837	41 201	+ 6,1	+ 6,1	25 916	27 271	6,5	5,2
Eisen- und Stahlindustrie												
	37 386	40 205	+ 5,9	+ 7,5	40 050	43 049	+ 5,4	+ 7,5	26 917	28 504	8,0	5,9
Eisenschaffende Industrie ⁴⁾												
	36 009	37 700	+ 7,0	+ 4,7	39 309	41 046	+ 6,8	+ 4,4	25 343	26 647	7,6	5,1
Ziehereien und Kaltwalzwerke												
	35 731	38 005	+ 6,4	+ 6,4	39 308	41 789	+ 6,3	+ 6,3	26 252	27 798	6,4	5,9
NE-Metallerzeugung und -gießerei												
	37 168	39 460	+ 8,2	+ 6,2	40 759	43 171	+ 8,1	+ 5,9	27 437	29 138	8,7	6,2
dar.: NE-Metallgießerei												
	35 406	37 716	+ 6,7	+ 6,5	39 052	41 347	+ 7,1	+ 5,9	25 630	27 326	6,6	6,6
Mineralölverarbeitung												
	44 539	47 372	+ 5,6	+ 6,4	47 781	50 723	+ 5,1	+ 6,2	33 912	36 342	7,3	7,2
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)												
	39 238	41 236	+ 6,9	+ 5,1	43 174	45 203	+ 6,7	+ 4,7	30 669	32 503	7,2	6,0
Chemiefaserindustrie												
	39 920	42 331	+ 8,8	+ 6,0	42 695	44 975	+ 8,2	+ 5,3	30 042	32 071	9,5	6,8
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie												
	32 730	34 953	+ 7,7	+ 6,8	36 152	38 425	+ 7,3	+ 6,3	22 158	23 749	7,3	7,2
Säge-, Hobel-, Holzimprägnier- und Furnierwerke												
	31 966	34 247	+ 8,2	+ 7,1	35 292	37 547	+ 7,7	+ 6,4	21 589	23 147	6,8	7,2
Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke												
	33 939	36 083	+ 8,9	+ 6,3	37 523	39 866	+ 6,8	+ 6,2	23 043	24 637	6,9	6,9
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie												
	38 012	40 451	+ 6,2	+ 6,4	41 904	44 545	+ 5,8	+ 6,3	27 019	28 860	6,3	6,8
Gummi- und asbestverarbeitende Industrie												
	35 361	37 822	+ 7,5	+ 6,4	38 610	41 044	+ 7,3	+ 6,3	26 236	27 826	7,8	6,1
Investitionsgüterindustrien												
Stahl- und Leichtmetallbau												
	37 821	40 146	+ 8,2	+ 6,1	41 582	44 052	+ 8,0	+ 5,9	26 850	28 550	8,4	6,3
	38 393	40 643	+ 7,2	+ 5,9	41 391	43 806	+ 7,3	+ 5,8	26 824	28 357	7,6	5,7
Maschinenbau (ohne Herstellung von Büromaschinen ⁵⁾)												
	37 155	39 331	+ 8,8	+ 5,9	40 701	42 984	+ 8,7	+ 5,6	26 124	27 725	8,7	6,1
Straßenfahrzeugbau												
	43 111	45 806	+ 7,9	+ 6,3	47 101	49 956	+ 7,9	+ 6,1	29 472	31 264	8,1	6,1
dar.: Kraftwagen- und Krafttradindustrie												
	46 248	49 084	+ 7,8	+ 6,1	50 138	53 068	+ 7,8	+ 5,8	31 109	33 037	7,7	6,2
Schiffbau												
	36 700	37 572	+ 6,7	+ 2,4	38 869	39 445	+ 6,4	+ 1,5	24 442	26 102	7,7	6,8
Luftfahrzeugbau												
	39 036	41 993	+ 6,4	+ 7,6	42 376	45 406	+ 5,7	+ 7,2	26 876	29 124	7,8	8,4
Elektrotechnische Industrie ⁶⁾												
	37 427	39 854	+ 7,9	+ 6,5	41 311	43 934	+ 7,6	+ 6,4	27 089	28 945	8,3	6,9
Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie												
	34 532	36 860	+ 8,2	+ 6,2	38 362	40 685	+ 8,0	+ 6,1	25 876	27 451	8,4	6,1
EBM-Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung												
	34 788	36 771	+ 8,2	+ 5,7	38 828	40 914	+ 8,2	+ 5,4	25 549	27 003	8,0	5,7
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen												
	40 939	43 716	+ 6,0	+ 6,8	44 345	47 293	+ 5,5	+ 6,6	29 793	31 397	7,3	5,4
Verbrauchsgüterindustrien												
Feinkeramische Industrie												
	32 395	34 478	+ 7,1	+ 6,4	36 762	39 131	+ 7,1	+ 6,4	24 140	25 672	6,8	6,3
Feinkeramische Industrie												
	32 555	34 290	+ 7,7	+ 5,3	36 123	37 959	+ 7,8	+ 5,1	24 759	26 211	7,4	5,9
Glasindustrie												
	33 312	35 601	+ 9,6	+ 6,6	37 092	39 563	+ 9,1	+ 6,7	24 417	25 971	9,1	6,4
Holzverarbeitende Industrie												
	32 373	34 559	+ 6,8	+ 6,8	36 591	39 025	+ 7,0	+ 6,7	22 385	23 980	5,8	7,1
Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie												
	31 237	33 183	+ 7,0	+ 6,2	36 834	38 867	+ 6,9	+ 5,5	24 024	25 597	8,3	6,5
Papier- und pappeverarbeitende Industrie												
	33 606	35 681	+ 7,4	+ 6,2	37 805	40 047	+ 7,2	+ 5,9	24 529	26 062	7,0	6,2
Druckerei- und Vertriebsfähigkeitsindustrie												
	36 466	39 041	+ 7,7	+ 7,1	41 504	44 406	+ 7,4	+ 7,0	26 807	28 570	7,9	7,4
Kunststoffverarbeitende Industrie												
	34 031	36 198	+ 6,9	+ 6,4	38 098	40 426	+ 6,8	+ 6,1	24 860	26 375	7,1	6,1
Ledererzeugende Industrie												
	33 142	34 667	+ 5,4	+ 4,6	36 077	37 945	+ 4,9	+ 5,2	24 183	25 031	6,8	3,5
Lederverarbeitende Industrie												
	27 672	30 021	+ 4,9	+ 8,5	32 201	34 758	+ 5,					

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1976 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirtschaftsbereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produzierendes Gewerbe 2)	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. ä. Sonstiger Bergbau
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Steinkohlenbergbau und Kokerei	Braun- und Pechkohlenbergbau	Erzbergbau	Kali- und Steinsalzbergbau sowie Satinen	
Arbeiter 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1974 D	100,5	—	100,2	100,2	100,1	102,5	100,3	100,0	103,1	100,4	100,0	100,5
1975 D	100,1	—	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1978 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1976 Juli	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1976 Okt.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1977 Jan.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1977 April	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1977 Juli	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1977 Okt.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Jan.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 April	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 April	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Tarifliche Stundenlöhne												
1974 D	86,8	—	86,8	86,8	86,8	87,1	85,2	86,1	78,7	84,6	84,0	84,7
1975 D	94,7	—	94,6	94,7	94,7	95,6	93,8	94,2	89,8	93,8	93,7	93,8
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,9	—	107,2	107,4	107,5	105,9	106,0	105,8	106,4	107,6	106,7	106,0
1978 D	112,7	—	112,8	112,4	112,4	111,4	111,8	111,5	111,6	112,7	113,7	114,6
1976 Juli	101,4	—	101,3	101,1	101,1	101,5	102,0	102,5	100,1	100,2	98,3	99,0
1976 Okt.	101,6	—	101,6	101,4	101,3	101,7	102,4	102,5	100,3	100,5	104,9	104,6
1977 Jan.	104,1	—	104,7	105,1	105,4	101,7	103,2	102,5	105,8	106,9	104,9	104,6
1977 April	106,2	—	106,2	107,0	107,2	106,1	103,3	102,5	106,5	107,8	104,9	105,8
1977 Juli	108,6	—	108,8	108,6	108,6	107,8	108,6	109,1	106,6	107,8	104,9	106,8
1977 Okt.	108,8	—	109,1	108,8	108,8	107,8	108,9	109,1	106,6	107,8	112,1	106,8
1978 Jan.	109,7	—	109,9	109,7	109,8	107,9	109,2	109,1	107,4	107,8	112,1	112,2
1978 April	111,6	—	111,4	111,6	111,7	111,7	109,8	109,1	112,3	114,3	112,1	113,7
1978 Juli	114,7	—	114,8	113,9	113,9	112,9	113,8	113,9	113,4	114,3	112,9	113,9
1978 Okt.	114,9	—	115,0	114,2	114,2	112,9	114,2	113,9	113,4	114,3	117,7	118,4
1979 Jan.	116,5	—	117,0	116,5	116,7	112,9	114,8	113,9	118,7	117,5	117,7	118,5
1979 April	118,1	—	118,1	117,9	118,1	116,4	114,9	113,9	119,2	119,0	117,7	119,4
1979 Juli	120,6	—	120,7	119,2	119,1	117,7	121,4	122,1	119,2	119,0	117,7	119,8
Angestellte 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1974 D	101,0	100,3	100,2	100,2	100,1	102,7	100,4	100,1	104,0	100,0	100,0	100,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,2	100,1	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter												
1974 D	87,7	86,7	87,1	87,0	87,0	89,7	83,9	83,7	83,0	86,7	84,6	84,9
1975 D	95,0	94,6	94,6	94,7	94,7	95,8	93,6	93,6	93,5	94,7	93,8	94,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,5	106,9	107,1	107,2	107,3	105,8	105,9	105,9	106,1	106,4	106,4	104,2
1978 D	111,8	112,4	112,0	112,0	112,1	111,1	111,8	111,7	111,1	110,5	113,3	112,7
1976 Juli	101,3	101,3	101,2	101,1	101,0	101,2	101,9	102,7	100,0	100,4	98,4	98,6
1976 Okt.	101,4	101,5	101,4	101,3	101,2	101,7	102,6	102,7	100,0	100,8	104,6	104,2
1977 Jan.	103,3	103,9	104,8	105,0	105,2	101,7	103,2	102,7	106,0	104,4	104,6	104,2
1977 April	106,7	106,8	106,7	107,1	107,2	106,4	103,3	102,7	106,0	107,1	104,6	104,2
1977 Juli	107,9	108,3	108,3	108,2	108,2	107,4	108,3	109,1	106,1	107,1	104,6	104,2
1977 Okt.	108,1	108,6	108,5	108,5	108,5	107,7	108,7	109,2	106,1	107,1	111,8	104,2
1978 Jan.	108,7	109,3	109,3	109,3	109,4	107,7	109,3	109,2	107,1	107,1	111,9	111,3
1978 April	111,7	111,9	111,2	111,4	111,4	111,7	109,9	109,2	111,8	111,6	111,9	111,3
1978 Juli	113,3	114,0	113,7	113,6	113,6	112,4	113,6	114,1	112,7	111,6	112,4	111,3
1978 Okt.	113,5	114,2	113,9	113,8	113,8	112,6	114,2	114,1	112,7	111,6	117,1	117,0
1979 Jan.	114,6	115,6	116,1	116,1	116,4	112,7	114,9	114,1	118,3	113,7	117,1	117,0
1979 April	117,5	118,1	117,5	117,7	117,9	116,4	114,9	114,1	118,3	115,9	117,1	117,0
1979 Juli	118,5	119,3	118,7	118,6	118,6	117,1	118,9	119,4	118,3	115,9	117,1	117,0

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
Arbeiter 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1974 D	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,9	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1974 D	86,8	85,8	85,4	86,0	85,3	86,2	88,4	87,3	86,4	84,4	87,3	87,0	87,5
1975 D	84,3	83,3	83,1	83,7	83,0	84,2	85,3	85,2	83,0	84,5	85,1	84,8	85,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,2	107,3	107,3	106,9	107,1	106,3	107,7	108,2	106,8	106,2	108,2	107,7	108,3
1978 D	112,1	112,8	112,9	112,8	112,8	112,7	111,0	111,8	112,4	112,7	112,4	112,0	112,2
1976 Juli	101,1	101,8	102,0	100,7	103,1	102,0	100,2	100,5	100,8	98,5	100,6	100,7	100,6
1976 Okt.	101,4	101,8	102,0	102,6	103,1	102,0	100,2	100,6	101,6	104,5	100,6	100,7	100,6
1977 Jan.	104,4	101,8	102,0	102,6	103,3	102,1	107,5	107,3	103,4	104,5	107,0	106,1	107,5
1977 April	107,1	107,9	107,4	107,1	105,1	105,3	107,7	108,3	107,8	104,5	108,5	107,7	108,5
1977 Juli	108,4	109,7	108,9	108,0	108,8	108,8	107,7	108,5	107,8	104,7	108,6	108,5	108,5
1977 Okt.	108,8	109,7	109,9	109,9	110,1	108,8	107,7	108,5	108,0	110,9	108,6	108,5	108,5
1978 Jan.	109,2	109,7	109,9	110,1	109,8	108,4	109,2	109,7	110,9	109,8	109,8	109,6	109,7
1978 April	111,6	113,0	112,8	112,8	111,1	111,7	110,6	110,7	112,9	111,1	111,7	110,9	111,3
1978 Juli	113,6	114,2	114,4	113,4	114,9	115,0	112,4	113,7	113,0	111,7	114,0	113,7	113,8
1978 Okt.	113,8	114,2	114,4	114,9	114,9	115,0	112,4	113,7	114,0	117,2	114,0	113,7	113,8
1979 Jan.	115,8	114,2	114,4	114,9	115,0	115,5	116,8	117,6	115,6	117,2	117,7	117,0	117,9
1979 April	117,6	117,7	117,5	117,7	116,0	118,3	117,0	118,3	120,7	117,2	118,7	118,1	118,5
1979 Juli	118,7	119,0	119,2	118,3	119,7	121,9	117,0	118,4	120,8	117,2	118,8	118,6	118,5
Angestellte 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1974 D	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	101,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1974 D	86,4	85,4	85,1	85,3	86,0	87,1	87,9	87,2	86,6	84,9	87,5	87,3	87,4
1975 D	84,1	83,4	83,2	83,7	83,7	84,5	84,9	84,8	82,8	84,4	85,2	84,9	85,1
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,1	107,0	106,9	106,5	106,0	106,2	107,6	107,7	106,3	106,2	107,9	107,5	107,8
1978 D	112,0	112,6	112,6	112,6	111,7	112,1	111,0	111,6	112,6	112,5	111,9	111,5	111,7
1976 Juli	101,3	101,7	101,9	100,8	102,5	101,8	100,5	100,6	100,5	98,5	100,7	100,4	100,6
1976 Okt.	101,5	101,7	101,9	102,6	102,5	101,8	100,5	100,6	100,9	104,6	100,7	100,5	100,6
1977 Jan.	103,8	101,7	101,9	102,6	102,5	102,1	107,4	106,5	104,3	104,6	106,7	107,0	107,0
1977 April	107,1	107,5	106,9	106,3	104,0	105,5	107,6	108,0	106,9	104,6	108,1	107,5	108,1
1977 Juli	108,5	109,3	108,4	107,9	108,3	108,5	107,6	108,2	106,9	104,6	108,3	107,7	108,1
1977 Okt.	108,8	109,3	109,4	109,1	109,0	108,5	108,5	108,2	107,2	110,8	108,3	107,9	108,1
1978 Jan.	109,1	109,3	109,4	110,0	109,1	108,5	108,5	109,1	110,6	110,8	109,3	109,2	109,1
1978 April	111,7	112,9	112,6	112,2	110,0	111,3	110,5	110,4	113,0	110,9	111,2	110,4	110,9
1978 Juli	113,5	114,1	114,1	113,3	113,9	114,3	112,4	113,4	113,2	111,4	113,6	113,2	113,4
1978 Okt.	113,7	114,1	114,1	114,9	113,9	114,3	112,4	113,4	113,5	116,9	113,6	113,2	113,4
1979 Jan.	115,1	114,1	114,1	114,9	114,0	114,5	116,8	117,1	114,4	116,9	117,4	117,4	117,5
1979 April	117,3	117,6	117,2	117,1	114,9	117,4	117,0	118,1	119,8	116,9	118,3	117,8	118,2
1979 Juli	118,3	118,8	118,8	118,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,1	116,9	118,4	118,1	118,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Eisen- u. Stahlherzeugung (einschl. Halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Härtung (a. n. g.). — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)							
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Pappel- ver- arbeitung	Druckerei und Vervielfäl- tigung	
Arbeiter 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1974 D	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1975 D	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Tarifliche Stundenlöhne														
1974 D	87,2	89,6	86,9	87,1	87,3	87,2	86,3	85,4	86,6	86,4	87,5	89,1		
1975 D	95,2	96,1	95,2	95,1	95,3	95,1	94,3	93,9	94,3	93,8	92,7	95,0	95,8	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	108,1	109,1	108,1	108,2	108,5	108,2	106,7	107,3	106,5	107,9	106,5	107,9	108,7	
1978 D	112,8	113,0	112,4	112,4	113,0	111,8	112,7	112,4	112,8	112,5	112,8	113,5	114,4	
1976 Juli	100,9	101,2	101,2	100,6	100,9	100,5	101,7	101,3	101,6	101,5	100,3	101,7	102,8	
1976 Okt.	100,9	101,2	101,2	100,6	100,9	100,5	102,0	101,5	102,8	101,8	101,0	101,1	102,8	
1977 Jan.	105,8	109,1	104,9	107,3	107,3	107,5	103,9	104,3	103,6	104,3	105,3	106,8	103,7	
1977 April	108,8	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	105,4	106,7	104,4	108,8	106,5	107,9	110,3	
1977 Juli	108,9	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	108,5	108,7	108,6	109,0	106,7	108,1	110,3	
1977 Okt.	108,9	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	108,8	109,6	108,4	109,4	107,4	108,8	110,3	
1978 Jan.	109,7	109,1	109,4	110,2	110,4	109,4	110,4	110,1	110,4	110,0	111,5	112,6	110,3	
1978 April	112,8	114,2	111,3	111,7	112,9	110,5	111,6	111,3	111,1	112,7	113,5	115,7	115,7	
1978 Juli	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,3	113,8	114,6	114,3	113,1	113,6	115,7	
1978 Okt.	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,5	114,4	115,5	114,7	113,9	114,3	115,7	
1979 Jan.	117,3	119,2	116,4	117,9	118,0	117,9	115,9	116,0	116,2	116,1	117,0	117,6	115,7	
1979 April	119,4	119,2	119,2	118,7	119,0	118,4	117,4	117,3	116,6	119,4	119,7	118,5	121,1	
1979 Juli	118,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	119,7	118,8	119,7	119,6	120,0	118,5	121,1	
Angestellte 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1974 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Tarifliche Monatsgehälter														
1974 D	87,4	89,5	87,9	87,5	87,9	87,3	86,7	86,4	85,9	87,2	86,7	87,3	88,6	
1975 D	95,1	96,1	95,4	95,1	95,5	94,9	94,3	93,8	93,9	94,1	92,8	94,8	95,4	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	107,8	108,8	108,0	107,9	108,2	107,7	106,6	106,8	106,6	108,1	106,1	107,0	108,1	
1978 D	112,3	112,9	112,3	112,0	112,5	111,4	112,4	112,2	112,7	112,5	112,6	112,6	113,8	
1976 Juli	100,9	101,2	101,3	100,7	100,9	100,5	101,8	100,5	102,2	101,6	100,2	100,1	102,8	
1976 Okt.	100,9	101,2	101,3	100,7	100,9	100,5	102,0	101,7	102,3	101,7	100,5	101,4	102,8	
1977 Jan.	105,8	108,8	105,4	106,5	107,2	107,1	103,7	104,0	102,8	104,6	105,2	105,7	103,5	
1977 April	108,2	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	105,4	106,5	104,9	109,2	106,3	106,9	108,9	
1977 Juli	108,5	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	108,5	107,3	108,4	109,2	106,4	107,0	110,0	
1977 Okt.	108,5	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	108,8	109,2	109,4	109,2	106,6	108,4	110,0	
1978 Jan.	109,2	108,8	108,9	109,6	109,8	108,8	110,0	110,1	109,8	109,4	111,6	111,5	110,0	
1978 April	112,1	114,2	111,7	111,3	112,6	110,1	111,2	111,5	110,8	111,4	112,8	112,4	114,1	
1978 Juli	114,0	114,2	114,2	113,8	113,8	113,3	114,1	112,9	115,0	114,5	113,1	112,7	115,5	
1978 Okt.	114,0	114,2	114,2	113,8	113,8	113,3	114,4	114,3	115,0	114,6	113,3	113,9	115,5	
1979 Jan.	117,0	119,0	116,7	117,2	117,7	117,5	115,3	115,5	115,4	116,5	114,4	116,7	115,5	
1979 April	118,8	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	117,1	117,3	116,6	119,4	119,7	117,6	119,6	
1979 Juli	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,5	118,0	120,0	119,5	119,8	117,7	120,5	

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)
							Getranke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			

Arbeiter ²⁾

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1974 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,4	100,3	101,4	100,0	100,0	100,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,1	100,5	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1976											
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0
1977											
Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978											
Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979											
Jan.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
April	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0

Tarifliche Stundenlöhne

1974 D	84,3	86,9	87,3	85,7	84,4	86,0	86,5	86,1	87,1	87,1	86,9
1975 D	95,3	94,0	94,8	94,5	94,1	94,4	94,0	94,6	94,6	94,5	94,5
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,9	105,9	106,0	105,9	106,7	107,2	106,8	106,3	106,4	106,0
1978 D	118,0	109,9	112,4	112,1	111,9	113,3	113,0	113,1	114,6	114,9	113,4
1976											
Juli	100,0	100,3	100,0	102,6	102,5	100,8	99,2	102,3	102,4	102,5	102,1
Okt.	100,0	100,3	100,0	102,6	102,6	102,4	103,3	102,3	102,4	102,5	102,2
1977											
Jan.	105,9	104,7	105,8	102,6	102,6	103,5	105,4	102,3	102,4	102,5	102,4
April	105,9	104,7	105,9	102,6	102,6	105,7	105,5	106,6	102,7	102,5	103,4
Juli	105,9	105,0	105,9	109,3	109,2	107,8	106,1	109,1	110,0	110,2	109,0
Okt.	105,9	105,0	105,9	109,3	109,2	109,8	111,6	109,1	110,0	110,2	109,2
1978											
Jan.	118,0	109,2	112,2	109,3	109,3	111,7	109,1	110,5	110,6	110,6	109,9
April	118,0	109,9	112,4	109,3	109,3	112,6	111,8	113,0	110,6	110,6	110,6
Juli	118,0	110,2	112,4	114,8	114,2	112,2	115,1	118,6	118,6	119,1	116,5
Okt.	118,0	110,2	112,4	114,8	114,6	115,8	116,4	115,1	118,6	119,1	116,7
1979											
Jan.	124,2	114,9	118,3	114,8	114,6	116,5	117,3	115,1	118,7	119,1	116,8
April	124,2	114,9	118,5	114,8	114,6	118,4	117,3	118,9	118,8	119,1	117,7
Juli	125,5	115,2	119,7	119,8	119,2	119,8	117,7	120,9	127,0	127,9	123,7

Angestellte ²⁾

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1974 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,6	100,4	100,9	100,0	100,0	100,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,3	100,2	100,3	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1976											
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1977											
Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978											
Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979											
Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0

Tarifliche Monatsgehälter

1974 D	86,3	87,4	88,5	86,1	85,1	86,6	86,1	86,9	87,0	87,0	86,8
1975 D	95,2	93,4	94,8	94,5	94,4	94,2	94,2	94,3	94,5	94,5	94,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,6	106,7	105,9	105,9	106,3	106,1	106,4	105,8	105,7	106,2
1978 D	111,7	108,8	110,9	111,9	112,3	112,7	112,7	113,2	112,1	112,1	112,4
1976											
Juli	100,0	100,0	100,0	102,6	102,3	100,6	99,2	101,2	102,4	102,5	102,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	102,6	102,9	102,1	103,4	102,3	102,5	102,5	102,5
1977											
Jan.	105,9	104,6	105,3	102,6	102,9	103,4	104,1	103,1	102,6	102,5	103,3
April	105,9	104,6	107,2	102,6	102,9	105,8	104,8	105,2	102,7	102,5	103,7
Juli	105,9	104,6	107,2	109,2	108,8	107,0	105,1	107,8	108,9	108,9	108,6
Okt.	105,9	104,6	107,2	109,2	108,9	108,9	110,4	109,6	108,9	108,9	109,2
1978											
Jan.	111,7	108,1	108,9	109,3	109,4	110,3	111,1	110,3	109,1	109,0	109,4
April	111,7	108,1	110,8	109,3	109,4	112,3	111,7	112,3	109,2	109,0	110,1
Juli	111,7	109,5	111,9	114,5	115,0	113,3	111,9	114,4	115,0	115,1	114,9
Okt.	111,7	109,5	111,9	114,5	115,3	114,8	116,1	115,6	115,1	115,1	115,2
1979											
Jan.	117,7	114,1	118,1	114,5	115,3	116,1	116,7	116,3	115,2	115,1	115,7
April	117,7	117,9	118,1	114,5	115,3	118,2	117,2	118,2	115,2	115,1	116,0
Juli	117,7	117,9	118,9	119,4	120,3	119,1	117,4	120,2	120,7	120,7	120,4

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1976 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen: Friseur- gewerbe	Gebietskörperschaften
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungsgewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschiffahrt, -wasserstraßen und -häfen	Übriges Verkehrsgewerbe	Deutsche Bundespost		
Arbeiter ²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1974 D	100,4	100,4	—	100,4	—	—	103,3	103,8	102,3	—	102,3	103,8	100,0	103,8
1975 D	100,1	100,0	—	100,2	—	—	100,5	100,0	101,4	—	101,4	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	—	100	—	—	100	100	100	—	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	—	99,9	—	—	100,0	100,0	99,8	—	99,8	100,0	100,0	100,0
1978 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,7	100,0	99,2	—	99,3	100,0	100,0	97,6
1976 Juli	100,0	100,0	—	100,0	—	—	100,0	100,0	100,0	—	99,9	100,0	100,0	100,0
1976 Okt.	100,0	100,0	—	100,0	—	—	100,0	100,0	100,0	—	99,9	100,0	100,0	100,0
1977 Jan.	100,0	100,0	—	99,9	—	—	100,0	100,0	100,0	—	99,9	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	—	99,9	—	—	100,0	100,0	99,8	—	99,8	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	—	99,9	—	—	99,9	100,0	99,7	—	99,7	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	—	99,9	—	—	99,9	100,0	99,6	—	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,5	—	99,5	100,0	98,5	100,0
1978 April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,5	—	99,5	100,0	98,5	100,0
1978 Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,4	—	99,4	100,0	96,7	100,0
1978 Okt.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,4	—	98,7	100,0	96,7	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,3	—	98,6	100,0	96,7	100,0
1979 April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,4	100,0	96,7	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
Tarifliche Stundenlöhne														
1974 D	86,2	85,7	—	86,4	—	—	87,4	87,7	86,6	—	86,4	87,9	89,9	87,5
1975 D	94,5	94,4	—	94,6	—	—	95,5	96,3	93,4	—	93,5	96,3	97,5	96,1
1976 D	100	100	—	100	—	—	100	100	100	—	100	100	100	100
1977 D	107,8	107,1	—	108,3	—	—	105,7	105,1	106,9	—	106,8	105,1	106,7	105,1
1978 D	114,3	113,1	—	115,2	—	—	111,0	109,9	113,3	—	112,9	109,9	114,1	110,0
1976 Juli	101,7	101,6	—	101,7	—	—	101,2	101,2	100,9	—	101,0	101,2	101,3	101,2
1976 Okt.	102,0	101,9	—	102,1	—	—	101,2	101,2	100,9	—	101,0	101,2	101,3	101,2
1977 Jan.	103,5	102,8	—	104,0	—	—	102,4	101,2	105,4	—	104,8	101,2	101,3	101,2
1977 April	107,6	107,1	—	107,9	—	—	106,7	106,4	107,2	—	107,2	106,4	106,6	106,4
1977 Juli	109,9	109,1	—	110,4	—	—	106,7	106,4	107,4	—	107,5	106,4	109,1	106,4
1977 Okt.	110,1	109,3	—	110,7	—	—	106,8	106,4	107,5	—	107,5	106,4	109,9	106,4
1978 Jan.	110,9	110,0	—	111,5	—	—	107,7	106,4	110,9	—	110,2	106,4	110,4	106,5
1978 April	114,0	112,6	—	114,9	—	—	111,9	111,0	113,6	—	113,4	111,1	111,6	111,1
1978 Juli	116,0	114,7	—	116,9	—	—	111,9	111,0	113,7	—	113,5	111,1	116,2	111,1
1978 Okt.	116,4	115,1	—	117,4	—	—	112,3	111,0	115,1	—	114,5	111,1	118,3	111,1
1979 Jan.	116,8	115,5	—	117,7	—	—	112,5	111,0	115,7	—	115,3	111,1	118,3	111,1
1979 April	120,4	119,5	—	121,1	—	—	117,1	115,3	121,4	—	120,2	115,3	121,2	115,3
1979 Juli	122,4	121,4	—	123,1	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	122,1	115,8
Angestellte ²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1974 D	100,5	100,4	100,2	100,0	102,5	100,1	102,4	103,8	102,3	101,4	101,7	103,8	—	103,8
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,0	101,0	100,0	100,8	100,0	—	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	99,8	100,0	—	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,3	100,0	99,5	100,0	—	100,0
1976 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,9	100,0	99,9	100,0	—	100,0
1976 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,9	100,0	99,9	100,0	—	100,0
1977 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,9	100,0	99,9	100,0	—	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	99,8	100,0	—	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,4	100,0	99,6	100,0	—	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,0	98,8	100,0	99,1	100,0	—	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,8	100,0	98,6	99,5	98,2	100,0	—	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,4	99,5	98,1	100,0	—	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,2	99,5	97,9	100,0	—	100,0
Tarifliche Monatsgehälter														
1974 D	86,2	86,0	85,7	85,7	87,2	86,7	89,4	91,3	88,8	89,1	88,2	91,3	—	91,4
1975 D	94,5	94,4	94,4	94,2	94,9	94,6	95,4	96,5	95,1	95,5	94,7	96,5	—	96,6
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—	100
1977 D	106,7	106,6	106,2	107,3	105,8	106,8	106,0	105,0	106,4	106,0	106,6	105,0	—	105,0
1978 D	113,0	112,9	112,6	114,3	111,0	113,0	111,1	109,8	111,6	111,4	112,0	109,8	—	109,8
1976 Juli	101,8	101,7	101,6	102,3	101,4	101,3	101,1	101,2	101,1	100,5	101,1	101,2	—	101,1
1976 Okt.	101,8	101,8	101,6	102,3	101,4	101,3	101,1	101,2	101,1	100,5	101,1	101,2	—	101,1
1977 Jan.	102,2	102,2	101,8	103,0	101,4	101,3	102,6	101,2	103,1	104,3	103,3	101,2	—	101,1
1977 April	107,2	107,1	107,2	106,7	107,2	108,6	107,0	106,3	107,3	106,6	107,6	106,3	—	106,3
1977 Juli	108,6	108,4	107,7	109,7	107,2	108,6	107,2	106,3	107,5	106,6	107,8	106,3	—	106,3
1977 Okt.	108,6	108,6	107,9	109,9	107,2	108,6	107,2	106,3	107,5	106,6	107,8	106,3	—	106,3
1978 Jan.	109,4	109,7	108,6	110,6	107,2	108,6	107,4	106,3	107,9	106,8	108,2	106,3	—	106,3
1978 April	113,3	112,9	113,6	113,8	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	—	110,9
1978 Juli	114,5	114,2	114,1	116,3	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	—	110,9
1978 Okt.	114,7	114,6	114,2	116,4	112,2	114,4	112,4	110,3	113,0	112,9	113,2	110,9	—	110,9
1979 Jan.	114,8	114,8	114,3	116,4	112,2	114,4	113,0	110,9	114,0	116,0	113,9	110,9	—	110,9
1979 April	119,2	118,7	120,4	119,8	116,9	119,9	117,4	115,1	118,5	117,9	118,7	115,2	—	115,2
1979 Juli	120,4	120,8	120,9	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	115,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
1977 D	152,0	151,1	153,8	140,3	131,9	161,8	144,3	121,5	168,4	194,9
1978 D	151,6	148,8	153,4	129,9	128,0	139,4	144,8	116,8	171,1	194,4
1978 Aug.	151,0	147,5	149,3	127,7	121,8	140,8	141,2	115,9	171,7	193,4
1978 Sept.	150,9	147,4	149,9	127,0	122,2	141,6	142,1	115,9	171,4	193,0
1978 Okt.	150,7	147,0	150,9	126,2	122,7	141,2	138,7	115,9	171,6	192,9
1978 Nov.	151,0	147,3	151,8	127,3	123,8	141,1	132,9	115,9	173,3	195,5
1978 Dez.	151,9	148,3	152,5	128,2	125,5	141,1	135,7	115,9	175,9	201,3
1979 Jan.	153,0	149,6	154,5	129,0	127,2	141,1	135,4	115,9	179,6	203,1
1979 Febr.	154,5	151,5	156,1	129,3	128,7	141,1	144,6	115,4	183,9	210,0
1979 März	155,3	152,5	157,2	130,0	129,7	136,2	145,1	115,4	190,4	227,0
1979 April	156,1	153,3	157,6	130,7	131,5	135,4	145,2	115,4	194,3	239,4
1979 Mai	157,5	154,5	156,6	132,5	133,0	135,4	146,0	115,4	197,1	249,3
1979 Juni	158,4	155,5	154,5	134,0	134,4	135,4	142,0	115,4	206,9	273,9
1979 Juli	158,8	155,9	152,6	132,8	131,5	135,4	145,7	115,4	212,2	288,5
1979 Aug.	159,1	156,0	152,9	131,3	123,6	135,4	147,9	115,4	213,0	294,8
1979 Sept.	159,1	155,9	153,6	130,9	122,1	135,4	146,5	115,4	212,4	293,1
1979 Okt.	159,0	155,8	154,8	130,7	122,6	134,2	145,0	115,4	210,2	289,0
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
1977 D	152,1	151,2	153,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5
1978 D	153,1	150,2	154,8	130,5	128,6	140,0	145,6	117,9	171,6	189,1
1978 Aug.	152,4	148,9	150,7	128,3	122,3	141,4	141,9	117,0	172,2	188,2
1978 Sept.	152,4	148,8	151,2	127,6	122,7	142,2	142,8	117,0	171,9	187,9
1978 Okt.	152,2	148,4	152,3	126,8	123,3	141,8	139,4	117,0	172,1	187,7
1978 Nov.	152,6	148,8	153,1	127,9	124,4	141,7	133,5	117,0	173,8	190,0
1978 Dez.	153,4	149,8	153,9	128,8	126,1	141,7	136,4	117,0	176,3	195,0
1979 Jan.	154,5	151,1	155,9	129,6	127,8	141,7	136,0	117,0	179,9	196,7
1979 Febr.	156,1	152,9	157,6	129,9	129,2	141,7	145,3	116,5	184,1	202,7
1979 März	156,9	154,0	158,6	130,6	130,3	136,8	145,8	116,5	190,4	217,8
1979 April	157,7	154,8	159,1	131,4	132,2	136,0	145,9	116,5	194,1	228,6
1979 Mai	159,1	156,0	157,0	133,2	133,7	136,0	146,7	116,5	196,8	237,4
1979 Juni	159,9	157,0	155,9	134,6	135,0	136,0	142,7	116,5	206,4	259,0
1979 Juli	161,6	158,6	155,4	134,1	132,7	136,6	147,1	117,5	213,7	275,5
1979 Aug.	161,9	158,7	155,6	132,6	124,8	136,6	149,2	117,5	214,5	281,3
1979 Sept.	161,9	158,6	156,3	132,1	123,2	136,6	147,9	117,5	213,8	279,7
1979 Okt.	161,9	158,5	157,6	132,0	123,7	135,4	146,4	117,5	211,7	276,0

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und neue Maschinen			
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	149,8	155,3	182,6	191,7	150,8	160,6	161,5	160,3	151,9	165,4
1978 Aug.	150,1	157,3	183,9	193,2	151,4	161,9	164,8	161,0	153,0	165,8
1978 Sept.	150,2	157,3	183,9	193,2	151,7	161,9	164,8	161,0	153,0	165,8
1978 Okt.	150,5	157,3	184,1	193,3	152,0	162,3	164,8	161,5	153,0	166,4
1978 Nov.	150,9	158,0	184,9	194,3	152,2	162,6	165,8	161,6	153,2	166,5
1978 Dez.	151,3	158,0	185,5	194,8	152,4	163,0	165,8	162,1	153,2	167,1
1979 Jan.	153,0	158,0	187,2	196,7	152,8	163,5	165,8	162,7	154,1	167,6
1979 Febr.	153,3	159,7	188,7	198,6	153,3	164,2	168,0	162,9	154,2	167,7
1979 März	153,8	159,7	189,1	198,8	153,6	164,3	168,0	163,1	154,2	167,8
1979 April	154,8	159,7	189,8	199,6	154,4	164,8	168,0	163,8	155,8	168,2
1979 Mai	155,1	164,2	190,7	200,7	155,0	167,2	176,3	164,2	156,5	169,5
1979 Juni	155,8	164,2	191,2	201,1	155,3	167,3	176,3	164,3	156,5	168,7
1979 Juli	155,9	164,2	192,9	203,0	155,5	167,6	176,3	164,7	157,0	169,0
1979 Aug.	156,8	167,0	193,9	204,1	156,7	168,6	179,5	165,0	157,1	169,2
1979 Sept.	157,3	167,0	194,2	204,3	157,3	169,0	179,5	165,5	157,1	170,3
1979 Okt.	157,8	167,0	194,6	204,6	157,8	169,3	179,5	165,9	157,7	170,6
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	149,8	155,3	182,6	191,7	150,8	160,6	161,5	160,3	151,9	165,4
1978 Aug.	150,1	157,3	183,9	193,2	151,4	161,9	164,8	161,0	153,0	165,8
1978 Sept.	150,2	157,3	183,9	193,2	151,7	161,9	164,8	161,0	153,0	165,8
1978 Okt.	150,5	157,3	184,1	193,3	152,0	162,3	164,8	161,5	153,0	166,4
1978 Nov.	150,9	158,0	184,9	194,3	152,2	162,6	165,8	161,6	153,2	166,5
1978 Dez.	151,3	158,0	185,5	194,8	152,4	163,0	165,8	162,1	153,2	167,1
1979 Jan.	153,0	158,0	187,2	196,7	152,8	163,5	165,8	162,7	154,1	167,6
1979 Febr.	153,3	159,7	188,7	198,6	153,3	164,2	168,0	162,9	154,2	167,7
1979 März	153,8	159,7	189,1	198,8	153,6	164,3	168,0	163,1	154,2	167,8
1979 April	154,8	159,7	189,8	199,6	154,4	164,8	168,0	163,8	155,8	168,2
1979 Mai	155,1	164,2	190,7	200,7	155,0	167,2	176,3	164,2	156,5	169,5
1979 Juni	155,8	164,2	191,2	201,1	155,3	167,3	176,3	164,3	156,5	168,7
1979 Juli	155,9	164,2	192,9	203,0	155,5	167,6	176,3	164,7	157,0	169,0
1979 Aug.	156,8	167,0	193,9	204,1	156,7	168,6	179,5	165,0	157,1	169,2
1979 Sept.	157,3	167,0	194,2	204,3	157,3	169,0	179,5	165,5	157,1	170,3
1979 Okt.	157,8	167,0	194,6	204,6	157,8	169,3	179,5	165,9	157,7	170,6
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	149,8	155,3	182,6	191,7	150,8	160,6	161,5	160,3	151,9	165,4
1978 Aug.	150,1	157,3	183,9	193,2	151,4	161,9	164,8	161,0	153,0	165,8
1978 Sept.	150,2	157,3	183,9	193,2	151,7	161,9	164,8	161,0	153,0	165,8
1978 Okt.	150,5	157,3	184,1	193,3	152,0	162,3	164,8	161,5	153,0	166,4
1978 Nov.	150,9	158,0	184,9	194,3	152,2	162,6	165,8	161,6	153,2	166,5
1978 Dez.	151,3	158,0	185,5	194,8	152,4	163,0	165,8	162,1	153,2	167,1
1979 Jan.	153,0	158,0	187,2	196,7	152,8	163,5	165,8	162,7	154,1	167,6
1979 Febr.	153,3	159,7	188,7	198,6	153,3	164,2	168,0	162,9	154,2	167,7
1979 März	153,8	159,7	189,1	198,8	153,6	164,3	168,0	163,1	154,2	167,8
1979 April	154,8	159,7	189,8	199,6	154,4	164,8	168,0	163,8	155,8	168,2
1979 Mai	155,1	164,2	190,7	200,7	155,0	167,2	176,3	164,2	156,5	169,5
1979 Juni	155,8	164,2	191,2	201,1	155,3	167,3	176,3	164,3	156,5	168,7
1979 Juli	155,9	164,2	192,9	203,0	155,5	167,6	176,3	164,7	157,0	169,0
1979 Aug.	156,8	167,0	193,9	204,1	156,7	168,6	179,5	165,0	157,1	169,2
1979 Sept.	157,3	167,0	194,2	204,3	157,3	169,0	179,5	165,5	157,1	170,3
1979 Okt.	157,8	167,0	194,6	204,6	157,8	169,3	179,5	165,9	157,7	170,6

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte					Pflanzliche Produkte					
	insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hülsenfruchte	Saatgut	Hackfruchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,3	139,6	138,9	145,6	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1978 D	137,0	132,2	133,3	141,7	123,7	127,6	124,5	117,8	92,5	138,1	119,9
1978 Aug.	134,1	128,1	131,1	135,9	119,6	126,2	123,4	109,5	78,4	137,8	112,5
1978 Sept.	135,3	128,9	132,6	134,8	118,2	124,2	124,2	108,2	73,4	138,2	115,7
1978 Okt.	134,1	126,9	131,1	136,5	120,3	124,4	123,7	113,1	83,2	138,5	120,9
1978 Nov.	135,7	128,4	132,2	140,8	123,8	125,6	122,9	120,9	98,8	138,7	122,1
1978 Dez.	137,2	130,6	133,4	144,8	127,7	127,3	123,9	128,3	113,4	139,0	125,5
1979 Jan.	137,6	132,1	133,2	149,7	133,0	128,7	124,3	139,7	136,1	139,4	136,0
1979 Febr.	138,6	133,7	133,9	150,7	131,8	129,9	124,9	134,7	126,3	139,7	137,0
1979 März	139,6	135,3	134,5	152,6	132,0	131,2	128,0	133,1	123,0	140,2	138,9
1979 April	139,3	135,4	133,6	155,6	133,8	132,2	127,9	136,4	129,5	140,1	143,0
1979 Mai	137,8	133,6	132,6	153,5	134,4	133,1	128,7	136,4	129,6	140,1	144,9
1979 Juni	138,2	134,0	133,9	155,3	142,6	133,5	128,8	157,2	171,0	140,1	141,5
1979 Juli	138,6	134,1	134,0	151,1	133,3	131,3	128,8	136,3	129,4	140,7	132,5
1979 Aug.	138,2	133,0	135,0	143,9	128,7	124,0	128,8	133,7	124,3	139,4	132,4
1979 Sept.	140,4 p	135,8	137,2 p	144,1	128,2	123,6	128,2	132,5	121,4	140,3	141,8
1979 Okt.	140,7 p	135,2	137,8 p	144,3	129,6	124,5	127,6	134,5	125,6	141,2	153,2
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	142,2	177,8	185,1	130,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9
1977 D	142,2	139,6	138,9	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1978 D	137,0	132,3	133,3	141,9	123,7	127,6	124,5	117,8	92,5	138,1	119,9
1978 Aug.	134,0	128,2	131,0	136,1	119,5	126,2	123,4	109,4	78,4	137,8	112,5
1978 Sept.	135,3	129,0	132,5	135,0	118,2	124,2	124,2	108,2	73,4	138,2	115,7
1978 Okt.	134,1	127,0	131,0	136,8	120,3	124,4	123,7	113,1	83,2	138,5	120,9
1978 Nov.	135,8	128,5	132,2	141,1	123,8	125,6	122,9	120,9	98,8	138,7	122,1
1978 Dez.	137,2	130,7	133,3	145,0	127,7	127,3	123,9	128,3	113,4	139,0	125,5
1979 Jan.	136,9	131,6	132,5	149,4	132,4	128,7	124,3	139,7	136,1	139,4	136,0
1979 Febr.	138,0	133,2	133,2	150,3	131,1	129,4	124,9	134,7	126,3	139,7	137,0
1979 März	139,0	134,8	133,8	152,3	131,4	130,6	127,4	132,4	122,5	139,5	138,3
1979 April	138,8	134,9	133,0	155,2	132,2	131,6	127,3	135,7	128,9	139,5	142,3
1979 Mai	137,2	133,1	131,9	153,1	133,8	132,5	128,1	135,7	129,0	139,5	144,2
1979 Juni	137,6	133,5	133,2	154,9	141,9	132,9	128,1	156,4	170,2	139,5	140,8
1979 Juli	138,7	134,3	133,9	151,6	133,3	131,3	128,8	136,3	129,4	140,7	132,5
1979 Aug.	138,2	133,2	134,8	144,4	128,7	124,0	128,7	133,7	124,3	139,4	132,4
1979 Sept.	140,4 p	135,9	137,1 p	144,6	128,2	123,6	128,2	132,5	121,4	140,3	141,8
1979 Okt.	140,7 p	135,3	137,6 p	144,8	129,6	124,5	127,6	134,5	125,6	141,2	153,2

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturenerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen			Topfpflanzen	
zusammen							darunter rosen	Treib- nelken	zusammen	darunter Cyclamen	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	81,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	120,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	168,0	51,8	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1978 D	164,8	101,6	208,8	166,3	164,3	129,1	126,9	123,4	129,7	131,3	127,5
1978 Aug.	156,9	64,5	224,4	170,1	161,3	109,8	103,0	91,0	107,3	116,8	120,5
1978 Sept.	156,2	102,6	206,6	157,3	162,8	116,6	112,1	102,6	111,2	121,1	127,0
1978 Okt.	157,4	104,5	189,7	160,2	168,1	124,0	125,4	121,2	126,7	122,6	130,6
1978 Nov.	162,8	103,8	188,8	176,0	168,1	129,2	134,4	135,9	136,2	123,9	130,5
1978 Dez.	166,8	103,8	185,0	183,3	168,1	141,1	155,9	174,0	161,6	126,2	135,2
1979 Jan.	171,3	104,5	188,3	210,3	168,1	139,8	154,5	164,6	152,2	125,1	133,0
1979 Febr.	175,1	104,4	188,4	233,8	168,1	140,4	156,7	173,8	147,6	124,1	129,0
1979 März	179,2	104,4	188,1	254,6	168,1	143,5	151,8	173,4	133,1	136,1	124,5
1979 April	183,7	104,4	193,2	279,0	168,1	142,5	149,1	159,0	136,8	135,9	115,7
1979 Mai	178,1	104,4	177,1	266,1	168,1	141,4	147,1	139,2	143,3	135,6	132,6
1979 Juni	171,6	104,4	178,2	242,8	168,1	131,2	133,6	107,5	125,5	128,8	126,5
1979 Juli	174,1	104,4	237,0	189,3	168,1	127,7	127,6	93,5	117,7	127,8	130,2
1979 Aug.	163,6	104,4	216,9	153,7	168,1	124,7	120,1	101,3	124,5	129,2	129,1
1979 Sept.	164,7	155,7	205,0	154,4	168,1	123,9	120,1	103,0	125,3	127,7	128,9
1979 Okt.	163,4	174,5	186,6	149,4	168,1	129,7	130,1	115,0	134,8	129,3	132,3
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,6	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	87,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	167,6	82,5	206,3	195,3	143,7	120,2	122,7	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,1	51,8	258,0	178,8	153,1	124,4	129,8	116,1	125,7	119,1	116,8
1978 D	165,4	101,6	208,7	166,3	164,3	129,1	126,9	123,4	129,7	131,4	127,5
1978 Aug.	157,4	64,5	224,4	170,2	161,4	109,8	103,0	91,0	107,3	116,7	120,5
1978 Sept.	156,6	102,6	206,6	157,3	162,8	116,6	112,1	102,6	111,2	121,0	127,0
1978 Okt.	158,0	104,5	189,7	160,3	168,1	124,0	125,4	121,2	126,7	122,6	130,6
1978 Nov.	163,3	103,8	188,8	176,1	168,1	129,2	134,4	135,9	136,2	123,9	130,5
1978 Dez.	167,3	103,8	185,0	183,4	168,1	141,1	155,9	174,0	161,6	126,1	135,2
1979 Jan.	171,2	104,0	187,4	209,4	167,3	139,2	153,8	163,9	151,5	124,5	132,4
1979 Febr.	175,0	103,9	187,5	232,8	167,3	139,8	150,0	172,6	146,9	123,5	126,5
1979 März	179,0	103,9	187,3	253,6	167,3	142,8	151,1	172,6	132,5	134,5	123,9
1979 April	183,5	103,9	192,4	277,8	167,3	141,9	148,4	158,3	136,2	136,3	115,2
1979 Mai	177,9	103,9	176,3	264,9	167,3	140,7	145,4	138,6	142,7	135,0	132,0
1979 Juni	171,5	103,9	177,4	241,7	167,3	130,6	133,0	107,0	124,9	128,3	126,0
1979 Juli	174,9	104,4	237,0	189,3	168,1	127,7	127,6	93,5	117,7	127,7	130,2
1979 Aug.	164,5	104,4	216,9	153,7	168,1	124,6	120,1	101,3	124,5	129,2	129,1
1979 Sept.	165,6	155,7	205,0	154,5	168,1	123,9	120,1	103,0	125,3	127,7	128,9
1979 Okt.	164,3	174,5	186,6	149,4	168,1	129,7	130,1	115,0	134,8	129,3	132,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. - 2) Sonderkulturenerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Tierische Produkte										
	zusammen	Schlachtvieh					Schlacht- geflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh		darunter						
			zusammen	Rinder	Schweine						
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,1	102,0	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	132,9	139,4	125,8	101,0	
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	146,2	157,5	171,0	
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	125,8	122,2	144,2	151,4	157,5	158,0	
1978 D	135,3	124,7	124,8	141,2	112,6	120,2	144,8	153,3	129,6	151,7	
1978 Aug.	133,5	123,0	123,1	141,8	109,3	119,8	141,9	154,7	114,4	152,2	
1978 Sept.	135,5	124,3	124,5	140,0	113,0	119,6	142,9	157,5	120,1	149,3	
1978 Okt.	133,2	121,3	121,4	138,0	109,0	119,4	139,9	158,8	108,4	149,3	
1978 Nov.	133,9	120,4	120,5	138,3	107,1	118,1	134,0	160,8	121,9	149,3	
1978 Dez.	134,6	120,2	120,2	137,8	106,6	118,3	136,7	159,9	132,8	140,8	
1979 Jan.	133,3	120,8	120,9	140,2	106,2	118,5	136,3	156,4	125,5	141,9	
1979 Febr.	134,3	121,9	121,9	140,9	107,4	121,4	145,8	155,5	126,1	141,9	
1979 März	135,0	121,8	121,8	140,2	107,7	122,8	145,9	154,4	140,5	168,9	
1979 April	133,6	121,1	121,0	138,6	106,7	123,0	145,8	153,0	132,2	168,9	
1979 Mai	132,2	121,2	121,1	139,9	106,6	123,1	146,7	152,2	115,8	168,9	
1979 Juni	132,1	123,4	123,4	141,8	109,4	123,8	142,5	152,5	102,2	170,8	
1979 Juli	134,1	125,5	125,7	141,1	114,2	122,4	145,9	153,9	104,2	163,5	
1979 Aug.	136,2	127,4	127,6	141,9	117,2	123,0	147,9	156,1	107,0	163,5	
1979 Sept.	139,0 p	130,2	130,3	141,5	122,4	127,4	146,1	156,1 p	125,4	162,2	
1979 Okt.	139,4 p	129,1	129,1	140,1	121,2	129,1	144,7	159,7 p	125,5	162,2	
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	102,0	
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0	
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	158,2	172,0	
1977 D	141,0	132,6	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,1	157,5	158,1	
1978 D	135,2	124,7	124,8	141,2	112,6	120,2	144,8	153,3	129,6	151,9	
1978 Aug.	133,3	123,0	123,1	141,8	109,3	119,9	141,9	154,2	114,4	152,4	
1978 Sept.	135,4	124,3	124,5	140,0	113,0	119,7	142,9	157,0	120,1	149,5	
1978 Okt.	133,2	121,3	121,4	138,0	109,0	119,4	139,9	158,6	108,4	149,5	
1978 Nov.	133,9	120,4	120,5	138,3	107,0	118,2	134,0	160,6	121,9	149,5	
1978 Dez.	134,4	120,2	120,2	137,8	106,6	118,4	136,7	159,6	132,8	141,0	
1979 Jan.	132,5	120,3	120,4	139,5	105,7	118,1	135,7	155,2	124,9	141,4	
1979 Febr.	133,8	121,4	121,4	140,3	106,9	121,0	145,1	154,5	125,5	141,4	
1979 März	134,3	121,3	121,2	139,5	107,2	122,4	145,3	153,2	139,9	168,3	
1979 April	132,9	120,5	120,4	138,9	106,2	122,6	145,1	152,2	131,6	168,3	
1979 Mai	131,5	120,7	120,6	139,3	106,2	122,7	146,0	151,2	115,3	168,3	
1979 Juni	131,5	122,8	122,8	141,1	108,9	123,3	148,0	151,7	101,7	170,2	
1979 Juli	134,1	125,5	125,7	141,1	114,2	122,4	145,9	153,7	104,2	163,5	
1979 Aug.	136,0	127,4	127,6	141,9	117,2	123,1	147,9	155,5	107,0	163,5	
1979 Sept.	138,9 p	130,2	130,3	141,5	122,3	127,5	146,1	155,8 p	125,4	162,4	
1979 Okt.	139,3 p	129,1	129,1	140,1	121,2	129,2	144,7	159,1 p	125,5	162,4	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1970 - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten
umbasiert auf 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben- holz	Faser- holz	Brenn- holz	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	121,1	124,9	177,3	124,3	119,9	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	118,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	137,7	132,7	127,6	132,3
1978 Juli	156,1	163,2	268,1	172,4	162,3	155,5	130,6	131,9	127,2	129,7
1978 Aug.	156,0	162,9	269,8	173,8	159,0	155,4	130,4	131,6	128,0	131,0
1978 Sept.	156,0	162,8	265,0	175,4	161,4	155,9	129,6	133,7	127,9	131,5
1978 Okt.	155,4	162,2	263,9	175,4	158,6	155,9	128,1	128,3	127,7	132,1
1978 Nov.	157,5	165,0	259,3	175,8	172,5	157,9	130,1	130,6	127,6	132,3
1978 Dez.	161,1	169,2	256,8	182,8	177,7	162,3	137,5	133,0	127,1	133,5
1979 Jan.	164,4	173,2	262,3	182,9	183,8	165,7	142,1	138,9	130,1	128,9
1979 Febr.	172,2	182,7	345,0	184,2	184,5	166,7	147,4	140,3	129,1	132,8
1979 März	168,8	178,8	319,2	184,0	183,7	164,9	145,7	138,3	128,7	132,1
1979 April	171,4	182,1	365,0	186,4	183,9	164,4	140,7	137,0	129,9	130,2
1979 Mai	168,4	178,2	330,0	185,9	181,8	164,3	139,6	134,9	129,0	131,7
1979 Juni	165,7	174,6	308,6	183,6	180,4	163,4	134,1	134,7	129,9	132,9
1979 Juli	165,1	174,1	303,9	182,9	176,2	163,6	135,8	134,3	130,4	130,8
1979 Aug.	164,6	173,7	298,7	182,4	176,5	163,3	133,7	135,5	128,3	129,3
1979 Sept.	162,1	170,7	282,0	182,4	169,0	163,3	133,1	132,9	130,0	128,1
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1974 D	121,2	124,8	177,4	124,3	119,8	120,8	112,9	104,9	105,4	109,4
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,5	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	110,2	123,5	112,6	112,6	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	129,5	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1978 Juli	158,4	165,6	272,0	174,9	164,6	157,8	132,6	d33,8	129,1	131,6
1978 Aug.	158,3	165,3	273,7	176,2	161,3	157,7	132,4	133,5	128,9	132,9
1978 Sept.	158,3	165,2	268,8	177,9	162,7	159,1	131,5	135,7	129,8	133,4
1978 Okt.	157,6	164,5	267,8	177,9	160,8	158,1	130,0	130,1	128,6	134,1
1978 Nov.	159,8	167,4	263,2	178,3	175,0	160,2	132,1	132,5	129,5	134,3
1978 Dez.	163,5	171,7	260,5	185,3	180,2	164,7	139,6	134,9	128,0	135,5
1979 Jan.	166,9	175,7	286,1	185,4	186,2	168,2	144,2	140,9	132,0	130,9
1979 Febr.	174,8	185,3	350,0	186,8	187,1	169,2	149,6	142,3	131,0	134,8
1979 März	171,4	181,3	323,9	186,6	186,3	167,3	147,9	140,3	130,6	134,1
1979 April	174,0	184,7	370,3	189,1	188,5	168,8	142,8	139,1	131,8	132,1
1979 Mai	170,8	180,8	334,9	188,6	184,4	166,7	141,7	136,9	130,9	133,7
1979 Juni	168,1	177,1	313,1	186,1	183,0	165,9	136,1	136,7	131,8	134,9
1979 Juli	168,3	177,4	309,8	186,3	179,5	166,8	138,5	138,5	132,9	133,4
1979 Aug.	167,8	177,0	304,6	185,8	179,8	167,5	136,4	138,1	130,9	131,8
1979 Sept.	165,3	174,0	287,5	185,8	172,2	166,6	135,8	135,4	132,6	130,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Guteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen

Index der Grundstoffpreise¹⁾ umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe industrieller Herkunft						Bergbaurliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			insgesamt			zusammen		Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch	inländ.		
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	128,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1978 Juli	145,4	144,2	148,8	138,7	137,2	141,6	147,4	146,0	152,0	204,0	241,2	98,3	163,2
Aug.	144,8	144,0	147,1	136,9	136,3	138,0	147,2	146,0	151,1	202,8	239,2	98,4	163,2
Sept.	145,3	144,4	147,6	138,7	138,0	140,0	147,3	146,2	151,0	201,9	237,7	99,1	163,2
Okt.	144,9	144,5	146,1	137,2	137,1	137,4	147,3	146,5	150,0	201,3	236,7	99,0	163,5
Nov.	145,4	144,8	147,2	138,7	138,0	140,0	147,5	146,6	150,4	202,1	237,6	100,5	163,5
Dez.	145,8	145,3	147,2	138,7	138,7	138,6	148,0	147,0	151,0	203,2	239,4	100,4	163,5
1979 Jan.	147,1	146,4	149,1	137,8	138,3	136,9	149,9	148,5	154,5	207,8	245,4	102,3	165,9
Febr.	149,5	148,0	153,9	139,1	139,6	138,2	152,7	150,2	160,9	212,5	252,4	105,3	165,9
März	151,3	149,8	155,9	140,6	141,0	139,9	154,6	152,1	163,0	214,3	254,5	109,5	166,0
April	152,8	150,0	160,7	140,1	139,6	141,1	156,7	152,8	169,5	219,3	261,9	112,1	166,1
Mai	154,1	150,6	164,4	141,0	139,4	144,1	158,2	153,6	173,5	222,1	266,1	114,5	166,1
Juni	155,8	151,4	168,9	141,7	139,3	146,6	160,2	154,6	178,8	228,3	275,6	116,1	166,1
Juli	157,9	152,6	173,2	143,3	141,3	147,2	162,4	155,6	184,8	235,6	287,9	113,2	166,3
Aug.	158,5	153,3	173,6	142,2	141,4	143,8	163,5	156,4	186,9	238,0	291,8	112,1	166,3
Sept.	160,2	154,8	175,7	142,9	142,8	143,0	165,5	158,0	190,3	242,3	298,7	112,6	166,3

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Grundstoffe industrieller Herkunft								
				zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug	Chemische Erzeugnisse	Feinkeramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes
	inländisch und ausländisch											
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	128,2	128,2
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8
1978 Juli	131,9	149,3	122,3	134,6	141,0	141,4	143,5	130,9	130,2	156,7	134,9	126,8
Aug.	132,1	149,5	122,9	133,7	142,2	141,5	145,5	130,0	130,1	157,1	134,9	126,0
Sept.	132,6	149,6	123,8	133,8	142,2	141,9	146,3	130,1	130,0	158,2	135,1	125,5
Okt.	132,9	149,5	124,5	133,9	142,2	141,9	146,7	131,7	130,1	157,4	134,8	124,5
Nov.	133,1	149,7	124,7	134,0	142,2	142,2	147,0	131,4	130,0	158,5	135,1	123,3
Dez.	133,4	149,6	124,9	134,6	142,2	143,0	147,0	131,4	129,2	160,6	135,7	123,1
1979 Jan.	134,6	150,8	126,3	136,7	142,3	143,9	147,4	132,1	129,5	163,8	136,1	124,2
Febr.	137,0	151,2	130,6	138,8	142,3	144,9	147,3	132,5	130,4	165,1	136,8	125,0
März	139,2	152,4	133,2	141,3	142,3	146,0	148,1	133,0	131,0	164,4	137,4	125,5
April	140,5	154,2	134,3	143,2	143,1	147,3	149,2	134,8	132,7	191,2	138,0	125,7
Mai	141,6	155,9	134,6	146,3	143,3	148,6	149,3	135,2	136,0	194,3	138,6	126,7
Juni	142,4	156,5	135,3	147,9	143,7	150,2	150,6	135,6	137,0	195,7	139,3	127,7
Juli	143,2	157,5	135,0	150,5	144,9	152,0	150,9	136,7	138,7	196,6	140,2	128,3
Aug.	144,1	158,0	136,2	151,3	145,6	153,4	151,1	136,9	139,8	199,4	140,7	127,7
Sept.	145,5	158,9	138,2	152,7	145,7	154,5	151,9	137,7	140,8	198,4	141,8	128,9

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik											
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft						Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung		insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.		inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländ.				inländ. u. ausländ.
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6	
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1	
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1	
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9	
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7	
1978 Juli	132,6	132,0	134,4	125,4	122,6	149,8	148,3	154,6	163,2	197,8	138,7	
Aug.	130,9	131,0	130,5	125,6	118,5	149,7	148,3	153,7	163,2	196,4	138,8	
Sept.	132,5	132,1	133,6	126,6	123,4	149,8	148,6	153,2	163,2	195,3	139,1	
Okt.	131,3	131,1	131,8	123,8	121,5	149,8	149,1	151,8	163,5	193,4	139,5	
Nov.	132,1	131,3	134,2	123,3	120,0	150,1	149,4	152,4	163,5	192,5	140,2	
Dez.	131,9	131,6	132,6	123,0	117,0	150,7	149,9	153,0	163,5	193,4	140,7	
1979 Jan.	131,1	131,1	130,9	123,6	114,7	152,7	151,5	156,3	165,9	197,3	142,3	
Febr.	131,5	131,7	131,2	124,6	112,9	155,8	153,5	162,9	165,9	200,9	145,6	
März	131,7	131,6	131,8	124,5	113,7	158,3	155,9	165,4	166,0	204,9	147,8	
April	131,5	130,9	133,2	123,8	117,4	160,3	156,5	171,7	166,1	210,9	149,2	
Mai	132,3	130,7	136,5	124,0	121,3	161,8	157,3	175,5	166,1	213,9	150,5	
Juni	133,5	131,1	139,5	124,6	128,1	163,7	158,2	180,6	166,1	217,2	152,3	
Juli	135,1	133,0	140,6	127,6	133,8	165,9	159,3	186,2	166,3	226,0	153,2	
Aug.	134,4	133,3	137,3	129,3	132,7	167,0	160,0	188,1	166,3	228,2	154,1	
Sept.	135,7	135,3	136,9	131,7	133,4	168,8	161,5	191,1	166,3	231,1	155,9	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Vorläufig noch nach den Strukturstep des Jahres 1982 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Mineralerzeugnisse. — 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ²⁾					Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Erzeugnisse der			Nahrungs- und Genuß- mittel			
				Grundstoff- u. Produktions- güter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter- industrien				
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	124,6	133,3	136,4	133,4	129,1	128,1	138,6	137,6	197,2
1976 D	140,8	139,6	138,0	141,9	138,0	136,7	132,6	144,6	142,5	210,9
1977 D	144,5	143,3	141,8	140,8	143,3	140,9	141,9	150,6	145,2	212,4
1978 D	146,3	144,9	143,2	140,1	146,9	143,3	141,5	155,1	148,2	222,2
1978 Aug.	146,5	145,0	143,4	139,6	147,6	143,7	141,2	156,0	148,5	221,1
1978 Sept.	146,6	145,2	143,5	139,9	147,6	143,9	141,2	155,9	148,7	221,1
1978 Okt.	146,8	145,3	143,6	140,1	147,8	144,1	140,9	156,1	148,9	222,5
1978 Nov.	147,2	145,8	144,1	141,6	147,8	144,4	141,0	156,2	150,6	221,4
1978 Dez.	147,5	146,0	144,4	142,3	147,9	144,5	141,0	156,2	151,1	221,3
1979 Jan.	148,5	147,0	145,3	143,9	148,7	145,2	140,9	157,4	152,9	226,3
1979 Febr.	149,6	148,2	146,5	146,6	149,4	145,9	140,9	158,4	154,6	226,0
1979 März	150,9	149,5	147,9	149,5	150,4	146,7	141,0	159,2	156,1	225,7
1979 April	151,8	150,6	148,9	151,3	151,0	147,9	141,2	159,8	157,1	225,4
1979 Mai	152,5	151,3	149,8	153,0	151,2	149,0	141,5	160,2	157,9	222,2
1979 Juni	153,3	152,2	150,6	155,2	151,3	149,7	141,8	160,3	159,9	225,9
1979 Juli	154,4	153,4	151,9	157,6	151,7	150,9	142,5	160,9	161,5	222,7
1979 Aug.	155,1	154,1	152,6	158,9	152,0	151,7	143,1	161,1	162,3	224,5
1979 Sept.	155,7	154,8	153,1	159,9	152,1	152,3	143,3	161,3	162,6	232,5
1979 Okt.	156,4	155,5	153,8	161,0	152,5	153,5	143,4	161,8	163,1	234,1

Jahr Monat	Bergbaur. Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaus	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1976 D	205,2	158,5	150,8	193,4	245,0	130,8	138,9	139,0	93,7	145,3
1977 D	205,2	161,4	151,7	191,2	248,7	135,7	129,8	129,7	93,4	150,2
1978 D	218,6	166,7	157,2	185,4	234,4	140,0	134,9	135,1	88,7	151,3
1978 Aug.	218,1	168,0	158,9	182,4	225,5	141,1	134,0	134,2	89,7	152,0
1978 Sept.	218,1	168,0	158,9	181,5	222,7	141,3	136,4	136,7	90,1	152,3
1978 Okt.	219,5	168,5	159,4	181,3	221,9	141,5	137,0	137,4	90,4	152,2
1978 Nov.	219,5	168,5	159,4	191,9	248,4	141,5	137,0	137,4	90,5	152,0
1978 Dez.	219,5	168,5	159,4	196,1	257,6	141,5	136,8	137,2	91,7	152,3
1979 Jan.	225,2	170,6	162,2	203,0	277,2	142,5	136,3	136,5	94,9	153,2
1979 Febr.	225,3	170,6	162,2	212,7	304,8	142,7	137,2	137,4	101,9	154,6
1979 März	225,3	170,7	162,3	223,3	324,8	143,7	139,0	139,3	105,2	156,5
1979 April	225,0	169,9	162,6	227,1	332,3	145,0	138,7	139,0	107,4	157,3
1979 Mai	223,9	169,9	162,6	231,4	343,0	146,7	138,7	139,0	107,2	157,8
1979 Juni	223,9	169,9	162,6	242,3	366,9	147,3	138,6	138,9	108,4	158,2
1979 Juli	223,9	170,2	162,7	250,3	383,4	148,5	140,7	141,1	105,7	159,1
1979 Aug.	223,9	170,2	162,7	253,8	380,2	148,9	141,2	141,6	108,5	159,6
1979 Sept.	233,1	170,2	162,7	254,6	380,4	149,6	141,2	141,6	111,1	160,2
1979 Okt.	234,8	170,1	160,7	255,1	382,1	150,1	141,3	141,7	113,4	161,9

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter			
							gewerbliche Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	Land- maschinen
	darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß					zusammen	darunter Fördermittel			
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1976 D	158,6	137,3	136,1	141,9	128,7	150,5	153,6	148,6	152,8	161,7
1977 D	163,9	140,3	133,8	148,5	133,1	158,1	161,5	154,2	160,4	167,6
1978 D	167,5	141,9	134,8	153,2	135,9	163,7	167,3	156,8	164,7	172,2
1978 Aug.	168,7	143,2	136,2	154,6	136,4	164,3	168,0	157,2	166,1	172,3
1978 Sept.	168,8	143,0	136,0	154,4	136,8	164,5	168,2	157,2	166,3	172,4
1978 Okt.	168,6	142,7	135,5	155,1	137,5	164,6	168,4	157,2	165,8	173,0
1978 Nov.	168,6	142,2	135,3	155,2	137,7	164,8	168,5	157,3	165,8	173,7
1978 Dez.	168,5	142,1	135,2	155,2	137,7	164,9	168,6	157,1	165,8	174,4
1979 Jan.	169,5	142,4	135,2	156,5	138,6	166,4	170,4	157,9	165,8	175,2
1979 Febr.	170,5	143,3	135,5	157,6	139,4	167,5	171,9	159,1	167,3	175,0
1979 März	172,5	144,0	136,0	157,8	139,7	168,6	173,0	160,2	167,9	174,9
1979 April	173,2	144,9	136,6	158,3	140,6	169,4	173,9	160,8	167,9	175,2
1979 Mai	173,3	145,1	137,0	158,6	141,0	169,8	174,3	161,1	167,4	175,5
1979 Juni	173,8	145,0	137,9	159,0	140,5	169,9	174,4	161,1	167,4	175,6
1979 Juli	175,0	146,1	138,3	159,5	140,7	170,3	174,8	161,2	167,4	175,7
1979 Aug.	175,1	146,8	139,8	160,3	141,7	170,3	174,9	161,3	167,4	175,8
1979 Sept.	175,5	147,1	140,2	161,0	141,8	170,5	175,1	161,3	167,4	177,0
1979 Okt.	177,6	147,5	140,6	161,5	142,1	171,1	175,7	161,9	168,2	177,6

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1976 D	144,2	145,7	142,4	123,1	138,8	146,0	139,9	154,9	133,5	99,6
1977 D	150,6	152,1	148,2	125,6	143,2	151,5	144,9	160,8	133,1	97,2
1978 D	154,8	157,0	151,3	127,1	146,7	156,4	149,5	167,7	131,0	94,1
1978 Aug.	155,9	158,5	151,8	127,5	147,2	157,2	150,1	169,3	130,5	93,5
1978 Sept.	155,9	158,5	151,9	127,6	147,2	157,1	150,1	169,4	130,4	93,4
1978 Okt.	156,1	158,7	151,9	127,4	147,3	157,2	150,8	169,5	130,3	92,7
1978 Nov.	156,1	158,7	151,9	127,4	147,3	157,2	150,8	169,5	130,3	91,9
1978 Dez.	156,4	159,2	151,9	127,5	147,4	157,4	150,9	169,5	130,3	91,9
1979 Jan.	156,9	159,5	152,7	127,7	148,4	160,1	151,8	170,4	131,5	91,8
1979 Febr.	157,7	160,6	153,6	128,1	149,0	161,6	152,3	172,4	133,2	92,1
1979 März	159,6	163,2	154,9	128,8	148,9	161,6	152,9	173,0	134,8	91,5
1979 April	159,9	163,2	155,3	129,2	148,9	161,4	154,3	174,7	137,7	91,3
1979 Mai	160,0	163,2	155,8	129,4	149,1	161,9	154,8	175,9	140,2	90,8
1979 Juni	160,0	163,2	155,8	129,4	149,4	162,1	155,0	176,5	141,1	90,7
1979 Juli	160,2	163,4	156,0	129,8	149,4	162,2	155,4	176,9	143,6	90,7
1979 Aug.	160,4	163,6	156,0	130,2	149,5	162,2	155,7	178,6	144,4	90,6
1979 Sept.	160,4	163,6	156,0	130,3	149,6	162,2	156,2	180,0	145,8	90,6
1979 Okt.	160,6	163,7	156,2	130,5	149,6	162,1	156,7	187,9	147,6	90,6

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappewaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel und andere Tischlerei- erzeugnisse					
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1976 D	145,7	132,0	126,9	135,0	137,1	136,7	146,2	149,5	129,5	152,0
1977 D	152,6	135,0	138,8	142,7	144,3	135,5	145,4	156,0	131,8	151,6
1978 D	157,8	135,7	140,7	148,3	150,7	130,4	143,5	162,1	131,2	144,7
1978 Aug.	158,5	135,9	141,0	149,2	151,3	129,5	143,1	163,1	130,8	144,8
1978 Sept.	158,6	135,4	141,0	149,3	151,3	129,9	143,2	163,2	130,9	144,6
1978 Okt.	158,6	134,7	141,1	149,6	151,5	131,0	144,2	163,5	131,0	144,6
1978 Nov.	158,6	134,2	141,0	149,7	151,6	130,9	144,6	163,7	131,2	144,6
1978 Dez.	158,6	133,4	141,1	149,9	151,9	131,2	144,7	164,0	131,2	144,7
1979 Jan.	159,1	132,6	141,8	151,2	153,6	131,5	145,3	164,3	131,6	144,4
1979 Febr.	159,7	132,4	142,7	152,4	155,2	131,9	146,1	164,6	133,4	144,9
1979 März	159,8	132,6	143,7	153,0	155,8	132,7	146,7	164,8	135,1	145,7
1979 April	160,6	133,4	144,8	153,6	156,2	133,7	148,2	166,9	139,2	147,7
1979 Mai	161,2	135,1	146,4	154,4	156,8	134,3	148,7	168,2	142,0	148,3
1979 Juni	162,1	136,2	147,5	155,2	157,5	135,1	149,4	169,2	143,0	148,8
1979 Juli	164,0	137,1	149,2	156,4	158,8	136,2	151,1	169,5	144,8	151,3
1979 Aug.	164,1	138,1	150,9	157,0	159,5	136,7	151,8	170,7	145,8	152,4
1979 Sept.	164,1	139,5	152,2	157,3	159,7	138,5	152,9	170,9	146,7	153,6
1979 Okt.	164,7	141,3	154,3	158,3	160,3	140,7	154,4	171,9	148,4	154,1

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schäl- mühlener- zeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1976 D	145,2	147,3	146,2	131,5	131,0	133,3	124,7	142,8	138,4	129,2
1977 D	152,4	156,1	155,5	133,2	136,3	140,3	123,9	146,0	139,0	150,1
1978 D	154,5	163,3	162,5	131,9	141,1	139,9	120,8	148,2	139,9	149,7
1978 Aug.	154,8	164,5	164,0	132,1	141,9	139,6	120,5	148,8	139,3	149,7
1978 Sept.	155,4	164,6	164,2	132,3	142,1	139,6	119,6	149,0	139,3	149,7
1978 Okt.	154,6	165,3	165,1	132,3	142,3	139,2	119,4	149,2	138,8	149,7
1978 Nov.	155,4	165,3	165,1	133,0	142,6	139,3	119,2	149,3	138,5	149,7
1978 Dez.	158,3	165,4	165,1	133,2	142,7	139,3	119,5	149,3	138,3	149,7
1979 Jan.	160,2	168,2	167,7	133,7	143,0	139,3	120,4	149,4	138,4	149,7
1979 Febr.	160,7	168,9	168,1	134,2	143,1	139,3	121,3	149,4	138,6	149,7
1979 März	177,4	169,9	168,9	134,7	143,4	139,4	122,1	149,3	138,8	149,7
1979 April	181,9	170,9	169,7	135,3	143,6	139,6	122,3	149,3	138,6	149,7
1979 Mai	184,5	172,4	170,9	135,9	144,1	140,0	122,6	149,4	138,6	149,8
1979 Juni	187,3	173,3	172,0	136,4	144,6	140,4	123,2	149,4	138,4	149,7
1979 Juli	187,4	177,0	176,3	137,1	145,9	140,8	123,3	150,1	138,8	151,8
1979 Aug.	190,3	178,1	177,7	137,6	146,6	140,7	122,7	150,3	139,4	155,7
1979 Sept.	189,4	179,6	179,8	138,1	146,8	141,0	122,7	150,6	141,3	155,7
1979 Okt.	186,0	181,9	182,7	138,6	147,6	141,1	122,7	151,0	141,6	155,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung
1970 = 100

Jahr Monat	Neubau									
	Bauleistungen für Wohngebäude (nach Leistungsgruppen)					Bauleistungen am Bauwerk				
	insgesamt	Bau- leistungen am Bauwerk	Gerät	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1976 D	141,9	143,7	144,0	142,6	126,2	141,5	143,3	139,5	148,6	148,6
1977 D	148,7	150,7	150,8	149,5	131,3	148,2	151,7	146,6	155,8	156,4
1978 D	157,4	159,7	156,6	158,4	137,8	157,3	161,8	155,4	164,3	166,3
1977 Mai	148,9	150,9	148,9	149,5	131,4	148,4	152,1	146,7	155,9	156,6
Aug.	150,2	152,2	152,9	150,6	132,6	149,7	153,5	148,2	157,2	158,0
Nov.	150,7	152,7	153,9	151,3	132,8	150,2	154,1	148,5	157,6	158,5
1978 Febr.	153,3	155,5	155,9	153,6	134,5	153,1	157,0	151,2	160,6	161,3
Mai	156,4	158,6	156,5	157,3	137,0	156,2	160,7	153,7	163,4	164,9
Aug.	159,3	161,7	156,7	160,5	139,5	159,3	164,2	157,6	166,0	168,9
Nov.	160,5	162,8	157,1	162,2	140,3	160,5	165,3	158,9	167,1	170,0
1979 Febr.	162,5	164,9	157,8	163,8	141,8	162,4	167,5	160,5	169,5	172,1
Mai	169,5	172,0	161,7	171,7	147,5	169,6	175,8	167,1	175,7	179,6
Aug.	174,1	176,8	164,1	176,9	150,6	174,2	180,5	171,0	180,2	184,1

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Stau- mauer	Ein- familiengebäude mit Schönheits- reparaturen	Mehr- familiengebäude ohne Schönheits- reparaturen	Schönheits- reparaturen in einer Wohnung	
		RQ 28,5	RQ 11,5							
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1976 D	128,3	128,8	127,8	130,6	130,0	125,3	150,5	150,2	149,0	153,4
1977 D	131,4	131,9	130,9	133,7	135,1	130,0	157,4	157,4	155,9	161,1
1978 D	139,5	140,1	139,0	141,6	144,0	139,0	165,2	165,5	163,4	171,1
1977 Mai	131,2	131,7	130,7	133,4	135,4	130,3	157,4	157,4	155,8	161,2
Aug.	132,5	133,0	131,9	134,7	136,4	131,2	159,0	159,1	157,4	163,6
Nov.	133,1	133,7	132,5	135,4	137,0	131,8	159,2	159,3	157,6	163,7
1978 Febr.	135,3	135,9	134,8	137,5	139,8	134,3	162,0	162,1	160,4	166,4
Mai	138,0	138,6	137,4	140,2	142,4	137,4	164,4	164,6	162,7	169,6
Aug.	141,8	142,4	141,2	143,8	146,4	141,6	166,7	167,4	164,9	174,0
Nov.	143,0	143,5	142,5	144,7	147,3	142,6	167,5	168,0	165,7	174,4
1979 Febr.	144,4	145,0	143,9	146,0	148,9	144,4	169,2	169,4	167,3	175,1
Mai	152,5	153,2	152,0	153,6	155,8	152,5	174,1	174,2	171,8	180,6
Aug.	158,8	159,5	158,1	159,6	160,3	157,1	178,6	178,9	176,3	185,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4.
 1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

Jahr ¹⁾ Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland ²⁾		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1975	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
1976	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
1977	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
1978 1. Vj	24 454	27 275	45,04	19 719	18 779	54,97	3 244	5 621	25,91	1 491	2 875	17,56
2. Vj	29 294	33 084	47,41	23 573	22 904	57,24	3 869	6 515	28,95	1 852	3 664	18,78
3. Vj	26 730	32 498	48,33	21 413	21 657	59,52	3 561	6 869	29,66	1 756	3 972	19,59
4. Vj	28 236	41 102	42,03	22 307	21 967	63,40	3 806	7 535	27,06	2 123	11 599	11,29
1979 1. Vj	24 143	31 060	48,89	18 847	18 907	63,38	3 625	7 251	30,09	1 671	4 903	20,78

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.

1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)							
		Großhandel mit							
		Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4
1978 D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4
1978 Aug.	100,6	95,7	98,0	89,2	96,1	92,0	106,4	80,7	105,3
Sept.	100,3	95,5	99,0	88,1	96,2	92,3	106,3	81,6	103,6
Okt.	100,2	94,9	98,1	87,9	96,8	93,0	106,3	87,5	102,4
Nov.	100,7	96,0	99,7	87,9	100,5	92,7	106,4	87,0	101,9
Dez.	101,4	97,1	101,8	87,6	103,3	93,2	106,7	85,7	102,1
1979 Jan.	102,6	98,6	104,1	88,8	107,0	94,1	107,2	87,4	102,5
Febr.	103,9	99,3	109,6	90,2	110,7	96,5	107,5	99,0	102,6
März	105,9	100,5	119,9	92,0	116,4	97,7	108,3	107,7	104,4
April	106,9	101,1	118,4	94,9	118,8	98,7	109,1	107,0	105,1
Mai	107,4	101,7	117,7	99,4	120,8	98,2	110,4	103,0	105,6
Juni	108,5	102,7	119,5	101,5	125,3	98,3	111,2	103,5	106,0
Juli	109,3	101,3	119,4	103,2	128,6	97,8	111,8	109,2	106,8
Aug.	109,3	98,0	120,2	104,1	131,0	98,3	112,8	110,2	105,9
Sept.	109,9	98,8	115,2	104,5	132,1	98,3	113,5	111,7	106,9
Okt.	109,9	99,3	107,2	105,7	132,8	98,6	114,3	111,7	105,5

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)						Warengruppen ²⁾	
	Großhandel mit						Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanteriewaren
	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art o. a. S.		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,2	102,2	100,8	103,8	102,5	100,5	107,1	106,0
1978 D	110,2	103,4	101,8	105,9	105,9	101,1	105,1	109,6
1978 Aug.	110,3	103,7	101,8	106,5	106,5	101,1	105,4	109,7
Sept.	110,5	103,8	103,0	106,6	106,6	101,1	103,4	109,9
Okt.	110,7	103,6	103,1	106,6	106,6	101,4	102,3	110,1
Nov.	110,5	103,3	103,6	106,6	106,7	101,8	101,9	109,9
Dez.	110,5	103,2	103,5	106,7	106,8	102,0	102,4	109,9
1979 Jan.	111,3	103,2	102,8	107,0	107,4	102,5	102,9	110,7
Febr.	111,6	103,1	102,8	107,3	107,5	103,4	103,2	111,0
März	111,9	103,4	103,3	107,5	107,7	104,1	105,0	111,4
April	112,3	104,1	103,1	108,6	107,8	104,9	105,7	111,8
Mai	112,4	104,4	103,9	109,0	107,9	105,2	106,1	112,0
Juni	112,5	104,8	104,2	109,3	108,1	105,9	105,9	112,1
Juli	113,3	105,0	104,5	109,6	109,0	106,4	106,4	112,9
Aug.	114,8	105,4	104,3	110,1	109,2	107,0	105,6	114,3
Sept.	115,7	105,6	105,0	110,4	109,4	107,3	106,6	115,2
Okt.	116,1	106,0	107,6	110,8	109,7	108,0	105,1	116,1

Jahr Monat	Warengruppen ²⁾							
	Elektrotechnische, feinmechanische, optische Erzeugnisse a.n.g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Formstoffwaren	Papier-, -waren, Schreibwaren, Büro- organisationsmittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrichfarben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	-100
1977 D	100,5	106,0	100,9	106,8	103,9	102,5	94,0	105,1
1978 D	100,1	110,7	100,6	109,7	106,3	105,8	93,8	97,0
1978 Aug.	100,1	110,9	100,2	110,5	107,0	106,3	93,4	93,1
Sept.	100,5	110,9	100,1	110,5	107,1	106,4	93,5	93,4
Okt.	100,5	111,1	100,3	109,8	107,2	106,4	94,4	93,1
Nov.	100,2	111,1	100,8	109,8	107,2	106,5	96,2	93,9
Dez.	100,0	112,8	101,0	109,8	107,2	106,6	97,7	94,5
1979 Jan.	99,4	113,2	101,2	110,2	107,6	107,1	100,1	95,8
Febr.	99,1	113,8	101,2	110,3	107,8	107,3	103,7	96,1
März	99,2	114,1	101,3	111,4	108,1	107,4	107,9	97,0
April	99,7	114,5	101,5	112,2	109,2	107,6	109,5	97,8
Mai	100,2	114,8	101,8	113,2	109,5	107,6	110,2	98,6
Juni	100,3	116,9	102,3	113,5	110,0	108,0	112,6	100,6
Juli	100,3	117,5	102,8	113,9	110,3	108,5	114,5	99,8
Aug.	100,5	118,4	103,3	114,9	110,8	108,6	115,9	99,1
Sept.	100,1	119,4	103,4	115,6	111,1	109,0	116,3	97,2
Okt.	101,1	119,8	103,6	116,0	111,5	109,3	116,6	97,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978.

Wägungsschema 1976 des Index der Einzelhandelspreise
Institutionelle Gliederung

Wirtschaftsgruppe, -klasse (Eh. m. = Einzelhandel mit)	Wägungsanteil in ‰	Wirtschaftsgruppe, -klasse (Eh. m. = Einzelhandel mit)	Wägungsanteil in ‰
Einzelhandel insgesamt	1 000	feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren für den Haushalt	2,78
Einzelhandel mit		Mobeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen (ohne Eh. m. gebrauchten Mobeln und Antiquitäten)	48,97
Waren verschiedener Art	161,21	elektrotechnischen, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galanterie- und Spielwaren sowie mit Musikinstrumenten	49,40
Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren darunter mit:	339,11	dar. mit elektrotechnischen Erzeugnissen, a.n.g. Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten sowie mit Leuchten	22,37
Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art (o. a. S.) und Gemischtwaren	287,69	Papierwaren und Druckerzeugnissen	18,81
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	4,48	pharmazeutischen, orthopädischen, medizinischen und kosmetischen Artikeln sowie mit Putz- und Reinigungsmitteln	62,60
Milch, Milcherzeugnissen, Fettwaren und Eiern	4,04	darunter in:	
Fischen und Fischerzeugnissen	1,37	Apotheken	43,82
Süßwaren	2,12	Drogerien	13,72
Kaffee, Tee und Kakao	2,68	Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen	35,62
Getränken	8,25	Brennstoffen	28,58
Tabakwaren	27,31	Mineralölzeugnissen (Tankstellen - Absatz in eigenem Namen)	7,04
Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	152,90	Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	92,61
Textilwaren	131,97	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	81,43
darunter mit:		sonstigen Waren	19,59
Textilwaren verschiedener Art (o. a. S.)	44,99		
Oberbekleidung (ohne Wirk- und Strickwaren)	62,25		
Wäsche, Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren sowie mit Schneidereibedarf	11,81		
Schuhen und Schuhwaren	20,93		
Eisen- und Metallwaren sowie mit Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz a.n.g.	68,15		
Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren, a. n. g. (ohne Eh. m. Waffen, Munition und Jagdartikeln)	16,40		

Warengliederung 1)

Warenart	Wägungsanteil in ‰	Warenart	Wägungsanteil in ‰
Einzelhandel insgesamt	1 000	Bodenbeläge	11,71
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	345,42	Herrnenoberbekleidung ab Größe 38	29,24
Textilien, Bekleidung, Pelzwaren, Schuhe, Leder- und Galanteriewaren	246,94	Damenoberbekleidung ab Größe 34	35,11
Elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse, a. n. g., Uhren, Schmuck, Spielwaren, Musikinstrumente	67,88	Kinderoberbekleidung ab Größe 104 bis einschl. 176	15,70
Möbel, Holz- und Formstoffwaren, a. n. g.	52,56	Pullover, Westen u. ä., gewirkt oder gestrickt, Säuglingsbekleidung	21,55
Papier, Papierwaren, Schreib- und Zeichenartikel, Druckereierzeugnisse, Büromaschinen und -möbel	27,21	Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Miederwaren	21,36
Eisenwaren, Hausrat, Sport- und Campingartikel	42,47	Strumpfwaren, Bekleidungszubehör, Schirme	20,36
Fahrzeuge, Anstrichfarben, Lacke, Tapeten	93,09	Herrenschuhe (ohne Sportschuhe)	7,14
Wasch- und Putzmittel, Hygieneartikel, Körper- pflegemittel, Arzneimittel	76,73	Damenschuhe (ohne Sportschuhe)	11,52
Brennstoffe, Mineralölzeugnisse	37,08	Kinderschuhe (ohne Sportschuhe), Schuhzubehör	7,67
Lebende Tiere, Pflanzen, Futter- und Düngemittel	10,62	Leder- und Täschnerwaren, a.n.g.	8,11
darunter ausgewählte Warengruppen:		Sportbekleidung, Sportschuhe (ohne Straßenschuhe)	16,22
Fleisch, Wurst, Fische, Fischerzeugnisse	38,91	Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnische Geräte	21,49
Obst, Gemüse	28,16	Elektrotechnische Erzeugnisse, a. n. g.	10,33
Milch, Käse, Speisefette und -öle, Eier	55,52	Foto- und Kinogeräte, fototechnisches Material	8,48
Tiefgefrorene und gefrorene Erzeugnisse, Speiseeis	13,30	Uhren (ohne Armaturbrett- und Uhrenradios)	4,86
Nährmittel	17,36	Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren, Edel- Schmucksteine u. a.	8,17
Suppen, Gewürze, Brotaufstrich, Zucker	17,48	Spielwaren	9,48
Fleisch-, Wurst- und Fischkonserven, Marinaden, Konservenfertigerichte	10,96	Musikinstrumente (ohne phonotechnische Geräte und Musikspielwaren)	1,80
Obst- und Gemüsekonserven	10,82	Wohn- und Küchenmöbel (ohne Korb-, Garten- und Campingmöbel)	51,69
Süßwaren (einschl. Dauerbackwaren, aber ohne Kakao)	20,78	Schreib-, Zeichen- und Malgeräte, a. n. g. (ohne Druckereierzeugnisse)	2,99
Weine, Schaumweine (ohne solche für Diabetiker), Spiritiosen	30,95	Druckereierzeugnisse	14,71
Biere, alkoholfreie Getränke	24,36	Büromaschinen	3,49
Kaffee, Tee, Kakao, Tabakwaren	56,28	Camping- und Sportartikel	4,39
Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	15,32	Tafel-, Küchen- u. ä. Haushaltsgeräte (ohne elektrische)	14,32
Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel	14,00	Heiz- und Kochgeräte, Kühlmöbel, Waschmaschinen für den Haushalt	12,33
Hygieneartikel, Verbandstoffe, Kinderkörperpflegemittel	7,14	Kraftwagen, Kraftwagenzubehör, a.n.g., Bererifungen, a.n.g. Zweiräder, Zweiradteile und -zubehör, a.n.g.	78,70
Feinseifen, Desodorantien, Haut- und Haarpflegemittel	9,56	Arzneimittel und sonst. pharmazeutische Erzeugnisse, a.n.g. Feste Brennstoffe, Mineralölzeugnisse	31,8
Haus-, Tisch- und Bettwäsche, Bettwaren	15,78		41,50
Heimtextilien (ohne Bodenbeläge)	11,67		36,83

1) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelstatistik Ausgabe 1978.

Warengliederung ²⁾

Hauptgruppe, Gruppe, Untergruppe	Wagungsanteil in ‰	Hauptgruppe, Gruppe, Untergruppe	Wagungsanteil in ‰
Einzelhandel insgesamt	1 000	Sonstige Bekleidung	48,12
Einzelhandel ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel sowie ohne Blumen, Kohle und Heizöl	942,05	Schuhe	27,82
Besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel sowie Blumen, Kohle und Heizöl	57,95	Brennstoffe	24,54
Nahrungs- und Genußmittel	345,42	Übrige Waren für die Haushaltsführung	171,63
Nahrungsmittel	247,53	Möbel	53,62
Fleisch und Fleischwaren, Fische und Fischwaren	59,72	Heimtextilien, Haushaltswäsche	36,39
Fleisch und Fleischwaren	50,69	Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper	9,64
Fische und Fischwaren	9,03	Haushaltsmaschinen und -geräte	38,20
Eier	4,43	dar.: langlebige, hochwertige elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	14,64
Milch, Käse, Butter	39,57	Tapeten, Farben, Baustoffe	4,87
Speisefette und -öle (ohne Butter)	10,79	Sonstige Waren für die Haushaltsführung	28,91
Brot und Backwaren	22,18	Waren für Verkehrszwecke	94,04
Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffelerzeugnisse	25,40	Kraftfahrzeuge und Fahrräder	64,74
Kartoffeln	4,69	Kraftstoffe	11,16
Gemüse, Obst und Marmelade	39,79	Sonstige Waren für eigene Kraftfahrzeuge	18,14
Frischgemüse	10,13	Waren für die Körper- und Gesundheitspflege	65,70
Gemüsekonserven	10,50	Waren für die Körperpflege	20,81
Frischobst	13,16	Waren für die Gesundheitspflege	44,89
Obstkonserven, Trockenobst	3,43	dar.: Präparate zur inneren Anwendung	41,50
Marmelade	2,57	Waren für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	79,36
Zucker, Süßwaren	24,81	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte und deren Zubehörteile	21,49
Gewürze und ähnliche Back- und Speisezutaten	3,98	Foto- und Kinoapparate und deren Zubehörteile	5,48
Alkoholfreie Getränke	12,17	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	14,71
Genußmittel	97,89	Sonstige Waren für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	37,68
Bohnenkaffee	13,22	Persönliche Ausstattung, sonstige Waren	21,76
Echter Tee	3,17	Uhren, echter Schmuck	11,07
Alkoholische Getränke	44,31	Sonstige persönliche Ausstattung	10,69
Tabakwaren	37,19		
Kleidung, Schuhe	197,55		
Oberbekleidung	121,61		
Herren- und Knabenoberbekleidung	49,05		
Damen- und Mädchenoberbekleidung	72,56		

Nach dem Güterverzeichnis für den privaten Verbrauch Ausgabe 1963.

Index der Einzelhandelspreise 1)
1976 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren									
		zusammen	darunter mit								
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfruchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,9	105,6	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1	113,7
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7	113,7
1978 Aug.	106,4	106,4	105,7	98,2	104,4	109,0	111,0	116,7	106,8	113,7	113,7
1978 Sept.	106,2	105,4	104,7	88,4	104,4	111,9	110,6	113,5	107,0	113,7	113,7
1978 Okt.	106,3	105,0	104,3	83,6	104,3	113,0	110,6	112,6	107,1	113,8	113,8
1978 Nov.	106,5	105,1	104,4	85,9	104,4	113,0	110,5	112,0	107,0	113,8	113,8
1978 Dez.	106,9	105,7	105,0	91,8	104,5	116,1	110,6	111,1	107,1	113,8	113,8
1979 Jan.	107,5	106,3	105,6	97,4	104,6	117,3	110,8	110,5	107,3	113,9	113,9
1979 Febr.	108,2	106,8	106,2	102,7	104,9	112,7	110,6	108,6	107,4	113,9	113,9
1979 März	108,8	107,4	106,7	108,4	105,0	112,6	110,6	108,0	107,4	113,9	113,9
1979 April	109,4	107,9	107,3	113,9	105,0	112,8	110,2	107,6	107,6	113,9	113,9
1979 Mai	109,7	108,4	107,8	118,1	105,1	111,6	110,2	107,4	107,7	113,9	113,9
1979 Juni	110,1	108,3	107,7	115,7	105,0	110,8	110,3	107,3	108,0	113,9	113,9
1979 Juli	110,9	108,7	107,7	110,4	105,3	112,2	110,9	108,8	108,6	118,6	118,6
1979 Aug.	110,7	107,6	106,7	95,7	105,6	112,9	111,3	109,8	108,8	118,6	118,6
1979 Sept.	110,9	107,2	106,3	89,1	105,8	113,1	111,5	110,5	109,0	118,6	118,6
1979 Okt.	111,2	107,4	106,5	87,4	106,3	115,0	111,8	111,1	109,4	118,7	118,7

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro- Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und glaswaren	Möbeln		
			Textil- waren versch. Art 3)	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren							
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1978 Aug.	109,3	108,7	109,0	108,9	108,5	112,5	108,1	106,2	110,1	108,7	102,1	99,7
1978 Sept.	109,9	109,4	109,6	109,7	109,1	113,5	108,3	106,3	110,3	108,9	102,3	99,6
1978 Okt.	110,4	109,8	109,9	110,2	109,4	114,2	108,5	106,4	110,5	109,1	102,5	99,6
1978 Nov.	110,8	110,2	110,3	110,7	109,8	114,7	108,7	106,4	110,8	109,3	102,7	99,4
1978 Dez.	111,0	110,3	110,4	110,9	109,8	115,1	108,8	106,5	110,9	109,4	102,6	99,4
1979 Jan.	111,4	110,7	110,7	111,2	110,1	115,8	109,2	106,6	111,2	110,0	102,7	99,3
1979 Febr.	111,9	111,1	111,2	111,8	110,5	116,6	109,7	106,8	111,6	110,6	102,8	99,2
1979 März	112,4	111,6	111,6	112,3	110,9	117,3	110,3	107,2	112,1	111,2	103,1	99,2
1979 April	112,9	112,1	112,1	112,9	111,6	117,9	110,7	107,5	112,3	111,8	103,4	99,2
1979 Mai	113,2	112,4	112,4	113,2	112,0	118,6	111,0	107,6	112,6	112,0	103,4	98,9
1979 Juni	113,4	112,5	112,6	113,3	112,2	118,9	111,3	107,9	113,2	112,4	103,6	98,8
1979 Juli	113,9	112,9	113,0	113,6	112,6	119,8	112,5	108,6	114,3	113,6	104,2	99,0
1979 Aug.	114,5	113,5	113,6	114,2	113,1	120,8	113,0	109,1	115,2	114,2	104,6	99,1
1979 Sept.	115,5	114,3	114,3	115,1	113,7	123,0	113,6	109,6	116,0	114,8	105,2	99,1
1979 Okt.	116,3	114,9	114,9	115,8	114,2	124,6	114,2	110,0	116,8	115,5	105,9	99,2

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1978 Aug.	106,2	104,8	105,3	103,7	101,1	101,4	99,9	107,3	107,8	103,3
1978 Sept.	106,2	105,0	105,5	103,8	101,4	101,8	99,8	107,2	107,7	102,2
1978 Okt.	106,6	105,2	105,7	103,9	102,1	102,7	99,9	107,3	107,8	103,1
1978 Nov.	106,6	105,3	105,8	103,9	104,4	105,4	100,3	107,3	107,8	104,3
1978 Dez.	106,8	105,4	106,1	103,9	107,4	108,7	102,2	107,4	107,8	105,2
1979 Jan.	106,9	105,6	106,4	103,9	112,6	114,8	103,5	107,6	108,1	107,1
1979 Febr.	107,0	106,4	107,4	104,0	119,0	122,3	105,3	107,8	108,3	107,3
1979 März	107,1	106,6	107,7	104,1	125,2	129,4	108,2	108,2	108,7	107,7
1979 April	107,3	106,9	108,0	104,2	126,6	130,7	109,8	109,5	110,1	108,4
1979 Mai	107,4	107,0	108,0	104,4	128,1	132,3	111,0	109,5	110,2	108,7
1979 Juni	107,5	107,2	108,2	104,5	138,6	143,9	117,1	109,6	110,2	109,0
1979 Juli	108,1	108,4	109,8	105,0	143,5	149,2	120,1	110,7	111,4	108,3
1979 Aug.	108,3	108,6	110,0	105,3	142,8	147,6	123,1	110,9	111,5	108,0
1979 Sept.	108,5	108,9	110,2	105,6	143,0	147,9	123,0	111,1	111,7	107,9
1979 Okt.	108,7	109,0	110,4	105,8	143,2	148,3	122,9	111,3	111,9	108,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einsch. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Zum Aufsatz: „Zur Neuberechnung der Preisindizes für die Lebenshaltung und des Index der Einzelhandelspreise auf Basis 1976“
Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Lebenshaltung insgesamt	2 326,15	1 000	3 298,45	1 000	2 053,43	1 000	889,35	1 000
Nahrungs- und Genußmittel	620,43	266,72	753,82	228,54	621,49	302,66	345,17	388,12
Kleidung, Schuhe	203,44	87,46	299,53	90,81	176,61	86,01	55,85	62,80
Wohnungsmiete	310,01	133,27	456,70	138,46	306,88	149,44	198,22	222,88
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	114,28	49,13	140,21	42,51	102,46	49,90	67,91	76,36
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	232,85	100,10	299,17	90,70	185,36	90,27	79,23	89,09
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	343,19	147,53	561,04	170,09	280,21	136,46	48,18	54,17
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	100,39	43,16	184,93	56,07	58,35	28,41	31,08	34,95
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	183,14	78,73	298,72	90,56	185,44	90,31	41,42	46,57
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	218,42	93,90	304,33	92,26	136,63	66,54	22,29	25,06
Nahrungs- und Genußmittel	620,43	266,72	753,82	228,54	621,49	302,66	345,17	388,12
Fleisch und Fleischwaren, Fische und Fischwaren	138,70	59,63	159,26	48,28	152,02	74,02	94,08	105,79
Frisches Fleisch	67,78	29,14	70,52	21,38	67,40	32,82	45,77	51,47
Rindfleisch zum Kochen	4,11	1,77	4,18	1,27	3,73	1,82	3,45	3,88
Rindfleisch zum Schmoren	11,16	4,80	11,35	3,44	10,15	4,94	7,62	8,57
Rindfleisch-Lendenfilet	0,94	0,40	0,95	0,29	0,85	0,41	0,64	0,72
Roastbeef	2,55	1,10	2,59	0,78	2,32	1,13	1,10	1,24
Rinderleber	3,10	1,33	3,24	0,98	3,03	1,48	2,49	2,80
Schweinebauchfleisch	5,42	2,33	4,87	1,48	5,16	2,51	2,94	3,31
Schweinebraten	5,82	2,50	5,24	1,59	5,54	2,70	3,16	3,55
Schweinekotelett	17,74	7,63	15,94	4,83	16,88	8,22	9,62	10,82
Kalbschnitzel	2,25	0,97	1,83	0,55	1,22	0,59	2,01	2,26
Lammfleisch Tiefkühlkost	0,49	0,21	0,91	0,28	0,81	0,40	1,35	1,52
Brathähnchen Tiefkühlkost	5,81	2,50	5,79	1,75	5,67	2,76	4,70	5,28
Puten-Unterschenkel Tiefkühlkost	1,45	0,62	1,44	0,44	1,42	0,69	1,17	1,32
Hasenrücken Tiefkühlkost	0,25	0,11	1,81	0,55	1,61	0,78	0,67	0,75
Rinderhackfleisch	6,69	2,87	10,39	3,15	9,01	4,39	4,85	5,45
Fleischwaren	62,17	26,73	77,43	23,47	75,76	36,89	41,49	46,65
Carvelatwurst	2,82	1,21	3,91	1,18	4,02	1,96	2,40	2,70
Salami	2,81	1,21	3,91	1,18	4,02	1,96	1,90	2,14
Streichmettwurst	5,63	2,42	7,82	2,37	8,03	3,91	3,96	4,45
Feine Leberwurst	8,93	3,84	12,40	3,76	12,74	6,20	6,55	7,36
Fleischwurst	12,42	5,34	17,25	5,23	17,73	8,63	9,11	10,24
Jagdwurst	6,21	2,67	8,63	2,62	8,87	4,32	4,56	5,13
Gekochter Schinken	7,67	3,30	8,44	2,56	6,29	3,06	4,11	4,62
Schinkenspeck	2,43	1,04	3,73	1,13	3,25	1,58	2,35	2,64
Bauchspeck	0,61	0,26	1,62	0,49	1,68	0,82	1,34	1,51
Rindgulasch in Dosen	1,87	0,80	1,43	0,43	1,34	0,65	0,77	0,87
Bockwurst in Dosen	5,75	2,47	4,41	1,34	4,15	2,02	2,37	2,66
Fleischsalat	1,25	0,54	0,96	0,29	0,90	0,44	0,52	0,58
Eier-Ravioli	1,71	0,74	1,31	0,40	1,23	0,60	0,70	0,79
Pizza Tiefkühlkost	2,06	0,89	1,61	0,41	1,51	0,74	0,85	0,96
Frische und tiefgekühlte Fische	3,32	1,43	3,80	1,15	2,74	1,33	2,93	3,30
Kabeljau (Dorsch)	0,98	0,42	1,12	0,34	0,81	0,39	0,86	0,97
Seelachs-Filet	0,60	0,26	0,68	0,20	0,49	0,24	0,53	0,60
Rotbarsch-Filet	0,56	0,24	0,65	0,20	0,47	0,23	0,50	0,56
Fischfilet Tiefkühlkost	1,18	0,51	1,35	0,49	0,97	0,47	1,04	1,17
Fischwaren	5,43	2,33	7,51	2,28	6,12	2,98	3,89	4,37
Heringe in Tomatensoße	2,25	0,97	3,70	1,12	3,19	1,55	1,70	1,91
Ösardinen	1,03	0,44	1,70	0,52	1,47	0,72	0,79	0,89
Makrelen	0,94	0,40	1,17	0,36	0,62	0,30	0,71	0,80
Rollmops	0,75	0,32	0,17	0,05	0,18	0,09	0,33	0,37
Fischstäbchen Tiefkühlkost	0,46	0,20	0,77	0,23	0,66	0,32	0,36	0,40
Eier	11,15	4,79	14,13	4,28	12,80	6,23	8,99	10,11
Deutsche Eier Güteklasse A Gewichtsklasse 3	11,15	4,79	14,13	4,28	12,80	6,23	8,99	10,11
Milch, Käse, Butter	50,55	21,72	80,20	24,32	60,88	29,65	38,89	43,73
Milch	23,11	9,93	35,35	10,72	29,67	14,45	17,77	19,98
Frische Vollmilch in standfesten Packungen, 3,5 %	8,99	3,86	14,18	4,30	12,90	6,28	6,12	6,88
Frische fettarme Milch in standfesten Packungen, 1,5 %	2,84	1,22	4,48	1,36	4,08	1,99	1,93	2,17
H-Milch in standfesten Packungen, 1,5 %	2,83	1,22	3,96	1,20	2,86	1,39	1,82	2,05
Süße Sahne	2,62	1,13	4,18	1,27	3,15	1,53	2,14	2,41
Kondensierte Milch	3,12	1,34	2,44	0,74	3,11	1,51	4,40	4,95
Joghurt ohne Fruchtzusätze	0,68	0,29	1,52	0,46	0,89	0,44	0,34	0,38
Joghurt mit Fruchtzusätzen	2,03	0,87	4,59	1,39	2,68	1,31	1,02	1,14
Käse	16,24	6,98	29,77	9,03	19,33	9,41	11,53	12,97
Speisequark	3,21	1,38	5,22	1,58	3,32	1,62	2,94	3,31
Emmentaler	3,44	1,48	6,49	1,97	4,23	2,06	2,27	2,55
Edamer oder Gouda	4,60	1,98	8,67	2,63	5,66	2,76	3,04	3,42
Tilsiter	0,95	0,41	1,78	0,54	1,16	0,56	0,62	0,70
Camembert	2,87	1,23	5,40	1,64	3,52	1,71	1,89	2,13
Harzer/Mainzer Käse	1,17	0,50	2,21	0,67	1,44	0,70	0,77	0,86
Butter	11,20	4,81	15,08	4,57	11,88	5,79	9,59	10,78
Deutsche Markenbutter	11,20	4,81	15,08	4,57	11,88	5,79	9,59	10,78

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	‰	DM	‰	DM	‰	DM	‰
Speisefette und -öle (ohne Butter)	10,19	4,38	9,37	2,84	0,86	4,80	6,91	7,77
Speisefette (ohne Butter)	8,31	3,58	7,63	2,31	8,44	4,11	5,68	6,39
Pflanzen - Margarine	6,99	3,01	6,68	2,02	7,45	3,63	4,92	5,53
Pflanzenfett	0,96	0,41	0,71	0,22	0,73	0,35	0,50	0,56
Schweineschmalz	0,36	0,16	0,24	0,07	0,26	0,13	0,26	0,30
Speiseöle	1,88	0,80	1,74	0,53	0,42	0,69	1,23	1,38
Pflanzenöl (kein Olivenöl)	1,88	0,80	1,74	0,53	1,42	0,69	1,23	1,38
Brot und Backwaren	55,58	23,90	53,52	16,23	47,71	23,23	31,02	34,88
Brot und Kleingebäck	35,42	15,23	33,76	10,24	31,01	15,10	20,10	22,60
Ortsübliches Roggenbrot	5,43	2,33	4,94	1,50	4,70	2,29	3,11	3,49
Helles Mischbrot	6,51	2,80	5,93	1,80	5,64	2,75	3,74	4,20
Dunkles Mischbrot	5,43	2,34	4,94	1,50	4,70	2,29	3,11	3,50
Weißbrot	2,62	1,12	2,67	0,81	2,33	1,13	1,46	1,64
Schnittbrot, Roggen - Vollkornbrot	2,60	1,12	2,38	0,72	2,26	1,10	1,50	1,69
Toastbrot in Scheiben	1,58	0,68	1,61	0,49	1,40	0,68	0,88	0,99
Roggen - Knäckebrot (Schwedische Art)	1,75	0,75	1,58	0,48	1,51	0,73	1,00	1,12
Zwieback	0,81	0,35	0,83	0,25	0,73	0,36	0,45	0,51
Brötchen	3,70	1,59	3,78	1,15	3,29	1,60	2,06	2,32
Einfaches Hefengebäck	4,99	2,15	5,10	1,54	4,45	2,17	2,79	3,14
Feingebäck und Dauerbackwaren	20,16	8,67	19,76	5,99	16,70	8,13	10,92	12,28
Käsesahnetorte	5,10	2,19	5,00	1,52	4,22	2,05	2,76	3,10
Tortenboden, Biskuit	3,53	1,52	3,45	1,05	2,92	1,42	1,91	2,15
Sandkuchen	6,69	2,87	6,56	1,99	5,54	2,70	3,62	4,07
Butterkekse (ungefüllt)	3,48	1,50	3,42	1,03	2,89	1,41	1,89	2,13
Salzstäbchen	1,38	0,59	1,33	0,40	1,13	0,55	0,74	0,83
Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffelerzeugnisse	21,75	9,35	20,22	6,13	17,39	8,47	9,24	10,39
Mehl, Nahrungsmittel	11,85	5,09	11,95	3,62	9,92	4,82	6,18	6,96
Weizenmehl, Type 405	2,67	1,15	1,82	0,55	1,67	0,81	1,58	1,78
Weizengrieß	0,27	0,12	0,17	0,05	0,17	0,08	0,18	0,20
Haferflocken, I. Sorte	0,44	0,19	0,72	0,22	0,46	0,22	0,31	0,35
Langkornreis	0,94	0,40	0,71	0,22	0,55	0,27	0,43	0,48
Reis im Kochbeutel	0,84	0,37	0,64	0,19	0,49	0,24	0,39	0,44
Cornflakes	0,29	0,13	3,35	1,01	2,29	1,12	0,69	0,78
Eiernudeln, einfache Qualität	1,89	0,81	1,20	0,36	1,24	0,60	0,80	0,90
Frischei - Nudeln, Markenware	1,89	0,81	1,21	0,37	1,25	0,61	0,80	0,90
Puddingpulver	1,75	0,75	1,57	0,48	1,27	0,62	0,61	0,69
Linsen	0,32	0,13	0,16	0,05	0,17	0,08	0,14	0,16
Speiseerbsen, I. Sorte	0,18	0,07	0,11	0,03	0,11	0,05	0,07	0,08
Speisestärke, Markenware	0,37	0,16	0,29	0,09	0,25	0,12	0,18	0,20
Kartoffelerzeugnisse, Fertiggerichte	9,90	4,26	8,27	2,51	7,47	3,65	3,06	3,43
Kartoffelpüree	1,65	0,71	1,54	0,47	1,34	0,65	0,48	0,54
Kartoffelchips	0,50	0,22	0,47	0,14	0,41	0,20	0,15	0,17
Pommes - frites Tiefkühlkost	1,18	0,50	1,10	0,33	0,96	0,47	0,33	0,37
Fertige Suppen in Beuteln	1,33	0,58	1,11	0,34	0,96	0,47	0,53	0,59
Suppe in Dosen, gute Qualität	2,59	1,12	2,18	0,66	1,88	0,92	1,04	1,17
Suppenwürze in Flaschen	1,33	0,57	1,12	0,34	0,96	0,47	0,53	0,59
Baby - Milchmahlung	0,53	0,22	0,30	0,09	0,38	0,19	-	-
Kinderkost, Gemüse mit Fleisch	0,79	0,34	0,45	0,14	0,58	0,28	-	-
Kartoffeln	9,19	3,96	9,87	2,99	10,46	5,09	9,22	10,37
Kartoffeln	9,19	3,96	9,87	2,99	10,46	5,09	9,22	10,37
Gemüse und Obst, Marmelade	53,95	23,19	71,88	21,73	52,85	25,74	36,85	41,43
Frischgemüse	15,68	6,74	19,57	5,93	14,79	7,20	10,61	11,93
Weißkohl	1,07	0,46	1,23	0,37	1,00	0,49	0,88	0,99
Wirsingkohl	0,20	0,08	0,22	0,07	0,18	0,09	0,16	0,18
Blumenkohl	1,25	0,54	1,26	0,38	1,14	0,55	1,09	1,23
Rotkohl	0,34	0,14	0,38	0,12	0,31	0,15	0,28	0,31
Mohrrüben	1,02	0,44	1,83	0,55	1,22	0,59	0,71	0,80
Kopfsalat	3,43	1,48	3,62	1,10	3,02	1,47	2,17	2,44
Zwiebeln	0,99	0,43	1,01	0,31	0,74	0,36	0,63	0,71
Lauch	0,87	0,38	0,90	0,27	0,69	0,34	0,56	0,63
Tomaten	4,05	1,74	5,73	1,74	4,00	1,95	2,55	2,87
Grüne Paprikaschoten	0,28	0,12	0,29	0,09	0,21	0,10	0,19	0,21
Salatgurken	1,75	0,75	2,49	0,75	1,83	0,89	1,12	1,26
Champignons	0,43	0,18	0,61	0,18	0,45	0,22	0,27	0,30
Gemüsekonserven	10,99	4,73	12,88	3,90	10,80	5,26	6,05	6,80
Rotkohl in Gläsern	1,18	0,50	1,30	0,39	1,13	0,55	0,64	0,72
Junge Erbsen in Dosen	0,96	0,42	1,06	0,32	0,92	0,45	0,52	0,58
Grüne Bohnen (Brechbohnen) in Dosen	1,05	0,45	1,16	0,35	1,01	0,49	0,57	0,64
Erbsen mit Karotten (Möhren) in Dosen	1,03	0,44	1,13	0,34	0,99	0,48	0,56	0,63
Champignons in Dosen	1,09	0,47	1,20	0,36	1,05	0,51	0,60	0,67
Stangenspargel in Dosen	1,45	0,62	1,59	0,48	1,38	0,67	0,79	0,89
Tomatenmark in Tuben	0,24	0,11	0,27	0,08	0,23	0,11	0,13	0,15
Tomatenketchup in Flaschen	0,46	0,20	0,51	0,16	0,44	0,22	0,26	0,28
Spinat Tiefkühlkost	0,93	0,41	1,81	0,55	1,17	0,57	0,58	0,66
Sauerkraut in Dosen	0,91	0,39	1,00	0,31	0,87	0,42	0,49	0,55
Delikatégurken im Glas	1,69	0,72	1,85	0,56	1,61	0,79	0,92	1,03

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Frischobst	19,71	8,47	28,17	8,54	19,95	9,72	15,21	17,10
Tafeläpfel, Handelsklasse I	2,83	1,21	4,17	1,26	2,89	1,41	2,12	2,38
Tafeläpfel, Handelsklasse II	3,77	1,62	5,53	1,68	3,84	1,87	2,82	3,17
Tafelbirnen, Handelsklasse I	1,12	0,48	1,64	0,50	1,15	0,56	0,83	0,93
Weintrauben	1,82	0,78	2,34	0,71	1,45	0,71	1,50	1,69
Zitronen	1,06	0,46	2,46	0,74	1,40	0,68	1,84	2,07
Apfelsinen	5,38	2,31	7,15	2,17	5,12	2,49	4,07	4,58
Grapefruits	0,62	0,27	0,92	0,28	0,70	0,34	0,27	0,30
Bananen	3,11	1,34	3,96	1,20	3,40	1,66	1,76	1,98
Obstkonserven, Trockenobst	5,43	2,33	8,23	2,50	5,48	2,67	3,89	4,15
Apfelmus in Gläsern	0,52	0,23	0,87	0,27	0,59	0,29	0,50	0,56
Pfirsiche in Dosen	1,46	0,62	2,40	0,73	1,62	0,79	1,36	1,53
Ananas in Dosen	0,92	0,39	1,51	0,46	1,02	0,50	0,86	0,97
Erdbeeren Tiefkühlkost	0,13	0,06	0,14	0,04	0,05	0,02	0,13	0,15
Sultaninen	0,56	0,24	0,77	0,23	0,51	0,25	0,19	0,21
Erdnüsse, gesalzen	1,13	0,48	1,56	0,47	1,04	0,51	0,40	0,45
Süße Mandeln	0,71	0,31	0,98	0,30	0,65	0,31	0,25	0,28
Marmelade	2,14	0,92	2,83	0,86	1,83	0,89	1,29	1,45
Erdbeer-Konfitüre	2,14	0,92	2,83	0,86	1,83	0,89	1,29	1,45
Zucker, Süßwaren	28,32	12,17	39,97	12,12	32,50	15,83	15,24	17,13
Zucker	5,21	2,24	4,83	1,46	4,45	2,17	3,73	4,19
Zucker, Kristallraffinierte	5,21	2,24	4,83	1,46	4,45	2,17	3,73	4,19
Süßwaren und Honig	21,66	9,31	33,43	10,14	26,66	12,98	11,18	12,57
Vollmilch-Schokolade	6,16	2,65	9,31	2,82	7,38	3,59	3,51	3,95
Pralinen in Packungen	3,72	1,60	5,63	1,71	4,47	2,18	2,12	2,38
Fruchtbombons	2,77	1,18	4,72	1,43	3,87	1,88	1,02	1,15
Eiscreme Tiefkühlkost	6,75	2,91	11,57	3,51	9,49	4,62	2,50	2,81
Deutscher Bienenhonig	0,38	0,17	0,37	0,11	0,25	0,12	0,35	0,39
Ausländischer Bienenhonig	1,88	0,80	1,83	0,56	1,20	0,59	1,68	1,89
Kakaoerzeugnisse (ohne Schokolade)	1,45	0,62	1,71	0,52	1,39	0,68	0,33	0,37
Kakao	0,61	0,26	0,73	0,22	0,59	0,29	0,14	0,16
Kakao-Schnellgetränk	0,84	0,36	0,98	0,30	0,80	0,39	0,19	0,21
Gewürze und ähnliche Back- und Speisezutaten	8,78	3,77	5,72	1,73	4,80	2,34	3,20	3,60
Speisesalz	1,07	0,47	0,68	0,20	0,58	0,28	0,41	0,46
Weinessig	1,15	0,49	0,73	0,22	0,63	0,31	0,44	0,50
Senf in Gläsern	1,13	0,49	0,73	0,22	0,62	0,30	0,43	0,48
Gemahlener weißer Pfeffer	1,71	0,72	1,08	0,33	0,93	0,45	0,66	0,74
Paprika	1,71	0,75	1,08	0,33	0,93	0,45	0,66	0,74
Backpulver	0,32	0,13	0,20	0,06	0,18	0,09	0,12	0,14
Süßstoff-Tabletten	0,47	0,19	0,30	0,09	0,26	0,13	0,18	0,20
Mayonnaise	1,22	0,53	0,92	0,28	0,67	0,33	0,30	0,34
Alkoholfreie Getränke	19,01	8,17	26,53	8,04	24,17	11,78	9,01	10,13
Obstsäfte	4,58	1,97	9,63	2,92	6,17	3,01	2,58	2,90
Apfelsaft	1,32	0,57	2,77	0,84	1,78	0,87	0,74	0,83
Orangensaft	1,59	0,68	3,34	1,01	2,14	1,04	0,90	1,01
Traubensaft	0,31	0,13	0,66	0,20	0,42	0,21	0,18	0,20
Johannisbeersaft	1,36	0,59	2,86	0,87	1,83	0,89	0,76	0,86
Sonstige alkoholfreie Getränke	14,43	6,20	16,90	5,12	18,00	8,77	6,43	7,23
Tafelwasser	3,78	1,62	4,60	1,40	4,15	2,02	3,12	3,51
Fruchtsaftgetränk	7,33	3,15	8,23	2,49	9,15	4,46	1,94	2,18
Erfrischungsgetränk	2,03	0,87	2,55	0,77	3,10	1,51	0,25	0,28
Pfefferminztee in Aufgußbeuteln	1,29	0,56	1,52	0,46	1,60	0,78	1,12	1,26
Genußmittel	132,60	57,01	136,95	41,53	119,16	58,03	61,26	68,87
Bohnenkaffee	20,52	8,82	18,89	5,73	16,42	8,00	16,31	18,34
Bohnenkaffee	14,57	6,26	13,41	4,07	11,66	5,68	11,58	13,02
Bohnenkaffee, koffeinfrei	3,26	1,40	3,00	0,91	2,61	1,27	2,59	2,91
Instant-Bohnenkaffee	2,69	1,16	2,48	0,75	2,15	1,05	2,14	2,41
Echter Tee	1,16	0,50	1,88	0,57	0,87	0,42	0,76	0,85
Schwarzer Ceylon-Tee (Orange-Pekoe)	0,35	0,15	0,57	0,17	0,26	0,13	0,23	0,26
Schwarzer Tee in Aufgußbeuteln	0,81	0,35	1,31	0,40	0,61	0,29	0,53	0,59
Alkoholische Getränke	64,44	27,70	68,20	20,68	55,96	27,25	28,16	31,66
Flaschenbier	31,89	13,71	26,51	8,04	29,34	14,29	11,47	12,90
Doppelkorn oder Tafelaquavit	3,04	1,31	3,56	1,08	3,03	1,47	2,54	2,86
Weinbrand	4,82	2,07	5,64	1,71	4,80	2,34	2,54	2,85
Kräuterlikör	4,36	1,87	5,10	1,55	4,34	2,11	2,82	3,17
Scotch Whisky	1,62	0,70	1,91	0,58	1,62	0,79	1,05	1,18
Weißwein, inländisch	11,65	5,01	16,03	4,86	7,80	3,80	3,49	3,92
Rotwein, ausländisch	3,88	1,67	5,35	1,62	2,60	1,27	3,48	3,91
Deutscher Sekt (kein Obstschaumwein)	3,18	1,36	4,10	1,24	2,43	1,18	0,77	0,87
Tabakwaren	46,48	19,99	47,98	14,55	45,91	22,36	16,03	18,02
Zigarren, mittlere Preislage	0,81	0,34	0,54	0,16	0,27	0,13	1,26	1,42
Zigarren, obere Preislage	1,17	0,50	0,72	0,22	0,38	0,18	0,88	0,99
Zigarillos, untere Preislage	0,42	0,18	0,05	0,02	0,14	0,07	0,20	0,23
Zigaretten, mittlere Preislage, Ladenverkauf	7,40	3,18	14,57	4,42	7,55	3,68	2,11	2,37
Zigaretten, mittlere Preislage, Automatenverkauf	7,36	3,17	14,56	4,41	7,55	3,68	2,10	2,36
Zigaretten, gängige Preislage, Ladenverkauf	13,86	5,97	7,74	2,35	14,22	6,93	3,96	4,45
Zigaretten, gängige Preislage, Automatenverkauf	13,86	5,97	7,74	2,35	14,21	6,92	3,96	4,45
Zigaretten, obere Preislage, Ladenverkauf	0,87	0,38	0,91	0,27	0,89	0,43	0,25	0,28
Tabak, Feinschnitt, gängige Preislage	0,73	0,30	1,15	0,35	0,70	0,34	1,31	1,47

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%o	DM	%o	DM	%o	DM	%o
Verzehr in Gaststätten	80,66	34,68	126,41	38,32	76,89	37,45	21,27	23,92
Mahlzeiten in Gaststätten	50,50	21,71	86,50	26,22	47,52	23,15	12,96	14,58
Tagessuppe	4,39	1,89	7,53	2,28	4,13	2,01	1,14	1,28
Wiener Schnitzel	9,65	4,15	16,52	5,01	9,08	4,42	2,48	2,79
Schweinekotelett	7,58	3,26	12,97	3,93	7,13	3,48	1,94	2,18
Rumpsteak	11,31	4,86	19,38	5,87	10,64	5,18	2,90	3,26
Rindergulasch	7,17	3,08	12,28	3,72	6,75	3,29	1,84	2,07
Eierspeise	3,94	1,69	6,75	2,05	3,71	1,81	1,01	1,13
Seefischgericht	6,46	2,78	11,07	3,36	6,08	2,96	1,66	1,87
Getränke in Gaststätten	30,16	12,97	39,91	12,10	29,37	14,30	8,30	9,34
Bohnenkaffee	5,70	2,45	7,14	2,17	5,22	2,55	1,60	1,80
Bier im Ausschank	7,77	3,34	11,85	3,59	8,86	4,31	2,02	2,27
Markenbranntwein	0,78	0,34	0,97	0,29	0,71	0,35	0,22	0,25
Markenweinbrand	3,16	1,36	3,97	1,20	2,90	1,41	0,89	1,00
Ausschankwein	2,59	1,11	3,25	0,99	2,37	1,15	0,73	0,82
Flaschenwein	2,91	1,25	3,64	1,10	2,67	1,30	0,82	0,92
Markensekt	2,36	1,01	2,96	0,90	2,16	1,05	0,66	0,74
Apfelsaft	1,90	0,82	2,38	0,72	1,74	0,85	0,52	0,59
Erfrischungsgetränk	2,99	1,29	3,75	1,14	2,74	1,33	0,84	0,95
Kleidung, Schuhe	203,44	87,46	299,53	90,81	176,61	86,01	55,85	62,80
Oberbekleidung	126,52	54,39	189,05	57,31	102,71	50,02	30,45	34,24
Herrn- und Knabenoberbekleidung	42,65	18,34	69,58	21,09	38,77	18,88	10,28	11,56
Straßenanzug, Schurwolle	2,54	1,09	6,97	2,11	1,49	0,72	2,07	2,33
Straßenanzug, Mischgewebe	2,36	1,02	10,46	3,17	2,96	1,44	1,38	1,55
Herrn-Sakko, Schurwolle	3,56	1,53	5,00	1,52	3,24	1,58	1,28	1,44
Herrn-Lederjacke, Lamm-Velours	2,51	1,08	2,50	0,76	2,28	1,11	—	—
Herrn-Hose, Mischgewebe	7,36	3,17	9,75	2,96	6,69	3,26	1,48	1,66
Jeans für Knaben, Baumwolle	5,59	2,40	7,23	2,19	5,08	2,47	—	—
Herrn-Mantel, Mischgewebe	1,62	0,70	4,31	1,31	1,47	0,72	1,84	2,07
Berufsanzug, Körper oder Dreil	0,84	0,36	0,21	0,06	0,76	0,37	0,11	0,13
Herrn-Pullover, Schurwolle	3,98	1,71	4,86	1,47	3,63	1,77	1,54	1,73
Knaben-Pullover, synthetische Faser	3,27	1,41	4,60	1,39	2,97	1,45	—	—
Bademantel, Baumwolle	3,31	1,42	3,79	1,15	3,01	1,47	0,16	0,18
Herrn-Badehose, synthetische Faser	2,70	1,16	6,48	1,96	2,45	1,19	0,18	0,20
Anorak, Mischgewebe	3,01	1,29	3,42	1,04	2,74	1,33	0,24	0,27
Anderungsschneiderarbeit	1,05	0,45	1,53	0,46	0,64	0,31	0,38	0,43
Damen- und Mädchenoberbekleidung	82,14	35,31	116,57	35,34	62,89	30,63	19,33	21,73
Damen-Kostum, Schurwolle	13,41	5,77	11,88	3,60	7,39	3,60	3,78	4,25
Damen-Kleid, (Jacke und Rock), Schurwolle	4,96	2,13	6,98	2,12	2,24	1,09	1,39	1,56
Damen-Kleid, synthetische Faser	3,78	1,63	6,98	2,12	4,48	2,18	2,77	3,11
Mädchen-Kleid, Baumwolle	2,19	0,94	2,22	0,67	1,69	0,82	—	—
Damen-Rock, Mischgewebe	6,27	2,70	9,59	2,91	7,38	3,60	1,51	1,70
Damen-Hose, Mischgewebe	8,40	3,61	11,80	3,58	4,79	2,33	1,50	1,69
Jeans für Damen, Baumwolle	4,15	1,78	6,59	2,00	3,02	1,47	—	—
Hemdbluse, Baumwolle	6,37	2,74	9,96	3,02	5,51	2,68	1,65	1,85
Kleiderschürze, Baumwolle	0,91	0,39	0,73	0,22	0,90	0,44	0,41	0,46
Damen-Pelzmantel	2,90	1,25	14,09	4,27	4,79	2,33	0,84	0,94
Damen-Berufskittel, synthetische Faser	1,19	0,51	0,85	0,26	0,76	0,37	0,89	1,00
Damen-Pullover, Mischgewebe	13,94	5,99	17,57	5,33	10,71	5,22	2,35	2,64
Damen-Badeanzug, synthetische Faser	3,44	1,48	6,58	1,99	2,06	1,00	0,24	0,27
Trainingsanzug, synthetische Faser	3,87	1,66	4,00	1,21	3,59	1,75	0,06	0,07
Damen-Kleiderstoff, Mischgewebe	1,96	0,84	1,10	0,33	0,73	0,36	0,53	0,60
Damen-Kleiderstoff, Baumwolle	2,36	1,01	2,75	0,83	2,28	1,11	0,55	0,62
Futtertaft, Zellulose-Faser	2,04	0,88	2,90	0,88	0,57	0,28	0,86	0,97
Schneiderinnenarbeit	0,68	0,29	1,37	0,42	0,41	0,20	0,46	0,52
Sonstige Bekleidung	42,85	18,42	58,70	17,80	37,65	18,34	15,76	17,72
Leibwäsche und sonstige Unterbekleidung	19,74	8,49	27,72	8,41	18,04	8,79	8,34	9,38
Herrn-Oberhemd, Mako-Popeline, gute Qualität	2,48	1,07	4,08	1,24	2,27	1,11	0,89	1,00
Herrn-Oberhemd, Mischgewebe, mittlere Qualität	1,25	0,54	2,04	0,62	1,14	0,56	1,76	1,98
Strickhemd für Herren, synthetische Faser	2,18	0,94	2,84	0,86	1,99	0,97	0,23	0,26
Knaben-Pullihemd, Baumwolle	1,12	0,48	1,66	0,50	1,02	0,50	—	—
Herrn-Unterjacke, Baumwolle	0,98	0,42	1,88	0,57	0,90	0,44	0,94	1,06
Herrn-Unterhose, Slip, Baumwolle	1,96	0,84	1,89	0,58	1,79	0,87	0,48	0,54
Damen-Hemd, Baumwolle	0,59	0,25	0,79	0,24	0,54	0,26	0,40	0,45
Damen-Slip, Baumwolle	1,16	0,50	1,56	0,47	1,06	0,52	0,80	0,90
Mädchen-Garnitur, Batist	1,08	0,46	1,26	0,38	0,99	0,48	—	—
Herrn-Schlafanzug, Baumwolle	0,97	0,42	1,65	0,50	0,89	0,43	0,87	0,98
Damen-Nachthemd, Baumwolle	2,35	1,01	3,16	0,96	2,15	1,05	0,86	0,97
Knaben-Schlafanzug, Baumwolle	0,86	0,37	1,13	0,34	0,79	0,38	—	—
Büstenhalter, kurze Form, synthetische Faser	0,58	0,25	0,82	0,25	0,53	0,26	0,25	0,28
Hüftmieder, synthetische Faser	0,38	0,16	0,54	0,16	0,35	0,17	0,49	0,55
Miederhöschen, synthetische Faser	0,58	0,25	0,82	0,25	0,53	0,26	—	—
Hosenkorselett, synthetische Faser	0,76	0,33	1,04	0,32	0,68	0,33	0,37	0,41
Strampelhöschen, synthetische Faser	0,46	0,20	0,56	0,17	0,42	0,20	—	—

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Übrige Bekleidung	23,11	9,93	30,98	9,39	19,61	9,55	7,42	8,34
Herren-Hut, Haarfilz	2,31	0,99	3,25	0,99	1,96	0,96	1,55	1,74
Herren-Taschenschirm	0,28	0,12	1,74	0,53	0,23	0,11	0,27	0,30
Damen-Schirm, Stützschild	0,59	0,25	2,31	0,70	0,50	0,24	0,36	0,40
Herren-Handschuhe, Schweinsleder	0,85	0,37	1,25	0,38	0,72	0,35	0,12	0,14
Damen-Handschuhe, Nappa	0,75	0,32	1,10	0,33	0,64	0,31	0,21	0,24
Herren-Socken, knielang, synthetische Faser	1,20	0,52	1,03	0,31	0,68	0,33	0,60	0,67
Herren-Socken, kurz, synthetische Faser	1,19	0,51	2,04	0,62	1,35	0,66	0,37	0,42
Damen-Strumpfhose, synthetische Faser	3,18	1,37	2,42	0,73	2,70	1,32	1,40	1,57
Damen-Feinstrumpfhose, synthetische Faser	1,60	0,69	2,42	0,73	1,36	0,66	0,67	0,75
Kinder-Strumpfe, Kniestrümpfe, synthetische Faser	2,10	0,90	2,21	0,67	1,78	0,87	—	—
Kinder-Strumpfhose, synthetische Faser	2,11	0,91	2,18	0,66	1,79	0,87	—	—
Maschinengarn	0,87	0,37	0,71	0,22	0,74	0,36	0,16	0,18
Strickgarn, synthetische Faser	0,61	0,26	0,73	0,22	0,52	0,25	0,17	0,19
Strickgarn, reine Schurwolle	2,92	1,26	3,49	1,06	2,48	1,21	0,55	0,62
Reißverschluß	1,70	0,73	2,05	0,62	1,44	0,70	0,54	0,61
Gummiband	0,85	0,36	2,05	0,62	0,72	0,35	0,45	0,51
Schuhe, Zubehör, Reparaturen	34,07	14,65	51,78	15,70	36,25	17,65	9,64	10,84
Schuhe	31,10	13,37	47,56	14,42	33,63	16,38	7,63	8,58
Herren-Straßenschuhe, Rindbox	1,59	0,68	2,68	0,81	2,55	1,24	1,04	1,17
Herren-Straßenschuhe, Boxcalf	2,55	1,10	4,30	1,30	1,93	0,94	0,96	1,08
Herren-Straßenschuhe, Mokasinform	2,30	0,99	2,19	0,66	1,00	0,49	0,18	0,20
Damen-Straßenschuhe, Sporthalbschuhe	3,33	1,43	4,60	1,40	2,16	1,05	2,47	2,78
Damen-Straßenschuhe, glatter Pumps	5,07	2,18	7,00	2,12	4,32	2,11	1,23	1,38
Kinder-Schuhe, Halbschuhe	5,39	2,32	5,29	1,60	4,97	2,42	—	—
Kinder-Schuhe, Schnürstiefel	3,62	1,56	5,56	1,69	4,77	2,32	—	—
Schlupf-Hausschuhe	4,22	1,81	8,91	2,70	8,65	4,21	1,75	1,97
Fußballstiefel	1,37	0,59	3,92	1,19	1,48	0,72	—	—
Tennisschuhe	1,66	0,71	3,11	0,95	1,80	0,88	—	—
Schuhzubehör, Reparaturen	2,97	1,28	4,22	1,28	2,62	1,27	2,01	2,26
Schnürsenkel	0,28	0,12	0,69	0,21	0,25	0,12	0,32	0,36
Besohlen mit Absätzen, Ledersohle	0,90	0,39	2,35	0,71	1,18	0,57	0,56	0,63
Besohlen mit Absätzen, Gummisohle	1,79	0,77	1,18	0,36	1,19	0,58	1,13	1,27
Wohnungsmiete	310,01	133,27	456,70	138,46	306,88	149,44	198,22	222,88
Altbauwohnungen	98,27	42,25	62,11	18,83	65,67	31,98	55,30	62,18
Altbauwohnung ohne Bad, vor 1924 erbaut	60,14	25,86	16,90	5,12	30,38	14,79	28,54	32,09
Altbauwohnung mit Bad, nach 1924 erbaut	38,13	16,39	45,21	13,71	35,29	17,19	26,76	30,09
Neubauwohnungen	211,74	91,02	394,59	119,63	241,21	117,46	142,92	160,70
Sozialer Wohnungsbau	70,37	30,25	139,75	42,37	124,29	60,53	67,79	76,22
mit Bad und Ofenheizung	28,52	12,26	13,24	4,01	45,11	21,97	39,25	44,13
mit Bad und Zentralheizung	41,85	17,99	126,51	38,36	79,18	38,56	28,54	32,09
Freifinanzierter Wohnungsbau	141,37	60,77	254,84	77,26	116,92	56,93	75,13	84,48
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	114,28	49,13	140,21	42,51	102,46	49,90	67,91	76,36
Elektrizität	60,08	25,83	73,24	22,21	59,13	28,80	38,27	43,03
Strom, Grundpreis und Arbeitspreis								
Monatsverbrauch 75 kWh	8,47	3,64	—	—	5,30	2,58	13,00	14,62
Monatsverbrauch 200 kWh	16,22	6,97	14,46	4,38	10,34	5,04	25,27	28,41
Monatsverbrauch 325 kWh	23,73	10,21	21,16	6,42	15,17	7,39	—	—
Monatsverbrauch 1 275 kWh	11,66	5,01	37,62	11,41	28,32	13,79	—	—
Gas	17,61	7,57	23,72	7,19	17,55	8,55	9,42	10,59
Verrechnungspreis und Arbeitspreis								
Monatsverbrauch 781,392 kWh	5,72	2,46	—	—	7,12	3,47	9,42	10,59
Monatsverbrauch 1 416,273 kWh	8,37	3,60	9,73	2,95	10,43	5,08	—	—
Monatsverbrauch 2 539,524 kWh	3,52	1,51	13,99	4,24	—	—	—	—
Flüssiggas	1,68	0,72	0,21	0,06	0,74	0,36	0,26	0,29
Kohle und sonstige feste Brennstoffe	5,75	2,47	2,26	0,69	4,55	2,21	10,43	11,73
Kohle	5,33	2,29	2,04	0,62	4,22	2,05	10,06	11,31
Anthrazit-Eierbriketts	1,38	0,59	0,02	0,01	0,95	0,46	2,26	2,54
Spezialbrand 3/Fett Nuss 3	0,69	0,30	0,10	0,03	0,60	0,29	1,92	2,16
Anthrazit-Nuss 4	0,69	0,30	0,11	0,03	0,60	0,29	1,92	2,16
Braunkohlenbriketts	1,80	0,77	0,14	0,04	1,40	0,68	3,47	3,90
Zechenbrechkoks 3	0,77	0,33	1,67	0,51	0,67	0,33	0,49	0,55
Holz	0,42	0,18	0,22	0,07	0,33	0,16	0,37	0,42
Brennholz	0,42	0,18	0,22	0,07	0,33	0,16	0,37	0,42
Flüssige Brennstoffe	29,16	12,54	40,78	12,36	20,49	9,98	9,53	10,72
Extra leichtes Heizöl	29,16	12,54	40,78	12,36	20,49	9,98	9,53	10,72

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	232,85	100,10	299,17	90,70	185,36	90,27	79,23	89,09
Möbel	67,40	28,97	87,25	26,45	51,36	25,01	7,80	8,77
Küchenanrichte	2,90	1,25	9,80	2,97	2,21	1,08	0,80	0,90
Küchen-Wandhangeschrank	1,77	0,76	5,96	1,81	1,35	0,66	0,49	0,55
Küchenstuhl	3,58	1,54	7,00	2,12	2,73	1,33	1,35	1,52
Schrankwand-Anbauteil	7,77	3,34	10,48	3,18	5,92	2,88	0,48	0,54
Schreibschrank	4,07	1,75	5,50	1,67	3,10	1,51	0,26	0,29
Anrichte (Sideboard)	3,30	1,42	4,46	1,35	2,52	1,23	0,21	0,24
Wohnzimmertisch	4,04	1,74	6,81	2,06	3,08	1,50	0,49	0,55
Klappcouch	18,19	7,82	13,84	4,20	13,86	6,75	2,99	3,36
Kleiderschrank	7,41	3,18	7,27	2,20	5,65	2,75	0,34	0,38
Doppelbett	3,33	1,43	4,29	1,30	2,54	1,24	—	—
Nachtkonsole	2,61	1,12	2,19	0,66	1,99	0,97	—	—
Frisiergelegenheit	3,45	1,48	2,89	0,88	2,62	1,27	—	—
Matratzenboden	0,71	0,31	0,42	0,13	0,54	0,26	0,19	0,21
Notenständer	1,19	0,51	0,40	0,12	0,91	0,44	—	—
Dielen Spiegel	2,89	1,24	5,38	1,63	2,20	1,07	0,14	0,16
Möbelbezugstoff, synthetische Faser	0,19	0,08	0,56	0,17	0,14	0,07	0,06	0,07
Heimtextilien, Haushaltswäsche	36,90	15,86	43,42	13,17	29,59	14,41	10,92	12,28
Bodenbelag, Matratzen	13,59	5,84	19,55	5,93	12,28	5,98	3,36	3,78
Nadeilfilzbelag, synthetisch	4,63	1,99	8,44	2,56	4,18	2,04	0,82	0,92
Tuftingbelag	7,58	3,26	8,45	2,56	6,86	3,34	1,35	1,52
PVC-Bodenbelag auf Asbest	0,38	0,16	0,63	0,19	0,34	0,16	0,44	0,50
Aufliegematratze	0,48	0,21	1,13	0,34	0,43	0,21	0,43	0,48
Schaumstoffmatratze	0,52	0,22	0,90	0,28	0,47	0,23	0,32	0,36
Sonstige Heimtextilien, Haushaltswäsche	23,31	10,02	23,87	7,24	17,31	8,43	7,56	8,50
Schlafdecke, reine Schurwolle	0,36	0,15	0,49	0,15	0,27	0,13	0,37	0,42
Schlafdecke, synthetische Faser	0,50	0,21	0,39	0,12	0,37	0,18	0,28	0,31
Steppdecken-Schlafsack	0,12	0,05	0,12	0,04	0,08	0,04	—	—
Daunen-Einziehdecke	3,11	1,34	3,13	0,95	2,31	1,13	0,99	1,11
Bettfedern	0,44	0,19	0,92	0,28	0,33	0,16	0,28	0,31
Inlett für Oberbetten	0,44	0,19	0,69	0,21	0,33	0,16	0,11	0,12
Bettbezug, Baumwolle	2,96	1,27	1,99	0,60	2,20	1,07	0,30	0,34
Bettbezug, Mischgewebe	0,55	0,24	0,99	0,30	0,41	0,20	0,95	1,07
Bettlaken, Baumwolle	1,20	0,52	1,23	0,37	0,89	0,43	0,65	0,73
Tischdecke	1,70	0,73	1,64	0,50	1,26	0,61	0,57	0,64
Geschirrtuch	0,32	0,14	0,26	0,08	0,24	0,12	0,20	0,23
Gardinentüll	7,11	3,06	5,00	1,51	5,28	2,57	1,91	2,15
Dekorationsstoff	4,50	1,93	7,02	2,13	3,34	1,63	0,95	1,07
Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper	12,15	5,23	17,56	5,33	9,85	4,80	5,33	5,99
Öfen und Herde	2,65	1,14	4,09	1,24	1,11	0,54	0,90	1,01
Dauerbrandofen	0,38	0,16	0,04	0,01	0,16	0,08	0,14	0,16
Gasheizofen	0,12	0,06	0,27	0,08	0,05	0,02	0,09	0,10
Gasherd	0,37	0,16	0,18	0,06	0,15	0,07	0,41	0,46
Ölofen	0,38	0,16	0,06	0,02	0,16	0,08	0,13	0,15
Elektroherd	1,40	0,60	3,54	1,07	0,59	0,29	0,13	0,14
Sonstige Heiz- und Kochgeräte	3,29	1,42	3,48	1,06	3,16	1,54	2,17	2,44
Nachtsstrom-Speicherheizgerät	1,33	0,57	0,44	0,13	1,28	0,63	0,57	0,64
Gas-Durchlauferhitzer	0,18	0,08	0,60	0,18	0,17	0,08	0,95	1,07
Elektrischer Kochendwasser-Automat	0,64	0,28	1,11	0,34	0,62	0,30	0,31	0,35
Elektrischer Brotröster	0,96	0,41	0,97	0,30	0,92	0,45	0,28	0,31
Camping-Gaskocher	0,18	0,08	0,36	0,11	0,17	0,08	0,06	0,07
Beleuchtungskörper	6,21	2,67	9,99	3,03	5,58	2,72	2,26	2,54
Deckenleuchte	2,20	0,95	2,56	0,78	1,74	0,85	0,73	0,82
Schreibtischlampe	1,66	0,71	3,05	0,92	1,59	0,78	0,63	0,71
Lichtleiste	0,94	0,40	2,67	0,81	0,89	0,43	0,55	0,62
Camping-Laterne	1,41	0,61	1,71	0,52	1,36	0,66	0,35	0,39
Haushaltsmaschinen und -geräte	41,23	17,72	54,65	16,56	32,01	15,59	14,86	16,71
Langlebige, hochwertige elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	15,80	6,79	18,50	5,61	12,00	5,84	6,78	7,63
Geschirrspülmaschine	2,08	0,89	3,16	0,96	0,85	0,41	—	—
Waschmaschine	4,62	1,99	5,00	1,52	3,41	1,66	3,42	3,85
Kühlschrank	2,13	0,92	2,85	0,86	1,83	0,89	1,17	1,32
Gefrierschrank	2,66	1,14	3,57	1,08	2,29	1,11	0,35	0,39
Bodenstaubsauger	1,44	0,62	2,22	0,67	1,47	0,72	1,33	1,50
Elektrische-Koffernähmaschine	1,09	0,47	0,66	0,20	0,33	0,16	0,09	0,10
Elektro-Bohrmaschine	1,78	0,76	1,04	0,32	1,82	0,89	0,42	0,47
Sonstige elektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	1,88	0,81	2,96	0,90	1,23	0,60	0,97	1,09
Reglerbügeleisen	0,48	0,21	1,23	0,37	0,31	0,15	0,59	0,66
Elektrische Kaffeemühle	0,50	0,21	0,17	0,05	0,33	0,16	0,07	0,08
Elektrischer Handmixer	0,90	0,39	1,56	0,48	0,59	0,29	0,31	0,35
Nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	23,55	10,12	33,19	10,05	18,78	9,15	7,11	7,99
Langlebige, hochwertige nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	0,38	0,16	0,51	0,15	0,42	0,21	—	—
Kinderwagen	0,38	0,16	0,51	0,15	0,42	0,21	—	—

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%o	DM	%o	DM	%o	DM	%o
Sonstige nichtelektrische Haushaltsmaschinen und -geräte	23,17	9,96	32,68	9,90	18,36	8,94	7,11	7,99
Porzellan- und Glaswaren	6,65	2,86	13,01	3,94	5,27	2,57	1,70	1,91
Kaffeefilter, Porzellan	0,74	0,32	2,62	0,79	0,58	0,28	0,53	0,60
Porzellantasse	0,92	0,40	1,07	0,32	0,73	0,35	0,20	0,22
Porzellan-Suppenteller	0,78	0,33	1,14	0,35	0,62	0,30	0,17	0,19
Kaffeefilter, Hartsteingut	0,30	0,13	2,39	0,72	0,24	0,12	0,20	0,22
Feuerfeste Schüssel	1,00	0,43	0,39	0,12	0,79	0,38	0,05	0,06
Babyflasche, -feuerfest	0,45	0,19	0,84	0,26	0,36	0,18	-	-
Haushaltsbecher	2,46	1,06	4,56	1,38	1,95	0,96	0,55	0,62
Kunststoffwaren	2,59	1,11	2,83	0,86	2,05	1,00	0,94	1,06
Kaffeefilter, Kunststoff	0,77	0,33	0,86	0,26	0,61	0,30	0,42	0,47
Zitruspresse, Kunststoff	0,27	0,12	0,43	0,13	0,21	0,10	0,14	0,16
Kunststofffeimer	0,52	0,22	0,37	0,11	0,41	0,20	0,18	0,20
Kunststoff-Wäschekorb	0,77	0,33	0,98	0,30	0,61	0,30	0,05	0,06
Heizölkanne, Kunststoff	0,26	0,11	0,19	0,06	0,21	0,10	0,15	0,17
Küchengeräte aus Metall	4,19	1,80	4,79	1,45	3,32	1,62	1,28	1,44
Fleischtopf mit Deckel, emailliert	0,50	0,21	0,40	0,12	0,40	0,20	0,16	0,18
Kochtopf mit Deckel, Edelstahl	1,01	0,43	0,80	0,24	0,80	0,39	0,32	0,36
Bratpfanne mit Deckel, Aluminium	0,54	0,23	0,76	0,23	0,43	0,21	0,14	0,16
Wasserkessel, Messing, verchromt	0,27	0,12	0,44	0,13	0,21	0,10	0,14	0,16
Küchenmesser	0,27	0,12	0,41	0,12	0,21	0,10	0,09	0,10
Eßbesteck, Edelstahl	0,53	0,23	0,40	0,12	0,42	0,20	0,18	0,20
Eßbesteck, versilbert	0,53	0,23	1,22	0,38	0,42	0,21	0,18	0,20
Küchenzeigervage	0,54	0,23	0,36	0,11	0,43	0,21	0,07	0,08
Werkzeug und Zubehör	3,48	1,50	4,48	1,36	2,76	1,34	1,16	1,30
Hammer	0,43	0,19	0,69	0,21	0,35	0,17	0,08	0,09
Beißzange	0,73	0,32	1,15	0,35	0,58	0,28	0,14	0,16
Fuchsschwanz	0,29	0,12	0,46	0,14	0,23	0,11	0,05	0,06
Vorhängeschloß	0,26	0,11	0,26	0,08	0,20	0,10	0,09	0,10
Zimmertür - Einsteckschloß	0,10	0,04	0,10	0,03	0,08	0,04	0,04	0,04
Drückergarnitur	0,14	0,06	0,15	0,05	0,11	0,05	0,06	0,07
Stubenbesen	0,42	0,18	0,42	0,13	0,31	0,15	0,18	0,20
Kleiderbürste	0,25	0,11	0,28	0,08	0,20	0,10	0,29	0,32
Haushaltsroller	0,35	0,15	0,39	0,12	0,28	0,14	0,09	0,10
Malerpinsel	0,52	0,22	0,58	0,17	0,42	0,20	0,14	0,16
Elektroartikel und Zubehör	6,26	2,69	7,57	2,29	4,96	2,41	2,03	2,28
Gerätetzuleitung	4,39	1,89	5,12	1,55	3,48	1,69	1,47	1,65
Taschenlampenhülse	0,73	0,30	0,85	0,26	0,58	0,28	0,25	0,28
Glühlampe 40 W	0,16	0,07	0,12	0,04	0,08	0,04	0,05	0,06
Glühlampe 100 W	0,16	0,07	0,36	0,11	0,18	0,09	0,05	0,06
Kerzenlampe 25 W	0,34	0,15	0,48	0,14	0,27	0,13	0,09	0,10
Leuchtstoffröhre 40 W	0,48	0,21	0,64	0,19	0,37	0,18	0,12	0,13
Tapeten, Farben, Baustoffe, Wohnungsreparaturen u. a.	9,01	3,87	11,92	3,61	9,86	4,80	6,53	7,34
Tapeten, Farben, Baustoffe	7,05	3,03	7,47	2,26	7,36	3,58	3,39	3,81
Tapeten	3,90	1,67	3,02	0,91	4,06	1,97	2,06	2,32
Tapetenkleister	0,62	0,27	0,97	0,29	0,65	0,32	0,22	0,25
Kunstharzlackfarbe	0,96	0,41	1,16	0,35	1,00	0,49	0,52	0,58
Wischfeste Wandfarbe	0,32	0,14	0,39	0,12	0,34	0,16	0,17	0,19
Zellulose - Werkstoff	1,25	0,54	1,93	0,59	1,31	0,64	0,42	0,47
Fremde Reparaturen an der Wohnung	1,96	0,84	4,45	1,35	2,50	1,22	3,14	3,53
Schönheitsreparatur	1,96	0,84	4,45	1,35	2,50	1,22	3,14	3,53
Wäscherei und Reinigung	12,46	5,36	12,75	3,87	5,49	2,68	6,34	7,13
Putz- und Waschlöhne	5,11	2,20	3,61	1,10	0,42	0,20	2,12	2,38
Chemische Reinigung	5,23	2,25	7,53	2,28	4,52	2,21	2,31	2,60
Waschen und Mangeln	2,12	0,91	1,61	0,49	0,55	0,27	1,91	2,15
Sonstige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	53,70	23,09	71,62	21,71	47,20	22,98	27,45	30,87
Blumen	12,62	5,43	18,01	5,46	10,50	5,11	9,96	11,20
Schnittblumen	9,48	4,08	13,42	4,07	7,89	3,84	7,41	8,33
Topfpflanzen	3,14	1,35	4,59	1,39	2,61	1,27	2,55	2,87
Waren für die Gartenpflege	12,56	5,40	14,72	4,46	8,20	3,99	4,47	5,03
Gebrauchsgüter für die Gartenpflege	5,28	2,27	8,58	2,60	4,42	2,15	1,88	2,12
Elektro - Rasenmäher	2,64	1,14	4,28	1,30	2,22	1,08	-	-
Gartenschere	0,53	0,23	0,86	0,26	0,44	0,21	0,46	0,52
Elektrische Heckenschere	0,53	0,23	0,86	0,26	0,44	0,22	-	-
Spaten	0,42	0,18	0,69	0,21	0,35	0,17	0,38	0,43
Blumentopf	0,32	0,13	0,51	0,15	0,27	0,13	0,28	0,31
Gartenschlauch	0,42	0,18	0,69	0,21	0,35	0,17	0,38	0,43
Gießkanne, Kunststoff	0,42	0,18	0,69	0,21	0,35	0,17	0,38	0,43
Verbrauchsgüter für die Gartenpflege	7,28	3,13	6,14	1,86	3,78	1,84	2,59	2,91
Pflanzenschutzmittel	1,82	0,78	1,54	0,47	0,95	0,46	0,65	0,73
Blumendünger, flüssig	3,64	1,57	3,07	0,93	1,89	0,92	1,30	1,46
Mittel gegen Unkraut	1,82	0,78	1,53	0,46	0,94	0,46	0,64	0,72

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%o	DM	%o	DM	%o	DM	%o
Sonstige Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	25,85	11,11	32,23	9,77	24,93	12,14	11,27	12,67
Waschmittel	10,51	4,52	11,25	3,41	10,58	5,15	4,84	5,22
Waschpulver für Grobwasche	4,44	1,91	4,83	1,46	4,46	2,17	2,15	2,42
Waschpulver für Feinwäsche	3,38	1,45	3,70	1,12	3,41	1,66	1,65	1,86
Wäscheweichspülmittel	2,69	1,16	2,72	0,83	2,71	1,32	0,84	0,94
Putz- und Reinigungsmittel	5,06	2,17	7,35	2,23	5,10	2,49	3,27	3,68
Scheuertuch	0,44	0,19	0,63	0,19	0,44	0,21	0,28	0,32
Schwammtuch	0,65	0,28	0,95	0,29	0,66	0,32	0,42	0,47
Geschirrspülmittel	1,55	0,66	2,21	0,67	1,56	0,76	0,97	1,09
Fußbodenpflegemittel	0,47	0,20	0,74	0,23	0,47	0,23	0,34	0,38
Schuhcreme in Dosen	0,20	0,09	0,31	0,09	0,20	0,10	0,15	0,17
Toilettenreinigungsmittel	1,00	0,43	1,44	0,43	1,02	0,50	0,63	0,72
Metallpflegemittel	0,25	0,10	0,35	0,11	0,25	0,13	0,16	0,18
Fleckenentfernungsmittel	0,50	0,22	0,72	0,22	0,50	0,24	0,32	0,35
Metallwaren	0,99	0,43	1,64	0,50	0,89	0,43	0,29	0,32
Draht	0,26	0,11	0,36	0,11	0,23	0,11	0,07	0,08
Drahtstifte	0,24	0,11	0,43	0,13	0,22	0,11	0,08	0,09
Holzschrauben	0,49	0,21	0,85	0,26	0,44	0,21	0,14	0,15
Verschiedenes	9,29	3,99	11,99	3,63	8,36	4,07	3,07	3,45
Haushaltskerzen	1,31	0,56	1,82	0,55	1,18	0,58	0,62	0,70
Zündhölzer	0,24	0,10	0,30	0,09	0,22	0,11	0,06	0,07
Feuersteine	0,24	0,10	0,30	0,09	0,22	0,11	0,06	0,07
Gasampulle für Feuerzeuge	0,50	0,21	0,60	0,18	0,45	0,22	0,12	0,13
Stabbatterie	1,49	0,64	1,79	0,54	1,34	0,65	0,37	0,42
Filtertüten	1,51	0,65	2,10	0,64	1,36	0,66	0,61	0,69
Alu-Folie	0,76	0,33	1,05	0,32	0,68	0,33	0,31	0,35
Klarsicht-Folie	0,76	0,33	1,05	0,32	0,68	0,33	0,30	0,33
Klebstoff in Tuben	0,99	0,43	1,19	0,36	0,89	0,43	0,25	0,28
Klebestreifen	1,49	0,64	1,79	0,54	1,34	0,65	0,37	0,41
Fremde Reparaturen am Hausrat	2,67	1,15	6,66	2,02	3,57	1,74	1,75	1,97
Tischlerarbeiten	0,78	0,34	1,94	0,59	1,04	0,51	0,51	0,57
Elektrikerarbeiten	1,54	0,66	3,84	1,16	2,06	1,00	1,01	1,14
Klempnerarbeiten	0,35	0,15	0,88	0,27	0,47	0,23	0,23	0,26
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	343,19	147,53	561,04	170,09	280,21	136,46	48,18	54,17
Kraftfahrzeuge und Fahrräder	146,59	63,02	251,63	76,29	110,00	53,57	1,88	2,11
Fahrräder	2,06	0,88	5,44	1,65	3,47	1,69	0,24	0,27
Herren-Sportrad	2,06	0,88	5,44	1,65	3,47	1,69	0,24	0,27
Kleinkraftfahrräder	0,67	0,29	1,73	0,52	0,97	0,47	0,08	0,09
Mofa 49 cm ³	0,67	0,29	1,73	0,52	0,97	0,47	0,08	0,09
Motorräder	3,65	1,57	0,74	0,23	0,47	0,23	—	—
bis 125 cm ³	0,25	0,11	0,05	0,02	0,03	0,02	—	—
von 126 – 249 cm ³	0,70	0,30	0,14	0,04	0,09	0,04	—	—
ab 250 cm ³	2,70	1,16	0,55	0,17	0,35	0,17	—	—
Personenkraftwagen	130,11	55,94	226,17	68,57	97,52	47,49	1,56	1,75
von 500 – 999 cm ³	9,50	4,08	16,51	5,01	8,25	4,02	0,29	0,33
von 1 000 – 1 499 cm ³	42,54	18,29	73,96	22,42	36,95	17,99	1,27	1,42
von 1 500 – 1 999 cm ³	60,24	25,90	104,72	31,75	52,32	25,48	—	—
ab 2 000 cm ³	17,83	7,67	30,98	9,39	—	—	—	—
Kombinations-Kraftfahrzeuge	10,10	4,34	17,55	5,32	7,57	3,69	—	—
von 1 000 – 1 499 cm ³	3,13	1,34	5,44	1,65	5,05	2,46	—	—
ab 1 500 cm ³	6,97	3,00	12,11	3,67	2,52	1,23	—	—
Kraftstoffe	62,91	27,04	104,71	31,74	62,12	30,25	3,30	3,71
Normalbenzin								
Markenware, mit Bedienung	6,10	2,62	14,72	4,46	5,19	2,53	0,35	0,39
Markenware, Selbstbedienung	8,81	3,79	21,25	6,44	20,41	9,94	1,36	1,53
ringfrei, mit Bedienung	2,77	1,19	6,68	2,02	2,38	1,16	0,16	0,18
ringfrei, Selbstbedienung	4,03	1,73	9,71	2,94	9,29	4,52	0,61	0,69
Superbenzin								
Markenware, mit Bedienung	9,12	3,92	12,61	3,82	3,06	1,49	0,12	0,13
Markenware, Selbstbedienung	13,27	5,70	18,34	5,56	11,88	5,79	0,45	0,51
ringfrei, mit Bedienung	4,09	1,76	5,65	1,71	1,38	0,67	0,05	0,06
ringfrei, Selbstbedienung	6,10	2,62	8,43	2,56	5,42	2,64	0,20	0,22
Dieselkraftstoff								
Markenware, mit Bedienung	2,45	1,06	2,08	0,63	0,46	0,22	—	—
Markenware, Selbstbedienung	3,52	1,51	2,99	0,91	1,70	0,83	—	—
ringfrei, mit Bedienung	1,07	0,46	0,91	0,28	0,20	0,10	—	—
ringfrei, Selbstbedienung	1,58	0,68	1,34	0,41	0,75	0,36	—	—
Sonstige Waren und Dienstleistungen für eigene Kraftfahrzeuge	60,56	26,03	101,07	30,64	49,45	24,08	3,42	3,85
Sonstige Waren und Dienstleistungen (ohne fremde Reparaturen) für eigene Kraftfahrzeuge	40,72	17,50	70,76	21,45	35,97	17,51	2,32	2,61
Sonstige Gebrauchsgüter für eigene Kraftfahrzeuge	15,15	6,51	24,25	7,35	13,27	6,46	0,55	0,62
Fahrrad-Bereifung	0,51	0,22	0,81	0,25	0,45	0,22	0,02	0,02
Fahrrad-Lichtanlage	0,73	0,31	1,19	0,36	0,65	0,32	0,05	0,06

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%o	DM	%o	DM	%o	DM	%o
Pkw-Stahlgürtelreifen,								
175 SR 14	0,84	0,36	1,34	0,41	0,73	0,36	—	—
165 SR 13	0,51	0,22	0,81	0,25	0,45	0,22	—	—
M+S Haftreifen 155 SR 15	1,53	0,66	2,45	0,74	1,34	0,65	—	—
155 SR 13	0,77	0,33	1,23	0,37	0,67	0,33	0,04	0,04
6,40/700 13	2,53	1,09	4,07	1,23	2,22	1,08	0,12	0,14
Warnblinkleuchte	1,04	0,45	1,66	0,50	0,91	0,44	—	—
Autobatterie	2,56	1,10	4,10	1,24	2,24	1,09	0,21	0,24
Zündkerze	1,79	0,77	2,86	0,87	1,57	0,76	0,11	0,12
Autofeuerslöscher	0,81	0,35	1,30	0,39	0,71	0,35	—	—
Abschleppseil	0,17	0,07	0,27	0,08	0,15	0,07	—	—
Rückspiegel	0,23	0,10	0,37	0,11	0,20	0,10	—	—
Spurkreuz-Gleitschutz-Schneeketten	0,20	0,08	0,30	0,10	0,17	0,08	—	—
Verbandskasten	0,93	0,40	1,49	0,45	0,81	0,39	—	—
Sonstige Verbrauchsgüter für eigene Kraftfahrzeuge	3,00	1,29	2,88	0,87	1,83	0,89	0,14	0,16
Motoröl	1,97	0,84	1,88	0,57	1,20	0,58	0,07	0,08
Autowachs	0,60	0,26	0,58	0,18	0,36	0,18	0,03	0,04
Chrompflegemittel	0,18	0,08	0,17	0,05	0,11	0,05	0,02	0,02
Entfroster	0,25	0,11	0,25	0,07	0,16	0,08	0,02	0,02
Dienstleistungen für eigene Kraftfahrzeuge	22,57	9,70	43,63	13,23	20,87	10,16	1,63	1,83
Garagenmiete, privat	6,18	2,66	10,18	3,09	4,00	1,95	0,20	0,22
Garagenmiete, gewerblich	5,93	2,55	12,78	3,88	8,61	4,19	0,90	1,01
Parkuhrgebühr	0,89	0,38	1,17	0,35	0,51	0,25	0,16	0,18
TUV-Gebühren für Kraftfahrzeuge	0,44	0,19	0,58	0,18	0,25	0,12	0,02	0,02
Fahrschulunterricht	3,06	1,31	3,21	0,97	2,20	1,07	—	—
Kfz-Oberwäsche Pkw	2,02	0,87	5,19	1,57	1,75	0,85	—	—
Kleine Inspektion Pkw	1,68	0,72	4,36	1,32	1,47	0,72	0,14	0,16
Große Inspektion Pkw	2,37	1,02	6,16	1,87	2,08	1,01	0,21	0,24
Fremde Reparaturen und Änderungen an eigenen Kraftfahrzeugen	19,84	8,53	30,31	9,19	13,48	6,57	1,10	1,24
Aus- und Einbau eines Motors	3,00	1,29	5,73	1,74	2,55	1,24	0,21	0,24
Austausch einer Auspuffanlage	2,52	1,08	4,82	1,46	2,14	1,04	0,17	0,19
Reifen auswuchten	3,06	1,32	5,85	1,77	2,60	1,27	0,21	0,24
Lackiererarbeiten	7,29	3,13	4,91	1,49	2,19	1,07	0,18	0,20
Reparatur-Stunden-Verrechnungssatz	3,97	1,71	9,00	2,73	4,00	1,95	0,33	0,37
Fremde Verkehrsleistungen	32,14	13,82	41,61	12,82	26,13	12,73	20,75	23,33
Örtliche Verkehrsmittel	17,05	7,33	18,90	5,73	13,86	6,75	9,93	11,17
Straßenbahn, Einzelfahrt	2,16	0,93	2,50	0,76	1,81	0,88	2,06	2,32
Straßenbahn, Mehrfahrentkarte	4,22	1,81	4,99	1,51	3,63	1,77	6,17	6,94
Straßenbahn, Monatskarte	8,49	3,65	9,15	2,77	6,65	3,24	—	—
Taxifahrt, 2 Personen	2,18	0,94	2,26	0,69	1,77	0,86	1,70	1,91
Bundesbahnleistungen	11,82	5,08	16,09	4,88	9,61	4,69	9,60	10,79
Eisenbahn	8,07	3,47	9,86	2,99	6,56	3,20	7,42	8,34
Personenverkehr ohne Vergünstigung für Rentner	4,25	1,83	5,65	1,71	3,75	1,83	1,49	1,67
Personenverkehr für Rentner	1,08	0,46	—	—	—	—	5,93	6,67
Eisenbahn-Berufsverkehr	1,89	0,81	2,92	0,88	1,95	0,95	—	—
Eisenbahn-Schülerverkehr	0,85	0,37	1,31	0,40	0,86	0,42	—	—
Kraftomnibus	3,75	1,61	6,23	1,89	3,05	1,49	2,18	2,45
Kommerzielle Tarife	1,99	0,85	1,65	0,50	0,81	0,40	2,18	2,45
Bahnbus, Einzelfahrt	1,99	0,85	1,65	0,50	0,81	0,40	2,18	2,45
Sozialtarife	1,76	0,76	4,58	1,39	2,24	1,09	—	—
Bahnbus, Berufsverkehr	0,84	0,36	2,19	0,66	1,07	0,52	—	—
Bahnbus, Schülerverkehr	0,92	0,40	2,39	0,73	1,17	0,57	—	—
Flugverkehr	3,27	1,41	6,62	2,01	2,66	1,29	1,22	1,37
Nachrichtenübermittlung	40,99	17,62	62,02	18,80	32,51	15,83	18,83	21,17
Fernsprechgebühren	33,26	14,30	50,25	15,23	26,37	12,84	13,54	15,22
Ortsgespräche	4,99	2,15	7,54	2,29	7,91	3,85	5,42	6,09
Ortsgespräche vom Hauptanschluß	4,56	1,96	6,88	2,09	5,27	2,57	3,39	3,81
Ortsgespräche vom Münzfernsprecher	0,43	0,19	0,66	0,20	2,64	1,28	2,03	2,28
Ferngespräche Inland	14,40	6,19	21,76	6,59	7,46	3,63	2,48	2,79
Tag-Gebühr	3,16	1,36	4,78	1,45	0,87	0,42	0,41	0,46
Nacht-Gebühr 1	6,95	2,99	10,50	3,18	5,27	2,57	1,36	1,53
Nacht-Gebühr 2	4,29	1,84	6,48	1,96	1,32	0,64	0,71	0,80
Fernsprechanschluß	13,87	5,96	20,96	6,35	11,00	5,36	5,65	6,34
Hauptanschluß, Einrichtung	0,94	0,40	1,25	0,38	0,66	0,32	0,34	0,38
Hauptanschluß, Grundgebühr	12,93	5,56	19,70	5,97	10,34	5,04	5,31	5,96
Andere Postgebühren	7,73	3,32	11,77	3,57	6,14	2,99	5,29	5,95
Briefdienstleistungen	4,97	2,14	7,06	2,14	3,95	1,92	3,21	3,61
Brief, Inland	3,47	1,47	4,96	1,48	2,77	1,34	2,18	2,45
Brief, Ausland	0,27	0,12	0,38	0,12	0,21	0,10	0,17	0,19
Postkarte, Inland	0,79	0,34	1,12	0,34	0,63	0,31	0,51	0,57
Postkarte, Ausland	0,07	0,03	0,10	0,03	0,06	0,03	0,05	0,06
Drucksache, Inland	0,16	0,07	0,23	0,07	0,13	0,06	0,10	0,11
Einschreibgebühr, Inland	0,09	0,04	0,13	0,04	0,07	0,03	0,14	0,16
Eilzustellung, Inland	0,02	0,01	0,03	0,01	0,02	0,01	—	—
Luftpostzuschlag, Ausland	0,04	0,02	0,06	0,02	0,03	0,02	0,03	0,03
Luftpostleichtbrief, Ausland	0,01	0,01	0,01	0,01	—	—	—	—
Briefnachnahme, Inland	0,04	0,02	0,03	0,01	0,02	0,01	—	—
Bezug von Sammlermarken	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,03	0,04

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%o	DM	%o	DM	%o	DM	%o
Päckchengebühr	0,42	0,18	0,71	0,22	0,33	0,16	0,31	0,35
Päckchen, Inland	0,42	0,18	0,71	0,22	0,33	0,16	0,31	0,35
Paketgebühren	1,53	0,65	2,62	0,79	1,22	0,60	1,16	1,30
Paket, Inland	0,97	0,42	1,67	0,50	0,78	0,38	0,74	0,83
Paketzustellung, Inland	0,48	0,20	0,82	0,25	0,38	0,19	0,36	0,40
Paketnachnahme, Inland	0,08	0,03	0,13	0,04	0,06	0,03	0,06	0,07
Geldüberweisungsgebühren	0,81	0,35	1,38	0,42	0,64	0,31	0,61	0,69
Postanweisung, Inland	0,09	0,04	0,15	0,05	0,07	0,03	0,07	0,08
Zahlkarte, Inland	0,72	0,31	1,23	0,37	0,57	0,28	0,54	0,61
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	100,39	43,16	184,93	56,07	58,35	28,41	31,08	34,95
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	45,22	19,44	64,11	19,44	41,15	20,04	20,59	23,15
Waren für die Körperpflege	28,06	12,06	41,32	12,53	27,74	13,51	10,52	11,83
Gebrauchsgüter für die Körperpflege	4,09	1,76	6,09	1,85	3,75	1,83	1,81	2,04
Personenwaage	0,69	0,30	1,04	0,32	0,57	0,28	0,31	0,35
Elektrischer Rasierapparat	1,00	0,43	1,69	0,51	1,08	0,53	0,40	0,45
Klingen - Rasierapparat	0,17	0,07	0,26	0,08	0,14	0,07	0,17	0,19
Haarbürste	0,52	0,22	0,78	0,24	0,43	0,21	0,18	0,20
Nagelschere	0,43	0,19	0,64	0,19	0,36	0,17	0,14	0,16
Frottierhandtuch	1,28	0,55	1,68	0,51	1,17	0,57	0,61	0,69
Verbrauchsgüter für die Körperpflege	23,97	10,30	35,23	10,68	23,99	11,68	8,71	9,79
Seifen	4,42	1,90	6,49	1,97	4,42	2,15	1,60	1,80
Shampoo	1,11	0,48	1,62	0,49	1,11	0,54	0,57	0,64
Rasiercreme	0,57	0,24	0,84	0,26	0,57	0,28	0,30	0,34
Feinseife, mittlere Qualität	2,74	1,18	4,03	1,22	2,74	1,33	0,73	0,82
Waren für die Haut- und Schönheitspflege	15,10	6,49	22,19	6,73	15,11	7,36	5,49	6,17
Eau de Cologne	1,41	0,61	2,08	0,63	1,41	0,69	0,52	0,58
Haarwasser	0,95	0,41	1,42	0,43	0,95	0,46	0,35	0,39
Haarspray	1,25	0,54	1,87	0,57	1,25	0,60	0,46	0,52
Hautcreme	0,63	0,27	0,93	0,28	0,63	0,31	0,23	0,26
Tagescreme	1,34	0,58	2,00	0,61	1,34	0,65	0,49	0,55
Kindercreme	0,61	0,26	0,91	0,28	0,61	0,30	-	-
Zahncreme	2,06	0,89	2,75	0,83	2,07	1,01	0,94	1,06
Lippenstift	1,16	0,50	1,73	0,53	1,16	0,57	0,42	0,47
Nagellack	0,80	0,34	1,19	0,36	0,80	0,39	0,29	0,33
Make up	0,78	0,33	1,17	0,35	0,78	0,38	0,28	0,31
Augenbrauenstift	0,35	0,15	0,52	0,16	0,35	0,17	0,13	0,15
Rasierwasser	0,91	0,39	1,36	0,41	0,91	0,44	0,33	0,37
Badezusatz	1,00	0,43	1,50	0,45	1,00	0,49	0,37	0,42
Körperspray	1,85	0,79	2,76	0,84	1,85	0,90	0,68	0,76
Papierwaren für die Körperpflege	3,07	1,32	4,52	1,37	3,08	1,50	0,83	0,93
Papiertaschentücher	0,72	0,31	1,05	0,32	0,72	0,35	0,31	0,35
Toilettenpapier	1,05	0,45	1,54	0,47	1,06	0,52	0,52	0,58
Papierwindeln	0,33	0,14	0,48	0,14	0,33	0,16	-	-
Damentampons	0,97	0,42	1,45	0,44	0,97	0,47	-	-
Sonstige Verbrauchsgüter für die Körperpflege	1,38	0,59	2,03	0,61	1,38	0,67	0,79	0,89
Zahnbürste	1,02	0,44	1,74	0,52	1,10	0,53	0,37	0,42
Rasierklingen	0,36	0,15	0,29	0,09	0,28	0,14	0,42	0,47
Dienstleistungen für die Körperpflege	17,16	7,38	22,79	6,91	13,41	6,53	10,07	11,32
Haarschneiden, Herren	4,39	1,89	5,19	1,58	3,43	1,67	2,31	2,60
Haarwaschen und Legen, Damen	3,61	1,55	4,98	1,51	2,82	1,37	2,20	2,47
Dauerwellen, Damen	7,30	3,14	10,07	3,05	5,71	2,78	4,44	4,99
Haar - Nachfärben, Damen	1,86	0,80	2,55	0,77	1,45	0,71	1,12	1,26
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	55,17	23,72	120,82	36,63	17,20	8,37	10,49	11,80
Waren für die Gesundheitspflege	15,74	6,77	29,32	8,89	9,88	4,81	8,17	9,19
Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	4,82	2,07	8,73	2,65	3,76	1,83	1,90	2,14
Höhensonne	0,32	0,14	0,12	0,04	0,05	0,02	0,10	0,11
Heizkissen	0,53	0,23	0,19	0,06	0,07	0,03	0,16	0,18
Brillenfassung	1,08	0,46	2,27	0,69	0,98	0,48	0,47	0,53
Augenglas	0,73	0,31	1,54	0,47	0,67	0,33	0,32	0,36
Sonnenbrille	0,86	0,37	1,83	0,55	0,79	0,38	0,38	0,43
Fieberthermometer	0,31	0,13	0,66	0,20	0,28	0,14	0,14	0,16
Formwärmflasche	0,76	0,33	1,61	0,49	0,70	0,34	0,33	0,37
Gummisauger	0,23	0,10	0,51	0,15	0,22	0,11	-	-

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%o	DM	%o	DM	%o	DM	%o
Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	10,92	4,70	20,59	6,24	6,12	2,98	6,27	7,05
Präparate zur inneren Anwendung	9,36	4,03	17,65	5,35	5,25	2,56	5,37	6,04
Sonstige Präparate zur inneren Anwendung	0,40	0,17	0,75	0,23	0,22	0,11	0,23	0,26
Melissengeist	0,16	0,07	0,30	0,09	0,09	0,04	0,09	0,10
Multivitaminpräparat	0,14	0,06	0,26	0,08	0,08	0,04	0,08	0,09
Vitamin - C - Brausetabletten	0,10	0,04	0,19	0,06	0,05	0,03	0,06	0,07
Präparate zur äußeren Anwendung	1,16	0,50	2,19	0,66	0,65	0,31	0,67	0,75
Heilpflaster	0,12	0,05	0,22	0,07	0,07	0,03	0,07	0,08
Elastikbinde	0,29	0,12	0,54	0,16	0,16	0,08	0,17	0,19
Mullbinde	0,17	0,07	0,33	0,10	0,10	0,05	0,10	0,11
Wundpflaster	0,23	0,10	0,44	0,13	0,13	0,06	0,13	0,15
Verbandswatte	0,29	0,13	0,55	0,17	0,16	0,08	0,17	0,19
Feindesinfektionsmittel	0,06	0,03	0,11	0,03	0,03	0,01	0,03	0,03
Arzt-, Krankenhaus- und sonstige Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	39,43	16,95	91,50	27,74	7,32	3,56	2,32	2,61
Privatärztliche Leistungen	27,68	11,90	75,62	22,93	6,86	3,33	2,02	2,27
Beratung praktischer Arzt	3,55	1,53	11,84	3,59	0,61	0,30	0,05	0,06
Hausbesuch praktischer Arzt	0,99	0,43	3,28	1,00	0,17	0,08	0,06	0,07
Besuch beim Augenarzt	8,61	3,70	28,70	8,70	1,48	0,72	0,21	0,23
Besuch beim Zahnarzt	12,15	5,22	28,57	8,66	4,51	2,19	1,70	1,91
Arzthonorar für eine Blinddarmoperation	2,38	1,02	3,23	0,98	0,09	0,04	—	—
Krankenhausaufenthalt, Pflegekosten - Tagessatz	11,75	5,05	15,88	4,81	0,46	0,23	0,30	0,34
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	183,14	78,73	298,72	90,56	185,44	90,31	41,42	46,57
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte und deren Zubehörteile	39,29	16,89	43,58	13,21	33,53	16,33	11,74	13,20
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	33,00	14,19	34,02	10,31	28,59	13,92	11,13	12,51
Rundfunkgerät, Tischgerät	2,03	0,87	2,52	0,77	1,99	0,97	0,30	0,34
Kofferradio	4,05	1,74	5,05	1,53	3,97	1,93	0,19	0,21
Stereo - Steuergerät	3,34	1,44	5,09	1,54	3,27	1,59	0,05	0,06
Lautsprecherbox	1,77	0,76	1,99	0,60	0,80	0,39	0,20	0,22
Fernsehgerät, schwarz - weiß	4,38	1,88	3,31	1,00	3,87	1,89	3,33	3,74
Farbf Fernsehgerät	13,97	6,01	9,94	3,01	11,62	5,66	6,76	7,60
Hifi - Tonbandgerät	0,58	0,25	0,65	0,20	0,41	0,20	0,02	0,02
Kassetten - Tonbandgerät	1,74	0,75	2,61	0,79	1,65	0,80	0,03	0,04
Stereo - Plattenwechsler	1,14	0,49	2,86	0,87	1,01	0,49	0,25	0,28
Schallplatten und Zubehörteile	6,29	2,70	9,56	2,90	4,94	2,41	0,61	0,69
Tonband, 15 cm, Langspielband	0,86	0,37	1,34	0,41	0,69	0,34	0,06	0,07
Tonband - Kassette C 90	1,66	0,71	2,49	0,75	1,28	0,62	0,10	0,11
Schallplatte, Schlagermusik, 17 cm	0,84	0,36	0,95	0,29	0,50	0,25	0,15	0,17
Schallplatte, klass. Musik, Stereo, 30 cm	2,93	1,26	4,78	1,45	2,47	1,20	0,30	0,34
Foto- und Kinoapparate und deren Zubehörteile	4,76	2,05	8,00	2,43	2,72	1,32	0,10	0,11
Foto- und Kinoapparate	3,61	1,55	5,15	1,56	1,74	0,85	0,04	0,04
Spiegelreflex - Kamera	0,31	0,13	0,86	0,26	0,15	0,07	—	—
Kleinbildkamera für mittlere Ansprüche	0,93	0,40	1,29	0,39	0,45	0,22	—	—
Kleinbildkamera für geringere Ansprüche	0,62	0,27	0,43	0,13	0,30	0,15	0,04	0,04
Schmalfilm - Aufnahmegerät	0,83	0,36	1,29	0,39	0,40	0,19	—	—
Projektionsgerät für Dias	0,50	0,21	0,85	0,26	0,24	0,12	—	—
Schmalfilm - Wiedergabegerät	0,42	0,18	0,43	0,13	0,20	0,10	—	—
Zubehörteile zu Foto- und Kinoapparaten	1,15	0,50	2,85	0,87	0,98	0,47	0,06	0,07
Elektronen - Blitzgerät	0,50	0,22	1,14	0,35	0,39	0,19	—	—
Diarahmen aus Kunststoff	0,65	0,28	1,71	0,52	0,59	0,28	0,06	0,07
Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	29,60	12,72	51,46	15,60	25,82	12,57	13,80	15,52
Bücher	14,12	6,07	29,23	8,86	12,21	5,94	1,38	1,55
Zeitungen, Zeitschriften	15,48	6,65	22,23	6,74	13,61	6,63	12,42	13,97
Zeitungen	9,18	3,94	12,07	3,66	8,07	3,93	8,65	9,73
Regional, Einzelverkauf	0,66	0,28	0,87	0,26	0,58	0,28	0,62	0,70
Regional, Abonnement	6,52	2,80	8,57	2,60	5,73	2,79	6,14	6,90
Überregional	2,00	0,86	2,63	0,80	1,76	0,86	1,89	2,13
Zeitschriften	6,30	2,71	10,16	3,08	5,54	2,70	3,77	4,24
Kosten für Theater, Kino und Sportveranstaltungen	5,39	2,32	13,72	4,16	5,50	2,68	0,58	0,65
Kosten für Oper, Theater und Kino	4,61	1,98	12,07	3,66	4,46	2,17	0,43	0,48
Kino - Eintrittskarte	1,32	0,57	2,51	0,76	1,46	0,71	0,08	0,09
Theaterkarte an der Tageskasse	0,69	0,30	2,00	0,61	0,63	0,31	0,23	0,26
Theaterkarte im Abonnement	0,61	0,26	1,77	0,54	0,56	0,27	—	—
Opernkarte an der Tageskasse	1,10	0,47	3,20	0,97	1,00	0,49	0,12	0,13
Opernkarte im Abonnement	0,89	0,38	2,59	0,78	0,81	0,39	—	—
Kosten für Sportveranstaltungen	0,78	0,34	1,65	0,50	1,04	0,51	0,15	0,17
Eintrittskarte zum Fußballspiel	0,78	0,34	1,65	0,50	1,04	0,51	0,15	0,17
Sonstige Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	104,10	44,75	181,96	55,16	117,87	57,41	15,20	17,09
Sonstige Waren und Dienstleistungen (ohne fremde Reparaturen) für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	100,75	43,31	177,17	53,71	114,99	56,01	13,62	15,31
Sonstige langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	17,06	7,33	22,83	6,92	21,16	10,30	1,04	1,17
Büromaschinen	2,69	1,16	3,45	1,04	3,31	1,61	0,39	0,44
Elektrische Büro - Schreibmaschine	0,08	0,03	0,10	0,03	—	—	—	—
Reiseschreibmaschine	0,78	0,34	0,93	0,28	0,99	0,48	0,16	0,18
Elektronen - Tischrechner	0,34	0,15	0,24	0,07	0,23	0,11	—	—
Elektronik - Taschenrechner	1,49	0,64	2,18	0,66	2,09	1,02	0,23	0,26

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
Musikinstrumente	5,93	2,55	9,66	2,93	7,35	3,58	0,07	0,08
Piano	1,65	0,71	3,10	0,94	2,36	1,15	—	—
Akkordeon	1,90	0,81	3,56	1,08	2,71	1,32	—	—
Klarinette	0,31	0,13	—	—	—	—	—	—
Blockflöte	0,18	0,08	0,33	0,10	0,25	0,12	0,07	0,08
Alt - Saxophon	0,35	0,15	—	—	—	—	—	—
Elektrische Gitarre	0,97	0,42	1,83	0,56	1,39	0,68	—	—
Schülergeige	0,44	0,19	0,84	0,25	0,64	0,31	—	—
Trommel	0,13	0,06	—	—	—	—	—	—
Optische Geräte	2,61	1,12	1,97	0,60	2,78	1,35	0,58	0,65
Fernglas	2,09	0,90	1,58	0,48	2,22	1,08	0,46	0,52
Theaterglas	0,52	0,22	0,39	0,12	0,56	0,27	0,12	0,13
Wasser- und Landfahrzeuge	5,83	2,50	7,75	2,35	7,72	3,76	—	—
Schlauchboot	0,76	0,32	0,56	0,17	1,22	0,59	—	—
Außenbordmotor	1,82	0,78	1,34	0,41	2,91	1,42	—	—
Wohnwagen mittlerer Preislage	1,62	0,70	2,93	0,89	2,69	1,31	—	—
Wohnwagen oberer Preislage	1,63	0,70	2,92	0,88	0,90	0,44	—	—
Sonstige Gebrauchsgüter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke, Tiere	26,04	11,20	52,59	15,94	34,12	16,62	3,09	3,47
Schul- und Büroartikel	5,64	2,43	11,88	3,60	6,46	3,15	1,27	1,43
Schulmappe	0,72	0,31	1,50	0,46	1,00	0,49	0,04	0,04
Schulfüller	0,38	0,16	0,41	0,12	0,25	0,12	—	—
Druck-Kugelschreiber	0,76	0,33	0,82	0,25	0,48	0,23	0,05	0,06
Reißzeug	0,60	0,26	1,46	0,44	0,77	0,38	0,13	0,15
Brieflocher	0,88	0,25	1,40	0,43	0,74	0,36	0,21	0,24
Heftmaschine	0,58	0,25	1,39	0,42	0,72	0,35	0,21	0,24
Stempel	0,52	0,22	1,26	0,38	0,65	0,32	0,16	0,18
Stempelkissen	0,34	0,15	0,83	0,25	0,39	0,19	0,11	0,12
Hebelordner	1,16	0,50	2,81	0,85	1,46	0,71	0,36	0,40
Sport- und Campingartikel	5,33	2,29	15,17	4,60	7,91	3,85	0,32	0,36
Hauszelt	0,57	0,24	1,16	0,35	1,15	0,56	—	—
Camping-Liege	0,53	0,23	1,06	0,32	1,05	0,51	0,08	0,09
Luftmatratze	0,22	0,09	0,45	0,14	0,44	0,21	0,04	0,05
Ski, Kunststoff oder Metall	2,67	1,15	8,33	2,53	3,51	1,71	0,10	0,11
Jugend-Fußball	1,34	0,58	4,17	1,26	1,76	0,86	0,10	0,11
Spielwaren	13,12	5,64	22,97	6,96	17,19	8,37	1,39	1,58
Skatspiel	0,45	0,19	0,80	0,24	0,60	0,29	0,09	0,10
Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel	0,76	0,33	1,32	0,40	0,99	0,48	0,15	0,17
Roller	0,58	0,25	1,02	0,31	0,76	0,37	—	—
Puppe	1,12	0,48	1,96	0,59	1,47	0,72	0,21	0,23
Teddybär	1,21	0,52	2,11	0,64	1,58	0,77	0,23	0,26
Kunststoffbaukasten	3,74	1,61	6,53	1,98	4,89	2,38	0,71	0,80
Metallbaukasten	2,53	1,09	4,44	1,35	3,32	1,62	—	—
Elektrische Eisenbahn	2,73	1,17	4,79	1,45	3,58	1,74	—	—
Haustiere	1,95	0,84	2,57	0,78	2,56	1,25	0,11	0,12
Wellensittich	0,58	0,25	0,77	0,24	0,76	0,37	0,03	0,03
Goldfisch	0,36	0,15	0,47	0,14	0,48	0,24	0,03	0,03
Dackel-Welpe	1,01	0,44	1,33	0,40	1,32	0,64	0,05	0,06
Sonstige Verbrauchsgüter für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	11,23	4,83	22,26	6,75	14,12	6,88	2,16	2,43
Papierwaren	4,08	1,75	7,25	2,20	4,78	2,33	1,05	1,18
Geschäftsbuch	0,06	0,03	—	—	—	—	—	—
Schulheft	1,43	0,61	1,78	0,54	1,41	0,69	0,02	0,02
Zeichenblock	0,72	0,31	0,90	0,27	0,71	0,36	0,22	0,25
Briefumschläge	0,46	0,20	1,13	0,34	0,66	0,32	0,20	0,22
Briefblock	0,61	0,26	1,49	0,45	0,87	0,42	0,27	0,30
Schreibmaschinenpapier	0,35	0,15	0,88	0,26	0,50	0,24	0,15	0,17
Kohlepapier	0,08	0,03	0,18	0,06	0,11	0,06	0,04	0,05
Klarsichthülle	0,37	0,16	0,91	0,28	0,52	0,25	0,15	0,17
Schreibwaren	1,46	0,63	2,98	0,90	2,25	1,10	0,13	0,15
Farbkasten	0,38	0,16	0,76	0,23	0,64	0,31	0,04	0,05
Füllhalterpatrone	0,34	0,15	1,06	0,32	0,64	0,31	0,07	0,08
Bleistift	0,29	0,13	0,51	0,15	0,42	0,21	0,02	0,02
Farbband	0,45	0,19	0,65	0,20	0,55	0,27	—	—

Wägungsschema der neuen Preisindizes für die Lebenshaltung auf Basis 1976

Ware Leistung	Alle privaten Haushalte		4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen		2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	
	Wägungsanteile							
	DM	‰	DM	‰	DM	‰	DM	‰
Fotoartikel	3,11	1,34	7,13	2,16	3,41	1,66	0,24	0,27
Farbumkehrfilm	1,89	0,81	4,33	1,31	2,07	1,01	0,18	0,20
Super-Acht-Color-Schmalfilm	0,50	0,22	1,15	0,35	0,55	0,27	0,03	0,04
Blitzlichtwürfel	0,72	0,31	1,65	0,50	0,79	0,38	0,03	0,03
Tierfutter	2,58	1,11	4,90	1,49	3,68	1,79	0,74	0,83
Hundefutter	1,94	0,83	3,68	1,12	2,77	1,35	0,56	0,63
Vogelfutter	0,64	0,28	1,22	0,37	0,91	0,44	0,18	0,20
Sonstige Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	49,77	21,39	84,28	25,55	48,47	23,61	8,91	10,02
Kurse, Unterricht	25,88	11,13	41,16	12,48	23,77	11,58	0,43	0,48
Lehrgangsgebühr einer Volkshochschule	11,63	5,00	22,43	6,80	7,85	3,82	0,14	0,16
Kindergartenbesuch	7,54	3,24	9,46	2,87	8,62	4,20	—	—
Eintrittskarte für Hallenbad	3,31	1,42	4,15	1,26	3,79	1,85	0,29	0,32
Tennisunterricht	1,41	0,61	2,12	0,64	1,45	0,71	—	—
Tanzunterricht	1,99	0,86	3,00	0,91	2,06	1,00	—	—
Fotoarbeiten	10,20	4,38	28,34	8,74	12,65	6,16	1,92	2,16
Entwickeln eines Kleinbildfilms in schwarz/weiß und Vergrößerungen auf 7,5 x 10,5 cm, 36 Aufnahmen	2,04	0,88	5,77	1,75	2,53	1,23	0,38	0,43
Entwickeln eines Kleinbildfilms in Farbe und Vergrößerungen auf 7,5 x 10,5 cm, 36 Aufnahmen	8,16	3,50	23,07	6,99	10,12	4,93	1,54	1,73
Rundfunk- und Fernsehgebühr	10,34	4,44	9,49	2,88	9,17	4,47	4,98	5,60
Rundfunkgebühr	2,46	1,06	2,26	0,69	2,19	1,07	1,19	1,34
Fernsehgebühr	7,88	3,38	7,23	2,19	6,98	3,40	3,79	4,26
Fremde Reparaturen	3,35	1,44	4,79	1,45	2,88	1,40	1,58	1,78
Fernsehreparatur	3,35	1,44	4,79	1,45	2,88	1,40	1,58	1,78
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	218,42	93,90	304,33	92,26	136,63	66,54	22,29	25,06
Persönliche Ausstattung	21,85	9,39	28,44	8,62	13,39	6,52	3,63	4,08
Uhren, echter Schmuck	12,40	5,33	11,18	3,39	4,96	2,41	1,28	1,44
Damen-Armbanduhr	1,20	0,52	1,43	0,43	0,99	0,48	0,21	0,24
Herrn-Armbanduhr	0,91	0,39	1,07	0,32	0,74	0,36	0,15	0,17
Herrn-Quarzarmbanduhr	0,90	0,39	1,07	0,32	0,74	0,36	0,15	0,17
Quarzwecker	0,61	0,26	0,71	0,22	0,51	0,25	0,20	0,22
Küchenuhr	0,35	0,15	0,97	0,30	0,38	0,18	0,30	0,34
Trauring	2,95	1,27	2,08	0,63	0,56	0,27	0,15	0,17
Diamantring	1,68	0,72	1,19	0,36	0,32	0,16	—	—
Silberkette	3,80	1,63	2,66	0,81	0,72	0,35	0,12	0,13
Sonstige persönliche Ausstattung	8,40	3,61	15,37	4,66	7,65	3,73	1,92	2,16
Aktenmappe	0,82	0,35	4,48	1,36	1,18	0,57	0,27	0,30
Kollegmappe	1,06	0,45	1,43	0,43	1,00	0,49	0,23	0,26
Koffer aus synthetischem Material	0,70	0,30	0,96	0,29	0,66	0,32	0,24	0,27
Schalenkoffer	0,70	0,30	0,96	0,29	0,33	0,16	0,08	0,09
Reisetasche	1,06	0,46	1,43	0,43	1,33	0,65	0,23	0,26
Geldscheintasche	1,63	0,70	1,67	0,51	0,86	0,42	0,23	0,26
Tabakpfeife	0,11	0,05	0,13	0,04	0,10	0,05	0,08	0,09
Gas-Feuerzeug	0,21	0,09	0,36	0,11	0,19	0,09	0,09	0,10
Herrn-Uhrarmband	2,11	0,91	3,95	1,20	2,00	0,98	0,47	0,53
Fremde Reparaturen	1,05	0,45	1,89	0,57	0,78	0,38	0,43	0,48
Reinigung einer Herren-Armbanduhr	1,05	0,45	1,89	0,57	0,78	0,38	0,43	0,48
Dienstleistungen	196,57	84,51	275,89	83,64	123,24	60,02	18,66	20,98
Urlaub und Reisen	98,12	42,18	127,43	38,63	61,54	29,97	9,56	10,75
Übernachtung mit Frühstück	9,27	3,98	34,25	10,38	12,61	6,14	1,50	1,69
Urlaubsreisen	88,85	38,20	93,18	28,25	48,93	23,83	8,06	9,06
Urlaubsreisen im Sommer	72,15	31,02	75,66	22,94	39,73	19,35	7,25	8,15
Urlaubsreisen im Winter	16,70	7,18	17,52	5,31	9,20	4,48	0,81	0,91
Dienstleistungen der Banken	2,11	0,91	4,17	1,26	1,97	0,96	0,44	0,49
Dienstleistungen der Versicherungen	76,08	32,71	116,20	35,23	42,52	20,71	6,10	6,86
Haftpflichtversicherung für Kraftfahrzeuge	26,93	11,58	33,17	10,06	24,55	11,96	1,63	1,83
Private Versicherungen	49,15	21,13	83,03	25,17	17,97	8,75	4,47	5,03
Krankenversicherung	32,40	13,93	63,81	19,34	2,83	1,38	0,87	0,98
Hausratversicherung	16,75	7,20	19,22	5,83	15,14	7,37	3,60	4,05
Sonstige Dienstleistungen	7,78	3,34	9,13	2,77	5,42	2,64	1,84	2,07
Gebühren für Reisepässe	0,78	0,33	0,91	0,28	0,54	0,26	0,18	0,20
Rechtsanwaltgebühr	4,28	1,84	5,02	1,52	2,98	1,45	1,01	1,14
Druck von Danksagungskarten	2,72	1,17	3,20	0,97	1,90	0,93	0,65	0,73
Kraftfahrzeugsteuer	12,48	5,37	18,96	5,75	11,79	5,74	0,72	0,81
Kraftfahrzeugsteuer	12,48	5,37	18,96	5,75	11,79	5,74	0,72	0,81

Preisindex für die Lebenshaltung

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

1976 = 100
Alle privaten Haushalte ¹⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,8	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1978 Aug.	106,6	107,1	106,2	109,4	106,7	103,3	106,5	105,4	108,5	103,5	110,2
Sept.	106,5	107,3	105,6	110,1	106,9	103,2	106,2	105,5	108,8	103,6	110,3
Okt.	106,6	107,4	105,3	110,5	107,1	103,4	106,7	105,6	109,2	103,8	110,5
Nov.	106,9	107,5	105,6	110,9	107,3	104,9	107,3	105,6	109,5	103,8	110,6
Dez.	107,3	107,7	106,1	111,0	107,6	106,7	107,7	105,9	109,6	103,8	111,0
1979 Jan.	108,3	108,3	106,8	111,5	107,9	110,9	108,6	106,6	110,1	105,4	112,4
Febr.	108,8	108,5	107,2	112,0	108,2	115,3	108,8	106,7	110,8	105,5	112,5
März	109,3	108,8	107,7	112,5	108,5	119,4	109,3	107,3	111,2	105,6	112,5
April	109,9	109,2	108,2	113,1	108,8	120,7	109,5	108,5	111,6	105,8	112,6
Mai	110,2	109,3	108,6	113,4	109,0	121,6	109,6	108,8	111,9	105,7	112,7
Juni	110,8	109,8	108,3	113,6	109,3	128,2	109,8	109,7	112,2	105,7	114,8
Juli	111,5	110,5	108,6	114,0	109,8	131,7	110,2	111,0	112,8	105,9	115,1
Aug.	111,6	111,0	108,3	114,7	110,2	130,4	110,5	111,9	113,2	106,0	115,3
Sept.	111,9	111,5	108,2	115,6	110,8	129,8	110,8	112,1	113,8	106,6	115,9
Okt.	112,2	111,8	108,5	116,3	111,4	128,5	111,2	112,2	114,2	106,7	116,2

4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	107,0	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1978 Aug.	106,8	107,3	106,6	109,4	106,4	102,6	106,5	105,7	108,7	104,1	111,2
Sept.	106,8	107,4	106,0	110,1	106,6	102,4	106,2	105,7	109,0	104,2	111,4
Okt.	106,9	107,6	105,7	110,4	106,8	102,5	106,7	105,8	109,5	104,4	111,9
Nov.	107,2	107,7	106,0	110,8	107,0	104,2	107,4	105,8	109,7	104,4	112,0
Dez.	107,6	107,9	106,5	110,8	107,2	106,3	107,8	106,1	109,9	104,5	112,4
1979 Jan.	108,5	108,5	107,3	111,3	107,5	110,7	108,8	106,8	110,3	105,5	113,7
Febr.	109,0	108,7	107,7	111,8	107,8	115,8	109,1	106,9	110,9	105,6	113,8
März	109,6	109,0	108,2	112,2	108,2	120,4	109,5	107,5	111,3	105,8	113,9
April	110,1	109,4	108,8	112,9	108,5	122,0	109,8	108,7	111,8	105,9	114,0
Mai	110,4	109,6	109,2	113,1	108,7	123,1	109,9	109,0	112,1	105,9	114,1
Juni	111,1	110,1	108,9	113,3	109,0	130,6	110,1	109,9	112,3	106,0	115,8
Juli	111,7	110,8	109,2	113,7	109,4	134,3	110,5	111,2	112,8	106,3	116,1
Aug.	112,0	111,3	108,8	114,3	109,9	132,8	110,7	112,2	113,2	106,4	116,4
Sept.	112,3	111,8	108,7	115,3	110,5	132,0	111,0	112,4	113,7	107,1	117,4
Okt.	112,6	112,1	109,0	116,0	111,0	130,4	111,5	112,4	114,2	107,3	117,6

4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen ³⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,7	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,5	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1978 Aug.	106,2	106,8	105,9	109,6	106,5	103,4	106,2	105,2	107,2	103,7	109,6
Sept.	106,1	106,9	105,3	110,4	106,7	103,3	105,9	105,3	107,5	103,7	109,7
Okt.	106,2	107,0	105,1	110,8	106,9	103,5	106,4	105,3	107,9	103,9	109,7
Nov.	106,4	107,1	105,3	111,2	107,1	104,7	107,0	105,3	108,1	103,9	109,7
Dez.	106,8	107,3	105,8	111,3	107,4	106,1	107,3	105,7	108,2	103,9	110,0
1979 Jan.	107,7	107,9	106,5	111,7	107,7	109,6	108,3	106,3	108,6	105,3	112,1
Febr.	108,2	108,1	106,9	112,3	107,9	113,1	108,5	106,5	109,0	106,5	112,1
März	108,7	108,4	107,4	112,8	108,3	116,3	108,9	107,1	109,4	105,6	112,2
April	109,3	108,7	108,0	113,4	108,6	117,3	109,2	108,4	109,8	105,8	112,3
Mai	109,6	108,9	108,4	113,7	108,8	118,0	109,3	108,7	110,1	105,8	112,4
Juni	110,1	109,3	108,1	113,9	109,1	123,2	109,4	109,7	110,3	106,8	114,3
Juli	110,7	110,0	108,4	114,4	109,5	126,1	109,8	111,0	111,0	106,1	114,5
Aug.	110,9	110,6	108,1	115,0	110,0	125,1	110,1	112,1	111,5	106,2	114,7
Sept.	111,2	111,0	108,0	116,0	110,6	124,7	110,3	112,3	111,9	106,6	114,9
Okt.	111,4	111,3	108,2	116,8	111,3	123,4	110,8	112,4	112,3	106,8	115,0

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genüßmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

1976 = 100

2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern ⁴⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,4	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1978 Aug.	105,5	106,6	104,8	109,8	106,6	104,3	105,2	101,7	108,3	104,1	110,1
Sept.	105,2	106,6	103,9	110,5	106,7	104,6	104,3	101,8	108,7	104,1	110,2
Okt.	105,3	106,8	103,4	110,9	106,9	105,0	105,3	101,7	109,1	104,6	110,3
Nov.	105,7	106,8	103,7	111,3	107,2	106,0	106,4	101,7	109,3	104,6	110,1
Dez.	106,1	106,9	104,3	111,4	107,4	107,0	107,1	101,8	109,4	104,6	110,3
1979 Jan.	107,2	107,6	105,1	111,8	107,7	110,2	108,9	104,0	109,9	107,9	111,5
Febr.	107,7	107,7	105,5	112,4	108,0	112,7	108,9	104,1	110,5	107,9	111,6
März	108,3	107,9	106,1	112,9	108,3	115,0	109,2	104,3	110,9	107,9	111,7
April	108,8	108,1	106,9	113,5	108,6	115,3	109,4	105,4	111,3	108,1	111,8
Mai	109,2	108,3	107,5	113,9	108,8	115,7	109,4	105,6	111,7	107,9	111,9
Juni	109,5	108,5	107,1	114,1	109,1	119,4	109,5	106,1	111,9	107,9	113,9
Juli	109,8	109,1	107,0	114,6	109,5	121,9	109,1	106,6	112,9	108,0	114,3
Aug.	109,6	109,6	106,2	115,2	110,0	121,3	109,1	107,1	113,5	108,1	114,4
Sept.	109,8	110,0	106,0	116,1	110,7	121,4	109,0	107,2	114,0	108,2	114,6
Okt.	110,1	110,4	106,2	116,9	111,3	120,8	109,4	107,2	114,3	108,5	114,8

1970 = 100

Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾

1976 D	149,4	151,9	143,8	141,2	177,1	135,9	172,8	144,8	150,9
1977 D	151,6	150,7	150,4	146,2	180,3	141,4	182,5	150,0	156,9
1978 D	154,1	149,6	157,0	150,6	188,1	148,0	192,6	156,5	161,7
1978 Aug.	152,9	147,0	157,1	150,9	186,4	148,5	193,3	157,0	162,2
Sept.	151,7	144,0	158,1	151,0	188,5	148,7	194,9	157,4	162,4
Okt.	151,7	143,4	158,7	151,3	190,7	149,0	195,2	158,0	162,8
Nov.	153,3	146,1	159,4	151,8	192,3	149,2	195,2	158,4	163,1
Dez.	154,9	148,9	159,6	152,2	193,3	149,3	195,2	158,5	163,3
1979 Jan.	157,3	152,6	160,3	152,6	197,7	149,9	200,7	159,5	164,0
Febr.	159,0	155,4	161,0	152,8	199,9	150,3	201,0	160,1	164,6
März	160,7	158,1	161,7	153,2	201,6	150,8	201,6	160,5	165,2
April	161,5	159,4	162,6	153,6	199,1	151,2	202,3	161,2	165,5
Mai	162,5	161,1	163,2	154,1	198,8	151,6	202,4	161,8	165,7
Juni	161,8	159,0	163,5	154,4	202,3	151,9	202,4	162,3	165,9
Juli	161,1	156,8	164,3	154,9	205,7	152,9	202,5	163,4	166,6
Aug.	158,7	151,0	165,3	155,7	205,9	153,5	203,3	164,5	166,9
Sept.	158,6	149,6	166,9	156,7	209,0	154,2	203,5	165,1	167,6
Okt.	159,2	149,7	168,0	158,0	211,7	154,9	204,5	165,6	168,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 5) Bedarfstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

1976 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nahr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1978 Aug.	101,5	110,6	95,0	104,7	108,6	104,0	44,1	75,0	122,0	109,0	104,7	111,8	112,1
1978 Sept.	101,4	114,1	94,3	104,8	109,0	104,2	39,6	69,3	110,2	109,1	105,0	111,1	112,4
1978 Okt.	101,3	115,1	94,2	104,9	109,2	104,3	37,6	69,3	102,2	109,1	105,0	110,9	112,6
1978 Nov.	100,9	115,2	92,8	105,0	109,4	104,3	38,3	81,3	102,3	109,1	105,1	110,7	112,8
1978 Dez.	100,8	119,0	95,4	105,0	109,6	104,3	40,3	98,0	101,4	109,3	105,1	110,6	113,1
1979 Jan.	100,8	120,7	96,2	105,0	109,9	104,4	45,1	107,9	104,7	109,5	105,3	110,5	114,6
1979 Febr.	100,5	115,2	97,1	105,2	110,2	104,5	48,7	117,6	107,1	109,6	105,5	110,1	115,1
1979 März	100,5	114,9	97,5	105,3	110,6	104,5	48,6	128,0	112,9	109,6	105,3	110,0	115,4
1979 April	100,4	115,4	98,1	105,1	110,9	104,6	65,9	132,6	116,1	109,3	105,5	110,0	115,7
1979 Mai	100,3	113,1	97,2	105,4	111,3	104,6	85,5	126,6	120,6	109,4	105,6	110,1	116,1
1979 Juni	100,3	112,1	94,8	105,4	112,0	104,8	90,0	102,8	123,4	109,5	105,6	110,2	116,3
1979 Juli	100,8	113,7	93,3	105,7	113,0	105,1	69,6	89,3	127,9	109,8	106,0	112,6	117,1
1979 Aug.	101,2	114,5	93,1	106,0	114,0	105,5	54,0	76,3	120,3	110,0	106,2	112,9	118,1
1979 Sept.	101,7	114,5	93,6	106,1	114,7	105,7	49,1	74,2	112,9	110,1	106,5	113,2	118,6
1979 Okt.	102,1	116,9	96,1	106,4	115,2	106,0	47,4	76,0	107,7	110,3	106,8	113,5	119,0

Jahr Monat ¹⁾	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Ubrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wasche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1978 Aug.	109,3	107,9	112,0	106,7	105,3	106,1	105,8	96,7	109,1	109,6	104,8	102,0	108,1
1978 Sept.	110,0	108,4	112,9	106,9	105,4	106,1	108,3	95,5	109,3	109,7	104,8	102,0	108,3
1978 Okt.	110,4	108,6	113,5	107,1	105,4	106,2	110,6	95,8	109,5	109,8	105,0	102,0	108,5
1978 Nov.	110,8	109,0	114,0	107,3	105,4	106,3	111,6	101,5	109,8	109,9	105,1	102,0	108,7
1978 Dez.	110,8	109,0	114,4	107,6	105,4	106,3	111,9	108,7	109,9	109,9	105,1	101,9	108,8
1979 Jan.	111,2	109,5	115,1	107,9	107,0	106,3	114,1	121,1	110,5	110,2	105,3	101,9	109,1
1979 Febr.	111,8	109,8	115,8	108,2	107,2	106,3	114,5	138,3	111,2	110,5	105,4	102,0	109,4
1979 März	112,3	110,3	116,5	108,5	107,2	106,3	114,6	154,2	111,9	110,7	105,5	102,2	109,8
1979 April	113,0	110,5	117,2	108,8	107,3	106,4	111,0	159,8	112,4	110,7	105,7	102,3	110,2
1979 Mai	113,2	110,8	117,8	109,0	107,3	106,2	110,3	163,6	112,7	110,5	105,9	102,3	110,5
1979 Juni	113,3	110,9	118,2	109,3	107,3	106,2	111,1	189,2	113,1	110,7	106,0	102,4	110,9
1979 Juli	113,5	111,3	119,2	109,8	108,4	107,4	112,7	199,4	114,4	111,7	106,4	102,9	111,7
1979 Aug.	114,1	111,8	120,1	110,2	108,4	107,5	113,4	194,1	114,9	112,4	106,7	103,1	112,4
1979 Sept.	114,9	112,3	122,3	110,8	108,4	107,8	117,3	191,0	115,6	112,8	107,2	103,4	113,0
1979 Okt.	115,4	112,8	123,8	111,4	106,8	108,2	121,5	188,1	116,3	113,2	107,6	103,7	113,6

Jahr Monat ¹⁾	Waren und Dienstleistungen für											Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehr- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen	Persön- liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen ²⁾
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1978 Aug.	109,0	99,6	111,5	92,9	102,1	114,8	105,5	110,7	96,4	111,7	104,2	104,5	111,7
1978 Sept.	109,1	99,6	111,9	92,9	102,3	115,3	105,8	111,0	96,2	112,6	104,3	105,3	111,8
1978 Okt.	109,1	99,7	111,9	92,9	102,6	115,8	106,0	111,7	96,1	112,6	104,4	105,9	111,8
1978 Nov.	109,2	99,5	111,8	92,9	102,7	116,2	106,1	112,1	95,8	112,9	104,5	106,8	111,9
1978 Dez.	109,2	101,0	111,9	92,9	102,7	116,5	106,4	112,3	95,7	112,9	104,6	106,9	112,8
1979 Jan.	109,5	101,1	112,4	96,3	102,7	117,7	106,6	112,8	95,4	113,2	107,4	107,2	113,0
1979 Febr.	109,5	101,3	112,5	96,3	102,7	118,8	107,7	113,8	95,0	113,7	107,6	107,6	113,0
1979 März	110,0	102,8	112,7	96,3	102,9	119,5	107,9	114,3	94,8	114,9	107,8	108,1	113,0
1979 April	111,7	104,0	114,8	96,3	102,9	120,3	108,2	114,8	94,6	115,1	108,0	108,8	113,1
1979 Mai	111,7	104,9	115,3	96,3	103,1	120,9	108,3	115,0	93,9	115,1	108,2	109,2	113,1
1979 Juni	111,7	109,4	115,5	96,3	103,3	121,4	108,5	115,3	93,6	116,2	108,3	110,1	117,7
1979 Juli	113,0	111,7	115,7	96,3	103,7	122,7	110,2	115,5	93,3	116,3	108,7	111,6	117,8
1979 Aug.	113,0	116,0	116,0	96,3	104,0	123,7	110,4	115,8	93,1	116,4	108,8	112,5	118,0
1979 Sept.	113,1	116,3	116,3	96,3	104,1	124,6	110,7	116,6	93,0	120,0	109,6	114,1	118,0
1979 Okt.	113,1	116,3	116,6	95,8	104,3	125,1	110,8	117,2	92,7	121,0	109,9	116,4	118,1

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungs-gewerbes.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus		Güter der Ernährungswirtschaft						
		EG - Landern	Dritt -	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs			
				insgesamt	zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genüßmittel
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1978 D	146,2	137,4	155,1	133,0	132,4	147,7	131,3	133,2	130,2	146,4
1978 Aug.	145,1	136,3	154,1	125,8	130,2	145,3	129,1	124,4	122,1	134,6
1978 Sept.	145,3	136,5	154,2	126,8	130,9	148,1	129,7	125,4	122,1	140,3
1978 Okt.	144,1	136,2	152,7	125,7	129,6	147,3	128,3	124,5	121,6	137,3
1978 Nov.	145,0	138,1	152,0	128,0	130,5	146,0	129,4	127,2	125,4	135,4
1978 Dez.	145,9	139,2	152,7	129,8	131,4	146,5	130,4	129,2	128,9	130,6
1979 Jan.	148,4	142,2	154,7	129,3	131,7	143,5	130,8	128,6	129,3	125,4
1979 Febr.	153,5	148,5	158,5	132,5	132,6	144,2	131,8	132,5	134,6	123,1
1979 März	155,5	149,7	161,4	135,6	133,2	149,7	132,4	136,4	139,0	124,8
1979 April	159,6	151,4	168,0	135,2	132,1	144,6	131,3	136,2	137,5	130,7
1979 Mai	162,4	153,1	171,8	134,8	131,4	143,0	130,6	135,9	135,7	136,5
1979 Juni	166,5	154,7	178,5	134,8	131,5	142,5	130,8	135,9	133,2	147,9
1979 Juli	170,0	156,4	183,8	134,4	131,7	143,2	130,9	135,3	130,4	156,7
1979 Aug.	170,2	155,9	184,7	132,5	132,8	144,4	132,0	132,4	127,5	154,0
1979 Sept.	170,6	156,3	185,2	132,1	134,5	145,1	133,8	131,3	125,9	155,1
1979 Okt.	172,2	158,2	186,3	132,4	134,7	147,4	133,8	131,7	126,4	155,1

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse				
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1978 D	149,5	179,2	219,4	145,4	130,6	138,9	126,5	155,1	116,9	158,2
1978 Aug.	150,0	179,2	218,4	146,1	131,4	139,1	127,6	154,2	113,2	157,5
1978 Sept.	149,9	178,3	215,6	146,8	131,8	139,9	127,9	154,2	112,8	157,5
1978 Okt.	148,7	176,2	211,4	146,5	131,2	139,8	126,9	152,8	111,7	156,1
1978 Nov.	149,3	177,7	209,3	151,1	131,2	140,2	126,7	153,2	113,8	156,3
1978 Dez.	149,9	179,1	211,7	151,6	131,3	140,4	126,8	153,8	115,1	156,9
1979 Jan.	153,2	186,6	215,8	162,1	131,9	141,5	127,1	156,6	115,3	159,9
1979 Febr.	158,7	199,8	220,0	182,7	132,6	142,5	127,8	160,9	118,2	164,3
1979 März	160,5	203,0	225,8	183,7	133,4	144,2	128,1	163,9	120,4	167,4
1979 April	165,7	214,5	242,8	190,7	134,6	146,5	128,8	171,1	121,8	175,0
1979 Mai	169,3	222,1	249,5	199,0	135,6	148,1	129,5	175,3	124,4	179,4
1979 Juni	174,5	234,4	265,0	208,6	136,3	149,2	129,9	181,8	129,2	186,0
1979 Juli	178,9	244,5	283,1	212,0	137,1	150,1	130,7	187,5	127,8	192,2
1979 Aug.	179,7	245,6	287,8	210,0	137,7	151,1	131,1	188,7	125,3	193,7
1979 Sept.	180,3	246,9	286,8	213,3	137,9	151,2	131,3	189,8	123,6	195,1
1979 Okt.	182,1	250,8	288,0	219,5	138,3	151,7	131,8	191,5	122,8	197,0

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genüßmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel		Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
einschl. saisonabhängige Güter ⁶⁾	ohne									
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1978 D	129,1	153,6	132,8	118,3	121,0	148,2	145,1	139,1	133,4	151,1
1978 Aug.	130,3	153,7	125,0	118,4	117,7	148,0	141,8	139,7	125,0	150,5
1978 Sept.	130,9	154,8	123,8	118,4	117,4	148,2	141,9	140,5	123,7	151,3
1978 Okt.	130,1	153,7	122,8	118,1	116,3	146,8	141,3	139,8	122,7	150,9
1978 Nov.	130,3	156,8	125,6	117,8	118,4	147,0	144,3	139,8	125,6	153,9
1978 Dez.	130,1	156,8	130,0	118,8	119,7	147,4	146,3	139,8	130,4	154,5
1979 Jan.	130,3	162,3	132,0	118,8	119,9	149,6	150,2	140,2	132,5	159,3
1979 Febr.	130,9	176,8	138,2	119,0	122,6	152,8	161,3	142,5	139,2	172,7
1979 März	130,9	175,5	144,5	118,5	124,5	155,1	162,5	143,0	145,9	171,0
1979 April	131,5	178,1	140,7	119,0	125,8	160,7	162,6	143,9	141,7	173,4
1979 Mai	131,8	183,9	134,7	119,6	128,2	164,0	164,0	145,5	135,3	178,8
1979 Juni	131,9	191,6	129,0	118,9	132,5	168,8	166,2	147,8	129,1	185,4
1979 Juli	132,5	194,8	127,2	118,9	131,3	173,3	167,4	148,8	127,1	188,3
1979 Aug.	132,6	192,0	125,7	119,6	129,1	174,5	165,4	149,4	125,5	186,0
1979 Sept.	132,9	191,2	124,8	119,5	127,5	175,5	164,5	149,4	124,6	185,1
1979 Okt.	133,2	193,6	125,7	120,3	126,8	176,9	166,6	149,9	125,7	187,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genüßmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

**Index der Einfuhrpreise
1970 = 100**

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse		Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
		Forstwirtschaftliche				zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ¹⁾				
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1978 D	138,2	135,9	171,2	180,0	147,6	261,7	175,6	101,1	352,4	289,6	149,8	129,8	96,3
1978 Aug.	129,8	127,1	171,1	173,8	147,8	260,8	176,9	98,9	351,9	283,0	150,6	130,3	98,8
1978 Sept.	130,0	127,3	171,0	178,0	147,9	257,5	176,6	99,3	346,3	285,2	147,7	130,7	99,0
1978 Okt.	128,3	125,5	170,4	177,7	146,8	252,8	174,7	97,3	340,0	283,6	149,5	131,6	98,3
1978 Nov.	131,7	128,9	171,0	184,3	147,3	248,8	175,0	99,3	332,5	309,8	149,1	132,2	98,7
1978 Dez.	134,3	131,6	171,7	185,3	147,9	251,9	174,9	98,6	337,9	310,0	148,9	132,4	99,2
1979 Jan.	133,8	131,1	172,7	181,4	150,9	257,8	174,7	101,2	346,2	352,0	152,0	134,2	102,9
1979 Febr.	138,0	135,6	173,3	182,4	156,2	262,7	174,5	103,6	353,0	453,4	152,7	134,6	113,5
1979 März	143,0	140,9	174,1	181,3	157,2	269,2	172,6	107,4	361,9	440,3	153,5	135,7	117,1
1979 April	142,8	140,5	177,9	177,2	162,5	292,2	176,1	110,4	397,4	464,8	154,7	136,8	120,5
1979 Mai	142,0	139,7	179,1	178,4	165,8	300,9	177,1	112,9	410,1	505,2	155,7	137,8	123,5
1979 Juni	141,6	139,1	180,9	177,1	170,8	323,1	178,1	116,0	444,6	560,9	155,8	139,3	124,7
1979 Juli	141,1	138,7	182,3	172,1	174,9	349,4	178,9	114,9	487,8	582,6	157,4	140,3	122,6
1979 Aug.	138,3	135,6	183,1	175,6	175,7	356,0	178,3	114,8	498,7	559,6	157,5	142,0	124,6
1979 Sept.	137,3	134,2	189,4	179,7	176,3	354,9	180,0	114,1	497,0	552,8	157,4	141,2	134,9
1979 Okt.	138,3	135,3	190,0	179,0	177,9	356,5	182,4	114,8	499,0	568,6	157,0	141,6	142,4

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
	Industrielle Erzeugnisse													Glas und Glaswaren
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgerate, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. ²⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse		
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	106,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0	
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8	
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4	
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0	
1978 D	128,7	130,1	133,5	139,7	135,6	107,5	122,8	132,9	179,8	129,5	68,1	129,5	133,1	
1978 Aug.	129,9	131,5	133,2	141,1	137,3	108,2	124,6	133,3	184,1	129,7	67,9	129,6	134,5	
1978 Sept.	131,7	132,0	134,3	142,2	137,2	108,1	124,8	134,3	193,5	129,6	67,6	129,9	133,9	
1978 Okt.	130,4	131,9	134,3	141,1	136,9	107,2	123,5	132,9	193,2	129,2	66,2	129,3	133,9	
1978 Nov.	132,7	131,6	136,9	141,1	136,7	106,8	121,8	132,4	188,2	130,0	66,7	129,6	133,8	
1978 Dez.	133,1	130,8	136,9	141,4	136,6	106,6	121,9	132,0	186,5	130,7	66,6	129,4	134,6	
1979 Jan.	138,0	131,9	137,9	141,9	136,6	106,7	121,5	131,1	189,7	133,6	66,4	130,2	134,7	
1979 Febr.	141,5	132,1	137,9	142,5	137,4	107,3	121,4	131,0	196,2	135,5	66,4	130,9	134,7	
1979 März	143,4	132,7	137,9	142,5	137,5	107,6	121,5	132,5	197,7	138,4	65,4	131,1	134,7	
1979 April	143,7	134,3	137,9	143,4	138,6	107,8	121,3	132,2	198,0	144,2	65,4	131,6	134,7	
1979 Mai	143,3	133,5	138,6	143,3	139,1	108,3	121,8	132,1	206,3	147,8	65,5	132,4	134,9	
1979 Juni	143,1	134,5	139,6	143,5	139,6	108,6	122,1	132,1	214,6	149,0	65,0	132,6	134,9	
1979 Juli	146,2	134,6	139,7	144,4	140,2	108,1	122,4	131,8	217,9	151,5	64,3	134,8	134,3	
1979 Aug.	146,5	135,4	139,7	144,7	140,5	108,3	122,3	132,5	219,5	152,3	64,6	135,9	134,6	
1979 Sept.	146,5	136,1	139,7	144,9	140,4	108,6	121,7	133,1	228,3	152,4	64,5	135,4	135,3	
1979 Okt.	145,9	136,3	141,0	145,1	140,6	108,9	121,7	132,7	236,5	152,1	64,6	135,3	133,5	

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												Tabakwaren
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1978 D	144,0	173,3	130,2	137,4	139,9	130,5	127,2	162,1	139,2	136,7	146,0	130,3	121,5
1978 Aug.	143,9	172,2	128,2	137,3	139,8	131,3	128,8	163,2	138,8	136,9	147,5	128,8	121,5
1978 Sept.	144,8	173,7	128,5	137,8	137,2	131,4	128,1	165,8	139,8	137,8	146,9	129,8	121,5
1978 Okt.	144,5	173,6	130,1	137,5	136,7	130,7	126,8	165,4	138,3	136,4	146,7	129,2	121,5
1978 Nov.	146,0	175,9	130,1	137,7	137,0	130,3	127,4	169,0	138,2	136,7	146,9	129,4	121,5
1978 Dez.	147,0	178,3	130,8	137,7	137,0	129,7	127,7	169,2	138,1	137,2	147,2	129,6	121,5
1979 Jan.	149,3	179,5	132,5	138,0	137,7	130,1	127,3	177,4	140,0	138,2	147,3	129,8	121,5
1979 Febr.	150,7	179,2	133,2	139,0	141,1	129,9	127,7	183,1	143,7	139,2	147,0	131,3	122,7
1979 März	151,9	180,9	133,5	139,7	144,6	130,4	123,0	213,9	146,5	140,1	148,1	131,8	122,6
1979 April	154,2	181,2	136,2	139,9	144,6	131,2	123,9	222,8	148,6	141,2	149,1	132,6	122,6
1979 Mai	155,2	182,2	136,9	140,1	144,6	133,5	124,2	223,2	152,3	142,0	150,0	133,4	122,6
1979 Juni	157,4	182,5	138,3	140,8	144,1	134,3	123,8	221,5	152,8	142,3	151,1	134,6	122,8
1979 Juli	158,9	186,0	139,0	141,6	143,9	135,8	124,1	222,7	162,0	152,7	154,0	134,0	122,8
1979 Aug.	159,2	185,8	139,8	141,9	143,9	135,5	125,5	223,9	164,1	144,1	152,6	134,2	122,9
1979 Sept.	160,5	186,9	139,8	141,7	143,8	135,7	120,9	221,9	163,5	144,1	152,5	134,4	122,9
1979 Okt.	162,1	188,8	143,5	142,4	144,0	135,7	122,0	220,0	162,7	144,6	152,2	133,9	122,9

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
		EG - Landern	Dritt -	Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1978 D	145,3	145,8	144,9	141,0	151,8	141,1	155,1	133,4	137,3	121,1
1978 Aug.	145,9	146,2	145,6	139,7	152,0	140,6	155,6	131,1	135,7	117,0
1978 Sept.	146,0	146,3	145,7	140,2	152,5	141,4	156,0	131,5	135,7	118,5
1978 Okt.	145,8	146,2	145,4	139,9	150,4	140,9	153,3	132,5	135,9	122,0
1978 Nov.	146,2	146,6	145,8	140,6	150,4	138,4	154,1	133,7	136,3	125,6
1978 Dez.	146,4	146,6	146,1	140,5	149,3	135,4	153,7	134,3	137,2	125,4
1979 Jan.	147,7	147,9	147,5	140,2	150,5	138,8	154,1	132,9	135,5	124,9
1979 Febr.	148,8	148,9	148,7	140,4	151,2	139,0	155,0	132,9	135,5	124,6
1979 März	149,8	149,6	150,0	140,6	151,5	139,4	155,3	132,9	135,8	124,1
1979 April	151,4	150,9	151,8	141,9	152,2	139,9	156,0	134,7	137,4	126,5
1979 Mai	151,9	151,4	152,4	142,8	152,8	139,5	157,0	135,8	138,7	126,5
1979 Juni	152,7	152,2	153,1	144,0	153,9	140,8	158,0	137,0	139,3	130,0
1979 Juli	153,6	153,1	154,1	144,9	153,6	141,3	157,5	138,8	141,0	132,2
1979 Aug.	154,3	153,7	154,9	144,5	153,0	142,8	156,2	138,5	140,5	132,1
1979 Sept.	154,8	153,9	155,6	145,6	152,9	144,0	155,7	140,6	139,8	142,9
1979 Okt.	155,4	154,6	156,1	147,0	153,1	143,7	156,0	142,7	140,2	150,6

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,8
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1978 D	145,5	155,3	162,7	152,9	144,3	130,7	148,2	135,0	142,1	134,7
1978 Juli	145,9	154,8	160,3	153,0	144,8	131,7	148,5	135,4	142,0	135,1
1978 Aug.	146,1	156,0	162,1	154,0	144,9	131,8	148,6	135,8	141,6	135,6
1978 Sept.	146,2	155,3	161,0	153,5	145,1	131,9	148,8	135,6	140,8	135,4
1978 Okt.	146,0	155,8	164,3	153,0	144,8	130,8	148,8	135,2	140,4	135,0
1978 Nov.	146,4	157,4	164,3	155,2	145,1	131,3	148,9	136,0	141,7	135,8
1978 Dez.	146,6	158,1	161,1	157,1	145,2	131,7	149,0	136,4	142,0	136,2
1979 Jan.	148,0	161,4	164,9	160,3	146,3	132,7	150,2	138,0	142,4	137,8
1979 Febr.	149,1	164,4	167,3	163,4	147,2	134,3	150,8	139,8	142,9	139,7
1979 März	150,2	166,8	167,1	166,6	148,1	136,4	151,4	141,6	143,0	141,5
1979 April	151,7	170,8	168,0	171,7	149,4	139,7	152,1	144,7	143,2	144,8
1979 Mai	152,3	172,6	167,6	174,3	149,8	140,8	152,3	145,8	144,3	145,8
1979 Juni	153,0	175,6	169,1	177,7	150,3	141,9	152,6	147,2	145,0	147,3
1979 Juli	154,0	179,2	170,1	182,1	150,9	143,3	153,0	148,9	144,8	149,1
1979 Aug.	154,7	180,0	170,5	183,0	151,6	144,8	153,5	150,0	146,2	150,1
1979 Sept.	155,1	180,9	169,4	184,5	152,0	145,1	153,9	150,6	148,8	150,7
1979 Okt.	155,7	183,4	171,7	187,1	152,3	145,4	154,2	151,7	149,7	151,8

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1978 D	155,9	149,4	154,3	144,1	153,7	144,4	150,2	161,2	148,8
1978 Aug.	156,5	149,9	153,6	144,4	153,2	145,0	150,5	161,1	149,2
1978 Sept.	156,7	150,2	154,8	144,4	153,8	145,0	150,9	162,6	149,5
1978 Okt.	156,8	150,2	153,7	144,3	153,5	144,8	150,8	161,5	149,4
1978 Nov.	156,9	150,1	154,2	144,6	154,4	145,2	150,8	162,1	149,4
1978 Dez.	157,1	150,4	153,7	144,6	154,9	145,4	151,0	161,7	149,6
1979 Jan.	158,5	151,1	152,4	146,0	155,4	146,9	151,4	160,3	150,3
1979 Febr.	159,2	151,3	152,6	146,9	155,6	148,1	151,6	160,9	150,5
1979 März	160,0	152,3	152,1	147,4	155,8	149,2	152,4	160,4	151,4
1979 April	160,4	153,7	152,1	148,4	157,3	150,8	153,6	160,4	152,7
1979 Mai	160,6	154,4	152,7	148,7	157,9	151,4	154,3	161,1	153,4
1979 Juni	160,9	155,5	153,4	149,0	158,4	152,1	155,3	160,9	154,6
1979 Juli	161,3	156,9	153,6	149,5	158,3	153,1	156,5	160,5	156,0
1979 Aug.	161,8	157,7	153,1	149,7	159,0	153,7	157,1	159,8	156,8
1979 Sept.	162,2	158,7	153,5	149,9	162,3	154,1	158,1	159,7	157,8
1979 Okt.	162,4	159,1	153,3	150,4	162,9	154,7	158,4	159,7	158,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					Industrielle Erzeugnisse							
	insgesamt	Landwirt- schaftliche	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
		Erzeugnisse				zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalz- bergbaues und der Salinen	Sonstige berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1974 D	138,7	138,4	126,5	166,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,8	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	325,7	151,5	120,6	101,3
1978 D	133,1	130,4	149,5	210,4	145,5	205,1	215,0	141,2	145,1	309,5	155,1	129,2	96,3
1978 Aug.	132,0	129,5	148,6	197,7	146,1	204,5	214,2	140,7	148,3	304,5	155,3	133,0	97,9
1978 Sept.	131,5	128,8	147,3	206,7	146,2	202,0	211,3	140,2	148,3	302,9	155,7	133,2	98,3
1978 Okt.	133,5	131,1	148,2	199,5	146,0	204,5	214,5	137,5	148,8	303,1	155,9	130,8	98,3
1978 Nov.	135,6	132,9	149,2	218,5	146,3	205,0	215,2	138,1	144,6	317,4	156,1	132,3	98,8
1978 Dez.	136,7	133,7	149,3	225,7	146,5	201,4	211,0	137,8	146,1	325,4	155,9	133,5	99,7
1979 Jan.	139,9	137,0	150,7	228,1	147,8	203,4	213,1	137,5	149,8	333,0	158,4	134,1	103,5
1979 Febr.	141,4	138,6	152,8	229,3	148,9	201,6	210,7	137,5	153,7	340,1	159,1	136,2	111,6
1979 März	144,7	141,9	154,5	233,6	149,9	199,1	207,9	138,2	153,4	356,9	159,8	136,4	114,3
1979 April	146,7	144,0	157,6	232,7	151,4	199,6	208,3	138,6	154,5	373,7	160,6	137,2	117,3
1979 Mai	147,6	144,7	158,4	238,9	152,0	198,9	207,3	140,7	155,2	385,3	160,8	137,4	118,7
1979 Juni	148,0	145,0	158,4	243,7	152,8	200,0	208,5	140,6	157,2	410,6	160,9	138,2	119,6
1979 Juli	151,1	148,7	158,1	229,0	153,7	201,9	210,2	143,4	159,6	435,5	161,2	138,7	117,9
1979 Aug.	151,4	149,2	158,6	224,6	154,3	203,1	211,1	148,0	159,6	439,4	162,5	138,9	119,9
1979 Sept.	151,9	149,5	158,6	229,8	154,8	200,6	208,4	147,9	156,7	444,7	164,6	137,7	127,8
1979 Okt.	153,8	151,6	159,5	227,0	155,4	204,1	212,6	147,3	154,6	452,6	164,8	137,4	132,7

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Zielerien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	125,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1978 D	133,4	126,2	159,2	162,0	157,7	130,6	148,6	147,3	167,1	124,3	103,3	172,8	138,7
1978 Aug.	133,2	126,4	160,2	162,4	158,9	130,7	149,2	147,7	168,3	124,5	102,9	172,6	138,6
1978 Sept.	133,2	126,6	160,2	162,6	159,0	130,6	149,2	148,1	169,1	124,5	102,8	173,0	138,5
1978 Okt.	133,2	126,8	160,3	162,7	159,1	130,6	149,4	148,2	169,4	123,8	101,9	172,9	137,8
1978 Nov.	133,1	126,8	160,6	162,9	159,1	130,7	149,4	149,4	169,2	123,9	101,8	172,9	137,9
1978 Dez.	133,2	126,9	160,6	163,0	159,4	130,7	149,4	149,5	169,1	124,0	101,8	172,9	138,2
1979 Jan.	133,2	127,4	162,2	165,1	160,0	131,4	152,1	151,0	169,5	125,5	100,7	172,9	140,5
1979 Febr.	134,2	127,6	163,6	165,9	160,7	132,1	152,7	152,4	170,7	126,7	101,7	173,0	141,0
1979 März	134,0	127,7	163,8	166,6	161,5	132,1	153,3	153,4	172,1	129,2	101,8	173,8	141,0
1979 April	135,2	128,8	166,7	167,2	161,9	132,5	153,5	154,4	174,6	134,6	101,8	173,9	141,7
1979 Mai	135,9	129,0	166,9	167,5	161,9	132,5	153,5	155,0	175,0	136,1	102,0	174,5	142,6
1979 Juni	136,0	129,4	167,2	167,6	162,2	132,5	153,5	155,6	175,0	137,5	101,9	175,8	142,6
1979 Juli	137,0	130,0	167,9	168,1	162,2	132,9	154,3	156,2	175,5	139,6	102,0	178,4	142,9
1979 Aug.	137,2	130,0	168,0	168,3	163,4	132,9	154,4	156,6	177,8	141,0	101,9	178,2	143,8
1979 Sept.	137,5	130,3	169,7	168,7	163,7	133,0	154,5	157,1	183,3	141,8	101,2	180,5	144,0
1979 Okt.	138,0	130,4	169,7	169,0	163,7	133,7	155,1	157,3	184,2	142,4	101,0	180,5	145,1

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitt- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- s- und verwandte waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1978 D	190,6	143,7	137,3	134,4	167,9	132,5	132,2	164,1	150,5	123,2	146,1	149,3	83,8
1978 Aug.	190,6	144,1	137,2	134,1	169,7	132,4	132,3	163,0	151,7	123,3	147,8	148,9	86,1
1978 Sept.	189,9	145,0	137,3	134,5	170,5	132,3	132,3	164,8	151,8	123,5	148,0	149,3	85,5
1978 Okt.	190,2	145,2	136,9	134,5	170,8	132,3	132,1	165,9	151,5	123,6	147,9	148,1	83,8
1978 Nov.	190,3	145,2	137,5	134,9	170,5	132,1	132,0	168,2	151,4	123,5	147,5	148,2	83,6
1978 Dez.	191,1	145,2	137,7	134,8	170,7	132,4	132,0	169,5	151,4	123,6	148,7	147,9	83,6
1979 Jan.	194,0	147,0	137,9	135,2	170,8	133,1	133,0	175,0	155,1	123,7	150,5	146,8	85,3
1979 Febr.	193,3	148,0	138,4	135,4	171,4	133,9	132,9	187,9	155,7	124,0	150,5	147,6	86,0
1979 März	193,6	148,7	139,1	135,7	173,2	135,4	132,9	195,2	157,3	124,7	150,5	147,6	86,0
1979 April	195,6	149,2	141,0	137,0	174,2	137,2	133,9	196,7	158,2	125,2	152,2	148,1	86,4
1979 Mai	197,3	149,9	142,0	137,2	175,3	139,1	134,3	198,6	159,1	125,6	153,0	148,8	86,2
1979 Juni	197,7	151,6	142,4	137,3	175,3	140,0	134,8	198,9	160,7	126,2	153,0	148,8	86,2
1979 Juli	199,2	152,5	143,9	138,5	176,1	141,1	135,5	205,4	162,0	126,7	154,0	150,0	87,0
1979 Aug.	202,3	152,5	146,4	139,5	175,7	142,2	135,9	206,4	162,3	127,4	154,2	149,0	87,9
1979 Sept.	202,5	153,1	146,7	139,7	176,1	143,2	135,9	207,2	164,0	127,6	154,3	148,8	87,9
1979 Okt.	203,7	153,6	147,8	140,3	176,0	143,3	135,9	205,1	164,9	127,9	154,2	149,1	87,3

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.